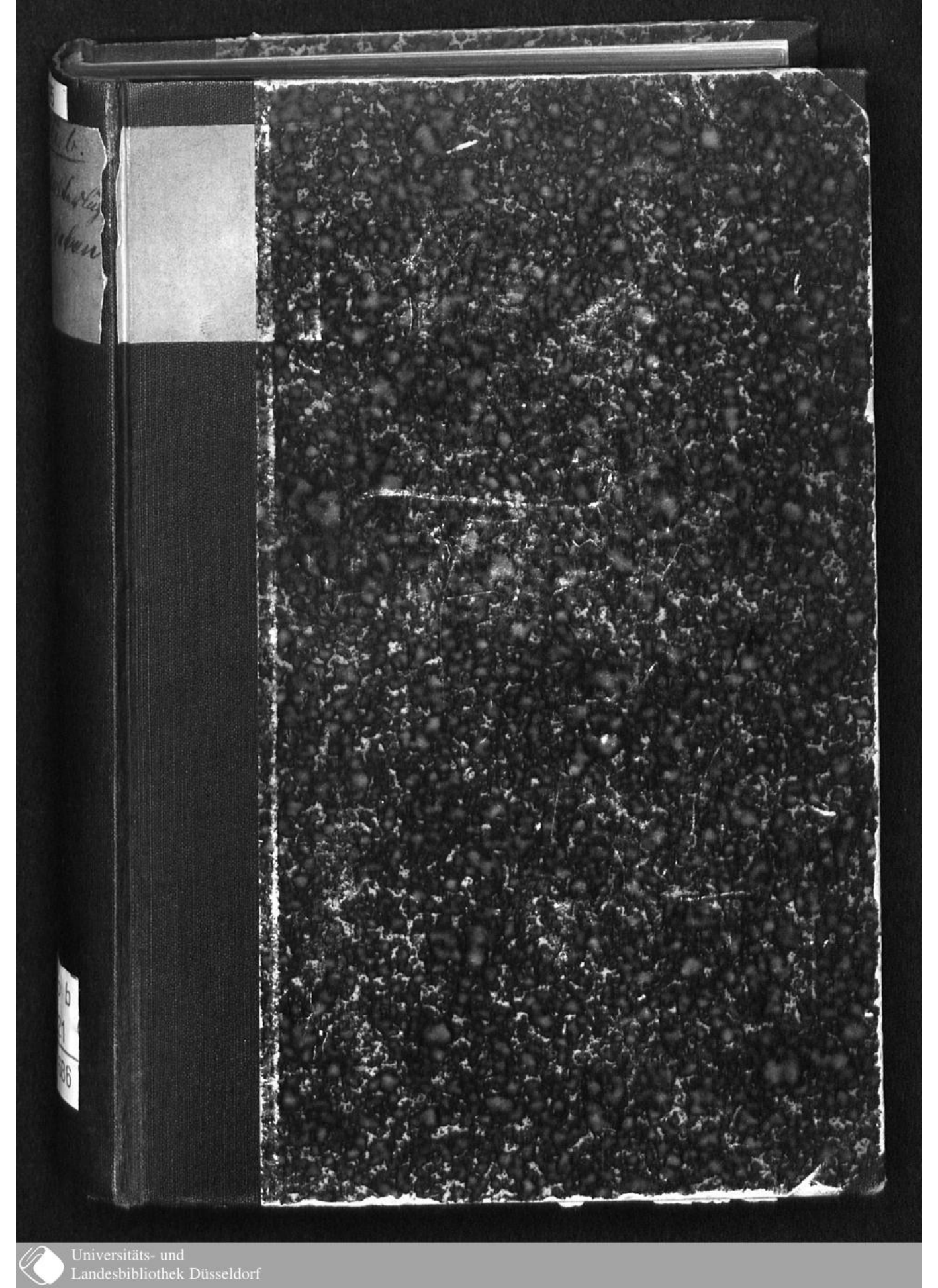


Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

05

Nicht ausleihbar

UB Düsseldorf

+9060 157 01

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ueber

Mittelalterliche Bibliotheken.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ueber

Mittelalterliche Bibliotheken

von

Theodor Gottlieb

MIT UNTERSTÜTZUNG DER KAISERL. ACADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU WIEN

Leipzig
Otto Harrassowitz
1890

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

05
bib b
221
g 686

175706

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorwort.

Wolfgang von Goethe, der Enkel des grossen Dichters, hat in seinem Buche über den Cardinal Bessarion gegen den Schluss hin die Meinung geäussert, es könne Bücher geben, die alle bisherigen Arbeiten auf demselben Felde nur als Vorarbeiten behandeln und sich selbst nur wieder als Vorarbeit hinstellen. Wenn man will, kann man das vorliegende Buch als ein solches betrachten, welches bestimmt ist, den Vorläufer eines den Gegenstand seinem Inhalte nach verarbeitenden, abschliessenden Werkes zu bilden. Zugleich enthält es aber ein Programm, mit Absteckung der Grenzen und gewissen Aus- und Ueberblicken über den für uns in Betracht kommenden Stoff. Es wird nothwendig sein, den hier folgenden Zusammenstellungen sowohl was Inhalt als Form anlangt einige Worte zu widmen und den Standpunkt, welchen ich mehreren hier einschlagenden Fragen gegenüber einnehme, etwas deutlicher zu bezeichnen.

Das Buch will eine Zusammenfassung der aus dem Mittelalter überlieferten, mannigfachen Nachrichten über Bücher geben, soweit dieselben in urkundlicher Form überliefert sind. Ueber die von mir befolgte Abtheilung des Stoffes und die Gründe dafür habe ich mich in den Einleitungen zu den Catalogen, Miscellen und dem als ‚Indirekte Quellen' bezeichneten Abschnitte ausgesprochen. Ausgeschlossen sind aus diesen Zusammenstellungen Notizen ganz allgemeiner Natur, welche weder die Zahl noch die Art der betreffenden Bücher bezeichnen, ferner Nachrichten, bei denen die Zahl der Bücher unter zwei herabsinkt, daher man solche Stücke, wie Beckers No. 89. 90. etc. hier nicht selbständig, unter fortlaufender Nummer, aufgeführt finden wird; höchstens dass, wenn schon andere, ausführlichere Nachrichten über Bücher derselben Bibliothek vorlagen, diese unbedeutenden Notizen zur Vervollständigung angeschlossen wurden. Ich läugne jedoch nicht, dass es auch unter derartigen Nachrichten Beachtenswerthes in Menge gibt. Ausgeschlossen sind ferner Verzeichnisse von Urkunden, Aufzählungen der Werke einzelner Autoren, welche mehr die specielle Litteraturgeschichte, als die der Bibliotheken angehen, ferner jene

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bücherverzeichnisse, welche nach 1500 fallen oder solche aus älterer Zeit, welche die Form des Originals nicht bewahrt haben. Endlich will ich noch hervorheben, dass alles Griechische[1]) grundsätzlich ausgeschlossen wurde. Die Untersuchung darüber, wie weit während des Mittelalters griechische Sprache und griechisches Wesen auf die westlichen Völker eingewirkt hat, ist eine Sache für sich. Sowohl an Vorarbeiten als an neuem, reichen Stoffe dazu fehlt es nicht. — Die zu Grunde gelegte Eintheilung der Documente in beiden Hauptabtheilungen war die locale, also nach einzelnen Ländern oder Ländergruppen, in jeder der Unterabtheilungen wieder alphabetisch. Ist aus den in den Verzeichnissen enthaltenen Angaben der Ort klar, wo die betreffenden Bücher sich befanden oder wohin sie im Verlaufe der Zeit kamen, dann wurden die Documente unter dem betreffenden Ortsnamen eingereiht, wo dies nicht der Fall war, oder wo es aus anderen Gründen nicht thunlich erschien[2]), unter dem Namen ihrer Besitzer. In Bezug auf letzteren Punkt mache ich aufmerksam, dass bei zusammengesetzten Namen d. h. solchen, welche aus einem Vornamen und einem mit a, de etc. folgenden Epitheton bestehen, der Vorname als Ordnungswort gewählt ist, sowohl in der Aufzählung der Verzeichnisse nach den einzelnen Ländern als in den Indices. In die letzteren ist jedoch überall das betreffende Epitheton aufgenommen und auf die Vornamen verwiesen. Dieser Vorgang rechtfertigt sich nach meiner Meinung sowohl aus praktischen Gründen als aus dem Umstande, dass für die Zeit des Mittelalters nicht immer und ohne Weiteres festzustellen ist, ob ein solcher Beiname als Familien- oder Ortsname zu fassen sei. Jedes aufgeführte Stück hat seine eigene Ordnungsnummer. Dies ist nicht geschehen, um sowohl Beckers Buch als die von mehreren Seiten beigebrachten Nachträge in schiefem Lichte erscheinen zu lassen und die Masse der von mir gegebenen Ergänzungen aufzubauschen, sondern weil es nichts Unangenehmeres gibt, als ein fehlerhaftes oder undeutliches Citat. Verzeichnisse einer und derselben Bibliothek zu verschiedenen Zeiten abgefasst, führen demgemäss besondere Nummern, ist aber ein Catalog in mehreren Exemplaren vertreten (Original und Copien), dann sind sie alle unter einer Zahl vereinigt.

Ich gestehe, dass bei der Durchführung dieser eben angedeuteten und im Allgemeinen festgehaltenen Grundsätze hie und da ein

---

[1]) Von Orientalischem gar nicht zu reden; so z. B. Verzeichniss der hebraeischen Bücher, welche Karl V. von Frankreich besass, gedr. bei Delisle, Cabinet des Mscr. T. III, pg. 333 sq. u. dgl.

[2]) In dem unter No. 1376 aufgeführten Testamente z. B. werden Hss. an verschiedene Bibliotheken geschenkt. Es erschien deshalb vortheilhafter, das Stück unter dem Namen Sisebert einzureihen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schwanken zu bemerken ist, welches bisweilen nur in Unachtsamkeit seinen Grund hat. So stehen jetzt Ausleihverzeichnisse statt in der zweiten Hauptabtheilung des Buches, wie sie sollten, in der ersten; hie und da ist die Aufzählung nicht streng alphabetisch ausgefallen. Gewisse Inconsequenzen treten dadurch ein, dass manches Document verschieden beurtheilt werden kann. Ganz waren diese Unregelmässigkeiten nicht zu vermeiden, da der Druck des Buches, während eines längeren Aufenthaltes im Auslande begonnen, mit Mühe vorwärts schritt und die Correcturen besonders der ersten Bogen nicht immer die letzte Feile erhalten konnten. Will man mir jedoch aus diesem Thatbestande einen Vorwurf machen, so habe ich dagegen nichts einzuwenden.

Ich habe nur auf solche Cataloge oder bibliographische Notizen Rücksicht genommen, deren Original oder Abdruck ich selbst gesehen habe, oder über die ich sichere Nachricht durch Andere erhielt. Ueberall habe ich mich bemüht, auf die Quelle selbst zurückzugehen, um möglichst bestimmte Angaben machen zu können — eine bisweilen sehr lästige Arbeit. Dass mein guter Wille in jedem Falle auch wirklich von Erfolg begleitet gewesen sei, will ich nicht sagen; man wird dies an der äusseren Form einiger Angaben erkennen. Ueber eine ziemliche Anzahl von zweifelhaften und unbestimmten Notizen von Büchern im Mittelalter, die mir noch zu Gebote steht, wäre mit den lückenhaften Mitteln unserer öffentlichen Bibliotheken Klarheit zu schaffen überhaupt nicht oder nur mit einem Zeitaufwande möglich, der mit dem Resultat in keinem Verhältnisse steht. Ich habe diese Angaben also unterdrückt.

In dem Abschnitt Mustercataloge sind zwei Bibliotheksverzeichnisse dem Wortlaute nach und mit Nachweis des Verbleibes einer ziemlichen Anzahl der dort aufgeführten Hss. gegeben worden. Eine abschliessende Publication müsste nicht allein die Bücherverzeichnisse, sondern alle weiteren Nachrichten über eine Bibliothek heranziehen und durch ihre methodische Verwerthung eine kurze Geschichte und Charakteristik der betreffenden Büchersammlungen zu geben suchen. Hier ist noch einiges Allgemeine über die Form des Abdruckes zu sagen. Was die Zählung und Nummerirung von Codices in den Catalogen anlangt, so ist die Sache bisweilen nicht ganz leicht und Fehler nicht zu vermeiden. Ich habe an den zwei gedruckten Beispielen klar zu machen versucht, wie man in einem Falle (Stavelot) die Nummerirung mit voller Sicherheit anwenden könne. Beim anderen Catalog (Arnstein) schien es mir gerathen, von fünf zu fünf Zeilen Randziffern zu setzen, somit nur die Druckzeilen zu bezeichnen, wodurch für den Index genaue Citate ermöglicht werden. Doch ist dies nur ein Vorschlag zur Güte. Ebenso kann man über die Arten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Abdrucks verschiedener Meinung sein. Hier ist die erste Frage die, ob man im Abdruck die Zahl und Länge der Zeilen des Originals beibehalten, oder wenigstens durch Zeichen kenntlich machen solle, oder nicht. Die zweite Frage betrifft die Transscription. Ich halte einen consequent angewendeten Typendruck, wie er in englischen Privatdrucken und auch sonst besonders beliebt ist, für ganz unpraktisch. Denn von den grossen Kosten abgesehen, ferner davon abgesehen, dass die überwiegende Anzahl der Benützer mit palaeographischen Dingen durchaus nicht so vertraut ist, als man erwarten würde, ist der Gebrauch solcher Bücher selbst für den Fachmann recht unbequem. Andererseits ist freilich die Auflösung von Siglen und Kürzungen nicht in allen Fällen mit voller Sicherheit zu geben und für diesen Fall dürfte es vielleicht besser sein, sich dem Vorwurfe von Unwissenheit auszusetzen, als falsche Lesungen zu bieten. Man findet im Buche Beispiele für verschiedene Arten von Abdrücken und es wird bei einer endgiltigen Entscheidung über die Herstellung einer grossen Sammlung gegenseitiger Vereinbarung überlassen bleiben müssen, welchem Verfahren man den Vorzug zu geben habe. Am praktischesten dürfte vielleicht die Transscription der Kürzungen in Cursive sein, ein Verfahren, das in neuester Zeit in England Anwendung findet (Palaeographical-Society). Ein dritter Punkt betrifft die Orthographie. Ich glaube, es sei gerathen, die Schreibung der Originale beizubehalten, und es ist auch vielleicht nicht überflüssig, die kleinen und grossen Anfangsbuchstaben und die Formen ſ und v beizubehalten, wo sie stehen.

In dem Abschnitte Beiträge zur Geschichte einiger Bibliotheken erscheint eine Anzahl weit zerstreuter Hss. für einige mittelalterliche Bibliotheken zusammengestellt. Andere ähnliche Nachweise habe ich als zu umfangreich hier nicht aufnehmen können; sie könnten ohnehin nur in anderem Zusammenhange zur Geltung kommen. Was dergleichen Zusammenstellungen anlangt, möchte ich darauf aufmerksam machen, dass das Material für eine umfassende Durchführung zum grossen Theile ausserhalb Deutschlands oder, wenn in Deutschland befindlich, schwer zugänglich ist. Den Nutzen eines solchen Verfahrens, das im Serapeum von R. Naumann hie und da schon angewendet erscheint, will ich hier nicht näher erörtern, da ich diesen Punkt im Buche selbst berührt habe. Ich will nur noch auf einen Ausspruch J. Orchard-Halliwell's hinweisen, der, nachdem er eine aus Ramsey stammende Hs. des British-Museum erwähnt hat (Archaeologia XXVIII, 457), fortfährt: Considerable catalogues may be obtained by these means in the course of time, and if they could be compared with the original inventories it would render them of greater value. The manuscripts themselves would thus become of additional interest,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

especially if the name of the donor of them to the monastery could be concluded from entries made in them.

Was die Indices anbelangt, so ist hervorzuheben, dass aus denselben ausgeschlossen sind die in den Inc. und Fin. der einzelnen Cataloge genannten Autorennamen, ebenso diejenigen, welche in den wenigen, im Buche abgedruckten Catalogen oder Miscellen vorkommen. Bei Kirchen- und Klosterbibliotheken erschien es zweckdienlich, nicht allein die Namen der Orte, sondern auch die der Kirchen- und Klosterheiligen in den Index aufzunehmen. Dieselben sind fast durchaus auf die lateinische Form zurückgeführt, hie und da mit Rückverweis auf die moderne. Auf die Patronymica im Genetiv, die zu einem Tauf- oder Vornamen hinzutreten, ist kein Verweis gegeben. So ist z. B. Johannes Gasqueti nur unter Johannes, Antonius di Blanco de Summoripa nur unter Antonius und Summoripa indicirt. Bemerkungen über die wenigen in den Indices angebrachten Zeichen stehen am Kopfe derselben in Noten.

In die Berichtigungen haben nur sinnstörende und einige schwerere Druckfehler Aufnahme gefunden; andere, welche sich hie und da, besonders in den ersten Bogen, eingeschlichen haben und stehen blieben, sind der freundlichen Nachsicht der Benützer des Buches empfohlen. Einige Versehen sind übrigens schon im Anhang richtig gestellt.

Von der Art und Eigenart der einzelnen Bibliotheksbestände gibt die vorliegende Sammlung nur eine schwache Vorstellung. Sie wird aber auch so, wie ich hoffe, für den Wissenden manches Beachtenswerthe bieten und vielleicht den lebhaften Wunsch nach einem ähnlichen Werke zurücklassen, wie wir es für Frankreichs Bibliotheken in dem klassischen Cabinet des manuscrits Leopold Delisle's bereits besitzen. Erst durch Abwägen und Gegenüberstellen der Zeugnisse über Bibliotheken verschiedener Länder und Zeiten werden sich diejenigen Schlüsse ziehen lassen, welche einen bleibenden kulturgeschichtlichen Baustein ergeben. Aus der Grösse der Aufgabe ist jedoch klar, dass ein Mann, dass selbst Mehrere, wenn sie bei der hier in Betracht kommenden, weitzerstreuten Litteratur einander nicht in die Hände und nach gemeinsamem Plane arbeiten, sondern jeder derselben auf eigene Faust, nur sehr Unvollkommenes leisten können. Zur Vollendung unserer Aufgabe wird das Zusammenwirken Vieler nöthig sein. Bibliothekswissenschaft, Historik, Philologie, Kunst- und Kulturgeschichte und ihre Vertreter müssen sich in dieser Hinsicht vereinigen und eine Stätte haben, wo sie ihre auf den hier zu behandelnden Stoff bezüglichen Beiträge und — was mir wichtiger scheint — Beobachtungen allgemeiner Art niederlegen können. Für Deutschland dürfte sich am besten das Centralblatt für Bibliotheks-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wesen eignen, das im Geiste des „Serapeum“ fortarbeitet und uns vom altersschwachen „Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft“ erlöst hat. Auch für Belgien, Frankreich, Grossbritannien und Italien liesse sich leicht das Centralorgan finden, schwieriger für Holland und Spanien. Dies soll aber nur Durchgangspunkt sein für das zu erstrebende Ziel, nämlich die Herausgabe dieser alten Bibliotheksdocumente in befriedigender Form durch eine gelehrte Genossenschaft, ein Plan, dessen Ausführung von der Redaction der Monumenta Germaniae Historica ins Auge gefasst war, nach dem Tode Bethmanns aber fallen gelassen wurde.[1])

Niemand weiss besser als ich, wie weit das im Buche verarbeitete Material von absoluter Vollständigkeit entfernt ist. Eine bedeutende Anzahl von Bibliotheksverzeichnissen, theils längst veröffentlicht, theils jüngst gedruckt, theils aus ungedruckten Quellen gezogen, konnte in dieser Sammlung nicht mehr Platz finden. Die Aufnahme wurde dadurch unmöglich gemacht, dass ich sowohl in Bezug auf die Anlage des Buches als in Bezug auf den Umkreis der beigebrachten Documente durch das der Kaiserl. Academie der Wissenschaften überreichte Manuscript gebunden war; über die einmal gezogene Grenze hinaus konnten nur noch unwesentliche Einschaltungen gemacht werden. Bei dieser Sachlage möchte ich die Benützer des Buches darauf aufmerksam machen, dass in einer im selben Verlage in Kürze erscheinenden Schrift „Kritische Beiträge zu älteren Bibliotheksverzeichnissen“, auch eine Ergänzung des in diesem Buche niedergelegten Stoffes gegeben werden wird. Von vielen als ungedruckt bezeichneten Verzeichnissen sind die Abschriften in meinen Händen und ich werde bald Gelegenheit finden, dieselben in geeigneter Form zu veröffentlichen.

Aber auf absolute Vollständigkeit kommt es im gegenwärtigen Zeitpunkt auch gar nicht an. Das Buch hat im Gegentheil geradezu den Zweck, durch die handliche und übersichtliche Form in der hier das Material erscheint, zu neuen Beiträgen zu reizen. Dieselben werden auch von Dilettanten willkommen sein, denen an den Fortschritten der Wissenschaft weniger gelegen ist, als am Aufputz, welcher aus der Beschäftigung mit wissenschaftlichen Gegenständen für ihre Persönlichkeit etwa erwächst.

Die Zahl der in das Buch aufgenommenen Zeugnisse über Bibliotheken und ihre Verzeichnisse übersteigt die Zahl 1391, welche pg. 453 steht, um ein Ziemliches, da zahlreiche Theilverzeichnisse

[1]) In den wenigen Fällen, in denen Bethmann im Buche citirt ist, bezieht sich der Hinweis auf das Verzeichniss der ihm bekannten alten Bibliotheksverzeichnisse, gedr. im Centralbl. für Bibliothekswesen Jahrg. 2, 1885, pg. 30—32.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und manche andere Documente ohne fortlaufende Ordnungszahl erscheinen. Vgl. pg. 228 sq.; pg. 235 Note; bei S. Marco pg. 249, ebense die ‚Verschollenen Verzeichnisse' und die im Abschnitt ‚Indirekte Quellen' beigebrachten Stücke, welche gar nicht mitgezählt sind. Abzuziehen sind davon nur zwei, welche aus Versehen doppelt eingesetzt wurden, nämlich No. 63 = 817 und No. 432 = 756. Anders zu beurtheilen sind Fälle wie No. 556 verglichen mit No. 558, No. 86 verglichen mit No. 765a, No. 394 im Vergleiche zu pg. 327, No. 1286 im Vergleiche zu pg. 290 und No. 744 im Vergleiche zu pg. 328.

Ich schliesse mit dem herzlichsten Danke an die Kais. Academie der Wissenschaften, welche das Erscheinen dieses Buches ermöglicht hat, an den Herrn Verleger für sein ausserordentlich freundliches Entgegenkommen und an die Druckerei für ihre Mühewaltung.

Und somit sei dies Buch allen denen, welche sich aus Neigung oder Beruf mit bibliothekarischen Studien und der Zeit des Mittelalters beschäftigen, dargebracht. Es soll mich freuen, wenn es zu reichen Beobachtungen Anlass gibt.

Wien, September 1890.

Dr. Theodor Gottlieb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Inhaltsverzeichniss.

	Seite
Einleitung	1—14
Cataloge der Bibliotheken	
Deutschland	17—87
Frankreich	88—154
Grossbritannien	155—178
Italien	179—254
Niederlande	255—264
Scandinavien	265—266
Spanien und Portugal	267—273
Muster zur Herausgabe alter Cataloge	275—298
Anordnung der Bibliotheken im Mittelalter	299—329
Beiträge zur Geschichte einiger Bibliotheken	331—361
Miscellen	363—435
Indirecte Quellen	437—449
Anhang	451—466
Bibliotheken-Index	467—486
Namen- und Sach-Index	487—509
Benützte Handschriften	510—518
Berichtigungen	519—520

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I.

Einleitung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auch der Wunsch, eine Sammlung aller litterarischen Denkmäler zu veranstalten, welche sich auf die Bibliotheken des Mittelalters beziehen, hat seine Geschichte. Es ist hier in erster Linie von mittelalterlichen Bibliotheks-Catalogen die Rede. Beriah Botfield, bekannt durch seine vielen privately printed works, hatte den Plan einer vollständigen Sammlung dieser Cataloge und gab von den ihm bekannten Stücken eine kurze Uebersicht in der von ihm verfassten Vorrede des 7. Bandes der Surtees-Society-Publications.[1]) Der Tod hinderte ihn daran.

Bald darauf liess sich Baron de Reiffenberg vernehmen:[2]) Les anciens catalogues de manuscrits sont des documents aussi curieux qu'importants pour l'histoire littéraire. Ils donnent une idée de la composition des bibliothèques aux différentes époques et des resources offertes à l'étude en faisant connaitre quelquefois des auteurs ou des ouvrages ignorés ou perdus, en mettant sur la piste de quelques volumes précieux que l'on cherche à retrouver et en fournissant les moyens de rétablir la généalogie de ceux que l'on posséde. Im Bulletin du Bibliophile par Techener, Paris 1857 pg. 463 heisst es: Les catalogues de cette époque ne sont pas très-rares, mais ils sont toujours curieux; ce sont autant documents pour l'histoire de la Bibliographie, et, à ce titre, ils méritent les honneurs de la publication; ils font connoître les auteurs que l'on étudioit ou que l'on possédoit de préférence, alors que les exemplaires en étoient si peu répandus. Auch Leop. Delisle forderte in seiner Recension des Mangeart'schen Cataloges der Hss. von Valenciennes (Journal des Savants 1860) nachdrücklich zu einer Herausgabe jener Schriftstücke auf. Doch auch dies hatte keine unmittelbaren Folgen, so dass Edw. Edwards fünf Jahre später in den Libraries

---

[1]) Sein Name steht jedoch nicht auf dem Titelblatte.

[2]) Annuaire de la Bibl. Royale de Belgique Troisième année 1842, pg. 119. Eine ganz ähnliche Bemerkung findet sich jedoch schon im Annuaire etc. I, pg. XVI (1840). In neuerer Zeit wieder im Bulletin de l'institut archéologique Liégois T. XIV, 1878, pg. 153 von O. J. T. „Savants et bibliophiles ont, sans contredit, grand intérêt à connaître les livres que possédaient nos établissements religieux au moyen-âge. Les uns y retrouvent les titres de maints ouvrages précieux; les autres y puisent des informations sur l'enseignement et sur les études de ces temps qui ont préparé l'ère moderne."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

and founders of libraries (Lond. 1865) im wesentlichen sich mit dem Materiale begnügen musste, das Botfield zusammengebracht hatte (freilich wurde der Stoff hier klarer und übersichtlicher geordnet) und nur einen frommen Wunsch beifügen konnte.[1]) Delisle selbst gab dann im 2. und 3. Bande des „Cabinet des manuscrits de la bibliothèque nationale" eine reiche Sammlung mittelalterlicher französischer Bibliothekscataloge.

In Deutschland findet sich die erste Notiz in dieser Richtung, soviel ich weiss, im Archiv f. Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst, 13. Jahrg. Wien 1822, pg. 248 [herausg. von Hormayr].[2]) Dann hatte gelegentlich Professor Urlichs dazu aufgefordert,[3]) ebenso nachdrücklich ferner A. Wilmanns[4]) und Lagarde[5]), und Prof. Förster hat im Rhein. Mus. XXXVII, pg. 846 sq. die ihm bekannten Quellen für eine solche Sammlung zusammengestellt.

Selbst in Italien, das sich freilich in neuester Zeit in bibliographischen Dingen ausserordentlich aufgeschwungen hat, liess sich die gewichtige Stimme de Rossi's[6]) vernehmen: Di grande utilità alla storia letteraria sono gli interi esemplari ed i frammenti superstiti degli antichi indici di codici: preziosa sarebbe la loro generale raccolta! Da erschien das Buch Gustav Beckers. Wenige Jahre vorher aber wurde ein Werk

---

[1]) pg. 58 a. a. O. A collectiv edition of the Monastic catalogues, such at the late Mr. Botfield would have liberally provided, had his life been spared, would be of eminent service to inquirers into the history of mediaeval literature and I trust it may yet be hoped for, although its completion may have to come from another quarter. — Eine ähnliche Bemerkung in Betreff der Bedeutung solcher Documente steht im Archaeol. Journ. XV, pg. 59.

[2]) „Die Geschichte der Litteratur und der Studien im Mittelalter genauer zu kennen, hierzu giebt es eine, wenigstens äusserlich sehr belehrende, noch gar nicht hinlänglich benützte Quelle. Es sind dieses die authentischen, nicht selten zu Anfang oder Ende eines alten Manuscripts eingezeichneten Listen des Büchervorraths eines Domstiftes oder einer Abtey." B. J. Docen.

[3]) Serapeum 1867 (pg. 29, Intelligenzbl.) „Möchte doch Jemand die mittelalterlichen Cataloge zusammenstellen und sich dadurch um die Litteraturgeschichte ein Verdienst erwerben!"

[4]) „Die Cataloge mittelalterlicher Klosterbibliotheken sind Documente von so grosser Wichtigkeit für die Geschichte der Philologie, dass es wohl der Mühe werth wäre, die erhaltenen einmal zusammen drucken zu lassen und mit einer kurzen Notiz über die einzelnen hier oder dorthin zerstreuten Handschriften, soweit sie wieder aufzufinden sind, zu begleiten." (Rhein. Museum N. F. XXIII, 1868, pg. 385).

[5]) Nachrichten v. d. Kgl. Ges. d. Wiss. etc. zu Göttingen. 1884, pg. 19. „Es wäre von grossem Interesse, wie eine Sammlung aller (auf Vollständigkeit käme es an) in alten Handschriften erhaltenen Cataloge mittelalterlicher Bibliotheken so auch ein kein Datum auslassendes Verzeichniss der Angaben zu besitzen, welche über die Preise der Bücher im Mittelalter gemacht werden."

[6]) Studi e documenti di storia e diritto, Anno V, pg. 329 (La biblioteca della sede apostolica etc.).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

veröffentlicht, dass seiner grossen Anlage entsprechend in ganz einziger Weise alle Hoffnungen in dieser Richtung zu erfüllen versprach; um so unangenehmer musste die Enttäuschung sein. Ich meine den 4. Band der Nouveaux Mélanges d'Archéologie, d'Histoire et de Littérature sur le moyen-âge .... publiée par P. Cahier, Paris 1877, der über die Bibliotheken handelt. Vor einem Menschenalter hatte der Verfasser die Grundlinien zu seinem Werke gezogen (man sehe das Vorwort), im Verlauf der Arbeit einen Mitarbeiter erhalten, dem Werke Liebe und Eifer gewidmet, und wenn wir nun genauer zusehen, so finden wir auf Schritt und Tritt Hinweise auf Zukunftsgelehrte, die es besser machen sollen und die der Verfasser dazu nur anzueifern sich bemühte. Auf Vollständigkeit wird ausdrücklich verzichtet.[1])

Die angeführten Worte Cahiers beziehen sich zwar nicht auf Bibliotheken und ihre Verzeichnisse direkt, sondern anf Kalligraphie und Kalligraphen. Aber wer wollte die beiden Dinge durchgehends trennen? Abgesehen davon, dass viele uns erhaltene Hss.-Verzeichnisse nichts sind, als eine Aufzählung dessen, was fleissige und geschickte Schreiber zeitlebens für verschiedene geistliche Häuser geleistet haben (ich erinnere an Reginbert zu Reichenau, Othloh, Diemut von Wessobrunn, Liutold von Monsee), so ist die Verbindung auch sonst eine sehr enge. Schon E. G. Vogel in seinem Aufsatze „Nachweisungen von Kalligraphen, Illuminatoren und Miniatoren von Abschriften in dem abendländischen Europa während des Mittelalters bis zum Schlusse des XVI. Jahrh." [2]) hat dies deutlich gezeigt und es war für G. Becker kein Vortheil, dass er an diesem Aufsatze stillschweigend vorüberging. Wattenbach hat in der zweiten Auflage seines Schriftwesens im Mittelalter, diese Zusammenstellung eine werthlose genannt. Das ist auch ganz richtig, wenn es sich um Vollständigkeit handelt. Aber durch Vogel wurde der Same ausgestreut für eine Art der Betrachtung scheinbar unbedeutender Notizen und für einen Sammeleifer, dessen Früchte erst in viel späterer Zeit reifen müssen. Schlüsse hat Vogel selbst noch keine gezogen, etwa auf Zusammengehörigkeit von Kalligraphenschulen und kulturgeschichtliche Verbindungen; dazu fehlten damals die Grundbedingungen, genaue Kenntniss des Materiales vermittelt durch photographische Wiedergabe der Schriftproben und durch die Möglichkeit billiger Darstellung der

---

[1]) Je saisis cette occasion pour répéter que je ne prétends nullement faire un travail complet. Puissé-je trouver un successeur plus instruit et plus pourvu de livres, qui traite à fond l'importante question que je ne fais qu'aborder! (a. a. O. pg. 138, Note 2) und noch deutlicher vorher pg. 127: Pour moi, je n'ai pas même la prétention de rassembler tout ce qui gît épars dans les documents anciens sur les calligraphes monastiques. Je ne voulais que stimuler quelque homme laborieux sur cette voie; et plus d'un travailleur français ou étranger m'a donné lieu d'entendre (depuis 1839) que je n'avais pas exhumé des anciennes compilations tous les morts dignes de mémoire en ce genre.

[2]) 1. Reihe, Serapeum 1850; 2. Reihe, Serapeum 1851.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Miniaturen. Ob heute dazu schon die Zeit ist, weiss ich nicht, möchte jedoch zweifeln.[1]) Auch ein in England neuestens erschienenes Werk ist keine Geschichte, sondern eine Materialsammlung, es ist das: Dictionary of miniaturists, illuminators, calligraphers and copyists, with references to their works and notices of their patrons. From the establishment of Christianity to the eighteenth century. Compiled from various sources, many hitherto inedited, by John W. Bradley, London 1887—1889, 3 Voll. Es ist also deutlich: Vogels Manier angewendetauf ein zeitlich und dem Umfange nach übermässig ausgeweitetes Material.[2])

---

[1]) Auf die Miniaturen als wichtiges Kriterium der Handschriften-Genealogieen hat L. Delisle, Mélanges de paléogr. etc. hingewiesen. (Abhdlg. üb. die Apocalypse des Beatus.)

[2]) Dass es nicht schwer ist Vogels Sammlung zu vervollständigen, möge folgende alphabetisch angeordnete Aufzählung von Schreibern und Kalligraphen zeigen, Namen wie sie mir eben bei längerer Beschäftigung mit diesem Gegenstande aufgestossen sind. Sie fehlen bei Vogel durchaus. Auf Delisle's Cabinet des Mscr. habe ich aus guten Gründen keine Rücksicht genommen: das ist ein Werk für sich.

Adam; Adam de Hertzenrode; Adam zu S. Peter-en-Vallé, Chartres; Ademar (von Chabannais, der Historiker); Aeldred; Agambert zu S. Amand; Alcuin; Aldred; Amandus zu Marchiennes; Amaurus zu S. Amand; Andreas von Marchiennes; Antonius von Catalonien; Arnaldus zu Sens; Baldericus zu Anchin; Bartolus Fontinus; Baudemont zu S. Amand; Beda; Benedictus zu Eifling; Bertcaudus; Bibianus; Bonifacius zu Monte Cassino; Bugga; Burchard zu Benediktbeuern; Catharina von Molenbeck; Catharina von Ghyseghem; Cesarius de Milendonck; Chunibert; Colgan; Conradus von Scheiern; Conradus Bascerier oder von Rodenberg; Constantius zu Luxeuil; Philibert Crespin; Cunegunde; Dodolin zu S. Bertin; Dudo zu Fulda; Dunstan zu Canterbury; Durandus zu Clugny; Eadburga; Eaduvius (wohl Eaduinus) zu S. Michael, Lüneburg; Ebarcius; Engilhart; Ernesto zu Stavelot; Faustin; Ferdomnach; Folcuin zu Lobbes; Folcuin zu S. Amand; Wolfram Frischmann von Emmersdorf; Fromund von Tegernsee; Fulcard; Gerardus zu Marchiennes; Gerhoh; Geruuigus; Gislebertus zu S. Amand; Goderannus zu Lobbes; Gomesanus zu Alfeld; Goscelin zu S. Evroul; Gothelm zu Benediktbeuern; Gotscalk zu Benediktbeuern; Gregorius zu Farfa; Guido zu Marchiennes; Guiscolo; Herbert zu Fleury; Herbert zu S. Hubert; Hervaeus zu S. Bertin; Hieronymus zu S. Amand; Hieronymus von Donauwörth; Hildegrim; Hugbald zu S. Amand; Hugo zu S. Evroul; Johannes de Carniole; — Dominicus zu Florenz; — de Quedlinburg; — Rosenbach; — de Spira; — de Weglheim; — von Wissbach zu Augsburg; Jordan zu Anchin; Joseph zu S. Dalmatius (Piemont); Juvenianus; Lambert zu Anchin; Lanfranc zu S. Amand; Laurentius; Leonard de Ruremond; Leothard zu S. Bertin; Leuckardis zu Mallerstorf oder Eutting; Christoph Lieb von Isny; Liutgard; Marguerita; Marianus zu Murbach; — zu S. Jacob in Augsburg; Martinus zu S. Amand; — von Senging; Melania; Milo zu S. Amand; Murdach cf. Marianus; Nicolaus de Trutenhausen zu Odilienberg; Odebert zu S. Bertin; Oderigo zu Sens; Olbert; Opilio zu Clugny; Othlon zu S. Emmeram; Pelagius Garcia; Placidus; Marguerita Raes; Ragenard; Rager zu S. Evroul; Ragyntrudis; Raynaldus zu Anchin; Reginbert zu Reichenau; Remigius zu S. Hubert; Renildis; Richardus zu S. Evroul; Riddag zu S. Michael, Lüneburg; Rodulfus zu S. Evroul; — zu S. Hubert; Amand Scheffer zu Salem; Segardus zu S. Amand; Sego zu Anchin; Sigo zu

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Obwohl man heute über mittelalterliches Schriftwesen weit solider unterrichtet ist, als noch vor zwanzig Jahren, so bezieht sich diese Aufklärung doch auf das Bild im Grossen. Die Ausfüllung der Lücken ist eine langsame. Man lese, wie Karl Foltz noch 1877 in seiner Geschichte der Salzburger Bibliotheken die Frage nach der Herkunft und Entwickelung des Schriftcharakters in Salzburg als noli me tangere betrachtet (pg. 18), eine an und für sich doch einfache Frage. Man ist auch heute noch durchaus nicht in der Lage, mit Sicherheit über zeitliche und örtliche Bestimmung von Hss. aus dem 9.—11. Jahrh. ein Urtheil zu fällen. Ich brauche nur an den prinzipiellen Streit um die Zeitbestimmung von Hss. aus der Normandie zu erinnern, der in jüngster Zeit sich wieder erhoben hat. So viel, so erdrückend viel für Geschichte und Kulturgeschichte des Mittelalters gethan worden ist, dieser ganz spezielle Theil, der sich mit der Sprache, Schrift und Litteratur des frühen Mittelalters beschäftigt, zeigt bedeutende Sprünge, und unvermittelt neben einander stehende Erscheinungen gibt es in Menge. Wie soll auch eine in die mühselige Kulturarbeit eindringende Kenntniss möglich sein, wenn noch immer die Quellen nicht genügend geöffnet sind? Was vermag da der blosse Wille zur Erkenntniss? Selbst die Zeit der Neufunde scheint noch lange nicht vorüber. Dr. C. P. Caspari hat Einiges herausgegeben, das in dieser Beziehung hier in Betracht kommt. So: Kirchengeschichtliche Anecdota nebst Neu-Ausgabe patristisch und kirchlich-mittelalterlicher Schriften veröffentlicht und mit Anmerkungen begleitet. (Universitäts-Programm zur 4. Säcularfeier der Geburt Luthers) Christiania. 1883. (XXX, 360 SS.); ferner in der Theologisk Tidskrift for de evangelisk-lutherske kirke i Norge, Neue Reihe. 10. Bd., 1885, 2.—4. Heft Homilien aus Cod. lat. Mon. 6299 (saec. VIII—IX) und aus 6311 (s. X), eine Praedicatio aus 6430 (s. IX.); dann „Eine Augustin fälschlich beigelegte Homilie de Sacrilegiis aus einer Einsiedler-Hss. [No. 281. saec. VIII]. Christiania 1886.

Aus Italien kam uns neulich die Nachricht, Francesco Gamurrini habe auf der bibl. comunale zu Arezzo des Hilarius verschollenen Tractatus de mysteriis nebst anderem Unbekannten entdeckt (Centralbl. f. Bibl. I, 197); bald darauf kam die Bestätigung durch den glücklichen Finder (Studi e documenti di storia e diritto, Anno V, 1884 pg. 81 sqq.) — Georg Schepss fand in einer spätestens aus dem 6. Jahrhundert stammenden Uncialhs. elf Tractate des spanischen Häretikers Pris-

---

S. Amand: Stephan zu S. Hubert; Sugerus zu Anchin; Theodorich von Cöln; Tracholf; Turquetil zu S. Evroul; Velasco zu S. Millan de Cogolla; Vicerad; Elis. Vliege; Waldus; Widukind zu Corvey; Wiking zu Prüm; Wilhelm zu Anchin; Wilhelm von Heilsbronn; Wilhelm von Turow.

Schreiberverzeichnisse findet man auch im Cat. Codd. Monac. (hinter jedem Bande), bei A. Czerny: Die Bibliothek des Chorherrnstifts S. Florian, Linz 1874; Il Bibliofilo. Tom. VI. (1885) und anderwärts. Doch auch hier ist Vorsicht nöthig; man vgl. z. B. was Serapeum 1850, pg. 328 über Ludovicus von Wessobrunn gesagt ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

cillianus und gab in einer kleinen Schrift „Priscillian, ein neu aufgefundener lateinischer Schriftsteller des vierten Jahrh." Würzburg 1886, genauere Nachricht. — In den Sitzungsberichten der phil.-hist. Cl. der Kgl. bayr. Ges. d. W. zu München 1885, Heft 4, ist von W. Meyer die Herausgabe eines antiken Werkes über Thiermedizin aus Clm. 243 angekündigt; es ist eine um 400 n. Chr. verfasste Uebersetzung eines griechischen Werkes, als dessen Verfasser hauptsächlich Chiron Centaurus und Apsyrtus genannt werden. — In Betracht kommen auch die im cod. Aurelian. 169 (Sign. M.) von E. Hauler gefundenen Fragmente von Sallusts Historien (Wiener Studien von W. v. Hartel und K. Schenkl. VIII, 1886, pg. 315 sqq.) und die von R. Beer in einem Palimpsest zu Leon gefundene alte Ueberlieferung der Lex Romana Visigothorum. (In der Schrift Noticias bibliográficas y catálogo de los códices de la santa iglesia catedral de León von R. Beer und J. Eloy Diaz Jimenez, León 1888 findet man weitere Nachricht und Litteraturangabe.)

Ueber neugefundene Schriften von Gerhoh v. Reichersberg vergleiche man Mittheilungen des Instit. f. österr. Geschf. VI, 2; Dedication und Anfang von adversus Simoniacos, beide aus einer Klagenfurter Perg.-Hs.; Brief an Bernhard v. Clairvaux bei Hüffer, Hist. Jahrbuch VI, 2, pg. 232; Schreiben an den Cardinal Octavian, Mittheilungen des Inst. f. öst. Geschf. VI, 309 von Mühlbacher; Auszüge einer noch ungedr. Schrift: „De ordine spiritus sancti", „De veritatibus huius saeculi." [1])

Die Menge von Bibliotheken, über deren oft erstaunlich grosse Handschriftenmassen in weiteren Kreisen jede genaue Kenntniss fehlt, ist eine kaum glaubliche, nicht allein im eigentlichen Deutschland, wo jetzt wenigstens durch den bekannten Erlass des preussischen Ministers für Cultus, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ein nachahmungswerther Centralismus sich geltend gemacht hat,[2]) sondern auch in den anderen Ländern deutscher Zunge, ferner in Italien, dem unerschöpflichen Handschriftenheerd, in Frankreich, in Spanien, dem Lande des dauernden Wechsels,[3]) in England, dem Lande der Privatbibliotheken. Werden wir also auch nur die Zusammenfassung und den Ueberblick

---

[1]) Also auch unser heimatlicher Boden scheint an bedeutenderen Funden nicht arm zu sein. Ich nenne hier noch: Palimpsestus Vindobonensis. Antiquissimae testamenti translationis latinae fragmenta. E codice rescripto eruit et primum edidit Johannes Belsheim. Christiania 1885. 8°. VII, 51 pg. Quelle war der Cod. der Wiener Hofbibl. No. 17.

[2]) Die bisher erzielten Resultate findet man angedeutet im Centralbl. f. Bibl. III, pg. 1 sqq. 59 sqq. 160.

[3]) Man erinnere sich z. B. an das Zerbröckeln der ganz einzigen Bibl. Colombina zu Sevilla. Grandeur et décadence de la Colombine. 2. éd. Paris 1885 [von Harrisse] und neuestens wieder: La Colombine et Clement Marot. Deuxième édition (38 S. in 8°) und Excerpta Colombiniana. Bibliographie de quatre cents pièces gothiques françaises, italiennes et latines du commencement du XVI^e siècle non décrites jusqu'ici, précédée d'une histoire de la Bibliothèque Colombine et de son fondateur, par Henry Harrisse. Paris 1887.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

über das Vorhandene erleben? Ich glaube nicht, in diesem Jahrhundert sicher nicht, die jetzt Lebenden im nächsten voraussichtlich nicht. Und da handelt es sich nur um den Rohbau; das Detail ist ja ganz unübersehbar.

Das ist auch natürlich. Es hat sich eben Alles specialisirt und so grosse Resultate auch die energische Beschränkung geliefert hat, so sind wir leider auf diesem Wege heute dahin gekommen, dass es eine deutsche, eine französische, eine englische Wissenschaft gibt; die Fülle der Production droht den Einzelnen zu erdrücken und hauptsächlich daran geht die Möglichkeit einer zusammenfassenden Arbeit in die Brüche. Die grossartigen Leistungen nach dem Muster Bandini sind am wenigsten dazu angethan, uns zu orientiren; man verliert das Wesentliche nothwendig aus den Augen. Wohin solche Arbeiten führen, zeigt in neuester Zeit wieder die „Bibliotheca Casinensis". Und doch ist ja Allen bekannt, dass man in Frankreich schon seit ziemlich langer Zeit es besser verstanden hat, den spröden Stoff zu beherrschen. Seit Brunet, Delisle und Ul. Robert haben die Franzosen in bibliographischen Dingen, was zielbewusste Methode, Ausdauer und Takt anlangt, die Führerschaft übernommen. Warum will man diesen Weg, der auch in den Publicationen der Münchener Bibliothek betreten ist, nicht erfolgreich weiter gehen?

Im Hinblick auf diese Verhältnisse bekommt das mühselige Ringen nach Abschluss solcher sehr weit ausgreifenden und langwierigen Arbeiten einen stark pessimistischen Beigeschmack. Sollen wir jedoch deshalb die Hände in den Schooss legen? Ich glaube nein. Rom ist nicht an einem Tage gebaut worden und wir müssen uns eben bescheiden, jeder sein Scherflein beizutragen zum grossen Baue, zu säen, was wir nicht ernten sollen.

Viele Fragen lassen sich freilich nicht erschöpfend lösen ohne Kenntniss des Rohmateriales; ohne Uebersicht über die Handschriften ist eine zusammenfassende Arbeit z. B. über Palimpseste, Uncialcodices, Purpurhandschriften und so vieles Andere unmöglich; andererseits müssten auf Grund des nun einmal Bekannten, gleichsam a priori, allgemeine Gesichtspunkte angedeutet werden, in Folge deren schon bei Abfassung der zu erhoffenden Inventarien manche scheinbar gleichgiltige Dinge in bedeutungsvollerem Lichte erscheinen könnten. Das ist der circulus vitiosus, in dem wir uns drehen. Der beste Ausweg wird immer die concentrische Arbeit Vieler sein, da Einer die Masse nicht bewältigen kann. Und die concentrische Arbeit, von der soeben die Rede war, sie ist in hohem Grade auch für den Stoff der folgenden Abhandlung nöthig. Ich will es hier ausdrücklich betonen: nicht die Idee Beckers, eine zusammenfassende Arbeit über die litterarischen Quellen des Mittelalters zu geben, sondern die Form ist es, an der man Anstoss nehmen muss, und die Ausführung. Catalogos bibliothecarum antiquos .... qui ... diversissimis locis vulgatos in unum corpus cogeret, nemo adhuc fuit! Nun dann darf man doch vom Schreiber dieser Worte verlangen, dass er es gethan

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

habe. Aber der Verfasser wollte nicht blos die von Schmeller und Förster (und sagen wir gleich, von noch Anderen) theils der Fundstätte nach angegebenen, theils wirklich gedruckten Bibliothekscataloge einfach abdrucken und so gesammelt vorlegen: dieser genau präcisirten Absicht gegenüber hätte man kein Recht der Bemerkung; dann sagte der Verfasser ja deutlich, seine Arbeit sei Handwerk, Handwerk schlechtweg. Die Sachlage verwandelt sich aber durch das Wort corpus. Dies kann nicht besagen: „was ich eben fand und was mir zugänglich war, habe ich gegeben," sondern „das ist eine zusammenfassende und vollständige Sammlung alles uns bisher bekannten Stoffes in diesem oder jenem Wissenszweige". Und wir sind leider gewohnt, das Wort nur in dieser Bedeutung verstehen zu wollen. Wenn dies aber der Fall ist, dann kann man ruhig sagen, es sei wohl nicht leicht in letzter Zeit Jemand an eine Aufgabe unvorbereiteter herangetreten, als der Verfasser der Catalogi bibliothecarum antiqui. Man hat da keineswegs eine vollständige Sammlung auch nur der bisher durch Druck bekannt gemachten Stücke vor sich; die wichtigsten Druckquellen für diese alten Cataloge und Notizen hat der Verfasser nicht gekannt, oder sie wenigstens nicht ausgenützt, und was er benützt hat, trägt oft die Spuren hastiger Arbeit.

Doch ich wollte hier keine Detailkritik üben, sondern nur die allgemeinen Gesichtspunkte klar machen, die bei Behandlung des vorliegenden Stoffes in Frage kommen. Unter diese gehört auch die zeitliche Grenze, welche man für die alten Cataloge annehmen will. Bisher hat man das Jahr 1500 dafür angenommen. Vielleicht entscheidet man sich für 1450. Dadurch fiele erstens viele triviale Schulbücherlitteratur weg, die besonders in der zweiten Hälfte des 15. Jahrh. überwuchert, ferner entginge man der Gefahr, Incunabeln unbewusst als Hss. mitzuzählen. Bethmann im Archiv der Gesellsch. f. ä. d. Gesch. sagt Bd. 12, pg. 387 von dem cod. Barberin. XXXIX, 13, es sei der Index bibl. Alexandri Gambalongae Arimini 1456 und fügt bei „scheinen nur Drucke". Das letztere ist richtig, die Datirung aber falsch. Der Catalog, wie er vorliegt, stammt aus viel späterer Zeit. Jedenfalls gibt es aber zahlreiche andere Beispiele von gemischten Catalogen bis zum Ende des 15. Jahrh., in denen die Drucke kenntlich gemacht sind. Hier ein Beispiel von 1480:

Inventarium librorum quondam magistri Wilhelmi Pauli legatorum opido Antwerpiensi et in sua domo repertorum.

Prima decretum cum apparatu.
Item decretales.
Sextus Clementine, Panormitanus super quarto et quinto decretalium, parvum volumen omnes simul in pressura et papiro.
Codex in pergameno.
Digestum vetus in pergameno, cujus processus est per litteras.
Digestum inforciatum in papiro impressum.
Digestum novum in papiro cujus processus est per magna capita.
Instituta glosata.
Alia instituta scripta in papiro sive glosi.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lectura Bartoli in papiro scripta super novem libros codicis.
Ejusdem lectura scripta super prima parte digesti veteris.
Lectura ejusdem super secunda parte ff veteris.
Duo volumina Bartoli super digesto novo.
Casus breves Bartoli super codice.
Practica Ferrariensis scripta in papiro.
Aldvarotus super feudis in papiro, non ligatus.
Summa Tancreti sive glosa in pergameno.
Tractatus Panormitani impressus de ordine judiciorum.
Singularia Ludovici de Roma super quinto decretalium, impressa in papiro.
Tractatus clausularum in contractibus rescriptis etc.
Appod (?) solitarum editus per dominum Vitalem de Cambanis.
Catholicon in papiro et pressura.
Biblia in papiro et pressura.
Isidorus ethymologiarum.
Laurentius de Valla.
Vegeitus (sic) de re militari scriptus.
Terrentius cum commento Donati impressus.
Tractatus de clade magnae Troyae in papiro scriptus.
Valerius Maximus scriptus, sed non completus.
Commentum Valerii Maximi in pressura.
Epistolae familiares Tully.
Epistolae et exordia Gasparini.
Tulius de officiis in pressura.
Epistolae Karoli in lilio.
Epistolae Senecae ad Lucilium scriptae in papiro.
Declamationes Quintiliani.
Salustius in Lucium cum aliis tractatibus.
Speculum regium et principum.
Paradoxa Tulii de senectute.
Eneas de duobus amantibus cum aliis tractatibus in uno volumine.
Rethorica Cyceronis cum praeceptis et Eleganciis Gasparini.
. . . . . .
Gegeven int jaer Ons Heeren duysent vier hondert ende tachtentich, na costume van scrüvene shoess van Camerijck, op ten vijsten dach van aprille vore Passchen.

gedr.: Messager des sciences historiques de Belgique, 1839 pg. 197. 198.

Im 7. Bande des Bulletin du Bibl. Belge pg. 271 sqq. ist von Van der Meersch ein Extrait d'un registre in fol. portant pour titre: REKENINGE CONFISCATIE ABSENTE von 1491 aus den Archives de la ville de Gand gedruckt worden. Diese dem Nicolaus Middeleeren gehörigen pg. 272—277 angegebenen Bücher sollen nach dem Herausgeber alle gedruckt sein. Ein solches Verzeichniss ist also für unsere nächsten Zwecke werthlos, man darf es gar nicht mitzählen. Wer ist aber im Stande, alle die späteren Verzeichnisse von 1450 bis zum Schlusse des Jahrhunderts auf diesen Umstand hin erschöpfend zu prüfen? Tauchte nicht erst vor kurzer Zeit ein gänzlich unbekannter Druck auf?[1]) — Damit will ich durchaus nicht sagen, dass diese

[1]) Catalog No. 158 v. Alb. Cohn in Berlin; 198: Ingang der hymel etc. Mainz 1466. „Ein völlig unbekanntes Produkt der Schoefferschen Presse aus frühester Zeit." Das erste von Schoeffer deutsch gedruckte Buch! (Centralbl.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

späteren Verzeichnisse überflüssig oder gar werthlos seien. Da finde ich zum Beispiel einen: Catalogus Librorum Bibliothecae Externae Mortlacensis D. Joh. Dee A. 1563, 6. Sept.; wie der Titel zeigt, sehr spät. Und doch spricht Orchard Halliwell [1]) von ihm mit grosser Auszeichnung. The Catalogue, heisst es, of Dees Library of Manuscripts, although long since dispersed, is valuable for the notices which it preserves of several middleage treatises not now extant. Soviel von der zeitlichen Grenze, über die man bei einer grundlegenden Publication der alten Cataloge sich wird einigen müssen. — Im Folgenden musste ich noch das Jahr 1500 als Grenze nehmen.

Was die in ein solches Werk aufzunehmenden Stücke selbst anlangt, so wird es nicht so einfach sein, sich über das zu viel oder zu wenig klar zu werden. Regelrechte Cataloge von Bibliotheken und dazu gehören auch Inventarien jeder Art, in denen Bücher genannt sind, müssten mit Allem, was sich daran knüpft (etwaigen jüngeren Randbemerkungen, Signaturen etc.), kurz so treu als möglich wiedergegeben werden; es sind ja Urkunden, litterarische Urkunden, bei denen es stets vom Uebel sein wird, wegzulassen, was verschiedenen Herausgebern individuell unbedeutend erscheint. Vorläufig wird man aber dann alle anders gearteten litterarischen Zeugnisse, als da sind mittelalterliche Briefe, auf Hss. Bezügliches aus Anniversarbüchern, Schenkungsurkunden, poetische Zeugnisse, abtrennen müssen. Damit soll nicht geleugnet werden, dass gerade sie oft sehr wichtig sein können. Aber der principielle Unterschied ist doch unverkennbar. Die Aufnahme eines Zeugnisses, wie die bekannten Alcuinverse (Becker No. 3), ist durch das hohe Alter desselben entschuldigt; aber die nöthige Specialisirung fehlt leider zu oft. Soll man annehmen, dass der ganze Statius in York zu finden gewesen? Nimmt man aber Alcuins Verse als Zeugniss auf, dann sind auch die viel älteren über Isidors Bibliothek nicht auszuschliessen, die schon in einem sehr alten Juvencuscodex (Ms. 304. Corp. Chr. Coll. Cambr. fort. s. VII) aber weniger vollständig als die gewöhnliche Fassung [2]) erhalten sind; da beziehen sich die Verse nur auf die Bibel, Orig. Hilar. Aug. Theodos. Vieles Jüngere dieser Art käme dazu.[3])

---

f. Bibl. II, pg. 84). Auch in den oben genannten Schriften von Harrisse sind vollständig unbekannte Drucke verzeichnet.

[1]) The private Diary and the Catalogue of his library of Manuscripts .... edit. by James Orchard Halliwell. 1842 (Publications of the Camden Society). Praefat. pg. VIII.

[2]) Dem gleichen Jahrh. gehört nach Muratori, Antiqq. Ital. III, pg. 176 (Arezzo 1770), die Hs. an, aus welcher er diese Verse veröffentlichte, mit der Aufschrift: Vetustissimi versus qui in Bibl. Sancti Isidori Hispalensis episcopi legebantur.

[3]) Zeugnisse wie die Capitularia Karoli Magni in eine solche Sammlung aufzunehmen, was von anderer Seite verlangt wurde, halte ich für ungerechtfertigt. (Encyclica de emendatione librorum et officiorum ecclesiasticorum; bei Baluz. Capitularia I, 203. Pertz, Mon. Germ. Leges I. pg. 44; Encyclica de litteris colendis, Baluz. a. a. O. I, 201. Pertz, a. a. O. I. pg. 52). — Bücher, die jeder Priester zu erlernen habe, findet man genannt:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sehr nothwendig wird es ferner sein, offen Stellung zu nehmen gegen den groben Unfug, der sich in neuerer Zeit beim Nachweise der imitatio klassisch-römischer Autoren durch mittelalterliche eingeschlichen hat. Philologen und Historiker theilen sich hier in die Ehre zweifelhafter Entdeckungen. Man lässt aber die im Mittelalter weit verbreiteten und methodisch angelegten Excerpten-Sammlungen und Chrestomathien ganz ausser Combination, welche, trotzdem sie in so vielen verschiedenen Recensionen vorhanden sind, Niemand zu einer die Resultate zusammenfassenden Arbeit veranlasst haben. Wie viel Neues, speziell für die Texte klassischer Autoren, oder wenn auch nicht dies, so gewiss für Textgeschichte derselben, ist da noch zu finden, wie viel würde die Kenntniss mittelalterlicher Dichtung dadurch gewinnen! Man braucht nur den Catalog der Hss. zu Valenciennes von Mangeart in die Hand zu nehmen, um sich von der Reichhaltigkeit solcher Chrestomathien aus S. Amand zu unterrichten. Wie dem auch sei, man wird nicht ohne weiteres jede sogenannte imitatio als Zeugniss für Lectüre eines Exemplares des betreffenden Autors hinnehmen dürfen; nur zu oft löst sich der Schein in das leere Nichts auf. — Stücke von der Art, wie Becker No. 67, gehören in eine solche Sammlung nicht; sie sind viel zu allgemein gehalten; über No. 97 kann man schwanken. Solche Documente endlich wie die Verordnung zur Beisteuer für die Bibliothek von Fleury von 1146,[1]) sind für unseren Zweck nicht brauchbar. Das ist unleugbar ein Beitrag

---

Hartzheim, Concilia Germ. II, 17 sq. (sacramentarius, lectionarius, antiphonarius, baptisterium, liber poenitentialis, psalterium, homiliae; Bisch. Hatto († 836), zuletzt Abt von S. Gallen, sagt: ex quibus omnibus si unum defuerit, sacerdotis nomen vix in eo constabit.) Hierher gehört auch das Decretale de recipiendis et non recipiendis libris des Papstes Gelasius I. Doch ist die Echtheit desselben von Dr. Friedrich in der Januar-Sitzung der K. Acad. der Wiss. in München 1888 (histor. Gruppe) angezweifelt worden. — Nicht uninteressant ist ein ordo auctorum od. canon. librorum in dem, im Cod. Turon. No. 416 vollständig erhaltenen, 1086 verfassten Werke des Grammatikers Aimericus. f. 58 heisst es: Et super omnia hoc notandum, quoniam, sicut genera metallorum, quatuor illa, aurum, argentum, stagnum, plumbum, sic et genera scripturarum quatuor ista, authentica, agiographa, communia, apocrifa. — Ceteras scripturas hinc edoctus per te ipsum diiudica. — Darin: Item apud gentiles sunt libri authentici, hoc est aurei, artes VII, auctores VIII; artes: gramatica, rethorica, dialetica, musica, arimetica, geometrica, astro(no)mia; auctores: Terentius, Virgilius, Oratius, Ovidius, Salustius, Lucanus, Statius, Juvenalis, Persius. Sunt inde in subgradivo genere, hoc est argenteo, Plautus, Ennius (Emius cod.), Tullius, Varro, Boetius, Donatus, Priscianus, Sergius, Varus, Plato translatus (nam in origine linguae suae inter primos est in aureo genere. Cur vero in translatione degradatus sit non est hic disserere). In tercio, hoc est communi genere, alteros pones, Catunculum, Homerulum, Maximianum, Avianum, Esopum. Ceteras scripturas hinc edoctus per te ipsum diiudica. (Academie des Inscriptions et Belles Lettres. 1870. — Comptes Rendus. Nouv. Série Tom. VI, pg. 249 sq.)

[1]) In Becker, Cat. steht sie unter No. 84. — Anderes, ganz Aehnliches hat Becker unberücksichtigt gelassen, z. B. die Verordnung für S. Trinitatis Vendôme, für Korvey etc. Die Abdruckstellen hat E. G. Vogel im Serap. IV. (Aufs. üb. d. armarius etc.) angegeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zur Geschichte der betreffenden Bibliothek, mit dem vorgesteckten Ziele aber fehlt jede Verbindung; uns interessirt bei einer Sammlung mittelalterlicher Cataloge in erster Linie die Geschichte der Litteratur im Allgemeinen und die ihrer Verbreitung. Dass Fleury um diese Zeit überhaupt breviaria, psalteria, gradualia etc. hatte, das brauchen wir nicht erst urkundlich bestätigt zu lesen; etwas Anderes, wenn die Zahl derselben specialisirt wäre. Das ist im vorliegenden Stücke nicht der Fall. In so ganz allgemeiner Fassung kann uns eine Nachricht nichts nützen.[1])

Die Cataloge und anderen litterarischen Zeugnisse habe ich nach Ländern oder eng zusammengehörenden Ländergruppen eingetheilt und in jeder solchen Abtheilung wieder alphabetisch angeordnet. Ich halte dies für die einzig brauchbare Eintheilung. Es ist doch viel weniger wahrscheinlich, dass in litterarischen Dingen eine Einwirkung von Monte Cassino auf Stavelot stattfand, als dass z. B. die ganzen Klöster der Passauer Diöcese von dieser Centralstelle ihre geistige Anregung und Nahrung erhielten. Gleichwohl sind auch jene selteneren Einwirkungen vorgekommen. Doch wer wird Ausnahmen zur Regel machen wollen? Diese können unter anderem das Urtheil in palaeographischen Dingen vielfach unsicher machen. Hier habe ich mich, wie gesagt, einfach darauf beschränkt, eine Eintheilung nach Ländern zu geben, da in älterer Zeit die politischen Grenzen noch viel mehr Einfluss auf den Kulturstand der innerhalb derselben wohnenden Völkerschaften nahmen, als dies heute der Fall ist. Ein Nachweis geistiger Centren und ihrer Wirkung lag nicht in meinem Plane und auch ausserhalb der Grenzen meines Wissens. Ferner glaube ich, dass durch diese Anordnung das Fehlende schnell bemerkt und von Anderen ergänzt werden kann.

Ich habe jedoch die Cataloge oder Inventarauszüge und die übrigen in Betracht kommenden Documente nicht abgedruckt,[2]) sondern mich auf den blossen Nachweis der Quelle und des Druckortes beschränkt; ein blosser Wiederabdruck der betreffenden Cataloge wäre aus mehr als einem Grunde unthunlich gewesen und hätte ja meiner Vorstellung von einer brauchbaren Veröffentlichung derselben nicht im Entferntesten gerecht werden können. Dieser Umstand erklärt die regestenartige Form.

---

[1]) Uebrigens ist dieses Document aus cod. bibl. nat. Paris, Fonds lat. 7696 von Delisle im Cab. des Mscr. II, 365 sq. mit anderem Texte bekannt gemacht worden.

[2]) Mit wenigen Ausnahmen, um den Leser bei der Unbedeutendheit der betreffenden Stücke weiterer fruchtloser Nachforschung zu überheben, und manchmal aus anderen Gründen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II.

Cataloge

der

Bibliotheken von Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Niederlande, Scandinavien und Spanien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutschland.

1. Abdinghof. 1093—1114.

Iste est thesaurus quem frater .... commendante abbate Gumberto in custodia recepit conservandum .... | (pg. 5) .... offertoria II, plenaria IV et III ęvangelia ..... missalis liber plenus, item alius, tres alii cum collectis, tres lectionarii et quartus cum ęvangeliis .....

Quelle: Kgl. Bibl. zu Kassel, Cod. Theol. in Quarto No. 60 (Abdinghofer Evangeliar).

gedr.: Westfälisches Urkundenbuch. — Additamenta, bearb. von Dr. Roger Wilmans, Münster 1877 pg. 4. 5.

Admont.

2. Annotatio omnium librorum Admontensis cenobii. — 1370.[1])

f. 2[b] (A)nno igitur dominice incarnacionis M⁰CCC⁰LXX⁰ sub domino Alberto abbate facta est inquisicio librorum.

Quelle: Cod. der Admonter Klosterbibl. No. 589; in 4⁰, 30 Bll. in 2 coll. saec. XIV.[2])

ungedruckt! — Ausführliche Notiz über diesen (und den folgenden) Catalog findet man bei: P. Jac. Wichner, in den Mittheil. des hist. Vereins f. Steiermark, Heft 20. Graz 1873 pg. 67—90; ferner in dessen Gesch. des Benediktiner Stiftes Admont. Bd. 3. Graz 1878 pg. 87 bis 89; — daraus in J. Petzholdts Neu. Anzeiger f. Bibliographie 1878 pg. 134—1361.

Verfasser ist Petrus de Arbona (am Bodensee). Unterabtheilungen: Hec pagina continet libros Gregorii; Hec pagina continet libros Augustini. — Jeronimus. — Ambrosius — Origines — Isidorus — Rabanus — Beda — Bernardus — Hugo — Rupertus — Libri veteris testamenti — Psalteria — Evangelia — Libri epistolarum — Sermones — Legendae sanctorum — Libri decretorum — Libri sententiarum — Libri historiographorum.

Die Zahl der Werke ist 623.

---

[1]) Der Cod. beginnt auf 1a: Incipit prologus in annotacionem omnium librorum Admontensis cenobii (roth). Dann: (O)bedientia bibliothecarii in cenobio — certum testimonium cenobium habebit.

[2]) Nur an zwei Stellen fol. 8. 14. spätere Eintragungen saec. XV.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichniss von 1380.

Anno igitur dominice incarnationis M°CCC°LXXX° sub domno Alberto abbate facta est inquisicio librorum monasterii Admontensis per fratrem Petrum Sueuum de Arbona predicti monasterii monachum professum.

Inc.: Hic annotantur libri veteris testamenti.
Byblia tota in duobus maximis voluminibus quam dominus Gebhardus fundator predicti monasterii eidem contribuit.

Fin.: Item Ouidius Fastorum. Incipit, Tempora cum causis.

Quelle: Cod. der Klosterbibliothek zu Admont No. 392, s. XIV. 21 ff. (von denen die beiden letzten leer sind). — Viele Nachträge saec. XV.

Ungedruckt. — Ueber die Existenz und Beschaffenheit dieses Catal. findet man Nachricht bei Wichner a. a. O. und daraus im Neu. Anzeiger f. Bibliogr. a. a. O.

Unterabtheilungen: Hic annotantur libri veteris testamenti — Libri ewangeliorum — Libri epistolarum — Libri Greorii — Libri Augustini — Libri Jeronimi — Libri Ambrosii — Libri Bedae — Libri Bernhardi — Libri Origenis — Libri Isidori — Libri Hugonis — Libri Ruperti — Libri sententiarum — Libri sermonum — Legendae sanctorum — Libri hystoriarum — Libri decretorum — Libri diversorum doctorum — Libri medicinales — Hic annotantur libri phylosophicales — Libri quadruuiales — Libri triuiales — Hic annotantur libri poetarum.

---

4. **Aldersbach.** saec. XIII.

Inc.: In bulga, in qua simplex sera et simplex clavis, omnes libri magiſtri Nicolai de Janua . . . .

Fin.: Et pergamenum optimum |||||||||| quaternus.

Quelle: Cod. lat. Monac. 2574[b] (= Aldersb. 44[b]) ‚Alberti Bohemi, ecclesiae Patauiensis Decani Autographum'. saec. XIII. — Die berühmte Cotonpapier-Cimelie fol. 40b. (und fol. 39[a]).

gedr.: Serapeum v. Naumann, 1841, Bd. 2, pg. 259. 260 (mehrf. uncorrect) von J. A. Schmeller.

---

5. **Amelungsborn.**

Tytuli librorum in Amelungesborn anno domini M°CCCC°XII°, qui habentur in voluminibus.

Inc.: Concordancie minores biblie.

Fin.: Dicta salutis. Liber contra Judeos.

Quelle: „Anniversaria fratrum et benefactorum" von Amelungsborn. Herzogl. Landeshauptarch. zu Wolfenbüttel. VII. B. 111 pg. 101—105.

gedr.: Programm des herzogl. Gymnasiums zu Holzminden. Ostern 1876. (Beiträge zur Geschichte der Cistercienserabtei Amelungsborn vom Direktor Dr. H. Dürre) pg. 19—24.[1])

Unter Abt Rycolf gefertigt. — Es sind 440 Werke genannt.

---

[1]) Im Anniversarienbuch sind 7 Schenkungen von Büchern aufgeführt; dies wird pg. 18 gesagt. — Ferner ist auf einer Seite des Catal.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

6. Bibliotheksverzeichniss des **Amplonius von Ratinck** ca. 1412.

Inc.: De gramatica.

Isti sunt libri quos ego Amplonius Ratinck. habeo in gramatica tam positiva quam speculativa.

1) Primo siquidem vocabularium secundum ordinem alphabeti sequens Papiam et breviter exponens vocabula latine et vulgariter. — Glosa cum textu bona super dictionibus equivocis Johannis de Garlandia. — Tractatus de preposicionibus quibusdam equivocis. — Glosula quedam super Donato.

Fin.: 213) Item flores libri decretorum. — Flores Prudencii, Stacii de raptu Proserpine, Ovidii metamorphoseos, epistolarum, de arte amandi, de remediis, tristium, de Ponto, poetrie, Juvenalis et Virgili. — Flores Senece ad Lucillum, de clemencia, de beneficiis, epistolarum ipsius ad Paulum e contrario. — Tractatus de episcopis qui sunt sub Romano pontifice. — De contemplacione beati Bernhardi: — Liber sintillarum de sentenciis diversorum doctorum collectus a Beda. — Constituciones synodales.

Quelle: Pap. Handschr. in Schmal 2°, 46 ff. zu Erfurt, Bibl. Amploniana.

gedr.: Beschreibendes Verzeichniss der amplonianischen Handschriften-Sammlung zu Erfurt von Wilh. Schum. Berlin 1887. 4°. pg. (785)–867; — (nur „Catalogi biblioth. amplon. a possessore ipso confecti excerpta" von C. K. von Uffenbach gefertigt, sind gedr. Serapeum v. Naumann. Bd. 26, 1865, pg. 356—362.)

Unterabtheilungen sind: De gramatica; De poetria; De loyca; De rethorica; De mathematica; De philosophia naturali. Sequitur de alchimia que subalternatur philosophie naturali; De metaphisica; De philosophia morali; De medicina; De iurispericia (in iure civili — in iure canonico); De theologia.

---

7. Hic annotantur Libri **Andreae** Choralis Ecclesiae S. Stephani in Wienna. saec. XV.

Inc.: Item primo matutinalem librum emptum pro vij libris, quem legat D. Paltramo, et novam Legendam, et Librum . . . . . .

Fin.: Item libellum Matutinalem parvum et nondum ligatum et opus Sermonum, quem Geyſelher appello D. Nicolao Socio in Anaſo.

Quelle: ein Cod. Tirnstainensis in 4°, B. 14. in cuius assere antico legitur: D. Wolfgangus Fullensack de Gallnewskirchen professus Monasterii S. Mariae V. Can. Regul. in Tirnstain dedit hoc volumen eidem Monasterio A. D. MCCCCLXXI; Inhalt: Liber de Regimine Principum von Engelbertus abb. Admont.

gedr.: Raym. Duellii, Excerptorum genealogicorum ll. II. Lips. 1725. pg. 284.

---

ein Verzeichniss von Büchern mit der Ueberschr.: Hii de Corbeja, (von woher sie nach Dürres Vermuthung zur Abschr. entlehnt waren).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

8. **Annaberg** in Sachsen. saec. XV.

Inc.: B. Thomae P. III.
Fin.: Liber Missaticus in 8^0.

Explicit sub anno Domini 1447 sabbato diuisionis Apostolorum per manus Johannis Paulli Notarii Civitatis Misne.

Quelle: Handschr. zu Annaberg.
gedr.: Wilisch, Nachricht der Bibliothek der Schulen zu S. Annaberg, pg. 5; — desselben Arcana Bibl. Annaebergensis, pg. 17—21; (dies beides citirt in) Urkundliche Nachrichten zur Geschichte der sächsischen Bibliotheken (von Jul. Petzholdt) Dresden 1855, pg. 14; — daraus Edw. Edwards, Memoirs of Libraries. Bd. 1, London 1859, pg. 310—312.

---

9. **Arnstein.** saec. XIII.

HI SVNT LIBRI · S·· MARIE · S(ancti) Q(ue) NICOLAI IN ARNESTEIN · QVICVMQUE ALIQVEM ABSTVLERIT ANATHEMA SIT.

Inc.: Libri communes.
Volumen quod minorem hiſtoriam appellamus. Hic eſt volumen unum uetuſ in quo nouum et uetuſ teſtamentum plenariter continetur.
Fin.: hic eſt gemma anime et Mycrologus.

Quelle: Brit. Mus. cod. Harley. 3045. ‚Rabanus de cruce.' fol. 48^b. 49^a.
gedr.: Annalen des Vereines f. Nassauische Alterthumsk. 18. pg. 28—32; — auch hier weiter unten (vgl. Index).

---

10. **Augsburg.**

Thesaurus S. Mariae. saec. XI.

Inc.: 1. plenarium nigrum.
Fin.: 39. officiale I.

Quelle: Cod. lat. Monac 3739, fol. 85.
gedr.: Archiv für die Gesch. des Bisthums Augsburg Bd. 1, 1856, pg. 15. 16, von A. Ruland; — daraus G. Becker, Catalogi No. 53.

---

11. Deutscher Orden zu **Balga.** 1434; 1437.

Quelle: Register[1]) der Zinsen und Nutzungen des deutschen Ordens, Staatsarch. zu Königsberg, fol. A. 15 (1434); A. 138 (1437) pg. 165. 166, ganz ähnlich.

---

[1]) Dies Register enthält Bücher folgender Ordenshäuser: Balga, Barten, Brandenburg, Bütow, Gerdauen, Golub, Königsberg, Neumarkt, Osterode, Papau, Reden, Schlochau, Strasburg, Subiz, Tapiau, Thorn. — Die deutschen Bücher dieser Verzeichnisse sind ausgehoben ‚Neue Preussische Provincial-Blätter', 3. Folge, 8. Bd. Königsberg 1861, pg. 222. 223 von Steffenhagen. — Zu 95. dieses Buches vgl. Jahrbücher Joh. Lindenblatts od. Chronika Joh. von der Pusilie herausg. von Joh. Voigt und F. W. Schubert, Königsberg 1823 pg. 18 Anm. (deutsches Referat.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bamberg.

Cataloge der Abtei S. Michaelis.

Quelle: Chronik des Abtes Andreas von Michelsberg († 1502). — Heute verschollen[1]).

12. [Verzeichniss der Bücher aus grauester Vorzeit.]

Inc.: 1) Plenarium unum. Missalis liber —
Fin.: 101) Paterius in Bibliam.

gedr.: Jaeck u. Heller, Beiträge etc. pg. XXI sq.

13. [Verzeichniss derjenigen, welche vor Abt Wolfram (vor 1123) für das Kloster Bücher schrieben oder schenkten.]

gedr.: Jaeck u. Heller, Beiträge etc. pg. XXIV sqq.

Im Einzelnen:

a) Verzeichniss der vom Prior Frutolph selbst geschriebenen und an die Klosterbibl. geschenkten Bücher (16 No.), pg. XXIV.
b) des Thiemo (15 Stück), pg. XXV.
c) die vom Abt Hermann (1123—47) erworbenen Bücher (83 No.), pg. XXVI.
d) die unter Abt Allenhard erworbenen Hss. (9 No.), pg. XXIX.
e) die von Adlhard fürs Stift angefertigten Bücher (11 Stück), pg. XXIX.
f) die des Gundold (6 Stück), Helmerich (4 Stück), Volmar (5 Stück), Nythard (3 Stück), Wecil (4 Stück), pg XXX; — des Arnold (9 Stück), Dietper (9 Stück), Gotschalk (12 Stück), pg. XXXI; — des Hermann (6 Stück), Marquard (1 Stück), Udalrich (11 Stück), Burchard (8 Stück), Günther (12 Stück), Pylgrin (5 Stück), Marquard d. Jüng. (4 Stück), Hermann d. Jüng. (3 Stück), Mathfrid (7 Stück), Berengar (10 Stück), Wecil der Jüng. (6 Stück), pg. XXXII. —

14. [Verzeichniss der Handschriften, welche unter Abt Wolfram[2]) geschrieben oder erkauft oder an das Kloster geschenkt und vom Bibliothekar Burchard geordnet wurden].

Quelle: Chronik des Abtes Andreas pg. 70.

Inc.: 1) Missales libri duo ex integro —
Fin.: 40) Derivationes cum differentiis quarundam dictionum.

15. [Verzeichniss der unter Abt Udalrich (1475—83) erworbenen Bücher].

gedr.: Jaeck u. Heller, Beiträge etc. pg. XXXV—XXXVII.

Darunter sind aber auch Druckwerke!

---

[1]) Bei Jaeck und Heller, Beiträge zur Kunst- und Literaturgeschichte I. (unic.) pg. XIX—LII findet man aber die aus jener Chronik entnommenen Nachrichten erhalten.

[2]) Um die aus der genannten Chronik entlehnten Notizen nicht zu unterbrechen, folgt das der Zeit nach an die dritte Stelle gehörende Verzeichniss der Bücher unter Abt Wolfram später.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

16. Gesammtverzeichniss der Bücher von S. Michelsberg, 1483.[1])
Dazu kommen die von Reinher copirten Hss.
gedr.: Jaeck u. Heller, Beiträge etc. pg. XXXIX—XXXXV.

17. Bücher, welche unter des Abtes Andreas 19jähriger Regierung gekauft wurden. Es sind 118 Nummern.
gedr.: Jaeck u. Heller, Beiträge etc., pg. XXXXVI—LII.

18. Hi sunt libri, quos Ruotgerus in librario invenit sub Wolframmo abbate. (1112—1123.)

Inc.: 1) Donati I.
Fin.: 242) Anuf. de proprietate gemmarum.

Quelle: ?
gedr.: J. Fr. Schannat, Vindemiae litterariae. Collect. I. Fuldae et Lipsiae 1723 pg. 50—53; — Ziegelbauer, Hist. Rei Litt. O. S. B. Tom. I. pg. 500—502; daraus G. Becker, Catalogi No. 80.

Dombibliothek.

19. Hic est thesaurus babenbgñ. ecclie. a custode vdalrico Epo. Ottoni epatus sui anno XX quinto representatus (um 1130).

Am Ende des Inventars wird die Anzahl der Bücher auf 96 angegeben und unter diesen werden genannt: X missales, IX psalteria, IV canones, VI plenaria, V lectionarii, IV ordines, II officialia, III benedictionalia, I omelia in · vno · altera in tribus voluminibus cum diversis sermonibus per circulum anni.

Quelle: „Calendarium Babenbergense No. 44" saec. XIV in. (zwisch. 1304—19 geschr.), Kgl. Archiv, Bamberg.
gedr.: Bericht des histor. Vereines zu Bamberg. VII, 1844, pg. 75.

---

20. Isti sunt libri qui magistro Richardo commissi sunt. saec. XIII

Inc.: Expositio Bede in euuang.
Fin.: Prefatio Cassiodori Senatoris.

Quelle: Cod. der Kgl. Bibl. zu Bamberg. B. III. 38. fol. 187[b].
gedr.: Isis von Jaeck und Oken. XXII, col. 1237. (1829) ziemlich fehlerhaft; — Anzeiger f. Kunde d. deutsch. Vorzeit. No. 6 pg. 85 von E. Dümmler; daraus Anzeiger f. Bibliothekswesen von J. Petzholdt, 1877, pg. 276—77.[2])

---

[1]) **Quelle** dafür: „Ausführliche Beschreibung aller Michelsberger Inventarstücke mit Urkunden. Auf Pergament in gr. Fol., worin zugleich viele andere historische Beiträge sich befinden." Dort auf Blatt 7. Befand sich zu Jaecks Zeit im Kgl. Archiv zu Bamberg. Heute? —

[2]) Unter den (saec. XIII. med.?) verpfändeten Gegenständen finden sich: pro rege phylippo perdita sunt IV meliora plenaria et tabula. — Aus dem Nekrolog [Bericht des hist. Vereines zu Bamberg. VII] Folgendes:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

21. Deutscher Orden zu **Barten.** 1434; 1437.

Quelle: Register der Zinsen und Nutzungen des deutschen Ordens, Staatsarch. zu Königsberg, fol. A. 15 (1434); A. 138 (1437) pg. 206, ganz ähnlich.

---

22. **Baumgartenberg.** saec. XIII.

Isti sunt libri pertinentes ad armarium beate et gloriose semper virginis dei genetricis MARIE in boumgar.

Inc.: Qvatuor partes bibliothece —

Fin.: Uita sancti siluri et aliorum sanctorum in uno uolumine.

Quelle: Cod. Cc. VII, 7 der Lyceums-Bibliothek zu Linz (Heiligenleben: Vita S. Silvestri, S. Nicolai etc.) saec. XIII.

---

23. **Benedictbeuern** O. S. B.

De abbate Gothelmo.

Anno Domini 1032. Commemoratio rerum quas acquisivit vel invenit in prediis in libris et in ecclesiasticis rebus . . . .

Descriptio librorum: Merigoz dedit librum ystoriarum; moralia Job, duo libri; quadraginta libri novi et veteris testamenti et sanctorum patrum libri poetarum Boetii, Sedulii, Prosperi et alii 60.

Quelle: ‚Breviarium Gotehelmi iussu per Gotschalcum scriptum'; Kgl. Reichsarch. zu München.

gedr.: Monum. Germaniae histor. SS. Tom. XI, pg. 223.

24. Isti sunt Libri Burensis Ecclesiae. ca. 1250.

Inc.: Pentatevcum, ubi liber quilibet sigillatim glosatu||||

Fin.: Item Libellum pro Defunctis et Regula. Horum summa CCXLVII libri.

Quelle: Cod. lat. Monac. 4568 (Bened. 68) s. XII—XIII.

gedr.: Pez, Thesaur. Anecdot. Tom. III. pars 3. col. 614 bis 627; — Ziegelbauer, Hist. Rei Litt. O. S. B. I. 543—545, zusammen mit den Noten von Pez. — Gust. Klemm, Zur Geschichte der Sammlungen für Wissenschaft und Kunst in Deutschland. Zerbst 1837, pg. 23—27.

(pg. 319) 31. Dec. Diethoch pbr. ob. qui dedit ecclie. Bibliothecam. Omeliam. Passionale et .... vineas. (pg. 221) 24. Juli. Gozpertus pbr. fr. nr. ob. qui plures libros contulit ecclie.

Dieser Bibliothek gehörte einst Vatic. Palat. 909. saec. X., der vorne die Inschrift saec. XI trägt: Heinricus imperator istum dedere dinoscitur librum [monasterio SS. mart. Stephani, Viti, Justini atque Dyonisii; a m. alt.]. Inhalt: Landulfi hist. misc.; (dahinter: Catalogus imperatt.); Augustae Rom. quae Constantinopolim regn. etc.; Vegetius de re milit.

Andere Hss. der Bibliothek sind heute zu München unter den Cimelien. Pult V. No. 36. Evangelia IV. (saec. IX); No. 37. Evangelia de tempore et Sanctis per Circ. anni um 1014; No. 38. Evangelia IV; No. 39. Evangelia IV. (saec. XI); No. 40. Missale, anno 1014 script.

(Das Nähere siehe Serap. V, 83 sqq.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

25. Bücherverzeichniss der Kirche zu **Benszow.** 19. Apr. 1421.

De anno Domini millesimo CCCCXXI die lune XIX mensis Maij que fuit in crastino Sancte Trinitatis. Inventarium in Eclesia Banschoviensi post regimen Domini Fridonis de rebus infra scriptis et primo:

Inc.: Quinque libri missales et sextus eorum esse in Ritviany. —

Fin.: Item parvus libellus in pargameno continens sermones. Soweit die Bücher; 35 Stück; alles kirchlich und jurist.; dann andere Geräthschaften.

Quelle: Cod. No. 8 des Krakauer Domcap. ‚Missale.'

gedr.: Katalog rękopisów kapitulnych katedry Krakowskiéj. — Częśé pierwsza: Kodexa rękopišmienne 1—228. opisał Ignac Polkowsky W Krakowie. 1884. pg. 29 Anm.

---

26. Deutscher Orden zu **Brandenburg.** 1434; 1437.

Quelle: Register der Zinsen und Nutzungen des deutschen Ordens, Staatsarch. zu Königsberg, fol. A. 15 (1434); A. 138 (1437) pg. 186. 187, ganz ähnlich.

Bremen.

27. Istos libros[1]) infra scriptos habuit Ecclesia sancti Anscharii sub anno domini M° CCC° LXIII°.

Inc.: Primo duo bona Missalia Estiuale et Hyempniale secundum ordinarium Bremensem correcta. —

Fin.: Item habet quoddam volumen in quo sermones aliqui sunt scripti · quod sic incipit. Anno nonodecimo. Et sic finit. Vite sue cursum impleuerunt.[2])

Quelle: Regula Capituli S. Ansgarii fol. 22b. 23a, Archiv der Stadt Bremen (lückenhaft und unvollständig).

gedr.: Serapeum v. Naumann Bd. 10, 1849, pg. 351. 352.

---

28. Infrafcripti libri pertinent Decano et Capitulo ecclefie fancti Willehadi Bremensis. saec. XV.

Inc.: Eccleſiaſtica hyſtoria. —

Fin.: Paruus liber de cura equorum non completus.

Quelle: Handschr. der Stadtbibl. zu Bremen „Regula Capituli S. Willehadi."

gedr.: Serapeum v. Naumann, Bd. 10, 1849, pg. 49 - 50 von Merzdorf, Bibliothekar in Oldenburg.

---

[1]) Im Rubriken-Verzeichniss zu Anfang der Regula steht folgendes Rubrum: De omnibus libris Capituli et chori et ecclesiae nostre sancti anscharii.

[2]) Nur noch ein zweites Buch hat diese genaueren Angaben.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Breslau.

29. Inventar der Elisabeth-Kirche, 19. Juni 1483[1].)
Von den Buchern der Kirchen.

Inc.: Item eyn gros Missale In breten von gutter Schrifft · vnd eyn Speciale mit eynem Registro · das her zfranczke von der Sweidenicz · pfarrer deser Kirchen hat geczewget An welicher anheben wirth gefunden eyn Register von den Amechten der Messenn.

Fin.: Item Czwee bucher vor den Organisten die do alt sein. Anno domini Millesimoquadringentesimo octogesimo tercio jouis die · Decimanona Mensis Junij · discretus Vir dominus Nicolaus Hayner. Sacristanus Ecclesie Beati Laurencij martiris et sancte Elizabeth ... Res et clenodia Suprascriptas omnes ..... percepit. .....

Quelle: Stadtarch. Breslau. Hs. No. 954. „Liber derelictorum."

gedr.: Abhandlungen der schles. Gesellsch. f. vaterländ. Cultur (philos.-hist. Abtheilung) Breslau 1867. pg. 6 sqq.; „Von den Buchern der Kirchen" darin pg. 15—17. — Lauter Liturgisches.

---

30. Inventar der Goldschmiedcapelle in der Maria Magdalenen Kirche. ca. 1450.

Quelle: Stadtarch. Breslau Rep. Klos. 46. tt. — Perg. Urkd. 4°.

gedr.: Abhandl. der schles. Gesellsch. f. vaterländ. Cultur (phil.-hist. Abth.) Breslau 1867 pg. 5.[2])

---

31. Kirchenbibliothek von S. Nicolaus zu **Brieg.** saec. XIV—XV.
Ista est racio ornatuum et apparatuum ecclesie ste (!) Nicolai parrochialis Ecclesie anno Lxxvij.[3])

Quelle: Staats-Archiv zu Brieg ‚Liber civitatis Bregensis' fol. 115b.

gedr.: Zeitschrift des Vereins f. Gesch. Schlesiens Bd. 8, pg. 176. 177. von Dr. Alwin Schultz.

---

[1]) Vom Notar Peter Hanolt, als nach dem Tode des Matth. Moreyssen der neugewählte Sacristan Nicolaus Hayner sein Amt antrat und demselben die Gegenstände übergeben wurden, deren Bewahrung ihm oblag.

[2]) Nur ein Buch: Item Vnum Missale speciale · cuius asser primus sic signatus est: lliber presens est domini pauli Hotzinplotcz: et in primo eius folio incipit · Canon maior cum crucifixo.

[3]) Darin nur:

Item sex missalia et vnum antiquum et dominus Jo · de hospital(i) habet vnum ad vitam suam. —

Item magnum graduale et duo matutinalia, vnum estiuale et vnum yemale. — Item partes due viaticorum concathenatorum. —

Item vnus viaticus. — Item due partes viatici domini Petri advocati. — Item duo noua antiphonalia et quatuor antiqua ad scolas. — Item duo bona psalteria et · ij · antiqua. — Item ij · parua psalteria pro coro. — Item vna legenda ad scolas; item vnus ympnarius. — Item historia beate Hedwigis et de corona spinea et lancea domini et de sta Dorothea et acta de sta Hedwigi · de conceptione. — Item speciales lectiones de sanctis. — Item quinque agende et (vij, duo) tres accessus altaris.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

32. Deutscher Orden zu **Bütow.** 1434; 1437.

Quelle: Register der Zinsen und Nutzungen des deutschen Ordens, Staatsarch. zu Königsberg, fol. A. 15 (1434); A. 138 (1437) pg. 339, ganz ähnlich.

---

33. **Camp.** 1499.

Sequentes libros reliquit frater Henricus de Kalkar Abbas Campensis in abbatia quam sponte resignauit anno 1499 octaua die mensis Aprilis.

Inc.: Concordantie magne. Impresse in papiro .... ligate in asseribus.

Fin.: Sermones Socci excerpti.

Quelle: Chronik des Klosters Camp; beigeheftetes Blatt; saec. XVI.

gedr.: Fontes adhuc inediti rerum Rhenanarum. — Niederrhein. Chroniken herausgeg. von Dr. Gottfried Eckertz. II. Theil. Köln. 1870. pg. 437—444 mitgeth. von Dr. Keussen.

---

34. Ausleihverzeichniss der Dombibliothek zu **Cöln.** saec. IX.

Inc.: Habet Ermbaldus ad suum ministerium evangelium cum argento scriptum, auro et lapidibus paratum. —

Fin.: sacramentarium.

Quelle: ?

gedr.: Aeg. Gelenii Pretiosa Hierotheca. Coloniae 1634, pg. 42 und daraus: (Jos. Hartzheim) Catal. historicus criticus codd. mss. eccl. metrop. Coloniensis. Colon. Agripp. 1752. Praefatio fol. + 2^b + 3; — Ph. Jaffé u. W. Wattenbach, Ecclesiae metropolitanae Coloniensis codd. mss. pg. V. VI. — G. Becker, Catalogi No. 16.

---

35. Verzeichniss der Bibliothek von S. Martin O. S. B. 1494.

Quelle: ?

gedr.: Ziegelbauer, Hist. Rei Litt. O. S. B. I, pg. 506 (nur ein allerdings umfangreicher Auszug.)

---

36. Hi sunt libri prestiti de armario s. Petri. saec. XI.

Inc.: abbas Elias habet Augustinum super Johannem novum ex toto bene scriptum.

Fin.: Minus commentum Boetii in librum periiermenias Aristotilis et partem commenti eiusdem in Kategorias.

Quelle: Bibl. zu Erfurt, Cod. in fol. 64, Bl. 117^b (fol. ult.).

gedr.: Zeitschrift f. deutsch. Alterthum, Bd. 19, pg. 466. 467, von E. Dümmler.

Zuerst steht ein Ausleihverzeichniss; dann eine Lücke; dann ein Verzeichniss der Schulbücher, wie der Augenschein lehrt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dombibliothek zu **Constanz.** saec. IX.

37. Hec est summa librorum qui hic habentur.

Inc.: Hieronimus in esaiam uolumina VIIII.

Fin.: undecim uolumina plenarii.

Quelle: Sacramentarium Gregorii M. einst im Besitz des Freih. Jos. v. Lassberg. Heute?

gedr.: Mone, Anzeiger VII. Bd. 1838 pg. 416; — Serapeum v. Naumann Bd. 1. 1840. pg. 81—84 von G. Haenel; — G. Becker, Catalogi No. 15, wo er S. Gallen zugetheilt ist. — 356 Codd.

---

38. In Christi nomine amen. Hic infra describitur Thesaurus et ornamenta Ecclesie Constancienſis. 1343.

Inc.: Hic infra annotantur Libri veteris testamenti Ecclesie Constanciensis.

Et primo liber Biblie · de noua litera Gracili · in quo continentur omnes libri nouì et ueteris testamenti.

Fin.: Item · est ibi · vnum psalaterium cum ymnario. Et hii libri quasi fere omnes sumuntur in Choro Ecclesie Constancienſis.

Quelle: Handschr. der fürstl. Fürstenberg'schen Bibliothek zu Donaueschingen, No. 618, im einstigen Besitz des Freih. Jos. v. Lassberg, ff. 3—12. Pap.

gedr.: Serapeum v. Naumann Bd. 1. 1840. pg. 49—58 mit den folgenden Unterabtheilungen: Hic infra annotantur Libri veteris testamenti Ecclesie Constancienſis — Hic infra annotantur Libri noue Legis — Hic infra annotantur diuerse sacre Theologie Libri Ecclesie Constancienſis — Hic infra describuntur. Omnes libri Ecclesie Constancienſis ad diuinum officium pertinentes. — 191 Codd.

---

39. Anno domini MCCCCXXV° mensis Maij die XVI. dominus Otto olim Episcopus Constancienſis Recognouit se habere libros subscriptos de Sacristia Ecclesie maioris.

Inc:: primo glosam super apocalypsim.

Fin.: Item glosam super parabolis ecclesiastes et canticis canticorum.

Quelle: Papier-Handschr. im (einstigen) Besitz des Freih. Jos. v. Lassberg, fol. 45.

gedr.: Serapeum v. Naumann Bd. 1. 1840. pg. 58.

Dresden.

40. Bibliothek des Augustiner-Klosters. saec. XV.

bibri (sic) cenobii dresdens: de regula sanctissimi augustini abbatis.

Inc.: libri quinque moysis.

Fin.: libri diuers.

Quelle: Handschr. der prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden. (Anton. 3072) „Regulae SS. Benedicti Abbatis" in 24°; pg. 23—25 von jüngerer Hd. eingezeichnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gedr.: Catalogi Bibliothecae secundi generis principalis Dresdensis specimen I. Lipsiae 1839. pg. 13—15. (von J. Petzholdt.)

39 durchweg theolog. Werke.

---

41. Bibliothek der Kreuzkirche. 1493.

Inc.: Inname. V messbücher.

Fin.: xxvjj bücher klein und gross In die liberej gehörend.

Quelle: Extract aus einer Brückenamts-Rechnung der Kreuz-Kirche von 1493.

gedr.: Urkundenbuch zu Hasche's diplomatischer Geschichte Dresdens. pg. 388; — daraus: Urkundliche Nachrichten zur Geschichte sächsischer Bibliotheken. pg. 35 (von J. Petzholdt.)

---

42. **Elisabeth von Volkensdorf.** saec. XV.

Nota Hie ist ze merckchen waz ich Elspet Volchenstorfferin pucher hab deutscher.

1) Primo von erst die wibel —

45) Item chunigin von Frankenreich.

Quelle: Ambraser Handschr. von Rudolfs von Ems Weltchronik. No. 77 fol. Perg.; fol. ult. — eigenhändige Einzeichnung.

gedr.: (unvollst.) Freih. v. Sacken, Die Ambraser Sammlung. Bd. II. pg. 226; — Germania herausg. von Fr. Pfeiffer Bd. 4. pg. 190.[1]); daraus A. Czerny, Die Bibliothek des Chorherrenstifts S. Florian. Linz 1874, pg. 237. 238.

Lauter deutsche Bücher; mit der (ins Verzeichniss nicht aufgenommenen) Weltchronik sind es 50.

---

43. Kloster **Eller,** bei Cochem a. d. Mosel.

Quelle: Cod. Mus. Brit. Harley. 2826 saec. IX—X; die vier Evangelien.

On the fly-leaves at the end . . . (f. 150b) a list of church-plate, vestments, and books, beg.: „*Hatto* indignus prespiter cum omni diligentia rimamando (!) inueni in thesauris ęclesiae cenobii Elerę cruces aureas ii etc.“

[Bond and Thompson] Catalogue of ancient Mss. in the Brit. Mus. Part II. pg. 33.

---

44. **Embrico,** Bisch. von Augsburg. 1063—1071.

Descriptio librorum domini nostri Embriconis episcopi.

Inc.: I. omelię per totum annum (üb. d. Zeile: quas dedit ad s. Gerdrudem.) —

Fin.: XLVIIII. sermones Erchanbaldi arch. — L ser.

---

[1]) „Da Primisser sowohl als Sacken in ihren Beschreibungen der Ambraser Sammlung von diesem Katalog nur einzelne Nummern, nicht ohne Fehler, ausgehoben haben, theile ich ihn hier ganz mit“ sagt Pfeiffer a. a. O.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Cod. lat. Monac. No. 3727 (Aug. eccl. 27.) Hieronymus in Oseam et prophetas minores fol. 195b 196a.
gedr.: Pez, Thesaurus Anecdott. noviss. T. I, Dissert. isag. pg. XXXV—XXXVI; — Archiv für die Gesch. des Bisth. Augsburg Bd. I. 1856. pg. 13—14 von A. Ruland; — G. Becker, Catalogi No. 52.

---

45. Schatzverzeichniss der Kirche zu **Enger.** saec. XI.

Hic est thesaurus residuus. .....

IIII missales libri, unum euangelium, unum vero euangelium et lectionarius in uno volumine, una omelia et I bibliotheca.

Quelle: Evangeliar s. XI, jetzt in der St. Johannis-(Neustädter-)Kirche zu Herford, vorletzt. Bl. von gleichz. Hd. — Abschriften Vereins-Bibl. f. Gesch. und Alterthk. Westfalens zu Münster Mscr. 2, fol. 27b sq. Staats-Arch. Münster, Mscr. VII. 3106, 24; Besitz des Freih. von Vely-Jungkenn.
gedr.: Westf. Urkundenbuch — Supplem. bearb. von Wilhelm Diekamp. Lief. 1. Münster 1885. pg. 92. 93.

---

46. Universitätsbibliothek zu **Erfurt,** ca. 1480—1485.

Registrum librarie in domo vniversitatis Studij Erfordensis.

Inc.: Textualia veteris et noui testamenti cum glosa ordinaria et postillis lire Concordancie Biblie atque exposiciones doctorum quorundam Originalium.

Quelle: Universitätsbibl. zu Kopenhagen, fol. No. 20, 50 ff.

Es wird verzeichnet Titel des Werkes, Provenienz, Name des Schenkers, manchmal auch der Preis; Pap. und Perg. Handschr. sind nicht zuverlässig geschieden, ebensowenig wie Handschr. und Drucke. (vgl. H. O. Lange, Centralbl. f. Bibliothekswesen, 1885, pg. 277 sqq.)

Dombibliothek zu **Frauenburg.**
(Ecclesia Warmiensis.)

47. Inuentarium librorum apud ecclesiam Warmiensem. ca. 1446.

Inc.: Libri in primo banko in primo latere: Textus biblie in magno volumine.
Fin.: Item sinonimorum magistri mundini in papirio.

Quelle: Archiv des Domcap. zu Ermland, Y. 5.
gedr.: Zeitschr. für die Gesch. u. Alterthumsk. Ermlands V (1870—74) pg. 348—351, von Dr. Fr. Hipler.

Die Bücher waren theils auf bancis (lauter Doppel-Pulte) angekettet, theils non catenati in einer cista.

48. Annno Domini MCCCCLmo infrascripti Domini recognouerunt se habere libros de libraria ecclesie Warmiensis prout quilibet propria manu sua se subscripsit. Anno domini MCCCCLImo inuenti sunt libri in libraria Warmiensi ut sequitur.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inc.: Primo libri theologicales. In primo latere primi banci. Omelie de tempore ab aduentu domini usque ad LXX^am^.

Fin.: Item liber de horis et septem psalmis in pergam. in paruo libro.

Quelle: Domcap. Archiv zu Ermland, Y. 5.
gedr.: Zeitschr. für die Gesch. u. Alterthumsk. Ermlands. V (1870—1874) pg. 351—354 von Dr. Fr. Hipler.

49. Ausleihverzeichniss.

Inc.: Ego Arnoldus Huxser Custos etc. habeo apud me de libris ecclesie Warmiensis primo bibilyam legatam per quondam dominum Gotfridum Kayfe Canonicum Warmiensem bone memorie, consanguineum meum, que incipit in secundo folio: Retoricis philozofis, et terminatur in penultimo folio: Et qui non adorauerunt.

Fin.: Ego Johannes Styp habeo penes me unum librum non catenatum de cista .... Valerii Maximi in papiro.

Quelle: Domcap. Archiv zu Ermland, Y. 5. (fol. 1 & ult.)
gedr.: Zeitschr. f. die Gesch. Ermlands. V (1870—74) pg. 354—355.

50. Bücher eines Bischofs von Ermland. 1454.[1])

Ego Johannes P(lastwig) decanus Warmiensis accognosco per praesentes me recepisse a venerabili viro domino Arnoldo de Venrade Cantore Warmiensi nomine Reverendi patris domini Episcopi mei libros infrasciptos in depositum et ad custodiam ad utilitatem praefati Reverendi patris domini mei scilicet: decretales — Item Thomam contra errores gentium.

Et sunt in numero volumina decem et octo .... Anno domini M. CCCCLIIII°, feria quarta infra Octauas Assumpcionis beate Marie Virginis. — Jo. P. decanus manu propria.

Quelle: Domcap. Archiv zu Ermland, in Y. 5. (Einlage.)
gedr.: Zeitschrift für Gesch. und Alterthumsk. Ermlands. V (1870—74), pg. 356—357.

---

51. **Freckenhorst.** saec. XV.

Bibliothek der Klosterkirche; der Canoniker.

Hii sunt libri ecclesie in Vrekenhorst:

Inc.: Biblia unum volumen.

Fin.: Item liber de novo et veteri testamento.

Hii sunt libri canonicorum dicte ecclesie:

Inc.: Decretales quas dedit Iwanus plebanus.

Fin.: Item liber sancti Andree pertinet conventui.

Isti libri sunt presentati Margarete de Neym, dum accepit custodiam. Constat Jutte Retberges, anno domini m° CCCCXLV post penthecostes.

---

[1]) Vom 13. Februar 1424 bis 10. Juni 1457 regierte Bischof Franz Kuhschmalz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Evangeliar in der Pfarr- und Dechanei-Bibliothek zu Freckenhorst. s. XII.; auf einem angehängten Quaternio a m. saec. XV (letzte Seite; von der Hd. des Dechant Hermann).
gedr.: Repertorium f. Kunstwissenschaft, redig. von Dr. Hubert Janitschek. VIII. Bd. 1885 pg. 328. 329 von Wilh. Diekamp.

Freising.

52. Nomina librorum. saec. IX.

Inc.: 1) Priscianus.
Fin.: 19) liber metrice artis, quos omnes habemus et colimus.[1])

Quelle: Cod. lat. Monac. 6399 (Frising. 199) fol. 32^b.
gedr.: Serapeum v. Naumann Bd. 2, 1841, pg. 248 sq.; — G. Becker, Catalogi No. 19.

53. Ausleihverzeichniss saec. XI.

Inc.: Wolframmus decanus Terentium. —
Fin.: Otphret de Ehingen XL omelias.

Quelle: Cod. lat. Monac. 6221 (Frising. 21).
gedr.: Serapeum v. Naumann Bd. 2, 1841, pg. 248 von J. A. Schmeller; — G. Becker, Catalogi No. 64.

Nur vier Bücher.

54. Anderes Ausleihverzeichniss saec. XI.

Inc.: Heinricus Iginum.
Fin.: P. fig(uras) reth(oricas).

Quelle: Cod. lat. Monac. 6250 (Frising. 50) fol. 280.
gedr.: Serapeum v. Naumann Bd. 2, 1841, pg. 248 von J. A. Schmeller; — G. Becker, Catalogi No. 65.

55. Inventarium summi quondam custodis Frisingae. (1352)

Anno Dnĩ Millmo trecentes. et quinquages°. secund° 3^{io} Nonas Martij ... ornatus infrascripti reperti sunt in Custodia defuncto Dño quond^m Hermanno de Nannhouen Custode seu Thesaurario ipsius Eccliae frisingensis etc.

Quelle: Heckenstallers Frisingensia, Domcap. München, Bd. CCLX (aus einer Copie s. XVIII).
gedr.: Anzeiger f. Kunde d. deutsch. Vorz. Bd. 14, pg. 303.

Darin nur: Quatuor plenaria quorum tria sunt declasata argento et gemmis.

---

56. **Frowin,** Abt zu Engelberg i. d. Schweiz, vor 1175.

Libri Frowini abbatis Engelbergensis.

Inc.: 1) Boetii consulationum liber et regule de declinatione. —
Fin.: 51) glosse continue super cantica canticorum.

---

[1]) Dazu: Istos vero non habemus, worauf fünf Autoren genannt werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Cod. der Homilien S. Gregors.
gedr.: Versuch einer urkundlichen Darstellung des reichsfreien Stiftes Engelberg. Luzern 1846, pg. 31—33; — Serapeum v. Naumann Bd. 10, 1849, pg. 120 (ohne die Ueberschrift und mit anderen Varianten) von G. E. Vogel; — G. Becker, Catalogi No. 103.

---

57. Catalog der Cistercienser-Klosterbibl. **Fürstenfeld** von 1312.

Quelle: Cod. Lat. Monac. 6914 (Fürstenf. 14) fol. 117—119, welcher im Catal. selbst beschrieben wird als: Collaciones quatuordecim eiusdem [Cassiani] cum vitis Antonii Hylarionis, Marie Egipciace codex [unus].

Fol. 117: Anno domini M. CCC. XII concurrente V., epacte XI. indictione X. inventi sunt in communi armario cenobii dicti Furstenvelt ordinis Cysterciensis Frisingensis dyocesis a duce Bawarie in Bawaria libri suprascripti (79 n°); daran schliesst sich folgende Bemerkung über die im Kloster vorhandenen liturgischen Bücher:

Insuper in choro libros cantuales et ad altaria missales in bona sufficiencia habebantur. Preter diurnalia, matutinales, missales, sermones, tractatus, quos singuli pro se privatim sibi comparant et licencia obtenta, ubi volunt reservant, multiplicati nostris temporibus super numerum et ornati ad libitum nec repositi ad commune armarium. — Dann folgen Nachträge von 1313. —

Fol. 118^{r} (von ders. Hd.) Hec sunt nomina et numerus librorum cenobii in Furstenvelt in minori armar(i)o repositorum.

Dazu kommt ein späterer Eintrag Fol. 118^{r}: Anno domini M. CCC. XXXIX inventus est numerus librorum in bursaria repositorum; etc.

Nicht berücksichtigt habe ich hier die a. a. O. pg. 83—94 gegebenen Nachweise über Schreiber von Hss., sowie über die ziemlich bedeutende Anzahl der Hss., welche *Grimold* an das Kloster brachte.

gedr.: Oberbayr. Archiv, 36. Bd. 1877. von Martin Mayr „Zur Kritik der älteren Fürstenfelder Geschichtsquellen".

Benediktinerkloster **Fulda.**

58. Quot et quorum libri fuerint in libraria fuldenſi. saec. IX.

Inc.: De cella paugolfi: miſſaleſ III.
Fin.: Liber de uita Pauli heremitae et hilarioniſ monachi.

Quelle: Bibl. Vaticana, Cod. Palat. No. 1877. fol. 35^{b}—43^{a}.
gedr.: (unvollst. bei) A. Mai, Spicilegium Romanum. Bd. 5. Rom 1841, pg. 212—215; daraus G. Becker, Catalogi No. 128; Edw. Edwards, Memoirs of Libraries, Bd. 1, London 1859, pg. 385 (nur Auszug).

59. Verzeichniss saec. IX.

Inc: ..... XII. regula monasterii Tarnatensis.
Fin.: ante natale Domini II de ieiunio decimi mensis. de natali Domini II in octabis Domini .....

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: ?
gedr.: J. Fr. Schannat historia Fuldensis Francofurti 1729. pg. 64—65. — Ziegelbauer Hist. Rei Litt. O. S. B. I, 485. 486. (unvollständig) — Gust. Klemm, Zur Geschichte der Sammlungen für Wissenschaft u. Kunst in Deutschland. Zerbst 1837, pg. 17 sq.; — Serapeum v. Naumann, Bd. 20, 1859, pg. 277 sq. — G. Becker, Catalogi No. 13.

Die Eintheilung scheint nach Autoren gewesen zu sein; zwei erhaltene Ueberschriften lauten: Opuscula Alcuini — Opuscula Magnentii HRabani Mauri.

Nur fragmentarisch erhalten.

60. Verzeichniss saec. IX. vel X.

Inc.: Tercius ordo superioris numeri. 1. lib. officiorum. —
Fin.: 12. lib. de vita confessorum.

Quelle: ?
gedr.: Schannat historia Fuldensis 1729. pg. 63; — Ziegelbauer Hist. Rei Litt. O. S. B. I, 485; — Gust. Klemm, a. a. O. pg. 16; — E. Fr. J. Dronke, Traditiones et antiquitates Fuldenses. Fulda 1844, pg. 184; — Serapeum v. Naumann, Bd. 20, 1859, pg. 277 (mit Auslassung eines Codex); — Anzeiger für Bibliographie von Jul. Petzholdt 1855, 225.[1]) — Verhandlungen der Philol. Versamml. in Cassel 1843, pg. 69. — G. Becker, Catalogi No. 14. — Kleines Fragment.

---

61. Gabel.

Catalog der Dominikanerbibliothek. saec. XIV.

Quelle: Cod. des Prager Domcap. A. 32.

---

62. Gandersheim. saec. XII.

Hoc breuiario totum ecclesie thesaurum inuenies titulatum. — Darin nur:

Psalterium auro politum. Missalis similiter ornatus argento · IIII · plenaria metallo ornata · VI · sine metallo · i in IIII^{or} partes divisum · V · lectionarii · VI · feriales · VI · missales · i · antiphonarius cum libro matutinali.

Quelle: ein Plenarium dieses Klosters s. XI in Koburg aufbewahrt. — Das Verzeichniss von einer Hd. saec. XII.
gedr.: Anzeiger f. Kunde d. deutsch. Vorz. 1873, col. 347.

---

63. Georgsberg. 1144.

In superiori monasterio . . . . . Quatuor missales libri et . . . . . una agenda cum epistolario et baptisterio . . . . . plenarium unum.

---

[1]) „Auch Schannat und Kindlinger haben dieses Bruchstück in ihren Schriften über Fulda mit abdrucken lassen, aber theils unvollständig, theils etwas geändert".

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Bibl. zu Wolfenbüttel, Cod. Helmst., No. 195 (Augustini Epistolae; Hier. Epp.), fol. 2^b.
gedr.: Die Handschriften der Bibliothek zu Wolfenbüttel von O. v. Heinemann, Bd. 1, Th. 1, 1884 pg. 175.

64. Deutscher Orden zu **Gerdauen.** 1434; 1437.

Quelle: Register der Zinsen und Nutzungen des deutschen Ordens, Staatsarch. zu Königsberg, fol. A. 15 (1434); A. 138 (1437) pg. 205, ganz ähnlich.

65. Dombibliothek zu **Gnesen.** 1450.

Anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo die lune sedecima Mensis Junii.

Ex commissione speciali Reverendissimi in Christo patris domini Wladislai, Sancte Gnezn. Ecclesie Archiepiscopi et Primatis, facta Venerabili patri domino Santoni, Butconis de Czychel Vicario in Spiritualibus, et Canonico ejusdem Ecclesie ..... prefatus dominus Vicarius in Spiritualibus ..... elegit novos vicecustodes ..... Quibus vicecustodibus per prefatum dominum vicarium in Spiritualibus sic electis, omnium rerum Sacristie tam in libris, quam in calicibus, et aliis ornamentis datus est inventarius ..... (pg. 386) .... sub hac, que sequitur, forma:

Die Bücher darin (pg. 388); es waren nicht viele (35); Alles kirchlich:

Inc.: In primis tria missalia majora, unum de dono domini Jastrzambyecz, secundum de dono domini Jaschkonis, decani Gnezn. et tercium de dono domini Slupkonis.

Fin.: Item liber ewangeliorum et epistolarum cum reliquiis.

Quelle: Cod. Gnesnensis von ‚Martini Galli chronicon', ganz zum Schlusse.
gedr.: Joh. Vinc. Bandtkie, Martini Galli chronicon ad fidem codd., qui servantur in Pulaviensi tabulario celsissimi Adami principis Czartoryscii denuo recens. Varsaviae. MDCCCXXIV.

66. **Görlitz.**

Quelle: Catalogus librorum Mstorum. chart. 6 foll. — (No. 17 der Hss. der oberlaus. Ges. d. Wiss. [von Neumann] II. Theil, Anhang.) XV. Jahrh., erste Hälfte; keine Drucke.

Dieses Verzeichniss enthält eine über 100 Nummern betragende Bibliothek, welche entweder den *Minoriten* in Görlitz, oder dem dortigen Prediger M. Joh. *Goschitz* gehörte, der am 3. Sept. 1439 seine Büchersammlung der Kirche S. Nicolai (und der dazu gehörigen Capelle S. Petri et Pauli) vermachte. — Mehrere der dort angegeb. Werke sind noch heute auf der Milich'schen Bibliothek.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

67. Deutscher Orden zu **Golub.** 1434; 1437.

Quelle: Register der Zinsen und Nutzungen des deutschen Ordens, Staatsarch. zu Königsberg, fol. A. 15 (1434); A. 138 (1437), pg. 251. 252, ganz ähnlich.

---

68. Inventar des Nachlasses von **Gottfried von Gardapen** zu S. Severin in Cöln. 20. März 1375.

Quelle: Stadtarch. zu Cöln, Orig.-Urk.

gedr.: (nur das auf die Bücher bezügliche) Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft von Jul. Petzholdt, 1884, pg. 242—244, von G. Becker nach Mittheilung von Dr. L. Korth.

---

69. Universität **Greifswald.** saec. XV.

Registrum librorum facultatis artium studii gripeswaldensis.

Inc.: Primo textus ethicorum papireus bene alteratus et correctus, ad asseres ligatus.

Fin.: Item Augustinus de civitate dei, receptus in solucionem quinquaginta quinque marcarum, quas recepit magister Johannes byltzman in summa capituli, qui liber est in facultate artium.

Quelle: Decanatsbuch der fac. art. univers. Gripeswaldensis fol. 33a. 34a.

gedr.: J. G. Ludw. Kosegarten, Gesch. der Univ. Greifswald, II. Theil, Greifsw. 1856. p. 232—234. — Dazu ist zu vergleichen der Abdruck in: Baltische Studien (XX). 1865. pg. 89—103 mit Erläuterungen.

---

70. Bücherverzeichniss von **Günthersthal.** 1457.

Quelle: Günthersthaler Notizenbuch; Karlsruher Archiv.

gedr.: Schriften des Alterthumsvereins für Baden, Baden 1846, pg. 251 sqq. von F. J. Mone.

---

71. Catalog aller in **Güterstein** im 15. Jahrh. vorhandenen Bücher.

Quelle: Cod. theol. fol. 4. 72. Qu. 78. zu Stuttgart.

Hamburg.

72. Verzeichniss der Bücher, die Heinrich Bucglant, Procurator des Hamburgischen Rathes, zu Avignon 1388 und fgg. kaufte.

Infrascriptam pecuniam exposui pro libris.

Inc.: Primo pro speculo iudiciali. XXV. flor. —

Fin.: (1345 [1]) vig. Pasch.) Pro ɔpo (?) et repertorio G. Durantis VI flor. stationario.

---

[1]) sic!

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: ?
gedr.: Hugo's Civilistisches Magazin, 6. Bd., pg. 207—209.

Lauter juristische Bücher.

73. Sammlung medicinischer Hss.; 40 Bände mit 159 Schriften, theils lateinischen Schriften des Mittelalters, theils Uebersetzungen aus dem Arabischen und Griechischen. — Für den Stadtarzt bestimmt und mindestens seit 1469 bestehend.

Quelle: Im Senats-Archiv der Stadt Hamburg (?)
gedr.: Dr. Nic. Heinr. Julius, Beitrag zur ältesten Geschichte der Hamburgischen Medicinal-Verfassung nebst ungedruckten Urkunden des fünfzehnten und sechzehnten Jahrhunderts. Hamburg, 1828. 8°.

---

74. Hamersleven. saec. XIII.

Hic est thesaurus s. Pancratii martiris in Hamersleve scolasticalium librorum, quos ego H. de Brunesono vidi.

Inc.: 1) Priscianus maior. —
Fin.: 106) Comment. de S. trinitate.

Quelle: Vergil-Cod. der Gräfl. Schoenborn'schen Bibliothek zu Pommersfelde, No. 2693.
gedr.: Isis, herausgegeben von Oken, 1824, I, pg. 26. 27. von Jaeck; darnach G. Becker, Catalogi, No. 56. dem 11. Jahrh. zugewiesen; Serapeum v. Naumann, Bd. 6, 1845, pg. 38, von L. Bethmann (viel kürzer, mit bedeutenden Abweichungen und dem 13. Jahrh. zugewiesen).

Heidelberg.

75. Vermögensverzeichniss der Universität von 1396.

Anno domini M° CCC° nonagesimo sexto in rectoria magistri Bertoldi de Dyppûrg [1]) de iussu dominorum doctorum subscripta sunt huic libro annotata.

(a.) Registrum librorum theologie,[2]) quos venerabilis pater dominus Conradus de Geylnhusen bone memorie quondam prepositus Wormaciensis, reliquit vniuersitati Heidelbergensi.

Inc.: Primo bybliam bonam et magnam.
Fin.: Jeronimus super Danielem, 2° fol. „obiecto cui" pe^mo „omnibus ad bonum".

Quelle: Cod. Heidelberg. 358; 49—51^aa. Heidelberger Universitäts-Matrikel; davon Bd. I, fol. 130^b—134.
gedr.: G. Toepke, Die Matrikel der Universität Heidelberg von 1386—1662. I. Theil. Heidelberg 1884. (Ueber die Bibliothek im Anhang.) pg. 655—665. — Wilken, Geschichte der Heidelberger Büchersammlung, 1817,

---

[1]) (20. December 1395 bis 23. Juni 1396.)
[2]) Andere Unterabtheilungen: Sequitur inventatorium librorum iuris canonici et civilis. — Sequuntur libri naturales. — Sequuntur libri loycales.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

pg. 30, citirt nur einige Bücher; Manches ungenau; — J. F. Hautz, Geschichte der Universität Heidelberg, Mannheim 1862. I, pg. 220, §. 8 stützt sich nur auf Wilken.

(b.) Incipiunt libri quos emit vniversitas ab executoribus testamenti quondam magistri Conradi de Wormacia felicis recordacionis.[1])

Quelle: dieselbe fol. 134—135b.
gedr.: a. a. O. pg. 665—669.

(c.) Hij sunt libri quos legauit magister Gerhardus Emelissa vniversitati.

Quelle: dieselbe; fol. 136—136b.
gedr.: a. a. O. pg. 670 sq.

76. Accessionscatalog der Universitäts-Bibliothek von 1396—1432.

Anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo sexto in rectoria venerabilis domini Johannis de Noet decretorum doctoris, infrascripta presenti libro sunt annotata:

Registrum librorum in theologia, quos venerabilis vir magister Marsilius de Inghen bone memorie († 20. August 1396) sacre pagine professor egregius, primus in theologica facultate promotus in hoc studio, vniversitati eiusdem dereliquit. — Sequitur registrum librorum iuris quos reliquit idem Marsilius. — Registrum librorum eiusdem Marsilij quos eciam dimisit vniuersitati in medicina. — Registrum librorum metaphysice eiusdem Marsilij derelictorum dicte vniversitati. — Registrum librorum eiusdem in moralibus. — Registrum librorum eiusdem in philosophia naturali. Registrum librorum eiusdem in mathematica. Registrum librorum eiusdem in logica. — Registrum librorum eiusdem in grammatica.

Quelle: dieselbe; fol. 126—129b.
gedr.: a. a. O. pg. 678—685.

Incipit inuentarium librorum derelictorum vniversitati per dominum Colinum quondam cantorem sancti Pauli Wormaciensem.

Inc.: Primo decretum sine gloria et incipit: In prima parte agitur de iusticia.

Fin.: Item summa Pysani, in perg. quam habuit dominus Colinus a domino preposito Wormaciensi.

Quelle: dieselbe; fol. 141b sq.
gedr.: a. a. O. pg. 685—686.

Anno domini M° CCCC° X° , quinto die mensis Marcij, in rectoratu venerabilis viri magistri Gerhardi Brand in medicina licentiati obijt reuerendus in Christo pater ac dominus, dominus Matheus (de Cracovia), gracia dei Wormaciensis episcopus atque in theologia magister eximius, qui de sui largitate legauit, ymmo inter viuos donauit libros infrascriptos vniuersitati Heydelbergensi.

---

[1]) Zuerst die theologischen Bücher; dann Sequuntur libri naturales; Sequuntur libri loyce qui fuerunt eiusdem.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inc.: Magnam bybliam, in perg. in duobus voluminibus.
Fin.: Casus sumarij decretalium, in perg.

Quelle: dieselbe; fol. 141b—142b.
gedr.: a. a. O. pg. 687—689.

Anno domini M° CCCC° decimo septimo in rectoratu venerabilis viri magistri Wilhelmi de Dauentria, in medicinis doctoris eximii, obiit venerabilis magister Johannes Muntzinger in artibus precellens, qui de sua largitate sponte pietate motus legauit, ymmo inter viuos donauit nostre alme vniuersitati Heydelbergensi libros infrascriptos.[1])

Inc.: Primo liber magnus in perg. spissus cum asseribus ligatus, continens lilium medicine cum quibusdam aliis libris medicinalibus.
Fin.: Item Gerlacus de Cuba tenetur soluere XX florenos.

Quelle: dieselbe; fol. 142b—144b.
gedr.: a. a. O. pg. 689—693.

Hos libros legauit magister Henricus de Gouda vniversitati 1428, 21. Nov.

Quelle: dieselbe; fol. 130. (Auch in den Acta Universit.)
gedr.: a. a. O. pg. 694.

Item anno domini M° CCCC° XXXII° die decima mensis Januarij executores ultime voluntatis domini Johannis de Noet decretorum doctoris pie memorie presentauerunt mihi magistro Johanni de Bruxella, protunc rectori alme vniuersitatis Heydelbergensis, libros legatos per prefatum Johannem de Noet ipsi vniuersitati predicte in presencia magistri Johannis de Franckfordia, magistri Johannis Plate sacre theologie professoris, magistri Rudolffi de Bruxella decani facultatis arcium et Petri de Bruysten, et sunt hii qui sequuntur.

Inc.: Primo digestum vetus, in perg. et asseribus cum medio coopertorio. —
Fin.: Item presentauerunt prenominati domini executores domini Johannis de Noet mihi magistro Johanni de Bruxella protunc rectori calicem patenam et corporale cum hijs in quibus communiter recludi consueuerant, tamquam pertinentes matri nostre vniuersitati Heydelbergensi.

Quelle: dieselbe; fol. 130.
gedr.: a. a. O. pg. 694.

---

77. Bücher **Heilrads.**

Breue de libris q[u]e heilradi fuerunt.

Quelle: Cod. Palat. 175 (saec. IX.) aus Lorsch; auf fol. 66b a m. saec. IX. eingetragen.

---

[1]) Zuerst medicinische Bücher; dann: Sequitur in philozophia. — In loyca libri sequuntur infrascripti. — In astronomia sequuntur libri infrascripti. — In rethorica sequuntur libri infrascripti. — Sequuntur libri theologie sacre. — Sequuntur libri in iure infrascripti.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gedr.: Reifferscheid, Bibl. Patrum Italica (Sitzungsber. der Wiener Akad. d. Wiss. 1867 pg. 521.[1])

---

78. **Heilsbronn.** saec. XIII. med.

Hic continentur inscripti libri ecclesie Halesbrunensis.[2])

Inc.: Biblia manualis ‚Novum et vetus testamentum in quatuor voluminibus et in uno illorum Augustinus super Johannem sed non ex integro'. —

Anshelmus [de incarnacione. Lucidarius in eodem; man. alt.] Darauf ein eingelegtes Blatt mit jüngeren Nachträgen von verschiedenen Händen.

Liber unus super numerum. —

Fin.: Libellus de gestis regum Francorum.

Quelle: Cod. Erlangensis 337, auf den beiden letzten Bll.
gedr.: Serapeum v. Naumann Bd. 26, 1865, pg. 200—203 von Dr. Kerler.

---

79. Notariatsakt über den Nachlass **Hermanns von Wiesbaden,** Dechant des Liebfrauenstifts zu Mainz. 11. Febr. 1387.

In nomine domini, amen. Nouerint vniuersi, quos noscere fuerit oportunum, quod anno eiusdem domini millesimo trecentesimo octuagesimo septimo, die mensis februarii vndecima .... in curia decanatus ecclesie sancte Marie ad gradus Maguntine in mei notarii publici et testium subscriptorum presencia constituti honorabiles et discreti viri ..... | (pg. 22) .... omnia et singula bona in dicta curia reperta per ipsum dominum Hermannum decanum quondam relicta per me notarium infrascriptum in presencia testium subscriptorum — — conscribi fecerunt — — —

(pg. 24.) .... Eciam hii libri sunt reperti: Primo liber de passionibus sanctorum cum cooperculo rubeo; item quidam liber qui incipit: „Quoniam vt ait Jheronimus; item liber dictus Manipulus florum cum viridi cooperculo; item paruulus liber per alphabetum scriptus qui incipit: difficiles studio; item quidam liber cum cooperculo pergameni qui incipit sic: „Tractatus de septem." — — —

(pg. 25.) Acta sunt premissa anno domini, die, mense, ... et loco supradesignatis.

---

[1]) Breue de libris que heilradi fuerunt | liber euangeliorum | liber comiti | missalis | antefonarius | Item gradal & penitentialis | in uno uolumine | liber eucherii | liber de pura confessione | quaterniones de reddendis decimis & omelie | alia de antifonario | tertia de cartalario | quarta de baptisterio | de grammatico · II · | Item penitentialis | pactis | de missale | de sermone in monte. |

[2]) Bedarf einer Revision! vgl. Serapeum a. a. O. „Titel von verloren gegangenen oder sonst wie entfremdeten Büchern wurden ausradirt; durch frühere zur Entzifferung angestellte chemische Versuche wurde Manches verwischt und geradezu unleserlich gemacht."

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: (gleichzeit. Copie) Grossherzogl. Haus- und Staatsarch. zu Darmstadt, unter „Mainz, Liebfrauenstift".
gedr.: Quartalblätter des histor. Vereins f. d. Grossherzogth. Hessen. 1880 (N° 1—4) Darmst. 1881. pg. 21—25 von A. Wyss.

---

80. Hermannstadt. (ecclesia Cibinensis).

Ausleihverzeichniss saec. XV.

Nota quot libros prepositi.

Inc.: Primo decanus habet vnum passionale. —
Fin.: Item spalterium cum glosa et est finis.

Quelle: Cod. F. 5. V. 12 der bischöfl. Bibl. zu Karlsburg pg. 82.
gedr.: Serapeum v. Naumann Bd. 9, 1848, pg. 245 von Ant. Kurz. — Archiv des Vereines f. siebenbürg. Landeskunde. Neue Folge Bd. 11, pg. 348 sq.

81. Nota Anno domini M° CCCC° XXXX° secundo inuente sunt res ecclesie parochialis beate uirginis Ciuitatis Cibinensis vna cum debitis suis post obitum prouidi viri Johannis Henlini quondam vitrici ecclesie supra dicte que res consignate sunt ad manus prouidi viri Lucas Trudenberch electo ac constituto vitrico novo in futurum ut infra scripta sunt. — Darin:

Nota isti sunt libri qui pertinent ad librariam in latino.

Inc.: Item summa pisani in papirio.
Fin.: Item breuiarium quod habuit Symon de corona.

Quelle: dieselbe p. 26—30.
gedr.: Serapeum a. a. O. pg. 227 sqq.; — Archiv d. V. f. sieb. Landesk. N. F. Bd. 11, pg. 357—361.

82. Isti sunt libri qui pertinent ad dotem ecclesie Cibinensis.

Inc.: Primo vna biblia.
Fin.: Item aparatus sextus decretalium.

Quelle: dieselbe pg. 81.
gedr.: Serapeum a. a. O. pg. 244; — Anzeiger für Bibliographie 1848. pg. 48; — Archiv d. V. f. sieb. Landesk. N. F. Bd. 11, pg. 349.

---

83. Hildesheim.

Schatzverzeichniss des Domes. 1409.

Ego Conradus Schade canonicus Hildesemensis presenti scripto sigillo meo scienter roborato fateor, me a venerabilibus dominis meis capitulo ecclesiae Hildensemensis ut thezaurarium in mei custodiam recepisse subscripta, que fideliter conservare ipsaque, cum ab ipsis requisitus fuero aut commissionem thesaurarie renunciavero, restituere promitto, etc. Darin:

Col. 210. Item septem plenaria. Dann col. 211. Item unum canonem. Item unam regulam .... Item unum epistolarium.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ferner: Item sex magna volumina antiqua omeliarum legendarum et sermonum ultra quatuor partes biblie.

Zum Schluss, zusammenhängend, lauter kirchliche Bücher; ziemlich genaue Beschreibung.

Quelle: Copialbuch des Domes zu Hildesheim, saec. XV; im Staatsarch. Hannover, pg. 685—686.

gedr.: Anzeiger f. Kunde d. deutsch. Vorz. 25, col. 207 sqq. von Dr. Rich. Döbner; daraus Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft von Jul. Petzholdt, 1878, pg. 319—321.

---

84. Hirschau; nach 1069.

Libri probatissimorum ecclesiae authorum Hirsaugiensis bibliothecae qui fere omnes sub predicto fratre Wilhelmo tribusque illius successoribus Brunone, Volmaro et Manegoldo abbatibus summo labore maximisque impensis manu scripti et congregati fuerunt. Thesaurus procul dubio incomparabilis.

Inc.: 1) Libri veteris et novi Testamenti in varias formas et partes scripti.

Fin.: 37) Varii libri chronici et historici. et in summa valde multi libri, quorum titulos et autores nolui huc scribere.[1])

Quelle: Bibl. zu Wolfenbüttel, Cod. Guelf. 134. 1. Extr. 4°. Joh. Parsimonii abbatis quondam Hirsaugiensis Collectanea Miscella ad historiam dicti Monasterii Hirsaugiensis spectantia. (Autogr.) f. 71—72. saec. XVI.

gedr.: Zur Geschichte und Litteratur. Beytrag I. herausg. von Gotth. Eph. Lessing, Braunschweig 1773 pg. 356—358 von Knittel; — G. Becker, Catalogi No. 100.

---

85. Indersdorf. saec. XIV.

§ hec est computatio librorum.

Inc.: primuſ cum gloſiſ intercatiſ et in ... Incipit Quidem multa conati.

Fin.: Item ſermoneſ dominicaleſ qui ſic incipiunt, Egredietur.

Quelle: Cod. lat. Monac. 7426 (Indersd. 26) saec. XII—XIII. ‚Unum ex quatuor seu concordantia euangelistarum Zachariae Crisopolitae'. fol. 7ª a m. saec. XIV.

---

86. Johannes de Kirchdorff,

vicarius ecclesiae Maguntinensis, errichtet eine Bibliothek zu Alzey 3. Nov. 1399.

Quelle: Orig. Urk. im Archiv zu Darmstadt.

gedr.: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XIV, pg. 143 sqq.

---

[1]) Wie der Schluss des Verzeichnisses zeigt, ist dasselbe unsicher und unvollständig überliefert.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

87. Verzeichniss der 18 Bücher
des **Johannes von Mauerkirchen,** 1432,
reg. Chorherr von Ranshofen und Braunau.

gedr.: A. Czerny, Die Bibliothek des Chorherrn-Stifts S. Florian, Linz 1874, pg. 236 nach hsl. Quelle.

---

88. Inventar von Mobilien
des Grafen von **Katzenelnbogen** zu Darmstadt. saec. XV.
Darin:

Inc.: Item in der Kisten, da Bucher jnne liegen. Item fanct Brandanis Buch. —

Fin.: 1 Buch von eyner Meyt.

Quelle: ?
gedr.: Archiv für Hessische Geschichte und Alterthumskunde von Ludw. Baur 7. Bd. Darmstadt 1853. pg. 190. 192 (191 leer!) von Archivar Dr. Landau zu Kassel.

---

89. Pfarrbibliothek von **Kirchdorf** bei Villingen. 1388.

Quelle: ?
gedr.: (?) vgl. Diöcesan-Archiv f. Schwaben III. No. 4—6.

Regul. Chorherrn-Stift **Klosterneuburg.**[1])

90. Isti sunt libri S. Marie in cenobio niwenburgensi qui ibi diverso labore collecti vel conscripti sunt.

Inc.: Bibliotheca in qua continentur quinque libri moysi. liber Josue. liber Judicum. liber Ruth. libri regum in uno volumine.

Fin.: Quinquaginta Omelie de diversis scripturarum locis.

Quelle: Handschr. zu Klosterneuburg 838, am Ende.
gedr.: Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen Bd. 5. pg. 279 von Dr. Hartmann Jos. Zeibig, Chorh. zu Klosterneuburg. Wien 1850; [Der ganze Artikel „Die Bibliothek des Stiftes Klosterneuburg" auch im Sep.-Abdr. Wien 1850, 56 pgg.]; — darnach Serapeum v. Naumann Bd. 11, 1850. Intellig. Bl. pg. 177. 178. und A. Czerny, Die Bibliothek des Chorherrn-Stifts S. Florian. Linz 1874 pg. 227. — G. Becker, Catalogi No. 130.

---

91. Inc.: Bibliotheca una in qua continentur V libri moysi liber Josue liber Judicum liber Ruth liber Regum.

Fin.: Item apłus ab anshelmo glosat.

Quelle: Cod. von Klosterneuburg No. 161: Honorius Solitarius super Psalmos. Tom. II.
gedr.: Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen Bd. 5 pg. 280—282; — Serapeum Bd. 11, Intellig. Bl. pg. 178—180; 185.

---

[1]) Das erste Verzeichniss dürfte saec. XII. sein, die drei folgenden saec. XIII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einige Eintheilungsgruppen (hl. Schrift; Ambrosius, Beda, Hugo [de S. Victore] Jeronymus, Ruppertus, Cassianus, Bernhardus) sind versucht; die Ordnung ist aber durch Einschaltung von nicht Zugehörigem unterbrochen.

---

92. Inc.: Hylarius de sancta trinitate.
Fin.: *liber de nominibus urbium montium fluminum viculorumque.*

Quelle: Handschr. zu Klosterneuburg No. 252 ‚Rubertus Abbas de divinis officiis'.
gedr.: Archiv für Kunde österr. Geschqu. Bd. 5, pg. 282. 283; — Serapeum Bd. 11. Intellig. Bl. pg. 185—187.

Darin Zusätze von jüngerer Hand.

---

93. Inc.: Introductiones apłus et cantica cant. glosata.
Fin.: ovidius sine titulo et oratius in uno volumine.[1])

Quelle: Cod. 1243 zu Klosterneuburg ‚Iuvenci presbyteri vita Jesu Christi.' am Ende.
gedr.: Archiv für Kunde österr. Geschqu. Bd. 5. pg. 283; — Serapeum Bd. 11. Intellig. Bl. pg. 187. — A. Czerny, Die Bibliothek des Chorherrn-Stifts S. Florian, Linz 1874, pg. 227.

---

94. Verzeichniss von 1330.

Anno ab incarnacione Domini MCCCXXX. festo Nativitatis Virginis gloriose registrati sunt libri Bibliothece ecclesie Neuburgensis a Magiſtro Martino Canonico supra dicte eccleſie, qui tunc temporis habuit librariam in commisso sine omni fructu temporali expectans solummodo a Domino et virgine Maria pro laboribus suis remunerationem sempiternam.

Inc.: Primo habet biblioteca de editione sanctissimi Patris nostri libros subscriptos, primo Augustinus supra psalterium in primo volumine super primam quinquagenam.
Fin.: Item flores poetarum.
Dazu kommt noch:
Nota libros subscriptos. Jacent in cista longa et sunt relicti per Magistrum Martinum pie memorie.
Inc.: Primo summa viciorum. —
Fin.: Item tractatus fratris Sybotonis super pater noster et cum ceteris.

Quelle: Kleinfolio-Bd.; nur 14 Pap.-Blätter in kostbarem Einbande, zu Klosterneuburg.
gedr.: Archiv für Kunde österr. Geschqu. Bd. 5, pg. 284 bis 298; — Serapeum Bd. 12, 1851. Intellig. Bl. pg. 1—5, 9—13, 17—21, 25—28.

Die daraus erhaltenen Handschr. sind mit den gegenwärtigen Bibliotheks-Nummern versehen. — Unterabtheilungen (nebst Augustins

---

[1]) In diesem Verzeichniss ist die Schulbibliothek enthalten.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Werken, vgl. oben). Item libri Magistri Ruberti. — Item libri Magistri Hugonis. — Item libri Ambrosii. — Item libri sancti Hylarii. — Item libri Jeronimi. — Item libri Ysidori. — Item libri sancti Bernhardi. — Item libri Juris. — Item libri Theologie. — Item libri Gregorii. — Item libri Bede. — Item libri medicinales. — Libri loyce. — Libri grammaticales. — Libri artis aritmetice. — Libri musicales. — Libri Tullii. — Auctores grammaticales.

Die Eintheilung ist aber nicht streng; z. B. unter libri Bede sind sermones verzeichnet, die anderen Autoren gehören, ferner eine expositio Syboldi in Evangelium Missus est etc.

---

95. Königsberg.

Inventar des deutschen Ordens-Marschall-Amtes zu Königsberg, 1434, Dienstag nach Quasimodogeniti.

Inc.: In der jarczal des herren 1434 . . . .

Fin.: . . . . von der groszen stud van eyme jare.

Quelle: Staatsarch. zu Königsberg, L. XII, 44. Orig.-Kerbzettel. — 75 Bücher.

---

96. Deutscher Orden zu Königsberg. 1434; 1437.

Quelle: Register der Zinsen und Nutzungen des deutschen Ordens, Staatsarch. zu Königsberg, fol. A. 15 (1434); A. 138 (1437), pg. 198, ganz ähnlich.

---

97. Nachlass des Magister **Konrad v. Hagenau** zu Mainz. 24. Jan. 1383.

(pg. 196). In nomine domini, amen. Per hoc presens publicum instrumentum Vniuersis, quorum interest vel intererit quomodolibet in futurum, pateat euidenter, quod anno eiusdem domini millesimo trecentesimo octuagesimo tercio, die mensis Januarii vicesima quarta . . . . in ciuitate Maguntin. in domo siue curia dicta ad grossam petram in mei notarii publici ac testium subscriptorum presentia constituti honorabiles viri . . . . . res et suppellectilia in quibuscunque rebus consistencia in predicta curia siue domo ipsius Magistri Conradi . . . . . reperta et repertas, per me Notarium publicum . . . . conscribi fecerunt — — —

Item in libraria fuerunt inuenta que secuntur:

Inc.: Primo decretum in magno volumine.

Fin.: item quidam liber magnus qui incipit: „Quoniam sicut dicitur XII 9. II“ et finit in vltima linea: sed quid siquis preter penam etc.

Acta sunt premissa anno domini, die mensis . . . . . superius in principio huius instrumenti designatis . . . . .

Quelle: Urkunde auf der Universit.-Bibl. zu Heidelberg; — Abschrift von der Hand Fr. Böhmers unter den

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Papieren des histor. Vereins f. d. Grossherz. Hessen (ohne Quellenangabe)[1])

gedr.: (nach dem Orig.) Zeitschr. f. d. Geschichte des Oberrheins. XXIV. Bd. Karlsruhe 1872 pg. 196—202 von Perlbach-Wattenbach; (nach der Copie) von A. Wyss, Quartalblätter des histor. Vereins f. d. Grossherzogth. Hessen 1880 (No. 1—4) Darmst. 1881 pg. 15—21.

Dombibliothek zu **Krakau.**

98. Anno dominice incarnationis MCI indictione VIIII defuncto reuerentissimo presule ac bone memorię Lamberto, datus est episcopatus uenerabili uiro Cazlao ab inuictissimo duce polonorum Wladizlao. Quibus placuit, ut ornamenta ęcclesię inscripta haberentur, idcirco ne quis clericorum uel custodum posset aliquid subtrahere. Inuenta sunt autem in ęrario .....; Darin nur:

Plenaria III.

Quelle: ?

gedr.: Monumenta Poloniae historica. I. Lwów. 1864. edid. Bielowsky. pg. 376. 377.

99. Verzeichniss von 1110.

Anno dominicę incarnationis MCX, defuncto reuerentissimo praesule Balduino, successit in locum eius uenerabilis pontifex Maurus. Cui complacuit ut ecclesiasticę res inscriptę haberentur. Inuente sunt autem in ęracio santi Uencezlai:

.....

Bibliotheca: —

Breuiarium .....[2])

Superadditę sunt autem infra notatę res iam episcopante supra dicto praesule Mauro: ..... Doezdoua plenarium I.

Quelle: ?

gedr.: Monum. Poloniae hist. a. a. O. pg. 377; — (etwas weniger vollst.) Katalog Rękopisów kapitulnych Katedry Krakowskiej opisał Ignac Polkowsky. W Krakowie 1884. pg. 4.

100. Verzeichniss von ca. 1300.

Inc.: Leuiticus.

Fin.: Scolastica historia.

Quelle ?

gedr.: Bielowsky, Monum. Poloniae hist. I. pg. 378; — Polkowsky, Katalog Rękopisów pg. 4—5.

101. [3]) Inc.: Secuntur libri Juriscanonici.

Deretum solenne cum glosis in asseribus quod fuit obductum rubea cuti.

---

[1]) Deshalb kennt auch Wyss die Quelle nicht.

[2]) Von diesem Verzeichniss ist bei Bielowsky auf Tab. V auch ein Facsimile.

[3]) Von diesem Verzeichniss sagt Polkowsky pg. 5 es sei: z koncawieku XV ‚a może poiątku XVI'.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

47) Item Repertorium Caldrini per dominum Doctorem Arnolphum datus ecclesie Cracoviensi in Italia introligatura in papiro scriptum.

[vor n° 9 steht eine zweite Ueberschrift: libri Decretalium].

Secuntur libri olim domini Joannis Stanconis Canonici Cracouiensis et Wratislauiensis Ecclesiarum, Medicine Doctoris Egregii in Jure canonico et Legibus.

n° 48) Repertorium utriusque juris Joannis Barthconis Doctoris de firmo per alphabetum in tribus voluminibus in magnum modum in asseribus rubea cuti obducta omnia tria seorsum. —

62) Item Codex in cute sutoria turpi, Item digestorum in simili cuti.

[vor n° 56: Secuntur libri legum]. —

libri Stanconis.

63) Autenticorum Summa cum addicionibus Joannis domini Acursii. Item in eodem in fine summa trium librorum codicis. —

175) Item liber qui vocatur Supplementum juris, de impressa in papiro spissus in mediocri modo in rubeis asseribus.

[vor n° 77: libri in Theologia; vor n° 159 libri domini Joannis Stanconis.]

Secuntur libri dominorum Lathoschinski et Arnolphi doctorum et Canonicorum Cracouiensium. Qui libri dati sunt loco librorum, quos ipsi receperant de ecclesia Cracouiensi qui erant multo plures quos receperant de ecclesia Cracouiensi.

176) Item tria volumina equalia in faginis asseribus per medium cuti obducti, historiarum domini Antonii, de impressa in papiro. —

199) Item liber meditacionum Anzelmi. Item textus Aristotelis de anima. Hic finis librorum predictorum.

Secuntur Libri Ecclesie.

200) Item liber Egidii de regimine principum in pargameno de Italica introligatura in parwo modo. —

Fin.: 244. Item Marcij Tulij C. oratoris clarissimi retorice veteris libri duo. Item in eodem Marcj T. C. retorice nowe ad Herennium liber unus. Item in eodem Marcj T. C. Epistolarum familiarum ad Lentulum proconsulem. Et ad alios libri Quatuordecim. Item in eodem Marci T. C. in M. Anthonium que de Mosthenis in Regem philipum Macedonem exemplo philipice nuncupantur omnia in una ligatura in asseribus rubea cute per medium obductis.

[vor n° 234: Secuntur libri in artibus et in oratoria.]

Quelle: ?

gedr.: Katalog rękopisów kapitulnych katedry Krakowskiej. opisał Ignacy Polkowsky. W Krakowie. 1884. pg. 7—23.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Benedikt.-Kloster zu **Kremsmünster.** (Monast. Cremifanense.)

102. Verzeichniss von 1012.

Isti sunt libri quos repperit Sigimarus abb.

Inc.: actuum apostolorum I.

Fin.: Expositio super genisim.

Quelle: Cod. der Bibl. zu Kremsmünster hinter dem Evang. Matthei.

gedr.: M. Pachmayr, Series abbatum Cremifanensium Styriae 1777, fol. pg. 871; darnach Theodorich Hagn, Wirken der Abtei Kremsmünster. Linz 1848. pg. 27.

Sowohl in abweichender Fassung als dem Inhalt nach theilweise verschieden findet sich das Verzeichniss im Chronikon des Bernhardus (mit dem Beinamen Noricus oder Cremifanensis), der aus der obengenannten Quelle schöpfte, gedr.: bei Pachmayr, a. a. O. pg. 42; G. Strasser, Kremsmünster aus seinen Jahrbüchern 1. Theil, Steyer 1810, pg. 233; J. Loserth, Geschichtsquellen von Kremsmünster im XIII. u. XIV. Jahrh. Wien 1872, pg. 67.

103. Verzeichniss von 1040.

Anno domini MXL praefuit Gerhardus tempore Heinrici regis filii Chonradi. Iste computans res ecclesiasticas tam libris quam ornamentis litteris commendavit, et primo de ornamentis II plenaria — I benedictionalem.

His addidit II gradualia — I Donatum.

Quelle: Bernhardi Chronicon.

gedr.: bei Pachmayr, a. a. O. pg. 45. 46; — Hagn, a. a. O. pg. 28 Note 104. 105; — Loserth, a. a. O. pg. 67.

104. (1274—1327.)

Isto abbate mortuo anno suae aetatis [ ] ordinationis [ ] anno domini MCCCXX [ ] inuenti sunt monachi, sacerdotes numero etc.

(Inc.): Item de libris theologici et musice scripti. —

(Fin.): cui conscripta sunt gesta Karoli magni.

Quelle: Bernhardi Chronicon.

gedr.: Pachmayr, a. a. O. pg. 165. 166; A. Czerny, Die Bibliothek des Chorherrnstifts S. Florian. Linz 1874. pg. 226 sq.; — Loserth, a. a. O. pg. 76 sq.; — Hagn, a. a. O. pg. 120 hat nur die darin genannten Bücher ausgehoben. Nach ihm ist das Vorliegende ein Catalogs-Entwurf nach gewissen Rubriken, ohne Ausfüllung. Er allein gibt Note 120 an „Hier wie auch nach allen folgenden Aufschriften ist jedes Mal ein Raum für 6—10 Zeilen leer gelassen". Auch der oben durch Klammern ausgesparte Raum blieb leer.

---

105. Inventar über die im **Krummauer Schloss** aufbewahrten Codices ..... und andere Werthsachen der Klöster Goldenkron, Hohenfurt und Wittingau, des Pfarrers von Friedberg und der Herren von Rosenberg, Landstein und Neuhaus. 1418.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Darin: . . . . . .
(pg. 391 sq.) Libri.
Item byblia maior cum pastore. —
Item sex volumina Theutunicalia in pergameno et asseribus cum aliquot aliis in coopertoriis.
Missalia. Missalia magna decem. —
Item viatici alii sunt sex quos adhuc habent presbiteri.

Quelle: Orig. auf Perg. im fürstl. Schwarzenberg'schen Archiv zu Krummau.
gedr.: Fontes Rerum Austriacarum II. Abtheilung (Diplomata et acta) 37. Bd. im „Urkundenbuch des Cistercienser-Stiftes Goldenkron" von Matth. Pangerl pg. 380—403.

---

106. Augustiner-Chorherrnstift S. Thomas zu **Leipzig.**

Registrum custodiae nostrae.

Inc.: Primo habentur XXI calices. Item tres partes biblie. —
Fin.: Item parvum rationale divinorum.

Quelle: Liber copiarum fol. 87. Rathsarchiv zu Leipzig.
gedr.: Codex diplomaticus Saxoniae regiae II. Haupttheil, 9. Bd. = Urkundenbuch der Stadt Leipzig. herausgeg. von K. Fr. von Posern-Klett, Leipzig 1870. pg. 162—163.

Ohne Jahr. „Das Verzeichniss scheint in den letzten Jahren des 14. oder in dem ersten Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts angelegt zu sein. Der im Eingange genannte Döbirtow wird nochmals in einer Urk. von 1416. 13. Mai (No. 194 [des Buches]) erwähnt". Diese Notiz steht pg. 162: Item duo parva passionalia quae habet Döbirtow.

---

107. Ausleihverzeichniss von **Leitzkau.** saec. XII. ex.

Inc.: f. . . . . ffa . f^{a} . . . in bucolica · glofas.
Fin.: homerum nostrum adhuc habet magister Segebodo de grādi Arnoldus prestitit ei in die dedicationis.

Quelle: Cod. membr. August. 12. 6. in 4^{o} (f. IXL in 4^{o}) zu Wolfenbüttel. f. 1^{a} ‚Liber sancte marie virginis sanctique eleutherii martiris in monte lezeka.'
gedr.: Serapeum v. Naumann, Bd. 6, 1845, pg. 20 sq. von C. P. C. Schönemann.

Benediktinerkloster zu **Lorsch.**

108. Verzeichniss saec. IX.

Inc.: Omeliae five fermonef fanctorum patrum ab aduentu ufque in LXX. In uno uolumine. —
Fin.: Epitaphia feu ceteri uerfuf in quaternionibus VIII.

Quelle: Cod. Vatic.-Palat. 1877, fol. 44—79^{b}.
gedr.: (nur Auszug der Klassiker u. einiger anderen Handschriften) Rheinisches Museum. Neue Folge. herausgeg. von Fr. Bücheler, Bd. 23. Bonn 1868, pg. 385—410 von A. Wilmanns; — daraus G. Becker, Catalogi No. 38.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

109. BRĘVIARIUM LIBRORUM SANCTI NAZARII.
saec. IX. med.

Inc.: Euangelium pic|||tum cum auro ſcriptum habenſ tabulaſ eburneaſ.
Fin.: Paſſio ſancti ſebaſtiani martiriſ.

Darauf (fol. 33[b]—34[a]): hoſ libroſ repperimuſ in gannettiaſ quoſ geruuarđ ibidem reliquit & ab inde huc illoſ tranſtulimuſ.

Inc.: Bibliothecam. I. plenariam.
Fin.: Liber uirgilii.

Quelle: Cod. Vatic.-Palat. No. 1877, fol. 1—34.
gedr.: A. Mai, Spicilegium Romanum Bd. 5. Rom 1841, pg. 161—200 (mit Auslassungen und vielen Verschiebungen); — daraus: G. Becker, Catalogi No. 37.

110. Anderes Verzeichniss. saec. IX.

Inc.: LIB. Geneſiſ exoduſ leuiticuſ Numeri deuteronomium iudicum ruth in uno codice.
Fin.: Grammatica integra priſciani grammatici. Item ipſe liber in alio codice.

Quelle: Cod. Vatic.-Palat. No. 57, fol. 1—7. Hinten (möglicher Weise auch vorne) fehlt ein Blatt. Ungedruckt! Beruht auf einem dem vorigen ähnlichen Verzeichniss oder auf diesem selbst; die Beschreibung der Handschriften ist gekürzt.[1])

Diebold **Louber** zu Hagenau. saec. XV.

Von diesem, dem bekannten Bücherhändler, sind mir bis jetzt folgende Verzeichnisse bekannt geworden:

111. 1 a) das im cod. Mus. Britann. Addit. 28,752 (saec. XV.) „Die heiligen drige Kunige." f. 1 stehende.

Inc.: Welicher Hande buecher man gerne hat gross oder klein geistlich oder weltlich, hübsch gemolt die findet man alle by Diebolt Louber, Schriber in der Burge zu Hagenow. Item das grosz Boch, genannt Jesta Romanorum. —
Fin.: [n° 38] Item, ein Salter latin und tütsch und sust andere etc.

gedr.: im Facsimile von H. Lempertz, Bilderhefte zur Geschichte des Bücherhandels und der mit dem verwandten Künste und Gewerbe. Cöln 1853—62, Taf. 1; — nach derselben Hs.[2]) gedruckt von Pinchart im Messager des sciences historiques de Belgique 1861, pg. 466.

---

[1]) Ich füge hier bei eine Notiz über Abt Salemann: Hic strata pavimenti fecit et moralia in tribus voluminibus complevit. (Necr. Lauresh. bei Schannat, Vind. liter. I. pg. 28.); ferner aus Schannat a. a. O. pg. 28. III. Kal. Mart. Egilolfi. Mon. & Diac. Hic dedit Nobis Bibliothecam in uno Codice.

[2]) Sie gehörte damals dem Maler Paelinck (= Catal. 2[e] partie, n° 651) und wurde 1860 vom Buchhändler Heussner für England verkauft. (vgl. die Unterschrift des Facsim. bei Lempertz.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b) ein Duplicat dieses Verzeichnisses, in der Berliner Hs., No. 1314, mit der Legende von den heiligen drei Königen, hatte Mor. Haupt (durch Vermittelung des Custos Dr. Friedländer).

gedr.: Zeitschr. f. deutsch. Alterth. III. 1843, pg. 191. 192.

c) ein drittes Mal erhalten auf dem Vorsetzblatte einer Legende von den heiligen drei Königen in Westfalen. vgl. Sotzmann im Hist. Taschenbuch von F. v. Raumer. N. F. 2. Jahrg., 1841, pg. 537. 538; aber hier unvollständig (nur einige Notizen sind daraus gedruckt); — darnach Albr. Kirchhoff: Handschriftenhändler, pg. 125.[1])

112. 2) das in einem vom 20. Dec. 1447 datirten codex der Universität Heidelberg (Pal. germ. 314) stehende. — Item zuo Hagenow pij Dijpold Låber schreyber lert die Kinder sind die bûcher tütsch: Item gesta romanorum gemält u. s. w.

gedr.: Wilken, Gesch. der Heidelb. Büchersamml. pg. 406. 407; auch abgedruckt bei Kirchhoff a. a. O. pg. 125.

---

113. Inventar **Ludwigs von Odratzheim,**

Dekan der Kirche zum Alten S. Peter in Strassburg. 1499.

Nomina librorum.

Inc.: Repertorium Militis.

Fin.: VI parva et minuta oracionalia.

Quelle: Verlassenschafts-Inventar, Januar 1499. ein Heft in 4°. S. Thomas-Archiv.

gedr.: C. Schmidt, Zur Geschichte der ältesten Bibliotheken u. der ersten Buchdrucker zu Strassburg. Strassb. 1882. pg. 70—74; daraus: Neuer Anzeig. f. Bibliogr. u. Bibliothekswiss. Jahrg. 1882. (nur die Bücher sind ausgehoben.)

---

114. Domkirche zu **Lübeck.** 1297.

Anno domini M° CC° XCVII°. Isti libri scolastici ecclesie lubycensis facta collatione sunt reperti. nominibus et signis specialibus designati. eo uidelicet modo ut quilibet aliqua littera vel pluribus sit signatus. et qua dictione quilibet incipiat in aliquo foliorum circa principium et finem. denotetur. quantum etiam singuli ualeant congruenti taxatione prehabita exprimatur.

Inc.: Primo bibliam duobus uoluminibus. quam dedit Scolasticus Henricus de bocholte ecclesie in restaurum pro eo si aliquos libros ecclesie alienauit negligenter.

Huius biblie primum volumen ‚A' in secundo folio incipit ‚claudit'. in penultimo folio ‚et electi'. —

---

[1]) Im „Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft," 1854, pg. 382 ist A. Kirchhoff geneigt, b) und c) für identisch zu halten. „Sotzmann ging seine Nachricht aus Hessen zu; dennoch aber wäre es möglich, dass beide Abschriften einer und derselben Quelle wären, bei denen Flüchtigkeiten untergelaufen wären. Die Hauptabweichungen des Textes finden sich bei den Gesta Romanorum gleich im Anfang und an dem Fehlen des „schachzabelgemolt" bei der Haupt'schen Abschrift."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fin.: Item libellus de spiritu et anima ·FC· secundum fol. ‚formata'. penult. ‚innascitur'.

So endete das alte Verzeichniss von 1297. Im 14. und 15. Jahrhundert sind nun Zusätze sowohl im Verzeichnisse als am Ende desselben gemacht worden. In diesem jetzigen Zustande endet das Ganze:

Item Clementine cum apparatu Johannis andree cuius secundum folium incipit ‚sue ypostesis'.

Quelle: Registr. Cap. I. 249.
gedr.: Codex diplomaticus Lubecensis. 2. Abtheilung = Urkundenbuch des Bisth. Lübeck von Wilh. Leverkus. 1. Theil, Oldenburg 1856. 4°, pg. 383—390; daraus nur der Anfang des Verzeichnisses abgedruckt im Serapeum v. Naumann, Bd. 10, 1849, pg. 58–60 von Merzdorf.

Unterabtheilungen begegnen nur diese: Medicinales libri (wenige). Hii sunt libri iuris. — Die im Titel angedeutete Werthangabe fehlt.

---

115. **Luzern.** 1366.

Dis ist der kilchen schatz zer Kappel (S. Peter).

. . . . . Item ein gantz meſſbuoch und ein klein meſſbuoch. Item ein Winterteil vnd ein ſumerteil. Item Zwen antifen de sanctis vnd ein de tempore. Item ein gradual musice. Item ein salter vnd ein ander buoch. Summa librorum X. Datum post obitum Volmari die XXIIII mensis Januarii. Presentibus domino Judoco de Mose militi, Arnoldo de Emmon, Johanne dicto friker notario Lucernensi.

Quelle: ‚Bürgerbuch der Stadt Luzern', Gewölbe des Wasserthurms. Tr. 75. No. 1, Pgt., fol. 19b.
gedr.: Der Geschichtsfreund, 22. Bd. 1867, pg. 153, vom Stadtarchivar J. Schneller.

---

116. Inventar des Grabes der h. Elisabeth zu **Marburg.** 1480.

Gerede und cleinode dem heiltum ampte zu gehorende.

Darin nur: Item ſant Eliſabeth pſalter in ſilber gefaſt. Item I epiſtolarium in ſilberin gefaſt vnd ouerguldet.

Quelle: ?
gedr.: Zeitschr. für hessische Geschichte und Landeskunde, Bd. 2, pg. 394 sqq.

Marienburg.

117. Bücher der Bibl. des deutschen Ordens; wohl saec. XV.

Quelle: Urkunde des Staatsarch. zu Königsberg; war schon 1863 nicht mehr zu finden.
gedr.: Jahrbücher Johann Lindenblatts, pg. 18, Anm.; — (nur deutsches Referat) J. Voigt, Geschichte Marienburgs, Königsb. 1824, pg. 382. 383. — 53 Werke.

118. Bücher, die nach Marienburg in die Kapelle der h. Barbara überantwortet werden sollten. (Ohne Datum; saec. XV.)

Quelle: Urkunde des Staatsarch. zu Königsberg, L. XII, 4; in Verstoss gerathen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

119. Cisterzienserkloster **Marienfelde.** saec. XIII.

Hic notatur ordo librorum Campi beate Marie quorum singuli in singulis et plures in uno volumine continentur.

Inc.: Bibliotheca, in duobus voluminibus, XXIIII, XXV.
Fin.: Liber medicinalis qui intitulatur aureus.

Quelle: Abschrift Kindlingers (woraus? war ihm entfallen) im Staatsarch. zu Münster, Mscr. II. 43, 219 ff.
gedr.: Zeitschr. für vaterländ. Gesch. u. Alterthumskunde. [Westfalens], 43. Bd., Münster 1885, pg. 167—173, von W. Diekamp. — Schlechter von Kindlinger im Allgem. litter. Anzeiger, 1800, pg. 521—525, und daraus im Serapeum v. Naumann, Bd. 9, 1858, pg. 21—24.

---

120. Benediktinerkloster **Martinsberg** in Ungarn (Panonhalma). 1093.

Inc.: (1—6) missales.
Fin.: (73.) sermo sancti Augustini stb. (?)

Quelle: ?
gedr.: Monumenta Hungariae historica. Diplom. 6, 1860, pg. 39—41, aus dem Cod. diplom. Hungariae I. 483; — G. Becker. Catalogi No. 71.

---

121. **Memmingen.** 1430.

Anno domini M° CCCC° XXX°. Universis et ſingulis praeſens ſcriptum inſpecturis diligenter conſiderando pateat quod hac in cedula nomine et numero conſcripti et ſub forma ſuorum tytulorum conſignati ſunt libri domus hoſpitalis in memmingen ordinis ſancti ſpiritus de urbe romana . . . . . | . . . . . .

Inc.: Hij libri ſunt in una parte librarie: Decretale. —
Fin.: Funiculus triplex cum dominicalibus ſermonibus.

Quelle: Pergam.-Blatt im Besitz der Familie von Wachter. (in Memmingen?)
gedr.: Serapeum v. Naumann, Bd. 24, 1863, pg. 97—99, von F. Schmidt.

---

122. Theilverzeichnisse aus **Metz,** saec. XI.

Libri apud Sanctum Symphorianum, qui apud nos non sunt.

Tractatus Jeronimi super epistolas Pauli — bis: Pars quedam de phylosophia. — Dann[1]):

Hi sunt apud Sanctum Vincentium.

Cronica Jeronimi — bis: Aulularia Plauti.

Quelle: Stadtbibl. zu Metz, No. 221 (alt, fol. 14) saec. XI.

---

[1]) Dieser Theil ist identisch mit dem im Spicilegium Solesmense ed. J. B. Pitra T. II, pg. XXXV gedruckten, mit der Ueberschrift: Ex catalogo librorum S. Vincentii Metensis. Circa a. 1064.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gedr.: Catalogue générale des Manuscr. des départements T. 5, pg. 97; — Bern. de Montfaucon, Bibliotheca Bibliothecarum Manuscriptorum nova, T. II, Parisiis 1739, pg. 1334 unter der falschen Aufschrift „Mss. Biblioth. Pontiniaci"; auch sonst entstellt.

Der Codex, in dem diese beiden Verzeichnisse zusammenhängend stehen, war einst S. Arnulphi Metensis, in dessen Bibl. eben jene oben angegebenen Handschriften fehlten.

---

123. Benediktinerkloster **Murbach.**

Catalog saec. IX—X, unter Abt Bartholomaeus von Andlo von frater Sigismundus ca. 1464 copirt. — Erhalten sind 2 Exx.:

a) **Quelle:** Chartularium von Murbach, einst Archives du Haut-Rhine, jetzt wohl im Archiv zu Colmar.

gedr.: (leider nur in freier Uebertragung) J. Matter, Lettres et pièces rares, ou inédites, Paris 1846, pg. 40—76.

b) Rotulus manuscriptorum codicum bibliothecae Murbacensis.

Inc.: Libri B. Caecilii Cypriani. | Ad Donatum lib. I. —

Fin.: Item notarum liber. Dann:

Breviarium librorum Isgheri abbatis obmissis iis qui in registro continentur pro parte.[1])

Inc.: 1. Epistolae et canones diversi volumen I. —

Fin.: 42. Claudius in Mathaeum.

Quelle: Hof-Bibl. zu Darmstadt, No. 2760 (Papiere des Bened. Legipontius) Copie, saec. XVIII.

gedr.: Strassburger Studien von Martin und Wiegand, Bd. 3, 1887, pg. 336—342 von F. W. E. Roth.

---

124. **Muri.** saec. XII.

Libros ... qui hic sunt, subsequens breviculus pandit.

Inc.: 1) Totum vetus testamentum est hic: In uno quippe libro sunt quinque libri Moyse et Josue et liber Judith et Ruth. Deinde prophete, id est Ysaias, Jheremias, Ezechiel, Daniel et libri duodecim prophetarum. —

Fin.: 143) Theodolus.

Sunt adhuc hic opuscula libellorum satis utilia, que oportet servare et meliorare et non destruere, quia nos non potuimus ea hic sigillatim describere. Libros autem oportet semper describere et augere et melio-

---

[1]) D. h. wohl: solche Bücher Isgers, welche auch im grossen Verzeichniss sich fanden, wurden hier weggelassen, aber nicht consequent. — Schon die erste Copie beider Verzeichnisse scheint fehlerhaft gewesen zu sein. — Vgl. übrigens Centralbl. f. Bibl. 1888, pg. 364—366, Murbacher Bibliotheks-Cataloge von Dr. R. Busch.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

rare et ornare et annotare cum istis, quia vita omnium spiritalium hominum sine libris nichil est.

Quelle: Liber fundationis.
gedr.: M. Kiem, in Quellen zur Schweizer Geschichte, Bd. III, 2, pg. 51—55; — G. Becker, Catalogi No. 122. — Der erste Druck bei Ziegelbauer, Hist. Rei Litt. O. S. B., Tom. I, pg. 585. 586, hat nur (Beckers) erste 113 Nummern und den Schluss: sunt adhuc etc.

---

125. Deutscher Orden zu **Neumarkt.** 1434; 1437.

Quelle: Register der Zinsen und Nutzungen des deutschen Ordens, Staatsarch. zu Königsberg, fol. A. 15 (1434); A. 138 (1437), pg. 244, ganz ähnlich.

---

126. **Neumünster** bei Würzburg (Herbipolis). 1233.

Anno domini M° CC° XXX° III° Kal. Aprilis in vigilia palmarum uisus est subscriptus ornatus in nouo monasterio . . . . . .

Hic sunt libri de nouo (monasterio).

Inc.: (Libri) divini. | Biblia. —
Fin.: Insuper quaterni LI diuini. Hos libros et ornatus reliquit dominus Albertus decanus de nouo monasterio Wirceburc.

Quelle: Copialbuch von Stift Neumünster, jetzt im Kreisarchiv zu Würzburg.
gedr.: Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg, 16. Bd., Würzburg 1863; — die Bücher pg. 251—256; von Wegele.

Die Bücher zerfallen in zwei Abtheilungen: Libri divini; libri scholastici.

---

127. Hic sunt ornatus pertinentes ad eccl̃am noui mon̄. uisi et considerati anno dn̄i MCCCXIX in crastino S. Francisci.

. . . . duo plenaria, unum decoratum cum gemmis et auro, reliquum cum gemmis et ebure . . . Item sex libri missales. Item IIII^{or} pleuasia (!) quorum unum divisum est in duas partes. Item due agende.

Quelle: Copialbuch von Stift Neumünster, im Kreisarch. zu Würzburg, pg. 254 von jüngerer Hd.
gedr.: Archiv des hist. Vereins von Unterfr. und Aschaffenburg. 16. Bd., pg. 256, 257.

---

128. Kloster **Neuwerk** bei Halle. saec. XIII.

Priscianus. Dialectica. Glose dialectice. Duo paria glosarum. de constructionibus. Apostolus. Glose psalterii. Apocalipsis. glose cantica. paria glosarum duo. Commentum boetii super categorias. et porfirii. Cur deus homo. Glose boetii.

Quelle: Gregorii M. Epistolae (Mbr. II. No. 9), saec. XIII.
gedr.: Beiträge zur älteren Litteratur von Jacobs und Ukert. Bd. 2, pg. 101.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

129. Inventar über beweglichen Besitz des Patriarchen von Aquileja **Nicolaus v. Luxemburg.** 1359.

Quelle: Archivio Capitolare di Udine. Raccolta ab anno 1346 —1397. Tom. II, pg. 470.

gedr.: Archivio Stor. per Trieste, L'Istria ed il Trentino I. (1881 – 82), pg. 99 sqq. Bücher (durchaus liturg.) darin pg. 105. 106 (10 Stück).

Nürnberg.

130. Kloster S. Egidii, um 1440.

Incipit regiſtru(m) bibliothece monaſterij ſ. Egidij ordi(ni)s diui benedicti In Nürnberg. Et primo ordo voluminu(m) s(ecundu)m l(itte)ras ſignator(um). S(e)c(un)do ordo auctoru(m) aut materiar(um) contentaru(m) ſeu diverſor(um) libror(um) inibi in eis inueniendor(um) s(ecundu)m ſeriem alphabeti etc.

Inc.: A. 1. Decretu(m) ſine apparatu.

Fin.: L. 80 ..... Gramatica ſulpicij verulani Gramatica eſt etc. | L. 81.

Quelle: Germanisches Museum, Mscr. in 4°, 525.

Blatt 1—64 enthält die erste Abtheilung dieses Catalogs, die Beschreibung der einzelnen Bände, wie sie der Reihenfolge nach in den Repositorien standen. Blatt 65—69 sind leer; Blatt 70—134 ist ein Index über die in den Büchern enthaltenen Einzel-Schriften nach den Autoren und nach Materien; auch die beigebundenen Werke sind aufgenommen.

Meist theologische Schriften; Einiges medicinische und philosophische; am Rande hie und da Erläuterungen von einer Cursivhand s. XV. || Ueber diesen Catalog vgl. Anzeiger für Kunde deutscher Vorzeit. Neue Folge. — Organ des germanischen Museums. — 6. Bd., 1859, pg. 205.

131. Bücherverzeichniss des Klosters zu S. Katharina. saec. XV.

Inc.: Item die hernach geschriben pücher hat der Conuent hie zu sant Kathereyn zu Nurnverg prediger ordens. —

Fin.: Item ein puch heyst der reimer ist der alten muter priorin gwichtmacherin gewest.

Quelle: Cod. Musei Germanici zu Nürnberg. Cent. VII, 79. Pap. 4°. fol. 86—146 mit den Gruppen von A—O.

132. Anderes Verzeichniss. saec. XV.

Diss ist der notel wie man soll zu tisch und zu collacio lesen durch das gantz jar.

Inc.: Item ein püchlein in eim compert, das helt in im zum ersten die czeitlein von der ewigen weissheyt vnd der löblich morgen gruss in teuczsch. —

Fin.: Vnd ein gepit von vnser frawen, wenn man das Aue Maria leut vnd die Sancta Maria vnd ·vij· stück wie mann das leiden

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

vnsers herren betrachten sol. Darnach sten aber vil schöner gepet vnd ler etc. | Das vor geschriben püchlein ist swester Agnes Hirssföglin.

Quelle: Cod. Musei Germanici. Cent. VII, 92. saec. XV. Pap. 4°. 45 ff.

133. Spital zum heiligen Geist. saec. XV.

Von dem Heiligtum und Ornat in dem Sagrer.

Fol. 58ª. Dor nach do man zalt von crist gepurt vierzehenhundert jar vnd in dem andern jar acht tag vor unser ffrawen tag lichtmess do antwurt her peter grozz pfleger des spitals. hern Ditreich dem custer in den sagrer die cleinet die hernach geschriben sten.

. . . . . .

Fol. 65ᵇ. Messpucher.

Inc.: Item dez ersten sechs messpucher vnd eins mit speciales missas. —
Fin.: (fol. 57ª) Item ein Dyurnal.

Fol. 72ᵇ. Nota die librey.

Do hernach sten geschriben die pücher in der librey. Vnd der custer. Vnd der pfleger. die ornat gegen einander rechen und visitiren. So sullen sie die pücher in der librey auch über sehen daz ir keinz abgangen sey. Vnd sol niemant dheinn slüzzel zu der librey haben denn mit dez Custers vnd pflegers willen vnd wort. So sol der Spitalmeister die slüzzel behalten zu den do die pücher an den keten hangen.

(Fol. 73ª) Primo libri in theologia.

Inc.: Item Biblia in pergameno parui voluminis integra et correcta. —
Fin.: (Fol. 81ᵇ) Item alter liber in Papiro.

Quelle: ‚Laitbuch des Spitals zum hl. Geist' im Stadt-Archiv zu Nürnberg, sowohl im Orig. als in mehreren alten Copien; — auch Hs. des germ. Museums zu Nürnberg, No. 6008 fol. Pap. ist Copie.

Unterabtheilungen sind: Primo libri in theologia — Item libri doctorum Ecclesie — In theologia — Item libri Sermonum et Postillarum — Libri in Jure — Item libri in artibus — Libri in Astronomia.

Die Bücher der Bibliothek hatte das Spital den Schenkungen mehrerer geistlicher und weltlicher Personen zu danken, deren Namen fol. 82ª aufgezählt sind.

Oberaltaich.

134. Thesaurus ęcclesie sancti Petri ad superius Altha. saec. XII.[1])

. . . . . Et isti sunt libri eiusdem loci.

Inc.: 1 pibliotheca media. —
Fin.: liber Lidii.

[1]) Diesen Catal. meint Prof. Huemer in seiner Recension des Becker'schen Buches Philolog. Rundschau Bd. 5, No. 6, citirt aber als Druckort ‚Forschungen für österr. Geschichte'; diese existiren nicht.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Codex Traditionum Altahae superioris; München, Reichsarch. Ober-Altaich No. 1, fol. 8.
gedr.: Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. 4. Bd. Innsbruck 1883. pg. 288 von Osw. Redlich.

135. Verzeichniss saec. XIII ex.

Inc.: liber super Job in duobus voluminibus XL[a] omel[iarum].
Fin.: Item Doctrinale bonum cum barbarismo in vno volumine.

Quelle: Cod. lat. Monac. 9540 (Oberaltaich No. 40) fol. 271[a] a m. saec. XIII ex.

---

136. Anno domini m. CCC. XLVIII Quinto ydus marci registrati sunt libri spectantes ad scolas. In Obernaltach. Quorum ista sunt nomina.

Inc.: Deriuaciones.
Fin.: Item lamentaciones.

Quelle: Univ.-Bibl. zu Groningen, Cod. V[a]. 4 (Q. 29), [einstens Ac. 21] Priscianus; — das Verzeichniss steht fol. ult.

---

137. Obrenkilch. saec. XII.

De libris qui sunt in Obrenkilch.

Inc.: Libri autem, qui ibi sunt, isti sunt.
1) missalis liber cum leccionibus et ewangeliis. —
Fin.: 9) sequencionarius.

Quelle: ?
gedr.: Quellen zur Schweizer Geschichte Bd. III, 2, pg. 56 von M. Kiem; — G. Becker, Catalogi No. 123.

Olmütz, Dombibliothek.

138. Thesaurus ecclesie Olomucensis beati Petri. — saec. XII.[1]) — Darin auch Bücher.

Quelle: Abschrift des mähr. Landes-Archivars Boczek. — Original?
gedr.: Notizenblatt. Beilage zum Archiv f. Kunde österr. Gesch. 2. Jahrg. 1852 pg. 231.

Inventare der Domkirche [S. Wenceslai].

139. Inventar von 1413 (24. 25. 27. März) } vgl. a. a. O. pg. 145.
140. Inventar von 1430 (2. Mai) }
141. Inventar von 1435; a. a. O. pg. 168.

Dieses letztere, unter Paulus Dei gratia Episcopus Olomucensis angefertigt, ist ganz mitgetheilt. Das Bücherverzeichniss hat dort den

---

[1]) Vor 1130 verfasstes Inventar der 863 gegründeten S. Peterskirche zu Olmütz; bis zu diesem Jahr war an dieser Kirche der bischöfl. Sitz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Titel: Sequitur Inuentarium librorum Ecclesie Olomucensis. — Enthält nur wenige latein.-klass. Autoren.

Quelle: Die Originale, drei Verzeichnisse, sind im Olmützer Domcapitel-Archiv zu Kremsier.[1])

gedr.: a. a. O. pg. 168.

Daran sind einige Schenkungen anzuschliessen:

a) Secuntur libri per dominum *Thomam* praedicatorem sancti Petri in preurbio Olomucensi date(i) ecclesie Olomucensi. Anno domini M° CCCCXXVIII°. — Die Zahl der Bücher ist erstaunlich gross.

gedr.: a. a. O. pg. 169 sq.

b) Item libri magistri *Johannis de Dubezan* Decani et Canonici Ecclesie Olomucensis.

gedr.: a. a. O. pg. 170.

c) *Magistri Jessconis.* Unbedeutend.

---

142. **Opatowic.** saec. XIV.

Nota, quod subnotati libri sunt opathovicensis monasterii.

Inc.: In primis duo volumina Biblie. —

Fin.: Item librum scintillarum in quo continetur de conflictu virtutum & viciorum.

Quelle: Perg.-Blatt, dem 6. Bd. der Biblia regia, Antwerpen 1572, Stiftsbibl. zu Tepl (Signatur V. G. 6), als Zwischen-Deckblatt 216 beigebunden.

gedr.: Abhandlungen der böhm. gelehrten Gesellsch. der Wissenschaften 1785, I. Theil 2, pg. 338 sq. von Ungar (ohne den Titel); vgl. E. Ott, Beiträge zur Receptionsgesch. des röm.-can. Rechts, Leipzig 1879, pg. 94, Anm. 1.[2])

---

143. Gräfl. **Ortenburg**'sche Bibliothek. saec. XV ex.

Inc.: ein puech von vnser frowen.

Fin.: item von sand Oswald ein puech.

Ganz unten am Rande der Seite von derselben Hand:

jtem die hernach geschriben puecher hat her Vlreich.
item ein puech haist der dyernall, ein epistler, ein puechel von vnser frawen.

---

[1]) Dass auch hier, wie sonst, unter jedem neuen Bischof bei Uebernahme der Kirchengüter ein Inventar derselben gemacht wurde, zeigt die Einleitung des Inv. v. 1435 [a. a. O. pg. 149], wo es heisst: illud nobis precipue arduum se obiecit, videlicet quod quilibet Episcopus, de omnibus Ecclesie eiusdem rebus mobilibus propter ipsarum conservacionem inuentarium facere infra certum tempus teneat(ur). Die älteren Inventare waren aber schon damals verschollen: Inprimis quesitis sed non inuentis nostrorum predecessorum Episcoporum Olomucensium de predictis rebus factis.

[2]) Von Ungar ist dieses Verzeichniss a. a. O. „Bücherschenkung Hroznatas an das Prämonstratenser-Stift Tepel" betitelt.

Die Unrichtigkeit dieser Vermuthung ist von Ott a. a. O. gezeigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Schwabenspiegel der gräfl. Ortenburg'schen Bibl. zu Tambach in Oberfranken, F. 84.

gedr.: Abhandlungen der Kgl. Akad. d. Wissenschaften zu München. — Histor. Cl., Bd. 12, Theil 2 (in der Reihe der Denkschriften 43. Bd.) „Zum bayerischen Schriftwesen im Mittelalter" von Ludw. Rockinger, pg. 220.[1])

144. Deutscher Orden zu **Osterode.** 1434; 1437.

Quelle: Register der Zinsen und Nutzungen des deutschen Ordens, Staatsarch. zu Königsberg, fol. A. 15 (1434); A. 138 (1437), pg. 229, ganz ähnlich.

145. Kaiser **Otto III.** (983—1002).

Isti sunt libri tercii imperatoris ottonis. quos iohan[2]) placentiae invenit sibi servatos.

Inc.: 1) duos libros Orosii.

Fin.: 12) duos glossarios.

Quelle: Cod. der Bibl. zu Bamberg. L. III. 8, fol. 42 von späterer Hd.

gedr.: Hermes Bd. 8, pg. 46 Anm. von Val. Rose; — Giesebrecht, Gesch. der deutschen Kaiserzeit, 1. Bd. 5. Aufl., pg. 858; — G. Becker, Catalogi No. 43.

146. Bibliothek des Bisch. **Otto von Constanz,** zwischen 1451—54.

Registrum librorum, quos venerabilis ac praeclarae memoriae pater et dominus Fridericus de Wartenberg, olim huius monasterii Augiae majoris abbas, emit a domino marchione de Roetel fratre episcopi felicis memoriae Ottonis, cujus praesulis ipsi libri exstiterunt.

Inc.: Innocentii apparatus, 10 florenis. —

Fin.: duo volumina de vita Christi. omnes isti libri taxantur ad centum florenos. . . . . .

[1]) Rockinger a. a. O. hält diese Einträge für solche, „welche sich aller Wahrscheinlichkeit nach auf eine Anzahl von Büchern im Privatbesitze vielleicht zu Salzburg oder dessen Nähe" beziehen. Ein Grund für diese Annahme fehlt und Prof. Burdach, Centralbl. f. Bibl., Bd. 5, 1888, pg. 125 schliesst sich dieser Ansicht Rockingers an. Nun ist aber dieses Verzeichniss im Serapeum v. Naumann, Bd. 3, 1842, pg. 338—339 von Franz Schmidt in anderer Ordnung gedruckt (Die hernach geschribñ puech hat her vlreich | Inc.: Ein puech haist der Dyernall. Fin.: Von sand oswald ein puech); nach Rockingers bestimmter Angabe über die Reihenfolge der aufgezählten Bücher muss man wohl diesen Abdruck des Verzeichnisses für einen unkritischen halten; was aber die örtliche Zugehörigkeit selbst betrifft, so ist das Vorhandensein von vier der im Verzeichniss genannten Codices auf der gräflich Ortenburg'schen Bibliothek (was Schmidt a. a. O., pg. 339 zeigt) für mich der Grund, festzuhalten, dass wir es hier mit einem Verzeichniss oder Theilverzeichniss der alten Bibliothek der Grafen von Ortenburg zu thun haben.

[2]) Dieses Wort ist durchstrichen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: ?
gedr.: Ziegelbauer, Hist. Rei Litt. O. S. B. I, pg. 573, col. 1 (ohne Titel, Schluss verändert); — Schönhuth, Chronik des Klosters Reichenau, 1836, pg. 256—258 (etwas abweichend); — F. J. Mone, Quellensammlung zur Badischen Landesgesch., Bd. 1, Karlsruhe 1848, pg. 234—235; daraus Anzeiger für Bibliographie 1848, pg. 52.

147. Privatbibliothek des Bischofs **Otto von Lonsdorf** zu Passau. † 1265.

Isti sunt libri domini Ottonis episcopi Patauiensis, quos reliquit in camera sua Patauie.

Inc.: Scholastica historia. —
Fin.: Item Odonem, pro quo dedi Postillas Psalterii domini Hugonis de minori litera.

Quelle: ‚Lonsdorfer Codex' im kgl. bayr. Reichsarchiv zu München.
gedr.: Monumenta Boica. Tom. XXVIII, Pars II. (= Nov.-Collect. Vol. I. pars 1.) pg. 486—487. — Serapeum v. Naumann Bd. 25, 1864, pg. 245—247; — A. Czerny, Die Biblioth. des Chorherrn-Stifts S. Florian, Linz 1874. pg. 230—232.

148. Deutscher Orden zu **Papau.** 1434; 1437.

Quelle: Register der Zinsen und Nutzungen des deutschen Ordens, Staatsarch. zu Königsberg, fol. A. 15 (1434); A. 138 (1437), pg. 264, ganz ähnlich.

149. **Passau.** 903.[1])

.... notum esse volumus omnibus sancte dei ecclesie presentibus scilicet et futuris, qualiter ego Burchardus Patauiensis ecclesie presul et Madalwinus chori episcopus eiusdem sedis .... quandam conplacitationem inter nos fecimus et perpetualiter confirmauimus. Tradidit namque prefatus Madalwinus in manum nostram et in manus aduocatorum nostrorum Ratolfi et Alperici totum apparatum suum ..... Darin:

Inc.: plenarium III[2]) ewangeliorum.
Fin.: liber officiorum et martirologium uersibus conpositum et expositio in genesis. Summa vero omnium librorum est L et VI libros .....

[1]) Die Ueberschrift in den Mon. Boica lautet: Burcardi Pataviensis antistitis et Chorepiscopi Madalwini complacitatio de pretioso suppellectili ecclesiastico gravibusque libris nec non de pluribus bonis in Oriente, ultra montem Comagenum, in Panonia et in pagis Rotagau, Quinzingau, Schweinachgau et Traungau. Patavie 8. Sept. 903.
[2]) ?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Acta est hec confirmatio conplacitationis in Vrbe Patauia VI Idus Septembris anno ab incarnatione domini DCCCC. IIII. (!) Indictione Secunda anno Tercio Hludouuici Regis.

Quelle: ?
gedr.: Monumenta Boica XXVIII, Pars II, pg. 200—203; — Jahrbücher der Litteratur. Bd. 40. Wien 1827, Anzeigeblatt, pg. 8—10, von L. B. von Hormayr; — das Wesentliche und Nothwendige im Serapeum v. Naumann, Bd. 20, 1859, pg. 107 sqq. mit Noten von L. F. Hesse; — A. Czerny, Die Bibliothek des Chorherrn-Stifts S. Florian, Linz 1874, pg. 232; — G. Becker, Catalogi No. 28.

---

150. Bibliothek des Arztes Dr. **Paulico.** 1459.

Wir Gregorius Steinbrecher ..... Stephen von Pretin ..... Doctores meistere vnd zu dem male Collegiaten des grofsen Collegiums der universiteten zu Liptzk bekennen ... das wir von .... Hansen Müntzmeister ..., der Testamentarius oder selwarter gewesen ist des erbarn meister Paulico der ein Doctor war in der Ertztey und der ein sulches an seinem letzten verlafsen vnd geschaffet hat, eingenummen haben ... etliche bucher, dy hernach mit namen vnd in Latin verzeichend sind.

Inc.: Zum Ersten In theologia presentatus est nobis.
Liber Origenis super Genesin et Exodum bapireus. —

Fin.: Item liber in quo continetur practica plantetarii, Thesaurus pauperum cum multis aliis quorum ultimus est de signis moriencium.
.... nach Christi vnsers Herrn gepürt vierzehenhundert neun vnd funfzig Jar am Suntag vor Georii des heiligen merterers.

Quelle: Urkunde im kgl. Staatsarch. zu Dresden. 22. Apr. 1459.
gedr.: Anzeiger für Bibliographie 1842, pg. 65—67.

Eine zweite Abtheilung ist: Item in artibus.

Pegau.

151. Verzeichniss saec. XIII.

Inc.: Item libri alberti.
Fin.: Claudianus et glose.

Quelle: Cod. Univers. Lipsiens. No. 1253 (früher 1345) fol. 1[a] (Vorsetzblatt).
gedr.: K. A. Espe, Bericht vom J. 1839 an die Mitglieder der deutsch. Gesellsch. z. Erforsch. vaterländ. Sprache u. Alterth. Leipzig 1839, pg. 34 sqq. — (Jul. Petzholdt), Urkundliche Nachrichten von sächsischen Bibliotheken No. 10; — Serapeum v. Naumann Bd. 24, 1863, Intellig.-Bl. No. 7, pg. 53.

152. Hii sunt libri pjgauiens. ecclesie. saec. XIV.

Inc.: Prima et secunda pars byblie. — bis:
Item vitas patrum et collationes patrum. ||
Item liber theoloyce veritatis. — bis:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fin.: Item Jacobus de voragine maior.
Item.

Quelle: Cod. Univers. Lips. No. 848. fol. 115[a]. 115[b].
gedr.: K. A. Espe, a. a. O.; — Serapeum v. Naumann Bd. 24, 1863, Intellig.-Bl. No. 7, pg. 53. 54.

---

153. **Perechiricha** (Bergkirchen). saec. IX.

Breve commemoratorium; Hic innotescit, quid ibi invenimus ad Perechirichum .....; darin nur:

Lectionarium unum. Miſſalem unum .....

Quelle: ‚In primo, seu antiquo traditionum libro inter acta Erchamberti.'
gedr.: C. Meichelbeck, Histor. Frisingensis Tom. I. pars 1, Aug. Vindel. & Graecii 1724, pg. 126.

---

154. **Pfäffers.**

Super Lucam I, liber Salomonis I, liber Esaie âtq, iheremîe II, glosa I, super Danielem I, officiales II, ymnarii II, sequenciare II, breuiarius I, dialogus I, epistole Pauli, tonarivs I, tropisarius I, bibliotheca I. Libri omnes ex toto fiunt XL II | $\overline{\overset{s}{v}}$ (pg. 177, col. 1 des Codex).[1])

[col. 1] Thesaurus Fauariensis ęclesiae. ....

I lib. tropis vers., II ymnis, III psalterii, I bibliotec., II lib. Esaię et Iheremię, I lib. super Johannem, I lib. super Lucam, I lib. super Matheum, I Smaragdum, II quadraginta, I passional., I collectar., II lib. dialogor., I lib. glosarum, II lib. super Danihelem, II lib. official., III lib. regulae sancti Benedicti, I lib. de vitas patrum, I [col. 2] lib. summum bonum, I cōllaī patrū, I lib. sapientiae Salomonis, I lib. scintillarum, I lib. super Ęsaiam, V lib. de moralibus, V missal., III euuang., horum II superparata, II lectionarii, IIII cradal., II antiphon., I cum cradal., IIII sequenciarum, III turribulos etc. (pg. 178 des Cod.)

Missal. II, gradal. I, ymnarium I, Psallteriv̄ I, et obsequium mortuorum ..... Hec omnia dedit abbas Alauicvs[2]) beatę memorię ad altare sanctę Marię in Favariensi coenobio. (pg. 143 des Cod.)

[col. 1] Thesaurus Fabariensis eclesię sub Hartmanno[3]) abbate ..... IIII missalia, III euangel., horum II parata, III lectionarii, horum I cum gradale, II gradalia, II antiphonarii, horum I cum gradale, II sequentiarii cum I tropisario, II ymnarii, III psalteria, I lib. matutinalis useque ad pentecosten, I biblioteca, II libri Esaię et Hieremię, I lib. super Johannem, I super Lucam, I super Matheum,

---

[1]) Manu saec. X^mi. bemerkt Piper dazu.
[2]) Gemeint ist wohl Alaricus, gewählt 974.
[3]) saec. XI. in. (von 1026 an).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

I Smaractus, XI homiliae Gregorii, I passionale, I homeliaris per totum annum, I collectaneus sermonum Augustini, Maximi. [col. 2] Johannis, Ambrosii, I lib. glosarum, II lib. super Danihelem, II libri officiales, III lib. regul. sancti Benedicti, I lib. de vita patrum, II lib. dialogorum, I lib. sapient. Salomonis, I lib. sci[nti]llarü, I lib. super Esaiam, III lib. de moralibus Job, I lib.[1]) apocalipsis,[2]) I libellus cum tabulis elefantinis. (pg. 118 des Cod.)

Thesaurus Fabariensis ecclesię quem Ŏdalrichus[3]) abbas inuenit |||| .... II plenaria missal., III missalia, III euang. horum duo parata, I lectionarium, III gradalia, II antiphonaria horum I cum gradale, V sequentiarii, II ymnarii, II psalteria, ·I· [bi]blioteca, II libri Esaię et Hieremię. (pg. 119, col. 2 des Cod.)

Quelle: Hs. des Klosters Pfäffers im Stiftsarch. S. Gallen; (die vier Evangg. durchsetzt mit einem liber viventium mon. Fabariensis und mit anderen Einträgen.)
gedr.: Monum. Germaniae histor. — Libri confraternitatum Sancti Galli Augiensis Fabariensis edid. Paulus Piper. Berol. 1884. pg. [395] sqq.: ‚Thesaurus Fabariensis'.

---

155. [pg. 3] Hic continetur thesaurus Fabariensis ecclęię, qui inventus est sub abbate Henrico anno M°. C°. L°. V°.

Inc.: IIII. libri AUGustini super Johannem. —
III anthiponarii cum uno graduale.

(Alia manu additum est in pag. 3.)
IIII[or] gradualia — duo libri Aratoris.
(continuatio eiusdem scripturae signo ∞ huc relata in fine pag. 2 post tempora dedicationum (XII. K. Nov.) bemerkt d. Herausgeber.)
Ovidius epistolarum et Maximianus in uno volumine. —
Fin.: expositio super missam cum quibusdam sermonibus.

Quelle: dieselbe.
gedr.: am besten von Piper, Mon. Germ. hist.; Libri confraternitatum pg. 397. 398; — (nur ein Theil bei) Ild. v. Arx, Geschichte des Cantons S. Gallen I, S. Gallen 1810, pg. 294. 295, und Archiv d. Ges. f. ä. d. Gesch. Bd. 9, pg. 599. — Birlinger, in Zeitschrift f. deutsches Alterthum herausgeg. von Müllenhoff, Bd. 15, pg. 512. 513; — daraus G. Becker, Catalogi No. 94.

Prag.

156. Registrum librorum Colegii Carolini. 1370.

Inc.: Ordo primus. Biblia solempnis.
Fin.: Pars de textu ethicorum in papiro.

---

[1]) ausradirt.
[2]) durchstrichen.
[3]) saec. XI. ex.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Orig. Perg. Blatt im böhm. Museum, Prag.
gedr.: Verhandlungen der Gesellsch. d. vaterländ. Museums in Böhmen. Prag 1840, pg. 65—76; — Serapeum v. Naumann Bd. 11, 1850. Intellig.-Bl., pg. 58—60; 65—68; 73—76. — Jos. A. Hanslik, Geschichte und Beschreibung der Prager Univ.-Bibl. Prag 1851 (Vorrede).

Die Bibliothek war in 9 ordines aufgestellt.

---

157. Kloster zu S. Thomas. saec. XV.

Libri corales.[1])

Inc.: Nota libros corales conventus: Primo vnum graduale in pargameno in magno volumine.

Fin.: Item unus canon in pergameno cum tribus missis votiuis.

Quelle: ‚Codex Thomaeus'. Orig. im Thomas-Kloster zu Prag. fol. 124. 125. — Moderne Copie im Stadtarchiv fol. 182.

---

158. **Pressburg.**

Inventarium librorum eccl. S. Martini Posonii. 1432.

Quelle: Ein Stadtbuch im Stadtarchiv.

Prüfening.

159. Verzeichniss von 1165.

Anno MCLXV . . . haec sacrario nostro et armariae pertinere recognita sunt .... sed primum spiritualis laeticiae et sacrae devotionis togas cum ceteris utensilibus evolvamus, deinde libros armariae nostrae.

. . . . . .

Inc.: 1) Greg. super ezechielem. —

Fin.: 165) Vita malachiae episcopi edita ab eodem et sermo ipsius de eo et uita fursei in uno libello.

Quelle: Cod. lat. Mon. 13002 fol. 6[a] in 6 Column.
gedr.: G. Becker, Catalogi No. 95.

160. Anderes Verzeichniss.[2])

Inc.: Plenarium.

Fin.: Marcianus Philoſophus.

Quelle: Codex Traditionum Monasterii Prüfening; jetzt?
gedr.: Monumenta Boica, Tom. XIII. pg. 134—139.

---

[1]) Dies ist nur ein Theil des ‚Inventarium conventus pragensis d. Thomae Apost.', ca. 1415, im Archiv des Klosters, wie es scheint. Aus dem dort pg. 144—155 stehenden Bücherverzeichniss hat Emil Ott, Beiträge zur Receptionsgesch. des röm.-can. Rechts, Leipzig 1879, pg. 94, Anm. 2 einen Auszug gegeben.

[2]) Bei Becker ist daraus das Stück, Catal. No. 95, 166—185 entnommen. Die Bücher 167—185 kommen im ersteren Verzeichnisse (von 1165) nicht vor. Also ist das in den Mon. Boica gedruckte wahrscheinlich jünger.

Nebstbei ist 167—185 (auch als eigener Absatz gedruckt) die bibliotheca scholastica, wie man leicht sieht.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

161. Liberia in Prufning.

Anno predicto conſcripti et inuenti ſunt libri iſti in liberia in Prufning. [1347].

Inc.: [G] Regorij Moralia in vij uoluminibus.

Fin.: Item Rapularius. Item liber auctoritatum et incipit Inmedicabile wlnus. Item verſus boni in laude ſancte Marie.

Quelle: Cod. lat. Monac. 14397 (S. Emmer., E. 20) fol. 6a—12a. — Bei Pez, Thesaurus Anecdotorum, Tom. I Dissert. isag. pg. XLI—XLII sind nur 14 Büchertitel daraus abgedruckt.

---

162. Liberia in **Pruel.** 1347.

Anno predicto conſcripti ſunt libri infra annotati in liberia in Pruel. [1347].

Inc.: Octateucum in vno uo.

Fin.: Deriuaciones.

Quelle: Cod. lat. Monac. 14397 (S. Emmer., E. 20), fol. 12b—13b.

---

163. **Prüm.** 1003.

Inventarium Sacrae Suppellectilis Abbatiae Prumiensis.

Anno Dominicae Incarnationis Ī. III regni autem regis serenissimi atque orthodoxi Heinrici, ipso iubente, recensitae sunt res Prumiensis ecclesiae sub Udone loci eiusdem abba etc.

Notum, inquit [Lotharius imp.], esse volumus omnibus ecclesiae sanctae filiis, praesentibus videlicet ac futuris, obtulisse nos gubernatori nostro Domino, pro animae nostrae salute & caelestis patriae adeptione opus, quod divino cultui dicandum propriis sumptibus jussimus ad ornatum praefati loci, per succedentium curricula temporum in divinis laudibus jugiter possidendum, scilicet cum ebore cristallo atque auro gemmisque compositum. I. Bibliothecam cum imaginibus & magnis caracteribus in voluminum principiis deauratis,[1]) nec non feraculis cum catenulis argenteis deauratis. — — — (pg. 349) Inventae sunt etiam ibi .... Evangelia IIII cum eo quod dominus Lotharius dedit, ex quibus unum totum interius & exterius aureum, argenteum I. quotidianum .... Missalem unum cum auro & gemmis; lectionarium unum cum auro & gemmis paratum; antiphonarium I. cum tabulis eburneis.

Quelle: ?
gedr.: J. Nic. de Hontheim, Historia Trevir. diplom. I, Augsb. 1750, pg. 348.

---

[1]) Marx, Geschichte des Erzstifts Trier 3. Bd., pg. 558 faselt von einer ganzen Bibliothek. „Kaiser Lothar hat eine ganze Sammlung kostbarer Codices mit Bildwerken und gemalten Initialen der Abtei (855) geschenkt.“ Anlass dazu gab die in neuerer Zeit so oft missverstandene Bezeichnung der Bibel im Mittelalter!

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

164. Bücher des Andreas **Przekora** de Morawyany. 1457.

Decem libros habeo hic. — Istud registrum est Andree Przecora super suos libros.

Inc.: (1) Primus liber est gesta Polonorum Vicenciani.
Fin.: (17) Decimus 7-us liber est exercicium veteris artis.

Quelle: Mscr. Czartoryski 1318, fol. 718 (Chronik des Vincentius).
gedr.: Monumenta Poloniae Historica Tom. III, Lwów 1878, pg. 418. 419.

---

165. **Ranshofen.** saec. XIV.

Nota, quod ſumma legendarum ſunt Quadringente ·LV^{e}· legende. Hic regiſtrantur Libri Eccleſie Ranſhou qui habentur ſuper ſacrario ſuperiori quorum nomina continentur in libris et almario suis locis deputatis.

Inc.: Item Primo Gratianus.
Fin.: Vita ſancti Silueſtri pape.

Quelle: Cod. lât. Monac. 12643 (Ranshof. 43), saec. XIII. ‚Jacobi de Voragine Legenda aurea Sanctorum; f. 350. Legenda S. Pancratii.' — Das Verzeichniss steht fol. 356. 357 a m. saec. XIV.

---

166. Pfarrkirche zu **Ravensburg.** saec. XV.

Quelle: ?
gedr.: (?) vgl. Diöcesanarchiv für Schwaben Bd. III, 1886, Heft 1—3.

---

167. Kloster **Rebdorf** bei Eichstädt. saec. XV.

Sequit(ur) tabula alphabetica ſ(ecundu)m nomi(n)a doctorum quoru(m) libri et tractatus habent(ur) in bibliotheca rebdorffenſi.

Inc.: A.
Abbas ſicculus. ep(iscop)us panormitan(us) Juriſconſultus. Opus i(n)ſigne ſup(er) decretales. Q. 1. 2. 3. 4. 5. 6.
Fin.: Zacharias lilius canonic(us) reg(u)laris. Libri de gloria et gaudijs beatoru(m) [M. 44. durchstrichen.] D. 8.

Quelle: Handschr. des Priesterseminars zu Eichstädt: „Index librorum", fol. 2^{b}—97^{b}; 137^{a}—157^{a} (viele Seiten sind aber ganz leer, auf mancher nur ein Eintrag).

Dies ist also ein alphabetisches Register oder ein Index über den Inhalt der in der Bibliothek zu Rebdorf befindlichen Bücher. Aufschriften der einzelnen Autoren und die Signaturen sind roth; gedruckte Bücher stehen ohne nähere Bezeichnung unter den Hss.[1]) — Es finden sich viele Nachträge vom 15. Jahrh. an, manche mit Nachahmung der älteren Schrift.

---

[1]) Fol. 98—136^{b} steht ein Index von 1703 über den Inhalt aller Hs. und Bücher der Bibliothek.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Weitaus überwiegt Theologie; einiges Historische, einiges Juristische; daneben Jac. Wimpfeling, Jac. Locher, Seb. Brants Narrenschiff, Seneca, Isidor etc.

168. Deutscher Orden zu **Reden.** 1434; 1437.

Quelle: Register der Zinsen und Nutzungen des deutschen Ordens, Staatsarch. zu Königsberg, fol. A. 15 (1434); A. 138 (1437), pg. 268, ganz ähnlich.

Regensburg.

169. Benediktinerkloster S. Emmeram (975—1000).

Incipit adbreviatio librorum sancti Emmerammi, quae tempore Ramuoldi abbatis facta est.

Inc.: 1) evangelia XVI, eorum quattuor auro parata.
Fin.: 513) Marcianus de astrologia, aritmetica, musica.

Quelle: Cod. der Bibl. zu Pommersfelde, No. 2821.
gedr.: Monum. Germaniae histor.-SS. T. XVII, pg. 567—568, von Ph. Jaffé; — G. Becker, Catalogi No. 42. — Auszugsweise im Archiv der Ges. f. ä. d. Gesch. Bd. 9, pg. 535.

170. Verzeichniss von 993 sqq.

Inc.: Isti sunt libri Waltherii monachi. | Prudentius I.
Fin.: officialia II.[1])

Quelle: Cod. lat. Monac. 14222 (S. Emmer., C. 41), fol. 17.
gedr.: Serapeum v. Naumann Bd. 2, 1841, pg. 260. 261; — G. Becker, Catalogi No. 44.

171. Libria Eccleſie s. Emmerami Ratiſbon(enſis). 1347.

Anno . . . domini M° CCC° 47 inventi et conſcripti sunt libri inferius annotati, in predicta liberia circa feſtum Aſſumcionis dei genitricis Marie uirginis glorioſe.

Inc.: Primum pulpitum IIII. medium.
Libri Textuum biblie.
Primo medio pulpito ab oriente * * * * * aquilonari ſunt | [lib]ri iſti locati. Biblia in duobus uoluminibus.
Fin.: § Item actus apoſtolorum. Omnes epiſtole pauli. et Canonice et apokalipſis. omnes in vno uo.

Quelle: Cod. lat. Monac. 14397 (S. Emmer., E. 20), fol. 14[a]—19[b].

Die Bücher lagen auf 32 Pulpitis, deren Ueberschriften im Catalog lauten: 1. Libri Textuum biblie. — 2. Libri Textuum. — 3. Di-

[1]) In diesem Stück stehen ausser dem Verzeichniss der Bücher Walthers noch andere verschiedenartige Nachrichten, u. zw. (hier setzt eine jüngere Hand ein): Hae sunt Ecclesiasticae res, quas Gebahardus episcopus abstulit de S. Emmeramo. — Hae vero res augmentabantur sub regimine Romualdi abbatis. — Ad Isaninga (kurze Aufzählung). — Verzeichniss von Büchern der Schulbibliothek (?). — Inter ecclesiasticas res quas frater fidelis Hertinc habuit sub sua cura et reliquit.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

uerſi expoſitores ſuper bibilam (sic). — 4. 5. 6. Expoſicio ſuper bibliam. — 7. Doctores ſecundum ordinem alphabeti cum quibusdam libris ſuis et primo libri auguſtini. — 8. Libri Auguſtini. — 9. Doctores, Ambrosius, albinus, Beda. — 10. Doctores, Bernhardus anſelmus, Benedictus, Collaciones Caſſiani. — 11. Doctores, libri Caſſiodori, Dyoniſij Gregorii. — 12. [Gregor]. — 13. Doctores.[1])

172. Liberia Praedicatorum Rat(isbonensium). 1347.

Anno d. M° CCC° 47 conſcripti ſunt libri infra annotati in liberia fratrum praedicatorum Rat(iſbonenſium). Ab occidente in orientem numerando.

Inc.: In primo medio pulpito inuenies hos libros.

Fin.: § Item Sterngnacium ſuper quartum ſententiarum et Margaritam Decretalium.

Quelle: Cod. lat. Monac. 14397 (S. Emmer., E. 20), fol. 1ª—3ª.

173. Liberia fratrum Minorum Rat(iſbonenſium). 1347.

Anno domini M° CCC° 47 conſcripti et inuenti ſunt libri ſubſcripti in liberia fratrum minorum Rat(isbonensium).

Inc.: § Penthateucus gloſatus.

Fin.: § No[a] de Ruſticano nouo. et antiquo ſcilicet fratris Perhtoldi.

Quelle: Cod. lat. Monac. 14397 (S. Emmer., E. 20), fol. 3ᵇ—4ª.

174. Liberia Auguſtinorum Ratiſbonenſium. 1347.

Anno predicto conſcripti et inuenti ſunt libri iſti in liberia auguſtinorum Rat(iſbonenſium) a meridie numerando per tranſuerſum in ſeptentrionem.

Inc.: In primo medio pulpito inuenies hos libros. Exempla ſanctorum martirum.

Fin.: § Item Mitrale de officio diuino et plura bona. Nota quod multos libros Sermonum non ſcripſi ||||| et eciam aliquos alios libros.

Quelle: Cod. lat. Monac. 14397 (S. Emmer., E. 20), fol. 4ᵇ—5ᵇ.

175. Benediktinerkloster **Reichenau.**

a) Brevis librorum, qui sunt in Coenobio Sindleozes-Auua, facta anno VIII. Hludovici Imperatoris. (821)

Inc.: 1) De libris Veteris ac N. Testamenti. Bibliotheca I.

Fin.: 415) item Virgilii georgicorum lib. III et Aeneidos lib. VI in cod. I.

[1]) Den hart an der von mir festgehaltenen Zeitgrenze stehenden Catalog von 1500. 1501 (Cod. lat. Monac. 14675), verfasst von Dionys Menger, nenne ich hier nur. Serapeum Bd. 2, pg. 264 von Schmeller erwähnt, von Becker nicht aufgenommen. Im Serap. sind nur einige Hss. aufgeführt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: ? —
gedr.: Neugart, Episcopatus Constantiensis Alemannicus sub metropoli Moguntina partis I. tom. I, 1803, pg. 536—544; — G. Becker, Catalogi No. 6.[1])

b) Ein anderes sehr ähnliches Exemplar dieses Cataloges, doch sehr lückenhaft erhalten und mit Abweichungen in der Beschreibung der Handschriften, steht im Codex der Stadtbibliothek zu Genf No. 21 (Bedae Comm. in actus apostolorum, saec. VIII) am Schluss. Die erste Erwähnung davon findet sich bei Senebier, Catalogue raisonné des mscr. de Genève, Genève 1779, pg. 77, der ihn allerdings durch einen Fehlschluss für den Bibliotheks-Catalog der Benediktiner-Abtei Murbach ausgab: On lit dans les deux derniers feuillets de ce Manuscrit un vieux catalogue de l'Abbaye de Morbac à laquelle il paroît que nôtre Manuscrit a une fois appartenu (und nun folgt Angabe einiger Titel und Werke, die der Rede nicht werth ist).

Zum ersten Mal gedruckt ist dieser Catalog in den Jahrbüchern für klass. Philol. von A. Fleckeisen Bd. 115, 1877, pg. 865—871 von H. Hagen; daraus im Neuen Anzeiger für Bibliographie von Jul. Petzholdt, 1884, pg. 159—165, ferner bei G. Becker, Catalogi No. 33; besser Wiener Studien für klass. Philol. Bd. 9, 1887, 161 sqq. von R. Beer.[2])

176. Kurzes Bücherverzeichniss. saec. XI.

Thesaurus istius ecclesiae in libris vel ceteris quibuslibet ornamentis.

Quelle: Karlsruher Cod. (aus Reichenau) CXLIII, fol. 168[b].
gedr.: Berliner philol. Wochenschrift 1885, Sp. 826 von R. Beer. — Nur liturgische Bücher in Prachteinbänden.

177. Ausleihverzeichniss von Reichenau an Schinen. 1474.

Item a. d. 1474 in die dedicationis nostri monasterii Augiae majoris frater Ulricus Schenck, praepositus in Schinen accommodavit a nobis certa (!) libros infra annotatos, ut haberet praedicabilia pro populo, et certos de suis libris reposuit, quos ad requisitionem faciendam,

---

[1]) Unterabtheilungen sind: De libris veteris ac novi Testamenti — De opusculis S. Augustini — De opusculis B. Hieronymi — De opusculis S. Gregorii papae — De opusculis S. Leonis papae — De opusculis S. Cypriani episcopi — De opusculis Eusebii episcopi — De opusculis S. Hilarii episcopi — De opusculis S. Basilii episcopi — De opusculis S. Athanasii — De vita patrum — De libris Josephi — Juristisches, Geschichtliches, Medicinisches, Liturgisches; lückenhaft, ohne Ueberschriften — De opusculis S. Ambrosii — De libris S. Joannis Constantinop. — De opusculis Orosii presbyteri — De libris Cassiani presbyteri — De opusculis Eucherii episcopi — De libris Prosperi — De opusculis Isidori — De libris Bedae presbyteri — De opusculis Cassiodori — De opusculis Primasii episcopi — De opusculis Eugypii — De opusculis Paterii — De opusculis Aldhelmi — De opusculis Justi episcopi — De opusculis Boetii — De opusculis Alcuini diaconi — De libris canonum — De libris homeliarum — De regulis — De passionibus sanctorum — De libris glossarum — De libris PRISCIANI.

[2]) Die am Schluss stehenden wenigen Worte dürften nach Beer Kritzeleien sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

quandocumque restituere tenetur et suos recipere, infra similiter ascriptos et signatos.

Inc.: Item Sensatum super epistolas Pauli in uno volumine.

Fin.: Item iterum 1 vol. de tempore a prima dominica post pentecosten usque ad adventum.

Hos infra [scriptos] reposuit pertinentes ad Schinen.

Inc.: Item 1 volumen continens Esaye et Jeremiae prophetarum textum cum capitulis praesignatis.

Fin.: Item 1 vol. continens omelias dominicales usque ad festum s. Johannis Baptistae inclusive.

Quelle: Karlsruher Cod. (aus Reichenau) LXXXIV, fol. 58.
gedr.: Mone, Quellen-Sammlung der badischen Landesgeschichte Bd. 1, Karlsr. 1848, pg. 236—237; — daraus Anzeiger der Bibliothekswissensch. von J. Petzholdt, 1848, pg. 54.

Salzburg.

178. Benediktinerkloster S. Peter. saec. XII. & XIII.

Hic est numerus librorum, qui continentur in bibliotheca salzpurgensis ęcclesiae ad s. Petrum.

Inc.: matutinalis liber ab adventu domini usque ad pascha ordinatus atque legendus.

Fin.: speculum ecclesie, in quo et nonnulli sermones alii sunt.

Dazu ist ein Anhang saec. XIII.

Hi sunt scolares libri istius ecclesie.

Inc.: Boethii commenta super kathegorias.

Fin.: libellus de dialecticis, qui sic incipit: primo considerandum est in hac arte.

Quelle: Cod. der S. Petersbibliothek zu Salzburg, No. IX. 3. saec. XII.
gedr.: F. Mone, De libris palimpsestis tam latinis quam graecis, Carlsruhae 1855, pg. 24—28; — Anzeiger für Bibliogr. u. Biblwiss. 1855, pg. 204—208; — G. Becker, Catalogi No. 115.[1])
Bei Ziegelbauer, Hist. Rei Litt. O. S. B. Tom. I, pg. 550 steht nur ein willkürlicher Auszug.

179. Dombibliothek (S. Ruperti). saec. X.

[2]) Ista sunt nomina librorum qui post obitum Perhtarii domino Fridarico archiepiscopo [3]) praesentabantur et ille iussit servare.

Inc.: 1) glosarius I.

Fin.: 14) liber regum.

[1]) Die von mir befolgte geänderte Ordnung der Theile beruht auf W. Wattenbachs Angabe (vgl. Centralbl. f. Bibliothekswesen, Bd. 2, 1885, pg. 33).

[2]) Voraus geht: Itta regis filia hec contulit, was so unverständlich ist. — Ganz zum Schluss Amalheri.

[3]) 958—990.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Cod. Vindob. No. 89 (No. CCCII. bei Endlicher) Miscell. Cod. saec. IX, fol. 9. von etwas jüngerer Hd.
gedr.: Steph. Endlicher, Catalogus codd. philol. latt. bibl. Palat.-Vindob. Vindobonae 1836, pg. 197. — M. Büdinger, Oesterreichische Geschichte Bd. 1, Leipzig 1858, pg. 288 Anm. 3. — Serapeum v. Naumann, Bd. 20, 1859, pg. 111 von L. F. Hesse; — K. Foltz, Geschichte der Salzburger Bibliotheken, Wien 1877, pg. 27 sq. [auf der Rückseite des Titelblattes: Herausgegeben von der K. K. Centralcommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmäler.] — G. Becker, Catalogi No. 34.

180. Isti sunt libri Salzburgensis armarii.

Inc.: Augustinus super Johannem in duobus voluminibus.
Fin.: Cassianus de institutione monachorum.

Quelle: Cod. lat. Monac. 15808, fol. 122[b]. 123. (saec. XII ex.)
gedr.: K. Foltz, a. a. O., pg. 36—38, mit genauem Nachweis des noch Erhaltenen.

181. Hic annotavimus libros in camera s. Rûdberti, quos Otto diaconus invenit. (29 Bände.)

Inc.: Agustinus de civitate dei.
Fin.: Rûdbertus de victoria verbi dei et Hugo de claustrali disciplina, in eodem volumine.

Quelle: Cod. lat. Monac. 15831, Origenes in Genesim et Exodum. (saec. XII). Das Verzeichn. steht auf dem Schlussbl. (fol. 133[a]), a m. saec. XIII.
gedr.: K. Foltz, a. a. O., pg. 34—36.

182. Verzeichniss von 1433.

Anno domini Milleſimo Quadringenteſimo triceſimo tercio. Sub Reuerendiſſimo In xp̄o patre et domino domino Johanne archiepiscopo Salczburgenſi. Apostolice ſedis legato. Qui cum adhuc eſſet maioris Eccleſie praepositus liberariam de qua ſubſcribitur de nouo construxit Et maiorem partem librorum Illigari fecit ac ornauit. Venerabiles domini ·n· et ·n· maioris Eccleſie Salzburgensis canonici. Cooperante ipſis venerabili viro domino Johanne holueld artium magiſtro. Recollegerunt. Reformauerunt. Ordinauerunt. Intitulauerunt et Regiſtrauerunt. Volumina liberarie capituli Eccleſie Sancti Rudperti Salczburgenſis predicte. Et inuenti ac Recollecti ſunt tunc per dictos duos dominos canonicos et Magiſtrum prefatum. libri parui et magni simul Numero CCC. LXXXX.

Quorum Regiſtrum et Ordo ſequitur In hac forma.[1])

Inc.: (fol. 3) Biblia.
Fin.: (fol. 28) . . . Ordo Compilacionis feodorum, ſecundum dominum Odefridum. In fine continens textum feudorum.

|||| finis decimioctaui pulpiti.

---

[1]) Nun: Libri primi pulpiti numero XXI. — bis: Decimi octaui pulpiti li. numero XVIIII.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fol. 28[b]. Item libros annotatos Infra habet capitulum extra liberariam pro lectione menſe in Refectorio.

Primo de Biblia duodecim prophetas minores. Job. proverbiorum. Eccleſiaſtes Cantica Canticorum Sapientię primus et ſecundus. paralipomenon primus liber ezdre Neemie Tobie. Judith heſter. Machabeorum primus et ſecundus. Actus Apostolorum Septem Canonice Epistole Apokalipſis et omnes epistole pauli. —

Secunda pars ſecunde ſumme fratris thome de Aquino.

Quelle: German. Museum zu Nürnberg, No. 8743 (Pgt.), 30 fol. (ein ganzer Bd.)

Im Anzeiger f. Kunde der deutschen Vorzeit; Organ des germ. Museums. Neue Folge 5, Sp. 292—295 steht nur ein kleiner Auszug. (Anzeiger f. Kunde d. deutsch. Vorz., N. F. 19, 1872, Sp. 12 ist das Verzeichniss nur erwähnt und auf jenen Bd. 5 verwiesen; ebenfalls nur eine Erwähnung im Archiv der Gesellsch. f. ält. deutsche Gesch., Bd. 3, pg. 101.)

---

183. Ausleihverzeichniss des Chorherrnstiftes **S. Florian** bei Linz.
saec. XII.

Hi sunt libri s. Floriani qui praestiti sunt. Richo habet sententias huionis et alios duos. Walchuon in Lozperch habet duos. Gotscalch de narden habet isidorum. Apud gluonich paterius. Wienant unum. Heinrihe de laznich in uno volumine tres et previarium. Ruodmar phisicam. In walthusen est Lucanus et ovidius magnus.

Quelle: ?
gedr.: A. Czerny. Die Biblioth. des Chorherrnstifts St. Florian, Linz 1874, pg. 37.

---

184. Benediktinerkloster **S. Floriani** in Schönau.
Fragment eines Inventars. saec. XV.

duo cultelli de ..... cum vaginis ... liber institutorum ... in una alia cista quedam porcio vulgariter gogel .... liber decretalium in papiro .... unus calix argenteus deauratus item unus calix argenteus ... item una cista in stuba superiore eiusdem curie cum libris diversis quondam Magistri Bertholdi de Wildungen ... unum pallium nigrum subductum vulgariter mit boickschui .... vulgariter mit hamster etc.

Quelle: Landes-Bibl. zu Wiesbaden, Handschr. No. 9, Pap. saec. XV. ‚Liber Malogranati'; ein Streifen dieses Inventars wurde zum Einbinden des Cod. benützt.
gedr.: Neues Archiv der Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 11, pg. 619 von Dr. S. Widmann.

---

185. Benediktinerkloster **S. Gallen.**
Catalog saec. IX.

Inc.: LIBRI SCOTTICE SCRIPTI. Metrum iuvenci In vol. I.
Fin.: Excerptum iustini de pompeio hystoriographo. in vol I. lib. XLIIII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Cod. der Stiftsbibl. zu S. Gallen No. 728. — Copie saec. X im Cod. No. 267.
gedr.: Weidmann, Geschichte der Bibl. von S. Gallen, 1841, pg. 364—396; — Serapeum v. Naumann Bd. 2, 1841, pg. 8—22 von G. Haenel; — G. Becker, Catalogi No. 22.[1])

---

186. Chorherrnstift **S. Nicolai** bei Passau. saec. XII.

f. 1[a]. Inc.: Auguſtinus in · II · uoluminibuſ ſuper · c · ultimoſ ſalmoſ.
Fin.: Dialogum.

Mit den Unterabtheilungen: Iſti ſunt libri quoſ roma detulimus. — Iſti ſunt libri quoſ domina M. habet — Iſtos in clauſtrum dedimus.

f. 76[b]. Iſti ſunt libri eccleſie ſancti nycolai. Scilicet,
Inc.: Bibliotheca.
Fin.: Quedam oracioneſ miſſarum.

Quelle: Cod. lat. Monac. 16053 (S. Nic. 53) „Excerptum quod scripsit Lachcen filius Balth (sic) de moralibus Job quas s. papa Gregorius fecit". saec. XI.[2])
Abschrift ebendaselbst: Cod. bavar., Catalogi No. 20 auf 5 folio Bll. mit dem Titel „Catalogus de anno 1200 Codicum Manuscriptorum in Bibliotheca extra Muros Patavienses extantium".
gedr.: Pez, Thesaurus Anecdotorum Tom. I. Diss. isag. pg. LII.

Auf fol. 5 der Abschrift findet sich die Notiz: „Hi omneſ libri paucis exceptis combuſti fuerunt, ut his verbis teſtatur vetus Necrologium noſtrum: Anno Domini 1389 omnes libri de S. Nicolao cum Clenodiis combuſti fuerunt in Caſtro Newnburg proxima die post Festum Paschae".

---

187. **Schaffhausen,** Allerheiligen-Kloster. 1083—1096.

Nomina et supputatio librorum sub sanctę memorię domno Sigefrido abbate ipsius adminiculo sive iussu seu permissu patratorum vel allatorum.

Inc.: 1) In primis bibliotheca incomparabilis tota in uno codice.
Fin.: 94) liber I qui vocatur Seneca.

---

[1]) Unterabtheilungen: Libri scottice scripti — De libris veteris testamenti — Item de libris novi testamenti — De libris beati Gregorii papae — De libris Hieronimi presbyteri — De libris sancti Augustini episcopi — De libris sancti Ambrosii episcopi — De libris Prosperi episcopi — De libris Bedae presbyteri — De libris Ysidori episcopi — De libris Cassiodori — De libris Eusebii — De libris diversorum auctorum — De libris Alchuuini — De regulis sanctorum patrum — De vita sanctorum patrum — De virtutibus seu passionibus sanctorum apostolorum vel martirum — De legibus — De libris grammatice artis.

[2]) Der Codex hatte in der Biblioth. v. S. Nicolaus einst die Nummer XLVI, die auf dem Rücken unten steht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Cod. No. 17 der Biblioth. zu Schaffhausen.
gedr.: Archiv für Philol. und Pädagogik von Jahn und Seebode Bd. 6, pg. 452 von G. Haenel; — Boos, Die Handschriften der Ministerialbibl. zu Schaffhausen, 1877, pg. IV—VII; — Anzeiger f. Bibliographie von J. Petzholdt, 1878, pg. 23—24; — Quellen und Forschungen zur Schweizer Geschichte. Bd. III, 1, Basel 1883, pg. 142—145; — G. Becker, Catalogi No. 69.

188. Bibliothek S. Fidis zu **Schlettstadt.** 1296.

Quelle: Cod. No. 95 der Stadtbibl. zu Schlettstadt (vgl. Catalogue générale des mscr. des départements T. III, Paris 1861, pg. 588.).

Deutscher Orden zu **Schlochau.** 1434; 1437.

Quelle: Register der Zinsen und Nutzungen des deutschen Ordens, Staatsarch. zu Königsberg, fol. A. 15 (1434); A. 138 (1437), pg. 286, ganz ähnlich.

190. Bücher des Arztes Johann **Schöne.** 1474. 8. März.

... Die Ratmanne schickten den Balthasar Hornig und Peter Creblin ... zu beschauen etliche Bücher, die Doktor Johann Schöne von der Landeshut Arzt nach im gelassen ..... Die auch solche Bücher in einem Kasten gefunden, und eigentlich auf des Rats Befel haben beschreiben lassen.

Das erste hebt sich an: Quoniam ut ait Medicorum Princeps; — Item Rhetorica est scientia.

Quelle: ?
gedr.: Scriptores rerum Silesicarum von G. Ad. Stenzel. 3. Bd. Breslau 1847, pg. 324. 325. (= Samuel Benj. Kloses Darstellung der inn. Verhältnisse der Stadt Breslau vom Jahre 1458 bis 1526.)

191. Schatzverzeichniss der Pfarrkirche zu **Schweidnitz.**

Inventarium, aufgenommen 1471 am Dinstage nach Concept von den Rathsherren Jacob Kobersberg, Niclos Schults und neben ihnen Nicolaus Hofemann, Hannos vom Berge und Niclos Tawber, Verweser und Kirchenväter.

Quelle: Pgt. Hschr. des Schweidnitzer Arch. III. Reposit., III Schub., Sect. II, Div. I. partitio I. No. 1.
gedr.: Anzeig. f. Kunde d. deutsch. Vorz. 21, Sp. 169 sqq. und 207 sqq. — (Liturgische Bücher darin auf Sp. 172.[1])

[1]) Nur: Item IX missalia | Item II antiphonaria winter vnd sommerteil | Item eyn grad(u)ale | Item eyn buch der maturisten | Item II psalteria | .... | Item II legenden sommer vnd winterteil | Item II collectania | Item III agenden gros vnd clein. |

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

192. Dom zu **Speyer.** ca. 1051.

Arnolphus tricesimus septimus[1]) Episcopus Spirensis et Abbas Monasterii Corvey in Saxonia, Lorsch et Limpurg, deinde ex singulari Gratia Imperatoris Henrici III. in abbatem Wissenburgensem electus, annis XII praefuit, qui quoque Episcopus Spirensis per Annos triginta resedit et hic est Thesaurus Ecclesiae Spirensis, quem Abbas Arnolphus ibi invenit. — — — Darin:

Textus Evangeliorum III. auro et gemmis fabrefacti, quorum unus major ceteris. Textus Evangelior. III. Veteris Thesauri. Missales Libri III. Lib. Evang. cum Lectionibus I. Lectionarius I. Baptisterialis I. Benedictionalis I.

Quelle: Anonymi Series Abbatum Monasterii Weissenburgensis; einst im Archiv des Klosters; jetzt?
gedr.: J. Fr. Schannat, Vindemiae litterariae. Coll. prima. Fuldae et Lipsiae 1723, pg. 9. 10.

---

193. **Staffelsee.** 812.

Invenimus in insula quae Staphinseie nuncupatur, ecclesiam in honore sancti Michaelis constructam in qua repperimus. — — — Darin:

De libris.

Inc.: liber eptaticum Moysi et liber Josuae et libri iudicum et Ruth et libri regum IIII et libri paralippomenon II in uno volumine.
Fin.: liber regule sancti Benedicti I.

Quelle: Bibl. zu Wolfenbüttel Cod. Helmst. No. 254 saec. IX. ineunt.
gedr.: Eccard, Annales Rer. Franc. Orient. 1731. T. II, app. II; — daraus Monum. Boica T. VII, pg. 84; — Monum. Germaniae histor. Tom. III (= Leges. I) pg. 176; — G. Becker, Catalogi No. 5.

---

194. **Steinfeld.** saec. XII.

Libri huius sanctae eclesiae.[2])

Inc.: 1) Vita sancti Augustini.
Fin.: 16) Penitenciale.[3])

Quelle: Cod. theol. 226 des Stadtarchivs zu Cöln (Juliani prognostica futuri saeculi.) fol. ult.
gedr.: G. Becker, Catalogi No. 98.

---

195. **Steterburg.** saec. XII.

Hi sunt libri S. Jacobi et S. Christophori ecclesiae in Stederborch.

Inc.: 1. liber genesis.
Fin.: 46. liber de canticis.

---

[1]) Vielmehr der 28. Bischof; es ist Arnold I., Bisch. von Speyer 1051—1056. Nur er war vorher Abt der drei genannten Klöster.
[2]) f. 1[a]: Liber ecclesie beate Marie in Steinveld. (saec. XIV.)
[3]) Bei Becker findet man die Vermuthung, dass am Ende vier Blätter verloren gegangen seien.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: ?
gedr.: G. G. Leibnitii, Scriptores rerum Brunsvicensium; „Additamentum ad chronicon Stederburgense", T. I, Hanoverae 1707, pg. 870; — G. Becker, Catalogi No. 124.

196. Bücherinventar der Schloss-Capelle des Collegiat-Stiftes zu S. Barbara in **Stolpen.** 1471.

Inc.: Item vj messbücher.
Fin.: Item liber cum nigro coopertorio in quo continuantur hymni Sanctorum cum quibusdam historiis.

Quelle: ?
gedr.: Gerken, Historie von Stolpen pg. 58; — daraus Urkundliche Nachrichten zur Geschichte der sächsischen Bibliotheken (von J. Petzholdt), pg. 35.

197. Deutscher Orden zu **Strasburg.** 1434; 1437.

Quelle: Register der Zinsen und Nutzungen des deutscheu Ordens, Staatsarch. zu Königsberg, fol. A. 15 (1434); A. 138 (1437), pg. 247; ganz ähnlich.

Strassburg.

198. Schatz der Helenenkirche. 1451.

Bücher darin: Missale et duo specialia —
duo libri vitae.

Quelle: Spital-Archiv, Strassburg.
gedr.: (die Bücher ausgehoben) C. Schmidt, Zur Geschichte der ältesten Bibliotheken und der ersten Buchdrucker zu Strassburg, Strassb. 1882, pg. 27.

199. Bibliothek des S. Thomas-Stiftes. saec. XV. in.

Libri in liberya ecclesie S. Thome Argentinensis.

Inc.: Isidorus de summo bono.
Fin.: Item quinque libri Moysi, in parvo volumine sine asseribus. Habet dominus prepositus B. Burggrave.

Quelle: S. Thomas-Archiv Reg. D. in fol., f. 93. von der Hand Königshofens.
gedr.: C. Schmidt, Zur Geschichte der ältesten Bibliotheken u. d. erst. Buchdrucker zu Strassburg, Strassb. 1882, pg. 49—50; — daraus: Neuer Anzeiger f. Bibliogr. u. Bibliothekswiss. 1882, pg. 284.

200. Deutscher Orden zu **Subitz.** 1434; 1437.

Quelle: Register der Zinsen und Nutzungen des deutschen Ordens, Staatsarch. zu Königsberg, fol. A. 15 (1434); A. 138 (1437), pg. 303, ganz ähnlich.

201. Tanchiricha.

Insuper vero, poſtquam divina auxiliante gratia in ordinem Epiſcopatus ſublevatur Anno,[1]) Herolfus Chori Epiſcopus ipſam veſtituram

[1]) Bisch. v. Freising 854—875.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

accepit ad Tanchiricha, ut inviolata permaneat ad jam praefatam Sanctae Mariae Eccleſiam absque ullius contradictione, ut ſupra dictum eſt. Hoc eſt Miſſales II. Lectionarios III, ... Iſtoria in ſingulis codicibus II. Collectarium I. plenarium I. Expoſitio pſalmorum, Pſalterium in tribus codicibus, Antefonarium I, Commentarium I. ſuper Matheum. In alio loco Miſſales II. Lectionarios II. XL. Omilias, Officialem I. Penitentialem I. alias Omilias Pſalteria II. Paſtorale I. Antefonarium I. Compotum I. Ipacta.

. . . . . .

gedr.: „Instrumenta sub Annone Episcopo Frisingensi VIII.“ bei C. Meichelbeck, Hist. Frising. Tom. I. pars II Aug. Vindel. & Graecii 1724, pg. 351 (No. DCCIV).

---

202. Deutscher Orden zu **Tapiau.** 1434; 1437.

Quelle: Register der Zinsen und Nutzungen des deutschen Ordens, Staatsarch. zu Königsberg, fol. A. 15 (1434); A. 138 (1437), pg. 196, ganz ähnlich.

---

203. Benediktinerkloster **Tegernsee.**

Ausleihvermerk saec. XII.

Inc.: ouidius de ponto. Rote.

Fin.: Speculum eccleſie engelmuteſ.

Quelle: Cod. lat. Monac. 19490 (Tegerns. 1490; fol. 23[b]) saec. XII.

Nur vier Bücher.

204. Bücherverzeichniss von 1483.

f. 3[b]. In nomine patris et filij et ſpiritus ſancti. Amen.

Anno domini · Milleſimo · Quadringenteſimo · Octogeſimo tercio · ſub regimine Reuerendj patris et domini. domini Conradi quarti de Weyllhaym. Venerabilis Monaſterij ſancti. Quirini Regis et martiris in Tegrinſee. ordinis ſancti Benedicti. fryſingenſis dyoceſis Abbatis digniſſimi. inuentj ac recenſiti ſunt in Bybliotheca noſtra ſequentes Doctores egregii ac magiſtri Reuerendj cum ſuis libris. Tractatibus atque alijs Variis opuſculis ſermonibus et doctrinis cum quottis eorum vbj querendi ſunt. Prout infra poſiti ſunt cum eorum propriis nominibus ſecundum ordinem alphabeti.

Sequitur Tabula alphabetica Doctorum egregiorum cum eorundem opuſculis et ſcriptis eximijs.

Inc.: (f. 4[a].) A. Ambroſij Romani doctoris precipui .....
Explanacio ſeu expoſicio in Euangelium luce (Signatur mehrf. geändert).

Fin.: (f. 106[b].) Zozimas abbas.
Mariam egyptiacam in deſertis locis repperit. Et legendam eiuſdem conſcripſit prout verius videtur. j. 04 · 05 · 08 · 046.

Quelle: Cod. lat. Monac. 1925 = Cod. bav. Catalog. 21. (Tegerns. 1600).[1])

---

[1]) In dem unter den Catalogen stehenden, Cod. Bavar. No. 94 bezeichneten Bande in der Staatsbibl. zu München sagt A. Schmeller (fol. 31[a]): „Hier ist

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

205. Deutscher Orden zu **Thorn.** 1434; 1437.

Quelle: Register der Zinsen und Nutzungen des deutschen Ordens, Staatsarch. zu Königsberg, fol. A. 15 (1434); A. 138 (1437), pg. 258, ganz ähnlich.

Trier.

206. LIBRI DE ARMARIO SANCTI MAXIMINI. saec. XI. od. XII.

Inc.: 1) bibliothece due maiores perfecte.
Fin.: 151) expositio psalterii scottice conscripta.

Quelle: Cod. S. Gregorii in Job, fol. 1, im (einstigen) Besitz von Schoemann.

gedr.: Compte rendu des séances de la Commission royale d'histoire tom. V, Bruxelles 1842, pg. 39 sq. von Baron Reiffenberg; — Annuaire de la bibl. Roy. de Belgique par Bar. de Reiffenberg. Troisième année. 1842. pg. 120—125. — Serapeum v. Naumann Bd. 30, 1869, pg. 114—116 von F. X. Kraus; — Monum. Germaniae histor. SS. T. XX pg. 660; — G. Becker, Catalogi No. 76.

Unterabtheilungen: (zuerst altes — neues Testament; wenig) — Augustiniani libri — Jeronimiani libri — Ambrosiani libri — Gregoriani libri — Bedani libri, mit allem noch Uebrigen vereinigt.

207. Anderes Verzeichniss von S. Maximin. 1393.

Inc.: Primo libri collacionum.
Fin.: Item multi alii libri modici valoris.

Notandum, quod omnes libri quibus utimur in choro, non sunt registrati, sed sola volumina librorum in byblioteca scripta sunt in presencia domini Engilberti prioris, custodis et Nycolai de Redeling ac per (!) exempta per dominum Emmericum presbyterum de Tylo ex precepto domini nostri domini Rorici abbatis monasterii sancti Maximini die Servacii episcopi anni M^{mi} CCC^{mi} nonagesimi tercii.

Quelle: Staatsarchiv zu Coblenz; Diplomatarium von S. Maximin saec. XII—XIV.

---

natürlich nur von Hss. und ersten Drucken und ohne Unterscheidung derselben die Rede. Werke ohne bestimmte Autornamen sind nicht zu finden z. B. keine Biblia; wohl steht unter Petrus (de Rosenhain) Biblia metrica. Die Autoren, auch Neuere, unter dem Taufnamen zu suchen. Sogar von den alten steht Cicero unter Tullius. Die alphabetische Ordnung erstreckt sich nicht über den ersten Buchstaben hinaus. Wilhelmus steht unter Bilhelmus. Bei manchem Werk hat der Verfasser des folgenden Catalogs beigesetzt: habemus in pressura. — Die diesem Cataloge entsprechende Signatur z. B. h. 7. findet sich auf den Büchern selbst nicht am Rücken, sondern auf einem Pergament-Streifen, der mit der Inhaltsangabe aussen auf den Vorderdeckel geklebt war; sie ist aber meist ausgekratzt oder weggeschnitten. — fol. 107—108 eine Aufzählung von Expositiones super Pater noster etc. und Sermones. — fol. 109—127 ein roh-alphabetisches Verzeichniss der Heiligen, deren Legenden in der Bibliothek vorkommen, jedoch ohne Signatur, also kaum brauchbar".

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

208. **Vorau** in Steiermark. ca. 1290.

Ego Ditricus Eccleſiae Vorav. Canonicus et Custos tenore preſentium praeſentibus et futuris duxi memoriter imprimendum, me subornatum ornatum calices et libros in reſignatione mei officii facta Dom. Chunrado Praepoſito reliquisse. — — —

Inc.: Hos relinquo libros. primo Papiam, sive — — verborum.
Fin.: item moralia Gregorii volumina IIII.

Quelle: Stiftsbibl. zu Vorau, cod. CCLXXIV. (Mag. Joh. Beleth Tractatus de ecclesiarum institutionibus I, Honorii tractatus de divino officio, qui et gemma animae dicitur.) fol. 1.

gedr.: Annales ducatus Styriae ... ex antiquis historiae monumentis collecti studio Aquilini Julii Caesar, Tom. II Graecii 1773 fol., pg. 861 sqq. Die Bücher pg. 865—868 (die Aufzählung ist durch breite Anmerkungen unterbrochen); — A. Czerny, Die Bibl. des Chorherrnst. S. Florian, Linz 1874, pg. 230 sqq.

---

209. **Weihenstephan** bei Freising. saec. XII.

Haec est noticia librorum catholicorum ecclesiae S. Stephani inprimis qui pertinent ad divinum servitium.

Inc.: 1) unus missalis cum gradali et sequencionario ad capellam abbatis.
Fin.: 67) vitam S. Oswaldi.

Quelle: Cod. lat. Monac. 21521 (Weihenst. 21), fol. ult.

gedr.: Pez, Thesaurus Anecdotorum T. I Dissert. isag., pg. XXIV; — daraus: Ziegelbauer, Hist. Rei Litt. O. S. B. T. I, pg. 541;[1]) — Serapeum v. Naumann Bd. 2, 1841, pg. 247—248 von J. A. Schmeller; — G. Becker, Catalogi No. 73.

Unterabtheilungen: libri catholici — alii libri a fratribus in capitolis et ad mensam et ad colla[tionem] legendi — ..... Armarium Sancti Stephani.

---

210. Praemonstr.-Kloster S. Petri zu **Weissenau** bei Ravensburg. saec. XII.

(Augia alba; Minderau, Augia minor.)

Inc.: ..... di in I° uolumine. Innocentium de sacramentis et de miseria humana et summam beleth in uno uolvmine.
Fin.: Sententiae Hugonis et liber de diuinis officiis in I° uol.

---

[1]) B. J. Docen hat im Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst. 13. Jahrg. Wien 1822, pg. 248 [herausg. von Hormayr] aufmerksam gemacht, wie wenig treu der Abdruck bei Pez sei. „Nicht einmal wird bemerkt, dass hier der vordere Theil des Blattes weggeschnitten ist". Dann hebt er die No. 33—65 (bei Becker) nach seiner Lesung aus, die hie und da bedeutend von der bei Schmeller-Becker abweicht. Wichtig ist ferner, dass er das Verzeichniss um 1130 setzt, in die Zeit des Abtes Meginhard 1116—1138.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dann von jüngerer Hand: Actus apostolorum — bis: Penitentiale magistri Ruberti in I° uol.

Bemerkenswerth ist die Notiz vor dem Zusatz von jüngerer Hand: Preter hos inuenimus libros diuerſarum artium LIIII in predicta archa reconditos (mit rother Tinte).

Quelle: Bibl. des Fürsten Lobkowitz zu Prag, Cod. No. 469, fol. ult. (der Anfang des Verzeichnisses ist weggeschnitten).

gedr.: Serapeum v. Naumann Bd. 28, 1867, pg. 305—306 Anm., von Joh. Kelle.

---

211. Benediktinerkloster **Weissenburg** im Elsass.

Ausleihverzeichniss saec. IX. (893 und fgg.)[1])

Inc.: Sigiheł habet regulam feminarum prestitam ad monaster. Andelaha.

Fin.: Emicho presbyter librum I. Rabani cum martyrologia.

Quelle: Cod. der Bibl. zu Wolfenbüttel, aus Weissenburg, No. 34 (Hilarii tractatus in Matth.), fol. 113[b]—114[a] von mehreren Händen.

gedr.: J. Fr. Schannat, Vindem. litter. coll. prima, Fuldae et Lipsiae 1723, pg. 9; — Fr. A. Knittel, Ulfilae versio Gothica etc. Brunswick 1762, pg. 246; — J. Kelle, Otfrids Evangelienbuch Bd. 2, 1869, Vorrede pg. XVI sq.; — G. Becker, Catalogi No. 17.

212. Iſti codiceſ inventi ſunt in armario ſancti petri in vuizzunb. ſub folmaro abbate (vor 1043).

Inc.: miſſales cum epiſtoliſ et grad. et eugl. VIII.

Fin.: Item yſidorus q(uo)d ſit ſummuſ et incommutabiliſ d(eu)ſ.

Quelle: Cod. der Bibl. zu Wolfenbüttel, aus Weissenburg, No. 30, fol. 105[b], 106[a].[2])

gedr.: J. Fr. Schannat, Vindem. litt. coll. prima, pg. 8; — A. Knittel, Ulfilae versio Gothica etc., pg. 243—245; genauer bei J. Kelle, Otfrids Evangelienbuch Bd. 2, Vorrede pg. XIX; — daraus G. Becker, Catalogi No. 48.

---

213. Bücher **Wernhers von Woleshofen.** saec. XIV. in.

Summa pretii librorum venditorum.

In nomine amen. Notandum quod sub anno domini M. CCC. XXII. Ego Magister Wernherus de Woleshouen Canonicus ecclesiae Beronensis venditis aliquibus libris meis comparatis et scriptis mihi in Constantia videlicet.

Facta ratione de reliquis libris meis et estimatione inveni folumina subnotata.

---

[1]) Bei Schannat a. a. O. ist dieses Verzeichniss hinter dem folgenden gedruckt und davor steht: Hi deſunt.

[2]) Wahrscheinlich die ‚Series Abbatum Monasterii Weissenburgensis', einst im Archiv des Klosters, woraus Schannat das Verzeichniss entnahm.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inc.: primo presentem textum decreti. Qui textus est monasterii heremitarum et illi restitui debet statim post obitum meum et valet II Mr. argenti.

Fin.: It. principium legende lombardice valens X lb.
Summa estimationis dictorum librorum est XVIII Mr. argenti . . . . . ualium in thur. (Thurego.)

Quelle: Handschr. der Stiftsbibl. Einsiedeln No. 193 ‚Textus Decreti Gratiani' saec. XIII.

gedr.: Serapeum v. Naumann Bd. 1, 1840, pg. 365–367 von P. Gallus Morel.

---

214. **Wernigerode.** saec. XV.

Hec sunt clenodia dominorum vicariorum in Werningerode.

Inc.: Primo habent vnum passionale sanctorum.

Fin.: Item duas partes biblie, quas nobis contulit dominus Wasmodus Weske, cuius anima requiescat in pace.

Quelle: Copiar Yd. 4 Bl. LII[b] Gräfl. Bibl. zu Wernigerode.

gedr.: Zeitschrift des Harzvereins f. Gesch. u. Alterthkde. Bd. 6, Wernigerode 1873, pg. 116–117, vom Herausg. der Zeitschr. Ed. Jacobs.

Es sind 14 Bände; die Aufzählung ist aber in der Urkunde durch Einschieben anderer Dinge einmal unterbrochen.

Benediktinerkloster **Wessobrunn.**

215. Hi sunt libri qui hic habentur. (saec. XII.)

Inc.: 1) liber regum.

Fin.: 111) Albuinuf ||||||||| fame |||||||||

Quelle: Cod. lat. Monac. 22059 (Wessobr. 59) ‚Sulpicii Seueri Vita S. Martini' saec. XII.

gedr.: C. Leutner, Historia monast. Wessofontani, Aug. Vind. 1753, mit der Ueberschrift: Index bibliothecae Ludovici monachi; der Text weicht manchmal ab vom Druck im Serapeum v. Naumann Bd. 2, 1841, pg. 252 von J. A. Schmeller; — daraus G. Becker, Catalogi No. 112. Doch auch hier sind kleine Ungenauigkeiten.

216. Isti sunt libri ad S. Petrum in Wezzisprunnen pertinentes quos post incendium invenimus. (saec. XII.)

Inc.: Gratianus.

Fin.: III[a] benedictionalia.

Quelle: Cod. lat. Monac. 22025 (Wessobr. 25) fol. 201. 202[a]. [das auf der letzteren Seite Stehende hat Schmeller nicht beachtet.]

gedr.: Serapeum v. Naumann Bd. 2, 1841, pg. 252—254 von J. A. Schmeller; — G. Becker, Catalogi No. 113.

217. Verzeichniss von ca. 1227.

Inc.: Quatuor omeliae. una aestivalis. altera autumnalis. tercia hiemalis. quarta minor.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fin.: Novus Fabularius. Et haec est summa librorum C. XXX. VIIII. absque libris miſſalibus. Hos libros Chunradus bozo, dum esset armarius Resignavit.

Quelle: Cod. lat. Monac. 22028 (Wessobr. 28) saec. XII. ‚Evang. Matthaei cum comm'. fol. (ult.) 79a.
gedr.: Serapeum v. Naumann Bd. 2, 1841, pg. 257[1])—259 von J. A. Schmeller.

---

218. Memoriale de libellis fratris **Vuigradi.**

Inc.: Volumen expositionis. Bedae in genesi.
Fin.: Rotulum unum De processione spiritus sancti et de uersibus.

Quelle: Bibl. Nationale zu Neapel Cod. No. 34, fol. 289a. a m. saec. XII.
gedr.: Sitzungsberichte der Kais. Acad. der Wissensch. zu Wien. — Philos. histor. Classe Bd. 99, pg. 522 von J. Huemer.

---

219. Praemonstr.-Kloster **Windberg.** saec. XII.

Quoniam ea quę probabiliter et utiliter haut quaquam ſine magno quoque labore conquiruntur, ex negligentia obſeruantie diſperdere ſtultorum. ſapientum uero ea filiis qui naſcentur et exurgunt in perpetuam memoriam ſui conſeruare eſt. id propter obſeruantie commendando libroſ eccleſie noſtre a pie memorie digno uenerabili iſtius loci patre ſecundo GEBHARDO propenſioris operę labore conquiſitoſ ſubſcripſimus, qui ſcilicet dum in omnibus conſtruendis huic eccleſie. tum etiam aggregandiſ utilibus magnanimiter deſudaret. in ornando ſimul et dictando eam quoque libriſ ipſo amplius conabatur quo deſiderio circa occupationem liberalium ſtudiorum uerſabatur. Itaque hii ſunt libri quoſ confecit.

Inc.: Eptaticum ſcilicet ſub una teca concluſum. —
Dann noch folgende Unterabtheilungen:
hec inquam VII[tem] uolumina ſcripſit frater PETRVS canonicus noſter iuſſu et cauſa praefati patris noſtri. —
Libroſ quoque ad chorum pertinenteſ. —
frater quoque ARNHOLDVS presbiter noster .... iuſſu eius .... ſcripſit. —
ſubſcriptoſ uero libroſ comparauit ſcriptoſ idem pater [scil. Gebhardus].

Hi denique ſunt libri quoſ contulit pie memorie magiſter GERBOTO eccleſie noſtre.

Fin.: Librum ſcintillarum.

---

[1]) Hier ist auf Leutners Hist. Wessof. pg. 175. 254 nur wegen Konrad Bozo verwiesen. Dass das Verzeichniss dort gedruckt sei, sagt Schmeller nicht. Auch das Citat Oberbayr. Archiv 1839, pg. 360 bei Becker ist zwecklos.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Cod. lat. Monac. 22201 (Windb. 1) ‚Glossarium Salomoniſ Epiſc. Constantienſis'.
gedr.: ist bisher nur ein kleiner Auszug im Catal. Codd. latt. Monacensium Tom. II, pars 3, pg. 28.

220. Wittenberg.

Librorum ordo In Wittemberg (1434 feria IV, post Simonis et Judae).

Inc.: In cista sicud intratur Cappellae, ad manum dexteram infra scripti continentur libri.
1. Primo magnus liber qui incipit, Ich ſage dir lob iesu crist etc. Et finitur, Dy nymant ane dich vnd ane got zcu gebin hat, Cum notis.

Fin.: 31. Item alius libellus, qui incipit, wann iis ſich wol fuget, vnd nutcze ist etc. Et finitur verretheniſz irſlagen vnd tut auch vil czeichen etc.

Quelle: Handschr. des kgl. Hauptstaats-Archivs zu Dresden.
gedr.: Serapeum Bd. 21, 1860, pg. 299—301. Es gab noch eine Secunda cista neben der ersten. — Lauter deutsche Bücher.

221. Inventar der Kirche zu Wörthsee. saec. XI.

Noticia aecclesiasticarum qua[1]) in aecclesia sancti Primi et Feliciani continentur, quas Abraham[2]) uenerabilis episcopus illuc perpetrauit .....

plenarium i, bibliotheca, in duo uolumina diuisa, item genesis, regum, parabole Salomonis, actus apostolorum, apocalipsis dialogorum ii, missales libri iii, epistolare i, lectionari(um) i, anthiphonari(um) i, psalterium i, expositio super genesim, liber Vvolfhardi, vita Samsonis ....

Absque his sunt ibi .... plenarium i, missales libri ii, antiphonarium i, gradale i, actus apostolorum, psalterium i, omelie iii, dialogorum i, pancalia ii, velum iii, tapecia ii cum ipso quem uos dedistis. Preter ceteros libros supradictos adhuc gradale i, psalterium i, liber Mathei, sequentia ii, passionari(um) i, expositio super epistolas ii, liber Samsonis, passio sanctorum Primi et Feliciani, versari(um) i, missale i, liber Geronimi presbiteri scriptus Scotigene, ordo ad missam celebrandam .... Per totum libri |||||||.

Quelle: Cod. lat. Monac. No. 6380, inneres Deckblatt des Vorderdeckels.
gedr.: Anzeig. f. Kunde d. deutsch. Vorz. 15, Sp. 95 sq.

222. Frauenkloster zu Wonnenstein. 1498.

Item diss sind die Bücher diss hus.

Inc.: Item zum ersten das ewangelienbuch.
Fin.: Item das täschen büchly genamtt.

Quelle: Stiftsbibl. zu S. Gallen, Cod. No. 973, pg. 1—9.

[1]) sic.
[2]) Abraham von Goerz, Bisch. von Freising 957—993.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

223. Zürich.

Thesaurus prepositure ab anno 1333.

Schatzinventar auf einem langen, schmalen, eng beschrieb. Pgt.-Streifen, ein Schatzinventar enthaltend, ausgestellt nach der am 25. Febr. 1333 erfolgten Wahl des neuen Schatzmeisters Rudolf Brun.

Quelle: Hs. No. 263 Pr. des Züricher Staatsarch.
gedr.: Hottinger, Hist. eccles. novi testamenti Tom. VIII, pg. 175 sqq.[1]) — Ein die Bücher betreffender Auszug bei M. Büdinger, Von den Anfängen des Schulzwanges. Zürich 1865, pg. 26—27.

---

224. Cisterc.-Kloster **Zwettl**, Nied.-Oesterreich. saec. XII.

Hic continentur libri qui habentur Zwetil.

Inc.: Augustinus super psalterium in quatuor uoluminibus.
Fin.: Augustinus de gratia noui testamenti et alia ejus opera. in 2^0 volum. libri XXVj et Augustinus de ciuitate dei.

Quelle: Mscr. No. 24 der Bibl. zu Zwettl.
gedr.: Archiv für österr. Geschichte 1849. II, 386.[2])

Unbestimmte Verzeichnisse.

225. Bücherverzeichniss. saec. IX.[3])

Inc.: Liber sancti Jeronimi in epistola Pauli.
Fin.: Item legis Salice [sc. liber].

Quelle: Cod. Hamilton 132 (nunc Berolin. Bibl. reg.) saec. VIII—IX. manu saec. IX.
gedr.: Neues Archiv der Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 8, pg. 335, von W. Wattenbach.

---

226. Kirchenschatz einer unbekannten Kirche. saec. X.

VIIII Cruces. VI Calices. III Turibula. (Ausgekratzte Stelle) ... j Pelves. XI Casule. IIII Candelabra. I Lectionarium. V Missales. V Plinaria. V Cappas. II Dalmadice. II Subtilia (ausgekr. Stelle). XX et III Alve. V Stole deaurate et XIII alie. V Scinguli.

---

[1]) Zeile 13. Item unum plenarium sine lapidibus. Item duo libri omeliarum Sancti Karoli (von anderer Hand hinzugefügt) [qui sunt in libraria] — Z. 16. Item unus liber dictus Ludermarkt. Item psalterium beati Karoli. — Z. 17. Item libellus orationum beati Karoli scriptus cum literis aureis. Item liber missalis dictus Winterteil; (von and. Hd.: habet nunc praebendarius altaris sancti Blasii.) (Nach Büdinger.)

[2]) Nur ist bei Bouslaw statt Gallie zu lesen calicem, und vorher plenaria.

[3]) Dass das Verzeichniss nach Deutschland gehört, zeigt der Inhalt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VIII Fanones. VI Torsalia de pallio. XII Altararia de pallio. VI Viregule. V Pulumaria de pallio.

Quelle: Cod. Helmst. 426 zu Wolfenbüttel. Evangeliarium saec. X. fol. (ult.) 171b.
gedr.: Otto v. Heinemann, Die Hss. der herzogl. Bibl. zu Wolfenbüttel. Erste Abtheilung: Die Helmstädter Hss. I, pg. 333.

---

227. Reste eines Büchercataloges. saec. X oder XI. im cod. No. 6 zu Genf (Catal. von Senebier), der die vier Evang. saec. IX enthält; codex rescriptus.

---

228. Bücherverzeichniss saec. XI.

Inc.: Prophetię liber unus.
Fin.: Donatus.

Quelle: Cod. S. Galli 831 saec. XI, f. 181.
gedr.: im Auszug[1]) von J. C. Orelli in der vor seiner Ausgabe von Ciceros Orator, Brutus, Topica, de opt. gen. orat. Turici 1830 befindlichen Epistola ad Madvigium pg. XIX; — ganz von W. (Wattenbach) Neues Archiv d. Ges. f. ält. deutsche Gesch., Bd. 10, 1885, pg. 169.

---

229. Bücherverzeichniss saec. XI.[2])

Inc.: 1) II commenta super ysagogas.
Fin.: 42) libros Titi Libii ab urbe condita C decades.

Quelle: Cod. lat. Monac. 14436 (S. Emmer., E. 59) fol. 61b.
gedr.: Neues Archiv d. Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 5, 1880, pg. 624—625; — G. Becker, Catalogi No. 63.

---

230. Bücherverzeichniss saec. XII.

Inc.: Boetius de s. trinitate.
Fin.: Liber aliquorum ſermonum cuius initium eſt. Nomen Euangelii habenſ in fine Epiſtolam Alexandri magni ad Aristotilem. Semper memor tui et alia quam plura.

Quelle: Handschr. der kgl. Bibl. zu Berlin, Cod. theol. lat. in 4°. No. 140, saec. XII, fol. 1.

---

231. Bücherverzeichniss saec. XII.

Inc.: § Sentencie. a l̃itolfo collecte. in quo duo ceternioneſ de diuinitate.
Fin.: Libellus in quo kirieleyſon cum gloria in ex[celſis]. et tropi cum antiphoniſ de canticiſ. et iſtoria de ſancta Maria magd[alena].

Quelle: Cod. lat. Monac. 19112 (Tegerns. 1112) saec. XII., fol. 177b.

---

[1]) Dies ist R. Beer in seiner Recension von Beckers Catalogi (Berliner philologische Wochenschrift Bd. 5, pg. 26 sqq.) entgangen.
[2]) Prof. Dümmler hält es für ein Bibliotheksverzeichniss der Domkirche zu Bamberg oder des Klosters S. Michaelis daselbst.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

232. Bücherverzeichniss saec. XII.

Inc.: 1) Augustinus super Johannem.
Fin.: 184) A. de divinatione demonum.

Quelle: Cod. No. 329 der Univers. Bibl. zu Leipzig (Gregorius de cura pastorali.) fol. 2[a].
gedr.: Serapeum v. Naumann Bd. 2, 1841, pg. 331—334 von Leyser;[1]) — G. Becker, Catalogi No. 129.

---

233. Bücherverzeichniss saec. XIII.

Inc.: Sunt mihi libri: I. Vetus testamentum in duobus voluminibus·
Fin.: Experimenta de fisica.

Quelle: Cod. Vindobon. 792, fol. 8[a].
gedr.: Wiener Studien; Zeitschr. f. klassische Philologie Bd. 6, 1884, pg. 326 von J. Huemer. — 34 Nummern.

---

234. Bücherverzeichniss saec. XIII.

Hii sunt libri quos ego frater Albertus de Schirlinge fratrum minorum omnium ipse minimus ||||||||||||||||||||.

Inc.: Virgilius eneidos.
Fin.: tria opera oracii. commentum.

Quelle: Cod. Vindob. 246, fol. 42[b].
gedr.: Wiener Studien; Zeitschr. f. klass. Philologie Bd. 7, 1885, pg. 167 von J. Huemer.[2])

---

235. Bibliothek **S. Crucis.** 1374.

Inc.: Cum ingreditur bibliotheca in sancta cruce reperiuntur tria latera (etc.).
p[m]. Daniel glosatus. —
Fin.: primum passionale antiquum.

Quelle: Stiftsbibl. zu S. Gallen, Cod. No. 775, pg. 107—112. Pap. Handschr. von 1374.

---

236. Handschriftenverzeichniss saec. XIV—XV.

Quelle: Cod. Guelferbyt. 579 (532 Helmst.) saec. IX, auf dem Vorsetzblatte.
gedr.: Otto v. Heinemann, Die Hss. der herzogl. Bibl. zu Wolffenbüttel II, pg. 22.

---

[1]) Becker scheint die hier geäusserte Vermuthung, das Verzeichniss gehöre vielleicht nach S. Mauritius zu Naumburg für ganz sicher gehalten zu haben, denn er versieht es mit dieser Ueberschrift.
[2]) Dieser Catalog ist in den Tabulae codd. mss. bibl. palat. Vindob. übersehen; Prof. Huemer hat ihn bei seinen Studien über Sedulius aufgespürt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

237. Verzeichniss saec. XV.

Item libri, quos reliqui in cista.

Inc.: Item primo II parvos libellos cursum de passione et de dominica et vigilias.

Fin.: themata philosophorum.

Dann von anderer, gleichzeitiger Hand:

Inc.: Item autem speculum ecclesiae.

Fin.: Item paruum libellum in pergameno incipit predicator.

Quelle: Stiftsbibl. zu Admont, Cod. No. 195. Pap. saec. XV. (Jacobi de Voragine Sermones) auf der Innenseite des Vorderdeckels.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Frankreich.

238. Bücher des Abtes **Adson** von Moutier-en-Der. 993.
(eccl. Dervensis.)

HII SUNT LIBRI DOMNI ABBATIS ADSONIS QUOS IN ARCA EIUS REPPERIMUS POSTQUAM IPSE HIEROSOLIMAM PETIIT.

Inc.: I. hisagogae Porphirii.
Fin.: XXIII. excerpta ex libris Pompeii Festi.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 5547.
gedr.: von H. Omont, Bibliothèque de l'École des Chartes T. XLII, pg. 159—160; — G. Becker, Catalogi No. 41.

Cathedrale von **Amiens.**

239. Inventar von 1347.

Hec sunt que continentur in thesauro ecclesie Ambianensis reperta visa et ostensa per Dominum Hugonem de Mosterolio prepositum custodie aut thesauro predicto et Dominum J. Fructerii. Anno Dni m° ccc° xlvij° etc.[1]) — Darin (pg. 262):

Hec sunt volumina librorum.

Inc.: Primo nos habemus missale novum cum epistolis et evangeliis in duobus peciis pro magno altari.
Fin.: (pg. 269) Item epistole Senece ad Paulum et Lucilium qui incipit in secundo folio: sum cum omnibus.

Quelle: Archives du dép. de la Somme (Arch. du chapitre, Arm. 1, l. 50, No. 5.).
gedr.: Mémoires de la Société des antiquaires de Picardie. — T. X. Amiens 1850, 8°.

Fast lauter liturg. und theolog. Bücher; pg. 267 Seneca de naturis rerum; Solinus; pg. 268 Papias.

240. „Inventaire de la trésorerie de la cathédrale." [1419]

Darin: Inventarium Librorum; in mehreren Abtheilungen (die erste ohne bes. Titel).

Inc.: (pg. 299) Primum unum valde pulcrum missale novum sine nota prefationibus exceptis. de auro et asuro pulcre illuminatum.

[1]) Vor dem Titel: Ne scribam vanum duc pia Virgo manum.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

post kalendarium incipit in secunda linea secundi folii: eius ipse. Ex dono reverendi patris in Xpo. Dni. Jo. de Cercemont Epi. Amb.

Fin.: (pg. 315) Item epistole Jacobi glosate. quarum secundum folium incipit in textu: bet ut sitis perfecti.

Dann (pg. 315—316): Libri puerorum.

Inc.: Primo unum doctrinale glosatum cuius secundum folium incipit in textu: si pueri primo.

Fin.: Item sunt bene XL sive quinquaginta quaterni disrupti et dilacerati ac modici valoris in quibus addiscunt pueri et quos secum portant hinc et inde.

(pg. 316—317) Libri Mentonis sancti Jacobi.

Inc.: Primo unum breviarium in uno volumine coopertum de corio nigro cuius secundum folium incipit: percipite verba et ultimum finit: Dne miserere nostri.

Fin.: Item quidam liber continens cantica canticorum .... cuius secundum folium incipit in prima columpna: est largus et ultimum finit: vanitatis illius.

Quelle: Archives du dép. de la Somme (Arch. du chapitre. Arm. 1, l. 50, No. 5.)

gedr.: a. a. O., pg. 299 sqq.

Auch hier, wie oben, zumeist kirchliche Bücher.

S. Salvator zu **Anchin** (Aquiscinctum).

241. Verzeichniss saec. XII.

Inc.: Macrobius unus.

Fin.: vita Sci Germani metrica et Sci Ursmari et liber de astrolabio et regulae minutiorum.

Quelle: Kgl. Bibl. zu Brüssel, No. 539 = Bibl. Burgundica, No. 1828—1830; fol. 108.[1])

gedr.: Bulletin de l'Academie de Bruxelles T. IX No. 11, von Baron Reiffenberg; — Annuaire de la Bibl. Roy. de Belg., 1844, pg. 88—92, von dems.; — daraus Serapeum v. Naumann Bd. 5, 1844, pg. 236—239; — G. Becker, Catalogi No. 121.

242. Theil-Verzeichniss saec. XII od. XIII.

Inc.: Quinque libri Moyse, Josue, Judicum, Ruth, Libri regum quatuor, Paralypomenorum duo.

Fin.: Relatio miraculorum sancti Benedicti. Translatio ejusdem. Vitae sanctorum Johannis Eleemosinarii, Alexis, Arnulphi Suessionensis episcopi, Passio Praxedis, Mariae Magdalenae, Wandregisili et miracula ejusdem, Wilmari, Passio Margaritae, Apollinaris, Christinae, Jacobi apostoli, Christophori, Cucuphatis,

---

[1]) olim S. Salvatoris Aquicinensis. Vorne fol. 1: + Ms. 64 (d. h. No. 64 der Bibl. Soc. Jesu Antwerp.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Septem Dormientium, Pantaleonis, Nazarei et Celsi, Vita sancti Lupi, Passio sancti Felicis papae, Simplicii, Faustini et Beatricis, Polichronie sociorumque ejus. Vita Germani Antissiodorensis episcopi.

Quelle: Bibl. zu Douai, Mscr. No. 260 (S. Augustini retractt. ll. II; von Gerardus geschr.), innen auf dem Einbande.
gedr.: Catal. génér. des départem. (in 4°) Tom. VI, Paris 1878, pg. 765 sq.

Angers.

243. Biblioth. de Saint-Aubin. (O. S. B.) saec. XII.

Nomina nostrorum sunt hic signata librorum | Ut memor illorum semper sit grex monachorum. |

Inc.: 1) Due partes spaltrii Cassiodori.
Fin.: 142) Troparii XIIII.

Quelle: Pergam.-Blatt, von Celestin Port 1873 Leop. Delisle mitgetheilt.
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 485—487 (Append. No. XI).

---

244. Inventaire de l'an 1297 des objets mobiliers de la cathédrale d'Angers (Saint-Maurice).

Anno Domini M° CC° nonagesimo septimo, die veneris post festum beate Marie Magdalene, Nos Andreas de Haia et Johannes Agui, canonici Andegavenses, fecimus hoc inventarium de mandato capituli de rebus que sequuntur, quas edidimus et assignavimus dño Mauricio, novo sacriste.

Quelle: Manuscrit Joubert, église d'Angers, T. I. fabrique, fol. 2.
gedr.: Revue des Soc. Sav. Série 4 T. V, pg. 516—519, von Alfr. Darcel, wie das folg.

Die Bücher sind darinnen verstreut.

245. Inventaire des objets mobiliers de la cathédrale d'Angers en date de l'année 1391.

Inventarium vasorum tam aureorum quam argenteorum, librorum, vestimentorum quam jocalium et ornamentorum et aliarum rerum ecclesie Andegavensis, que consueverunt esse in custodia sacristarum ejusdem ecclesie et que ad presens reperta sunt fore in custodia domini Gauffridi Regis, sacriste dicte ecclesie, extractum a quibusdam aliis inventariis precedentibus et etiam de aliis rebus postea emptis pro eadem ecclesia et donatis eidem, factum per J. Beguti, canonicum dicte ecclesie, videlicet anno Domini M° CCC° nonagesimo primo; interesentibus tantum ad hoc alternis vicibus decano, penitenciario, et aliquibus canonicis dicte eclesie.

Inc.: Unum missale novum pro majori altari, pro missis cotidianis cum duobus firmariis argenteis et sericis; et non continentur in eodem epistole nec evangelia.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: die ob. genannte.
gedr.: (die Bücher) a. a. O. pg. 521—522.

Sie werden eingetheilt: Libri, et primo missalia — Gradalia — Breviaria — Psalteria — Antiphonaria — Sequentiae — Manualia — Quaterni particulares pro magnis festis — Biblie — Sequuntur libri particulares (die jedoch weggelassen sind).

---

246. Bücher der **Anna von Bretagne.** 1498.

La déclaracion des relliques, relliquaires, ornemens d'esglise, paremens d'autel, tableaux, vaisselle d'or et d'argent, tapiceries de drap d'or, soye et layne, tappiz, acoustremens de escuierie, litz de camps, livres en latin, françoys, italien, grec et esbrieu, autres meubles et extencilles appartenans à la Royne duchesse; de laquelle déclaracion l'extrait a esté prins sur plusieurs inventoires, faiz par le commandement et ordonance de la dicte dame, comme sera dit cy après et iceulx redigés par chappitres en ce présent livre [le] [1]) jour de [mil] en la fourme et manière que s'enssuit.[2])

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. franç. No. 22335, (anc. Blancs Manteaux No. 49), fol. 53. vgl. Bibl. de l'École des Chartes. Série 3 T. I, 1849—50, pg. 167 sqq.; das Inv. selbst ist aber von Le Roux de Lincy dort nicht gedruckt.

---

247. Inventaire de l'abbaye de Saint-Césaire d'**Arles.** 1473.

Inventarium jocalium, indumentorum, librorum et aliorum ornamentorum ecclesie venerabilis monasterii Sancti Cesarii Arelatensis, factum mandato nobilis et honorabilis domine Katherine de Sancto Michaele, Abbatisse dicti monasterii, die quarta mensis decembris, anno Domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio, per me Philippum Mandoni, notarium publicum.

Quelle: Archives des Bouches du Rhône; Fonds de Saint-Césaire, reg. XXIV, fol. 101—103.
gedr.: Revue des Soc. Sav. Série 7 T. I, pg. 168 sqq. — Bücher darin unter No. 45—48 (liturgisch; 5 Stück).

---

[1]) Diese und die folgenden Lücken sind in der Handschr.

[2]) Weiteres Wissenswerthe gibt der Schluss des zweiten Capitels: Et est assavoir que ou dit inventoire, vers la fin, y a ung article contenant que plusieurs livres tant en parchemin que en papier, à la main et en mosle, tant de esglise que autres, qui estoient ou dit chasteau d'Amboise, ont esté baillez et livrez par le dit Raymon de Dezest au dit maistre Jehan Benard; contenant les dictz livres en nombre vnze cens quarente, de toutes sortes, apportez de Naples, sans estre autrement specifiez. Desquieulx livres la declaracion sera faicte par le menu ou chappitre des livres. Aussi y a ou dict inventoire ung autre inventoire declaré par le menu qui sera escript ou dict chappitre des livres autreffoiz apportez de Nantes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Arras.

248. Benediktinerkloster S. Vaast (S. Vedasti Atrebatensis). saec. XII.

Libri philosophice artis et auctores beati Vedasti hi sunt.

Inc.: duo Virgilii.

Fin.: Remigius de ordine misse.

Quelle: Bibl. zu Arras, Mscr. No. 860. (Registrum litter. S. Gregorii.)

gedr.: Bibliotheca Belgica von Sander Bd. 1, 1641, pg. 61—64; — Le Bibliophile Belge Bd. 6, 1850, pg. 214—218; — Serapeum v. Naumann Bd. 11, 1850, pg. 9—11; — G. Becker, Catalogi No. 125.

---

249. Catalog der Bücher des Cardinal **Balue.** 1469.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. franç. No. 4487, fol. 30 sqq.

gedr.: (im Auszug) L. Delisle, Cabinet des Mscr. I, pg. 80—82.

Die Hss. werden durch Angabe des Anfangswortes auf dem 2. Blatte specialisirt; auch die Preise sind angegeben.

---

250. Bibliothek des **Bâtard d'Orléans.** 1468.

Inventoire faicte à Chasteaudun ou mois de Janvier Mil. IIII^{c}. LXVII. Premièrement les livres estant en la tour et autres choses.

Inc.: 1) Le livre du romant de la Roze, avecques Boesse de consolacion . . .

Fin.: 53) Sept années des comptes du demaine de Dunois, renduz par Deniz de l'Orme, du temps qu'il commancha estre receveur.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Portefeuille Lancelot vol. XVI mit dem Titel „Longueville" fol. 267.

gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. III, pg. 194—195. (Append. No. XXXIV.)

---

251. Canoniker von S. Augustin zu **Baugency.**

Inventarium librorum de armariolo nostro.

Inc.: Biblioteca in duas partes magnas.

Fin.: Exposiciones nominum secundum alphabetum.

Quelle: ‚Cartularium ecclesie beate Marie de Balgentiaco', fol. ult. (= 57^{b}.), saec. XIV ex. in Archives départ. du Loiret.

gedr.: Mémoires de la Soc. arch. et histor. de l'Orléanais. T. XVI. prem. fasc. Orléans-Paris 1879 (enthaltend Cartulaire de l'abbaye de Nôtre-Dame de Baugency, par G. Vignat) pg. 214—217, mit Noten. — Dann Sep. Abdr.

Capitelbibliothek zu **Bayeux.**

252. Inventarium librorum existentium in libraria nova ecclesie Baiocensis .... anno 1436 (1437).

Inc.: 1. Primum volumen est continens Augustinum supra Johannem.

Fin.: 192. Epistolas Senece.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Bibl. du chapitre de Bayeux, Mscr. No. 199, fol. 37.
gedr.: Catalogue général des mscr. des départements (in 8°) T. XI, pg. 272—287 von abbé Deslandes.

253. Verzeichniss von 1476.

Quelle: Bibl. du chapitre de Bayeux, Mscr. No. 199, fol. 71bis
gedr.: Bulletin du comité des travaux historiques, 1889, von abbé Deslandes.

254. Verzeichniss von 1480.

Quelle: Bibl. du chapitre de Bayeux, Mscr. No. 199, fol. 95 et 200.
gedr.: Bulletin du comité des travaux historiques, 1889, von abbé Deslandes.

---

255. Inventar der Kathedrale zu **Beauvais.** saec. XV.[1])

Quelle: in der Bibliothek des M. Le Caron de Troussures. (vgl. Notices et extraites des Mscr. T. XXXI, 2e partie, „Notice sur un mscr. de l'abbaye de Luxeuil, copié en 625, par L. Delisle," wo dasselbe erwähnt ist; Sep. Abdr. pg. 12.)

---

256. Benediktinerkloster **Bec.** saec. XII.

TITULI LIBRORUM BECCENSIS ALMARII.

Inc.: Libri beati Augustini episcopi: in uno volumine super Johannem sermones CXXIIII.

Fin.: in alio super epistolam ad Romanos, lib. X.

Quelle: Bibl. zu Avranches, Mscr. No. 159 (früher No. 1942).
gedr.: Rapports au ministre sur les bibliothèques des départements de l'ouest, von F. Ravaisson. Paris 1841, pg. 575—595; — Serapeum v. Naumann Bd. 14, 1853, Intellig.-Bl. No. 2; — Migne, Cursus Patrol. completus (lat.), T. 150, Sp. 771—778. — G. Becker, Catalogi No. 127; — am besten: Catalogue général des Mscr. des départements (in 8°) T. II, pg. 385—398 von H. Omont; — ein werthloser Auszug bei Mullinger, History of the University of Cambridge Bd. 1, pg. 101.

---

257. **Bernard de Béarn.**[1]) 1497.

Sequitur inventarium librorum quondam domini Bernardi de Convenis, militis, repertorum in studio suo, in domo sua Montellis, diocesis Carpentratensis, post decessum ejus, cujus anima fruatur celis.

Quelle: aus dem (Gesammt-)Inventarium bonorum mobilium etc. des Bernard de Béarn, bâtard de Commenge auf Schloss Monteux. — Archives du département de la Haute-Garonne.
gedr.: Mémoires de l'Académie des sciences, inscriptions et belles lettres de Toulouse. — Septième Série T. IV, 1872, pg. 100—113.[2])

---

[1]) Johann v. Foix, Bischof von Comminges, beerbte seinen Bruder Bernard de Béarn, Bastard des Mathias de Foix. Die Bücher kamen in der Folge nach Schloss Monteux, Diöc. Carpentras.

[2]) Revue des Soc. Sav. Serie 5 T. VII, pg. 447. 448 ist nur ein französischer Auszug des Bedeutenderen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Incunabeln und Hss. sind gemischt. Die Beschreibung der Bücher erfolgt in sehr genauer Weise, meist mit Angabe des Inhaltes des betr. Werkes, des Rubrums, der Anfangsworte des eigentlichen Textes und der Endworte des ganzen Werkes. Immer tritt hierzu noch die Angabe der Anfangs- und Endworte einer bestimmten Zeile auf einem bestimmten Blatt [recto-Seite]. Ich sage bestimmt, weil die Zahlen der als Erkennungszeichen dienenden Zeilen und Blätter regelmässig fortschreiten bis No. 34 und dort wieder von vorne anfangen. Zur Erläuterung:

1) Primum volumen cronicarum de Froissart quod incipit in rubro: Cy comensent les croniques que fist maistre Jehan Froissard; et in nigro: afyn que honorables aventures. Item, in secunda linea quarti folii, incipit: Me fut dit; finit in eadem: d'un home. Item finit totum volumen: Le clos de Coustentin.

34) Item, aliis intitulatus: le Jovensel avance pour Guerra, incipiens in tabula: Cy comence. Principium operis incipit: au commencement. Item in XXXIX[a] linea XXXII folii incipit: pas. Finit in eadem: rendres. Finit totus liber: pour lame deulx.

Und nun schliesst die erste Abtheilung mit den Worten: Omnes predicti libri erant in studio prefati domini a parte superiori, seriatim per tabulas.

Sequuntur libri inventi a parte inferiori, super quandam mensam. Hierauf beginnt die eben angedeutete Art der Beschreibung und Bestimmung der Hss. von Neuem, ein Vorgang, der mir unter allen sonst bekannten Verzeichnissen in dieser Weise das erste Mal begegnet ist. — Im Ganzen sind es 63 Nummern; sehr wenige lateinisch. — 44. 47. 62. sind Compilation des Erblassers aus anderen Werken.

---

258. Catalog von S. Aphrodisius zu **Beziers.** 1162.

Hec sunt ornamenta que anno MCCLXII, secundo Kalendas Maii, in ecclesia sancti Aphrodisii et in potestate Guilielmi Durantii sacriste ejusdem ecclesie, inventa sunt.

Inc.: 1) Missale novum unum et aliud vetus.

Fin.: 39) Glossule physice artis et alia scripta multa Isorini.

Quelle: Bibl. Nat. Paris, Mscr. lat. No. 12773 pg. 344 (Abschr. v. D. Estiennot).

gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 505. (Append. No. XIV.)

Blois.

259. Verzeichniss von 1417.

Inventaire de livres, joyaulx, tappisseries et autres meubles appartenans à Ms. le duc d'Orléans, estans en son chastel de Blois, faict par moy P. Renoul, secrétaire dudit Ms. le duc, le V[e] jour de may MCCCC et xvij et les jours ensuivans, appelez le procureur de MDS,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

maistre Oudart du Felloy, Michellet Blondel, orfèvre, demourant à Blois et plusieurs autres.[1])

Inc.: 1) Ovide methamorphoseos, en françois, couvert de veloux noir.
Fin.: 91) La bible, en françois, semblablement couverte.

Quelle: Archives Nation. Paris, Registre K. 534.
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. I, pg. 105—108.

260. Verzeichniss von 1427.

S'ensuient les livres de monseigneur le duc d'Orliens, par maistre Jehan de Tuilies, licencié en lois, et lieutenant de monsieur le gouverneur de Blois, devers lequel ilz ont esté en garde, bailliés et délivrés le dernier jour de may l'an mil quatre cens vint-sept, à messire Jehan de Rochechouart, chevalier, seigneur de Mortemar, chambellan et maistre Pierre Sauvage, secrétaire et conseiller de mon dit seigneur le duc, par lui ordonnés et commis à yceulx livres retraire et rassambler, pour en faire et disposer par le dit seigneur de Mortemar, selon ce que mon dit seigneur le duc lui doit avoir naguères ordonné et commandé.

Inc.: 1) Une Bible translatée en françois, neufve, historiée, à lettre de forme et à grans lettres et nombres d'or.
Fin.: 80) Une Légende dorée, en françois, enluminée d'or, lettre courant, couverte de cuir vermeil marqueté; rendue e (sic) recouvrée de Simonnette, femme de chambre de madame d'Orléans la jeune. *Iste liber non est datus per magistrum Johannem de Tuillières, sed de post fuit aliunde recuperatus.*

Quelle: Inventaire aus den Comptes de Blois (früher Baron Joursanvault, No. 850), jetzt Archives Nation. K. 269, 1. Juni 1427.
gedr.: Bibl. de l'École des Chartes Série 1 T. V, 1844, pg. 59 sqq., von Le Roux de Lincy; dann Sep.-Abdr., vermehrt um 49 Notizen aus den Sammlungen von Joursanvault, Paris 1843; — mit abweich. Text und anderer Fassung Les ducs de Bourgogne von Comte de Laborde; Preuves T. III, Paris 1852, pg. 286—299, No. 6320—6399.

261. Inventar von Büchern des Herzogs v. Orléans. (ca. 1440)

Copie de la librarye de monseigneur le duc d'Orléans.

6447. Une Bible neusve, translatée en francois, en lettre de fourme, historiée et à grans lettres et nombre d'or.
6634. Le Grant Chaton, couvert de rouge, sans ais, escript dessus: Je chante prime; intitulé de Senetute, avecques ung autre livre, intitulé Asinarius, escript en lettre courant, en latin, historié et enluminé.

---

[1]) Dieser Titel findet sich bei Comte de Laborde, Les ducs de Bourgogne; Preuves T. III, Paris 1852, pg. 270 unter 6251, nicht aber das Verzeichniss; L. Delisle a. a. O. hat nur das Verzeichniss, nicht den Titel.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Arch. Nation. Paris, K. 534.
gedr.: Les ducs de Bourgogne von Comte de Laborde, Preuves T. III, Paris 1852, pg. 314—332.[1])

Abtheilungen sind: die erste No. 6447 bis 6503; dann Autres livres apportées d'Angleterre (—6606); Livres a recouvrer (—6634). Schon L. Delisle hat diesen Catalog zum Nachweis derjenigen Hss. herangezogen, die davon in der Bibl. Nation. noch erhalten sind.

---

262. **Botritium.** 831.

Est cellula quae vocatur Botritium in pago Terragonensium[2]), in qua habetur ..... Missalis I, lectionarius I, Antiphonarius I, Homeliarius I, passionalis I, Psalterium I etc.

Est et alia Cellula in pago Ambianensium, quae vocatur Incra, ubi habentur, liber Genesis, Exodus, Numeri, Regum, Prophetarum, Parabolae Salomonis, Missale I. Lectionaris I. Antiphonarius I. etc.

gedr.: D'Achery, Spicilegium T. IV, Paris 1661, pg. 487. Chronicon Eccl. Centulensis, lib. III. cap. 3.

Bourges.

263. S. Sulpice. — saec. XII. ex.

„Sur un des feuillets à moitié brûlés du cartulaire de Saint-Sulpice de Bourges, celui qui était autrefois coté 56, on trouve un catalogue de livres, écrit vers la fin du XII^e siècle. On peut encore en déchiffrer la plupart des articles, et j'ai collationné, en 1870, la copie que j'en avais prise avant l'incendie."

Inc.: 1) Intentio Justiniani in hoc quicquid prius inperfectum et perfectum ex inperfecto.
Fin.: 12) Alius de fide et spe.

gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 508 (Append. No. XVII).

---

264. Theilverzeichniss der Kathedrale S. Étienne. 29. April 1265.

Hec sunt nomina librorum quos habebat archipresbiter Bituricensis, videlicet:

Inc.: (1) Biblia in duas partes in magno volumine.
Fin.: (17) Quidam antiphonarius novus.

Omnes istos libros restituit idem archipresbiter die mercurii ante festum Philippi et Jacobi, anno sexagesimo quinto in infirmitate sua.

Quelle: ‚Cartul. eccl. cathedr. Bituricensis,' Bibl. Nation. Paris, Nouv. acquis. lat. No. 1274, fol. 372b.

---

[1]) Bücher findet man ausserdem behandelt Preuves T. I, No. 1959—1966; ca. Jahr 1467—1468. Die Quelle dafür ist in den Archives de Lille, ferner T. III, No. 6267; Quelle: Chambres de comptes de Blois. — Le Roux de Lincy hat wohl schon Manches davon in den Zusätzen zum Verzeichn. von 1427 beigebracht.

[2]) fort. Teriagensium vulgo Tierache siue Teruanensium Terouanne.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gedr.: (nur die Bücher und hier noch Weglassungen und Aenderungen) bei Le Baron de Girardot, Catalogue des Mscr. de la Biblioth. de Bourges, Paris 1859. 4°. (lithograph.) pg. [1]; — genau: Le Cabinet historique T. XXVIII, 1882, pg. 51; (Sep.-Abdr. Bordeaux 1885, 8°) von Victor Mortet.

265. Bibliothek des Klosters S. Martin zu **Canourge.**[1]) saec. XII.

Breve de Libros sancti Martini.

Inc.: 1) Missales IIII.

Fin.: 37) Ad ecclesiam Sancti Stephani missalem et leccionarium.

Quelle: Bibl. zu Tours, Mscr. No. 1003 (nach Dorange), Martyrol. Adonis und Obituar des genannten Klosters.

gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 505—506 (Append. No. XV).

266. **Pierre Cardonnel.** 1438.

L'an mil CCCCXXXVIII, le lundi XIII^e^ jour d'octobre et aultres jours ensuivans, à la requeste de vénérables et discretes personnes, maistres N. Constant, chanoine, Guillaume d'Aulge, chappellain, messire Michiel de Saint-Martin, marguilier clerc de l'église de Paris, et Jehan Cardonnel escuier, nepveu, tous exécuteurs du testament ou derreniere voulenté de feu maistre Pierre Cardonnel, prestre, à son vivant archediacre d'Aulge en l'église de Lisieux, et chanoine de Paris ..... faire inventoire des biens meubles appartenans à l'exécucion dudit deffunct pour la conservacion d'iceulx biens et pour l'intérest de mesd. seigneurs de Chapitre ....

(No. 173) Item, furent trouvez en la chapelle dudit hostel M^e^ Pierre Cardonnel, et prisez par maistre Michiel Lequeux, prestre, libraire juré de l'Université de Paris, les livres qui s'ensuivent: est assavoir un vielz messel commençant ou II feuillet: lemma congruum et fenissant ou pénultième: ubicumque, Prisé — XXXII s. p.

(No. 199) Un petit Livret en papier, commençant ou II^e^ feuillet: temperancie et fenissant ou pénultième: debuistis. Prisé IV s. p.

Quelle: Arch. Nation. Paris, S. 851.

gedr.: Bulletin du Bibliophile, Paris 1864; — daraus separat unter dem Titel: La bibliothèque d'un Médicin au commencement du XV^e^ siècle par M. Achille Chereau, Paris, J. Techener Libraire 1864, 22 pg. mit Anmkg. Die Bücher pg. 14—22. — Mémoires de la Société de l'histoire de Paris et de l'Ile de France T. VII, 1880, pg. 55—57, hier jedoch um zwei Bücher weniger, als bei Chereau (dessen No. 29. 30 hier fehlen).

267. Cist.-Kloster **Châlis.** saec. XII—XIII.

Catalogus bibliothecae manuscriptae abbatiae Caroli Loci.

Quelle: Mscr. de l'Arsenal, Paris No. 4630, fol. 24—31. (= Catalogus Catalogorum de Charles Le Tonnellier.)

gedr.: Bibl. de l'École des Chartes T. L, 1889, von H. Martin.

[1]) In der Landsch. Gévaudan, dem heutigen Départ. Lozère.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

268. Inventaire du mobilier de **Charles V.,** Roi de France. 1379.

C'est l'inventaire générale du roy Charles le Quint de tous les joyaulx qu'il avoit au jour qu'il fut commancé, tant d'or comme d'argent, c'est assavoir: couronnes, chappeaulx, vaisselle, joyaulx d'église et autres choses garnies de pierrerie, estans ès chasteaulx, hostelz et oratoires dudit seigneur, tant en ses chasteaulx de Meleun sur Seyne, du Boys de Vincennes, du Louvre, de Saint Germain en Laye, de ses hostelz de Saint Pol à Paris de Beaulté sur Marne, et autre part ..... lequel inventaire a esté commancé à faire par ledit seigneur le XXI^me^ jour de janvier l'an mil troys cens soixante dix neuf et continué aux jours ensuivans. etc.

Quelle gedr.: Bibl. Nation. Paris, Mscr. franç. No. 2705 (anc. 8536). Inventaire du mobilier de Charles V, Roi de France, publié par Jules Labarte[1]), Paris 1879. [Coll. de doc. inédits sur l'histoire de France. — Troisième Série Archéologie] mit Facsimile. — Bei [Van Praet] Inventaire de Catalogue ... du Louvre,[2]) pg. 188—210 nur Auszüge von Einzelnheiten; — ferner Revue archéologique 7, Paris 1850, pg. 496 sqq., 603 sqq., 731 sqq. (von Le Roux de Lincy). Bücher darin No. 196. 197. 198. 202. und dann wieder No. 320—324. Wieder gedr. M. Berty, Topographie historique de vieux Paris T. I, pg. 181—199.

Bei Labarte sind verzeichnet a) zu Melun 38 Bücher (No. 1204—1241), pg. 155—159 a. a. O.; b) im tour de bois zu Vincennes (No. 3045—3066), pg. 317—319; c) dans un grand coffre conservé en la grande chambre du roi à Vincennes (No. 3279—3309), pg. 336—341. Insgesammt kirchliche Bücher. — Dazu kommen No. 2088—2090 (pg. 231) und einige astronomische Werke, No. 1997—2002 (pg. 225).

---

269. **Charles, duc d'Olréans,**
comte d'Angoulême, † 20. Nov. 1496.

Inventaire de la Librairie et des Meubles du Duc d'Orléans, en 1496.

L'an de grace Mil CCCC quatrevingts et seize le vingtiesme jour du mois de novembre. Nous françois Corlieu, licencie es loix, lieutenant

---

[1]) Derselbe hat nachgewiesen, dass das erhaltene Inventar nach 1391 geschrieben ist. Dies sagt L. Delisle, Cabinet des Mscr. III, pg. 328.

[2]) Boivin, Inventaire ou catalogue des livres de l'anc. bibl. de Louvre. 1836, was bei Becker unter No. 220 citirt wird, beruht anf einem schlimmen Missverständniss. Ein solches Buch gibt es nicht. Gemeint ist Van Praet's beim Louvre-Verzeichniss von 1373 (vgl. weiter unten Paris, Louvre) genanntes Buch; von Boivin ist in demselben nur die hinter dem ‚Avertissement' stehende Abhandlung, was nichts Anderes ist, als ein Wiederabdruck einer alten Abhandlung von Boivin le Cadet (oder le jeune) über die Geschichte der Bibl. im Louvre unter Karl V. und die Quellen hierfür, u. zw. aus der Mémoire lu à l'Acad. des inscr. et bell. lettres T. II, pg. 749 sqq. Den dort in der Ueberschrift genannten Verfasser dieser Abhandlung hielt nun Becker für den Verfasser des ganzen Buches, das wie gesagt von Van Praet ist. — Ueber diese Sachlage spricht übrigens Van Praet im Avertissement selbst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

genéral de noble et puissant seigneur mons^{r} le seneschal d'Angoulmois, pour très haulte et puissant prince Monseigneur le duc d'Orléans — — — (pg. 345) nous faire monstrer et exhiber les dits biens et chouses pour les mettre et emploier aud' inventoire auquel led' jour avec led' Dutillet et en pñce des s^{rs} de Polignac et Dupui du Fou avons commance de proceder et continue les jours ensuivans en la forme et manière qui sensuit.

Et premierement nous transportasmes en la chambre de la librairie dud' feu monseigneur le conte en laquelle ont este trouvez les libvres et volumes qui sensuivent.

Inc.: Çest assavoir le libvre de Jehan Boucasse escript en parchemin et à la main historié et tourné à or et azur couvert de veloux cramois igarny de fermoere aux armes l'un de monseigneur et l'autre de madame.

Fin.: Item ung grant libvre de Lancellot du lac, ancien et caduc en plusieurs lieux, historié escript à la main, couvert de cuir blanc.

Quelle: From the original Ms. on vellum, in the possession of the Baron de Joursanvault (No. 2529), of Pomard, in the department of the Côte d'Or, and obligingly communicated by Sir Thomas Croft, Bart. — jetzt (nach Delisles Vermuthung) Brit. Mus. Addit. No. 11538.

gedr.: Excerpta Historica or Illustrations of Engl. history, London 1833, 8°. pg. 344—350 nach Joursanvaults Register; — von Le Roux de Lincy, Heptaméron III, 213 nach Bibl. Nation. Paris, Mscr. franç. No. 22339 (anc. Blancs-Manteaux No. 49) pg. 270; — Bulletin de la Soc. arch. et histor. de la Charente, Paris 1861, (dann sep.) von Sénemaud.

---

270. Inventaire des biens de la feue reine **Charlotte de Savoye.**[1]) 1484.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. franç. No. 15538 (= S. Germain-Harlay 308); betitelt „Lettres et pièces du tems de Louis XI et de Charles VIII, la plus part originales et servant à l'histoire, de leur règne, commençant en décembre 1465 et finissant en février 1497."

gedr.: Bibl. de l'École des Chartes Série 6 T. I, 1865, pg. 344—366, 423—442 findet man die Bücher eingestreut, bes. pg. 357 sqq. und 423 sqq.; — nur das Wesentliche, mit Weglassung der Details, gibt L. Delisle, Cabinet des Mscr. I, pg. 91.

Benediktinerkloster S. Pierre zu **Chartres.**

(S. Petri Carnotensis.)

271. Verzeichniss saec. XI.

Inc.: ystoria tripartita.

Fin.: istoria Egesippi viri sanctissimi.

---

[1]) Tochter des Herzogs Louis von Savoyen und der Anna von Cypern; 1451 an Ludwig XI. vermählt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Bibl. zu Chartres, Mscr. No. 65. (Augustini de doctr. christ.)
gedr.: Bibl. de l'École des Chartes Série 3 T. V, 1854, pg. 265—270, von L. Merlet;[1]) — G. Becker, Catalogi No. 59; — Catalogue général des Mscr. des départements (in 8°) T. XI, von H. Omont.

272. Verzeichniss von 1367.

Inc.: Augustinus. De civitate Dei.
Fin.: Liber qui vocatur Officialis, compilatus anno domini M° CCC° LXXIX°, quo videlicet anno fructus arborum quasi ubique perierunt rarusque fructus fuit in vineis et copia satis grani vani tamen et exilis.

Quelle: Bibl. zu Chartres, Mscr. Hist. No. 51 (Apothecarius moralis monasterii sancti Petri Carnotensis).
gedr.: Catalogue de la bibl. de la ville de Chartres, Chartres 1840, pg. 142 sqq.; — Catalogue général des départements (in 8°) T. XI, von H. Omont.

---

273. Verzeichniss der Grande-**Chartreuse.** saec. XV.

Inventarium librorum domus Cartusie.

Inc.: Ista sunt volumina beati Augustini. Primum volumen: Augustinus de Civitate Dei . . .
Fin.: Liber penitentialis magistri Roberti canonici S. Victoris Parisius et regule juris decretorum . . .

Quelle: Bibl. de Grenoble, Mscr. No. 107 (zwischen 1450—1470).
gedr.: Bulletin de l'Académie Delphinale 3e Série T. XXI, pg. 42—82, „Notice sur la bibliothèque de la Gde Chartreuse au Moyen-Age, suivie d'un Catalogue de cette bibliothèque au XVe siècle", von Paul Fournier (daraus auch im Sep.-Abdr.).

---

274. Catalog von **Cheminon.** saec. XII.

Inc.: De componctione sanctorum.
Fin.: Haymo super Christi Domini . . . .

Quelle: Bibl. zu Vitry-le-François, Mscr. No. 70.
gedr.: Catalogue des Mscr. de Vitry-le-François par G. Hérelle, 1877, pg. XIII—XIV.

---

275. **Cisteaux.**

Verzeichniss von 1480.

Inventarium librorum monasterii Cistercii Cabilonensis[2]) diocesis, factum per nos fratrem Johannem, abbatem[3])

---

[1]) Merlet identificirt hier die Codd. des alten Verzeichnisses mit den noch erhaltenen Werken, gibt die im Verzeichn. von 1367 (Becker No. 208) sich findenden an und verweist auch auf Montfaucon Bibl. Bibl.
[2]) Chalons s. S.
[3]) Johann IX, de Cirey.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ejusdem loci, anno Domini millesimo quadringentesimo octuagesimo, postquam per duos annos continuos labore duorum et sepius trium ligatorum, eosdem libros aptari, ligari et cooperiri cum magnis sumptibus et impensis fecimus.

Inc.: Una pulchra Biblia integra, in satis magno volumine, bene scripta et competenti littera, cujus secundum folium in prologo incipit: die de terra; et penultimum, in Epistola ad Hebreos desinit: scriptum est de.

Quelle: Bibl. zu Dijon, Mscr. No. 358, pg. 1—62; Artikel 1—747.

Inventarium librorum existentium in studierio nostro apud Cistercium per nos abbatem ejusdem loci factum die XI mensis octobris anno Domini millesimo CCCCLXXX.

Quelle: dieselbe, pg. 63—93; Artikel 748—1200.
gedr.: Catalogue général des Mscr. des départements (in 8°) T. V, 1889 (Append.), von A. Molinier und H. Omont.

---

276. Cist.-Kloster zu **Clairvaux.** 1472.

Inventaire et declaration des volumes et livres de l'esglise et abbaye de Clervaux, de l'ordre de Cisteaux, ou diocese de Lengres, fait ou mois de may l'an mil quatre cens soixante et douze, par nous frère Pierre Nouvel abbé dudit lieu en la presence du notaire apostolique et tesmoings cy-des-soubz escrips, en la forme, maniere, designacion et specificacion qui s'ensuit.

Inc.: Premierement une belle grant Bible entière en ung volume A. 1.

Fin.: Item un autre volume contenant en IX cayers plusieurs belles et devotes oraisons Q. 34.

Quelle: a) Bibl. zu Troyes, Mscr. No. 521, saec. XV.
b) Bibl. Nation. Paris, Mscr. franç. No. 22364 (fonds Bouhier).[1])
gedr.: (nur Auszüge) Études sur l'état intérieur des abb. cisterc. et principalement de Clairvaux au XII et au XIII siècle par H. D'Arbois de Jubainville etc., Paris 1858. — 1714 Nummern.

---

277. Inventaire et vente apres décès des biens de la reine **Clémence de Hongrie.**[2]) 1328.

L'inventaire des biens moebles madame la royne Clémence, jadis fame du roy Loys, jadis rois de France et de Navarre, que Diex absoille,[3]) laquelle trespassa au Temple à Paris, le joedi xiij jours en octobre, l'an mil CCCXXVIII etc. — Darin:

---

[1]) In welchem Verhältniss sie zu einander stehen, kann ich nicht sagen.
[2]) Witwe Ludwig des X.
[3]) † 5. Juni 1316 auf Schloss Vincennes.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Livres de Chapelle, Roumans et autres Livres.

Inc.: (No. 196) Un bréviaire où Madame disoit ses heures, à l'usage des Jacobins, à fermaus d'argent, présié 45^{l}; vendu au Roy, livre comme dessus.

Fin.: (No. 232) Item, un roumans de chançons noté, présié 20^{s}. Nona somma ab alia .... $530^{l.}$ $13^{s.1})$

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mélanges de Clairambault, vol. XI, ganz zu Anfang (nach Bullet. du Bibl., auf fol. 29).

gedr.: Nouveau Recueil de Comptes de l'argenterie des Rois de France, publié pour la Société de l'hist. de France par L. Douet-D'Arcq, Paris 1874; — nur die Bücher: Bulletin du Bibliophile [par Techener] Série 2, Paris 1836—37, No. 18, pg. 561—563, von Paulin Paris.

---

278. Inventaire du Château de **Cornillon.** 1380.

In Dei nomine. Amen. Anno a nativitate eiusdem M° CCC octuagesimo, indictione tertia, et die dominica que fuit quarta die mensis marcii, pontificatus sanctissimi in Xpo patris et domini nostri domini Clementis ... anno secundo. — — Sequitur inventarium factum de bonis spectabilis pupilli Raymundi de Belloforti, filii et heredis magnifici et potentis viri bone memorie domini Guillelmi, comitis Bellifortis etc.

Quelle: Arch. dép. des Bouches-du-Rhône, B. 1431, f. 79—83.

gedr.: Revue des Soc. Sav. Série 7 T. I, pg. 202—232. Bücher darin No. 101. 219. 227. 233—248. 334—336. (269. 654 Urkunden.)

---

279. Inventair du Trésor de la Cathédrale de **Clermont-Ferrand** (Auvergne). saec. X. ex.

Breve de thesaurum et de omni ornamento sanctae Mariae et beatorum martyrum Agricole et Vitalis Claromontis sedis. — Darin:

Breve de libros sanctae Mariae.

Inc.: In primis missales VI.

Fin.: Glosarum I. — Sunt isti libri suprascripti XL. et de alios libros abemus XV.[2])

Quelle: Arch. dép. du Puy-de-Dôme, Fonds de la cathédr. Arm. 18, sac. A, cote 6.

gedr.: Revue archéologique T. X, 1853, pg. 172 sqq.

Cluny.

280. Catalog ca. 1158—1161.

Inditur his tabulis et queis nitet aula libellis
Prisce necne nove legis honorifice.

Inc.: 1) Volumen bibliothece antique et plenarie.

Fin.: 570) Volumen in quo continetur Sedulius paschalis carminis.

---

[1]) vgl. auch No. 724 (2 messels), No. 745 (un messel).

[2]) Dann folgt ein Ausleihverzeichniss über einige früher genannte Bücher.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 13108, fol. 236—249; — dazu kommen die Auszüge von D. Anselme Le Michel im Mscr. lat. No. 13071, fol. 137—139.[1])

gedr.: Cabinet des Mscr. II (Append. unter No. X) pg. 458—481; — Inventaire des Mscr. de la Bibl. Nationale. Fonds de Cluny par L. Delisle, Paris 1884, pg. 337—373 (in dieser Publication findet man auch die Bände bezeichnet, welche in der Bibl. Nation. sind).

281. Ausleihverzeichniss saec. XIII.

Anno domini M° CC° quinquagesimo II°.

Inc.: 1) Droguo de ordine, miracula beate Marie.

Fin.: 128) Johannes de Meruaco, omelias super Johannem.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 2265 des nouv. acquisit., pièce 25.

gedr.: Cabinet des Mscr. II, pg. 471—483; — Inventaire des Mscr. .... de Cluni par L. Delisle, Paris 1884, pg. 373—377.

Von No. 118 an: Isti sunt libri qui deficiunt. Libri qui defuerunt in alio anno.

Benediktinerkloster **Corbie.**

282. hi libri reperti funt in armario *S. Petri.*[2]) (saec. XI.)

Inc.: Expositio caſſiodori super psalterium in tribus libris.

Fin.: Firmiani lactantii liber de falſa religione.

Quelle: Bibl. Vaticana, Cod. Regin. No. 520. fol. 1[b].

gedr.: A. Mai, Spicilegium Romanum Bd. 5, Rom 1841, pg. 202—203; — L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 427 sq.; — G. Becker, Catalogi No. 55. — Auszug: Mémoires de l'Instit. de France, Acad. des inscr. et belles lettres, T. XXIV, pg. 339 von L. Delisle und Bibliothèque de l'École des Chartes Série 5 T. I, Paris 1860, pg. 512.

283. In bibliotheca Corbeiensi insitus hic habetur intitulatus. Imprimis codices sancti Augustini, deinde aliorum doctorum. (saec. XII.)[3])

Inc.: (1) Augustini XII volumina super psalterium.

Fin.: (313) Viginti et quatuor libri sine titulis.

Quelle: Bibl. Philipps zu Cheltenham No. 1865 [früher im Besitz von Thou, Dupuy, Bibl. Claramontana zu Paris, Meermann.], jetzt Königl. Bibl. zu Berlin. — Copie

---

[1]) Die Verfasser der Voyage littér. de deux Bened. (I, 1, 228) haben diesen Catal. gesehen, „écrit, il y a cinq ou six cens ans, sur de grandes tablettes, qu'on ferme comme un livre."

[2]) Die cursiv gedruckten Worte stehen in Rasur von einer Hd. saec. XVI. (Petri Danielis?)

[3]) Archiv der Gesellsch. für ält. deutsche Gesch. Bd. 9, pg. 499 ins neunte Jahrh. gesetzt; ebenso setzt der Privat-Druck des Sir Th. Phillipps, den Catalog saec. IX ex.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 13071 (= Résidu S. Germain 1429.)

gedr.: Nouv. Traité de diplomatique T. VI, Paris 1765, pg. 230—233 (lückenhaft). — Serapeum v. Naumann Bd. 2, 1841, 107—111 von G. Haenel; — Edw. Edwards, Memoirs of Libraries Bd. 1, London 1859, pg. 239—246; — Catalogus librorum in bibliotheca Corbeiensi insitus hic habetur intitulatus etc. [Privat-Druck des Sir Th. Phillipps], fol. 3 Bll.; — L. Delisle Cabinet des Mscr. II, 428—432; — G. Becker, Catalogi No. 79; — Auszüge (nach dem Nouv. Traité de diplom.): L. Delisle, Bibliothèque de l'École des Chartes Série 5 T. I, 1860, pg. 512—514 und Mémoires de l'Institut de France. Acad. des inscr. et belles lettres T. XXIV, pg. 339 sqq.

Ein Varianten-Verzeichniss des Abdr. im Nouveau Traité etc. und im Serapeum steht Anzeiger f. Liter. der Bibliothekwiss., 1840, pg. 26. 27.

284. Verzeichniss ca. 1200.[1])

Inc.: (1) Augustinus de pastoribus liber unus.
Fin.: (342) Martirologium.

Quelle: Bibl. Vaticana, Cod. Regin. No. 520, f. 2a—5a.

gedr.: A. Mai, Spicilegium Romanum Bd. 5, Rom 1841, pg. 204—212; — Bibliothèque de l'École des Chartes Série 5 T. I, Paris 1860, pg. 499—511; — Mémoires de l'Institut de France. Acad. des inscr. et belles lettres T. XXIV, pg. 325—338; — Cabinet des Mscr. II, pg. 432—440; alle drei Publicationen von L. Delisle; an letzter Stelle mit dem Nachweis der noch erhaltenen Hss. mit ihren jetzigen Nummern, während Becker die alten von S. Germain gibt; — G. Becker, Catalogi No. 136.

---

285. **Cuissy.**

Libri S. Marie Cuissiaci. saec. XII.

Inc.: Duo volumina historiarum.
Fin.: graduale unum.

Quelle: Bibl. zu Laon, Mscr. No. 110, fol. ult.

gedr.: Catalogue général des Mscr. des bibl. des départements (in 4°) T. I, Paris 1849, pg. 96; — Serapeum v. Naumann Bd. 15, 1854, Intellig.-Bl. pg. 101; — G. Becker, Catalogi No. 118.

---

286. Domin.-Kloster zu **Dijon.** 1307.

In isto libro continentur libri quos abuit conventus divionensis. Anno Domini m ccc° vii.

Inc.: Vetus et Novum Testamentum, in duobus voluminibus magnis.
Fin.: Sextus Decretalium, in uno volumine.

---

[1]) Nach Archiv der Gesellsch. f. ält. deutsch. Gesch. Bd. 12, pg. 283 ist dieser Catalog saec. XII u. XIII.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Archives de Bourgogne, das Mscr. in 4°, 5 pgg. eingeschaltet in einen Pgt. Cod. der enthält: Papstbullen; Briefe des Ordensgenerals Jean le Theutonique (sic), 1241, des Cardin. Hugues de Saint-Cher Formules des lettres-patentes, eine kurze Ordenschronik von 1243—1264; (dann folgt der Catal. von anderer Hd.); Urkundensammlung 1237—1285.

gedr.: Catalogue d'une partie des livres composant la bibliothèque des ducs de Bourgogne au XV^e siècle; seconde edit. revue et angmentée du Catalogue de la bibl. des Dominicains de Dijon, rédigé en 1307.... par G. Peignot, Dijon 1841, 8°. pg. 123—132. Unterabtheilungen: Istos libros habint (sic) qui sequuntur (= Ausleihnotiz). — Isti sunt sermones domus predicatorum divionensium. Die Anzahl der Bände ist 140.

---

287. Bücher von Charles le Témeraire zu **Dijon.** 1477.

Pour la Chambre des comptes du Roy, à Dijon.

Inventaire par copie des biens et joyaux demeurez de feu monseigneur le Duc Charles de Bourgogne, estans en sa maison de Dijon.

Quelle: Archives de la Côte d'Or, zu Dijon.

gedr.: (nur Extraits) Bibliothèque protypographique [von J. Barrois], pg. 117—119 (No. 676—704 = 29 Voll.) und vollständiger G. Peignot, Catal. d'une partie des livres ... des ducs de Bourgogne (1. Aufl.) 1830, pg. 41—52; (2. Aufl.) 1841, pg. 85—98 (82 Titel).

Dol.

288. Bücherverzeichniss von 1440.

Quelle: Archives d'Ille- et Vilaine, fonds du chapitre du Dol, 5. G. 108 ‚Obituaire de l'église de Dol', fol. 91^b, 92^b.

gedr.: (nur ein Auszug) Bibl. de l'École des Chartes Série 5 T. III, 1862, pg. 41 von Arth. de la Borderie.

Benediktinerkloster **Fécamp.**

289. Catalog in der ersten Hälfte saec. XI.

Inc.: Quadraginta Omeliarum liber I.

Fin.: Liber Officiorum.

Quelle: Bibl. zu Rouen, Mscr. U. 36. 23.

gedr.: Bibl. de l'École des Chartes Série 4 T. V, 1859, pg. 158, Note 1 von Ch. de Beaurepaire. — Wenigstens 58 Nummern; — daraus Catalogue général des Mscr. des départ. (in 8°) T. I, 1886, pg. XXIV—XXV von H. Omont.

290. Catalog saec. XII.

Inc.: Bibliotheca in uno volumine.

Fin.: Topica Aristotelis, in corio impresso.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 1928,[1]) fol. 180. Cod. membr. olim Bigotianus. Ibi continentur S. Augus-

[1]) Bei Delisle, Orderic. Vital. a. a. O. ist 1298 nur Druckfehler.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

tini epistolae, praefixus illarum index. ad calcem subjiciuntur venerabilis Bedae de fine saeculi. — Is codex duodecimo saeculo exaratus videtur.

gedr.: Orderici Vitalis histor. eccl. ed. Aug. le Prevost; (Société de l'hist. de France) 1840, pg. XII—XVI von L. Delisle; — daraus Catalogue des Mscr. des dép. a. a. O. pg. XXIV—XXVI von H. Omont.

291. Inventar von 1362.

Inventore fait des biens du thesaurier de Fescamp par frères Thomas Maussel, Ricart de la Fontaine, Ric. de Neuf merz, Nicole Riote et plussieurs autres le quint jour de Decembre l'an LXII.

Quelle: Archives dép. de la Seine-Inférieure.

gedr.: Bibl. de l'École des Chartes Série 4 T. V, 1859; die Bücher pg. 165 sq. und pg. 166 von Ch. de Beaurepaire. — Inventoire des livres du moustier; — Inventoire des livres que lez jeunes moignes ont; — pg. 166. Inventore des livres au prieur.

292. Inventar von 1375.

‚L'inventoire de 1375 contient la liste des bréviaires et des psautiers prêtés aux novices, et de quarante-six livres dont la garde était confiée au prieur. Ce n'était là évidemment qu'une partie de la bibliothèque de l'abbaye.'

(vgl. Bibl. de l'École des Chartes Série 4 T. V, pg. 158.)

293. Inventar von 1425;

enthält ebenfalls Bücher.

Quelle: Archives dép. de la Seine-Inférieure.

gedr.: (Auszug) Bibl. de l'École des Chartes a. a. O. pg. 403. Einige sind namentlich im Inv. angeführt, die anderen blos summarisch.

---

294. Bibliothek des château de la **Ferté-en-Poitou.** saec. XIV.

Das Erhaltene:

Inc.: Item ..... Item ..... Item; un [livre qui commenche:] Les anchiennes estores dient que Eracles.

Fin.: Item, un viez livret des orisons. .....

Quelle: Die Deckblätter des cueilloir von 1383, im Archiv von Seine-Inférieure.

gedr.: Bibl. de l'École des Chartes Série 3 T. III, 1852, pg. 559 sqq. von Ch. de Beaurepaire.

Vorn und rückwärts verstümmelt, wenigstens aber noch 46 Bände, meist Romane. Zwei Werke (eins latein.) geliehen an die madmois. de la Ferté, ein anderes an Jean de Pequigni.

Benediktinerkloster **Fleury.**

(S. Benedicti Floriacensis.)

295. Verzeichniss saec. X.

Auctores huius monasterii.

Inc.: (1) Virgilius.

Fin.: (77) plenaria IIII.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Stadtbibl. zu Bern, Mscr. No. 3[b], saec. VIII—IX. (Bibelübersetzung des Hieron.)
gedr.: Jahrbücher f. klass. Philol. von A. Fleckeisen Bd. 99, Leipzig 1869, pg. 511 von H. Hagen; — G. Becker, Catalogi No. 29; — Inventaire des Mscr. de la bibl. d'Orléans. Fonds de Fleury, par Ch. Cuissard. 1885, pg. 209—211.

296. Verzeichniss saec. X—XI.

Inc.: (1) Rethorica ciceronis.
Fin.: (40) commentum super iuuenalem.

Quelle: Stadtbibl. zu Bern, Mscr. No. 433, saec. X. (Auctor ad Herennium.) fol. ult.
gedr.: Jahrbücher f. klass. Philol. herausg. v. A. Fleckeisen Bd. 99, Leipzig 1869, pg. 511—512 von H. Hagen; — G. Becker, Catalogi No. 45; — Inventaire des Mscr. de la bibl. d'Orléans etc., pg. 212—213.

297. Verzeichniss saec. XI.

Inc.: De variis significationibus letterum.
Fin.: De orascione dominica.

Quelle: Stadtbibl. zu Genf, Mscr. No. 84. (Nonius) s. x.
gedr.: Jahrbücher f. klass. Philol. herausg. von A. Fleckeisen Bd. 115, Leipzig 1877, pg. 871; — G. Becker, Catalogi No. 62.

---

298. Gabrielle de La Tour. 1474.

Inventoire des bagues qui furent de feue puissante princesse madame Gabriele de Latour, contesse de Montpensier, dauphine d'Auvergne, lesquelles on a trouvées après son trespas. Darin:

Item, une grande arche de sapin quarrée dans ladite garde robe et y sont les livres qui s'ensuivent, tant en parchemin qu'en papier.

Inc.: La Propriété des choses.
Fin.: Ung compte de Monseigneur de Neuvesglise, par lequel il doit XIIII francs et tant solz.

Quelle: ?
gedr.: (nach Mittheilung des duc de la Tremoille) Annuaire-Bulletin de la Société de l'histoire de France T. XVII, 1880, pg. 274 sqq. Separat: Nogent-le-Rotrou, 1881.
Die Bücher darin pg. 297—309, über 200 Nummern und in mehreren Abtheilungen.[1])

---

[1]) (pg. 297) Livres en parchemin. — (pg. 300) Autres livres en papier dans ladite arche. — Autres livres en papier, plus petis, dans ladite arche. (pg. 304) Autres livres en parchemin, ou comptouer de madicte dame, dans les armoires du tablier. — Autres livres qui sont en papier, estans audit lieu. — (pg. 306) Autres livres en latin, escriptz sur parchemin, qui sont en la grande garderobe, et furent de feu Loys Monseigneur, que Dieu absueille. — (pg. 308) Autres livres en papier et en latin, qui furent dudit feu Loys Monseigneur.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

299. Inventar des château du **Hesdin.** 1313.

Ce sunt les domages, qui ont esté fait à ma [sic] d'Artois en la conté d'Artois [à Hesdin].

Quelle: in den Archives du Pas de Calais.
gedr.: Bibl. de l'École des Chartes Série 3 T. III, 1852, u. zw. pg. 63 von Le Roux de Lincy (unter Artikel 56 des Inv.), 12 Bücher; französ. abgefasst. — Dieses Inventar wurde 1321 zu anderem Zwecke noch einmal lateinisch gemacht; die Bücher darin gedruckt a. a. O., pg. 74.

---

300. Inventaire de l'abbaye de l'**Huveanne.** 1388.

Anno Domini MCCCLXXX octavo. Inventarium Abbatie Ybeline per dominum Mitrium Vesiani, sicut Barbanus notarius scribit.

Quelle: Arch. des Bouches-du-Rhône, fonds de Saint-Sauveur de Marseille, H. 56; Orig.-Pap.
gedr.: Revue des Soc. Sav. Série 7 T. I, pg. 166 sq. Bücher darin No. 20. 21. 33. 34.

---

301. Bücher des **Jacques de Houchin.** saec. XV.

Inventarium librorum et litterarum Jacobi de Houchin. 1480.

Inc.: Libri Theologie. Una Biblia, pulcra.
Fin.: Deux moyens [livres] à messe.

Quelle: Archives de la collégiale de S. Omer.
gedr.: (im Auszug) Bulletin historique de la Société des Antiquaires de la Morinie, 31e année vol. 7e, 1887, pg. 265—281 „Une Bibliothèque d'un chanoine au XVe siècle", von Bled.[1])

---

302. Seigneurs de **Jaligny.**

Inventoire des livres de Jaligny et qui souloient estre à Bomiez. — 1413.

Ce sont les livres qui sont venus de Bomiez a Jaligny.

Inc.: 1) Premièrement, Titus Livius.
Fin.: 42) Item, ung petit livre des Épistres et Évangilles en françois et istorié.

Ce sont les livres qui ont toujours demeuré a Jaligny. Inventoire faite l'an mil IIIIe et VIII, le VIe jour de Juing, ou dit an.

Inc.: 43) Premièrement, Alixandre et César, en ung volume et de Marc, le filz Caton.
Fin.: 83) Item, Messire Truffe.

Quelle: einst Mscr. No. 818 des Baron Joursanvault;[2]) dann Louvre, bibl. particulière du roi. — Ein Doppelblatt in 4°, saec. XV.

---

[1]) Jacques de Houchin († 1480) besass 347 Schriftwerke, nur 31 sind a. a. O. ausgehoben.

[2]) Catalogue des Archives de M. le baron de Joursanvault etc. Paris, Techener 1838, 2 voll.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gedr.: Bulletin du Bibliophile [par Techener]. Sixième Série, Paris 1843—44, pg. 520—527 von Le Roux de Lincy; mit Anmerkungen. Manches bleibt freilich unerklärt.

---

303. Bibliothek des Herzogs **Jean de Berry.** 1402—1416.

Quelle: 1) Bibl. Nat. Paris, Mscr. franç. No. 11496 (anc. Suppl. franç. 178[30]).
2) Register KK. 258, Archives Nationales.
3) Mscr. L. 54 [1]) f., S. Geneviève, Paris.
4) Verzeichniss von Büchern für die Sainte-Chapelle in Bourges bestimmt (1404).

gedr.: La Librairie de Jean, duc de Berry, au château de Mehun sur Yèvre en 1416,[2]) publiée en entier pour la première fois d'après les inventaires et avec des notes, par M. Hiver de Beauvoir, Paris 1860, 8°. — Einen Theil dieses Inventars hat aber nach 3) schon Le Laboureur in der Histoire de Charles VI. gedruckt; und wieder abgedruckt bei [J. Barrois] Bibliothèque protypographique, pg. 89—101.[3])

Das Verzeichniss steht sowohl (vgl. oben) in 3) als in 2), von dem jenes einen Theil bildet.

Leider hat die Publication die handschriftliche Anordnung verlassen und statt dessen eine Eintheilung nach Théologie, Sciences et Arts, Belles Lettres, Histoire, Livres divers befolgt, anstatt dieses dem Index zu überlassen.

Auch L. Delisle im Cabinet des Mscr. III, pg. 171—194 (Append. No. XXXIII) hat Alles zu einem Ganzen verarbeitet. Ueber das noch Erhaltene sorgfältige Nachweise daselbst.

---

304. Livres compris dans l'inventaire de **Jean de Dormans,** cardinal-évêque de Beauvais. 1373.

Sequitur inventarium librorum dicti quondam domini Cardinalis.

Inc.: Remanet[4].) — Primo. Unum Breviarium ad uſum Romanum, valde pulcrum, illuminatum litteris aureis & coopertum de ſerico .... 1[te] par. —

Fin.: Remanet. — Quatuor parvi libelli ad officium pontificum pertinentes qui ſunt parvi valoris .... II. franci.

---

[1]) Im Bullet. du Biblioph. (vgl. unten) als S. Geneviève No. 74 bezeichnet.

[2]) Todesjahr des Herzogs, der ein Sohn König Johanns war.

[3]) Unter der Ueberschrift: „Livres de Jean Duc de Berry", findet man im Bullet. du Bibliophile 2[e] Série No. 20, Paris 1837, pg. [601]—614, 62 Nummern verzeichnet; ein willkürlicher Auszug aus mehreren Handschriften-Verzeichnissen, in alphab. Reihenfolge nach zurechtgemachten Schlagworten, z. B. Alexandre, Apocalypse etc.

[4]) Von anderer Hd. in mg. — Le mot remanet signifie que le livre n'a pas été adjugé par dominus episcopus il faut entendre l'évêque de Paris; per scolares les écoliers du college de Beauvais; per Andeg. le duc d'Anjou etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Arch. Nation. Paris, M. 88 No. 9.
gedr.: [Douet d'Arcq] Inventaire de la bibl. du roi Charles VI Paris 1867, 8°. Append. pg. 220—230.

Die Menge der Bücher ist beträchtlich: 133 Bände; Theologie, canonisches Recht.

---

305. Inventar des **Jean de Saffres.** 1365.

In nomine Domini, amen. Hoc est inventorium bonorum mobilium venerabilis et discreti viri Domini Johannis de Saffris, canonici quondam ecclesie Lingonensis, defuncti Lingonis. Inceptum die mercurii post festum beatorum Symonis et Jude apostolorum, anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo quinto et diebus sequentibus, factum et completum per discretos viros dominos Hugonem de Changeyo, curatum de Asneriis, Johannem dictum de Leurigneyo, curatum de Laonna commissarios .... in presentia Nicolai de Charmis, clerici jurati nostri capituli ecclesie Lingonensis et ad hoc a nobis specialiter deputati. .....

Item invenerunt romancios et alios libros qui sequuntur.

Inc.: 1) Primo, Cronicam regum abbreviatam, illuminatam de auro, taxatam precio duorum francorum auri.

Fin.: 145) Item, quamdam quantitatem diversorum quaternorum, modici valoris, ligatorum in quodam parvo lingio, taxatam precio decem grossorum.

Quelle: Arch. dép. de la Haute-Marne (kam aus S. Mammès, Langres); 17 Pgt.-Bll.
gedr.: (theilweise) Bulletin archéologique T. IV, pg. 329 (Auszug in Betreff der Bücher); — Bulletin du Bibliophile [par Techener] Série 13. Paris 1857, pg. 471—477 von J. Carnandet.

Das Bücherverzeichniss zerfällt in mehrere Abtheilungen, von denen die erste fast durchaus Französisches enthält (Einiges davon scheint verloren?); dann: libri ad usum ecclesiae, und noch zwei andere Abtheilungen, in deren letzterer die jurist. Litteratur aufgezählt ist. Die vorletzte enthält alles Uebrige (Geschichte, Klassiker, Historisches etc.).

Jean le Bon,[1] comte d'Angoulême.

306. Inventar seiner Bücher, 1. Juni 1467.

(vgl. die Notiz von Sénemaud, La bibliothèque de Charles d'Orléans, comte d'Angoulême, Paris 1861, pg. 6 Note 1; ferner Positions des Thèses de l'École des Chartes 1888, wonach das Verzeichniss nächstens von Dupont-Ferrier veröffentlicht werden wird.) 167 Stück.

307. Verzeichniss der 9 von ihm selbst geschriebenen Bücher.

Quelle: Bibl. zu Rouen, Mscr. No. 5870 der Collection Leber, (= T. IX, pg. 89 der Extraits des Mémoriaux de la chambre des comptes.)
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. I, pg. 148. 149.

---

[1]) Sohn Ludwigs, Herzogs v. Orléans, Enkel Karl des V., † 30. Apr. 1467.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

308. Inventaire des biens meubles et inmeubles de **Jean Lemaigre,** curé de Pont-Sainte-Marie, près Troyes, en 1376.

Reperta .. fuerunt in dicta domo habitationis dicti defuncti magistri Johannis Macri et in quadam parva granchia sita Trecis in donjonno trecensi bona que sequntur. (pg. 312.)

[LIBRI] pg. 314.

Anno Domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, die Jovis post festum Ascensionis Domini, fuerunt appreciata (sic) per magistros Johannem Consteti, Thomam Dominici et Guillelmum Loerii, libri qui sequntur.

Inc.: 200) Primo, Videlicet quidam liber vocatus Summa Gaufridi, appreciatus decem solidis turonensibus.

254) Item. Kalendarius magistri Petri de Dacia appreciatus duobus solidis, sex denariis turonensibus.

— Item. Postmodum fuerunt inventorisati plures alii libri gramaticales et logicales, qui non fuerunt appreciati pro eo quod dictus defunctus Johanni dicto Bataille et Johanni filio defuncti Johannis Constantii, ejus nepotibus, in suo legaverat testamento, prout in ipso plenius continetur.

255) Primo. Quidem liber vocatus Ovidius, de Ponto.

Fin.: 318) Item Quedam Glose supra logicam.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Collection des Bénédictins. — Collection de Champagne, T. 151 (saec. XIV), 2 Pgt.-Bll.; im XV. Jahrh. daraufgeschrieben: Inventorium quondam magistri Johannis Macri.

gedr.: Revue de Champagne et de Brie T. XI, pg. 314—321, von Léonce Lex.

309. **Jeanne d'Evreux.**[1])

Quelle: das Inventar ihres Besitzes, Bibl. Nation. Paris, Mscr. franç. No. 7855, pg. 413 (anc. Suppl. franç. 2340).

gedr.: (Auszug in willkürlicher Anordnung) Bulletin du Bibliophile [par Techener] Série 2 No. 16, Paris 1836—37, pg. 492—494 von Paulin Paris. — Französisch; hier überall das Inc. des zweiten Bl. und das Fin. des vorletzten.

310. Inventar der **Jeanne de Presles.** 1347.

Quelle: Arch. Nation. Paris, M. 185, No. 20.

gedr.: Biblioth. de l'École des Chartes, 1878, pg. 88—109.

Bücher darin unter Artikel 7. 24. 25. 26. 36. 37. 40. 44. 97. — Die Besitzerin war die Witwe des Raoul de Presles.

311. **Langres.** saec. X.

Sunt in custodia Widonis archidiaconi Lingonensis isti libri quorum haec sunt nomina.

Inc.: 1) Orosius ab urbe condita.

Fin.: 9) Euticius.

[1]) Gemahlin des Königs Karl IV. (1322—1328).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: a) Cod. Claramontanus No. 617, dann im Besitze von Sir Th. Phillipps zu Cheltenham, jetzt Kgl. Bibl. zu Berlin.
b) Cod. des Museums Meermanno-Westrenianum zu La Haye (Vita Alexandri).

gedr.: Catalogus manuscriptorum codd. Collegii Claramontani, Parisiis 1764, pg. 227; und daraus: Serapeum v. Naumann Bd. 7, 1846, pg. 334 von G. Haenel; — von dems. Lex Romana Visigothorum, Lipsiae 1858, pg. LXIX Anm. 242 mit genauerer Orthographie; — G. Becker, Catalogi No. 131 (mit falschem Ort und Datum). Diese Drucke nach Quelle a). — Aus b) L. Delisle, Mélanges de paléogr. et de bibliogr., Paris 1880, pg. 197.

---

312. Nôtre-Dame de **Lens.** 1471—1472.

(S. Maria Lensensis.)

C'est l'inventore des biens de l'eglise Notre-Dame de Lenz que ont rechupt et pris en warde les coustres de la dicte église pour les warder entierement et les rendre en tel estat toutes fois qu'il plaira a messieurs doyen et capitle. Et ont aussy promis eulz et leurs pleges rendre, restituer et reparer tous iceux biens et chacun d'iceulx se aulcuns en y avoit demolis, amencis, perdus ou alienez par eulx, par leur deffault ou negligence. Et ainsi l'ont juré et promis devant temoings et notaire nommez en la fin de cest inventore soubz leur foy et obligacionz de tous leurs biens et de leurs pleges, dont s'enssuit declaracion desdits biens. — Darin:

Inc.: Chy s'enssuit les livres qui sont es almaires dudit revestiaire. Premiers. — Deux manuaulz, ung epistolier couvert de blanc et IIII messiaux qui ne servent point, et un aultre petit messel ou il y a environ X ou XII messes.

Fin.: It. IIII coiers servans aux processions.

Quelle: Arch. du Pas-de-Calais, Fonds de N. D. de Lens.

gedr.: Le Trésor de la collégiale de Nôtre-Dame de Lens au XV^e^ siècle, par M. Jules-Marie Richard, archiviste du Pas de Calais, Arras 1876, pg. 21 sqq.; die Bücher pg. 28. 29. Ausser den Büchern ‚es almaires' bestand eine zweite Abtheilung: S'enssuit les livres qui sont sur les formes.

---

313. S. Pierre de **Lille.** 1397.

Sequitur inventorium librorum ecclesia Sancti Petri Insulensis factum per dominos J. Roland et P. Bourgois, et datum domino thesaurario, quorum librorum tituli in principio cujuslibet libri cum signis sequentibus inscribuntur.

Isti sunt libri signati in principio cujuslibet hoc signo A.[1])

---

[1]) Das Inc. lässt sich nicht geben; denn vor dem an erster Stelle stehenden: Quidam liber legendarum et omeliarium qui fuit deauratus utroque latere, steht die Anm. „Cette nomenclature est précédée de l'énumération

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Zum Schluss:

Anno Domini M° CCC° nonagesimo septimo, de mense augusti, presens inventorium fuit per capitulum recognitum esse verum, ad relationem dominorum Jo. Rolandi et Petri Bourgois, canonicorum commissariorum per capitulum ad hoc, et omnia predicta contenta in inventorio tradita in custodiam domini Egidii Comere, capellani domini thesaurarii, recipientis nomine ipsius thesaurarii.

Quelle: „Inventaire des reliques, joyaux et livres de l'église Saint-Pierre," Stadtarchiv zu Lille.
gedr.: (aber nicht vollständig) Le Glay, Catal. descriptif des mscr. de la bibl. de Lille, Lille 1848, pg. 399—404.

S. Martial zu **Limoges.**

314. IN HOC LOCO CONTINENTUR OMNES LIBRI MONASTERII SANCTI MARCIALIS APOSTOLI. (saec. XII.)

Inc.: 1) Augustinus de Trinitate.
Fin.: 138) Vitas patrum, Paschasii XL omeliarum.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 5243, fol. 89. 90.
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, (Append. XIII) pg. 493—495 (138 Nummern); — Duplès Agier, Chroniques de Saint-Martial de Limoges, publiées d'après les manuscrits originaux pour la Société de l'histoire de France, Paris 1874, 8°. pg. 323—327.

315. Catalog der Bibliothek, von Bernhard Itier verfasst.[1])

HEC [Duplès: HIC] EST NOSTRORUM DESCRIPTIO FACTA LIBRORUM. | Bernardus Iterii, hujus loci armarius, in hoc volumine ideo intitulavit quia liber iste inutilis est ad legendum et sic non erit inutilis.

Inc.: 1) Genesis in IIII voluminibus. Habetur a nobis.
Fin.: 141) Alexander Yastros. — Dazu (142—151): Libri Bernardi Iterii Armarii sunt isti.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 1085, fol. 104[b].
gedr.: von Hauréau, Bulletin du Comité historique T. IV, 1853, pg. 61—66; — L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 496—498 (Append. XIII.); — Duplès Agier, a. a. O. pg. 330—339.

Duplès Agier macht pg. 330, Note 2 a. a. O. folgende Bemerkung: Avant ce catalogue, B. Itier avait fait un essai d'inventaire fort incomplet qu'il avait placé sur les marges du man. Lat. 1338, fol. 260 r°.

---

de 26 articles de liturgie, qu'on a cru inutile de transcrire ici. — Aehnlich nach: Isti sunt libri signati in principio cujuslibet hoc signo B. „Dix huit livres liturgiques peu intéressants à signaler."

Die als Signaturen verwendeten Buchstaben gehen von A bis G.

[1]) Vgl. Becker, Catalogi No. 135.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

316. [Librorum monasterii S. Martialis alia descriptio.] [1])

Inc.: 1) Augustinus super L psalmos priores.
Fin.: 338) Sermones Ademari Ardalo.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 1139, fol. 229[a]—236[a].
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 498—504 (Append. XIII.); — Duplès Agier a. a. O. pg. 339—355.

Darauf: IN SEPULCRO SUNT QUINDECIM VOLUMINA. 339) Officia nova — (das Folgende enthält sehr viele Lücken). Die bei Delisle stehenden ersten 367 Nummern entsprechen im Wesentlichen der gleichen Partie bei Duplès Agier. Dann aber hat Delisle noch No. 368—374 aus demselben codex f. 236[b] entnommen.

Dieser Catalog, von einem Amtsnachfolger Bernards gemacht, ist der ausführlichste und enthält über 450 Bände.

316[a]. Isti sunt [libri monasterii S.] Marcialis apostoli.[2])

Inc.: 1) Vita Radegundis.
Fin.: 47) Liber Bernardi prioris, ubi est Job expositum et multi sermones et alia bona. — No. 48—53 sind die: LIBRI GIRALDI RIALAC, welche mit No. 208—217 des vorigen Cataloges fast ganz übereinstimmen.[3])

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 5245, fol. 163[a].
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 495—496 (Append. XIII.); — Duplès Agier a. a. O., pg. 327—330.

Werthlos! Es ist nur wörtlicher Auszug oder Bruchstück von Catal. No. 316, dessen Nummern 158—217 dieser Catalog entspricht.

317. Bibliotheksverzeichniss saec. XII.; jetzt verschollen![4])

In dem Catalog Bibliotheca insignis et regalis ecclesie sanctiss. Martialis Lemovicensis, seu Catalogus librorum mscr., qui in eadem bibl. asservantur, Paris (Barbou) 1730, 8°. 27 pg. heisst es unter No. 183:

Membrana complectens catalogum librorum qui duodecimo saeculo servabantur in bibliotheca Sancti Martialis.

318. Fragment eines Cataloges saec. XIII.

Libros physicales incipimus titulare.

Inc.: Johannicius I.
Fin.: Liber senece de declamationibus. Exposicio Bede in prima parte Apocalipsis sancti Johannis. Exposicio isagogarum Johannicii. XIII.

---

[1]) So die Aufschrift bei Duplès Agier, bei Delisle ohne dieselbe.
[2]) So bei Duplès Agier, bei Delisle fehlt die Ueberschrift.
[3]) No. 216. Olim, ist unverständlich; die beiderseits angeführten Werke sind in verschiedener Weise einzelnen Bänden zugetheilt. Ausserdem heisst es Catal. No. 316 Libri Geraldi XX, was durch Catal. No. 316[a] nicht belegt wird.
[4]) Der Vollständigkeit wegen setze ich dieses Verzeichniss hierher, anstatt es unter den „Verlorenen Verzeichnissen" aufzuzählen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Archives de la Haute-Vienne (Orig.).
gedr.: Bulletin de la Société arch. et hist. du Limousin T. XXV, 1877, pg. 397—400 von Rivain.

Dazu kommen zwei Schatzverzeichnisse von S. Martial, in denen Bücher erwähnt sind:

319. Hec est Summa Ornamentorum tesaurarie quam tempore Raimundi abbatis, Mattheus de Userchia[1]) custodiendam cepit. (saec. XIII.)[2])

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 1139, fol. 28—29.
gedr.: Biblioth. de l'École des Chartes Série 4 T. I, pg. 28 sqq. (von Duplès Agier); — mit allen Anmerkungen wieder abgedruckt bei Duplès Agier, Chroniques de Saint Martial etc., Paris 1874, pg. 309 sqq.

320. Ein ungedrucktes Verzeichniss von 1392.

Quelle: auf den Deckblättern des Mscr. lat. No. 5103, Bibl. Nation. Paris.

Das ist Alles, was ich über diese bedeutende und wichtige Bibliothek an urkundlichen Bücherverzeichnissen auffinden konnte. Dass noch mehr vorhanden sei, ist möglich, wenn man erwägt, dass die grosse Masse der von S. Martial nach Paris gelangten Hss. sowohl anf den Rändern als auf leeren Blattstellen mit einer Masse von chronologischen, historischen und litterarischen Notizen bedeckt sind, bei deren Menge leicht etwas übersehen werden kann. Manches Wissenswerthe dürfte sich hier noch finden lassen. Andere Hss. sind weit verstreut, z. B. in Leyden, Kopenhagen, Bibl. Vaticana.

Die Publicationen von Delisle und Duplès Agier sind im gleichen Jahr erschienen; die Abweichungen beider Ausgaben sind jedoch so stark,[3]) dass es nöthig sein wird, noch einmal die Originale genauestens zu vergleichen.

(Duplès Agier pg. 350.)		(Delisle pg. 502.)
Virgili.	254	Virgilius.
	255	Terencius.
Seduli.	256	Sedulius.
Seneca major.	257	=
Alter liber medicine.	258	Alter liber medicinalis.
Boecius de consolacionibus; duo sunt.	259	Boetius de consolacionibus. Duo sunt.
Vita Johannis helemosinarii.	260	=
Liber cum quo fit aqua benedicta.	261	=
XXX^{ta} sermones [theo]logie.	262	Triginta sermones theologie.

(Bei Dupl. Ag. fehlen die Nummern 263—265, welche bei Delisle hier stehen.)

---

[1]) Er vermehrte in seiner Stellung die Bibl. Das Necrologium S. Marcialis sagt: Nonas [Febr.] ob. Matheus de Userchia ..... qui fecit ibi .... unum prosarium. (Bibl. Nation. Paris No. 5245, fol. 138^{b}.)

[2]) Genauer 1225—1245, in welcher Zeit Raimund Gaucelm Abt war; in diesem Verzeichniss werden genannt: Tria texta aurea. Quatuor texta argentea. Duo libri evangeliorum argenteorum. Vita sancti Marcialis cum argento. — Das zuletzt genannte Buch ist vielleicht dasselbe Leben, welches (nach einer Note des Bernhard Iterii im Mscr. lat. No. 1338, fol. 36^{a} der Bibl. Nation. Paris) Ademar mit goldenen Lettern von diesem Heiligen anfertigen liess.

[3]) Um ein Bild davon zu geben, habe ich hier einige Stellen ausgehoben; ich bemerke zugleich, dass nur bei Delisle den einzelnen Codices Nummern

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Vque libri cum cantu.		fehlt!
Oratius.		
Sermones de s. Marciale et sociis ejus.		
Decreta imperfecta.		
Duo libri Helie Guitbert.		
Prudencius de martyribus.		
Duo Prisciani de constructione.		
Vque vite s. Marcialis.		
Decretales W^mi Fulcaudii.		
Liber castellorum Lemovicensium.		
Passio s. Thome apostoli.		
Passio s. Columbe: „vos qui voluptatibus.“		
Gesta Salvatoris.	266	=
Gesta Alexandri.	267	=
Juvenalis alter.	268	=
Lucanus alter.	269	=
pg. 351.		
Flavius de re militari.	270	=
Glose Prisciani.	271	=

Musica, ortografia. 272. Musica. | 273. Ortografia.

Musica Guidonis.	274	
Cassiodorus super L psalmos.	275	Cassiodorus super quinquaginta psalmos. (Article cancelle dans le manuscrit.)
Sermones Crisostomi.	276	=
Sermones Comestoris.	277	=
Decreta Ebonis, episcopi.	278	=
Liber vetus Fulgencii.	279	=
Expositio comestoris super epistolam ad Ebreos	280	Exposicio Comestris super Actus apostolorum.
	281	Duo Crisostomi super epistolam ad Ebreos.
xij abusiones, brevis regula.	282	Duodecim etc.
Exceptiones Valerii Maximi.	283	=
Sentencie Isidori, tres libri.	284	=
Cronica B. armarii.	*263*	[Cronica B(ernardi) armarii.]
Helias super Cantica canticorum.	*264*	=
Duo paria tener.	*265*	[Duo paria tonorum.]
fehlt bei Dupl. Ag.!	285	Fortunatus de laude sanctorum.
	286	Ordo pontificalis.
iiij^or responsorias.	287	=
Istoria Longobardorum.	288	=
fehlt bei D. A.!	289	De paciencia monachorum.
Expositio Donati.	290	
Breviarium Oliverii.	291	Breviarium Oliverii monachi.

Und so leidet denn der Text beiderseits durch Umstellungen, Auslassungen, Einschübe. Die schlimmste Stelle aber scheint mir folgende:

---

vorgesetzt werden, dessen Zahlen beibehalten sind. Die Gleichheit der Angaben in beiden Drucken ist durch = bezeichnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(pg. 354 bei Duplès Agier.)

Item? tractus, versus, responsoria et officia varia per annum sunt in uno.

Parabole Salomonis, summa de sacramentis, glose super Cantica canticorum, de sancta Veronica, et alia plura sunt in uno.

Liber qui dicitur Bel(eth)?, materia Tullii, versus de contemptu mundi, summa de sacramentis ecclesie, W. de omnibus sepulturis, de septem donis Spiritus sancti, que sunt vij vicia, quedam figure, vestimenta sacerdotis et alia plura in uno.

(Delisle.)

361. Tractus, versus, responsoriorum et offerendarum totius anni. Sunt in uno.

362. Parabole Salomonis, Summa de sacramentis, glose [in Cant]-ica canticorum, de sancta Veronica, et alia plura. Sunt in uno.

363. Liber qui dicitur B ..... (Je remplace par des points un mot d'environ huit lettres, qui est à peu près illisible; les premières lettres sont Bo (ou peut-être Be) et les dernières rius, selon toute apparence: Bestiarius?) Materia Tullii, Versus de contemptu mundi; Summa de sacramentis ecclesie et de generibus sepulture, De septem donis Spiritus sancti que sunt [contra (?)] septem vicia, Quid significant vestimenta sacerdotis et alia plura. In uno.

---

320. **Louis** X., le Hutin. 1315—1316.[1])

C'est l'inventoire des biens meubles de l'exécution le roy Loys de bonne mémoire, qui Diex face merci, et la despance et livrance d'iceux faite par monseigneur l'évesque de Laon, qui lors estoit évesque de Saint-Malo; frère Wibert, confesseur et monseigneur Hugue d'Augeron, chevalier et exécuteur du dit roy, députez de nos grands seigneurs principaux exécuteurs à ce faire.[2])

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. franç. No. 9497 (anc. Suppl. franç. 1225 b), pg. 339.

gedr.: Rerum Gallic. et Franc. SS. T. XXII, pg. 770 (= Recueil des Historiens des Gaules et de la France), Paris 1865 fol. — Nur wenige Bücher § 61 a. § 61 b. (französisch).

321. Inventoire des livres qui furent trouvés ès coffres de la chambre.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. franç. No. 22571 (Mémoires de Boivin), pg. 39—42 nach einer Copie von Clément, nach Mscr. franç. No. 7855 (früher Suppl. franç. 2340), pg. 159. „État des maisons des rois et reines de France."

gedr.: (aber nur im Auszug mit willkürl. Anordnung) Bulletin du Bibliophile Série 2 No. 16, Paris 1837, pg. 489—491: Livres de Louis le Hutin.

---

322. Bücher **Louis des XI.** † 1483.[3])

Inc.: Ung grand coffre à fest, couvert de cuir noir, ferré de fer blanc, estant en la gallerye de dehors à Amboyse, ouquel coffre

---

[1]) Eigentl. das Verz. der Bücher seiner Gemahlin Clemence de Hongrie.
[2]) So bei Bouquet der Titel.
[3]) Damit ist zu vergleichen No. 270; beide sind aus derselben hsl. Quelle. — Kleinere Notizen für Bücher Louis des XI. bieten die Comptes de l'Hôtel

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

estoient les livres du feu roy Loys, et en icelluy la feue royne, que Dieu absoille, n'y vouloit toucher, mais vouloit qu'ilz feussent baillez et renduz au roy son filz.

Fin.: Toutes lesquelles choses ont esté remises ou dit coffre.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. franç. No. 15538, fol. 83[b].
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. I, pg. 77. 78.

---

323. Abtei Notre-Dame de **Lyre.** saec. XII.

(Dép. Eure, Normandie.)

HII SUNT LIBRI LIRENSIS ECCLESIE.

Inc.: De libris beati Jeronimi habentur in hac ecclesia.

Fin.: Origines super Leviticum.

Cetera que desunt qui cuncta dapes anime sunt. Scribite scriptores ut discant posteriores.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 4221, fol. 164—167.
gedr.: Ordericus Vitalis, ed. Aug. le Prevost (Publication de la Société de l'hist. de France), 1840, pg. XVI—XX, von L. Delisle; auch gedr. Catalogue général des mscr. des départements (in 8°) T. II, pg. 380—383.

---

324. Bibliotheksverzeichniss der Abtei **Maillezais.** saec. XII. ex.

Isti sunt libri sancti Petri Malleacensis.

Inc.: 1) Hystoria nova liber I.

Fin.: 94) Vita sancti Tillonis liber I.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 4892 (zu Anfang).
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 506—508 (Append. No. XVI).

Abtei **Marchiennes.**

325. Catalog der Bibliothek. saec. XIII. in.

Inc.: 1) Genesis.

Fin.: 118) Robertus de divinis officiis.

Quelle: Bibl. zu Douai, Mscr. No. 217 (anc. 717) fol. 59.
gedr.: Catalogue générale des départ. etc. T. VI (in 4°), Paris 1878, pg. 766; — L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 511—513 (Append. No. XXIII).

---

des rois de France aux XIV[e] et XV[e] siècles, publiés par M. Douet d'Arcq, Paris 1865, pg. 365 (aus Arch. Nation. Paris, Registre KK. 64, fol. 53) audit Bourdichon, pour avoit fait escripre ung livre en parchemin nommé le Papaliste, icelluy enluminer d'or et d'azur, et fait en icelluy dix-neuf histoires riches. Et pour l'avoir fait reliez et couvrir, XXX escuz d'or. Pour cecy — 109 l. 1. s. 8 d. pg. 380 (f. 83). A luy (au Roy) plus, le XVII[e] jour de septembre ensuivant, la somme de six livres, huit solz, quatre deniers tournois, en IIII escuz d'or audit pris, pour couverture de ses livres de Froyssar lesquelz il a fait couvrir de nouvel.

pg. 393 (f. 161[b]). A Reynault Fullole, escripevain, demeurant à Tours pour deux livres de médicine qu'il a escripz audit seigneur (le Roi) et pour les enluminer et relier 12 l. 16. s. 8 d. t.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

326. Numerus librorum manuscriptorum degentium in bibliotheca Marchianensi.[1])

Inc.: Digestorum Juris Enucleati per Imp. Justinianum.
Fin.: Verbum Abbreviatum petri cantoris parisiensis.

Quelle: ?
gedr.: Bibl. Belgica manuscripta edid. Ant. Sanderus, Insulis 1641, T. I pg. 58—60; daraus nachgedr.: Catal. général etc. (in 4°) T. VI, pg. 767—771.

---

327. **Marguerite de Baviere.**[2]) 1423.

En nom de nostre Seigneur, amen. C'ensuit l'inventoire des biens meubles demourez du décès de feu (sic) ma tres redoubtée dame Madame Marguerite duchesse de Bourgoingne darein trespassée dont Dieu ait l'ame tant de ceulx qui au temps de son trespas estoient en l'ostel de Monseigneur le Duc, son fils, à Dijon, comme de plusieurs aultres qui, par l'ordonnance des gens du conseil de mondit Seigneur, ont esté admenéz d'Auxonnee et de Rouvres audit lieu de Dijon, et fut commenciez à faire ledit inventoire par Jehan Quielent, conseillier et maistre d'ostel de mondit Seigneur, le mardi XXV^e^ jour de janvier l'an mil CCCC vingt et trois, en la presence etc. etc.

Quelle: ?
gedr.: Bibliothèque protypographique [von J. Barrois], pg. 114 sqq., No. 664—672, 673[3])—675; — G. Peignot, Catalogue d'une partie des livres composant la bibliothèque des ducs de Bourgogne au XV^e^ siècle etc. Ed.[1] pg. 34—41; Ed.[2] pg. 76 sqq., hat einen Extrait, 37 Nummern.

---

328. **Marguerite de Bretagne.**[4]) † 1469.

Quelle: Chartres des ducs de Bretagne R. C. 23.
gedr.: (in willkürl. Anordnung) Bibl. de l'École des Chartes Série 5 T. III, 1862, pg. 45. 46. von Arthur de la Borderie.

Marguerite de Male (oder **de Flandre**). † 1405 zu Arras.[5])

329. C'est l'inventoire des Joyaulx et aultres biens meubles demourés du décès de feue très haulte et puissante princesse ma dame Marghrite de Flandres, duccesse de Bourgoingne, Palatine, dame de Salins et de Malines, encommencié à Arras le sixième jour de may, l'an mil quatre cens et cinq par maistre Jehan Langret, archediaque; Philibert de Chantemelle, escuier trenchant, Evrard Honcleme, consillier;

---

[1]) Fast derselbe Inhalt (135 Nummern) wie bei No. 325, aber zeitlich nicht bestimmt.
[2]) Gemahlin Johanns ohne Furcht.
[3]) Auxonne. Inventaire fait le 24 janvier l'an 1423, par noble homme messire Henry Valée, chambellant de monseigneur de Bourgoigne etc. — Dies fehlt bei Peignot.
[4]) Erste Gemahlin Franz II., Herzogs der Bretagne.
[5]) Gemahlin von Philippe le Hardi.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Jehan Mousquet, clerc des offices, Guiottin de Paris, escuier de cuisine; et messire Perriau, chanoine de Saint-Donat de Bruges; commis ad ce, et ordénés par nos seigneurs Jehan duc de Bourgoingne, le duc de Lembourt, et le conte de Nevers.

Inc.: Premierement, ung livre bien enluminé où sont pluisieurs Orisons en latin et en françois, lequel est mis au dicte coffre, en ung petis coffre garny d'argent.

Fin.: Item. I liure des Esbatemens.

Quelle: ?

gedr.: Bibliothèque protypographique [von J. Barrois], pg. 110—113 (26 Nummern); — (Extrait bei) G. Peignot, Catalogue .... des ducs de Bourgogne etc., Ed.[1] pg. 17—34; Ed.[2] pg. 57—74 (106 Nummern).[1])

330. Ein anderes Inventar ist folgendes von 1412:

Inventaire des Joyaux et autres Biens, meubles de feue Madame la Duchesse de Bourgoigne, envoyez en la Chambre des Comptes à Dijon, par l'ordonnance de Monseigneur par révérend Pere en Dieu l'Evesque de Bayeulx, et encloz soubz son signet. Receu en ladicte Chambre le quinziesme jour de décembre mil quatre cens et douze.

Quelle: Bibl. zu Troyes, Mscr. No. 22 (früher A. 53. Bouhier).

gedr.: J. Matter, Lettres et pièces rares, Paris 1846, pg. 21 — 36.[2])

Es hat sowohl andere Bezeichnungen der coffres (L. M. O. R.), ein anderes Inc. und Fin. und 118 Nummern.

---

331. Catalog von S. Victor zu **Marseille.** saec. XII.

Haec est noticia librorum hujus monasterii.

Inc.: 1) Inprimis nocturnales quinque.

275) Celebratio misse in commemorationem Christi. — Darauf:

Notum sit omnibus hominibus hoc scriptum legentibus, quod libri, qui inferius sunt scripti, fuerunt magistri Girardi de Sancto Marcello.

276) Volumen psalterii magistri Petri Lombardi.

Fin.: 282) Liber sermonum totius anni.

Quelle: Orig.-Urk. von S. Victor, Arch. départ. Bouches du Rhône, auf der Präfectur von Marseille No. 410.

gedr.: Collect. de doc. inéd. sur l'hist. de France. — Mélanges historiques. T. I, Paris 1841, pg. 657—665; — dann von J. A. B. Mortreuil, L'ancienne bibliothèque de l'abbaye Saint-Victor, Marseille 1854, 63 pgg., 8°. pg. 54—63.[3])

---

[1]) Dazu vgl. noch pg. 74—76: Oultre l'inventoire.

[2]) pg. 20 heisst es bei ihm: Cet inventaire fut dressé sans doute peu de temps après la mort de la princesse. Mais il ne fut reçu à la chambre des comptes de Dijon que l'an 1412. Nous ignorons les raisons qui en firent retarder la remise.

[3]) Welches Bewandtniss es mit dem Verzeichniss hat: Hii sunt libri magistri Roberti de Edentona repositi apud Sanctum Victorem, kann ich

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

332. Catalog der Bibliothek S. Martin zu **Massay.** saec. XI.

Inc.: 1) [con]fessionibus.

Fin.: 92) Prosper, et Prudentius de sichomachia.

Quelle: Bibl. Vatic., Cod. No. 3324 (Caesar Comm. belli gallici etc.) fol. 111. 112. — Die ersten Zeilen des Catal. sind ausradirt worden, um an ihre Stelle den Schluss des Bellum Hispaniense zu schreiben.

gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 441—443 (Append. No. III) (dem er durch Frigell schon 1857 mitgetheilt war); — M. Gitlbauer, Philol. Streifzüge, Freiburg i. Br. 1886, pg. 419 behandelt ihn als Ineditum.[1])

---

333. Guillaume **Maubert,** chanoine de Troyes, curé de Pont-Sainte-Marie, † 11. September 1443.

Quelle: „Compte de l'exécution testamentaire de Guillaume Maubert;" Archives de l'Aube G. 2291, f. 12 und 13. — Inventaire; Série G. pg. 398.

gedr.: (nur ein Extrait du catalogue des Livres) Revue de Champagne et de Brie T. XI, Paris 1881, Année 6, I, pg. 323. 324; — daraus (ohne hsl. Quelle) Neuer Anzeiger f. Bibliogr. und Bibliothekswiss. von J. Petzholdt, 1882, pg. 308. 309.

Moissac. saec. XI—XII.

334. Kurzes Bücherverzeichniss.

Inc.: Libri divini omnes quos sancti Petri Musciascensis armarium continet sunt numero LX exceptis his qui foris sunt, id est. Umiliarius II.

Fin.: libri de arte sunt undecim.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 17002, fol. 221 b.

gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 441 (Append. No. II).

---

nicht sagen. In dem seltenen Buch [Tho. Rud] Codicum mscr. ecclesiae Dunelmensis Catal. classicus pg. 39 wird das Verzeichniss erwähnt, nicht aber gedruckt. Es sollen ungefähr 40 Stück, meist bibl. Inhaltes sein.

[1]) Ich verzeichne hier die Abweichungen. Die gebrochenen Klammern <> bezeichnen das Fehlen, die eckigen [] die Ergänzungen. Delisle No. 2. In der ersten Lücke hat Gitlbauer mehr; er liest: alii? sermones. de etc. Dafür fehlt bei ihm der Schluss <et de baptismo parvulorum contra Pelagianos.> und No. 3 <Augustini de doctrina christiana IV ...> vollständig. | No. 4 liest G. incarnatione uerbi .... [de fide catholica]; ebd. statt communitorium ad, liest G. communio .... ad; statt et alia [ope]ra ejusdem, G. <et> ali ... contra ejusde .. | No. 5 ... ali, G. et $^{??}_{ali}$, | No. 6 de activa et contemplativa vita, G. de acctuia (??) (sic) et <contemplativa vita> | No. 7 Cip[rianus], <fehlt bei G. ganz> | No. 10 + 11 Homelie LXXIIII Bede super evangelia, in uno [codice] | Claudius (?) super Matheum <fehlen bei G.> | No. 16 [de] decem, G. de decem | No. 18 offitiis, G. officiis. | No. 33 epistolis, G. richtiger eplif; auch bei No. 34 wurde die Kürzung nicht richtig aufgelöst. | No. 40 cantica; G. richtiger cantic̄. | No. 43—92 <fehlen bei G. vollständig>.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

335. Hi sunt libri conditi in teca librorum cenobii Moysiacensis.

Inc.: 1) In primis idem ipse Aurosius.
Fin.: 26) Exposicio nominum sancti euvangelii.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 4871, fol. 160[b].
gedr.: L. Delisle a. a. O.

---

336. Inventaire du trésor et du mobilier de l'église collegiale de Saint-Martin de **Monpezat.**

Sequitur copia inventarii de reliquiis, reliquiariis, jocalibus, vestimentis, ornamentis, libris et de aliis bonis et rebus mobilibus ecclesiae collegiate Montispensati pertinentibus: quod quidem inventarium fuit factum ut sequitur.

Quelle: in den Archives de Tarn-et-Garonne.

Das Invent. ist gedruckt: Revue des Soc. Sav. Série 6 T. III, pg. 557 sqq.; — der betreffende Abschnitt: Sequuntur libri chori dicte ecclesie ist aber nicht gedruckt, sondern pg. 577 steht: Ce chapitre (articles 179—193) ne renferme aucune mention digne d'être notée.

---

337. Bibliothek der Kathedrale zu **Nevers.** saec. IX.

Hęc sunt nomina librorum qui sunt in armario sancti Cyrici.

Quelle: Brit. Mus. Harley. 2790, fol. 263 (Evangelienhs.[1]) saec. IX.

Ungedruckt! — Viele klass. Autoren. (vgl. Rostagnus.)

---

338. Bücher des **Nicolaus,** officialis Abrincensis (Avranches) 1372.

Valor bonorum magistri Nicolai Prepositi defuncti [2]) officialis Abrincensis, tempore mortis sue in monasterio Sancti Michaelis existencium, que ad noticiam abbatis ipsius monasterii devenerunt.

Quelle: in den Archives de la Manche.
gedr.: Bibl. de l'École des Chartes Série 3 T. I, einige pg. 221, andere pg. 222 von L. Delisle.

Lauter juristische Bücher.

---

339. Inventaire du mobilier et des livres d'Avignon **Nicolai,** archevêque d'Aix. 1443

Copia inventarii omnium et singulorum bonorum et rerum mobilium existentium infra civitatem Aquensem, que

---

[1]) Geschenk des Bisch. Herimannus (840—860) an die Kathedrale. — fol. 262[b] derselben Hs. steht ein Kircheninventar (Kleider, Geräthe etc.); darunter auch: Parui texti argentei II. Lectionarius argenteus I.

[2]) 1372 ergibt sich aus einem a. a. O. pg. 223 veröffentlichten Brief, Dat. 29. Febr. 1373, in welchem es von Nicolaus heisst: quondam officialis Abrincensis ac rectoris ecclesiae parrochialis de Vergonceyo, Abrincensis diocesis.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

olim fuerunt reverendissimi in Christo patris et domini domini Avinionis, bone memorie, Aquensis archiepiscopi.

Anno a nativitate Domini millesimo CCCC^mo quadragesimo tertio etc.

Quelle: Arch. dép. de Bouches-du-Rhône, Série G. No. 130.
gedr.: Bulletin du Comité des travaux historiques et scientifiques. Section d'histoire, d'archéol. et de philol. Année 1882, pg. 354—382.

Bücher darinnen: Libri. — in studio, infra cameram paramenti, invenerunt libros sequentes (pg. 356 sq., No. 35—50.[1]) Deinde sub inventario receperunt sequentia (pg. 357 sq.; No. 55—65). In camera paramenti (pg. 365; No. 226. 227. 232—236. 239—241). In Studio, justa cameram paramenti (pg. 367 sqq.; No. 283—328). In cappella secreta (pg. 372; No. 397. 399). In camera .. fratris Isnardi (pg. 375; No. 457. 458). In camera ... domini Joh. Agulhoni, clavarii (No. 474). — Meist Theologisches.

Dazu kommt (aus derselben Quelle):

339ª. Distractio facta de bonis mobilibus dicti quondam domini archiepiscopi contentis inventario supra descripto, tam ad inquantum publicum quam secundum extimacionem Padeni judei civitatis Aquensis per dictos dominos executores.

gedr.: Bulletin du Comité des trav. histor. Sect. d'Archéol., 1884, pg. 27—56. — Darin: pg. 42—46: Sequitur distractio librorum, in mehreren Abtheilungen No. 310—374.

---

340. Nîmes.

Inventaire des ornemens, des meubles et des livres de la sacristie de l'église de Nismes An. 1218 (1219).

Inc.: Item inveni in armario juxta crotam, epistolas Encelmi.
Fin.: Officiale vetus et alios libros minutos.

Quelle: Archives du dép. du Gard (?)
gedr.: Léon Ménard, Histoire civile eccles. et littér. de la ville de Nismes T. I, 1744, 4°; Preuves pg. 65—68.

Bücher und Kirchenschatz sind vermischt.

---

341. S. Paul d'Orléans. 1461.

Inventaire de joyaulx, calixes, livres, napes, chapes, chesubles et autres biens appartenans à l'Eglise parochial et fabrique Saint Pol d'Orléans, trouvez en ladicte église, et qui ont esté baillez et renduz par Colin le Pelletier, Jehan Piquot et Pierre Lebreton, naguères gaigiers de ladicte eglise et fabrique, à Guillaume Aubelin, Hervé Paris et Loys Yvet, à présens gaigiers de ladicte Eglise. Ledit inventaire fait à la requeste desdiz gaigiers par moi Jehan Gidoin, clerc

---

[1]) Diese letzte No. lautet: Item plus, invenerunt libros quadraginta duos in numero.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

notaire juré de chastellet d'Orléans, le jeudi XXVIII[e] jour du mois de janvier, l'an mil quatre cens sexante et ung.

Inc.: 1) Premierement, ung grand Missel entier, noté, couvert de cuir blanc et relyé entre deux ays garniz de clox de laton. Commençant ou premier fueillet escript après le kalendrier: Ad te levavi, et finissant ou penultime fueillet escript: ipsi sit eis pro ... —

33) Item, ung autre Breviaire complet à l'usage d'Orléans, relyé entre deux ays couverts de cuir blanc, estant enchainé sur le letrain du cousté dextre du cueur, commançant ou premier fueillet escript après le kalendrier: Pro fidelibus .... et fenissant ou penultime fueillet escript: Veni electa mea et ponam.

Lauter liturgische Bücher.

Quelle: Mscr. (Signat. B. auf dem Rücken) saec. XV Pap., appartient à la fabrique.

gedr.: Bulletin du Comité des trav. histor. et scientifiques. — Sect. d'histoire, d'archéol. et de philol., 1882, No. 1 pg. 114 sqq.[1])

Paris.

342. Collége d'Autun. Juli 1462.

Inventaire des biens meubles, trouvez en l'ostel du colliége d'Austun, près Saint André des Ars à Paris. Commencé à faire par nous Jehan Gouge et Guillaume de Vic, conseillers du Roy notre sire en sa court de Parlement et conmissaires en ceste partie, les XXIX[e] et XXX[e] jours du moys de Juillet, l'an mil quatre cens soixante et deux. Et icellui avons parachevé, ainsi qu'il appert par la continuacion dudit Inventaire, les X[e] et XI[e] jours du moys d'Aoust enssuivant, audit an mil CCCCLXII. — Das Verzeichniss der Bücher

Inc.: Questiones libri Phisicorum Alberti de Saxonia. Commençant au second fueillet d'icellui: „Accipitur", et finissant ou penultime: „Post remissionem".

Fin.: Item. Catholicon. Commançant ou deuxiesme fueillet: „In T. desinens" et finissant ou penultime: „Ille ab".

Quelle: Arch. Nation. Paris, Série M. carton No. 80.

gedr.: Histoire du Diocèse de Paris de l'abbé Lebeuf, édit. par M. H. Cocheris T. III, pg. 291; — A. Franklin, Les anciennes bibliothèques de Paris T. II, pg. 71—82 (mit Facsimile).

343. Collége de Cholets. 1411.

Nos petrus, miseratione diuina Silvanectensis episcopus, universis presentes licteras inspecturis salutem in Domino. Notum facimus nos

[1]) Das Inventaire du Mobilier de la Chapelle de tous les Saints en l'église Sainte-Croix d'Orléans s. XIV (Mémoires de la Soc. arch. et histor. de l'Orléanais, Orléans-Paris 1871, T. XV enthält nur ein Buch (pg. 489): Item unum bonum missale notatum.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

recepisse et habuisse, causa mutui, a venerabilibus priore et magistris collegij Cholectorum, Parisius fundati, libros qui sequuntur, videlicet.

Inc.: Quartum sancti Thomae, cujus secundum folium incipit: „gnari habitus in nobis“ et penultimum folium: „ad tercium sic proceditur, et sunt due tabule in fine.

Fin.: Item, breviarium ad usum Silvanectensem, cujus secundum folium: „pauper“ et penultimum folium: „erit corpus“.

Quos quidem libros bona fide et sub obligatione omnium bonorum nostrorum ..... promittimus integraliter et plenarie dicto collegio restituere .....

Anno Domini millesimo quadringentesimo undecimo, die vicesima quinta mensis januarij.

Quelle: Urkunde, Arch. Nation. Paris, Série M. No. 111.
gedr.: A. Franklin, Les anc. bibl. de Paris T. I, pg. 375. 376 (vgl. pg. 374 Note 5). Mit vollständigem Facsimile.

---

344. Collége de Fortet.

Cy apres sensuit inventoire des liures et la recepte faicte de ceulx qui ont estez venduz appreciez par maistre Oliuier de Lempire et autres comme y puet apparoir par ledit inventoire.

Inc.: Et premierement une Inforsade, commenc. ou second fouillet: detur. Prisé vj libr.

Fin.: Item baillié au College Actus apostolorum qui n'ettoient pas en l'inventaire, pour ce nichil.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. franç. No. 8630 (anc. Suppl. franç. 1492).
gedr.: A. Franklin, Les anc. bibl. de Paris T. II, pg. 230. 231.

---

345. Collége de la Marche. 1432.

Inventarium omnium bonorum mobilium et immobilium bone memorie defuncti magistri Buevini de Winvilla, secundi fundatoris collegii de Marchia et de Winvilla ... Obiit autem in dicto collegio anno Domini millesimo CCCC° XXXIj°, die octava aprilis ante Pascha.

Cy après s'ensuiuent les ivres (lies: livres) trouvez oudit hostel, en plufieurs (l. plusieurs) lieux assemblez et portez en la Chappelle dudit hostel et prisez par Junien de Langlée, l'un des quatre Libraires Jurez en l'Université de Paris, qui jura de les prisier sans faveur ou amistié, selon le cours du temps, et ce fait, les prisa aux sommes et par la manière qui s'ensuit.

Inc.: Et premièrement. Une Bible à deux fermouers d'argent doré, commençant ou second fueillet „grande sic“ et fénissant ou pénultime des interprétations „vitula“. Prisé XVI. l. p.

Fin.: Item. Unes Heures de Notre Dame (etc.).

Quelle: Arch. Nation. Paris, Série M. carton No. 171, fol. 6b. 7. 8.
gedr.: [Douet d'Arcq] Inventaire de la biblioth. du roi Charles VI fait au Louvre en 1423, Paris 1867, Appendix pg. 231—238.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Das Inventar selbst ist französisch. Es enthält u. a. 37 Bände; bei Franklin a. a. O. T. II, pg. 222 sind nur 19 derselben ausgehoben.

---

346. Collége de Séez.

Inventar des Besitzthums von Gregor Langlois, Bischof von Séez, 17. Mai 1404.[1])

Darin: Item inventoire des livres de la chappelle. Premiers, le messel ordinaire .....

Item inventoire des livres Mons^{r}. Premiers un cours de droyt canon .....

Quelle: Arch. Nation. Paris, Série M. 19, Pièce 15^{e} de la cote 45. (Orig.)

Bei Franklin, a. a. O. T. II, pg. [233] sind nur noch einige Bücher ausgehoben. — Im Ganzen sind es ca. 20.

Collége de Sorbonne.

347. Fragment des ältesten Cataloges. (Datum?)

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 6412.
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 180—181.

Bei jeder Hs. ist angegeben 1) Inhalt; 2) Anfangsworte von Bl. 2 (3); 3) Schlusswort des letzten Bl.; 4) Name des Schenkers; 5) Werth.[2]) — Ende verstümmelt.

348. Catalog von 1290.

Anno Domini M^{o} CC^{o} nonagesimo fuit istud registrum factum per socios de domo de libris in domo tunc inventis, quorum numerus mille et decem et septem.

Inc.: Libri grammaticales.
Fin.: Libri Raymundi philosophi.

Quelle: Mscr. de l'Arsenal, Paris. No. 885, pg. 247. 248.
gedr.: Car. Jourdain, Index chronologicus chartarum pertinentium ad hist. Univ. Paris., Parisiis 1862, No. 60; — A. Franklin, Les anciennes biblioth. de Paris T. I, pg. 304—306; mit vollst. Facsimile.

349. Catalog der Bibliothek von 1338.

Inc.: Biblia ex legato Magistri Galteri de Douaco decani Tornacensis. Incipit in secundo folio gradum, in penultimo uberum. Precium XXIIII librarum.

Fin.: Item precepta de Date Moysi in gallico. Incipit in 2^{o} fol. ne il ne puet, in pen. siecle. Precium XL sol.

---

[1]) Gregoire Langlois errichtete zwei Colléges, das eine in Paris; über sein Vermögen liegt ein Inventar vor, in das sich diese Colléges theilten.

[2]) z. B. beginnt das Erhaltene: Exceptiones ex libris viginti trium auctorum, et tabula et sententię originalium. In uno volumine. Incipit in secundo folio sic: Isti me quando, et in ultimo folio sic: vita salus homo. Ex legato magistri G. de Abbatisvilla. Precium octo librarum.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Bibl. de l'Arsenal Paris, Mscr. Hist. franç. No. 855.
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. III, pg. 9—72. (Append. XXXI.)

Bei diesem und den gleich folgenden Catalogen dieser Bibl. ist der Verbleib der Hss. womöglich nachgewiesen.

350. Isti sunt libri venerabilis Collegii pauperum magistrorum de Sorbona. De libraria communi, etc.

Inc.: In primo scamno A sunt isti libri.
Primo exposicio compoti Campani.

Fin.: Algorismus, spera, compotus Johannis de Bosco, composicio astralabii et operacio ejusdem, de invencione eclipsium solis et lune, theorica planetarum, quadrans etc.

Die Bücher lagen auf 26 Scamnis.

Quelle: dieselbe.
gedr.: L. Delisle a. a. O. III, pg. 72—79.

351. [Répertoire méthodique de la grande librairie.] [1])

Sapiencia abscondita et thesaurus invisus, que utilitas in utrisque? Eccles. — ordinem alphabeti secundum litteras observari. (Damit beginnt und endet die Vorrede. — Darauf der Index selbst:)

Inc.: Libri grammaticales. | V. e. Majus volumen Prisciani. l. XVI *Cum omnis eloquencie.*

Fin.: Liber amici et amati. *Blaquerna igitur insistebat.*

Quelle: dieselbe.
gedr.: L. Delisle a. a. O. III, pg. 79—114.

352. Verschiedene Ausleihverzeichnisse.

gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 187—188. (Die Quellen sind in den Noten dazu überall angegeben.)

353. Ausleihverzeichniss saec. XV.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 15748. 15755. 15959. auf den Deckblättern.
gedr.: L. Delisle a. a. O., pg. 188—191.

354. Ausleihverzeichniss von 1402—1530.

Quelle: Bibl. Mazarin Paris, Mscr. No. 576.
gedr.: (ein Auszug f. die ersten Jahre des 15. Jahrh.) bei L. Delisle a. a. O., pg. 191—192, vom fol. 15 des Mscr.

355. Ausleihverzeichniss an die Mitglieder der Sorbonne.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 15713.
gedr.: L. Delisle a. a. O., pg. 195.

---

356. Catalogue de la bibliothèque du collége du Trésorier. 1437.

Anno domini M° CCCC° XXXVII° fuit innovatum inventarium sequens de bonis collegii Thesaurarii Rothomagensis, in vico Sanc-

---

[1]) Ein Index über die Autoren in der Bibliothek mit Angabe der jeweiligen Handschriften, in denen ein Werk derselben sich fand.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

torum Cosme et Damiani Paris. prope portam Sancti Michaelis, per quondam bone memorie virum magistrum Guillelmum de Saane fundati, in modum qui sequitur in hoc libello.

Primo de libris in magna libraria existentibus. (pg. 340—353 des Druckes.)

Incipit inventarium librorum existentium in parva libraria in magnis almariolis capelle. (pg. 353—362.) Das sind die beiden grossen Abtheilungen des Inventariums. — Das Ganze:

Inc.: Primum volumen Legende auree. Incipiens in primo folio: „Eductore", et finiens in penultimo: „unctiones".

Fin.: Aliud volumen glose Claudii Claudiani. Incipit secundo folio: „consulente", et finit penultimo: „cantor Gregorius".

Expliciunt que scripta sunt de libris seu voluminibus existentibus in parva libraria, in capella, in magnis almariolis.

Quelle: Arch. Nation., Série M. carton No. 194.
gedr.: Franklin a. a. O. II, pg. 340—362.

Faculté de Médecine.

357. Tabula originalium, et pretium quod debent habere librarii pro exemplari concesso scholaribus. 1303.

Inc.: Originalia beati Gregorii super Job. continentur c. peciis, VIII sol.

Fin.: De Formatione hominis; XII pec. IX den.

Quelle: E libro rectoris, cod. Mus. Brit., fol. 75 sqq.
gedr.: Chevillier, L'origine de l'imprimerie de Paris, Paris 1694, 4°. pg. 315—317. — A. Kirchhoff, Die Handschriftenhändler pg. 171—172. — Car. Jourdain, Index chronologicus chartarum pertinentium ad hist. Univ. Paris. Parisiis 1862, f°. pg. 74—78.

Zerfällt in zwei Abtheilungen, wovon die zweite den Titel führt: Anno D. 1303, die martis, in festo beati Mathie apostoli, taxata fuerunt exemplaria que sequuntur Andree, dicti de Senonis etc. Dadurch wird das Datum auch für das Vorausgehende sicher.

358. Uebergabs-Inventar für den Dekan Pierre Desvallées.

Decanatus Petri de Vallibus Bituricensis diocesis anno Domini 1395.[1]) — Recepta facta in dicto Decanatu.

Inc.: Die XXII ejusdem mensis recepi a .... magistro Johanne Voygnon, regente in Facultate medicinae Parisiensi, et praedecessore meo decano, de bonis Facultatis ea que secuntur: Primo, papirum aliam, immediate precedentem.

Fin.: Totum Continens Rhasis in duobus voluminibus, in vadio XXII francorum, ut continetur in alia papiro, in decanatu magistri Richardi de Baudri Bosco.

---

[1]) Das im nächsten Jahr für Jean de Marle verfertigte Inventar gibt genau dieselben Schriften (vgl. Franklin, Les anc. bibl. etc. II, 16).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Bibl. Facultatis medic. Paris., Comment. Facult. T. I, fol. 1 sqq.
gedr.: Jourdain a. a. O., pg. 197.

Bibliothek im Louvre. 1373—1424.[1])

359. Inventar von 1373.

Cy apres en ce pappier s^{t} escps les liures de tres souuerain et tres excellent prince Charles le qnt de ce nom par la grace de Dieu, roy de France, estant en son chastel du louvre en trois chambres lune sur lautre. Lan de grace M. CCC. LXXiij, enregistres de son commandement par moy Gilet Malet son varlet de chambre.

Quelle: In zwei Exemplaren erhalten. a) Bibl. Nation. Paris, Mscr. franç. No. 2700 [früher Colb. 1008; Regius 8354^{3}], fol. I—XXXV. — b) in Orig.-Urkundenform in der Bibl. Nation., Coll. Baluze No. 397.[2]) — Abschrift saec. XVII Bibl. Nation., Mscr. franç. No. 13567.

---

[1]) Aus dieser Zeit sind nämlich Verzeichnisse erhalten, von denen nur einige bei Becker aufgezählt sind; diese findet man dort zerstreut unter No. 214. 220. 251. Das erste und letzte dieser sind in derselben Hs. (Bibl. Nation. Paris, Mscr. franç. No. 2700) erhalten; (ihr ist auch No. 360 hier entnommen) und zwar stehen jene auf fol. 1—35 und fol. 53—133. — No. 220, welches ein Inventar der zu Melun, S. Germain, Vincennes befindlichen Krongüter gibt, steht im Mscr. franç. 2705.

Becker kennt hier überhaupt nur die Bibliothèque protypographique, eine heute völlig überholte Publication. Douet d'Arcq sagt (pg. VIII des bei No. 363 citirten Buches): En 1830, Barrois donna dans la Bibliothèque protypographique l'œuvre de Gilles Malet, mais mutilée, car la partie de son livre qu'il consacre à la Bibliothèque du Louvre ne contient que 604 articles, tandis qu'on en compte 1118 dans l'original. La publication de Van Praet, au contraire, comporte des additions, puisque le chiffre des articles y monte à 1236. — Auch diese Ausgabe hat Fehler. So sind (mit Ausnahme der No. 931. 932 im Inventar von 1411, pg. 150 bei [Van Praet]), die Angaben über das Incip. und Fin. des zweiten, bezügl. vorletzten Blattes bei Seite gelassen u. A.

Die Bibliothek im Louvre umfasste aber nicht alle Bücher der französ. Könige; zu S. Germain, Vincennes, dans la Tour de Beauté befanden sich auch Bücher, aber nur einige Tabletts mit gewählten Werken für speziellen Gebrauch; man vgl. in dieser Beziehung oben bei Charles V, ferner unten das Inv. de joyaux de la couronne von 1418, bei [Van Praet] a. a. O. No. 1199—1214, pg. 203—210.

L. Delisle, Académie des Inscriptions et Belles-lettres (séance du 4 mars 1881) sagt: La librairie du Louvre, sous Charles V et Charles VI, a possédé au moins 1240 volumes; il en subsiste 70 de connus, dont 41 à la Bibliothèque nationale de Paris, et 29 dans divers dépôts publics et privés, de la France et de l'étranger (5 à la Bibliothèque de Bruxelles, celle qui en a le plus après la nôtre).

Ueber eins jener Mscr. spricht Antoine Thomas, Mélanges d'archéologie et d'histoire, Paris-Rome 1881, pg. 259 sqq. (Cod. Regin. No. 697); nach ihm sind Mscr. dieser Bibl. zu Paris, Marseille, London, Ashburnham [jetzt Florenz], Brüssel, Petersburg, Rom.

[2]) Hier lautet der Titel ein klein wenig verschieden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gedr.: (nur im Auszug) [J. Barrois] Bibliothèque protypographique. Paris 1830, No. 1—392, pg. 49—78; — vollständig [Jos. Van Praet] Inventaire ou Catalogue des livres de l'ancienne bibl. du Louvre fait en l'année 1373. par Gilles Mallet précédée de la Dissertation de Boivin le jeune sur la même bibliothèque sur les rois Charles V, VI, VII avec des notes histor. et critiques, Paris 1836. — Facsimile bei A. Franklin, Les anciennes bibl. de Paris T. I, pg. 124; Auszug, daselbst T. II, pg. 115—119.[1])

360. Verzeichniss der 1409 vom Herzog von Guyenne an die Bibliothek Karl VI. geschenkten Bücher.[2])

Ce sont les livres que noble et puissant prince monss^{r} le duc de Guyenne, ainsné fils du roy Charles le VI^{e} de ce nom, roy de France, a envoiez en la librarye du roy mondit seigneur au Louvre, par maistre Jehan Daussonval, confesseur et maistre d'escolle de mon dit seigneur de Guienne, et les quelz ont esté receuz et mis en la dicte librarye par moy Gilet Malet, maistre d'ostel du roy mon dit seigneur, et garde ladicte librarye, le Vij^{e} jenvier mil iiij^{c} et nuef.

Quelle: Inventaire de Gilles Mallet. Bibl. Nation. Paris, Mscr. franç. No. 2700, fol. 37.

gedr.: [Van Praet] Inventaire de Catalogue des livres ... du Louvre pg. 146—149; — Franklin a. a. O. T. II, pg. 120. 121 (mit Facsimile).

361. Verzeichniss von 1411.

Inventoire des livres du roy Charles nostre Sire, sixième de ce nom, estant en une tour de son Chastel du Louvre en trois chambres ou estaiges l'une sur l'autre, commencé à faire le xxiij^{e} jour de janvier l'an mil quatre cens et dix, et autres jours ensuivans etc. etc.

---

[1]) Nach Boivin pg. XIV bei [Van Praet] wurde das Inventar von 1373 als Grundlage zur Revision nach dem Tode des Königs 16. Sept. 1380 benützt; es fanden sich Defekte, meist durch Schenkung seitens des Königs an verschiedene Personen. Après la mort du roy Charles-le-Sage, décédé le seizième jour de septembre de l'année MCCCLXXX, Maistre Jean Blanchet, secrét. du Roy, eut ordre du duc de Bourgogne de visiter la Bibliothèque. Il s'y transporta le sixiéme jour de novembre de la mesme année. L'inventaire écrit de la main de Malet fut collationé avec des livres qui estoient sur les tablettes; et on n'y trouva de manque que ceux qui avoient esté donnez à diverses personnes par le feu roy, ou de son ordonance, c'est-à-dire par son commandement exprès. — Damit stimmt nun nicht in der Datirung der im Inventar von Mallet zu Anfang befindliche Vermerk: Les liures conten' cy après en ce liure ont estes inventories par maistre Jeh. Blanchet, secrettaire du Roy, du commandement de mons. de Bourgoigne, le vj^{e} de nouem. mil cccciiij^{xx} et trois, y ont estez trouuez, exceptez ceulx $\overline{q}$ s^{t} signez et escrips sur les marges etc. Den Widerspruch kann ich nicht aufklären.

[2]) Der Vollständigkeit wegen hier eingereiht.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inc.: 931. Un liure d'Algorisme, couuert de parchemin, escript en francois de lr̃e de forme, a vne coulombe, commencant ou ij^{e} fol., Sustractiones, et ou dernier, Or diuons des.

Fin.: 1122. Un gros rommant en francois, ouquel est cõtenu tout au long l'Histoire du Saint Graal, de Merlin, de Natiuité Lancelot 2 touz ses Faitz, de la Table Ronde, du roy Artus, escript en grosse lr̃e de forme 2 a deux coulombes, t̄s bien enlumine.

Quelle: ‚Inventaire Mallets', Bibl. Nation. Paris, No. 2700, fol. 53—133 [= Colb. 1008; Reg. 8354^{3}] und in Urkd.-Form, coll. Baluz. No. 397, fol. 40^{a}—133^{b}.[1])

gedr.: [Jos. van Praet] Inventaire ... des livres de l'anc. bibl. de Louvre, de l'année 1373 etc., pg. 150—178, No. 931—1122, nur Auszug in der Biblioth. protypogr. [J. Barrois] pg. 79—88 (No. 398—504).

362. Verzeichniss von 1413.[2])

Inventaire des livres du roy Charles nostre sire qui à présent est, estans en sa librarie du Louvre. C'est assavoir en une tour, en trois chambres l'une sur l'autre. Commencié le mercredy XVIIj^{e} jour d'octobre l'an mil CCCC et XIIj par maistres Thomas Daunoy et Jehan Delacroix, conseilliers et maistres des comptes d'icellui seigneur, et Jehan le Bègue, notaire et secrétaire dudit seigneur, et greffier en la chambre desdiz comptes, à ce commiz par les gens des comptes d'icellui seigneur etc.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. franç. No. 9430 (früher Suppl. franç. 178^{32}). — Nicht gedruckt. Bei Franklin a. a. O. II, pg. 125 nur ein Facsimile davon; genaue Beschreibung bei [Van Praet] pg. XXXV—XXXIX.

363. Inventaire du Louvre. 3. März 1420.

gedr.: Douet d'Arcq, Choix de pièces inédites relatives au règne de Charles VI. T. II, Paris 1864. Nur zwei Bücher, No. 140. 141 (pg. 390), Epiſtolier; Evangelier.

364. La bibliothèque du roi Charles VI au Louvre 1423.[3])

L'an de grâce MIL CCCC VINT & TROIS, les XI^{e}, XII^{e}, XIII^{e}, XIIII^{e} & XV^{e} jours du mois d'avril avant Paſques, par l'ordonnance des meſſieurs les commiſſaires ordonnez par le Roy noſtre ſire .... le Roy Charles VI^{e} de ce nom, dernier trépaſſé .... par Girard Mauclerc & Adam Deſchamps, clercs notaires jurez d'iceluy ſeigneur en ſon châtelet de Paris, fut fait inventoire des livres appartenans

---

[1]) Das Verzeichniss der 1411 in Verlust gerathenen Hss. steht fel. 41—49.

[2]) Dies Verzeichniss, Boivin noch nicht bekannt, wurde 1819 aus der Büchersammlung de Lair, ancien greffier de Châtelet, erworben.

[3]) Dies Inventar wurde 1425. 1429 einer Revision unterzogen; vgl. die Schlussnotiz bei Douet d'Arcq.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

audit feu ſeigneur, eſtans & trouvez en ſa Librairie du chaſtel du Louvre à Paris etc.

Inc.: Ung livre escript de lettres de forme qui commance de Genezis en françois et aussi traicte des Fais de Julius Cézar appellé Suétoine (etc.).

Fin.: Item. Un autre livre en parchemin appellé Haly de Planetis. Comm^{t} ou ii^{e} fo. „paries“ et ou derrier „tende“. Prisé XII. d. p.

Quelle: Bibl. S. Geneviève Paris, Q. 5. f. (früher 41 ex libr. S. Genovefe, Paris; 1753); — Bibl. Mazarin Paris, H. 1934; beides Abschriften des Originales, Bibl. zu Rouen, Coll. Leber No. 5870, T. VIII. fol. 178.

gedr.: [Douet d'Arcq] Inventaire de la Bibl. du Roi Charles VI fait au Louvre en 1423 par ordre du Régent Duc de Bedford, Paris 1867, 8°. pg. 1—216; vgl. L. Delisle, Cabinet des Mscr. III, pg. 115—170.[1])

365. Bibliothek von Notre-Dame. (saec. XIII.)

Hec sunt nomina librorum qui sunt de armario Beate Marie Parisiensis. Isti libri de Biblia qui hic intitulantur sunt glosati.

Inc.: 1) Genesis in uno volumine.

Fin.: 31) Questiones magistri Petri Pictavensis in uno volumine.

Quelle: Parvum Pastorale eccl. Paris. lib. IX pg. 371; — Livre noir pg. 336.

gedr.: Guérard, Cartul. de Notre-Dame T. I, pg. 462; — L. Delisle, Cabinet des Mscr. III, pg. 2. (Append. No. XXVIII, 1); — A. Franklin, Les anc. bibl. de Paris T. I, pg. 11 Note 3 + 4 (derselbe in Recherches sur la Bibl. de Notre-Dame de Paris, 1863, pg. 25 sq., jedoch nicht in der Originalform.) 31 Nummern.

366. Verzeichniss von 1271.

.... Notum facimus quod, in nostra presentia constitutus, magister Johannes de Aurelianis, canonicus et cancellarius Parisiensis, recognoscit et confitetur se recepisse et habuisse a venerabili viro magistro Nicolao, ecclesie Parisiensis archidiacono, quondam predicte ecclesie Parisiensis cancellario, libros inferius annotatos, tradendos et recuperandos pauperibus scolaribus in theologia studentibus, secundum quod in quadam clausula testamenti bone memorie magistri Stephani, quondam archidiaconi Cantuariensis presenti instrumento inserta, continetur, que talis est etc. Dann:

Nomina vero librorum sunt hec, videlicet.

Inc.: 1) Biblia sine glosa completa.

Fin.: 29) Item originale Sententiarum magistri Petri Lumbardi, in

[1]) Doch hat Delisle diese Cataloge alle zu einem ganz anders gearteten Verzeichniss verarbeitet; pg. 115 sagt er selbst: J'ai essayé de rapprocher les ouvrages de même nature et pour cadre bibliographique j'ai adopté les divisions suivantes: Écriture sainte: 1—113; Traités de liturgie 114—118; Bréviaires, antiennes, hymnes etc. 119—161 etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

quodam libro cooperto de corio vitulino, jam quasi depilito, cum clavis rotundis de cupro in asseribus.

Quelle: Magnum Pastorale eccl. Paris. lib. XX. cap. CCXL, pg. 737.

gedr.: Bulaeus, (César Égasse Du Boulay) Hist. Universitatis, 1665 et 1673. f°. T. III, pg. 399. 400. — Cl. Hemeraeus, De Acad. Parisiensi, Paris 1637, 4°. pg. 55; — Guérard, a. a. O. T. II, pg. 495; — L. Delisle, Cabinet des Mscr. III, pg. 2. (Append. No. XXVIII, 2.) Die Bücher allein auch: Franklin a. a. O. pg. 9 Note 3; — derselbe, Recherches sur la bibl. de N. D. pg. 21 Note 1; — Neues Hannöversches Magazin 1805, Sp. 1028 (von Meiners).

367. Verzeichniss von 1296.

Isti sunt libri theologie, quos cancellarius Parisiensis custodit per manum suam accomodandos pauperibus scolaribus Parisius in facultate theologie studentibus, quos libros magister Petrus de Sancto Audomaro, cancellarius Parisiensis, recepit a capitulo per manus magistrorum G. Chaucon et Stephani de Guibervilla, canonicorum Parisiensium anno Domini M° CC° nonagesimo sexto, die Jovis in crastino festi decollationis beati Johannis Baptiste.

Nomina librorum sunt hec:

Inc.: Biblia, sine glosa, completa.

Fin.: Item, Historie scolastice.

Quelle: Livre noir.

gedr.: Guérard a. a. O. T. III, pg. 349—350.

368. Inventaire du trésor de 1343.

Anno Domini millesimo CCC^mo^ XLIII° die quarta mensis maii — dominus Garnerus de Civilliaco, alias dictus Malecote, custos thesauri ecclesie Parisiensis, reddidit compotum de omnibus rebus contentis in inventario predicto, subiciendo eas visui et inventa fuerunt omnia predicta in dicto inventario contenta immediate subscripto etc.

Livres.

Inc.: 88) Deux tiextes d'Euvangiles, l'un greigneur de l'autre et sont tous deux couvers d'or et d'un costé et garnis de pierrerie et ou petit faillent III pierres.

Fin.: 128) I vieil obitaire, ou quel sont escrips ou premier feullet les noms des evesques qui ont esté en l'église de Paris.

Quelle: Arch. Nation. Paris, LL. 195.

gedr.: Revue archéologique T. XXVII, pg. 249 sqq. — Die Bücher darin T. XXVIII, pg. 85—87 von Gust. Fagniez; lauter Liturgisches.

369. Inventaire du trésor. 1416.

Ensuit l'inventoire des reliques, joyaux, aournemens, livres et aultres biens estans ou tresor de l'église de Paris et en la garde messire Hugues Charpentier, mestre vicaire de Saint Aygnen en la

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

dicte eglise, recole par ledit messire Hugues en la présence de messire Nicole de Dole chanoine et Nicolas Le Sellier tabellion d'ycelle eglise par le commendement de messeigneurs de Chapitre l'an mil cccc xvi le XXIII[e] jour de juillet et es jours ensuivant. — Darin (fol. 7) Livres.

Inc.: Item deux tieutes d'euvangiles l'un greigneur de l'autre et sont tous deux couvers d'or et d'un coste et garnis de pierrerie et ou petit faillent III pierres.

Fin.: Item 1 vieil prosier note longuet couvert de cuir blanc.

Quelle: Archives Nationales Paris, LL. 196.

370. La Sainte-Chapelle du Palais.

a) Inventaire dressé en 1335 et 1336.

Inc.: Quedam antique decretales.

Fin.: Unum prosarium notatum.

Quelle: Tresor des chartes, dans registre J. des Transcripta.
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, 260 sq.

b) Inventaire dressé en 1341, après le mort du trésorier Guillaume de Mello et lors de l'installation de son successeur Simon de Braelle.

Quelle: Orig. im Tresor des chartes; J. 135 No. 14.

c) Inventaire von 1363, beim Eintritt des trésorier Arnoul de Grandpont.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 17107, fol. 66—72.

d) Erwerbungen unter der Verwaltung des Arnoul de Grandpont.
Quelle: dieselbe, fol. 12—18.

e) Inventar von 1377, beim Eintritt von Hugues Boileauve.
Quelle: dieselbe, fol. 21—28.

f) Französisches Inventar aus derselben Zeit, wie die vorigen.
Quelle: dieselbe, fol. 57—65.

g) Inventar von 1480.
Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 9941.[1])

371. Bücherverzeichniss von S. Geneviève. saec. XIII.

Fragment. Es fehlt eine Columne. Das Erhaltene ..... GENO[VEFA].

Inc.: 1) Gregorius super Ezechielem I par

Fin.: 117) Summa magistri Alani de arte predicandi I par.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 16203.
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 513—515 (Append. No. XXIV.)

372. Bücherverzeichniss von S. Germain. saec. XIII.

..... TO GERMANO DE PRATIS.

Die erste Columne fehlt. Das Erhaltene

Inc.: 1) In uno volumine Augustinus contra Faustum, Jeronimi epistole due ad Ruffinum.

[1]) Andere Inventare gehören schon dem 16. Jahrh. an.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fin.: 12) In uno Bernardus ad Eugenium de consideratione, Hugo de instructione novitiorum.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 16203.
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 515 (Append. No. XXIV.)

---

373. Saint-Martin-des-Champs.

Numerus librorum Sancti Martini. saec. XIII. in.

Inc.: Duo volumina bibliothece.
Fin.: Solinus de mirabilibus mundi.

Quelle: Cartularium S. Martini de Campis, Arch. Nation. Paris, LL. 1351, fol. 124[b]. — Eine defecte Copie davon ist Bibl. Nation. Mscr. franç. No. 15504, fol. 73[b].
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 235—238.

---

374. Inventaire du trésor de l'église du Saint-Sepulcre de Paris. 1379.

In nomine Domini, amen. L'an de grace mil trois cens soixante dix nuef, le premier jour de juillet, fut fait inventoire des vestemens, calices, reliques et joyaulx d'argent, de nappes, d'aubes, livres et paremens appartenans à l'eglise du Saint-Sepulcre, fondé à Paris en la grant rue Saint-Denis etc.

Darin (pg. 264): Ce sont les choses que les clers du Sepulcre ont en garde et lesquelx clers en ont un rolle des choses cy dessoubz contenues par maniere d'inventoire en parchemin. Et premierement:

(No. 134) Un messel noté, couvert de cuir rouge, à tout un kalendrier et a en un caier du Saint-Sacrement et du service de l'eglise du Sepulcre qui se commence: Ad te levavi, et se fenist: Christi, amen; à deux fremailz d'argent.

(No. 174) Item, un petit greel couvert de cuir blanc qui se commance: Felix manque, et se fenist: Animas vestras. (pg. 268)

Dann pg. 272—273: Ce sont plusieurs viez livres cy desoubz contenuz qui ne sont pas en la garde de diz clers. (No. 220—230) [1])

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. franç. 14490 (anc. Suppl. franç. 1488).
gedr.: Mémoires de la Société de l'hist. de Paris et de l'Isle de France T. IX, 1883, pg. 248—286. — Lauter Liturgisches.

---

375. **Philippe** le Long.

Inventar eines Theiles der Bücher, von 1316.

Le vingtième jour de mars l'an treize cent seize, furent pris en notre garnison du Louvre et nous furent apportés aux salles tous les livres qui s'ensuivent:

---

[1]) Auch die einzelnen Capellen hatten natürlich ihre Missalia; No. 254. 284. 290. 306. 310. 322. 331. 338. 353. 359. 386. 396.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inc.: Epistolier glosé.

Fin.: Item, un livre qui se commence: Des dix commandements et comment les Apôtres firent le Credo . . . lequel livret nous donnâmes à notre chère et amée compagne la Reine.

Quelle: Copie von Abbé de Marolles.

gedr.: Revue des Sociétés Savantes Série 6 T. II, 1875, pg. 89—91; dort hat A. de Boislisle das auf die Bücher bezügliche Stück herausgegeben.

---

376. Cist.-Kloster S. Edme zu **Pontigny** (Champagne).

Annotatio librorum Pontiniacensium. ca. saec. XIII.

Inc.: De libris Sancti Augustini Episcopi. | Augustinus super psalmos in tribus voluminibus, divisis per quinquagenos psalmos.

Fin.: Historia Alexandri magni. Liber qui vocatur paradysus. Epistole Giberti.

Dann von jüngerer Hand: De bibliotheca magna.

Inc.: Prima hystoria continetur in V magnis voluminibus in quorum primo continetur Pentatheucum, Josue, Judicum, Ruth.

Fin.: Papias in II voluminibus.

Quelle: a) Mscr. de l'École de Médecine de Montpellier No. 12 (Radulfi Flaviniac. expl. in Levit. saec. XII.) b) Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 15301 (August. de penitencia etc.) saec. XIII. (?) c) Bibl. de l'Arsenal No. 4630 (anc. 338) (C. Le Tonnellier's Sammlung) f. 206—211.

gedr.: Catalogue général des mscr. des bibl. publ. des départ. (in 4°) T. I, Paris 1849, pg. 697—717; — daraus Serapeum v. Naumann Bd. 15, 1854, Intellig.-Bl. No. 9—13; pg. 65—68. 73—76. 81—84. 89—92. 97—101. — Alte Randbemerkungen über den Verbleib der Handschriften.[1])

---

[1]) Unterabtheilungen: De libris sancti Augustini Episcopi. — De libris beati Ambrosii episcopi. — De libris sancti Jeronimi presbyteri. — De libris beati Gregorii pape. — De libris beati Leonis pape. — De libris Hylarii Pictaviensis episcopi. — De libris beati Ysidori Yspalensis. — De libris beati Johannis Crisostomi. — De libris venerabilis Bede presbyteri. — De libris Origenis. — De libris Cassiodori senatoris. — De libris Prosperi. — De libris beati Gregorii Nazanzeni episcopi. — De libris sancti Basilii episcopi. — De libris Rabani. — De Alcuino. — De libris Ambrosii Ausperti. — De Berengario. — De libris Paschasii. — De libris Remigii. — De libris Ivonis Carnotensis. — Magistri Gauterii Laudunensis. — Liber Petri Alfunsi ex Sarraceno Christiani. — De libris Lanfranci. — De libris Anselmi Cantuariensis archiepiscopi. — De libris beati Bernardi abbatis Clarevallensis. — De libris Magistri Hugonis. — De libris Magistri Richardi. — De libris Petri Italici Parisiensis episcopi. — De libris Hervei monachi Dolensis. — De libris Senece philosophi. — De Quintiliani libro. — De libro Magistri Guillelmi de Conchis. — De libris historiarum. — De sermonariis. — De passionariis. Unter den obigen Haupttiteln stehen auch Bücher, welche in die betreffenden Abtheilungen nicht gehören. Klassiker überhaupt nicht, während man sie in dem vor der Bibl. magna verzeichneten Büchervorrath vermuthen sollte. — In Stellen, die vom ersten Schreiber nicht beschrieben waren, stehen spätere Nachträge nebst Notizen über fehlende Bücher.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

377. Bücher des **Prégent de Coëtivy,** Grossadmiral von Frankreich. 1439—1450.

Inc.: Le mirouer historial, en IV volumes.
Fin.: Le Roman de la Roze, et divers opuscules.

gedr.: (nur einige Bücher ausgehoben) Revue des Sociétés Savantes Série 5 T. VII, 1874, pg. 88—89 von Ch. Marty-Laveaux nach den Lettres missives originales du chartrier de Thouars, von P. Marchegay.

---

378. Psalmody.

Inventaire ancien de la bibliothèque du monastère 11. Apr. 1491 ist erwähnt: Bulletin du Comité de la langue de l'histoire et des arts de France. T. III, pg. 21.

Catalog der Cathedral-Bibl. von le **Puy** (Anicium) saec. XI.

379. Hec retinet scedula Nivilelmi nomina certa, Librorum qui sint et quot simul ordine pandit.

Inc.: 1) Primus liber est Donati, in quo continetur liber Catonis, Auiani atque Prisciani liber minor IIII.
Fin.: 48) Post, duo libri orationem et breuiarium, id est de computo, et quaternio de eodem.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 7581 (Colb. 3616, Reg. 5494),[1]) auf den zwei letzten Bll.
gedr.: Annales de la Société acad. du Puy T. XXVIII, Le Puy 1866—1867, (daraus auch separ.) — ferner: Cabinet des Mscr. II, pg. 443—445 (Append. No. IV), beides von L. Delisle.

Unterabtheilungen: [Grammatiker nebst alten und christlichen Dichtern]; Dialecticae libri; Rethoricae; Musicae; Astronomiae; Scedule; Divina volumina vel eorum expositiones.

Denselben Catalog, nur in franz. Uebersetzung und mit dem Titel: Bibliothèque de Wilelm sur les sept arts libéraux, findet man bei M. Matter, Lettres et pièces rares ou inédites, Paris 1846, pg. 2—10. Nach pg. 11 a. a. O. (Note) sollte der Text des Originals in die von ihm zu besorgende neue Ausg. von Ruinarts Voyage Littéraire kommen.

---

[1]) Eine Abschrift dieses Cataloges liegt unter den Papieren des Haupt'schen Nachlasses auf der Kgl. Bibl. zu Berlin. Sie ist etwas genauer als Delisles Publication, der alle Marginalzeichen fortgelassen hat. Dieselben sind röm. Ziffern, welche die Zahl der in den einzelnen Bänden enthaltenen libri angeben. So erklärt sich auch das hinter den Worten: Tunc maior liber Prisciani . in quo sunt XVIII libr., stehende: Summa C. Diese Zählung geht dann noch ein Stück weiter, jedoch nicht bis zum Schluss. — Das vor der kleinen Unterabtheilung ‚Scedule' am Rande stehende ‚I. SORT. verstehe ich nicht. Die Ueberschrift bei Haupt: Catalogus bibliothecae antiquae monasterii ut fertur S. Mariae Suessionensis ist unrichtig; dafür muss es heissen S. Mariae Aniciensis; ebenso unrichtig ist dort Niuidelmi. — Im Archiv der Gesellsch. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 7, 1839, pg. 68 ist das Verzeichniss saec. X datirt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

380. Ung inventaire des biens de l'eglise Nostre-Dame du Puy. 1444 die 14 Dec.

Darin: Sequitur de libris.

Inc.: Primo duo textus, unus magnus et alter parvus muniti argento.
Fin.: Item alium librum Psalterii, glosatum.

Quelle: in den Archives départ. de la H^te^ Loire, au Puy.
gedr.: Le Livre de Podio ou Chroniques d'Etienne Medicis, éd. Augustin Chassaing T. I, 1869, 4°. pg. 129—130.

Quimper.

381. Anno Domini M° CC° L$\overline{xx}$^mo^ tertio Die Veneris post cineres fecit istud inventorium Daniel thesaurarius . . . .

Inc.: Item invenimus una[m] bibliam magnam in duobus voluminibus.
Fin.: Item unum gradale vetus et duo gradalia vetera et unum passionarium vetus.

Quelle: „Cartularium vetustius eccl. Corisopitensis," Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 9890, fol. 54 (anc. fol. 52.)
gedr.: (nur kurze Notizen daraus) Biblioth. de l'École des Chartes Série 5 T. III, pg. 41 von Arthur de la Borderie; (vgl. auch Bulletin de la Société académique de Brest T. IV, pg. 287—303.)

382. Inventarium factum de bonis repertis in camera thesaurarie Capituli ecclesie Corisopitensis, Die Veneris, secunda die mensis junii, anno Domini M° CCC° LX primo.

Inc.: Primo reperimus unum librum Hugonis de Claustro anime, cum aliis, cujus secundum folium incipit „Monachi sibi", penultimum: „Angeli".
Fin.: Item unum volumen novum continens festa nova.

Quelle: dieselbe, fol.63^b^—64; 64^b^—65 (anc.60^b^—61; 62^b^—63).
gedr.: (nur kurze Notizen daraus) Biblioth. de l'École des Chartes Série 5 T. III, pg. 41 von demselben.

Das Verzeichniss enthält 103 Bände.

383. Priorei **Radonvilliers.**

Inventar der Bücher und Geräthe vor 1238[1].)

Quelle: Zweites Cartular von Molesme, in den Archives du départem. de la Côte-d'Or.
gedr.: Bulletin du Comité de la langue, de l'hist. et des arts de France T. IV, 1860, pg. 210 von d'Arbois de Jubainville. Unbedeutend! Nur Liturgisches.[2])

[1]) In welchem Jahr eben das oben genannte Cartular verfasst wurde, auf Befehl des Bisch. von Langres (in dessen Diöc. Radonvilliers liegt) Robert III von Thorote.

[2]) Das ganze Bücherverzeichniss ist: Unum missale; duo gradiaria; duo breviaria; duo antiphonarii; unus collectarius; unum psalterium; duo prosarii; duo libri in quibus continentur homilie beati Gregorii. Unusque liber qui est apud Molismum, de diversis voluminibus.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bibliothek des **Königs René.**[1])

384. Inventaire du château d'Angers (18. Dec. 1471 — Febr. 1472).

Inventoire des biens meubles et utencilles estans ou chastel d'Angiers appartenant au roy de Sicile, fait par moy Guillaume Rayneau, secrétaire dudit seigneur et clerc de ses comptes à Angiers, du commandement d'iceluy seigneur, après son partement de cestuy pays d'Anjou ou pays de Provence, en la présence de Croissant, consierge dudit chastel, auquel sont demourez en garde lesditz biens; ledit inventoire fait à diverses foiz et par pluseurs journées, et commancé à y besongner le XVIII[e] jour de décembre l'an mil CCCC soixante et unze, et fini ledit inventoire ainsi qu'il est ou mois de février ensuyvant, l'an dessusdit.

Sensuivent les livres qui sont en ung des autres coffres de ladite gallerie.

Inc.: Premièrement, un livre en parchemin nommé Dante de Fleurence, escript en lettre ytalienne.

Fin.: Item, un cayer en papier rollé, du pas fait à Bruxelles par messir Phelipe de Lalain.

Quelle: Arch. Nation. Paris, P. 1335, cote 133.

gedr.: Extraits des comptes et mémoriaux du Roi René ... publiés .. par A. Lecoy de la Marche. Paris 1873 [Documents historiques publiés par la Société de l'École des Chartes] pg. 239—271. Die Bücher darin pg. 261—263;[2]) — früher: Godard-Faultrier, Le château d'Angers au temps du roi René, Angers 1866, 8°. (ungenauer).

385. Libri reperti in secunda et nova bibliotheca que appellatur seu intitulatur regis Renati et Karoli de Andegavia (1473).

Quelle: Archives des Bouches-du-Rhône.

gedr.: ?

Zur Vervollständigung der Nachrichten dienen noch die: Extraits de comptes, Lecoy de la Marche pg. 174. 175. 312, wo von einzelnen Büchern die Rede ist.

---

[1]) Lecoy de la Marche sagt a. a. O. T. II, pg. 182 Folgendes: Ce catalogue peut être rétabli au moyen de trois sources differentes (1) l'inventaire du château d'Angers, (2) la nomenclature des volumes dont Charles d'Anjou († 1481), comte du Maine, hérita de son oncle et que celui-ci avait fait venir en Provence avec ses tapisseries en 1473, (3) enfin les articles de comptes mentionnant des acquisitions. — Das erste ist hier unter No. 384 gegeben; das zweite unter No. 385; behufs der Angabe, dasselbe sei „publié récemment dans le Bulletin du Comité des travaux historiques" scheint ein Irrthum vorzuliegen: das Buch von Lecoy de la Marche erschien 1875, der 1. Bd. des Bulletin 1882. Die dritte Quelle ist hier No. 385 (Schluss) genannt. — Was bei Lecoy de la Marche a. a. O. pg. 184—190 steht, ist nur ein von ihm selbst zurechtgemachtes Verzeichniss.

[2]) Das noch Erhaltene ist angegeben. Auf pg. 263 werden nur erwähnt XXIII livres, que grauz que petiz, escripz en lettre turquine et morisque, und eine Urkunde. — Einzelnes unter No. 488—507; 521; 530—533; 536. pg. 267. 268. 270. No. 645 (pg. 290) No. 660. 681. 683. 697.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

386. Inventaire des Livres et objets d'art existant en 1302 dans les chapelles et chateaux appartenant à **Raoul de Clermont,**[1]) seigneur de Nesles.

Quelle: in den Archives du départ. du Nord zu Lille.
gedr.: (im Auszug, soweit es die Bücher betrifft) Messager des sciences historiques de Belgique, 1854, pg. 469 sq.

Darin folgende Abtheilungen: Inventoire des choses appartenant à la chapele de Frasnich (9 Bücher). — Inventaire des choses appartenant à la chapele de Biauleu (1 Buch). — Inventoire des choses appartenant à la chapele de Paris (6 Bücher). Ueberall sind Preise angegeben (mit einer Ausn.).

---

387. Verzeichniss der Bücher von **Robert le Coq.**

Extractus thesauri de termino Johannis Baptiſte. 1362. Confiscationes et bona posita ad manum Regis.

De certis libris diversarum facultatum, scilicet theologie, iuris canonici et civilis et aliarum scientiarum qui quondam fuerunt magistri Roberti le Coq, nuper epiſcopi Laudunensis, confiscatis .... pro eo quod ipse exhibuit et reddidit proditorem, inimicum et rebellem domini Regis et corone Francie ..... quorum librorum inventarium factum fuit .... 28. die aprilis ultimo preteriti, et appreciatis per certos librarios etc.

Inc.: (1) Premierement Digeste vieille ... C. s. p.
Fin.: (76) Digestum vetus ..... Nichil.

Quelle: Bibl. de Rouen, Fonds Leber 5870 T. III, fol. 119—121[b]. (Copie saec. XVII von Jacques Ménant.)
gedr.: Nouvelle Revue historique de droit franç. et étrang. T. XI, Paris 1887, pg. 531—537 von R. Delachenal, mit guten Noten.

Weitaus überwiegt canonisches Recht und andere Rechtslitteratur; etwas Theologie; bemerkenswerth noch (No. 41) Extractiones librorum Tullii.

---

388. Hi sunt libri domni abbatis **Rostagni.**

Quelle: Brit. Museum London, Cod. Harley. 2790 (Evangelia saec. IX, aus der Kathedrale von Nevers) f. 262[b] a m. saec. X—XI eingetragen.
Ungedruckt. — Viele klassische Autoren.

Rouen.

389. Bibliothek der Kathedrale 1111—1128.

Hi sunt libri qui reperti sunt in ecclesia Rothomagi tempore Gaufridi archiepiscopi.

Inc.: Exameron.
Fin.: Terentius.

---

[1]) Erschlagen in der Schlacht zu Courtrai 11. Juli 1302.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Bibl. zu Rouen, Mscr. Y. 27, ‚Livre d'ivoire' (Vitae Sanctorum) pg. 128.

gedr.: Précis analytique des travaux de l'académie des sciences, belles lettres et arts de Rouen pendant l'année 1851—1852, Rouen 1852, pg. 534. 535 von abbé Langlois; — daraus G. Becker, Catalogi No. 82; — H. Omont, Catalogue général des dép. (in 8°) T. I (Rouen), Paris 1886, pg. X—XI.

390. [Rotomagensis ecclesiae Thesauri Inventarium saeculo XII^mo exaratum.]

Unter den vasa et iocalia auri steht hier das Stück bei Becker, Catalogi No. 104, 1—14. Dann folgt Becker, Catalogi No. 106; dann Catalogi No. 105 und ferner Catalogi No. 104 (Libri venerabilis patris nostri Rotrodi ..... bis: Walerani).

Quelle: Bibl. zu Rouen, Mscr. Y. 44, fol. 50^a, col. 2—54^a, col. 2. (Cartularium der Kathedrale zu Rouen.)

gedr.: Normanniae Nova Chronica .... nunc primum ed. e mscr. codice bibl. publ. Rotomagensis A. Cheruel, Cadomi MDCCCL in 4° (= Mémoires de la Société des Antiqu. de Normandie; 2^e Série des chroniques T. VIII), pg. 42—44 von L(eopold) D(elisle); — von dems. der die Bücher betreff. Theil in Bibl. de l'École des Chartes Série 3 T. I, pg. 217—218; — Précis analytique des travaux de l'acad. de Rouen pendant l'année 1851—1852. Rouen 1852, pg. 535—537, von abbé Langlois; — G. Becker, vgl. oben[1]); — Catalogue général des dép. (in 8°) T. I, pg. XI—XII von H. Omont, in der richtigen Reihenfolge nach L. Delisle.

391. Declaratio librorum, huic Rothomagensi Ecclesiae, per executores defuncti Magistri Petri Mauricii sacre theologie professoris, canonici Rothomagensis, legatorum et traditorum, pro ponendo in Libraria.

Inc.: Et 1°, 1^a pars S. Thome de Aquino.

Fin.: Hystoria Regis Alexandri.

Quelle: Registres capit. 20. fév. 1436.

gedr.: Précis analytique etc. pg. 537—538 von abbé Langlois.

---

392. Abtei S. Audoeni Rotomagensis.
Ausleihverzeichniss von 1372 fgg.

Véci les livres qui sont prestés du thésorier de Saint-Ouan de Rouan, à ceuls qui ensuient.

Inc.: Primo, à mestre Johan de Hors, une Clementines, linea prima, A. VI.

Fin.: Item, ou dit jour, nous envoiasmez au dit dant Simon, par le dit Franquet, I livre nommé Digeste neuve, linea prima, E I.

---

[1]) Mit etwas willkürlich veränderter Abfolge der Auszüge im Vergleich zur Quelle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Archives de la Seine-Inférieure ‚Livres des Jurés de Saint-Ouen' fol. VII[b], VIII[a].
gedr.: Biblioth. de l'École des Chartes Série 3 T. I, 1849, pg. 227—230.

Benediktinerkloster **S. Amand** (Elno).

393. Catalog dieses Klosters saec. XII.

Inc.: Timeus Plato cum expositione Calcidii in ipsum.
Fin.: Glosarius unus.

Quelle: Bibl. zu Valenciennes, Mscr. No. 33 (B. 1. 39) Augustinus super psalmos quinquaginta primos. fol. 2[a].
gedr.: J. Mangeart, Catalogue descriptif et raisonné des Manuscr. de la bibl. de Valenciennes, Paris 1860, pg. 32. 33.

394. Annotatio librorum bibliotechae Sancti Amandi. Nomina fratrum quorum cura et providentia scripti sunt libri, quae scire potuimus desuper annotavimus. — saec. XII.[1])

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 1850.[2])
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 449—458. (Append. No. XI) (315 Nummern).

Die erhaltenen Hss. sind genau nachgewiesen. Auf den obigen Titel folgt gleich:

1) Volumen maximum in quo totum vetus et novum Testamentum continetur. Hunc librum fertur dedisse Susanna regina aecclesiae nostrae quae inter caetera quae nobis contulit ..... —

221) Antidotarium de medicina.

Sequitur annotatio librorum qui libris superius annotatis additi sunt ad bibliothecam Sancti Amandi procurantibus nobis qui praesentem annotationem ad hoc fieri voluimus,[3]) ut fratrum legentium piis orationibus deum propitium habeamus.

222) Genesis glosatus.

---

[1]) Nach Delisles Ausführungen, Cabinet des Mscr. I, pg. 318 unter Abt Hugo (1150—1168) verfasst. — Diese Bemerkungen sind aber zum grössten Theil herübergenommen aus seiner Recension des Mangeart'schen Cataloges (vgl. oben) im Journal des Savants 1860, pg. 370—382.

[2]) Aus diesem Mscr. stammt auch der willkürliche und werthlose Auszug, der bei Becker unter No. 114 steht. Bei näherer Prüfung ergibt sich die Gleichheit von Becker 1 mit Delisle 35, Becker 137 mit Delisle 216; aber ausserhalb und innerhalb dieses Rahmens sind bei Delisle breite Zusätze. Auch fehlen gänzlich die (laut dem Titel) vielfach vorhandenen Nomina librariorum, die in der Hs. in einer eigenen Columne neben den betreffenden Hss. eingezeichnet sind. An anderem Ort soll noch Einiges über diesen Catalog gesagt werden. Ich glaube, Reiffenberg hat Recht, wenn er denselben für den bedeutendsten von den französischen hält (Bulletins de l'Acad. Roy. des sciences et belles lett. de Bruxelles, année 1835, T. II pg. 217).

[3]) Der Verfasser des ganzen Cataloges ist also zugleich Schenker der Nummern 222—315, sein Namen aber nicht erhalten, was bei dem ausserordentlichen Werth jener Hss. sehr merkwürdig ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

315) Historia quomodo expugnata est Jerusalem a Christianis anno Domini M° XC° VIIII° et descriptio locorum circa eandem adjacentium cum descriptione dignitatis Romanae aecclesiae et cum aliis opusculis.[1])

---

395. Benediktinerkloster **S. Bertin** (Sithiu). saec. XII.

Brevis annotatio librorum Sancti Bertini.

Inc.: Augustini liber super Joannem.
Fin.: Isidori liber de virtutibus.

Quelle: Cartulaire de l'abbé Simon.
gedr.: Mémoires de l'acad. de Bruxelles T. V, 1788; — Nouveaux mémoires. histoire T. I, pg. 227—230 von A. Berthod; — G. Becker, Catalogi No. 77. — Les écoles épiscopales et monastiques von Léon Maitre, Paris 1866, pg. 292 enthält nur einen werthlosen Auszug.

---

396. Bibliothek von **S. Evroult.** saec. XII. med.

HEC SUNT VOLUMINA QUAE IN BIBLIOTHECA SANCTI EBRULFI CONTINENTUR.

Inc.: Genesis.
Fin.: *Liber elucidarii cum diversis sententiis.*

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 1062 (anc. Suppl. lat. 801) fol. 80b.
gedr.: Orderici Vitalis Hist. Eccles. ed. Aug. le Prevost; Praef. pg. VII—X von L. Delisle [Public. de la Société de l'hist. de France]; — Catalogue général des Mscr. des départements (in 8°) T. II, pg. 468—469; — Album paléographique etc. par la Société de l'École des Chartes, Paris 1887, Taf. 31 von H. Omont.

Die wenigen heute noch nachweisbaren Hss. sind von Delisle an jenem Ort angemerkt.

---

397. Haec habentur in thesauro **Sancti Gabrielis.**[2])

Inc.: Tres cappae de pallio et duae de fustanio.

Darin Bücher (19 liturgische).

Fin.: Antiphonarium unum apud Sanctum Remigium.

---

[1]) Das Mscr. der Bibl. zu Tournay No. 11 in 4°, Pap. saec. XVII aus der Capitel-Bibl. von Tournay stammend und theilweise von N. Dufief geschrieben, enthält ebenfalls einen ausführlichen Catalog von S. Amand. Er kann jedoch erst vom Ende saec. XVI sein, da Trithemius erwähnt ist. Daraus sind als Probe: Excerpta ex catalogo veterum librorum Mscr. abbatiae Elnonensis gedruckt von Reiffenberg, Chronique rimée de Philippe Mousques T. I, pg. 522 sqq. — Nach demselben Mscr. hat nun Goetghebuer (1635) seinen Catalog von S. Amand gefertigt für die Bibl. Belgica Sanders (T. I pg. 1 sqq., wo 282 Bände gezählt werden). Dies habe ich hier erwähnt, um etwaigen Zweifeln zu begegnen.

[2]) Calvados, arrond. de Caen, c^{on} de Creully.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 1928 s. XII. (Hieron. Epistolae, Kleinere Schriften, Bedae versus etc.) fol. 179b.
gedr.: Bibliotheca Bigotiana manuscripta ed. Leop. Delisle, Rouen 1877, pg. 13—15.

---

398. **S. Gildas** en Berry.[1]) saec. XI.

Zwei Abtheilungen:

Incipit Brevis de divinis[2]) Libris Sancti Salvatoris atque Sancti Gildasii.

Inc.: (1—4) IIII compotos.
Fin.: (102) Perifision IIos.

Incipit Brevis de libris Sancti Gildasii de arte. (No. 103—113).

Inc.: (103) Priscianus maior de voce et eius speciebus. j.
Fin.: (113) De musica.

Quelle: Deckblatt auf dem Mscr. S. Genevieve T. f. 7², 4°. (Inhalt medicinische Recepte saec. XVI.)
gedr.: Biblioth. de l'École des Chartes T. XLVII, 1886, pg. 101—105, mit erklärenden Noten von Ch. Kohler. Manches bleibt freilich unklar.

Aus der Verschiedenheit der Angaben in den beiden Titeln, aus dem ungleichen Verfahren bei der Bezeichnung der Hss. (im ersteren Theile nämlich ungenau und confus) schliesst der Herausgeber des Verzeichnisses auf verschiedene Verfasser.

---

399. Bibliothek von **S. Oyan.** saec. XI ex.

Quelle: Pgtbl. in den Archives du départ. du Doubs.
gedr.: (soviel vom Catal. erhalten ist) L. Delisle, Cabinet des Mscr. III, 385.

Zum Schluss des erhaltenen Stückes wird die Anzahl der Hss. angegeben: Sunt in summa CXV. — Was sich davon mit noch erhaltenen Hss. identificiren lässt, ist von Delisle angemerkt.

---

400. Bibliothek von **S. Pons de Tomières.** 1276.

[Incipit recognitio omnium voluminum monasterii sancti Pontii de Thomeriis facta anno Domini Mo CCo LXXo VIo]. Nach der Vorrede

Inc.: 1) In primis sunt duo magna volumina, in quibus totus textus Biblie continetur.

---

[1]) S. Gildasii monasterium ord. S. Benedicti ad Indrum fluvium, sexdecim leucis ab Avarico Biturigum. (Gallia Christiana ed. Sammarthani fratres. T. II, Parisiis 1720, col. 153) heute bei Châteauroux.

[2]) Diese Bezeichnung täuscht: No. 10 ist Gesta Julii Cesaris; No. 19 Isidorum magnum; No. 22 Gesta Anglorum; No. 42 Musicam parvam; No. 43 lex Salica und so noch ein Dutzend anderer Bücher, auf welche die Bezeichnung libri divisi nicht passt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fin.: 323) Et Hugo de Virsec aliud.[1])

Quelle: Origin. war saec. XVII im Arch. der Kirche zu Alby; heute verschollen. — Die Bibl. Nation. Paris besitzt aber zwei (sehr incorrecte) Abschriften: Collection Doat vol. 72 fol. 234; die andere: Coll. Baluze vol. 87 fol. 11.

gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 536—550 (Append. No. XXVII).

S. Riquier.

(Eccl. Centulensis vel S. Richarii.)

401. Die Bibliothek unter Angilbert. saec. IX.

De libris, Euangelium auro ſcriptum cum tabulis argenteis auro & lapidibus pretioſis mirifice paratum I. aliud Evangelium plenarium I. de alijs libris volumina CC.

gedr.: Dacherius (D'Achery) Spicilegium Ed. in 4° T. IV, Paris 1661, pg. 468; Chronici Centulensis lib. II. cap. X [nach: Angilberti scriptura de constructione et dedicatione, sive ornatu Ecclesiae Centulensis].

402. Verzeichniss von 831.

Hludovicus Imperator promulgata praeceptione super possessionibus monasterii vocavit ad se monachos rogans ut omnia quaecumque haberi poterant, tam in thesauro ecclesiae quam in bonis forensibus scriberentur sibique monstrarentur. Anno igitur incarnationis domini DCCCXXXI indictione IX facta est descriptio de abbatia sancti Richarii rogante serenissimo Augusto anno imperii sui XVIII.

Inc.: De libris. — libri canonici.

Bibliotheca integra, ubi continentur libri LXXII in uno volumine.

Fin.: antiphonarii sex. qui sunt libri num. XXXV.

Omnes igitur codices in commune faciunt numerum CCL & VI videlicet ut non numerentur libri sigillatim, sed codices, quia in uno codice diversi libri multoties, ut supra notatum est, habentur; quos si numeraremus quingentorum copiam superarent.

Quelle: Gesta ecclesiae Centulensis sive S. Richarii. lib. III, cap. 3.

gedr.: Dacherius (D'Achery), Spicilegium Ed. in 4° T. IV, Paris 1661, pg. 482—486; Ed. in fol. T. II, Paris 1723, pg. 310—311; — Edw. Edwards, Memoirs of Libraries Bd. I, London 1859, pg. 297—301; — G. Becker, Catalogi No. 11.

403. S. Pierre le Vif zu Sens. 1123.

Anno MCXXIII ordinationis suae agens vicesimum septimum annum domnus Arnaldus abbas ..... iussit apicibus annotari omnia nomina

[1]) Bemerkenswerth ist, dass zweimal ins Verzeichniss Listen ausgeliehener Bücher eingeschoben sind, nämlich: De libris accommodatis (No. 154—193) und ganz zum Schluss (No. 315—323).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

librorum quae ipse conscribi fecerat et bene ornaverat et per manus notariorum transcriptos in archivis ecclesiae Sancti Petri Vivi ad restaurationem et ad usum ipsius ecclesiae locaverat. — — — Nomina autem librorum haec sunt.

Inc.: 1) pentateuchum Moysi.

Fin.: 20) vicesimus libellus est quem dedit nobis eo anno quo incensi fuimus Jotrensis abbatissa, in quo sunt parabolae Salomonis et cantica canticorum et libri sapientiae et sapientia Jesu filii Sirach.

Quelle: Chronicon S. Petri Vivi Senonensis.
gedr.: Dacherius (D'Achery), Spicilegium. Ed. in 4° T. IV, Paris 1661, pg. 773—775; Ed. in fol. T. II, Paris 1723, pg. 484. 485; — ferner: Clarius Senonensis, Bibliothèque historique de l'Yonne T. II, Auxerre-Paris 1863, pg. 538—540.

---

404. Inventaire de l'abbaye de **Silvacane.** 1289.

In nomine Domini nostri Jesu Christi. Amen. Anno Incarnationis ejusdem 1289, scilicet 23ª die mensis junii. Notum sit cunctis presentibus atque futuris quod cum discretus vir Bertrandus de Ansoysio, jurisperitus, accessisset apud monasterium beate Marie Silvecane .... fecit de bonis inventis in dicto monasterio, ob doli maculam evitandam, omnisque fraudis tollendam suspicionem .... inventarium ut infra sequitur.

Quelle: Archives départ. des Bouches-du-Rhône, Silvacane No. 103. P; expédition notariée de la même année.
gedr.: Revue des Soc. Sav. Série 7 T. I, pg. 153 sqq.[1])

---

405. **Sully.**

Inventaire des biens de Mons. de Sully, connestable de France .... en l'hostel Dieu de Suly. 1409.[2])

Inc.: Item c'ensuit la librairie, et premierement.

Inventaire des biens de Mons. de Sully, connestable de France .... en l'hostel Dieu de Suly. 1409.

Inc.: Item c'ensuit la librairie, et premièrement une Bible en françois.

Fin.: Item ung Psautier, à deux fermoirs d'argent.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. franç. No. 2903, fol. 34.

---

[1]) Bücher darin: (pg. 155) No. 61. Item novem libros qui vocantur Missales; No. 62. Item, unum librum, qui vocatur Testum; No. 63. Item unum Pistolarium No. 64. Item, viginti unum libros diversarum scripturarum sicut sunt Salteria, Legendaria, et alia que necessaria sunt ad exercendum seu faciendum officia ecclesiastica. Que omnia supradicta erant in domo sacristie et in ecclesia predicta.

No. 65. Item, centum et duos libros diversarum scienciarum, qui erant in quodam armorio, sito in claustro dicti monasterii.

[2]) Dieses Verzeichniss kann man anderwärts fälschlich als das des Guy de la Tremoille bezeichnet finden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

406. S. Evre (Aper) zu **Toul,** vor 1084.

Hi sunt libri inuenti in armario Sancti Apri temporibus abbatis Widonis.

Inc.: Pandecten totius divinae legis veteris ac noui testamenti vol. I.

Fin.: epistolae domni Folcradi abbatis cum quibusdam sententiis de musica vol. I.

Quelle: Cod. lat. Monac. No. 10292 (= Cod. Palat. 292), ‚Orosius', fol. 143—146.

gedr.: Neuer literar. Anzeiger 1807, pg. 66—76, von B. J. Docen; — G. Becker, Catalogi No. 68.

---

407. Inventaire de Cathédrale de **Toulon.** 1333.

Die VII. Novembris (1333). Johannes Gasqueti, diaconus de Oliolis, invenit in ecclesia Tholonensi infrascripta que sibi assignantur. — Darin: No. 49—89 Bücher liturg. Inhaltes.

(No. 49) Item, tres libros magnos Bliblie, sive tria magna volumina Bliblie, quorum unus incipit: „frater Ambrosius", et finit: „omnis spiritus laudet dominum". —

(No. 88) Item, aliud Sermonarium, quod incipit in rubrica: Incipit liber de ordine et finit: „Osanna in ex".

Quelle: Arch. dép. du Var, E. 557. fol. 13. Protocole de Jean Pavès, notaire de Toulon.

gedr.: Revue des Soc. Sav. Série 7 T. I, pg. 156—159.

---

408. Verzeichniss eines Bücherhändlers zu **Tours.** saec. XV.

Livres en fransois, escripts à la main à Tours, devant l'hostel Mgr. de Dunois.

Inc.: (1) Premièrement les quatre volumes Froissart.

Fin.: (266) Le Lay des Trespassés. (267) Et plusieurs aultres petits traictiés.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 2912, fol. 78—82.

gedr.: S'ensuit le catalogue d'un marchand libraire du XV^e^ siècle, tenant boutique à Tours von Dr. Achille Chereau, Paris 1868, in 12°. 66 pg. mit Noten [Académie des bibliophiles].

Dieser Catalog wurde früher als jener der Bibliothek Louis XI.[1]), oder als der des Comte de Dunois angesehen (weil der Titel: „Livres en fransois escripts à la main à Tours devant l'hostel monseigneur de Dunois" dazu verleitete). Er umfasst 238 Hss. und 29 Drucke.

---

409. Catalog des Capitels zu **Tréguier.** 1491.

Quelle: Archives du départ. des Côtes-du-Nord.

191 Bände, darunter auch Gedrucktes; nur dieses ist Bibl. de l'École des Chartes Série 5 T. III, pg. 44 ausgehoben und abgedruckt. Der Catalog ist lateinisch abgefasst.

---

[1]) So spricht noch Franklin, Les anciennes bibl. etc. T. II, pg. 130. Anm. 3 von einem Catalogue des livres qui paraissent avoir composé la bibliothèque de Louis XI.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

410. Inventaire des biens et des livres de l'abbaye des **Vaux de Cernay** au XII^e siècle.

Posteritati monachorum fidelium cenobio Sarniensi degentium librorum suorum actores nominatim cum titulis prenotando, ne forte oblivioni dentur, sollicite ac breviter capitula memorantes, numerum ipsorum notum esse volumus. De quibus, si quis aliquem aut furto, aut rapina, quoquove modo auferre temptaverit, deleatur nomen ejus de libro viventium, et cum justis non scribatur, sed gehennalibus flammis traditus sine fine crucietur. Amen.

Hec igitur sunt librorum nomina.

Inc.: 1. 2.) Bibliotheca in II° volumina propter prolixitatem nimiam est divisa.

Fin.: 76) Epistola magistri Petri et Psalterium ejusdem.

Quelle: Mscr. de l'Arsenal No. 209 (ancien 206 de la Théologie latine), ein Lectionar s. XII, auf fol. 176^b in zwei coll.

gedr.: Bulletin de la Société de l'hist. de Paris et d'Ile-de-France, 1886. — Sep.-Abdr. in 8°, 11 pg. Nogent-le-Rotrou. Impr. Daupeley-Gouverneur. 1886. aout. — (Nicht im Handel.)

---

411. **Vendôme.** 1119.

Brevis Librorum Sanctae Trinitatis Vindocinensis, factus anno Incarnationis dominicae M. C. XVIIII jubente domno G. abbate, anno ordinationis suae XXVI.[1])

Inc.: Textus unus. Prima pars biblioteche. Secunda pars bibliotechae.

Fin.: Aug. de natura boni et cum eo Johannes Constantinopolitanus de reparacione lapsi.

Quelle: Origenis Homiliae; Mscr. No. 26, fol. 240 der Stadtbibl. zu Vendôme.

gedr.: Bulletin du Comité historique T. IV, Paris 1853, pg. 67.

Es sind im Ganzen 16 Bände, wovon 7 als heute vorhanden nachgewiesen sind.[2])

---

412. Benediktinerkloster S. Ayric zu **Verdun.** 1070.

Anno Incarnationis Dominicae milleſimo ſeptuageſimo, Epacta VI. Concurrente IV. Indictione VIII, III Kal. Julii dominico die feſti Sancte Trinitatis ſuſcepit abbas Stephanus Coenobium Sancti Agorici Virdu-

---

[1]) Es ist Gaufridus I., Abt von 1093—1132.

[2]) Manches aus der alten Bibl. von Vendôme scheint weit verstreut. Eine Hs., die im Catal. fehlt, ist heute in der Vaticana, Cod. Regin. 1025 (ol. 1284) mb. 4°. saec. X. Smaragdi expos. Regulae S. Benedicti und Vitae Sanctorum enthaltend (vgl. Arch. der Gesellsch. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 12, pg. 312). Was heute noch erhalten ist, steht in jenem Catalog, der im Dictionnaire des Mscr. T. I, Paris 1853, col. 1430—1438 gedruckt ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

nensis regendum, beneficio Domini Epiſcopi Theoderici, et honorabilium virorum conſilio, ubi quicquid et ornamentorum et librorum invenit, huic scripturae annotari praecepit .....

Inc.: De libris, Textum I.

Fin.: Saluſtius I.

Quelle: Cod. Bibl. Laurent. Florent. Plut. XXIX, 24 fol. 70. saec. XI.

gedr.: Catal. Codd. Latt. Bibl. Mediceae Laurentianae ed. Ang. Mar. Bandinius T. II, col. 40.

Benediktinerkloster S. Vivant-de-**Vergy** (Côte d'or).

413. Hec ſunt nomina librorum Sancti Viventii. saec. XI.

Inc.: Vita Sancti Viventii.

Fin.: Remigius de expoſicione euangel. in XL. Aliorum LIBRORUM Qui Sunt de arte GRAMMATICA Nomina eorum Require in libro FORTVNATI PRESBITERI. Omnes ergo LIBRI De DIVINA SCRIPTVRA |||| Nonaginta. VIII.[1])

Quelle: Bibl. Vatic., Cod. No. 1981 fol. 1a; zwei Hss. zusammengebunden; Theil 1 (fol. 1—21) enthält Eutropius, saec. XI.[2])

414. Hec ſunt nomina librorum ſancti uiuentii.[3]) saec. XII.

Inc.: Expoſitioneſ euangeliorum ſex.

Fin.: Dialogorum ·VI·

Quelle: Cod. Vatic. 296 (Ambrosius de Sacramentis de inventione corporum sanctorum Protasii et Geruasii; pastoralis lib., Tractatus de penitentia; de concordia testimoniorum Gregorii pape urbis Rome saec. X.) fol. 1a.[4])

Bibliothekscatalog von S. André de **Villeneuve** bei Avignon. 1307.

415. Inventorium librorum monasterii Sancti Andree, Avinionensis diocesis, tam chori quam armarii, factum per religiosum virum dominum Stephanum de Simianis, monachum et priorem claustralem dicti monasterii reverendo in Christo patre domno B. Raibaudi abbate dicti monasterii existente anno MCCCVII.

Inc.: 1) Psalterium glossatum pulchrum in communi volumine, in cujus fine sunt due carte, et in principio alie due, vitam sancti Brendani in parte continentes.

Fin.: 60) Item liber dictus Bonardellus.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 12771 pg. 136 (eine Copie von D. Estiennot).

gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. III, pg. 7. 8 (Append. No. XXX).

---

[1]) Verbessert; früher stand III (?).

[2]) fol. 2a unten J. Joffridj.

[3]) iuuentii steht zwar deutlich in der Hs.; aber es kann kaum zweifelhaft sein, dass uiuentii zu lesen sei.

[4]) fol. 2a unten: Jo. Joffridj.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

416. Vincennes.

Inventoire des joyaux de la couronne. 1418.

Inventoire fait par Maistre Dreux le Mareschal, ... et Pierre de Canteleu .... de tous les joyaulx et vaisselle d'or et d'argent et autres, garnies de pierrerie et autrement, que avoit en garde et par inventoire Jacques Lempereur, naguères garde desdis joyaulx, estans ès chasteaulx de la bastide Saint-Anthoine, du Louvre et du Bois de Vincennes, et en la chambre des joyaulx en l'hostel du Roy[1]) à Paris; et baillez à Jehan Chappellain, à présent garde desdis joyaulx, le IIII^e^ jour de septembre, mil CCCC et dix huit et ès jours ensuivans jusques au XIII^e^ jour d'icellui mois. Darin: (au bois de Vinciennes) Bücher:

No. 288 (pg. 323) Premièrement. Un livre couvert de velluyau vermeil, qui se commance: De la passion, et y sont les Heures de la Passion et de plusieurs autres choses, à deux fermouers dorez. — fault. —

No. 300 (pg. 325) Item. Un autre livre en françois, appellé le Quadupti Tholome grossé par Haly, à deux fermouers de laton, et se commance ou second feuillet; Monumens célestiaux. — fault.[2])

Quelle: Arch. Nation. KK. 39. in 4°.
gedr.: Douet d'Arcq, Choix de pièces inédites relatives au règne de Charles VI. T. II, Paris 1864.

Unbestimmte Verzeichnisse.

417. Catalog saec. IX.

Inc.: M. annei lucani. belli ciuilis. libri quinque sic Incipit. Bella per eamithios plus quam ciuilia campos Jusque datum sceleri canimus populumque potentem In sua uictrici conuersum uiscera dextra.

Fin.: Incipit messi oratoris de elocutionibus olybrio et probino messius.

Quelle: Kgl. Bibl. zu Berlin, Cod. Santen. No. 66, saec. IX.
gedr.: Hermes, Zeitschr. f. klass. Philol. Bd. 3, Berlin 1869, pg. 221—222 von M. Haupt; — daraus Neuer Anzeiger für Bibliographie etc. von J. Petzholdt, 1871, pg. 255. 256; — dann M. Haupts Opuscula Bd. 3, Lipsiae 1876, pg. 425. 426; — G. Becker, Catalogi No. 20.

418. Libri de armario claustri. saec. X—XI.

Inc.: Didimus de spiritu sancto.

Fin.: Rabanus super Matheum.

---

[1]) Charles VI.
[2]) Auch unter No. 467, No. 500 stehen Bücher.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Mscr. de l'École de Médec. de Montpellier No. 159 s. X—XI (fonds Bouhier C. 54).

gedr.: Catal. général des mscr. des départ. T. I (in 4°), Paris 1849, pg. 349.

---

419. Catalog saec. XI.[1])

Inc.: biblia Vulfadi.

Fin.: Scoliarum Maximi.

Quelle: Cod. No. 1025 (einst 130) der Bibl. Mazarin zu Paris ‚S. Maximi Scholia ad S. Gregorium'. fol. 219b.

gedr.: Recherches sur les bibliothèques anciennes et modernes jusqu'à la fondation de la bibl. Mazarine von Petit-Radel, Paris 1819, pg. 95. 96 Anm. 1; — daraus: Curiosités Bibliographiques par Lud. Lalanne. [Biblioth. de Poche] Paris 1857, pg. 152. 153; — G. Becker, Catalogi No. 21.

---

420. Catalog saec. XI.

Inc.: 1) Istoria bipartita.

Fin.: 12) Expositio [e]pistole Pauli.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 9531 fol. 116. (Victorini explan. super Tullii rhetor.)

gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 445 (Append. No. V).

---

421. Catalog saec. XI.

Inc.: 1) Priscianus major.

Fin.: 16) Victorinus.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 7749 in fine.

gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 445 (Append. No. VI).

---

422. Catalog saec. XI ex.

Hic continetur numerus divinorum librorum sanctae Mariae[2]) quos custodit Dodo nomina quorum sunt haec.

Inc.: 1) Historiae III.

Fin.: 98) Comentariorum *Marii Victorini* in rethorica quaterniones III.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 943, fol. 154b (ein für die Kirche zu Sherbourne Ende des X. Jahrh. geschrieb. angelsächs. Pontificale).

gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 446 sq. (Append. No. VII).

---

[1]) Diesem Jahrhundert weist H. Omont das Verzeichniss zu und vermuthet ferner, es gehöre dem Kloster Gorze an. Bei Petit-Radel ist es bezeichnet als Inventaire des Mscr. de S. Pierre zu Chartres saec. IX.

[2]) Delisle weist wegen der französ. Heiligen-Leben, der Capitularien-Sammlung und Lex Salica das Verzeichniss einer französ. Kirche zu, gegen Kemble, der es für Sherbourne vindicirt, woher ja die Hs. ursprünglich stammt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

423. Catalog saec. XI oder XII.

Incipiunt nomina librorum gramatice artis Domni F.

Inc.: 1) Tres Donati minores.
Fin.: 22) Foca.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 8069, zu Anfang. (Miscellan. cod., bes. Vergils Schriften).
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 448 (Append. No. VIII).

---

424. Catalog saec. XII.

Inc.: 1) Ovidii sine titulo.
Fin.: 19) Liber de sacramentis.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 8041.
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 508 (Append. No. XVIII).

---

425. Catalog saec. XII.

Inc.: 1) Boetii duo.
Fin.: 17) Liber de rethorica I.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 7748 (Commenta Marii Fabii Victorini in rhetor. Tulli Ciceronis).
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 509 (Append. No. XIX).

---

426. Catalog saec. XII ex.

Inc.: 1) Psalterium magistri Petri.
Fin.: 51) Liber usuum.

Quelle: Bibl. Nat. Paris, Mscr. lat. No. 1657.
gedr.: L. Delisle, Cabinet der Mscr. II, pg. 509 sq. (Append. No. XX).

---

427. Catalog saec. XII.

Inc.: Ex libris Jeronimi] 1) Epistolas ipsius, in duobus voluminibus.
Fin.: De libris Bede] 32) Omelias quinquaginta.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 11548, fol. 213^{b}.
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 510 sq. (Append. No. XXI).

---

428. Catalog saec. XII.

Inc.: Platonem cum ſuo commento.
Fin.: eſopum.

Quelle: Bibl. Vatic. Cod. Regin. 1401, fol. 73^{b}.

---

429. Catalog saec. XII ex.

Inc.: 1) Priscianum utrumque.
Fin.: 24) Ovidium magnum.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 14614, am Ende (Petri Abaelardi logica).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gedr.: L. Delisle,[1]) Cabinet des Mscr. II, pg. 511 (Append. No. XXII).

---

430. Catalog saec. XIII.

Fragmentarisch erhalten! Eine Abtheilung daselbst mit dem Titel: In tercia statione ..... libri isti.

Inc.: 1) ..... ad Thesalonicenses primam et secundam, ad Thimotheum primam et ..... —

50) Post hunc policraticon. Hic loquitur de nugis curialium et vestigiis philosophorum.

Eine zweite trägt den Titel: Hii sunt libri qui reconditi sunt in dextera parte magni armarii. Item in eodem armario sunt tria armariola in quibus libri isti.

51) In primo armariolo est volumen in quo sunt lectiones dominicales.

Fin.: 66) Post hunc liber qui dicitur Flores diversorum ..... Barlaam. In principio hujus libri sunt sermones duo et tr ..... domni Ade, abbatis Persenie. Item in fine interpretationes. heb |

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 3922.
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, pg. 516–518 (Append. No. XXV).

---

431. Catalog saec. XIII.[2])

Inc.: 1) Oracius, Juvenalis, Boecius, Lucanus, Terencius.
Fin.: 79) Epistola sancti Martini ad Polemium.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 5926.
gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. III, pg. 5. 6 (Append. No. XXIX).

Die im Verzeichniss ausgestrichenen Stücke hat Delisle mit einem Stern gekennzeichnet.

---

432. Catalog saec. XIII.

In armario ecclesie continentur isti libri. — In prima tabula sunt isti.

Quelle: Cod. Escorial. P. II, 6. membr. fol. (saec. XIII) stammt aus Frankreich; der Catal. steht fol. 77^{b}.
Ungedruckt! (vgl. Neu. Arch. der Gesellsch. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 6, 1880, pg. 261).

„Die verschiedenen tabulae sind mit Buchstaben A. B. C. etc. bezeichnet. Eine Umstellung mehrerer codd. in andere tabulae ist von Hd. 2 angegeben. Von ihr wird die Bibliothek Armarium claustri

---

[1]) Er vermuthet, dass hier ein Theil der Biblioth. S. Victor zu Paris catalogisirt sei.

[2]) Delisle wagt nicht sicher zu entscheiden, ob dieser Catal. nach Süd-Frankreich oder Italien gehört.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

genannt. Die Ueberschrift am Rande der Seite anno dominice incarnationis 1244 und die Eintragung: in tab. IV oder D: biblia domini Eluensis episcopi (eine 2. Hand fügt hinzu maior; das Bisthum Elua ist später in Perpignan) und biblia maior domini Narbonensis lassen Zeit und Gegend erkennen." (Neu. Arch. a. a. O.)

---

433. Hi sunt libri conventus Nazarene ecclesie. saec. XIII.

Inc.: Jeronimus super psalterium.

Fin.: duo Maximiani, duo Don ||||||

Quelle: Cod. Amplonianus zu Erfurt in 4°. No. 102, fol. 167 b a m. saec. XIII.

gedr.: Beschreibendes Verzeichniss der Amplonianischen Handschriftensammlung zu Erfurt von Dr. W. Schum, Berlin 1887, pg. 361—362.

---

434. Kurzes Bücherverzeichniss.

Inc.: Bucolica.

Fin.: Homerus de bello Danaum qui incipit: Iram pande mihi, et sunt 8 libri.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. No. 16468 (der Codex ist von Petrus de Lemovicis an die Sorbonne geschenkt).

gedr.: L. Delisle, Cabinet des Mscr. T. II, pg. 169.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grossbritannien.

435. **Adam de Stanton.** 1370.

Inventarium quorundam bonorum domini Ade de Stanton capellani tempore domini Johannis de Lauenham Sacriste Monasterii S. Edmundi in festo Apostolorum Philippi et Jacobi anno domini M. CCC. LXX.

Quelle: Liber Osbern. zu Durham fol. 34.
gedr.: Wills and Inventories from the Registers of the Commissary of Bury of S. Edmund's and the Archdeacon of Sudbury, ed. by Samuel Tymms. Printed for the Camden Society 1850, pg. 1;[1]) — Campbell, Lives of the Chancellors R. de Bury I, 320; — Edw. Edwards, Memoirs of Libraries Bd. 1, London 1859, pg. 384 (nur die Bücher). — Nur 4 Nummern.

436. **König Aethelstan.** (saec. X.)

This ſyndon dhea bec the aetheſtaneſ waeran.

Inc.: de natura rerum.
Fin.: Gloſſa ſuper donatum dialogorum.

Quelle: British Museum. Cod. Cotton, Domitian A. I. fol. 56[b]. saec. X.
gedr.: hier weiter unten (vgl. Index).

437. Ausleihverzeichniss von **Anglesey.**

Isti libri liberati sunt canonicis die ... anno regni Edwardi [II] septimo (1314).

Inc.: Penes Dominum Priorem: Parabolae Salomonis.
Fin.: Item aliud psalterium glosatum inpignoratum penes Isabellam Siccadona.

Quelle: Record-Office zu London, Fatter Lane; auf der Rückseite einer Urkunde ‚Agreement with Sir Geoffrey Rector of Wendlyngton'.
gedr.: Notes and Queries. Serie I Bd. 1, pg. 22 (in engl. Uebersetzung); — Cambridge Antiquarian Society. Octavo Publications. No. 14 (The history and antiquities of Bottisham) Cambridge 1873, pg. 247.

[1]) Dieser Druck ist bei Edwards an der hier aufgeführten Stelle etwas ungenau citirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

438. Libri Collegii de **Auckland**-Episcopi. 1498.

Inc.: Libri eiusdem Collegii. | In primis: I Biblia cum Exposicione Domini Nicholai de Lyra, in quatuor Voluminibus; 2° folio, nolui.

Fin.: Liber miani maii Vocabulorum secundum Ordines Alphabeticas, ij folio, Abigere.

Quelle: Regist. Fox. zu Durham pg. 26.
gedr.: Wills and Inventories Part 1, 1835, pg. 101—103 (Surtees Society Publications Vol. 2).[1])

---

439. **Bottisham.** (saec. XIV.)

Quelle: Caius College, Cambridge. Cod. No. 204 ‚Liber Archidiaconatus Eliensis'; Copie davon Mscr. Baker III, 507.[2])
gedr.: Cambridge Antiquarian Society. Octavo Publications No. 14 (The hist. and antiqu. of the parish of B. and the Priory of Anglesey in Cambridgeshire by Edw. Hailstone jun., Cambridge 1873) pg. 30. 31. — Einige Kirchenbücher.

---

440. Inventar des Erzbisch. von York, Henry **Bowet.** 1423.

Inventarium omnium bonorum, quae fuerunt bonae memoriae domini Henrici Bowet, nuper Eboracensis archiepiscopi, qui obiit vicesimo die mensis octobris, anno domini millesimo CCCC^mo^ vicesimo tertio, per executorem dicti venerabilis patris reppertorum et appreciatum per viros fidedignos.

Quelle: Ex rotulo orig. penes Decanum et Capitulum Eboracense.
gedr.: Testamenta Eboracensia Vol. III, 1864, pg. 69 sqq. (Surtees Soc. Publ. Vol. 45.)

Bücher darin pg. 74 sqq.; eine Abtheilung: Capella, eine andere: Liberaria.

---

441. Bücher des Sir Simon **Burley.** 1387.

Quelle: British Museum Cod. Additional 25459, fol. 206 (Copie).

---

442. Catalog von **Burton-on-Trent**[3]) Abbey. saec. XII.

Quelle: British Museum Cod. Additional 23944, fol. 157.

---

443. Catalog der Abtei **Bury.**

Quelle: British Museum Cod. Egerton 2373, fol. 391. (Cf. Catal. of addit. MSS. vol. VI, pg. 1029.)

---

[1]) Das bei Becker fehlende Datum ist pg. 101 deutlich angegeben.
[2]) Dieses Mscr. wird im Folgenden, wo es noch öfter citirt wird, als ‚Liber Archidiaconatus Eliensis' aufgeführt werden. Es fällt ganz in den Anfang des 14. Jahrhunderts und gibt Besitzinventare einer Anzahl von Kirchen und geistlichen Häusern. Die an verschiedenen Orten verzeichneten Bücher sind fast durchaus liturgisch.
[3]) Schon bei Edwards, Libraries and founders of libraries pg. 449 genannt, von Becker übersehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Cambridge.

444. *Queens-College.* 1472.

Inventarium omnium et singulorum bonorum Collegii Reginalis Cantebrigie, factum et renovatum ibidem per Andream Dokett presidentem ejusdem, primo die mensis Septembris, Anno Domini Millesimo CCCC LXXij.

Inc.: In libraria, incipiendo pone hostium.
Inprimis Catholicon, cuius 2m fo. De predictis quidem.

Fin.: Item Liber de officio Misse, cuius 2 fo. pacem nobis Domine. Gradus O continet 5.

Quelle: Inventar des Queens-College von 1472, daselbst; die Bibliothek (lauter Kirchliches) fol. 1—8.

gedr.: Antiquarian Communications of the Cambridge Antiquarian Society Vol. 2 (No. 15), pg. 168—181; darauf pg. 182—193 ein vortrefflicher Index of authors and books von W. G. Searle.

---

445. Catalog der Bibliothek des *Peterhouse-College.* 1418.

Quelle: Orig. in der Bibliothek daselbst.
Ungedruckt. (vgl. J. B. Mullinger, The University of Cambridge etc. 1873, pg. 324.)

---

446. A catalogue of the original library of *S. Catharine's Hall.* M CCCC LXXV.

Libri ex dono Roberti Wodlarke primarii fundatoris huius collegii cathenati in libraria.

Inc.: Prima stalla.
Liber vocatus Unus ex quatuor cujus 2m fo. ‚tis ab ea.' —
Egidius de anima de generacione et aliis cujus 2m fo. ‚excepte'.
Es sind 7 Stallae.

Dann: Libri in capella ex dono fundatoris et aliorum.
Imprimis tria Missalia scripta. —
Unum Missale impressum ex dono Magistri Balston cujus 2m fo. ‚manus'.

Ferner: Libri ex dono magistri Nelson sub ea intencione dati quod semper remanerent cum tribus sociis.
Imprimis Thomas in prima parte. —
Item Epistole Jeronime cujus 2m fo. commentarios, ex dono Johannis Fyscher Episcopi Roffensis.

Libri ex dono doctoris Brian.
Imprimis Dominicus super secundam partem sexti libri Decretalium. —

Fin.: Decisiones noue Dominorum Auditorum de rota.

Quelle: Register of S. Catharine's Hall.

gedr.: Publications of the Cambridge Antiquarian Society No. 1, Cambridge 1840, pg. [1]—5; Noten dazu pg. [7]—11.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

447. Inventory of Church-Goods, *S. Mary's.* 1305.

Quelle: Corpus Christi College, Cambridge. Cod. No. 204.
gedr.: Cambridge Antiquarian Society. Octavo Publications No. 10 (Historical and architect. Notes on Great Saint Mary's Church, Cambridge by Samuel Sandars, Cambridge 1869), pg. 43.

University-Library vor 1424.

448. Registrum librorum per varios benefactores comuni librarie vniuersitatis Cantebr. collatorum.

Inc.: In primis vna biblia in duobus voluminibus cuius prima pars continet Genes. Exod. Leuitic. Numeri. Deuteronom. Josue. Judic. Ruth. Regum iiij^{or}. Paralipomenon ij^{os}. Esdras ij. Neemias. Thobias. Judith. Hester. Job. Psalterium. | et incipit in 2^{o} fo. aut cum l^{ras} | et in penultimo quorum omnes locutum est |.

Fin.: Item Archidiaconus in rosario | ex dono M^{ri} Rob^{ti} Alne | cui^{s} 2^{m} fo. et euangelica in | pe. moraliter.

Quelle: ‚Registrum Librorum et Scriptorum 1473,' fol. 17^{a} sqq.
gedr.: Antiquarian Communications of the Cambr. Antiqu. Society Vol. 2 (No. 22), pg. 242—257.

Unterabtheilungen: Libri Theologie disputate (f. 21^{a}) Libri moralis phi^{e} (f. 24^{b}) Libri phi^{e} naturalis (f. 28^{b}) Libri medicinalis phi^{e} (f. 33^{a}) Libri logice (f. 35^{b}) Libri Poetrie (f. 37^{b}; leer!) Libri Sophisticales (f. 39^{a}) Libri gramaticales (f. 39^{b}) Libri Cronicales (f. 42^{a}; leer!) Libri Juris Canonici (f. 44^{b}).

449. Registrum M^{ri} Radulphi Songer et Ric^{i} Cokeram Procuratorum Cant. compilatum A^{o} d^{ni} Mil^{mo} CCCC^{mo} LXX^{o} tercio.

Inc.: In primo staulo co^{is} librarie in parte boriali continentur XIX^{cim} libri quorum primus est | Prescianus | cuius 2^{m} fo. diffiniunt.

Fin.: Floretum Bartholomei | c. 2^{m} fo. scienciam iungaris.

Quelle: dieselbe, fol. 1^{a} sqq.
gedr.: a. a. O., pg. 258—276.

Dann folgt noch ein Kapitel: de pertinentibus cruci universitatis. — Die Bücher des Verzeichnisses sind nach 8 stauli aufgeführt, darauf: in primo staulo ex parte australi; dann gleich: in secundo desco und so fort bis zum neunten. Im Ganzen sind es 350 Bücher.

Canterbury.

Priory of Christ-Church.

450. Catalog saec. XIII.

Inc.: Priscianus magnus Lanfranci.

Fin.: Liber de situ Jerusalem.

Quelle: University Library, Cambridge, Cod. Ji. 3. 12.
gedr.: James Bass Mullinger, The Universtiy of Cambridge from the earliest Times to the Royal iniunctions of 1535, Cambridge 1873, pg. 102. 103. — Ob die

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ordnung der Bücher daselbst die ursprüngliche sei, kann ich nicht sagen; die alte Beschreibung ist jedenfalls gekürzt.

451. Grosser Catalog zwischen 1285—1331.[1])

Tituli librorum de libraria ecclesiae Christi Cant. et contenta in eisdem libris, tempore H[enrici de Estria] prioris.

Prima Demonstracio.

Distinctio prima.

Inc.: [I] Augustinus super Genesim, lib. XII — super Genesim ad litteram lib. XII — super primam partem psalterii — super secundam partem psalterii — super terciam partem psalterii — super Johannem, continens Omelias CXXIV — de consensu Evangelistarum, lib. IV.

Fin.: [DCXCVIII] . . . . . Palladius de agricultura.

Quelle: British Museum Cod. Cotton, Galba E. IV.

gedr.: Memoirs of Libraries . . . by Edw. Edward, Bd. 1, London 1859, pg. 122—235.

Ein Auszug dieses Cataloges ist im Jesus College Mscr. No. 75, fol. 463[b]—467.[2])

452. Verzeichniss der Kirchenbücher von 1315.

Ornamenta Eccleſiaſtica in Veſtiario Eccleſie Chriſti Cantuarienſis in feſto Purificationis Beatae Mariae, Anno Domini 1315, Tempore Richardi de Scharstede tunc Sacriſte et Johannis Spices Subſacriſte, videlicet Anno Henrici Prioris . . .

Quelle: British Museum Cod. Cotton, Galba E. IV. 14. fol. 114 sqq.

gedr.: J. Dart, The history and antiquities of the cath. church of Canterbury, London 1726, Append. No. VI, pg. IV sqq.

S. Augustins-Monastery (O. S. B.)[3])

453. Catalog saec. XV.

Voraus geht: Tabula super subsequentem Matriculam ad sciendum quis liber, compilatio, exposicio, summa, scriptum, vel tractatus cujuscumque doctoris vel magistri contineatur in eadem. Per primum

---

[1]) Henry de Estria wurde nach Ryngmeres Resignation XI. Id. Apr. 1285 zum Prior gewählt und starb VI. Id. Apr. im Alter von 92 Jahren, im 47. Jahr seiner Regierung.

[2]) Das im Brit. Mus. Cod. Cotton, Julius C. VI 4, fol. 99 „e quodam Registro, sive Indice Bibliothecae Cantuariensis" abgeschriebene Verzeichniss geht, wie ein Einblick in den übrigen Inhalt jener Hs. zeigt, auf Leland zurück, geht also über die von uns gesetzte Zeitgrenze hinaus. Gedr. in The history and antiquities of the Cathedral-Church of Canterbury by J. Dart, London 1726, fol. max., Append. No. XI, pg. XXXI. XXXII.

[3]) Im Catalogus Librorum Mss. Angliae et Hiberniae T. II. unter Trinity College, Dublin 285 (145) mit der Signat. fol. B. 5 ist dieser Catalog bezeichnet als „Catalogus librorum Mss. cuiusdam bibliothecae ignotae. Scriptus circa tempus Edwardi IV.", also 1460—1483.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

numerum, in quo folio, et per secundum in qua columna invenies, scire poteris.

Quelle: Trinity College, Dublin. Cod. D. I. 19.

Die Eintheilung der Bücher ist nach Klassen, aber ohne Theil-Ueberschriften. 69 foll.[1])

454. Kirchenbücher zu **Coldingham.** 1362.[2])

Ista fuerunt inventa in officio sacristariae de Coldingham, in manibus domini Willielmi de Bamburg Prioris ejusdem loci . . . anno Domini millesimo ccc sexagesimo secundo, deliberata fratri Simoni Levyngthorp.

gedr.: The Priory of Coldingham. (Surtees Society Publ. Vol. 12) 1841, Append. pg. XL.

455. Bücher des Thomas **Cooper.** 1438.

Haec indentura, facta ultimo die mensis Julii, anno Domini millesimo quadringentesimo tricesimo octavo, testatur, quod haec sunt bona reperta in studio clauso quondam Magistri Thomae Cooper.

Darin einige Bücher.

Quelle: Cod. A. aa. 10. zu Oxford. Univ.
gedr.: Anstey, Munimenta Acad. Oxon. Pars II, pg. 515 sq.

456. Priorei von **Depyng** in Lincolnshire. saec. XIV. med.[3])

Isti sunt libri de Armariolo Monachorum de Estdepyng.

Inc.: In primis Biblia.
Fin.: Item III Missalia ad usum confratrum.

[1]) Auch diesen Catal. hat schon Edwards, Libraries and founders of Libraries, London 1865, pg. 449 sq. citirt, Becker jedoch übersehen. — Dass der Catalog nach S. Augustin, Canterbury gehört, ist nur erschlossen, aber sicher. Es ist nämlich geglückt, einige Hss. zu finden, welche mit der in jenem Catalog gegebenen Beschreibung genau übereinstimmen und die Provenienz-Notiz dieses Klosters tragen. Im Catal. fol. 11 heisst es: Liber in Anglico Michaelis de Northgate, cum CC; 2° f° ihhe vor alse. Dieser Codex ist erhalten im British Museum, Cod. Arundel No. 57, auf dessen Vorsetzblatt man liest: This boc is dan Michelis of Northgate, ywrite an Englis of his ozene hand, thet hatte Ayenbyte of Inwyt; dann S. Augustini Cantuar. mit der Sign. CC. Dies wird noch einmal in der Subscriptio gesagt: Ymende, thet this boc is volveld ine the eve of the holy apostles Symon an Judas, of ane brother of the cloystre of sauynt Austin of Canterberi, ine the yeare of oure lhordes beringe 1340.

Die Hs. No. 50 des Corpus Christi College, Cambridge: Wace's Brut, with the romances of Amis and Amelion and Guy de Warewyk etc. stimmt nicht nur mit der Beschreibung im vorliegenden Catalog: Historia Britonum in gallico, et in eodem libro Narracio de quodam Milite et uxore sua, Amicus et Amelius, Historia de iiij^{or} sororibus, Gesta Guydonis de Warewyk, in gallico, et nomina regum Britannie ab Adventu Bruti in Albion' usque ad adventum Saxonum in Britannia, — sondern am Ende steht überdies: Liber de librario Sancti Augustini Cantuar.

(vgl. Notes and Queries Serie II Bd. 1, pg. 485—486.)

[2]) Dasselbe Verzeichniss von 1371. 1372. 1373. 1374 findet sich a. a. O. pg. LXIV. LXVII. LXX. LXXIII, überall mit kleinen Varianten.

[3]) Von Becker übersehen; Edwards, Libraries and founders of Libraries pg. 450 nennt den Catalog.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: British Museum Cod. Harley. 3658, fol. 75[b]. (Cartular)
gedr.: G. Dugdale, Monasticon Anglicanum a new edition by Caley, Ellis, Baudinel. London 1817—1830; dort T. IV, pg. 167.

---

457. S. Martin zu **Dover.** 1389.

Inc.: Matricula Johannis Whytefel. incipit: communis dicetur.
Fin.: Hugucio monachus nonus incipit: cum nostri etc.

Quelle: Bibl. Bodleyana zu Oxford, Cod. No. 920 (früher Arch. B. 24).

Ausserordentlich umfangreiches Verzeichniss; füllt einen ganzen Band.

---

458. Inventarium des mag. Rad. **Dreff.** 1448.

Memorandum, quod anno Domini millesimo quadringentesimo octavo, mensis Augusti die decimo tertio, factum est inventorium omnium bonorum Magistri Radulphi Dreff, in aula Latae portae in parochia Omnium Sanctorum repertorum, prout sequitur.

Inc.: In primis, una Bi[b]lia, secundo folio „omnium prophetarum".
Fin.: Item, compilatio per dictum episcopum super constitutionibus provincialibus, in quaternis de manu domini.

Quelle: Mscr. A. aa. 64. zu Oxford. Univ.
gedr.: Anstey, Munimenta Acad. Oxon. Pars II, pg. 582 sqq.

---

459. Testament und Inventar des Canon. William **Duffield.** 1452.

LIBRI STVDIALES ET CAPELLAE.

Inc.: Et de vj li. xiij s. iiij d. de pretio j. Bibliae.
Fin.: De vj s. viij d. de pret. quatern. pergam. et papiri, tam Latinae quam congruae (sic) Summa XLvj li. xvj s.

Quelle: Reg. Test. Capit. Ebor. I, 272 sqq. et orig. Invent.
gedr.: Testamenta Eboracensia Vol. III, 1864, pg. 132. 133[1]) (Surtees Soc. Publ. Vol. 45).

Cathedrale zu **Durham.**

460. Verzeichniss saec. XII.

Inc.: 1) Vetus et novum testamentum in duobus voluminibus.
Fin.: 546) decem collationes.

Quelle: Cod. der Cathedralbibl. zu Durham B. IV. 22,[2]) pg. 1—3.
gedr.: Th. Rud, Codd. mscr. eccl. cath. Dunelmensis Catalogus classicus, Dunelmiae 1825, pg. 210—214; — Catalogi veteres librorum ecclesiae cathedralis Dunelm. (Surtees Society Publ. Vol. 7), London 1838, pg. 1—10.

Eine strenge Eintheilung nach bestimmten Gruppen (wenn man etwa die Dichter ausnimmt) ist nicht zu finden. Hervorgehoben

---

[1]) Das Testament mit verschiedenen Bücherlegaten pg. 127 sq.
[2]) Surtees Society Publ. Vol. 7, pg. 1 steht fälschlich B. IV. 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

werden besonders: Libri Anglici; Hii libri de phisica (= Medicin). — Von No. 458 an sind Nachträge zum eigentlichen Catalog verzeichnet: Hii sunt libri quos mag. Herebertus medicus dedit S. Cuthberto — Libri Reginaldi — Libri Laurentii prioris — Liber Willelmi de Nunnewic — Libri Guarini — Libri Thomae prioris; — Hii sunt libri qui leguntur ad collationem.

461. Verzeichniss von 1391.
Le Spendment.

Isti libri infra scripti inventi fuerunt in communi armariolo Dunelmi infra spendimentum, in recessu fratris domini Roberti de Langchester ab officio librariae ad officium feretrariae et liberati fratri Willielmo de Appelby circa festum purificationis beatae virginis Mariae, anno Domini Millesimo CCC nonogesimo primo.

Inc.: Biblia domini Hugonis episcopi Dunelmensis in quatuor magnis voluminibus divisa.

Fin.: C. Benediccionale Episcopi. II. fo. „Ut qui te".

Quelle: Cod. der Cathedralbibl. zu Durham B. IV. 46, fol. 1 sqq.
gedr.: Thom. Rud, Catalogus mscr. eccl. cath. Dunelmensis, Dunelmiae 1825, pg. 431 sqq.; — Catalogi veteres libr. eccl. cathedr. Dunelmensis (Surtees Society Publ. Vol. 7), pg. 10—34.

Unterabtheilungen: Biblia (es folgen einzelne Theile derselben); nach einem kurzen Verzeichniss der Ecclesiastica und scolastica historia kommen die Kirchenväter Augustinus; Abrill.; Jeronimus; Gregorius, Ysidorus; Hugo de S. Victore; Abianensis; Lugdonensis; Libri Cypriani, Ambrosius; Alquinus; Gregorius; Beda; Ysidorus; Sermones Bernardi, W. Cancellarius, Hugo; Hugo (eine eigene Abth.); Ricardus de S. Victore; Libri sententiarum; Doctores super sententias; Libri Thomae; Libri fratris Bonaventurae; Libri diversorum doctorum theologiae; Sermones; Vitae sanctorum; Cronicae; Libri Boicii; Libri Tullii; Libri Synodii; Libri Quintiliani etc.; Libri diversorum poetarum; Libri philosophici et logici; Libri medicinae; Libri grammatici. Episcopalia; Benediccionalia Episcopi.

461. a. Spendemente.

De libraria interiori Dunelm. quae vocatur Spendment. Isti Libri sunt de communi Dunelm. infra le Spendement Dunelm. Anno Domini M. III^{c} nonogesimo primo.

Inc.: Decreta, glo. II. fo., „Praemia". [In Registro est.]

Fin.: P. Psalterium. II. fo. „domine".

Quelle: dieselbe.
gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, 1838, pg. 34—37.

462. Verzeichniss von 1395.[1])

Isti libri subscripti inventi fuerunt in communi armariolo Dunelmensi, in diversis locis infra claustrum, tempore quo frater Willelmus

[1]) Ueberflüssig ist, wie schon der Titel zeigt, die Nummer 230 bei Becker: Libri subscripti iacent in almariolo iuxta introitum ad infirmariam,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

de Appelby librarius fuit, ad festum Paschae, videlicet anno Domini Millesimo CCC^mo^ nonagesimo quinto.

Inc.: Libri decretorum.

A. Decreta glosata. II. fo., „quaedam non".

Fin.: Floriloquium et Breviloquium fratris J. Wallensis habentur in Cronica Martini sub J. litera.

Quelle: dieselbe.

gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, 1838, pg. 46—79. — Ein kleiner Auszug bei Th. Rud, Codd. mscr. eccl. cath. Dunelm. Catal. pg. 434.

Unterabtheilungen sind: Libri decretorum; Libri decretalium; Libri gramaticae; Libri bibliae, Diversi libri bibliae glosati; Ewangelia glosata; Epistolae Pauli glo.; Epistolae canonicae; Libri concordanciarum; Scolasticae historiae; Libri Sentenciarum; Legendae seu vitae sanctorum; Libri historiarum; Libri Ambrosii; Libri Jeronimi; Libri Augustini; Libri Gregorii; Libri venerabilis Bedae; — Bedae, Gildae etc.; Libri Ysidori; Libri Bernardi etc.; Libri Rabani; Libri Hugonis; Libri Gorham; Libri Johannis Crisostomi; Libri Johannis Cassiani; Libri Anselmi; Diversae summae; Origines, Dionisius, Damascenus, Hillarius, Boicius, Ciprianus, Augustinus; Libri sancti Thomae; Libri Boneventurae; Libri H. de Gandavo; Libri Douns; Libri Petri de Tarento; Sermones diversi; Omeliae diversae; Libri diversi; Libri phisicae; Libri medicinae; Psalteria non glosata.

462. a. Libri subscripti inventi fuerunt in communi almariolo noviciorum Dunelmi infra claustrum, tempore quo frater Willielmus de Appelby fuit librarius, vid. ad festum Paschae, anno Domini millesimo ccc nonagesimo quinto.

Inc.: A. Liber Unus cum Diversis Regulis Grammaticalibus, continens novem quaternos. II. fo., „est comedere".

Fin.: Tabula super Legenda Sanctorum II. fo., „vestem Christi". [Per W. Appylby.]

Quelle: dieselbe.

gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, 1838, pg. 80—84.

Unterabtheilungen sind nur: Libri Lincolniensis; Tabulae super libros diversorum doctorum.

Büchersendungen an das Durham-College zu Oxford.

463. Isti sunt libri missi prima vice collegio monachorum Dunelm. in Oxonia, per Johannem Wessyngton Cancellarium, ex deliberato mandato prioris et conventus Dunelm. per supervisionem dominorum supprioris Johannis Barton et Willelmi Poklyngton.

Inc.: A. Genesis et Exodus, glo. II. fo., „Quae ego". [De le Spendment.]

---

pro lectura in refectorio; et ponuntur sparsim inter alios libros in inventario praecedenti. — Gemeint ist eben dieses Verzeichniss von 1395; die Bücher für die lectiones bei der Collation etc. wurden einfach aus der grossen Bibliothek jeweilig ausgehoben.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fin.: D. Thomas, Prima Secundae. II. fo. „per se". [De le Spendement.]

Quelle: dieselbe.
gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, 1838, pg. 39.

464. Isti sunt libri missi secunda vice Oxoniam, per Johannem Wessyngton Cancellarium, ex deliberato mandato prioris et conventus Dunelm. per supervisionem dominorum supprioris Walteri Tesdale et Willelmi Poklyngton, a capitulo deputatorum, in die sancti Calixti, anno Domini M° CCCC^mo nono.

Inc.: D. In primis Una Biblia integra, de le Spendemente. II. fo., post principium Geneseos „pater habitantium".

Fin.: G. Psalterium, glo. II. fo., „cionibus novum". [De Claustro.]

Quelle: dieselbe.
gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, 1838, pg. 39. 40.

465. Libri Henrici Helaugh missi Stamfordiam in octavis sancti Laurentii, anno Domini M° IIII^c XXII°.

Inc.: Omeliae de Tempore super Evangelia, in quaterno. III. fo., „Dominus ac".

Fin.: Epistola Alredi Abbatis II. fo., „tatis".

Quelle: dieselbe (fol. ult.).
gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, 1838, pg. 116.

466. Verzeichniss von 1416.

Spendemente.

Infrascripti libri praepunctuati inventi fuerunt in cancellaria Dunelm. per J. Fyshborn in festo beati Mauri Abbatis anno Domini millesimo IIII^c decimo sexto.

Inc.: Biblia Domini Hugonis Episcopi Dunelmensis, in quatuor magnis voluminibus divisa.

Fin.: P. Pfalterium II. fo., „Domine quid".

Quelle: dieselbe.
gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, 1838, pg. 85—116.

Unterabtheilungen: Biblia (dann einzelne Theile der Bibel); Hic incipiunt doctores super bibliam; Scolastica historia; Jeronimus; Augustinus; Ambrosius; Gregorii; Bedae; Ysiderus; Sermones Bernardi; Hugo; Ricardus de S. Victore; Libri sententiarum; Doctores diversi super sententias; Libri Thomae; Libri fratris Boneventurae; Libri diversorum doctorum theologiae; Ars praedicandi; Libri diversorum doctorum theologiae; Incipiunt Sermones; Libri Tullii; Libri Sydonii; Libri Quintiliani; Libri diversorum poetarum; Libri philosophiae et Logicae; Libri Medicinae; Libri gramaticae; Episcopalia; Benedictionalia Episcopi; Jura canonica; Decreta, et Doctores super Decreta; Decretales; Libri iuris civilis; Psalteria non glossata; Psalteria subscripta defuerunt .....

467. Verzeichniss von 1421.

Inventarium librorum cancellarii prioris Dunelmensis factum per Johannem Fyshborn anno Domini M° CCCC° XXI°.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Inc.: A. Cartularium Primum de Specialibus Munimentis infra Diocesim Dunelmensem. Secundo folio „Edwardus".

Fin.: Summa Azonis super Codicem, cum Institucionibus, litera S.

Quelle: Registrum Secundum prioris et conventus Dunelm. zu Durham, fol. 156 b.

gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, 1838, pg. 123. 124.

468. Inventarium prioratus Dunelmensis anno 1446.

gedr.: Wills and Inventories Part 1, 1835 (Surtees Soc. Publ. Vol. 2), pg. 91. — Unbedeutend.

---

469. Flaxley.

Catalog der Bücher eines geistlichen Hauses (Datum?).

Quelle: Cartular von Flaxley zu Cheltenham.

gedr.: (engl. Auszug) Transactions of Royal Society of Literature Vol. 1 Part 2, pg. 54.

---

470. Inventarium Hospitalis S. Edmundi in **Gateshaved.** [1325]

Quelle: Registrum Kellawe zu Durham, fol. 282 b.

gedr.: Wills and Inventories Part 1, 1835 (Surtees Soc. Publ. Vol. 2), pg. 22. — Lauter Kirchenbücher.

---

471. Glastonbury. 1247.[1])

Numerus librorum Glaſtonienſis eccleſie, qui fuerunt de librario anno graciae. M° CC° XL° VII°[I].

Inc.: § Bibliotheca. — Biblioteca una in duobus voluminibus.

Fin.: § Libri qui fuerunt Laurencii. Pricianus de construccione. Doctrinale magnum. Grecismus. Poetria nova. Ovidius magnus. Dictionale, & quaedam alia.

Quelle: Mscr. von Johannes Chronik. Trinity College, Cambridge fol. 102 a—104 a.

gedr.: Johannis Glastoniensis Chronica ed. Thomas Hearne, Oxonii 1726, 8°. Vol. II, pg. 423—444.[2])

---

472. Will and Inventory of Thomas **Greenwood,** Canon. of York.

Inventory appraised May 18th. 1421.

Inc.: LIBRI. Pro uno parvo volumine, et incipit ij° folio, Juris praecept.

Fin.: . . . . libro in pergameno de Modo Dictandi. Summa xxxj li. iiij s.

---

[1]) Von diesem Kloster scheinen nur wenige Hss. erhalten zu sein. Mir ist nur bekannt Cambr. Univ. Libr. Dd. 1. 17 (saec. XIV ex.); Paris Bibl. Nation. 4167 A.

[2]) Ein für die damalige Zeit an Genauigkeit wohl unerreichtes Beispiel eines Abdruckes, welcher das Bild der Hs. durch den Druck zu geben sucht. — (F. Somner) Merryweather, Bibliomania in the middle ages, 1849, pg. 140 gibt nur die Namen der lateinischen Klassiker und einige Zeilen vom Anfang.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Reg. Test. Capit. 203—204, et Orig.-Inv.
gedr.: Testamenta Eboracensia Vol. III, 1864, pg. 61—65,[1]) (Surtees Soc. Publ. Vol. 45).

473. Inventarium omnium bonorum Magistri Jacobi **Hedyan** testati defuncti Oxoniae — — — [1445]

Darin: In studio ..... Item tres formulas, pretium quatuor denarii ....

Fin.: Item, unum cusshene.

Quelle: Mscr. A. aa. 41 zu Oxford, Univ.
gedr.: Anstey, Munimenta Acad. Oxon. Pars II, pg. 544 sqq.

474. Bücherverzeichniss von **Henton.** 1343.[2])

Quelle: Biblioth. des Sir Thomas Phillipps zu Cheltenham.
gedr.: (nur engl. Auszug) von Jos. Hunter, English Monastic Libraries, London 1831, 4°. pg. 17; — daraus abgedr. Surtees Society Publ. Vol. 7, 1838, pg. XXXVIII.

475. Kirchenbücher von **Horningsey.** saec. XIV.

Quelle: ‚Liber Archidiaconatus Eliensis.'
gedr.: A history of the parish of Horningsey in the County of Cambridge, by Will. Keating Clay, Cambr. 1865 (Cambr. Antiqu. Soc. 7), pg. 35. — Kirchenbücher.

476. Inventarium bonorum magistri **Johannis de Scardeburgh** existentium infra iurisdictionem capituli Eborac., tempore mortis suae. 1395. — Darin: STVDIVM.

Inc.: Portiforium notatum, pret. XX. s., non vend.

Fin.: Textus Clementinarum, pret. xij d. non vend. Summa rerum in studio, vj li. iij s. ij d. vend. LXXiiij s.

Quelle: Reg. Test. Dec. et Capit. Ebor. I. 112 b. et Orig.-Inv.
gedr.: Testamenta Eboracensia Vol. III, 1864, pg. 6. (Surtees Soc. Publ. Vol. 45.)

Hulne.

477. Inventorium librorum conventus de Holn ... Thomae de Populton Anno Domini M° CCC .... IIII°. Tunc priori predicti loci.

Inc.: Biblia Magna integra, cum interpretationibus; in asseribus cum albo coreo. Ex dono archidiaconi Northumbriae.

Fin.: Item aliud portiforium magnum et grossum quod occupavit frater Johannes Carleyl.

Quelle: Cartularium monast. Hulne; British Museum Cod. Harley 3897.

[1]) Das Testament enthält ein Bücherlegat (pg. 62).
[2]) Hunter a. a. O. pg. 16 sagt: The following books are specified in an indenture of the year 1343, as having been lent by the prior and convent of Henton, to another house.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gedr.: Catalogi veteres libr. eccl. cath. Dunelm. Surtees Society Publ. Vol. 7, 1838.

Die Eintheilung der Bücher ist: [hl. Schrift]; Originalia; Sermones cum materiis pro eisdem; Hystoriae sive cronicae; libri gramm.; libri jur. can.; libri logicales; libri ecclesiae.

478. Anderer Catalog.

Inc.: E. 1. Item unum Volumen, clarae manus, in quo continetur in Sermonibus Bernardus super Cantica, cujus 2 fo. incipit „lum poterimus", et penultimum finit „Oratoris".

Fin.: Z. Missalia et gradalia. [Blank].

Quelle: Cartular. monast. Hulne; British Museum Cod. Harley 3897.

gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, 1838, pg. 128—131.

Offenbar nur Entwurf; der Herausgeber meint pg. 128, Note: this catalogue ..... it seems to bee imperfect, as the books classed under the four first letters of the alphabet are wanting.

---

479. **Jarrow and Monk-Wearmouth.** 1491.

Status ... De Jarrowe per Dominum Johannem Swan Deliberatus domino Willelmo Ogle anno Domini millesimo cccc. nonogesimo primo.

Quelle: Mscr. der Cathedralbibl. zu Durham.

gedr.: The inventories and accountrolls of the Benedictine Houses or cells of Jarrow and Monk-Wearmouth in the County of Durham. (Surtees Society Publ. Vol. 29) 1854, pg. 125.[1]) — Einige Kirchenbücher.

---

480. Bibliotheksverzeichniss von **Lanthony.** saec. XIII ex.

Examinacio et viſus librorum lanthoniae iuxta Gloucesſtriam in Ebdomada paſche anno domini millesimo CCC^mo LXXX^mo.[2])

Quelle: British Museum Cod. Harley 460.

---

481. Inventorium omnium bonorum Johannis **Lassehowe** presbyteri, decedentis in aula Vinea Oxoniae.

Quelle: Mscr. A. aa. 143 zu Oxford Univ.

gedr.: Anstey, Munimenta Acad. Oxon. Pars II, pg. 663. Nur sechs Bücher.

---

[1]) Dies ist jedoch nicht das älteste Inventar. In fast derselben Gestalt kehrt es immerfort wieder, a. a. O. pg. 10. 12 (1313). 15 (1326). 16 (1328). 18 (1330). 19 (1331). 20 (1333). 23 (1338). 26 (1341). 33 (1348). 44 (1362). 52 (1370). 57 (1371). 70 (1382) etc.

[2]) So wurde bei der Revision in diesem Jahr auf fol. 1 geschrieben. Dem entsprechend sind neben und über den Worten des älteren Cataloges von der Hand des Revisors Vermerke eingetragen. — Das Verzeichniss, schon bei Edwards, Libraries etc. pg. 449 genannt, ist von Becker übersehen worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

482. Leicester. saec. XV ex.[1])

Registrum librorum monasterii beate Marie de Pratis Leycestr. renovatum tempore fratris W. Charite tunc praecentoris.

Quelle: Cod. Laud. Lat. No. 623 (früher Laud. I, 75 fol. membr.) der Bibl. Bodleyana zu Oxford, 51 foll. saec. XV ex.

gedr.: (im Auszug) Nichols History of Leicester, Append. Leister Abbey pg. 101.

Eine Vorrede gibt über den Inhalt bündigen Aufschluss: Contenta huius registri sequentis prout sequitur in ordine. Primo tabula facta per fratrem Willelmum Charyte de nominibus omnium doctorum auctorum sive compilatorum, quorum libri volumina vel tractatus etc. notantur in isto Registro. [Also ein Nominal-Index zum Folgenden.] Deinde omnes Biblie pertinentes huic monasterio; postea libri Biblie glosate cum diversis doctoribus in eisdem; deinde quatuor doctores ecclesie, scilicet, Augustinus etc. tunc alii diversi auctores et compilatores sicut stant in ordine, postea Historialia, Cronicalia, Vite Sanctorum, Epistole et omeliae doctorum, tunc Summe, Penitencialia, Sermones, volumina Concordantiae, Constituciones, Specula, Testamenta prophetarum, Elucidaria, Proverbia, Ysagoge philosophorum, Responsa philosophi Secundi, cum multis aliis. Tunc libri de grammatica, de poetria, de sophistria, de logica, de philosophia, de arithmetica, de musica, de geometria, de astronomia, de instrumentis, de phisica naturali, tunc libri de jure civili et de jure canonico.

Tunc Registrum de omnibus libris qui sunt in libraria et scriptoria prout dividuntur in IX. stallis.

Tunc Registrum omnium librorum in choro, in capella, in firmaria, et apud Ingwordby, prout dividuntur inter conventum.

Ultimo Registrum diversorum librorum et rotulorum concernentium evidencias nostras, ut patet in fine hujus Registri.

---

483. Leominster.

Hii libri habentur in Leonensi ecclesia.

Inc.: Biblioteca ex integro per ordinem.

Fin.: Passio sancti Thome et miracula ejus.

Quelle: Cartularium der Abtei Reading im Besitz des Lord Fingall.

gedr.: The English Historical Review ed. by Mandell Creighton No. IX, London 1888, pg. 123—125 von S. Barfield.

Eine Unterabtheilung ist: Hii libri glosati.[2])

London.

484. *Elſyng-Spital.* 1448.

Inventarium bonorum jocalium et utenſilium domus Beate Marie de Elſyng ſpitell, infra Crepulgate, London. — Scriptum septimo die mensis Octobris anno Domini millesimo quadringenteſimo quadrageſimo octavo, regni vero regis Henrici Sexti viceſimo ſeptimo, Thoma Lyſeux decano.

(pg. 28) In officio ſacriſte (drei Kirchenbücher).

(pg. 29) In Libraria.

---

[1]) Warton, History of English Literature ed. Hazlitt T. 1, pg. 184 Anm. 1 datirt den Catalog 1482.

[2]) Ob der Catalog „Nomina XLV mscr. in Bibl. ecclesiae Limeric," in XLVII Clarendon 4793 alt ist, kann ich nicht sagen. — Ebenso ist es unsicher, ob in dem von E. M. Thompson, Catalogue of the old latin Mscr. in the Brit. Mus. pg. 17 aufgeführten Inventory of Lindisfarne s. XIV ausser dem ‚Liber S. Cuthberti, qui demersus erat in mare' noch andere Bücher genannt sind.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inc.: It. Liber Biblie in duobus voluminibus.
Fin.: It. Vetus Ordinale cum Papir' ejusdem.

Quelle: British Museum Cotton Roll XIII, 10.
gedr.: Londinium Redivivum or an ancient history and modern description of London ... by James Peller Malcolm Vol. 1, London 1803, 4°. pg. 27 sqq.

---

485. *Grey-Friars.* saec. XV.

‚The desks and double settles, and books on the desks, are enumerated in King Henry letters patent.' — So lautet eine Notiz pg. XIV Note a. von Chronicle of the Grey Friars of London. Ed. by John Gough Nichols (Camden Society Publ.) 1853. Ich selbst kenne den Catalog nicht.

---

486. *S. Christopher le Stocks.* 1483.

These beth the persellis of the juellis, goodis and ornamentis of the Churche of Seynte Cristofre of London, founden in the same Churche, the xxvj day of the monethe of Marche, the yere of the reigne of oure Lorde God MCCCCLXXXIII ..... Darin (pg. 118):

Books.

Inc.: Inprimis. A grete Antifoner of Master Sedney's gyft, beginnyng in the seconnde leef „Hoc modo domini".
Fin.: Item. A Pryk songe boke of paper royall with divers masses therein, begynnyng in the first lyne of the secunde leefe „Ne filii verum".

gedr.: Archaeologia Bd. 45, 1880, pg. 118. Lauter Kirchenbücher.

S. Paul's.

487. Visitatio facta in Thesaura S. Pauli Lond. per Magistrum Radulphum de Baudak, ejusdem Decanum, mense Aprilis An. Gratiae MCCXCV in praesentia Dominorum Roberti de Drayton Thesaurarii, Thome de Ashewelle et Ricardi de Boklonde, in quorum custodia inveniebantur subscripta. — Darin (pg. 313. 324—328.)

Inc.: Textus. | Textus Evangeliorum de grossa litera, ornatus argento exterius, cum Cruce et lateralibus ymaginibus, levati operis anterius, et cum ymagine majestatis et quatuor Evangelis, gravatis, posterius deauratis.
Fin.: Item Biblia de bona litera antiqua.

gedr.: The History of Saint Paul's Cathedral in London by Sir William Dugdale; with continuation and additions by Henry Ellis, London 1818, fol.[1])

Einzelne Abtheilungen dieses Verzeichnisses tragen die Aufschriften: Textus — Psalteria — Processionalia, Manualia — Gradalia — Troperia — Organ. — Epistolaria — Evangelistaria — Collectaria et Capitularia, woraus der rein kirchliche Charakter erhellt.

---

[1]) pg. 330. 331. 332. 333 findet sich noch Einzelnes.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

488. Kalendarium sive Inventorium indentatum, factum ..... de omnibus singulis libris, cum eorum contentis, existentibus in nova Libraria, ... XXV° die mensis Martii, Anno Domini MCCCCLVIII°.

Inc.: A. Imprimis liber vocatus Catholicon, cum quatuor partibus Grammaticae videlicet, Orthografia, Ethimologia, Diasintestica, et Prosodia. Cujus voluminis 2° folio incipit „Modo manere".

Fin.: Liber Codicis de Jure Civili, 2° folio, „Sanctionibus, sic quoque vero".

Quelle: Ex vet. Rotulo in bibl. Hattoniana.
gedr.: a. a. O., pg. 392—398.

Die einzelnen Abtheilungen des Verzeichnisses tragen die Buchstaben A—T.

489. Libri reperti in Thesauraria S. Pauli Lond. primo die Mensis Maii An. Domini MCCCCLXXXVI° post mortem Domini Johannis Grymstone nuper Sacristae ibidem, et nunc in custodia Domini Thomae Smyth Sacristae.

Inc.: Imprimis Libri in Domo exteriori super magnum lectrinum, ut patet inferius.

Unus liber de Latinis vocabulis, secundum ordinem Alphabeti, intitulatus Elementarium doctrinae erudimentum; qui et Paas nuncupatur, 2° folio „Res et alias".

Fin.: Liber antiquus de Apostolis, et S. Jeronymi, 2° folio „Tueare".

Quelle: Ex vet. Rotulo in bibl. Hattoniana.
gedr.: a. a. O., pg. 399—401.

Andere Abtheilungen: In media domo; In inferiori domo thesaurariae.[1])

---

490. *Westminster-Abbey.*

Quelle: Mscr. der Abtei No. 230.[2])

---

491. **Melsa.**

Inc.: (after an enumeration of service-books) Item, Liber unus de Regula S. Benedicti.

Fin.: Orationes, cum Sermonibus et alia.

Quelle: Registrum Monasterii de Melsa fol. 241 b—245.[3])

---

[1]) Von der alten Bibliothek sind heute nur mehr zwei oder drei Mscr. vorhanden durch die Inschrift kenntlich: Hic liber est Ecclesiae Pauli London., de dono bonae memoriae Henrici de Cornhvll, ejusdem Ecclesiae Decani etc. (vgl. Dugdale-Ellis, am oben a. O., pg. 183 Anm.)

[2]) Edwards, Libraries and founders etc. pg. 449 sqq. unter No. 30 gibt diesen Catalog an und fügt bei, dass Maittere's Veröffentlichung eines Catal. dieses Hauses in den Catall. Libr. Mscr. Angliae et Hiberniae 1697 mit einem älteren Catalog nichts zu thun habe. — Becker hat auch dieses Zeugniss übersehen.

[3]) vgl. Edwards, Libraries and founders etc., pg. 449 sqq. unter No. 20. (Von Becker übersehen.) Leider ist dort der Fundort jenes Registrum nicht angemerkt. Vielleicht findet es sich in einem der bei Oesterley, Wegweiser

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

492. Ecclesia de **Milton.** saec. XIV.

Quelle: Liber Archidiaconatus Eliensis.
gedr.: Cambr. Antiqu. Society. Octavo Publications No. 11. (A history of the Parish of Milton by Will. Keatinge Clay. B. D., Cambridge 1869) pg. 37. 38.

---

493. Thomas **Morton.** 1449.

Inventarium omnium bonorum quae fuerunt domini Morton, canonici residentiarii eccl. cathedr. Ebor., nuper defuncti, inventorum .... die quo obiit, factum XIII die mensis Junii, anno Domini millesimo CCCC^mo XLIX^o etc. — Darin:

Inc.: Capella ..... De j Missali veteri de usu Ebor. xxvj s.
Fin.: De j parvo Portiferio de usu Sarum, in custodia Johannis Marchal, capellani xxvj s. viij d. (legatur) Summa XXXIX li. xvj. s.

Quelle: Reg. Test. Dec. et Cap. Ebor. I, 262^b and Orig. Inv.
gedr.: Testamenta Eboracensia Vol. III, 1864, pg. 107 sq. (Surtees Soc. Publ. Vol. 45.)

---

494. **Norwich.**

‚An original inventory of books, copes, vestments etc. formerly belonging to S. Peters-Church in city of Norwich and there used before the Reformation. A folio of 88 written pages in writing of the reign of Henry VIII.‘

(vgl. Eight Report of the Royal-Commission on Historical Manuscripts. Appendix, Part 3, London 1881, in fol. pg. 16 No. 16.)[1])

---

495. **Peterborough.** saec. XIV.[2])

Matricularium Librarie Monasterii Burgi Sancti Petri paucis libris non examinatis.

Inc.: A. Claudius super Matthaeum. Expositio Johannis Chrysostomi super In principio erat Verbum. Expositio ejusdem super Evang. de Muliere Cananaea. Expositio Bedae super Evang.: Non est arbor bona. Expositio ejusdem super Evangelium: Facta sunt Encaenia. Sex sermones de Sancta Maria. Duo Sermones de Sancta Agnete. Vita Sancti Romani Rothomagensis Episcopi. Vita Sancti Dunstani Archiepiscopi.

---

durch die Urkundenschätze etc. Bd. 2, pg. 341 angegebenen Documente: Cartular des Klosters Melsa in London, Cod. Cotton. Vitell. C. VI; Lansdown 434; York, Capitel; ebenda S. Marys Chapel; Middlehill (also jetzt Cheltenham) 6478, mit einiger Wahrscheinlichkeit im letzten. — Abschriften Lansdown 207 C.; Oxford, Bodleyana Dodsw. 69.

[1]) Es ist eine Stowe-Ashburnham Handschr. Nach Auflösung der Ashburnham-Sammlung dürfte sie wohl ins British Museum gekommen sein.

[2]) In welchem Verhältniss zu dem hier bezeichneten Document der im British Museum, Cod. Cotton. Faust. B. III erhaltene Catalogus librorum mscr. abbatum Burgensium steht, vermag ich nicht zu sagen.

Aus der alten Klosterbibliothek haben sich noch heute in Peterborough einige Hss. erhalten (vgl. deren Aufzählung Serapeum v. Naumann Bd. 12, pg. 84). Ferner ist im British Museum von dorther Harley 3667 s. XII; Cotton Claud. A. V, s. XIV.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fin.: C. XVI. Proverbia Senecae. Liber qui vocatur Housbondrie, Gallice. Historia Anglorum, Gallice et Rythmice. Computatio annorum ab initio mundi usque ad tempus Edwardi filii regis Edwardi.

gedr.: Symon Gunton, History of the church of Peterborough, London 1686, in fol. pg. 173—224; — daraus: Serapeum v. Naumann Bd. 12, 1851, Intellig.-Bl. pg. 137—141; 145—149; 153—157; 161—165; 169—173; 177—180; 185—189. Serapeum Bd. 13, 1852, Intellig.-Bl. pg. 1—5; 9—13; 17—21; 25—29; 33—38.

Die Signatur der (weder nach Autoren noch nach Materien geordneten) Bücher laufen von A—Z; dann A..—Z.., A...—Z..., A IV—Z IV und nun so fort bis zum XVI. Alphabet, von dem drei Bücher verzeichnet sind. — Diese Signirung ist mir sonst nirgends bekannt.

---

496. Catalog von **Ramsey.**

Inc.: ..... ly, liber de coelo et mundo.

Fin.: Summa Magistri Galfredi Haspal in uno volumine.

Quelle: British Museum Cotton Roll II, 16.[1]) (5 einzelne Perg.-Bll.; unvollständig).

gedr.: (im Auszug) Archaeologia Bd. 28, 1840, pg. 455 u. zw.: Libri fratris Walteri de Lilleford quondam prioris Sancti Juonis, quos contulit communitati Ramsey. Ganz also noch nicht gedruckt; nur das Wichtigere steht ausgehoben bei G. Dugdale, Monasticon Anglicanum T. II, pg. 553.[2])

---

497. Reading.[3])

Hec sunt sub manu custodis capparum. — Darin nur: ..... Missale unum argento deaurato coopertum. — Dann:

Hii sunt libri qui continentur in Radingensi Ecclesia.

Inc.: Bibliotece iiii: prima in duobus voluminibus.

Fin.: Juvenalis.

Quelle: Cartularium der Abtei Reading, im Besitz des Lord Fingall.

gedr.: The English Historical Review ed. by Mandell Creighton No. IX, London 1888, pg. 117—123 von S. Barfield.

Unterabtheilungen: Hii libri venerunt de Burdegal[ia] — Libri de capella abbatis Joseph — De capella abbatis de Hida — Libri quos dedit Radulfus presbiter de Witkir.

---

[1]) Bei Jos. Hunter, English Monastic Libraries, London 1831, pg. 21 fälschlich I, 16.

[2]) Hss. von dort sind erhalten im British Museum Roy. Mscr. 2. C. XI (saec. XIII); 3. B. XI; 5. D. X; 14. C. IV.

[3]) Die Hs., in welcher der Catal. erhalten ist, ist saec. XV. Aus dem Umstande, dass die ins Cartular aufgenommenen Urkunden nicht jünger sind als saec. XIII, will der Herausg. dasselbe Alter auch für den Catalog annehmen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

498. **Rievaux.** saec. XIV.

Hi sunt libri sancte Marie Rievallensis.

Inc.: Codex Justiniani.

Fin.: Liber medicinalis qui fuit Hugonis de Beverlaio, in uno volumine.

Quelle: Cod. des Jesus College, Cambridge N. B. 17, saec. XIV.
gedr.: Th. Wright and J. Orchard Halliwell, Reliquiae antiquae T. II, London 1843, pg. 180—189 (von Halliw.); — Edw. Edwards, Memoirs of Libraries Bd. 1, London 1859, pg. 333—341.

---

499. Catalogue of the library of the priory of S. Andrew, **Rochester.** 1202.

Anno ab incarnatione Domini M. CC. II. hoc est scrutinium librarii nostri.

LIBRARIUM BEATI ANDREE.

Inc.: (1) De Civitate Dei, in uno volumine. —

(215) Summa magistri Joannis Corn[ubiensis] de homine assumpto.

Sic ordinavit libros et sic scripsit | ALEXANDER HUIUS ECCLESIE QUONDAM CANTOR.

Darauf folgen noch andere Bücher.

(216) Liber de phisica. Liber aureus, 1 [vol.] —

(241) Razi qui fuit magistri Alexandri.

und ferner: HII SUNT LIBRI PRIORIS RODBERTI DE WALETUNE.

(236) Decreta abbreviata. —

Fin.: (241) Unum ex Quatuor.

Quelle: British Museum, Royal Mscr. 5. B. 12, fol. 2. 3.[1])
gedr.: Archaeologia Cantiana, being transactions of the Kent Archaeological Society Vol. 3, London (printed for the Society) 1860, pg. 54—61 von W. B. Rye.

---

500. Prioratus **Sancti Jacobi** iuxta Exoniam.

Quelle: Ex bundellis priorat. alienig. apud turrim London.
gedr.: Monasticon Dioces. Exon. ed. George Oliver pg. 195, col. 2. — Unbedeutend; einige Kirchenbücher.

---

501. **S. Maria** bei Winchester.

LIBRI COLLEGII BEATE MARIE PROPE WINTON. saec. XV.[2])

Inc.: Ordinalia. — In primis j. ordinale, emptum anno regni regis Ricardi secundi XVIIj°, 2° folio, *Ad finem*, Pret' XL s.

---

[1]) Archaeol. Cantiana Vol. 3, pg. 50 heisst es: „It (das Verzeichniss) is written on a couple of vellum leaves at the beginning of the work of St. Augustine, De doctrina christiana' marked No. 11 in the list (d. h. im Catalog hier selbst) The compilers name is mentioned as ‚Alexander' who was ‚Cantor' and librarian of the monastery."

[2]) It appears from internal evidence to have been drawn up in the latter part of the reign of King Henry V, and to have had additions made

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fin.: Item, quidam tractatus grammaticae super dictionibus, vocatus Ferrum, ex dono magistri Thomae Rumsey, et continet in fine Summam Raymundi, 2° folio, *distinguendum est.*

Quelle: Original-Register der Kirche S. Maria bei Winchester, daselbst.

gedr.: The Archaeological Journal, published under the direction of the central committee of the arch. instit. of Great Britain and Ireland Vol. 15, London 1858, pg. 62—74 von William H. Gunner, M. A., Rev. mitgetheilt.

---

502. Registrum Bibliothecae de **Syon.**[1]) (saec. XV.)

Quelle: Cod. des Corpus Christi College, Cambridge No. 141 der Sammlung Parkers.

Nach Botfield (in der Praef. der Catalogi veteres libr. eccl. cath. Dunelm.) 2400 Bände! — Archaeologia Bd. 28, 1840, pg. 157 wurde ein Druck des Cataloges versprochen, das Versprechen aber nicht eingelöst.

---

503. The inventory of Elizabeth, widow of William **Sywarby,** of Sywardby.

Darin eine Abtheilung: CAPELLA mit kirchlichen Büchern.

Quelle: Ex rotulo originali.

gedr.: Testamenta Eboracensia Vol. III, 1864, pg. 163. (Surtees Soc. Publ. Vol. 45.)

---

504. The inventory of the effects of **Thomas de Dalby,** archdeacon of Richmond, dated 21. Mai 1400.

Darin eine Abtheilung: CAPELLA mit kirchlichen Büchern.

Quelle: Ex rotulo originali.

gedr.: Testamenta Eboracensia Vol. III, 1864, pg. 13. (Surtees Soc. Publ. Vol. 45.)

---

505. Escheat-roll of goods at Pleshy, des **Thomas of Wodstock,** Duke of Gloucester. 1397.

Quelle: British Museum Cod. Addit. 25459, fol. 212—216.

Scheint nichts Klassisches, wohl aber Theologisches zu enthalten. Französisch. (Copie)

---

506. **Titchfield.**

Quelle: Früher dem Herzog von Portland gehöriges Mscr. ‚Rememoratiorum de Tychefelde etc. Tom. II.' 1) De situ et forma Librarie Mon. de T. fol. 1. 2) Registrum librorum fol. 2—31.'

---

to it from time to time, but not, to any extent at least, later than the latter part of that of Henry VI. (Archaeol. Journal Bd. 15, pg. 59) Heinrich V. (1413—1422), Heinrich VI., geb. 1421, ermord. 1471.

[1]) Kloster in Middlesex.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Excerpte aus diesem sind im British Museum Cod. Harley 6602, gemacht 1739 von George von Harbin und verglichen von Fr. Madden 1830. — Dieser citirte zweite Band scheint aber nach dem Vermerk Maddens auf dem Deckblatt des Harley. 6602 nicht mehr in jener Bibliothek zu sein.[1])

---

507. Priory of S. Mary, **Totnes.**

Ornamenta ecclesie; (hier einige Kirchenbücher).

Quelle: Transcriptum indenture facte .. de omnibus bonis et catallis tam jocalibus et bladis in terris crescentibus quam aliis rebus quibuscumque inventis in prioratibus Tottoneys et Sancti Jacobi juxta Exoniam .... anno regni regis Edwardi tertii post conquestum undecimo. = Bundel. priorat. alienig. 11. Edw. III.

gedr.: Monasticon Dioc. Exon. ed. George Oliver, pg. 242.

---

508. Bücherverzeichniss des John **Trevaur,** Bisch. von S. Asaph. 1357. 1358.

Quelle: British Museum Cod. Addit. 25459, fol. 291.

So viel ich sah, nur Kirchliches. — Französisch.

---

509. Bischof **Walther** von Durham.

Inventarium omnium bonorum dicti reverendi patris in testamento et codicillis eiusdem diversis personis legatorum. — Darin:

Libri Capellae (pg. 319—320).

Libri (pg. 323—324).

Quelle: Mscr. ‚Sede vacante' über die Zeit 1285—1554 Prerog. Court, York.

gedr.: Testamenta Eboracensia Vol. I, 1836, pg. 317 sqq. (Surtees Soc. Publ. Vol. 4.)

---

510. Catalog des Klosters **Whitby.**[2]) saec. XII.

Inc.: Isidorus ſuper Vetus Testamentum.

Fin.: Praemium Mathematicae, et Muſicae Praemium, in uno Volumine.

Quelle: ?

gedr.: The history of Whitby and of Whitby abbey by Lionel Charlton, teacher of mathematics at Whitby, York 1779, 4°. pg. 112—114; — History of Whitby and Streoneshall Abbey von George Young, Whitby 1817, 8°. 2 voll., pg. 918—920; — Edw. Edwards, Memoirs of Libraries, London 1859, pg. 109—111 hat diesen Catalog in unbrauchbarer Weise veröffentlicht. Es ist nicht nur der Catal. ins Englische übertragen, sondern auch eine willkürliche Eintheilung nach ge-

---

[1]) Auf diese Excerpte bezieht sich auch die Notiz bei Edwards, Libraries and founders etc., pg. 449 sqq. (unter No. 29). Von Becker übersehen.

[2]) Unter Abt Richard of Burgh, seit 5. Juni 1148 bis 1. Juni 1175.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

wissen Klassen (Theology, History, Classical literature etc.) zu Grunde gelegt; — daraus abgedr. bei G. Becker, Catalogi No. 109.[1])

---

511. **Windsor.** (1377—1400)

Registrum omnium librorum, vestimentorum reliquiarum calicum et aliorum diversorum ornamentorum liberae capellae regiae infra castrum de Wyndesore, anno regis Ricardi secundi post conquestum octavo, tempore domini Walteri Almaly tunc ibidem custodis factum.

Inc.: Libri in choro. | Inprimis quinque antiphonaria, quorum duo cum psalteriis.

Fin.: Concordantiae, quarum tertium folium sic incipit ‚M. IX. b. quantum temporis'.

Quelle: ‚ex quodam rotulo vetusto penes Elyam Ashmole, arm.'
gedr.: G. Dugdale, Monasticon Anglicanum Ausg. von 1817—1830; dort T. VI, pg. 1362.

---

512. **York,** Eremitenkloster. 1372.

Inventarium omnium librorum pertinentium ad commune Armariolum domus Ebor. ordinis fratrum Heremitarum Sancti Augustini, factum in presencia fratrum Johannis de Ergum, Johannis Ketiswell, Ricardi de Thorpe, Johannis de Appilby, A. D. 1372 in festo nativitatis Virginis gloriosae, fratre Willelmo de Stayntoun tunc existente priore.

Quelle: Cod. des Trinity-College, Dublin D. 1. 17.

Aufgenommen daselbst ist die ganze Bibliothek des mag. Johannes Erghome. — Ein Theil der Bücher unter ‚Rhetorica' ist ausgeschnitten. — Jeder Band ist durch die Anfangsworte des zweiten Blattes gekennzeichnet und mit Buchstaben-Signatur versehen.

Was es mit den vier alten Catalogen der York-Minster Library auf sich hat, die nach Ber. Botfield, Cathedral Libraries, pg. 504 sqq.[2]) unter den Hss. des Capitels sein sollen, weiss ich nicht. Der Catalog der heute in der Kathedralbibl. York befindlichen Hss. [im General Report to the King in Council from the honorable board of commissioners on the public Records. 1837, in fol. Appendix pg. 286—287] enthält hierüber keine Andeutung.

---

[1]) In zwei getrennten Gruppen, worauf die Bemerkung des ersten Herausg. pg. 113 deutet: The following were their grammatical books.

[2]) Four old Catalogues of the York Minster Library are preserved among the manuscripts of the Dean and Chapter of York.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unbestimmte Verzeichnisse.

513. Ausleihverzeichniss saec. XII.

Inc.: Thas bocas havedh Salomon preose.
Fin.: ..... and Huc and dhusegisel.

Quelle: Cod. No. 857 der Bibl. Bodleyana zu Oxford (früher Auct. D. 2, 14) die zehn Canones und die Evangg. (unvollst.) enthaltend. Auf dem Rücken desselben a m. saec. XII, in schlechtem Angelsächsisch das Ausleihverzeichniss.

gedr.: Neues Archiv d. Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 2, 1876, pg. 434.

514. hij Sunt libri Glosati quos habet Biblioteca Nostra. (saec. XII.)

Inc.: Geneseos II° uolumina.
Fin.: psalterium glosatum.

Quelle: Cod. des Trinity College, Cambridge O. 1. 59 (saec. XII. ex.) ohne Provenienzangabe, f. 90b.

gedr.: Wiener Studien, Zeitschr. für klass. Philologie Bd. 8, pg. 173 sq. von Heinr. Schenkl.

515. Verzeichniss saec. XII.[1])

Inc.: Augustinus de civitate dei.
Fin.: Elfredi regis liber anglicus.

Quelle: Cod. No. 163 der Bibl. Bodleyana zu Oxford, fol. 261 (Beda hist. Angl.).

gedr.: Neues Archiv der Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 2, 1876, pg. 433 von R. Pauli; — daraus Neuer Anzeiger f. Bibliogr. und Bibliothekwiss. von J. Petzholdt, 1877, pg. 120; — G. Becker, Catalogi No. 96.

516. Manuscriptorum codicum Catalogus, qui quondam conservabantur in Bibl. cuiusdam coenobii.

Quelle: British Museum, Cod. Harley. 2268, saec. XV.

Die Hss. sind nach „desks" verzeichnet, die jeweiligen Signaturen genau angegeben. Sehr umfangreich. — Fast nur Kirchliches.

517. Fragmentum cuiusdam catalogi librorum et instrumentorum Mscr.

Quelle: British Museum, Cod. Burney 277, fol. 53.

[1]) Nach Paulis Vermuthung aus einem der grösseren Klöster des südlichen England.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

518. Catalogus codd. mscr.
qui ante 400 annos servabantur in Magno Armario
cujusdam Ecclesiae sive Monasterii.

Quelle: British Museum, Cod. Harley. 50.[1]) (voraus geht ein Evang. Marci cum glossis etc., darauf folgt eine geschichtl. Notiz von 1454.)

---

519. John Boston, of Bury [Comparative List of books in English Monastic Libraries].

Quelle: Mscr. zu Cheltenham.

Nach Edwards, Libraries and founders of Libraries, pg. 449 sollte dieses Verzeichniss in Botfields Sammlung alter Cataloge erscheinen.

---

[1]) vgl. Catalogue of the Harleian Mscr. in the British Museum, Lond. 1808—1812, in fol. — Daselbst Bd. 1, pg. 13.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Italien.

520. Casa **Acciaioli.** saec. XIV.[1])

In nomine domini nostri Jesu Christi amen.

Inuentarium librorum diuersarum Scienciarum per dominam Lapam ad dominum magnum Senescallum. Euntem ad Romanam Ecclesiam.

Inc.: In Scrineo Signato per A. Sunt libri Infrascripti videlicet. Liber phisicorum aristotelis cum alijs libris philosophie.

Fin.: Item Moralia beati Gregorij.

Quelle: Staatsarchiv zu Florenz; ‚Certosa 1339' (auf dem Umschlag bezeichnet als Inuentarium librorum et iocalium per dominam lapam missorum etc.) fol. 1. 2.

Die Bücher sind in vier ‚scrinia' vertheilt.

---

521. S. Bartolomeo d'**Anghiari.** 1140.

Breve recordationis quod fecit Rolandus prior cum suis fratribus de thesauro istius aecclesiae Sancti Bartholomaei in Angulari anno ab incarnatione Christi M. C. XL.

Inc.: Bibliotheca I duabus partibus.

Fin.: Sententie presbiteri Ugonis.

Quelle: Staatsarchiv zu Florenz; Camaldoli, vom 11. Juli 1147.
gedr.: Archivio Stor. Ital. Serie V T. 1, pg. 279—280 von E. Casanova.

Die Bücher sind alle theologisch; mitten darinnen auch einige iocalia.

Capitelbibliothek zu **Aquileja.**

522. Inventar von 1408.

Inventarium de libris paramentis calicibus et aliis rebus existentibus et repertis in sacristia ecclesiae aquilegensis tunc temporis administrate et recte per presbiterum Christoforum mansionarium aquilegensem, factum per D. Bernardum de Rabbatta canonicum aquilegensem per venerabiles Dominos Decanum Canonicos et Capitulum ad

---

[1]) Das moderne Datum 1339 scheint irrthümlich; Nicolò d'Acciaioli, um den es sich hier handelt, ging erst 1348 als Gesandter an den päpstlichen Hof nach Avignon.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

hoc deputatum, scriptum manu mei Johachini de Merlatis scolastici aquilegensis notarii dicti Capituli, inceptum die XI m. ianuarii, anno nativitatis domini MCCCCVIII, ind. I: et inventi fuerunt libri infrascripti.

CODICES.

Inc.: Liber unus passionum coopertus tabulas corio nigro, qui incipit: Passio SS. Virginum Eufemie, Dorothee etc. Passio vero incipit: Regnante Nerone etc. Finit autem sic: habitabit in atriis tuis in secula seculorum amen.

Fin.: Item unus Kalendarius novus coopertus tabulas corio rubro, habens quatuor clausuras de serico nigro.

Quelle: Orig. in Arch. Capit. zu Udine „Rer. Forojul. Collectio Vol. 30".

gedr.: Archivio Storico per Trieste, L'Istria e il Trentino Bd. 2, Roma 1883, pg. 56—59. (61 Stück fast durchaus liturg.)

LIBRI.[1])

Inventarium factum de libris et aliis rebus existentibus et repertis in Sacristia Superiori eundo ad organa.

Inc.: Et primo repertus fuit liber unus coopertus corio nigro, et est pars Biblie, incipiens a libro proverbiorum et finiens in epistolis Pauli ad hebreos, qui sic incipit: Rubrica. Incipit prephatio S. Hieronimi etc., et finit: gratia cum omnibus vobis amen.

Fin.: Item plures carte librorum antiquorum exquaternatorum.

Quelle: dieselbe.

gedr.: a. a. O. pg. 70—71.

Es waren hier 85 Bücher aufgestellt; namentlich sind jedoch nur etwa ein Drittel angegeben, weil bei vielen Anfang und Ende fehlte.

523. Inventar von 1497.

1497 die XV Aprilis. Inventarium bonorum existentium in Sacristia S. Aquileiensis Ecclesie.

Quelle: Delib. Capit. Aquil. vol. II, pg. 126 Arch. Capit. zu Udine.

gedr.: a. a. O. Bd. 2, pg. 163—167. Die Bücher darin (14) pg. 166 (nur Liturgisches).[2])

---

524. Kloster S. Florae et Lucillae zu **Arezzo.** 1374.

In dei nomine amen. hic infra ſcribam. omnes res et maſſaritias aſſignatas domino michelj. camerario abbatie et priori.

Quelle: Bibl. Laurentiana zu Florenz, Cod. Ashburnham No. 1221.

---

[1]) Im Vorausgehenden noch ein Liber Evangeliorum.

[2]) Vorher im selben Inv. (pg. 165) ein Liber Evangeliorum. — Aus anderen Inventaren des Kirchenschatzes: pg. 155 (Liber evangeliorum), pg. 156 (Liber evangeliorum), pg. 160 (Evangeliarium).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gedr.: Centralblatt für Bibliothekswesen Bd. 5, 1888, pg. 484. 485 von Th. Gottlieb.

Einige Bücher werden in camera domini abbatis und in facriſtia genannt. — Unbedeutend.

Assisi.

525. Catalog der Bibliothek von S. Francesco. 1381.

(f. 1ª) In nomine domini amen. — Infrascriptum inventarium de omnibus libris pertinentibus ad libreriam sacri conventus S. Francisci de Assisio tam de cathenatis quam etiam de aliis non cathenatis factum fuit de voluntate et mandato reverendi patris et in s. theologia magistri fr. Ludovici generalis ministri per fr. Johannem Joli de Assisio tunc armaristam dicti conventus de assensu et beneplacito infrascriptorum dictorum fratrum conventus — — — — sub anno domini M° trecentesimo octogesimo primo die prima mensis ianuarii.

Inprimis facimus inventarium de libris in libreria publica ad bancos cathenatis in hunc modum; et nota, quod omnia folia omnium librorum, qui sunt in isto inventario sive per sexternos vel quinternos aut quaternos seu quemvis per alium numerum maiorem vel minorem omnes quotquot sunt nomina quaternorum tenent, ut apparet in quolibet in primo quaterno in margine inferiori; quare omnes sunt ante et retro de nigro et rubro per talem figuram [1]) intus cum suo numero signati. — Item lictere alphabeti, qui desuper postes ponuntur, omnes debent esse aliquantulum grosse et totaliter nigre, sicut inferius in fine cuiuslibet libri signatur.

(f. 23ª—81ª) In nomine domini amen. Incipit inventarium de omnibus libris, qui sunt in libreria secreta loci sacri conventus S. Francisci de Assisio, ordinati ad prestandum prelatis, magistris, lectoribus, bachelariis et omnibus aliis fratribus clericis, secundum quod uniuscuiusque sufficientia sive facultas de hiis requirit.

Diese Abtheilung enthält ca. 550 Bände, die ganze Sammlung im Jahre 1381 über 700.

Inc.: (fol. 1) Incipit prima banca. In primo banco juxta fenestram quę respicit ſilvam versus orientem sunt inscripti libri videlicet: Biblia omnis major totaliter completa. absque glossatura et valde notabilis. cum postibus sive tabulis bullatis et cathena. Cujus libri principium tale est: Fr. Ambrosius mihi munuscula tua perferens. Finis vero ejusdem est talis [ ]. In quo libro omnes quaterni sunt [ ] et de super postem cum hac sequente grossa et nigra lictera A.

Fin.: (fol. 80) Sermones et omelie que leguntur in ecclesia per anni circulum cum postibus depictis. Cujus principium est: Sanctam

[1]) Die auf der ersten Seite jedes Quaternio stehende Zahl ist von rothen und schwarzen Punkten umgeben. Nach vier Seiten gehen kleine Schlangenlinien aus. — Daran erkennt man leicht die Provenienz der Hss. von S. Francesco, worauf auch Ehrle, Zeitschr. für Literatur- und Kirchengeschichte des Mittelalters Bd. 1, pg. 491 Anm. aufmerksam macht.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

et desiderabilem gloriosam ac singularem solempnitatem. Finis vero: Sanctus Sanctus Sanctus dominus deus Sabaoth. Ubi prsus in eo. et cętera. In quo libro omnes quaterni sunt [ ].

Quelle: Bibl. von S. Francesco zu Assisi No. 691.

526. Kleines Theilverzeichniss. saec. XIV.

Inc.: Pſalterium interciſum.

Fin.: *apud pandulfum landulfi depoſui pſalterium continuum.*

Quelle: Bibl. Vaticana Cod. No. 9658, fol. 1 des vierten Theiles im Band.

---

527. S. Maria de Portiuncula. 1380.

In nomine domini. Amen. — Infrascriptum inventarium de omnibus libris loci S. Marie de Portiuncula[1]) factum et renovatum fuit et assignatum fr. Johanni Joli de Assisio armariste conventus Assisii per fr. Benedictum Accursini de Assisio guardianum S. Marie de Angelis secundum constitutionem localem dicti loci factam per dominum Marcum generalem, coram fr. Bartholomeo de Montevarcho provincie Tuscie tunc custode fratribusque Petro de S. Lucia, Petro Anthonii de Assisio sacrista conventus S. Francisci et Egidio layco de castro S. Savini sacriste S. Marie de Portiuncula in sacristia pape, que est iuxta sacristiam superiorem conventus S. Francisci sub anno domini MCCCLXXX die IX mensis aprilis.

Quelle: Bibl. von S. Francisco zu Assisi No. 691. 4°. ff. 107, saec. XIV; fol. 99ª—103ª. Liturgisches, Theologisches.

---

528. Bücher des **Bartolus de Saxoferrato.** † 1357.

Inc.: Lecturae Domini Bartoli in Jure Civili sunt taxatae iam ſunt multi anni elapſi, in generali studio civitatis Bonon. modo infrascripto, et sic tenentur ab omnibus.

Fin.: Super tribus libris Codicis, ſunt petiae quindecim.

Quelle: Bibl. Laurentiana (Cod. Gaddianus), Pl. LXXXX, inf. cod. XIII, vorletztes Blatt.

gedr.: A. M. Bandini, Catal. codd. latt. bibl. Laurent. T. III, col. 721; — darnach A. Kirchhoff, Die Handſchriftenhändler des Mittelalters 2. Ausg., Leipzig 1853, pg. 159 sq.[2])

---

529. S. Peter zu **Benevent.** saec. XIII.

[In]ventarius Librorum huius ecclesie Sancti petri Monialium de Beneuento.

Inc.: In primis Passionarij. vj.

Fin.: ymnarium veterem vnum. Et ſunt alij numerorum librorum Veterorum. ſex.

---

[1]) Auch S. Maria degli Angeli.

[2]) Savigny, Gesch. des röm. Rechts, Bd. 6, cap. 53 (das ganze Capitel handelt über Leben und Werke des Bartolus) sagt pg. 152, die Bibliothek habe aus 30 jurist. und 34 theolog. Büchern bestanden, welche er dem Olivetanerkloster zu Perugia schenkte.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: British Museum, Addit. No. 5463, fol. 76[b].
gedr.: Centralblatt für Bibliothekswesen Bd. 5, 1888, pg. 485. 486 von Th. Gottlieb.

Bobbio.

530. Verzeichniss saec. X—XI.[1])

Inc.: ..... Librum I ad Pascen .....
Fin.: librum Martini de nuptiis philologiae et Mercurii et glosula in ipsum.

Quelle: ?
gedr.: Antiquitates Italicae von Lud. Ant. Muratori. T. III, in fol. Mediol. 1740, pg. 817—824; auch in dessen Opera omnia T. VII, Arretii 1775 in 4°, col. 493—505.

531. Verzeichniss von 1461.

Incipit inventarium librorum monasterii S. Columbani de Bobio quod renovatum fuit in 1461, de voluntate D. Antonii de Placentia tunc abbatis per dominum Christoforum de valisasano patrem claustralem dicti monasterii.

Inc.: Infrascripta sunt volumina testamenti.

In hoc volumine infrascripta continentur videlicet: Biblie pars prima. videlicet Genesis. Exodus. Leviticus. Numeri. Deuteronomium. Josue. Judicum. Regum. Ysaia. Hyeremia. Ezechiel. Daniel. liber duodecim prophetarum. — magni valde voluminis. asser.

Fin.: Processionarium simile supradict. habens in fine. Sicut cervus coopertum corio albo. parvi vol.

Quelle: Univ. Biblioth. zu Turin F. IV. 29, No. 1.
gedr.: M. Tulli Ciceronis orationum pro Scauro pro Tullio et in Clodium frgm. inedita .... compos. Amedeus Peyron, Stuttgart und Tübingen 1824, pg. [1]—62.

Der Catalog ist folgendermassen angelegt: volumina testamenti; voll. veteris testamenti, voll. novi testamenti; — nun kommt ein alphabetisches Verzeichniss der Hss. von ‚Augustinus' bis ‚Vita', mit vielen Rückweisen auf Misc. Hss., deren einen Theil ein Werk bildete. Es kommen also Beschreibung von Handschriften und register- oder indexartige Verweise abwechselnd vor. — Darauf: libri philosophorum et poetarum (verschwindend wenige;), gramaticalium libri — libri in vulgari.

Darauf folgt ein neuer Theil: Infrascripta sunt librorum volumina ad cultum divinum sive ad chorum pertinentia. Dieser ist wieder alphabetisch, also: Antiphonaria, Breviaria, Capitularia etc. bis Psalteria.

[1]) Muratori a. a. O. spricht von diesem Verzeichniss als Index Mstorum Codicum Bobiensis Coenobii, Decimo ut videtur aerae vulgaris Saeculo exaratus. Das Datum des Cataloges steht nicht fest. Dass jedenfalls der Theil: Item de libris, quos Dungalus praecipuus Scottorum obtulit beatissimo Columbano nicht vor das 11. Jahrh. fällt, ist im Centralbl. f. Bibliotheksw. Bd. 4, 1887, pg. 443 auseinandergesetzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

532A. Theilverzeichniss aus Bobbio, 1493.[1])

Hic anno millesimo CCCCXCIII huiuscemodi libri reperti sunt.

Inc.: Rutilius Naumatianus.

Fin.: Caesarum leges agrariae, et coloniarum iura. quorum bona pars his annis proximis a meo municipe Thoma Phaedro bonarum artium professore est advecta in urbem.

Quelle: ?

gedr.: Commentarium Vrbanorum Raphaelis Volaterrani octo et triginta libri cum duplici eorundem indice .... Item Oeconomicus Xenophontis ab eodem latio donatus. Venduntur Parrhaſiis in via Jacobea ab Joanne paruo et Jodoco Badia Aſcenſio [MDXI] fol. am Schluss von lib. IV; Ausg. von 1603, apud Claud. Marnium et haeredes Jo. Aubrij, pg. 140; — Am. Peyron a. a. O., pg. XVIII—XIX; — Fr. Blume, Iter Italicum Bd. 1, Halle 1824, pg. 59—60; — Centralbl. für Bibliothekswesen Bd. 5, 1888, pg. 356 von Oscar v. Gebhardt.

B. Dasselbe Verzeichniss in verschiedener Fassung.

Index Librorum Repertorum nvper Mediolani dvctv et avspiciis Georgii Mervlae.

Inc.: (1) Fabius Sospiter de VIII partibus Orationis.

Fin.: (25) Caesarum leges agrariae: de iure coloniarum et alluuionibus.

Quelle: Kgl. Bibliothek zu Hannover, Cod. XLII, 1845. fol. 111[a], 112[b].

gedr.: Centralblatt für Bibliothekswesen Bd. 5, 1888, pg. 357—358 mit ausführlichem Commentar von Oscar v. Gebhardt.

Bologna.

533. Verzeichniss eines Stationarius. saec. XIV.

Taxatio talis est.

Inc.: Lectura Domini Hostiensis 156 quat. taxati l. 2. sol. 10.

Fin.: Additiones domini dini de musello super infortiato et ff. vet. d. 4.

Quelle: Liber I. Statutorum Univ. Juristarum ad calcem rubricae de taxationibus peciarum et quinternorum.

gedr.: De claris archigymnasii professoribus [von Sarti-Fattorini] T. I pars 2 (mehr ist nicht erschienen) pg. 214—216; — daraus Savigny, Gesch. des röm. Rechts Bd. 3^2, pg. 649—653 (mit bemerkenswerthen Abweichungen von Sarti); — A. Kirchhoff, Die Handschriftenhändler des Mittelalt. 2. Ausg., Leipzig 1853, pg. 155—158; — Jo. Fr. v. Schulte, Die Geschichte der Quellen und Literatur des can. Rechts Bd. 2, Stuttgart 1877, pg. 554—556.

---

[1]) Gewöhnlich 1494 gesetzt; vgl. jedoch Oscar v. Gebhardt, Centralblatt für Bibliothekswesen Bd. 5, 1888, pg. 356.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

S. Salvator.

534. Verzeichniss von 1429.

Inc.: Unam Bibliam antiquam cum duobus ſeraglis copertam corio albo.
Fin.: Unam Bibliam magnam in duobus voluminibus existentem penes Fratres dicte Ecclesie Sancti Saluatoris.

Quelle: einst Cass. 6, No. 5 des Archivs von S. Salvator.
gedr.: Trombelli, Memorie istoriche concernenti le due canoniche di S. Maria di Reno e di S. Salvatore. Bologna 1752, pg. 100, Anm. a.

535. Inventar von 1322.

In Chriſti nomine amen. Anno eiusdem milleſimo Trenteſimo vigeſimo 2°. Indictione quinta die vigesimo quarto maij. Religioſus et honestus vir dominus Gratiolus prior ecclesiarum S. M. de Reno et S. Salvatoris bonon. ecclesiarum invicem unitarum sciens se teneri ad confectionem Inuentarij omnium rerum mobilium dictarum ecclesiarum secundum formam constitutionum D. bon. episcopi et episcopalis Bon. curie Super hoc editam dixit se invenisse infrascriptas res in dictis ecclesiis.

Inc.: In primis unam Bibliam veteris testamenti.
Fin.: Item viginti privilegia.

Quelle: Univ.-Bibliothek zu Bologna; in ‚Tioli, Memorie di materie istoriche e letterarie Tom. 13' pg. 361. Notariatsakt von Francesco Mascheroni (Copie); das Original befand sich im Klosterarch. Cassetta 3ª. No. 21.
gedr.: Rivista delle Biblioteche 1889 pg. 1 von Ludov. Frati.

---

536. Inventarium bonorum mobilium rerum et iurium spectantium ad Collegium Gregorianum. 1373.

In nomine domini nostri Jesu Christi amen. Anno a natiuitate eiuſdem Milleſimo trecenteſimo ſeptuageſimo tercio Indictione Vndecima die XVIII. menſis Junij Pontificatus ſanctiſſimi patris et dominj nostri gregorij diuina prouidentia pape xj. anno tercio. Congregatis et coadunatis ad ſonum campane omnibus conſiliarijs et ſcolaribus noui Collegij perpetui gregoriani dicti domini nostri pape per eundem in ciuitate bononienſi ordinati expenſis eiuſdem dominj nostrj pape de mandato diſcreti et honeſti viri domini Johannis corſerij rectoris eorundem ſcolarium nouiter per eosdem ſcolares electi ſecundum formam et ordinationem ſtatutorum praedicti collegii pro aliquibus certis negocijs dictum collegium tangentibus In qua quidem congregatione interfuerunt infraſcripti etc. — Darin:

(f. 2) Tertio tradidit et aſſignauit libros incathenatos in libraria et

Inc.: Primo quaſdam decretales que incipiunt in ſecundo folio in textu: cipiamus, et in glo. eiuſdem: teſtibus, et in penultimo folio textus incipiunt: ret, et gloſa eiuſdem folij, ſīg. cum extrauagantibus dominj Innocentij quarti et dominj gregorij X.
Fin.: Item legendarium autiquum ſine poſtibus cum reſponſoriis notatis, quod in ſecundo folio incipit: ſemini, et finit in antepenultimo: quem.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Staatsarchiv zu Bologna, ‚Istrumenti in Pergamena segn. ††'.

Unterabtheilungen: Sequuntur theologicales et naturales — Quarto tradidit et affignauit alios libros extra librariam existentes — Sequuntur legales — Sequuntur theologicales — Quinto tradidit et affegnauit libros capelle.

---

537. Franciskanerkloster. 1421.

Registrum armarii librorum almi Conventus Bononie fratrum minorum factum per Reverendum Patrem in Christo fratrem Petrum de Sancto Johanne in monte Guardianum die quarta Septembris MCCCCXXI domini anno incipit.

Inc.: Imprimis Testus sententiarum R. domini Episcopi domini Bartholomei episcopi Dragouarie cum asseribus cohopertus corio viridi .... littera B.

Fin.: Institutiones cum tabulis et corio ad lig.
Darauf ein jüngerer Zusatz ($1^1/_2$ Seite).
In primis 4^{or} diſtincta volumina Biblie primum volumen a principio geneſis uſque ad primum regum. —
Spſalterium interciſum L. S.

Quelle: Staatsarchiv zu Bologna, ‚Convento di S. Francesco. Libro rosso E, No. 19'; 16 Bll.

Unterabtheilungen: Opera Alexandri de Ales — Opera Alexandri de Alexandria — Opera Francisci de maronis — Opera Joh. Schoti — Opera domini Bonaventure — Opera domini Petri Aureoli — Opera S. Thomae de Aquino — Opera Rigaldi — Opera Guillelmi guarrae — Opera Guillelmi de Camara — Opera Petri de tarentasio — Opera Beati augustini — Queſtiones theologice — Postillae — Evangelia — Summe — Sermones — Incipiunt Legende Sanctorum — Originalia — Incipiunt libri Augustini — J. l. Gregorii — J. l. Ambroſii — J. l. naturales.

---

538. Schatz der Kapelle zu **Chambery.**[1]) 1483.

Sequitur inventarium Cappelle illustrissimi principis domini nostri Sabaudie ducis, factum & confectum in capella sancta castri Chamberiaci, anno millesimo quatercentesimo octuagesimo tercio indicione prima, die sexta mensis junii. — Darin:

Libri Capelle.

(No. 209). Primo missale maius incipiens in penultima linea prime columpne post kalendarium: In animam meam, & in ultima columpna eiusdem marginis in ultima linea: Deus qui de beate Marie. In quinta autem riga secunde columpne, in margine canonis scribitur: cultoribus, cum duobus fermaliis ad arma domini Felicis pape, de argento deaurato. —

---

[1]) Diese hat verschiedene Bezeichnungen; sie heisst: Capella castri Camberiaci; S. Chapelle de Chambery; S. Chapelle de Saint-Suaire; royal Saint-Chapelle de Savoie. (Nach Fabre a. a. O., pg. 10.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

(No. 224). Item unus alius magnus liber cantus organi copertus coreo rubeo. — Alles liturgisch.

Quelle: Orig. im Kgl. Archiv zu Turin.
gedr.: A. Fabre, Trésor de la Chapelle des ducs de Savoie. Étude historique et archéologique. Vienne 1868, gross 4°. — Die Bücher pg. 106—111.

---

539. Christophorus de Justinopoli. 1487.

(Capo d'Istria.)

1487 die 4 augusti Justinopoli in Conventu Sancte Marie Dominorum .....

Inventarium Bonorum que magiſter Antonius de Justinopoli ad requisitionem venerabilis Patris Provincialis et aliorum confratrum eius ac etiam Procuratorum suprascriptorum ostendit et designavit tanquam bonorum quondam eximii artium et sacre theologie magistri domini Christofori de Justinopoli generalis totius ordinis predicti.

Inc.: Unus liber inscriptus de articulis fidei et eclesie sacramentis in bona charta, ligatus cum tabulis, cohopertus corio rubro, incipiens post rubricam: Ut circa ea que sunt neceſſaria res, et finiens: Tunc est invidia ut dictum est.

Fin.: Unus liber non perfectus in bona littera et charta quaternorum trium non ligatus, inscriptus Speculum musice. Incipit: Libro tertio de philosophica consolatione, et finit: ubi deficit in qualitate quem ad modum, cum alio tractatu post se.

Quelle: Staatsarchiv zu Bologna ‚Inventario de' Libri ritrovati nell' eredità di Fr. Christoforo da Giustinopoli, Gente dell' ordine di S. Maria de' Servi. Lib. 10, No. 28.' 6 Bll. in 4°.

---

540. Inventarium des mag. Cino. 1337.

Lonventario. — Qui appresso faro memoria dello nventario chio Schiatta oc fatto de beni che mr. cino lascio a franciescho di mino suo nepote. ello decto nventario fecie ser lapo di piero visconti a di 28 di gennaio 1337.

Inc.: Uno dicreto chiosato in charta di pechora.

Fin.: Uno volume chiosato. anche in carte di pechora.

Quelle: Copie (nach dem libro di ricordi des Cino) von Arfaroli; einst bei D. Bernardino Vitoni zu Pistoja.
gedr.: Memorie della vita di Messer Cino da Pistoja raccolte ed illustrate dall' ab. Sebastiano Ciampi, Pisa 1808, pg. 149. (15 Bücher.)

---

541. Verzeichniss der Dombibliothek zu Cividale. 1350.

Quelle: Capitelarchiv zu Cividale.[1]) — 42 Bände (vgl. Arch. der Gesellsch. f. ält. deutsche Gesch. von G. H. Pertz Bd. 12, pg. 679.)

---

[1]) Ein Schreiben mit dem Ansuchen um genaueren Bericht wurde nicht beantwortet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

542. Inventar des Hospitals S. Bartolomeo zu **Como.** 1428.

Quelle: Archivio comunale zu Como ‚Ordinationes T. I.' 1427—1429, fol. 671 sq.

gedr.: Due inventari di libri del secolo decimo quinto editi da Emilio Motta. Per nozze Renier-Campostrini XIX. Settembre MDCCCLXXXVII. [Edizione di 100 Esemplari. Bellinzona, Tipografia Salvioni. 8°, 10 pgg.] Dort pg. [3]—6. — Bücher und Geräthschaften sind vermischt; zum Schluss: Item infrascripta dicuntur deficere, etc.

---

543. Dombibliothek zu **Cremona.** 984.

(Eccl. S. Mariae majoris.)

Ego Odelricus divino nutu Cremonensis episcopus, thesaurarium eiusdem ingressus ecclesie, malorum manibus cartas et libros multos fraudatos inveni. Quapropter ne forte meis successoribus, sicut et michi de meis antecessoribus, qui hec non scripserunt, evenit, quantum ad memoriam ducere potui, hic subter notare decrevi.

Inc.: Anno dominice incarnationis DCCCC. LXXX. V. indicione XII. (sc. aerae Pisanae) In primis inveni:
tractatus super quattuor evangelia Marci, Matthaei, Luce.

Fin.: antiphonarii nocturni volumen unum.

Quelle: Orig.-Urk. im Capitular-Archiv zu Cremona.

gedr.: Historiae patriae monumenta Tom. XIII, August. Taur. 1873, col. 1442—44.

544. Verzeichniss von 1201.

In nomine sancte et individue trinitatis. Anno dominice incarnationis MCCI. Invenimus in thesauris sancte Marie majoris cremonensis ecclesie.

Inc.: In primis, Magnum librum, librum inquam bibliothece, in quo continetur pentateucum Moysi, et liber josue, liber judicum, liber ruth, et quatuor libri regum.

Fin.: .... libri moysi in uno volumine qui fuerunt federici.

Quelle: Martyrologium Adonis; Cod. der Cathedralbibl. zu Cremona.

gedr.: Archivio Storico Lombardo Bd. 3, pg. 527 und nochmals Bd. 7, pg. 260 sq.

Farfa.

545. Ausleihverzeichniss saec. XI.

Breue recordationis de libri que preftauimus.

Inc.: Ad ſanctum petrum ad aqua deuia ſunt libri ·II· id eſt ſuper matheum. ſuper lucam.

Fin.: Ad corqnito. Vitaſ patrum et Sententiarum.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Cod. Barberinus XIV, 52 (früher 2888) Canones [Crefconii] saec. VIII, theils in Minusk., theils in Halb. Unc. — Das Ausleihverzeichniss (kurz) steht fol. 297ª, saec. XI.

546. Anderes Ausleihverzeichniss. saec. XI.

De brevi librorum quod fit in capite quadragesimae.

Inc.: WARneriuſ collationeſ piamoniſ.

Fin.: fr. otmaruſ concordia regularum.

Quelle: Guidonis Farfensis ordo ad ornandam ecclesiam Farfensem, Bibl. Vaticana Cod. No. 6808, fol. 102ª, saec. XI.[1])

gedr.: Vetus disciplina monastica Parisiis 1726 [ed. Marquard Herrgott] aus dem genannten Vaticanus und einer Hs. S. Pauli in Urbe, mit manchen Lesefehlern.

Ferrara.

547. Bibliothek des Hauses Este. 1436.

A di viiij del mese de zenaro 1436. Beni mobeli de lo Illustre Nostro Segnore Messere lo Marchexe trovadi aprouo Domenego Chanieri de Zohane Chanierj olim offitiale deputado sovra li drapamenta del prefato Nostro Segnore, in la sala da li pavaiuni et consignadi a lo honorevole homo Zohane che fo de Piero da Pavia offitiale nouo deputado ad dicto offitio per Piero di Lardi ellecto a fare descrivere li beni mobeli del prefato nostro Segnore: presenti Christofalo dicto Vechio Strazarolo et mi Valierio de Betto nodaro filio che fu de Gulielmo de Betto nodaro ellecto a descrivere li dicti beni. — Darin fol. 37:

MCCCCXXXVJ die xviiij januarii in la torre.

Infrascripti sun li libri del nostro Signore prefato atrouadi in la tore aprouo li predicti Ser Jacomo et Raynaldo et loro presenti.

Inc.: (1) El chalendario de fra Folcho de lordene de frati minori in carta menbrana couerto de chore verde per legatura cum laquila volante su la prima carta.

Fin.: (279) Libreto uno, chiamado la colombela (?), in membrana, cum aleue de charta couerte de chore roso.

Quelle: im Staatsarchiv zu Modena.

gedr.: Giornale Storico della Letteratura Italiana diretto e redatto da Arturo Graf, Franc. Novati, Rod. Renier Bd. 14, Torino 1889, pg. 12–30 von Adr. Cappelli; — über die französ. Hss. dieser Bibliothek vgl. Pio Rajna in der Romania Bd. 2, 1873, pg. 49—58.

548. Bücher des Borso von Este (nebst Anhängen).

MCCCCLXVII.

In Christi nomiue amen; anno ejusdem nativitatis milleſimo quadringenteſimo ſexageſimo ſeptimo, Indictione quintadecima, die Veneris decimo mensis Julii, Ferrarie.

[1]) Es ist klar, dass dies ein wirkliches Ausleihverzeichniss ist, welches Guido in sein Werk als Muster für den Bibliothekar vollständig aufgenommen hat. 62 Bücher; darunter Petrus historiam Livi und Gibertus historiam Ang(e)lorum. Sonst nur Theologisches.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inventarium et descriptio librorum et voluminum existentium in Bibliotheca turris magnę Palatii Illustrissimi Principis et domini nostri Domini Borsii Ducis Mutinae et Regii, Marchionis Estensis etc. in civitate Ferrarie, repertorum ibidem per Spectabilem virum Nicolaum de Thosicis et egregium virum Scipionem Fortunam, Camerarios et officiales deputatos etc. Scriptum et anotatum per me Jacobum de Curlo Notarium publicum ferrariensem etc. ut infra proxime videlicet.

Capitulum librorum latinorum.[1])

Inc.: Cronicha de Alberti Mussatii in carta membrana in forma reali in littera moderna, cohoperta braxilio rubeo, cum quatuor azullis signata Num. 1° cart. 124. Sig. No. 1.

Capitulum librorum vulgarium.

Dantes Aldigerius in Membranis forma plus quam mediocri etc. — Quintus Curtius de Gestis Alexandri, cohopertus montanina rubea, carte membrane, signatus No. 32.

(fol. 8ª—9ª) Al Nome de Dio MCCCCLXXX a di primo de Febraro.

Libri poetici.

Item uno libro dicto Zoane da Ravena No. 83. —

Itinerario de m. Francesco petrarcha cum Epistole No. 56.

Unterabtheilungen: Libri poetici — Libri de leze e de nodaria — Libri Ecclesiastici — Libri gramaticali — Croniche.

(fol. 13—16ª) 1488. Gennaio 4. | in armario xxj.

Gallici. | Liber Lanciloti In membranis cum fundelo viridi Numero 5 cartarum 408. —

Fin.: Geomantie liber In capreto In membranis Numero 140.

F. 13 sqq. sind die Bücher der armaria XXI. XX. XVIIII. XVIII. verzeichnet.

Quelle: Staatsarchiv zu Modena; Archivio Ducale Secreto.
gedr.: (in recht ungenügender Weise) Il Castello di Ferrara descrizione storico-artistica con appendici von Luigi Nap. Cittadella. Ferrara, 1875 Appendice Iª (Liberaria di Borso d'Este) pg. 63—85.[2])

549. Verzeichniss vom 5. Januar 1474.

Libri vulgari de la torre consignati per Giouanne Agolante a me Karlo da Sanzorgo camerlengo In ditto loco.

Inc.: Prima uno libro ditto Eligia dela fiametta signato No. 19.

Fin.: Santo gradalle No. 39.

Quelle: Staatsarchiv zu Modena; Archivio Ducale Secreto, Casa Biblioteca, 8 Bll.

---

[1]) 143 Bücher.

[2]) Der Herausgeber sagt selbst: Col presente catalogo .... non s'intende di dare un saggio bibliografico, e perciò si ommettono tutte le ripetizioni di parole, che si riferiscono alla legatura, ad alla copritura dei codici.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

550. Verzeichniss von 1495.

In Ventario fatto per lo Sp^le^ Gironimo ziliolo de li libri che si trouano ne loratorio de la Ex^tia.^ del Signore et egli stato Andrea de la Veze et Bartholomio nigrixolo et il fra da la guardaroba.

Inc.: Alberto Magno In latino coperto de brasilio stampato.

Fin.: Vita de plutarco a stampa.

Quelle: Staatsarchiv zu Modena; Archivio Ducale Secreto, Casa Biblioteca.

Das Verzeichniss auf 16 Blättern, ist nach Autoren geordnet, die Anonyma in alphabetischer Reihenfolge.

551. Verzeichniss saec. XV ex.

Libri che se ritrouano in lo presente Studio.

Inc.: Librj latini in Sacra pagina.
Bibia noua cum tuti li Spatij miniatj.

Fin.: Carlo Maria Strotia de i Regnj.

Quelle: Staatsarchiv zu Modena; Archivio Ducale Secreto, Casa Biblioteca.

Unterabtheilungen: Libri latini in sacra pagina — Libri vulgari in sacra pagina — Libri latini de piu auctori — Libri latini de le opere de tulio — Libri vulgari de piu auctori — libri vulgari de piu cose — Libri de astrologia geometria Armetricha Nigromantia et altre cose — Libri Salici Spagnuoli et altri lenguaci — Libri di Mosicha — Dialoghi et altri libretti latinj de piu cose — Dialoghi et altri libretti uulgarj de piu cose.[1])

552. S. Bartholomaei zu **Fiesole.** saec. XV.

Volumen in quo series Bibliothecae digesta continetur, quam magnifici Cosmae liberalitas atque religio ad excitandos ad virtutem animos atque ad ingenia litteris illustranda Canonicis Regularibus in Abbatia Fesulana singulari munere donavit.

Inc.: Ex parte meridiei banco I.
I. Biblia.

Fin.: CLXXIX. Varro de originae linguae latinae.

Quelle: Cod. Mediceus-Fesulanus CCXXVII, 22 ff. saec. XVI.
gedr.: Bibliotheca Leopoldina Laurentiana seu Catal. Mss. qui nuper in Laurentianam translati sunt ed. A. M. Bandinius T. III, Florentiae 1793, in fol. col. 524—537.

553. **Florenz.**

553. Inventario de Mobili di Francesco di Angelo *Gaddi.* 1496.

Anno 1496. Qui appresso si farà nota d'inventario di tutte le cose mobili mi truovo cominciando oggi questo di ..... et a tucte saranno posti conveniente prezo. Darin:

[1]) Von besonderem Interesse ist das Ausleihverzeichniss der alten Bibliothek (von 1442 anfangend, wenn ich mich recht erinnere) im Staatsarchiv zu Modena.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inventario di miej libri in diverse facultà.

Inc.: Decreto. Decretali. Sexto etc. legati secondo la consuetudine e in forma. F. 8.

Fin.: Uno libro della traductione della Metafisica di aristotele dell' argiropolo scritto di mano di Antonio migliorotti e legato in cuoio rosso in 4°. costò . . . .

Quelle: Libro di Ricordi der Familie Gaddi; im Besitz des Advokaten Carlo Bologna zu Florenz.

gedr.: Per Nozze Bumiller Stiller Anno MCCCLXXXIII. 4°. [3 Bll.] + 42 pg. [auf einem folgenden Blatt: Impresso nella città di Firenze per il Cavaliere Antonio Civelli l'anno MDCCCLXXXIII e questo mese di Maggio in cento esemplari e una copia su carta antica.] Die Bücher darin pg. 30—42.

Unterabtheilungen: In jure canonico — In jure civili — In theologia e ecclesiastichi legati — In philosophia — In humanita — In greco — libri Sciolti. Deutlich als Drucke bezeichnet sind 86 Bände; dazu 130 Hss., unter diesen ist von 60 der Inhalt nicht angegeben.

554. *Bücher des Johannes de Mirandula. 1498.*

[Inventar]io de li libri della bona [m]emoria del Conte Joanni da [la] Mirandula.

Inc.: Capsa signata dentro No. 7 negro e di fora No. 4 rosso.

Astrologia auenis et auicene manuscriptus in membrana No. 334.

Fin.: . . . . a natiuitate Domini 1498 a di 13 februari In fiorenza.

Recevo Jo antonio pizamano doctor et prothonotario apostolico tuti li soprascripti libri i quali foreno del q. Signor Conte Joanne de la mirandola, dali frati di San Marco di fiorenza et da Dino de Jacomo de Dino Comeso del Signor Conte antonio Maria dala Mirandola et per nome del predicto Signor Conte antonio agenti: i quali libri il predicto Signor Conte antonio li auenduti al R^mo Cardinale Grimano: per nome del quale R^mo monsignore forono li sopradicti libri a mi consignati et In declaracion di questo Io ho di propria mano scripto la prexente scriptura et solo scripto al prexente Inuentario il quale ha Carte 17 in le quali sono scripti li nomi di tuti i libri i quali ho receuti ut supra. Jo antonio ut supra manu propria.

Quelle: Staatsarchiv zu Modena; Cancelleria Ducale-Letterati.

555. *Bücher des Agnolo Manetti.*

Ricordo di più cose mandate a Firenze questo di 8 di marzo 1467.

Inc.: 1ª cassetta.

Fin.: 1ª cestella entrovi ll. 4 di sapone sanza moscado in 3 alberetti.

Quelle: Bibl. Nazionale zu Florenz; Cod. Magliabecchianus VIII. 10. 53. fol. 7b.

Darin eine Reihe von Hss. Auf anderen Seiten der Hs. sind die Preise angegeben, die Manetti für die Abschrift von Hss. an P(ietr)o Tedesco zahlte.

Privatbibliotheken der Mediceer.

556. Bücher des Cosimo de' Medici mit Preisen. saec. XV.

Inc.: Biblia litteris gallicis antiquis, cooperta caelestina, fibulis argenteis flor. 100.

Fin.: Tabulae Ptolemaei, cooperta alba flor. 35.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Volumen veteris Tabularii in Priorum Palatio, zu Pisa. (Dort fand Fabroni das Verzeichniss und theilte es Bandini mit.)
gedr.: Bibliotheca Leopoldina Laurentiana etc. ed. A. M. Bandinius T. III, Florentiae 1793, col. 519—524.

Unterabtheilungen: [Bibel; Kirchenväter.] Grammatici; Poetae; Historia; IN ARTE; PHYSICA.

557. Besitzinventar des Pietro di Cosimo de' Medici. 1456.

Jesus. | MCCCCLVI. | Qui apresso si scriverrà per inventario tucte le cose che sono proprie di me Piero di Cosimo de' Medici, le quali mi truovo questo di XV di settembre, anno sopradecto. — Darin:

LIBRI.

Inc.: Sacri. | Azurri. |
Biblia, di lettera gallicha, con affibbiatori d'ariento.
Fin.: Libro dell' altra parte di Lombardia, choperto di rosso.

Quelle: Staatsarchiv zu Florenz; filza III originale dell' archivio Mediceo avanti il Principato.
gedr.: Enea Piccolomini, Intorno alle condizioni ed alle vicende della libraria Medicea privata, Firenze 1875, pg. 115—122. [Estratto dall' Archivio Storico Italiano, Serie Terza, Anni 1874—1875.]

Die Eintheilung ist: Sacri — Gramatici — Poeti — Storia — Arte — Filosofia — (Philosophia naturale — Agrichultura — Architectura — Cosmografia — Re militari — Storie naturali)[1] — Libri Volghari — Libri framentati et altri volumi piccholi.

Bei vielen Büchern ist die Art des Einbandes, bei vielen die Schriftart (littera moderna, antiqua, bastarda) angemerkt. Vor den ersten sechs Abtheilungen ist je eine andere Farbe des Einbandes, hinter je einer Abtheilung die Summe der libri und die Summe der volumi, worin jene enthalten sind, angegeben.

558. Verzeichniss von Pietro's Büchern. 1465.[2]

1464.[3] — Qui apresso si farà ricordo di gioie et altre cose di valuta che io Piero di Cosimo de Medici mi ritruovo havere questo di XX di genaio distintamente cosa per cosa et tracto fuori el pregio d'esse secondo la stima facta incominciando a collari, brocchette e fermagli come apresso si dira. — Darin:

Inc.: Biblia licteris gallicis antiquis, coperta celestina, fibulis argenteis, fior. 100.
Fin.: Tabule Ptolomei coperta alba, fior. 35.

---

[1]) Die eingeklammerten Abtheilungen haben nur je ein Buch; libri VI, volumi VI steht am Schluss dieser Reihe.
[2]) Schon nach dem Tode des Cosimo de' Medici (1. Aug. 1464).
[3]) Nouveau style, 1465. L'année commençait, à Florence, le 25. mars bemerkt dazu Eug. Müntz. — Aus diesem Inventar gab Fabroni, Vita Cosmi T. II, pg. 231 sqq. die Beschreibung von Pretiosen und Gemählden und aus diesem wieder Roscoe, Vita di Lorenzo. Append. 4ª al cap. IX.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Staatsarchiv zu Florenz No. 379 (früher No. 396).
gedr.: Les Collections des Médicis au XV^e siècle. Le musée, la bibliothèque, le mobilier par Eugène Müntz, Paris 1888, in fol.; die Bücher pg. 44–49. [Bibliothèque internationale de l'art.]

Die Eintheilung der Bücher ist folgende: Seguitano i libri sacri; Gramatici; Poetae; Storia; Arte; Phylosophia.[1]) Darnach ist das Verzeichniss von 1456 vollständiger.

559. Ausleihverzeichnisse der Bibliothek. 1480—1494.

Ricordo di arienti, libri e altre cose prestate cominciato questo di 30. di maggio 1480.

Quelle: Staatsarchiv zu Florenz, Archivio Mediceo avanti il Principato Filza 62, f. 128^a sqq.
gedr.: Piccolomini a. a. O. pg. 124—126.

560. Anderes Verzeichniss. 1483—1491.

Quelle: desgleichen, Filza 63, fol. 138^b sqq.
gedr.: Piccolomini, a. a. O., pg. 127—128.

561. Ricordo di libri prestati et di quelli si cava di libreria, [1491—1494].

Quelle: desgleichen, Filza 64, f. 132^a—134^a.
gedr.: Piccolomini[2]) a. a. O., pg. 129—131.

562. Questo libro d'inventarii è chopiato da un altro inventario, el quale fu fatto alla morte del magnifico Lorenzo de' Medici;[3]) chopiato per me prete Simone di Stagio dalle Pozze, oggi questo 23 di dicembre 1512, per chomissione di Lorenzo di Piero de' Medici.

Quelle: Staatsarchiv zu Florenz, Archivio Mediceo avanti il Principato ‚Libro d'Inventario', f. 26 und 72. (Vgl. auch f. 29. 37.)
gedr.: (die auf die 104 Bücher bezüglichen Stellen) Piccolomini a. a. O., pg. 132—136.

Die genannten Bücher wurden theils im Mediceer-Palast zu Florenz, theils in der Villa zu Careggio, theils im Haus der Alfonsina degli Orsini gefunden.

563. Bücherverzeichnisse von 1495.[4])

a) INVENTARIVM librorum deputatorum hic in conventum Sancti Marci Florentie ordinis fratrum predicatorum per Magnificos Dominos florentinos, die XX octobris 1495 inventariatorum per Dominum Bar-

---

[1]) Für die 3 Capellae ist in den beigefügten Inventaren nur je ein missale bezeugt.

[2]) Derselbe sagt a. a. O., pg. 123: Soltanto pochi tra questi codici estratti dal 1491 al 1494 e registrati col loro numero, ritroviamo nell' Inventario del 1495 e nelle posteriori aggiunte al medesimo; la maggior parte non era restituita quando esso fu compilato, ed è incerto se fosse restituita mai.

[3]) † 1492.

[4]) 26. Sept. 1495 waren Peter und Lorenzo Medici zum zweiten Mal für Rebellen erklärt worden, was die Confiscation der Güter zur Folge hatte. Nach Befriedigung der Gläubiger sollte der Rest dem Staat gehören.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

tholomeum de Ciais, eorum Cancellarium et per Dominum Joannem Lascharum grecum, eorum commissarium super hoc negocio agendo, et in presentia venerabilis patris Domini Theodori Cisterciensis ordinis, fratris predictorum Dominorum florentinorum, nec non et in presentia Berti de Filicaria et Nicholai Thedicis de Albizis et Francisci de Pasquinis, civium nobilium florentinorum, et Laurentii de Oricellariis florentini.

Inc.: In primis 304. Collectio omnium opynionum et heresium et historia auctorum ipsarum, qui liber grecus est, et in papyro, signatus num. 304.

Fin.: 685. Quinterniones multi et sceddule quedam solute in eadem capsa, sine inscriptionibus et nomine et non multi valoris.

Es sind 15 nummerirte ‚capsae'; dazu eine capsa sceddarum et foliorum solutorum. Die Bücher waren ohne jede Rücksicht auf das Fortlaufen der Nummer in die einzelnen Kisten gebracht worden.

b) RECVPERATI PER FRATRES.

Die 26 februarii 1496. Recuperati sunt infrascripti libri Petri Medicis.

Inc.: 1. Suidae vocabularium in papiro, in corio rubro, volumine magno, quem librum agnitum fuisse Petri de Medicis .... recepimus .....

Fin.: 23. Diversa in astrologia et astronomia, inter quae Ephestion et prognostica Mercurii Trismegisti de egritudinibus, in papiro, in cuoio pagonazzo; liber Politiani, sub numero 135, in 4to folio.

c) INVENTARIVM librorum qui erant in domo Petri, actum in praedicta Petri de Medicis, die xxxj ottobris 1495.

Inc.: Gre. Arthemius Grecus de paradoxis machinationibus.

Fin.: Quinternali quidam Sancti Hieronymi, soluti.

d) INVENTARIVM librorum qui sunt in ecclesia Sancti Laurentii Florentie, confectum die xxij ottobris 1495 in domo Petri de Medicis, scriptum per fratrem Robertum de Gagliano supradictum et exemplatum per me Franciscum Raynaldi, notarium florentinum.

Inc.: Vulgare — Vita di Sancta Paula romana in vulgare, in cartha buona.

Fin.: Epistole cuiusdam fratris minoris.

e) INVENTARIVM librorum qui erant in armario sancti Marci, factum die XXX octobris 1496, coram Domino Theodoro et Hyeronimum de Martellis et aliis multis.

Inc.: Hyeronimi expositio super Hyeremiam etc. azurro.

Fin.: Passionarium Sanctorum magnum, in menbranis. Num. 685.

f) Hoc est Inventarium librorum qui inventi sunt inter libros domini Angeli Polytiani, quos secernendo extraxit inde dominus Johannes Lascari grecus, ex commissione dominorum, coram domino Theodoro et coram domino Bartholomeo de Ciais; quod inventarium con-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

fectum fuit in domo Petri de Medicis die xxiiij octobris 1495, ut patet in horiginali.

Inc.: Aristotelis poetica et quedam alia in greco, in papyro.

Fin.: Quedam recollecta a Domino Angelo Politiano in pueritia sua, in papyro, in latino, et ligata simul in quadam cartha membrana Num. 31.

Quelle: 1) Staatsarchiv zu Florenz; Filza 87 dell' Arch. Medic. avanti il Principato; dies umfasst alle oben specificirten Theile.

2) 3) desgleichen, Filza 84; Filza 104.[1]) Diese beiden enthalten nur Theil a) b), d. h. das Verzeichniss der in 16 Kisten in S. Marco deponirten Hss. nebst den später dazu gekommenen. Beide Verzeichnisse dienten auch zum Gebrauch der Mitglieder von S. Marco.

gedr.: Enea Piccolomini a. a. O., pg. 66—108. Hier stehen alle Theile (oben a—f) gedruckt. — Theil f) war schon früher veröffentlicht: Vita di Leone X von Roscoe Bd. 3, pg. 269 (num. XXXII des Appendix; herausgeg. von Bossi); und in De Angeli Politiani vita et operibus disquisitiones, Parisiis 1845, von Bonafous.

564. *Bibliothek Pandolfini.* saec. XV.[2])

Inc.: Poetae. — Virgilius cum omnibus operibus in forma coperto di rosso No. 74.

Fin.: Aristoteles de mirabilibus auditu a $^1/_4$ foglio in cover. di pecora No. 386.

Quelle: Bibl. Nazionale zu Florenz; Magliab. X. 9. 72.

gedr.: Catalogo della libreria Pandolfini [= Operette inedite o rare pubblicate dalla libreria Dante in Firenze. fasc. 7.] 52 pg. 8°. [von Ed. Alvisi.]

Das Verzeichniss zerfällt in folgende Unterabtheilungen: Poetae — Historici — Cosmographi — Grammatici — Rhetorici — Ora-

[1]) Dieser Fascikel hat die falsche Datirung MCCCCXC.

Speciell für die Hss., welche in Griechenland und anderwärts erworben wurden, genügt es hier auf den Aufsatz: Litterarische Ausbeute von Janus Laskaris Reise im Peloponnes ums Jahr 1490, Serapeum v. Naumann Bd. 15, 1854, pg. 154 sqq. von G. E. Vogel zu verweisen, der dieses Verzeichniss einem Sammelbande älterer Cataloge in der Kgl. Bibl. zu Hannover entlehnte (vgl. No. 532 B). Ueberholt ist diese Publication durch die gründliche, umfassende Arbeit von K. K. Müller ‚Neue Mittheilungen über Janos Laskaris und die Mediceische Bibliothek' im Centralblatt für Bibliothekswesen Bd. 1, 1884, pg. 333—412. In Betracht kommen noch zwei von Enea Piccolomini in der Rivista di filologia Bd. 2, 1874, pg. 417—420 veröffentlichte Dokumente, nämlich ein Brief des Laskaris (wahrsch. nur Diktat) an Demetrius Chalkondylas aus Byzanz, 10. Metageitnion (= Sept.) 1491, aus dem Arch. di Stato, Arch. Mediceo innanzi al Princip. Filza 93, a. 586, ferner ein Vertrag zu Candia, 2. Apr. 1492 zwischen Joh. Lascaris, als Agenten des Lorenzo de' Medici und Nicolo di Giacomo da Siena (Copie). Hier sind 43 Hss. genannt; Bezeichnung sehr kurz. Quelle war dasselbe Archiv, Filza 81, a. 497.

[2]) Dieser Catalog ist möglicher Weise schon saec. XVI.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

tores — In Agricultura — In Musica — In architectura — In re militari — In Medicina — In Logica — In Philosophia — Sacri Scriptores — In astrologia — In Jure Civili — Varii Auctores — Vulgari — Scriptores graeci. — Die Bücher in forma (gedruckt) und in penna (mscr.) sind kenntlich gemacht.

---

565. *Bibliothek der Karmeliterkirche.* 1391.
(Chiesa del Carmine.)

In hoc libro. In chriſti yeſu nomine ſcribentur omnia bona. scilicet mobilia et inmobilia conuentus florentini ordinis glorioſe dej genetricis marie de monte carmely recapitulando ea omni anno per inventarium ſi fuerit necesse propter augmentum et detrimentum ipſorum quorum descriptio prima facta anno domini M° CCC° XC° I. scilicet tempore prioratus fratris michaelis mei de monte catino et ſuorum diſcretorum fratrum . . . . . exiſtentium die feſto menſis ſeptembris anni supradicti et in fine cuiuſlibet inventarij scribetur omny anno cuy infraſcripte res aſſignabuntur.[1])

(fol. 32[a]—32[b]) Meſſaly e altri librj pella chieſa.

Inc.: Item vno meſſale. groſſo. carte 364.

Fin.:[2]) Item vno libro col commenditio d'anima et molti alti vſioi fu di frate lodouico pieri.

(fol. 55[a]—56[b]) Hoc eſt inuentarium librorum librerie conuentus Florentie factum die 29. Januarij Anno domini 1391 tempore prioratus fratris michalis mej et ſuorum diſcretorum contentorum ut ſupra.

Inc.: In primis in primo ſcamno iuxta eccleſiam ſunt nouem volumina librorum quorum primus incipit incipiendo iuxta feneſtram et ſic finiendo in omnibus ſcamnis: Venerabilis viro, explicit: ſententia li(bri).

Fin.: Undecimus incipit: Ecce vox; finit: Amen, Amen.

Die Bibliothek war auf 14 scamnis untergebracht.

(fol. 57[a]—60[a]) Hoc est inuentarium omnium librorum conuentus florentie extra librariam, quos habet apud ſe. Reuerendus magiſter albizus in cuſtodiam. factum die menſe anno quibus ſupra et coram predictis priore et diſcretiſ. ut ſupra.

Inc.: In primis tabula martiniana et ſinonima libri diuiſionum. incipit: inter alia. finit: Franciſcuſ. a.

Fin.: 258. Legende ſanctorum in pergameno. fuerunt fratris bartolomej. mathei.

(fol. 53[a]—53[b]) hoc eſt inuentarium librorum conuentus florentie quos habent fratres in uſu et ad ſuj uitam factum tempore prioratus ut ſupra.

---

[1]) Haupttitel auf fol. 8.
[2]) Mit Nachträgen saec. XIV.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inc.: In primis magr. philippus. habet vnum briuiarium ſecundum ordinem noſtrum. quod dimiſit frater uerdianus.
Fin.: Item vno paio di leggiende in pergameno.[1])

(fol. 60[b]) hoc eſt inuentarium librorum fratris ſimonis petri quos habet frater laurentius vannis prouincialis. hos postmodum habuit magiſter albizus.
Inc.: 1. Inprimis ſumma de uiciis et uirtutibus in papiro ſine poſtibus. a. 12.
Fin.: 27. Item Remigium ſuper matheum. ut ipſe ſcripſit manu propria. D. 13.

(fol. 61[a]) hoc eſt inuentarium librorum fratris petri magiſtri quos habet frater laurentius vannis prouincialis. hos poſtmodum habuit magiſter albizus.
Inc.: 1. Inprimis. Vnus liber cum poſtibus in principio questiones libri elencorum. ſicut dicit.
Fin.: 19. Item unus paruus liber ſine poſtibus in pergameno. incipit: cum ſit notandum.

(fol. 61[b]—62[a]) libri olim magiſtri R. philippi.
Inc.: A. 14.] 1. Inprimiſ primuſ ſententiarum gregorii. Incipit: circa prologum, finit: contrariam.
Fin.: Y. 17.] 91. Sermoneſ. Incipit: beniaminj, finit: quarto.

(fol. 62[b]—63[a]) Inuentarium librorum olim laurentii vanniſ.
Inc.: A. 18.] 1. De proprietatibus rerum in pulcro volumine. Incipit: cum proprietateſ, finit cartis 207.
Fin.: Z. 19.] 46. aliqui tractatus beati bernardi ſine poſtibus in papiro. incipit: fluuius, finit: tormenta.

Fratris nicholai cechini.

Inc.: A. 20.] primus. Legende ſanctorum abreuiate cum poſtibus in paruo uolumine. Incipit: de auentu, finit: vacitur (?) hic.
Fin.: Z. 20.] 23. ſermoneſ de corpore xpi ſine poſtibus in pergameno. Incipit: Moduſ, finit: iuſtitia.

(fol. 63[a]—63[b]) fratriſ Johanniſ carlettini.
Inc.: A. 21.] primus homeliare cum poſtibus in medio Volumine in pergameno. Incipit: in illo tempore, finit: amen.
Fin.: Z. 21.] 23. libellus diuerſorum ſermonum ſine poſtibus in pergameno. Incipit: dabo vobiſ, finit: hora ſexta.

---

[1]) Kleine Ausleihvermerke befinden sich auf derselben Seite 53[a]: Item habet frater laurentius uannis da frate zanobi tinghe; 53[a]: Item habet frater Johannes bartoli; 53[b]: Item habet frater Johannes tarlactinj.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Reuerendi olim magiſtri bartholomei Johanniſ.

Inc.: A. 22.] primus. XL^e magiſtri bartholomei de piſiſ videlicet caſuale. incipit: cum Jeiunatiſ, finit: cum ſurrexiſſe.

Fin.: Q. 22.] 16. ſcriptum methaphiſice in pergameno. cum poſtibus de corio. Incipit: omniſ homo, finit: fratrum minorum.

Fratriſ petri cechi.

Inc.: a. 23.] 1. parſ biblie in pergameno. cum poſtibus. Incipit: thromatio, finit: appocalipſiſ.

Fin.: N. 25.] 59. Exenpla abſtracta dyalogorum in pergameno ſine poſtibus. incipit: iſta ſunt, finit: de collo ſuo.

(fol. 81^b) Inuentarium librorum Reuerendi magiſtri philippi factum anno domini 1414 die 28. aguſti per Reuerendoſ patreſ magiſtrum Jo. leo^di prouincialem marcum.[1])

(fol. 82—82^b) Inuentarium librorum quorundam sine titulo dominij.

Inc.: + 1. Inprimis. Sermones dominicales ghuidonis in perghameno cum poſtibus. incipit: nondum, finit: labor. A. 26.

Fin.: 53. paruum pſalterium cum poſtibus, incipit: beatuſ vir, finit: apud dominum. g. 28.

Quelle: Archivio di Stato zu Florenz; Conventi soppressi, Archivio del Carmine. 113, filza 33.

Hoc est inuentarium bonorum conuentus Florentie factum tempore prioratus Reuerendi Magistri Angelj de Cataſtinis Anno dominj M° CCCC° LXXXVIII° die vero XX. maij.

Noch einige Bücher enthaltend, die sich im Noviciat befanden (fol. 5; 18^a etc.)

Quelle: Archivio di Stato zu Florenz; Conventi soppressi, Archivio del Carmine. 113, filza 34.

---

566. *Bibliothek von S. Marco.* saec. XV.

Repertorium siue index Librorum latine et grece bibliothece Conuentus sancti Marci de florentia ordinis Predicatorum.

Inc.: In bancho primo ex parte orientis id est in latere dextro ingredientibus Bibliotecam.

Prima pars biblie a principio usque ad Libros Regum exclusiue in volumine magno rubeo in membranis litteris modernis formatis et magnis.

Fin.: 17. Guarrinus impresso. | Laus Deo.

Quelle: Staatsarchiv zu Modena; Cancelleria Ducale, Documenti di Stati Esteri, Firenze.

---

[1]) Sonst ist die Seite ganz leer.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

567. *Dombibliothek S. Maria del Fiore.*

Inc.: Concordantiae Biblicae.
Fin.: Boethius de Conſolatione.

Quelle: Einst in Archivo Aedituorum S. Mariae Floridae.[1])
gedr.: Sanctae Ecclesie Florentinae Monumenta ab Joanne Lamio composita et digesta Tom. II, Florentie 1758, pg. 1418—1451 (auf jeder Seite nur ca. 7 Büchertitel).

Gewisse Gruppen gleichartiger Bücher sind ersichtlich; auf jeder der beiden Tafeln (asseres) waren 17 Abtheilungen; die Anzahl der Bücher in den einzelnen ist ganz ungleich.

---

568. *Bibliothek von S. Maria Novella.*

In nomine domini amen. 1489.

Incipit inuentarium omnium librorum conuentus sancte marie nouelle de florentia ordinis predicatorum. Tam de illis qui ſunt in banchis ſecundum ordinem tabularum. quam de illis qui ſunt in caſſis atque etiam de illis qui ſunt fratribus conceſſi tempore Reuerendissimi magiſtri ordinis magiſtri Johachini deuenetiis ac Reuerendi patris prioris magiſtri marianj deuernaccis. quorum precepto ego frater thomas mathei desardis humilis magister infra scriptum inventarium incipio Ista die 5. nouenbris 1489.

Inc.: In primo banco ex parte cimiterij.
Fin.: Petrarcha. de rebus ſenilibus. et quedam alia in papiro.

Quelle: Bibl. Nazionale zu Florenz; Conv. Soppr. F. 6. 294 (ein ganzer Quartband);[2]) fol. 1—14 steht das Verzeichniss der Bibliothek (fol. 6^b ist ganz leer, die meisten anderen Seiten zur Hälfte); die Ausleihvermerke stehen fol. 15—62, meist nur je einer auf einem Blatte.

Die Bücher sind nach den 22 banci a parte orientis und 24 banci a parte occidentis verzeichnet, worauf folgt: Iſti libri Infraſcripti ſunt in caſſa que ſub tabuliſ ſita eſt, ferner f. 14^b: Istj librj reperti sunt im (sic) camera magistri Johannis Caroli. — Signaturen der Bücher, welche die Stelle auf dem bancus genauer angeben würden, fehlen.

---

569. *Bibliothek von S. Spirito.* 1450—1451.

a) (fol. 16^a) Iſtud eſt Inuentarium libererie conuentuſ fratrum ſancti ſpirituſ de florentia ordiniſ fratrum heremitarum ſancti Auguſtini Ordinatum per Reuerendum ſacre theologie profeſſorem Magiſtrum vrbanum de florentia. priorem conuentuſ Et Reuiſum per Venerabileſ

---

[1]) Codices tantum membranacei manu exarati indicantur et saepe quidem imperfecte, aut depravate et corrupte; et in varias claſſes diſtribuuntur, quum ipse bifariam diviſus sit et duobus distinctis asseribus adfixus. Ipse quidem breves quasdam Adnotationes diverso charactere exaratas alicubi adſcripsi, intellectus gratia; et notandum est, horum codicum quosdam iam perisse, nec amplius exstare. (Lami a. a. O., pg. 1416—18.)

[2]) Auf dem Rücken steht unrichtig: ‚Libreria 1500'.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

viroſ videlicet per Reuerendum magiſtrum franciſcum Antonij de florentia ſacre theologie profeſſorem et per venerabilem bachalarium fratrem philippum de groppantibus de florentia et per venerabilem fratrem dominicum lectorem de arimino ſub anno dominj Milleſimo quadringenteſimo quinquageſimo die prima Auguſtj.

Inc.: Item Et Inprimiſ ad manum dexteram In primo bancho .A. Vna biblia completa cum omnibuſ ſuiſ Requiſitiſ, coperta cum corio Rubeo cuius principium deficit incipit tamen in ſecunda carta: luminaria in firmamento celj, finiſ vero: cum omnibus vobis Amen.

Fin.: Item in eodem bancho .z. liber xviij ſemicoopertus corio rubeo in quo eſt doctrjnale cuius principium: Scribere clericuliſ, et finiſ in penultima carta operiſ: Vult oliopomenon etc.

Et ſic eſt finiſ inventarij librarie maioriſ ſancti ſpirituſ de florentia continuatj et completj tempore magiſtrj iacobj de florentia prioriſ conuentuſ et ſcriptj per Reuerendum magiſtrum ſanctem de marcialla et per uenerabilem uirum fratrem dominicum de artimino ſacre theologie bachalarium die XV octobriſ 1451. (fol. 37[a])

b) (fol. 37[b]) Iſtud eſt Inuentarium parue librerie conuentuſ Sancti ſpiritus de florentia. In quo Scribentur omnes librj. qui ibi reperientur. Factum et inceptum die XX[a]. menſiſ Septembris. M°. CCCC°. Lj: tempore magiſtri jacobi[1]) tunc temporiſ prioriſ eiusdem conuentus. Scriptum per me magiſtrum Santem de marcialla. Et Viſum per baccalarium fratrem dominicum de artimino.

Inc.: In primis. In primo banco ſignato I. liber primuſ. Epiſtola beatj Jeronimj preſbiterj completus cum tabu[l]a ante. Et dyalogorum liber eiusdem. quem conuentuj Sancti ſpiritus dominus laurentius de redulfis dono dedit. ligatus et copertus corio rubeo. cum ſuiſ fulcimentis. cuius principium eſt: Credimus in deum patrem deum. Finis uero penultima carta: Ille hereticum interficit.

Fin.: Item, in eodem banco. viij. li. xj. Auxoniuſ. Completus. ligatus et copertus corio. Nigro cuius principium eſt: phebe poteris numeris. Finiſ uero penultima carta: Dic faſ non erat. (fol. 41[a])

Quelle: Bibl. Laurentiana zu Florenz, Cod. Libri — Ashburnham No. 1897,[2]) (einst 1800) fol. 16[a]—41[a] gross fol., saec. XV.

---

[1]) Dieses Wort ist durchstrichen.

[2]) Diese Handschr. ist nur ein Theil eines Gesammtinventars des Besitzes von S. Spirito im 15. Jahrh. Das dazugehörige Stück befindet sich im Archivio di Stato zu Florenz, in dessen grossem Inventar der Documente, welche aus den Conventi soppressi mit dem Arch. di Stato vereinigt wurden, auch der jetzt fehlende Theil (d. h. die Hs. Libri-Ashb. 1897) noch inventarisirt erscheint. Wann das Bibl. Inventar aus dem Gesammt-Inventar entfernt wurde, und wie (der Name Libri kann wohl Bedenken erregen) entzieht sich meiner Kenntniss.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gedr.: (nur das Verzeichniss der parua libraria) Centralblatt für Bibliothekswesen Bd. 4, 1887, pg. 144—155, von Dr. A. Goldmann.

Die Pulpita der libraria maior sind bezeichnet mit A—Z; die der parva mit röm. Zahlen: I—VIII.

c) Iſtud eſt Inuentarium librorum quos donauit conventuj et librarie ſancti ſpiritus de florentia Reuerendiſſimus dominus gulielmus de becchis de florentia dej gratia et apoſtolice ſedis epiſcopus feſulanus ordinis fratrum heremitarum ſancti Auguſtini. Olim generalis ordinil fratrum heremitarum ſancti Auguſtini.

Inc.: Inprimis liber unus mediocris forme In quo ſunt quatuor primi libri philosophicorum magiſtri pauli deuenetijs copertus corio albo cum ſuis requiſitis cuius principium eſt: naturalem philoſophiam. Finis uero: Et in nulla illarum ſignatus lictera [10a].

Fin.: Item. Aliuſ liber magnus[1]) mediocriſ forme qui dicitur textus ſententiarum. cuius principium: cupienteſ aliquid de penuria. Finiſ vero: Via duce peruenit. copertuſ corio albo cum ſuis requiſitiſ. ſignatus littera [15a].

Quelle: dieselbe fol. 10—15.[2])

S. Croce di **Fonte Avellana.** (O. S. B.)

570. Numerus et nomina librorum Heremi S. †. saec. XI—XII.

Inc.: Inprimiſ nomina librorum beati gregorii pape.
Id eſt moralia in tribuſ uoluminibuſ.

Fin.: Antiphonaria de die VIII. de nocte II°.

Quelle: Bibl. Vaticana, Cod. No. 484, fol. 126. 127.

Ueberschriften für Unterabtheilungen finden sich zu Anfang (Inprimiſ nomina librorum beati gregorii pape; Item nomina librorum beati Auguſtini; Incipiunt nomina ambrosii aepiscopi; J. n. l. hyeronimi; De libris orienis) und zum Schluss (De libris ſcolaſticis).

571. Anderes Verzeichniss. saec. XII—XIII.

Inc.: Dialoguſ.

Fin.: hyeR^{a}. ſuper pſalmoſ.

Quelle: Bibl. Vaticana, Cod. No. 484, fol. 128a.

---

572. Inventar des Dr. **Giovanni de Coffitellis,**[3]) Baron von Grottacalda. 24. Nov. 1491.

Inc.: In primis librum codicis magni voluminis in carta membrana figuratum et storiatum pulchrum equidem.

Fin.: Item librum tractatus domini Nicolay de vinadis de perusio impressum.

---

[1]) durchstrichen.
[2]) Am Schluss von anderer Hand: Summa librorum M .6. Centum et unuſ (1601).
[3]) Oder Coffitella.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Staatsarchiv zu Palermo; Akten des Notars Domenico Di Leo (vgl. registro dell' anno 1491—92. Ind. X. num. progr. di cons. 1405).
gedr.: Un Inventario di Libri del secolo XV. pubblicato dal Dott. Giuseppe Travali, Sotto-Archivista di Stato. Palermo, pei Tipi di Vincenzo Davy. 1888. 8°. 32 pg.

Selten, nur hie und da, sind die Anfangsworte der Bücher in der Beschreibung angegeben.

---

573. Bücher des Cardin. **Gottfried von Alatri.** 1287.

In nomine domini amen. Anno ejusdem M° CC° LXXXVII° indictione XV sede apostolica vacante pastore, mensis Maii die penultima.

Hoc est inventarium . . . . . bone memorie domini Gottifridi Sancti Georgii ad Velum Aureum diaconi cardinalis de bonis mobilibus ipsius domini G. cardinalis. Inventarium factum de libris dicti domini cardinalis.

Inc.: In primis, Digestum vetus cum apparatu Accursii, extimatum flor. auri LX.

Fin.: Item, libro Interpretationum Hebraicorum nominum. ext. flor. II. Summa librorum ecclesiasticorum capelle et theologie CCCCCLXXV flor.

Quelle: Arch. Vatic.; Archiv. Avenion. Invent. 469 A.
gedr.: Mélanges d'archéologie et d'histoire V^e année, Paris-Rome 1885, pg. 391—396. von Maurice Prou; — daraus im Börsenblatt für den deutschen Buchhandel 29. März 1886. — Theologische und juristische Litteratur.

---

574. Catalog des Basilianer-Klosters **Grottaferrata.** 1462.

Inc.: Unum misale latinum coopertum de tella blanca.

Fin.: Unum paraliticon copertum.
Circa viginti volumina librorum sine principio et male ordinata.

Quelle: Archiv zu Grottaferrata Cod. Z. saec. XV.
gedr.: Römische Quartalschrift für christl. Alterthumskunde Bd. 3, 1889, pg. 39—41 von Pierre Batiffol.

S. Agostino zu **Gubbio.**

575. In nomine Christi amen. Anno Domini M° CCC° XLj° tempore domini benedicti pape Xij Tempore prioratus fratris boni lectoris die xvj^a mensis nouembris Inuenta sunt infrascripta in sacristia loci [Sancti Augustini] de Eugubio et assignate fratri paulello sacriste predicti loci.

Quelle: ein Band heute im Besitz der Erben des Canonicus G. Fronduti zu Gubbio.
gedr.: Archivio Storico per le March e eper l'Umbria diretto da M. Faloci Pulignani, G. Mazzatinti, M. Santoni. Bd. 3, Foligno 1886, pg. 571.

Darin über 21 liturgische Bücher.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

576. In nomine Domini amen M. III. Lxviiij tempore prioratus fratris simonis de cascoia et die uigesima secunda mensis novembris facto compromisso chanonico ditto prioris de sachrista et prochuratori fiendis et de alijs hofitialijs ecetera.

Item fecit inuentarium de libris de armario et de alijs libris qui sunt in cassa sacristię que fuit fratris simonis marte qui sunt asignati fratri martino de eugubio.

Iſti ſunt libri qui sunt in preditta cassa et sunt in numero quinquaginta.

Inc.: In primis unam bibiam.

Fin.: Item alis quaternis de carta pecorina et carta banbagina et sunt modici valoris.

Et ego frater martinus confiteor me habere istos libros que sunt numinati. — Istum uentarium est legistratum illibro rubeo folio tertio.

Quelle: dieselbe.
gedr.: a. a. O. pg. 575—577.

577. In nomine Christi amen. Anno eiusdem M°. CCC°. Lxiij die X Augusti tempore Domine Innocentii pape vj et tempore prioratus fratris boni Johannis de Eugubio. Iste sunt res inuente in sacristia loci nostri de Eugubio et assignate fratri Nicole Symonis de Eugubio ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini.

Quelle: dieselbe.
gedr.: (30 Kirchenbücher) a. a. O. pg. 579. 580.

578. In nomini Christi Amen. Anno domini M°. CCC°. Lxxij die viiij mensis Julij tempore prioratus fratris Guglielmatij de Eugubio factum fuit et renouatum inuentarium omnium rerum pertinentium ad sacristiam et hic scriptum manu fratris Johannis de foce. — Darin:

Infrascripti sunt libri.

Inc.: In primis tres missales completi.

Fin.: Item regula beati augustini cum sua expositione.

Quelle: dieselbe.
gedr.: a. a. O. pg. 385.

579. In nomine Jhesu Christi Amen. Anno natiuitatis eiusdem M°. CCCLxxxij die XV mensis decembris. infrascriptum est inuentarium factum de libris conuentus quos fecit Lemolina reasign[au]it et dedit et assignauit fratri Angelo Arcolani sagristano dicti loci tempore prioratus religiosi viri fratris Salimbenis de Visso prioris dicti loci et de mandato ipsius prioris et de voluntate fratrum conuentualium dicti loci.

Inc.: Imprimis una Bibbia cum tabulectis et coperta de corio rubeo et incipit: Frater ambrosius. et finit: Explici[un]t interpretationes.

Fin.: Item [liber] summe de virtutibus et diuersi sermones Et incipit: Vidi hostium apertum in celo Et finit: que ihesu christi. |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Omnes suprascripti libri sunt cum tabulectis et catenis excepta bibbia que non habet catenas.

Quelle: dieselbe.
gedr.: a. a. O. pg. 586. 587.

---

580. Notariatsinstrument über den bewegl. Besitz des mag. **Jacobus,** canon. Bononiensis, 20. Dec. 1279. — Darin auch Bücher.

Quelle: Staatsarchiv zu Bologna. — Memorabilia Bonacoſſae Johannis Cavalerii.
gedr.: De claris archig. Bon. proff. [von Sarti-Fattorini] T. I p. 2. pg. 231; — bei Savigny, Gesch. d. röm. Rechts, Bd. 3^2, pg. 602 nur (deutscher) Auszug.

Es sind 12 Bücher nebst 39 ‚quinterni', die letzteren nicht genauer bezeichnet.

---

581. Bücher des Kardinals **Luca de' Fieschi.** † 1336.

Inventarium librorum.

Inc.: In primis una biblia mediocris voluminis.
Fin.: Item liber de remedio, inc. in 2° f. e quibus.

Quelle: Arch. Vatic., Registra Benedicti XII. Tom. 2, fol. 448—53.

(vgl. Mémoires pour la vie de François Pétrarque, T. I, Amsterdam 1764, pg. 65 [von J. Fr. Paul Alphonse de Sade].[1])

Lucca.

582. *Bibliothek des Domkapitels S. Martini.* 1297.

Preſbiter Rannuccius ſupraſcriptus fuit confeſſus domino Pandulfo archipreſbitero Vbaldo Raynerio et Henrico canonicis lucanis ab eis dantibus pro ipſo Capitulo et nomine ipſius Capituli habuiſſe in cuſtodia Infraſcripta bona omnia teſaurum paramenta libros priuilegia cartas et Inſtrumenta et alia Infraſcripta et que omnia cuſtodire et saluare et ea omnia eidem Capitulo restituere ad uoluntatem ipſius Capituli (fol. 544^b). — Darin fol. 546^a.

Libri Sacriſtie ſunt iſte Videlicet.

Inc.: liber auguſtinj de ciuitate dei mangnus.
Fin.: Gloſe super Matheum et lucam. Epiſtole Pauli gloſate. quos habet dominus Guillelmus Anterminellj canonicus lucanus..... Anno nativitatis Milleſimo ducenteſimo nonageſimo ſeptimo. die quinto octobris. Indictione Vndecima.

Quelle: Archivio Capitul. di Lucca, LL. 43, fol. 544^b—549^a.
gedr.: Centralblatt für Bibliothekswesen Bd. 5, 1888, pg. 487—490 von Th. Gottlieb.

---

[1]) „J'ai vu ſon inventaire dans les Registres de Benoit XII. c'eſt une pièce curieuſe."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

583. *Bibliothek des Dominicanerklosters S. Romano.*

In nomine domini Amen. Amen. Anno[1]) ab incarnatione domini. M. CC. LXIIj. tempore prioratus fratris petri de fontana hec ſunt que inuenta ſunt in ſacriſtia fratrum.

Inc.: Missale unum conventuale.

Fin.: Item processionaria de coreptione noua. decem.

Quelle: Staatsarchiv zu Lucca; Mscr. von S. Romano No. 1, fol. 4b. 5b.

gedr.: Notizie della Libreria de' Padri Domenicani di S. Romano di Lucca raccolte dal Padre Fr. Vinc. Di Poggio, Lucca 1792, pg. 21;[2]) — daraus Steph. Baluzius, Miscellanea ed. Mansi T. IV, Lucae 1764, fol. pg. 600.

584. Iſti ſunt libri in armario tempore prioratus fratris franciſci. M°. CC°. LXXVIII.[3])

Inc.: (1) In primis biblia magna in tribus voluminibus.

Fin.: (96) Item questiones diverse, que incipiunt, queritur de creaturis.

Quelle: dieselbe.

gedr.: Di Poggio, a. a. O. pg. 8—19; — daraus Baluzius, a. a. O. pg. 602—604 (beide, ohne die Zusätze jüngerer Hände kenntlich zu machen).

---

585. *Inventar des Petrus Vitalis, primicerius zu Lucca, Canonicus von Pisa.* 1348.

Darin:

Inc.: (Habeo) In primis totum corpus Juris ciuilis videlicet digestum vetus.

Fin.: . . . alium lecturarum pretii III. florenorum. — Maiorem partem istorum librorum habeo in Florentia, ut in fine dicti testamenti aparet in inuentario scripto mea manu.[4])

Quelle: Regestum im Capitel-Archiv zu Lucca; Plut. XI; V + 2 im schmalsten Kleinfolio.

gedr.: Rheinisches Museum für Jurisprudenz 2. Jahrg., Bonn 1828, pg. 391. 392. — 20 juristische Handschriften.

---

586. *Bücher des Bartholom. Forteguerra.* saec. XV.

Hec eſt copia bonorum mobilium et immobilium que olim fuerant condam dominj bartholomej forteguerre de luca dannatj ad mortem . . . . . ut Infra apparebit. — Darin:

---

[1]) Das hier folgende dñi ist getilgt, ebenso wie nach dem (gleich folgenden) hec, ein que.

[2]) Ohne Titel und ebenso wenig genau als Baluzius. Falsch ist der Verfasser dieses Buches sowohl von Baluzius a. a. O. pg. 600, als von Valentinelli, Dei cataloghi a stampa di manoscritti etc., Venezia 1872, pg. 95 gedruckt, beim ersten de Podio, beim anderen di Reggio.

[3]) Vor der Rasur an dieser Stelle stand VIIII.

[4]) Von diesem Inventarium, welches zuletzt erwähnt wird, stehen im Regestum nur folgende Eingangsworte: Inuentarium de libris quos habui de Luca et nunc sunt in Florentia. Isti sunt libri quos habeo in florentia. Das Uebrige hat der Schreiber weggelassen. (Rheinisches Museum a. a. O.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

In Studio.

Inc.: XXV librj legales etc.

Fin.: Alie quam plures fcripture videlicet Inftrumenta et alia.

Quelle: Staatsarchiv zu Lucca. — Opera S. Croce 14. (eigener Fascikel in Pgt.-Umschlag.)

gedr.: Centralblatt für Bibliothekswesen Bd. 5, 1888, pg. 490. 491 von Th. Gottlieb.

---

587. *Inventar des Giannino q. Bartolomeo Sercambi.* 1426.

Bona autem de quibus supra fit mentio funt hec. videlicet. — Darin (fol. 52[a]—53[a]) an mehreren Stellen zerstreut eine Anzahl von Büchern.

Quelle: Staatsarchiv zu Lucca No. 1038, ‚Atti civili del Podestà di Lucca dell' 1426'.

gedr.: Inventario del R. Arch. di Stato in Lucca Vol. 4, 1888, pg. 344. 345 Note, von Salvatore Bongi; dort sind die Bücher ausgehoben.

Die Bücher waren theils in der genannten camera de fecundo folaio, theils: In Scriptoio.

---

588. *Bücher des Paolo Guinigi zu Lucca* [1431].

Inventario. Die XXVIIII Augusti, presentatum per ser Filippum Dominici Mactei notarium Defensoribus, in quo sunt scripte carte 19. — Darin:

Item in secundo usciolo dictj studij versus occidentem:

Inc.: Liber Livii (?) de Agricultura, in membranis, cum cubertis ligneis, foderatis de alto et basso morello, cum clausuris et clavis de ottone.

Fin.: Eticha Aristotilis, in membranis, cum tabulis ligneis, foderatis velliuto de grana, cum quatuor clausuris et clavis argenti deaurati.

Quelle: Staatsarchiv zu Lucca. ‚Governo di Paolo Guinigi. Affari diversi.' unter No. 55; die Bücher darin fol. 5[b]—7[a].[1])

gedr.: Salvatore Bongi, Di Paolo Guinigi e delle sue ricchezze; colla giunta di documenti, Lucca 1871, pg. 78—82

Mailand.

589. Bücher Leonardo's da Vinci.

Inc.: dabacho.

Fin.: petrarcha.

Quelle: Bibl. Ambrosiana zu Mailand; ‚Codex Atlanticus', fol. 207, No. 1 recto.

gedr.: [Girolamo D'Adda] Leonardo da Vinci e la sua Libreria. Note di Un Bibliofilo. Milano MDCCCLXXIII.

---

[1]) Im folgenden Abschnitt des Inventars wird noch genannt: Vno Meſſale.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

(Auf der Rückseite des Titelbl.: Edizione di soli 75 esemplari fuori di commercio. — Coi tipi di Giuseppe Bernardoni.) 4°. 53 pg. mit einer photolithogr. Tafel.

Der Herausgeber vermuthet, dass das Verzeichniss 1499—1500 gemacht sei, als Leonardo da Vinci die Stadt mit Luca Paciolo eilig verlassen musste. Es sind 37 Bücher; auch Ausleihnotizen sind in der Hs.

Scuola di S. Eligio.

590. Inventar von 1453.

Infrascripte sunt res consignate per me yosep de ferarijs in manibus balçarini de regnis caneparij scole sancti Eligii videlicet.

Inc.: Imprimis frontale unum.

Fin.: Item lignum ·1· pro portare palium in festo sancti eligij.

Hierauf Nachtrag von 1455.

Inc.: Item legenda Sancti elligij.

Fin.: cremexiti aurei rizati.

Quelle: Mscr. Landau zu Florenz No. 180, fol. 3ª—6ᵇ.

591. Questo e lo repertorio dele infrascrite bene e cosse de la scolla de sancto elligio reperte nel M. CCCC° LXXVII.

Inc.: Primo uno frontale.

Fin.: Item uno caualo de argento.

Quelle: dieselbe, fol. 7ᵇ—10ᵇ.

---

592. Bücher, welche Galvaneus Flama zu seiner Cronica aus mailänd. Bibliotheken benützte. ca. 1320.

Capitulum secundum, de libris sive cronicis ex quibus ista cronica est compilata.

Quelle: Cronica Galvagniana; Mscr. der Bibl. Nazionale (Brera).
gedr.: Archivio Storico Lombardo Bd. 4, 1877, pg. 961 sq.

Genannt werden Bücher des conventus fratrum praedicatorum (S. Eustorgii); S. Ambrosii; in ordenaria; de carsenzago; S. Nazarii; apud cathelolum ordinarium; apud Matheum vicecomitem; ap. presb. ambrosium de Valuassoribus; in busti apud presb. Leonem. Endlich: In papia; In torsello.[1])

Mantua.

593. Inventar des Francesco Gonzaga. 1407.[2])

Inc.: Libri sacre scripture. (fol. 50.)

Primo, una biblia in duobus voluminibus novi et veteris testamenti. Veteris teſtamenti incipit, Frater Ambroxius, et

[1]) Bei Lud. Ant. Muratori, SS. RR. Itt. T. I Praef. (Bogen *e*) sind die in der Politica Novella — Cronica extravagans — Cronica maior von Flama als benützt aufgeführten, im Mittelalter etwas selteneren Werke ausgehoben.

[2]) Nach dem Tod des Herzogs von Mantua Ferdinand Karl IV. 1708 wurden die Bücher zu Venedig verkauft; ein Theil kam in die Hände Recanatis, von diesem in die Marciana. Der Rest der Bibl. wurde 1735 verkauft; Vieles daraus kam in die Sammlung Canonici und dann in die Bodlejana.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

fin. omnif spiritus lauda dominum, et continet cart. 290. Novi testamenti incipit. Inrgate epiſtola et finit conſiliatores eorum et continet cart. 340.

Fin.: Item, ultima pars dicte cronice Johanis Vilani, incipit, segue el tratato de Marco Vilano, et finit, come a ſuo luogo e tempo diremo. cart. 247. (fol. 70.)

Capitulum librorum in lingua francigena (fol. 71).

Inc.: Primo. Biblia. Incipit: Por ce che le diables. Et finit: per christ nostro segneur cosi suo til. Continet cart. 386.

Fin.: Item. Liber nativitatis Tristani. Incipit ut supra, et finit: Veiles e de caoites en maisons. Continet cart. 136.

Quelle: Archivio storico Gonzaga D. VI. 1(1407) zu Mantua.[1])
gedr.: (nur die libri in lingua francigena) Romania Bd. 9, Paris 1880, pg. 505—514 von Will. Braghirolli mit ausführlichen Noten von G. Paris und P. Meyer.

Unterabtheilungen: Libri sacre scripture — Capitulum librorum decretalium — Libri Juris civilis — Libri Iſtoriografi — Libri Cronicharum — Libri Poetarum — Capitulum librorum philoſophie moralis — Libri Naturaleſ — Capit. lib. medicine gramatice et multarum aliarum rerum — Capit. lib. aſtrologie, Geomancie et Experimentalium — Capit. lib. in lingua vulgari — Libri in lingua francigena.

---

594. Bücherverzeichniss von S. Agnes. 1427.

Inventarium librorum conventus fratrum domine sancte Agnetis de mantua ordinis heremitarum sancti augustini. Inceptum quintadecima decima mensis decembris 1427.

Inc.: In prima Bancha versus lacum.

Primo Unum opus festivum Et Quatragesimale fratris Albertini de Mantua. Cuius principium: Hec pasus sum. finis: In omnes gentes amen. Cum litera A.

Fin.: *Item unus liber quadragesimale a domino matheo de percacinis datus cum alio quadragesimali cuius principium: cum ieiunat' fis in secula seculorum amen. tempore fratris symonis de fe(rari)a.*

Quelle: Bibl. Comunale zu Mantua, F. V. 12 No. 776. in f°.; die Bücher f. 1—3b.

Die Bibliothek hatte 9 banchi versus lacum, 9 banchi versus ecclesiam und bestand aus 185 Bänden. Das letzte Buch ist ein Nachtrag von 1432 und auch sonst finden sich Vermerke von späterer Hand.

---

595. Bücher des mag. Joh. **Matth. de Ferrariis.** 1474.

libri Venales hereditarij quondam Spectabilis artium et medicinae doctoris domini Johannis Matthei de ferarijs de gradu.

---

[1]) Wenn Braghirolli Arch. Gonz. D. V. 4. 1 citirt, so mache ich aufmerksam, dass nach Romania Bd. 9, pg. 504 Anm. 2 zwei Exemplare existiren.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inc.: Liber Terapeutice cum quibusdam aliis Galieni in carta coperto corio gialdo rupto in (?) a . . . . . ducatus ij.

Fin.: Liber quidam francigina in carta copertus corio viridi; — ducatus ij.

Die xxvj. Octobris 1474 renditum fuit etc.

Quelle: Univers.-Biblioth. zu Pavia XXXV. 3 & 4 ‚Ticinensia'.
gedr.: Memorie bibliografiche per la storia della tipografia pavese del secolo XV. Raccolte e presentate da Siro Comi. Pavia 1707.

---

596. Benediktinerkloster **Monte Cassino.**

Ii sunt libri Casinenses. saec. XII.

Inc.: biblia I.

Fin.: liber legis Longobardorum Johannis sancti Andree I.

Quelle: Cod. zu Monte Cassino No. 390 (477) fol. 187.
gedr.: I codici e le arti a Monte Cassino von A. Caravita Bd. 2, 1870, pg. 175. 176; — G. Becker, Catalogi No. 119.

597. Catalog saec. XV.

Beatissime Pater. Post pedum opuscula beatorum etc. Non potui inceptum opus tam brevi perficere, quia in eo continentur multa et varia librorum genera, quae citius notare non poteram et mittere sicut cupiebam, ut infra Beatitudo vestra potuit cognoscere. Laboravi tamen pro viribus, ut Sanctitati vestrae satisfacerem.

Inc.: Sancti Hilarii liber mysteriorum incipit: multiplex.

Fin.: Item liber de diuerſis ſententciis quod incipit. de donis iniquorum.

Dies reicht von fol. 1—23[a]. — Darauf sind noch vier Schenkungen verzeichnet: von Henricus romacell(ensis) abbas Montis Casini; von Abt Pirrus; vom Erzpriester Vallif Rotunde; von Jacobus de Ytro.

Quelle: Cod. Vatic. 3961.
gedr.: (nur auszugsweise) A. Mai, Spicilegium Romanum Bd. 5, Rom 1841, pg. 221—224; [1]) — vollständig Bibliotheca Casinensis T. I, Typogr. Casinensis 1873, Prolegomena pg. LXXIV—XCII.

---

598. Dombibliothek von **Monza.** 1275.[2])

In nomine Domini Anno MCCLXXV. die martis. primo mensis iulii. Indictione tertia. presentibus Dominis Canonicis Uentura de Ni-

---

[1]) Bethmann (Archiv der Gesellsch. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 12, pg. 241) und die Bibliotheca Casinensis haben sich durch die Zahl M. V[c]. XXXIj, welche auf fol. 1 oben steht, zu einer unrichtigen Datirung verleiten lassen. Sowohl die Schrift als das in der Hs. befindliche Wappen Pauls II. widerlegen diese Datirung. Das hinter dem Catalog im Codex befindliche, von Mai a. a. O. pg. 225—236 gedruckte Urkundenverzeichniss ist von einer andern Hand geschrieben.

[2]) In einer Capitulatio ecclesiastice rei de capella serenissimi regis berengarii quando adalberto subdiacono commendavit, aus cod. CXXIII zu

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

guarda. Bono Porenzono. Busco de Tertiago. Magistro Bartholomeo de Massalia. Petro de Parma. Uberto de Pirouano. Paulo de Ungaria. Andrea de Agnanio. Pagano de Lampugnano. Leone de Bulgiri. Guillielmo de Malzate. Fulcho Porenzono.

Hec est recordatio illarum rerum que sunt in thesaurario Ecclesie Modociensis. — Darin:

Isti sunt libri Ecclesie Modotiensis.

Inc.: Biblia in uno uolumine.

Fin.: Item missale unum cum tabulis heburneis ornatis de argento.

Ego iacobus pazus notarius de modutia iussu domini omneboni de rauena uicarii domni archiepiscopi mediolani et domni manfredi archipresbiteri scripsi ut supra.

Quelle: Dom-Archiv zu Monza. Charta No. CLIV.

gedr.: Memorie storiche di Monza e sua Corte racc. et esam. dal Canon. Ant. Franc. Frisi T. 2, Milano 1794, 4°, pg. 131 sqq., die Bücher pg. 134. 135.

S. Maria delle Grazie zu **Monteprandone.** saec. XV.

599. [Tabula librorum librariae Sanctae Mariae de Gratia prope Montem Prandonum.

ad usum mei fratris Jacobi de Marchia Ord. Min. S. Francisci.]

Inc.: Divi Bonaventurae.

Fin.: Decretales. — Sunt in totum 155. volumina librorum.

Quelle: Ex Mscr. B. Jacobi Tom. I Serm. praedic. in principio libri.

gedr.: Nella Prima Messa di Don Pacifico Piergallini Prefetto nel ven. Seminario di Ripatransone. Il Marchese Filippo Bruti Liberati In Attestato di Stima ed esultanza gli offre inediti documenti sulla biblioteca e reliquie Di S. Giacomo Di Monteprandone Sotto il di cui patrocinio è una camerata del detto Seminario. 8°. 8 Bll. pg. 3—10. [Vorrede datirt: Ripa Transone. 8. Apr. 1844.] [Ganz zum Schluss: RIPARANSMNE (sic) Tipografia Comle Jaffei. 1844.] 50 Büchertitel dieses Verzeichnisses stehen pg. 4—5; [1]) — Amedeo

---

Monza, einem Sacramentarium Gregorianum saec. VIII kommt nur ein Buch vor: liber sacramentorum I. ebure et argento circumdatus (vielleicht also die betreffende Hs. selbst). — In einem anderen Vermerk aus derselben Hs.: De capella domni pereugarii regis ego adalbertus magistro meo agilolfo presentaui ..... missale I paratum ..... eburneo maior codex I. — Beides aus Frisi a. a. O. T. 3, pg. 72 uud 75.

In dem 1353 zum Zweck der Visitation gemachten Inventar der Eccl. S. Johannis Baptistae terre Modoetie Mediol. dioc. findet sich: Item Missale unum Sancti Gregorii ligatum in assidibus laboratis de ebore et argento. Item liber unus cum litteris doratis in assidibus eboris. (Frisi, a. a. O. pg. 163 sqq.

[1]) Aus der Vorrede geht hervor, dass diese Schrift schon früher zur Primiz eines Collegen Piergallinis gedruckt war.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Crivellucci, I codici della libreria raccolta da S. Giacomo della Marca nel convento di S. Maria delle Grazie presso Monteprandone. Livorno Tip. Giusti 1889 konnte dieses Verzeichniss nicht mehr finden.

600. Verzeichniss ca. 1456.

Inc.: Unum Par decretalium in carta pec. cum cohopertorio de eodem. glosa.

Fin.: Item Ugo de sancto Victore.

Quelle: Ex Mss. Beati Jacobi de Marchia Tom. IV de variis et diversis, lit. B, fol. 185; heute Cod. 60 f. 185. 186.

gedr.: Fil. Bruti Liberati a. a. O. pg. 6–8; — Amed. Crivellucci a. a. O. pg. 102—107.

601. Tabula librorum librarie loci sancte Marie de gratia iuxta opidum Montisprandoni. ca. 1475.

Inc.: A. | Augustinus de libertate arbitrii.

Fin.: Item Valerius Maximus.

Quelle: Cod. 46bis f. 17bis sqq.

gedr.: Amed. Crivellucci a. a. O.

---

602. Neapel.

Inventar des königl. Schatzes im Castello dell' Uovo unter Karl von Anjou. Dec. 1282.

Darin auch Bücher:

(Inc.): Missale I.

(Fin.): Petie XIIII. Casus Infortiati in cartis edinis de littera grossa, et petie diversarum repetitionum vel Rationum diversorum voluminum super Jure XIIII in cartis pergamenis.

Quelle: Staatsarchiv zu Neapel; Reg. Angiov. 1282 a. n. 43 fol. 1–2.

gedr.: Archivio Storico Italiano Serie IV Bd. 4, In Firenze 1879, pg. 360.[1])

Benediktinerkloster zu Nonantula.

603. Verzeichniss von 1166.

Anni domini mileſimo centeſimo ſexſagesimo ſexto inquiſitio facta est de libris sancti ſiluestri de Nonantula et inventi sunt libri sancti Augustini.

Inc.: Primo inuentuſ eſt Auguſtinus de trinitate. Et auguſtinus ad

---

[1]) Anderes auf Bücher und die litterarischen Bestrebungen des Königs bezügliche steht im Archivio Stor. Ital. Serie IV Bd. 1 pg. 177. 444; Bd. 3 pg. 168. 170; Bd. 4 pg. 173. 176. 177. 180. 182. 183; Bd. 5 pg. 360 (kurze Aufzählung von Büchern).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

petrum diaconem. Qualiter debeat vere fidei regulam tenere, in uno volumine.

Fin.: scintillarium.

Quelle: Bibl. Vittorio-Emanuele zu Rom; Cod. Sessorianus No. 31 (Omelie de tempore et de sanctis) fol. 62b.

gedr.: A. Mai, Spicilegium Romanum Bd. 5, Rom 1841, pg. 218–221. Ganz schlecht, mit willkürlichen Auslassungen und Zusätzen; — daraus nachgedruckt bei G. Becker, Catalogi No. 101.

604. Verzeichniss von 1331.

Infraſripti ſunt libri Theſaur[i] carteł et instrumenta ſacriſtie monaſterii Nonantulani. dati date et data [cons]ignati [consi]gnate et conſignata per dominum dompnum Seruodeum monachum dicti monasterii et secristani olim dicte secrestie domino dompno Guillelmo nunc secriste ipsius secrestie de mandato venerabilis in Christo Patris domini Bernardi dei gratia Abbatis dicti monasterii sub Anno domini M° trecentesimo trigesimo primo Indictione XIIII die X^a^ mensis Novembris. In presentia domini dompni Clementis domini dompni Gregorii domini dompni Honesti domini dompni Philippi domini dompni Georgii.

Inc.: In primis dedit et consignavit eidem librum Auguſtini supra Genesim cum diversis alijs libris eiusdem que incipit: omnis divina scriptura, et finit: conuerſatione tra ....

Fin.: Item Summa de vicijs et uirtutibus et incipit: victium delicijs, et ibi non eſt finis quia d. Abbas habet aliquos quat. | Item [ ]

Quelle: Archivio Abbaziale di Nonantola.

605. Verzeichniss von 1398.

In nomine domini nostri ijhesu $\overline{\text{xpi}}$ amen. Anno natiuitatis eiuſdem Milleſimo trecenteſimo nonageſimo octauo Indictione ſexta die decimo ſeptimo menſis Junij pontificatus domini noſtri domini Bonifacij pape viiij Anno nono. Reuerendus pater dominus Baptiſta de gozadinis Abbas monaſterij ſancti Siluestri de Nonantula olim Mutinenſis nunc uero Bononiensis diocesis ordinis Sancti Benedicti ad Romanam Eccleſiam nullo medio pertinentis, attendens quod ipse impune auctoritate dicti domini noſtri pape in abbatem eiuſdem Monasterij eſt praefectus, ac quod ei auctoritate eadem cum et administratio dicti monaſterii in ſpiritualibus et temporalibus eſt comiſſa ac quod ipſe adminiſtrationem praedictam habet et eſt pacifice aſſecutus deliberauit pro nunc de bonis mobilibus que reperiit in dicto Monaſterio et eius Eccleſia Inuentarium facere in hac forma videlicet — — —

Inc.: Item Tria Miſſalia non completa.

Fin.: Et vnum quaternum in quo ſunt notata prefatia.

Quelle: Archivio Abbaziale di Nonantula.

Unbedeutend. Aufzählung von 38 Kirchenbüchern.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

606. Verzeichniss von [1460].[1])

(fol. 1[a]) Inuentarium ſicriſtie parue abbatie nonantulane (Aufzählung von 5 missalia).

(fol. 2[a]) Item inventarium corj ſeu eccleſie. ſ. librorum. (20 liturg. Bücher.)

(fol. 3[a]—9[b]) Inuentarium librorum Monaſterij nonantulanj Imprimiſ.

Inc.: Secunda pars biblie in membraniſ in carta magna cum aluiſ diſcoopertis cuiuſ prima carta incipit: cogor per ſinguloſ, et finit: ſet et illo adhuc. Vltima vero carta incipit: obediente prepoſitis veſtriſ, et finit: gratia cum omnibus vobiſ. Amen.

Fin.: Item unus liber in cartis membranis variorum operum siue alius cuius prima carta incipit: quis dabit capiti meo aquam, et finit: beatiorem multum, et vltima incipit: tute quiſquis, et finit: aduersus eſtus.

Quelle: Archivio Abbaziale di Nonantula; — Abschrift davon Univ.-Bibl. zu Bologna im Mscr. 2648 (S. Salv. 567).

607. Inventarium Abbatie Nonantulane. ca. 1460.

Hoc est Inventarium ecclesie Abbatie seu monasterii Sancti Sylvestri nonantule ordinis Sancti benedicti Romane dijoecesis et sedi apostolice immediate subiecte ac bonorum eiusdem mobillium et immobillium preciosarum reliquiarum sacrarum Altarium in ipsa existentium ac supellectilium et massaritiarum in ipsa Impresentia existentium Cuiusvis condictionis qualitatis et quantitatis existant . . . . . et servantur . . . . . confectum per prefatum D. Bartolum Brunellum generalem commissarium Visitatorem antedictum tempore Venerabilis utriusque iure periti . . . . . ipsius Abbatie generalis vicarii d. Luce novelli ferariensis prioris claustralis ipsius abbatie ac scriptum et rogatum et pubblicatum per me paulum pontium notarium infrascriptum ipsius abbatie.

Quelle: Archivio Abbaziale di Nonantula.

Aufzählung von 17 Kirchenbüchern; der übrige Theil dieses schwer lesbaren Besitzinventars von Nonantula ist abgerissen.

608. Inventar von 1464.

Hoc est exemplum cuiusdam Inuentarii Sanctarum Reliquiarum paramentorum librorum et aliarum rerum alme Sacristie abbatie Sancti Silvestri de Nonantula ſumptum ex protocholis publicis olim Ser Guidonis de Anſalonibus de nonantula olim notarii mutinensis et ipsius abbatie cuius tenor talis est:

Inventarium omnium bonorum Mobilium Monasterii Nonantulani exiſtentium in dicto Monasterio in locis infraſcriptis confectum per

[1]) Datum ist nirgends ersichtlich; dürfte wohl früher in der Hs. gestanden haben. Heute steht die Zahl 1460 mit Tinte auf dem Umschlag.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Rev. d. Antonium de Manentis de Regio Vicarium IIImi et Revmi Domini Domini Guroni Marie estensis propthonotarii et de mandato eiusdem domini Guroni die undecimo mensis aprillis 1464 et primo.[1]) — — —

In Sacriſtia magna.

Inc.: Item unum miſſale magnum secundum curiam Romanam cum kalendario in principio et finit: impleta, copertum coreo rubeo cum armis illorum de pepulis in principio.

Fin.: Item vnum graduale cum affulibus.

Quelle: Archivio Abbaziale di Nonantula.

Ein grosser Pergamentbogen, in 6 Columnen gebrochen. Unterabtheilungen: [Augustinus] — Infraſcripti ſunt libri ſancti Jeronimi — Infraſcripti ſunt libri beati bede preſbiteri — Iſti ſunt libri ſancti Gregorij — Infraſcripti libri ſunt Iſidori — Infraſcripli ſunt libri ſancti Ambroſii episcopi — Infraſcripti ſunt libri caſſiodori — Infraſcripti ſunt libri Joſephi — Infraſcripti ſunt libri Johanis criſostomi — Libri Caſſi||||| — Item alii libri ſanctj Aguſtini — Infraſcripti libri non reperiebantur ſcripti ſuper Inventario confecto per ſpectabilem dominum bartholum brunellum ſcriptum partim per Nicolaum ablado notarium quod erat penes fratrem Anſelmum cuſtodem ſacriſtie et eorum que in ea erant videlicet.

---

609. Orvieto.

Verlassenschafts-Inventar des Bischofs Johannes. 1365.

(fol. 1[a]) In nomine dei amen. Anno a Nativitate dominj nostrj Jesu chriſti Milleſimo trecenteſimo ſexageſimo quinto Ind. tertia. Tempore ſanctiſſimj in chriſto patris et dominj dominj Vrbanj diuina prudentia pape quintj die ſeptima menſis Februarij. § Pateat omnibus euidenter hoc inſtrumentum inſpecturis quod cum Circumſpectus vir Magiſter Angelus Tauerninj de Viterbo pro ſancta Romana eccleſia patrimonium beati petrj in Tuſcia Theſaurarii generalis receperit infraſcriptas res et bona quae olim fuerunt bone memorie dominj Johannis Epiſcopi Vrbeuetanj. — Darin fol. 6[b]:

Item vnum coffinum magnum antiquum pictum certarum figurarum ſprangatum cum ſprangis de ferro ſiue ferratura et clauibus, ligatum cum cordis, ſignatum per literam J. in quo ſunt recluſi et ligati omnes infraſcripti libri. videlicet:

Inc.: Inprimis unus liber in quo ſunt infraſcritti librj. vid. liber de exemplis sacre ſcripture etc.

Fin.: (fol. 10[a]) Item vnus libellus in loycalibus Magistri Ade. ext[imatum] dimid. flor. auri.

Quelle: im Archivio Comunale zu Orvieto.

---

[1]) Zunächst Geräthschaften und Bücher In dicta Sacriſtia (sc. parua); dort werden nur liturgische Bücher aufgezählt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Padua.

Verzeichnisse der Domkirche S. Antonio.[1])

610. Verzeichniss von 1369.

Inc.: Unum antiphonarium [2]) in cartis magnis cum affibus, copertum corio, cujus principium eft: Rorate coeli defuper etc. et finit primus quaternus: Corrumpe.

Das eigentliche Bücherverzeichniss (fol. 7 sqq.).

In prima banca dextra una Biblia in duobus voluminibus; et quodlibet volumen habet afferef cum cathena, copertis corio albo, et primus liber incipit etc.

Fin.: Item unus liber in quo funt conftitutionef et copia privilegiorum Ord. S. Clarae in parvo volumine et fatif bona litera.[3])

Quelle: Bibl. S. Antonio zu Padua Cod. No. 572.

611. Verzeichniss von 1449.

Inc.: Prima pars Bibliae in magno volumine coperto corio albo et funiculo rubeo ad ligaturas. Incipit: de rubeo, et habet unum F de azuro et cum duobus figuris etc.

Fin.: Liber in quinternis CC in cantu in papiro, cujus principium: Sanctus, finis: saeculi Amen.

Quelle: Bibl. S. Antonio zu Padua Cod. No. 573.

---

612. S. Justina. 1453 sqq.

Inventarium bibliothecae monachorum nigrorum ordinis Sancti Benedicti, habitancium in coenobio Sanctae Justinae paduanae virginis martyris ac reginae. Coeptum XV. Kal. decembris.[4])

Studjosis librariis, qui ad huius sacrae bibliothecae cognicionem ac noticiam intelligentiamque optimam pervenire voluerint, reliqui ego peccator brevissimam hanc codicum omnium memoriam, sicuti ipsa volumina, partim a superioribus librariis, partim a me, sunt disposita. Et hoc negocium, caritatis gracia, studiose suscepi; ne forte ex ordinis offuscacione vobis futuris administratoribus tantorum librorum idem sit labor, qui et mihi vehementissimus fuit.

---

[1]) Nach dem Serapeum v. Naumann Bd. 19, 1858, pg. 229 gibt es auch Verzeichnisse von 1339 und 1350. Eine diesbezügliche Anfrage an das Domcapitel blieb unbeantwortet. Vielleicht sind dort nur die im Serapeum ausgehobenen wenigen Bücher genannt.

[2]) Die Fülle der liturgischen Bücher ist gewaltig; diese nehmen die ersten 6 Blätter ein.

[3]) Darauf folgt noch ein Ausleihverzeichniss von 2 Bll. (Sermones, Breviare etc.)

[4]) Dem Inventar geht voraus ein Theil des Testamentes von Palla di Noferi Strozzi, in welchem die von ihm geschenkten Hss. enthalten sind. — Darauf folgt eine Aufzählung von theolog. Büchern des Klosters S. Benedetto di Po bei Mantua; es wird der Wunsch ausgedrückt, dass sie vom Kloster S. Giustina mögen erworben werden. — „Der 1465 zu Fabiano (sic) gedruckte Katalog“ von S. Justina (so Neigebaur Serapeum v. Naumann Bd. 19, 1858, pg. 233) ist eine Unmöglichkeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anno igitur MCCCCLIII, sub venerabili patre Paphnucio abbate eiusque fidissimo comite Eusebio patre, patre optimo vitae incorruptae ac mihi colendissimo, decanis viro Eugenio Hieronymo atque Benedicto Severinoque noviciorum institutore humanissimo, quum ad hoc suave honus deputatus essem, quoscumque libros ego ipse inspicere studui, eosque tribus in partibus ordinate distinxi: quarum prima illos tantum codices de divis ac humanis rebus tractantes continet, qui vel precio vel scribentium auctoritate digni habentur; et hi hac inscriptione et huiusmodi ordine litterarum numerisque praenotati sunt: Iste liber est monachorum congregationis S. Justinae ipsi monasterio S. Justinae Patavii deputatus. numero 1. A_1 numero 2 B_1 numero 3. C_1 ac similem in singulis modum servavi. At illa, quam secundam partem appellamus, hac regitur dispositione; quae omnia breviaria laudes Dominae, quae et alio nomine officia nuncupantur, regulae sanctissimi patroni nostri Benedicti, et plurima in grammatica tractantes (sic) volumina, insuper codices vetusti ac permodici valoris commemorata, simpliciter computati sunt videlicet I. II. III. IV. V. VI. et ceteri in hunc ordinem prosequuntur. Extrema vero pars, quae tercio loco a nobis constituitur, nullo litterarum signo vel numerorum disposita habetur; sed tantum in quolibet volumine priori illi subscriptioni adiecimus haec verba. „Sine numero"; neque de illis ullam mentionem in inventario numero facimus; eoque etsi amitterentur parvum quidem damnum esset monasterio, cum nonnulli eorum hinc ad modicum tempus in nihilum redigerentur. Et ista perpauca dixisse nobis sufficiat.

Librorum omnium brevissima descriptio.

Inc.: 1. Augustinus super psalmos, scilicet a psalmo: Ad dominum cum tribularer, usque in fine; magnum volumen, littera antiqua, in columnis, tabulis et corio baretino involutus. A_1.

Fin.: 1337. Moralia Sancti Gregorii in papiro impressa, cum tabulis et corio pavonazo tecta; n. 1337.

Quelle: Museo Civico zu Padua B. P. 229 s. XV. (collectio Piazza).

gedr.: Inventario dei Manoscritti italiani delle Biblioteche di Francia Vol. 2. Appendice all' Inventario dei Mss. italiani della Bibl. Nazionale di Parigi von Gius. Mazzatinti, Roma 1887 [Ministero della pubbl. Istruzione. Indici e cataloghi V.] Das Verzeichniss herausgegeben von Luigi Alberto Ferrai. — Drucke und Handschriften sind gemischt.

---

613. Inventarium bonorum mobilium existentium padue in domo heremitarum quondam domini Lodouici predicti [1428].

Inc.: primo vnum digestum vetus.

Fin.: Item ſcriptum super libro de anima.

Quelle: Bibl. Marciana in Venedig, Cod. 287, chart. saec. XV—XVIII. a. 320. l. 224 [Mscr. lat. Classis XIV, Cod. 284] fol. 79—96.

gedr.: (in vollständig genügendem Auszug) Bibliotheca manuscripta ad s. Marci Venetiarum, digessit et commentarium addidit Joseph Valentinelli T. VI, Venetiis 1873, pg. 254. 255.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Palermo.

614. Bücher in der Königl. Capelle. 1309.

In nomine Domini amen. Anno ſalutiferae Incarnationis ejusdem MCCCIX (pg. 93) — — —[1])

(pg. 97) Item olim ultimo die menſis Novembris proximi pręteriti pręſentis octavae Indictionis praefati Magiſter Vita et Notarius Joannes nomine et pro parte dictarum Mulierum Contiſſae et Gratiae Sororum et haeredum dicti quondam Magiſtri Pauli aſſignaverunt preſentialiter eidem Domino Cantori recipienti nomine et pro parte dictae Regiae Cappellae, prout ſuperius dictum eſt, res et bona ſubſcripta, ut ad dictum quondam Magiſtrum Paulum ſub tempore ſui Thesaurariae officii ad eum pervenerunt. Darin — (pg. 97. 98):

(Inc.): In primis Collectarium unum parvum.

(Fin.): Item Parabolam Salomonis de secunda parte Bibliae.[2])

Item olim decimo die menſis Decembris proximi pręteriti hujus octavae Indictionis praefati Magiſter Vita et Notarius Joannes nomine etc. . . . . Darin (pg. 101):

Item quaternum unum de papiro, in qua scripta eſt pars inventarii, quod ſcribere incepit quondam Bernardus Fores olim Cantor eju(ſ)dem Capellae[3]), in quo ſunt particulariter ſcriptae reliquiae Sanctorum. Item librum unum magnum Epiſtolae B. Pauli, et expoſitiones Evangeliorum . . . . Item Miſſale unum vetus cum copertura de corio nigro vetuſtiſſima quod incipit: In illo tempore: poſtquam conſummati ſunt dies octo, et finis: Omnipotens ſempiterne Deus cui numquam ſine ſpe. — — —

(pg. 102) Scriptum Panormi Anno, Menſe et Indictione praemiſſis.

Quelle: Tabularium della Capella reale di S. Pietro.
gedr.: Opuscoli di autori siciliani T. 9, 1765 ‚Di varj punti di Storia letter. di Sicilia' von Canon. Domenico Schiavo.

---

615. Libri qui ſunt Panormi in Eccleſia Spiritus Sancti. videlicet. ca. 1384.

Inc.: Missale unum ad modum noſtrum.

Fin.: Item liber vocatus malmotrectus: incipiens impaciens proprie impericie.

Quelle: „Summarium antiquum privilegiorum et inſtrumentorum ſancti martini. In Capsula XXII." Deckel-Aufschrift in rother Farbe. — Befand sich im Archiv des Klosters S. Martino della Scala zu Palermo.

---

[1]) Wie der Verfasser des Artikels selbst sagt, existirte ein Verzeichniss von 1310, dessen Varianten als Fussnoten gegeben werden. — Was es mit dem im Centralbl. f. Bibl. Bd. 2, 1885, pg. 30 genannten Tabularium capellae palatii Panormitani, Palermo 1835, für eine Bewandtniss hat, kann ich nicht sagen. Dort soll nebst dem Inventar von 1309 eins von 1335 vorkommen.

[2]) Manche Hss. werden nach Quinterni bezeichnet; meist wird nur der Anfang eines Buches, kein Verfasser und kein Titel gegeben.

[3]) 1307.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gedr.: Relazione della nuova libreria del Gregoriano monasterio. Con un Catalogo ragionato di 400 e più codici ch'erano in esso Monastero 1384. von P. D. Salvadore Maria Di Blasi, Palermo 1771, pg. 176—194. (Opuscoli di autori siciliani T. 12.)

---

616. Casa **Pallavicini.** saec. XV.

Infrascripti sunt libri priuilegia scripture et manuscripta alia comunia Magnificorum Dominorum fratrum palauicinorum.

Inc.: Primo ysidorus ethimologiarum in carta capreti.

Fin.: Item alter liber galicus in carta paruus sine assidibus.

Quelle: Staatsarchiv zu Mailand (nicht signirt)

21 Bücher; darauf Urkunden. Die Bücher sind grossentheils in französischer Sprache.

Pavia.

Bibliothek der Herzöge von Mailand.

617. IN NOMINE DOMINI AMEN. | MCCCCXXXI.

Consignatio librorum Illustrissimi principis, et excellentissimi domini, Domini Ducis Mediolani etc. Papie, Anglerieque Comitis, ac Janue domini facta in libraria castri papie per nobiles et Egregios viros D. Augustinum de Sclafenatis, et laurentium de Regio, Magistros Intratarum prefati domini, Nobilibus viris Johannolo billie Castellano dicti castri papie, et Johannino de Calchaterris negociorum gestore possessionum eiusdem domini. Incipiendo ad ultimam lineam inferiorem, a parte sinistra Introitus in hostium librarie predicte. Que consignatio facta fuit a die quarta usque ad diem octavam mensis Januarij, anni suprascripti.

Inc.: 1) Prisciani scriptum, copertum corio albo et Incipit: plurimorum attestatur testimonio, et finitur: super secundum minoris. sig. cxxxiiij.

Fin.: 988) Senecae quaternus unus de beneficijs, in carta, sine copertura laceratus in principio, et Incipit: se debere alius pecuniam, et finitur: potestas omnium pertinet. et est pauci valoris. sig. D. LX. iiij.

Quelle: Bibl. Nazionale zu Mailand (Brera) A. DXV. 18". 4. (einst dem Grafen C. Firmian gehörig). — Die Hs. der Univ.-Bibl. zu Pavia ‚Ticinensia' XXXV, 3 enthält nur eine Copie.[2])

gedr.: Indagini storiche, artistiche e bibliografiche sulla libreria Visconteo-Sforzesca del castello di Pavia per cura di G. d'A. [Girolamo D'Adda] Milano 1875—79. (Append. zum 1. Theil.)

Als Unterabtheilungen erscheinen nur: In una capsa picta prope balchonem respicientem versus civitatem. — Libri modici valoris.

---

[1]) Unter Herzog Philipp Maria Sforza.

[2]) Dies bezeugt der Vermerk: Questo Codice Cartaceo trovasi in Milano nella Biblioteca di Brera.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

618. Verzeichniss von 1459. 1469.

Ordeni di libri della libraria del castello de pauia, facto & ordinato ut infra per Sr. Facino da Fabriano ducale cam[er]ario, Anno 1459, a di 6 Junij.[1])

Inc.: LIBRI MEDICINE. | Totum continens in Medicina.
Fin.: Lanciloto du Lach.

Libri del Ill^mo S^re Duca Galeaz Maria repositi nella libraria de pauia a di p[rimo] octobre 1469 scontrati con Marcho Trotto a di 5 detto.[2])

Inc.: Le oratione di Tulio.
Fin.: Libro della prima parte della Lectura noua sopra el nono del Almansor per Magistro Johanne matheo da Gradi.

Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. No. 11400, fol. 1—19.
gedr.: Giornale storico della letteratura Italiana Vol. 1, 1883, pg. 40—56; (Zusatz) pg. 56—59 von G. Mazzatinti.[3])

Die Bücher des eigentlichen Cataloges sind zwar in Gruppen abgetheilt, es tragen aber nur einige davon Ueberschriften, gerade sehr wichtige nicht; um falsche Vorstellung zu vermeiden, verzeichne ich sie gar nicht.

---

619. Memorie di diversi Mobili Libri ed Utenſili diversi di ragione del Signor Cicco Simoneta. 1472—1476.

papie die xxvj. Junj 1472.

Nocta che queſti ſono tucti li libri de meſſer Johan Jacomo ſymoneta quali ha mandato la magnifica madona Iſabeta qui de Milano al dicto d. Jo. Jacomo ut infra videlicet como apare per una liſta.

Li libri comprati ſono queſti ut infra videlicet.

Libri che ſonno in caſa per uſo de domino Sigismondo et antonio figli del magnifico d. Cicho. (9 Drucke; 4 Hss.)

Queſti ſono ly libri che ha maeſtro franceſco rezo a pauia preſo d. ſygiſmondo et antonio figlioli domini cichi mandati in vna liſta de ſua mano qui abia die XV martij 1473 (13 Stück in papyro; 5 in charta).

Libri portati a pauia per ly figliolij de [d. Cicho] per maeſtro auguſtino de lonate (15 Stück).

Libri laſciati a Miano per lo anzi detto maeſtro auguſtino de lonate (15 Stück).

Papie die xxiiij auguſti 1476.

Liſta de li libri laſſati in caſa apauia del magnifico d. Cicho: Repoſiti in la camera de le aſſe verſo la ſtrata doue el ſe veſte el prefato d. cicho. Li quali libri ſono repoſiti per lonardo de glux° cancellero del prefato d. Cicho nel capſono grande nouo. La claue de dicto capſono laſſata ad zohanne de dixo factore de Comeſſioni del prefato d. Cicho al di ſopraſcritto. vt infra videlicet.

---

[1]) Stand der Bibliothek unter Herzog Franz Sforza.
[2]) Dies ist also ein Zusatz nach 10 Jahren.
[3]) Die Bibliothek kam später (1499) für Ludwig XII. nach Blois; pg. 36, Anm. 2 werden alle in der Bibl. Nation. Paris daraus vorhandenen Hss. mit den Nummern derselben aufgeführt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inc.: Primo Volumen vnum magnum de feudis domini Aluaroti patauini.

Fin.: Item . . . . . de la mal pag . . . . . | de li . . . . .

Quelle: Staatsarchiv zu Mailand; Autograph auf Papier. Theils durch Nässe, theils durch Reagentien unleserlich.

Enthält 50 Nummern, auch einige Archivalien darunter.

---

620. S. Francesco zu **Pisa.** 1355.

In nomine domini Amen. Infraſcripti ſunt libri Armarij conuentus piſani tam ligati in chatenis quam extra chatenas Qui quidem librj fuerunt inuenti et oculis uiſi et sic regiſtrati etc.

Anno domini M°. CCC°. LV° die X. menſis Junij. Et ex mandato predicti Cuſtodis ad perpetuam rej memoriam hic inferius ſubſcribuntur.

Inc.: In primo diſcho in chatenis.

Geneſis. Exodus in uno uolumine. glossati. A. 1.

Fin.: Papias. BB. 86.

Intus in armario piſani conuentus ſunt infraſcripti libri ſine catenis.

Inc.: Prima pars biblie noue. A. 1.

Fin.: Lucidarius. 291.

Quelle: Staatsarchiv zu Pisa; ‚Opera di S. Francesco 1.' — Foliofascikel. Das Verzeichnis in zwei Columnen fol. 15[a]—17[a]; fol. 18[a]—22[a].

Der erste Theil war auf 5 diſchi untergebracht; die Signaturen von anderer Hd.

Die Zahl der Bücher des zweiten Theiles erhellt aus den beigeschriebenen Signaturen; es sind 13 ganze Alphabete (A—Y), vom 14. Alphabet die ersten 5 Buchstaben. Da diese Alphabete durch gar nichts differenzirt sind, leuchtet die Ungenauigkeit dieser Signatur ein. Ein späterer Schreiber setzte also die Nummern bei; er hat sich aber verzählt; es sind nur 281 Bücher, statt 291.[1])

Pistoja.

621. Bibliothek des Capitels von S. Zeno.[1])

Breve recordationis de Theſauro Eccleſie S. Zenonis. — Darin:

— — — — — — —

---

[1]) Die Bücher dieses grossen Inventars von 1355 begegnen in späteren Verzeichnissen (in derselb. Hs.) nicht mehr. Statt dessen eine Menge Messbücher, Psalterien, Antiphonarien. So in einem Inv. von 1384 (fol. 28[a] — darauf einige Bll. ausgerissen — fol. 35[b]. 36[b]) Inv. von 1408 (fol. 42[a]. 47[b]) Inv. von 1410 (auf fol. 49[b]) Inv. von 1423 (auf fol. 54[b]) Inv. von 1427 (auf fol. 61[a]) Inv. von 1423 (sic!) auf fol. 70[b]. 71[a]. Inv. von 1472 (fol. 75[b]). Die Beschreibung wird immer oberflächlicher.

[1]) Wahrscheinlich nicht früher, als saec. XIII; die Gesetze unter Friedrich II 1220, die darinnen stehen, könnten wohl später eingetragen sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inc.: Amallarius.
Fin.: Expoſitio Jeronimi ſuper XII. Prophetas.
Quelle: Cod. membr. in fol. Capitel-Archiv zu Pistoja.
gedr.: Bibliotheca Pistoriensis a Fr. Ant. Zacharia Aug. Taurin. 1752, pg. 15.

---

622. Inventar der Kirche S. Marci. 1275.

In Chriſti nomine Amen. Infraſcriptus eſt thesaurus Eccleſie Sancti Marci qui inventus eſt per Dominum Herrighum Abbatem Monaſterii Sancti Michaelis a Furculis, et per Bartraminum Atholini et per Veronenſem Viani operarios opere Eccleſie S. Marci, tempore mortis Presbiteri Gualterocti Rectoris eius dicte Eccleſie ..... darin:

unum librum humilialem et unum alium humilialem univerſalem et unum librum epiſtole Pauli et liber communis et unum tefanarium de nocte et unum librum Evangeliorum et Epiſtolarum et unum ſtarſum et unum miſſalem et unum tefanarium de die et unum pſalterium et unum hebdomadarium .....

Actum Piſtorij in Eccleſia S. Marci .... a. d. 1275 Indictione tertia ſexta Junij.

Quelle: Archiv. Piſtor. Monaſt. S. Michaelis PP. Vallumbroſanorum.
gedr.: Bibliotheca Piſtorienſis ed. Fr. A. Zacharia, Aug. Taur. 1752, pg. 165.

---

623. Bibliothek S. Jacobi.

Verzeichniss von Büchern. saec. XV.

Librj.

Inc.: 1° ſcritto del ſalterio di remigio.
Fin.: E plures ſcartabellj in pluribuſ Voluminibus ... L. 16.
Quelle: Staatsarchiv zu Florenz; Fascikel mit der Aufschrift: Pistoja saec. XV. [Docum. 4].
gedr.: Centralblatt für Bibliothekswesen Bd. 5, 1888, pg. 492. 493 von Th. Gottlieb.[1])

624. Anderes Bücherverzeichniss. 29. Oct. 1460.

In Dei nomine. Amen. Hoc eſt Inventarium deſcriptionis librorum et ſcripturarum exiſtentium in Biblioteca et ſeu libraria ſita in palatio Reſidentie Dominorum Priorum et vexilliferi juſtitie populi et communis Piſtorii, qui libri fuerunt literatiſſimi viri Domini Sozzomeni civis et Canonici maioris Kathedralis Piſtorienſis Eccleſiae, incatenatorum in dicta Biblioteca et ſeu libraria, factum .... per tres ex quatuor Operariis Operae S. Jacobi de Piſtorio ... et conſignatum per eos in preſentia mei notarii et teſtium infraſcriptorum Sapienti Viro Domino Bartholomeo Andreae de Furlivo Cancellariis Communis Piſtorii, qui etiam dictos infraſcrittos libros confessus fuit

---

[1]) Dort auch eine Vermuthung über die zeitliche Stellung des Verzeichnisses.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

penes ſe habere et tenere in cuſtodiam .... qui libri ſunt infraſcritti videlicet:

Inc.: In primo Scano ſunt infraſcritti libri, videlicet. | Priſcianus major in cartis membranaceis cum fundello corii albi ſignatus 37.

Fin.: Nappamundus in membranis litteris grecis carta magna.

Rogantes me Notarium dicte opere infraſcriptum ſubſcripti Operarii, quatenus de predictis publicum conficerem inſtrumentum. Actum Piſtorii in cura S. Mariae Majoris in Palatio Reſidentie Dominorum Priorum in loco dicte Librerie preſentibus .... ſub anno Nativitatis Domini 1460. Indict. 9. et die trigeſimo menſis Octobris.

Quelle: Regestum III. Actuum operae S. Jacobi pg. 103.
gedr.: Bibliotheca Pistoriensis a Fr. A. Zacharia. Aug. Taur. 1752, pg. 35—45; — Serapeum v. Naumann Bd. 14, 1853, pg. 37—38.[1])

---

625. Benedikt.-Kloster zu **Pomposa.** 1093.

Epistola Henrici Clerici ad Stephanum.

Stephano philosophiae fonte decenter imbuto Henricus clericus caelestis sapientiae illustrationem — — — — libet etiam titulum unius cuiusque libri scribere, ut quod puris non credis verbis, saltem fidelibus subiectum credas oculis. Nec enim hoc in vanum conati sumus, quoniam accidere potest ut errore aliquis ex his subtractus latenter liber oblivioni tradatur, sed perlecta hac pagina fidelis librorum custos cum diligenter inquirat, si forte vel ex fratribus vel advena sustulit, armario restituatur continuo, Nota autem prudens lector, quia citius ut dignoscere valeas unum quemque librum, quoniam plures in uno volumine sunt, ubicumque figura in modum literae *Γ* et quotquot tituli intra *T* et *Γ* continentur in uno tantum adsunt connexi volumine. .....

Inc.: *Γ* XII libri Augustini super genesim ad litteram.

Fin.: *Γ* Expositio in evangelium Matthaei edita nescio a quo authore cum prologo ad caput iuncto: hic liber sic incipit: Cum diligenti studio ac cum sollicita diversis testimoniis prophetarum, Evangelistarum numerum volumus approbare. Hoc autem opus tendit usque ad evangelium quo ait: Tunc oblati sunt ei parvuli ut manus eis imponeret et oraret: et dividitur expositio libri in LXXVI capitula. .....

---

[1]) Diese Bibliothek war auf 6 ‚Scani' (scamni) untergebracht und enthielt fast nur klassische Litteratur. Es sind nämlich die Bücher des Sozomenus, welcher sie der opera S. Jacobi testamentarisch vermacht hatte. Schon zu Zeiten Zaccarias waren sie bis auf geringe Reste verschwunden. Das Verzeichniss führt die Hss. nach ihrer Ordnung auf den scamni auf; die Signaturen schliessen sich aber nicht an diese Ordnung an, sondern befolgen ein anderes Princip; z. B. trägt gleich die erste Hs. die Signatur 37.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: jetzt zu Modena, Bibl. Estensis im Codex VI, F. 5, fol. 70a—76a. — Bibl. Marciana in Venedig, Misc. XIV, 170 ist nur Copie.

gedr.: Diarium Italicum ed. Bern. de Montfaucon, Parisiis 1702, pg. 81—95; — abbé Migne, Patrol. curs. compl. (latin) T. 150, col. 1348; — Storie dei municipij italiani da Carlo Morbio, T. 1. Milano 1836, pg. 29—45; — G. Becker, Catalogi No. 70.[1])

Es sind im Ganzen 58 Handschriften, deren Inhalt so vollständig angegeben ist, dass nur wenige alte Verzeichnisse einen Vergleich aushalten (Lorsch, saec. IX, oben No. 109). Was die Genauigkeit im Detail anbelangt, kann aus älterer Zeit nur das Verzeichniss einer unbekannten französ. Bibliothek saec. IX (oben No. 417) verglichen werden.

---

626. Dombibliothek zu **Ravenna.** (1480.)

In Christi nomine Amen. hoc eſt Inventarium factum per Reverendum J. U. Doctorem Dominum Sixtum Zucchellum Tarviſinum Prothonotarium Apostolicum Sanctae Ravennatis Eccleſiae pro Reverendiſſimo in Chriſto Patre et Domino D. Petro de Acoltis Episcopo Sabinien. Sacroſanctae Romanae Eccleſiae Cardinale Anconitano praefatae S. Ravennatis Eccl. Archipiscopo Vicarium et procuratorem generalem, omnium Instrumentorum, Jurium, Librorum, Rotulorum, Bullarum et aliarum rerum ſibi aſſignatarum per Reverendiſſimum in Christo Patrem et Dominum D. Paulum Vegiam Raven. Epiſcopum Caſen. olim Vicarium et Suffraganeum praedictae S. Raven. Eccl. pro Reverendiſſimo bo. me. Cardinali de Fliſco deſcriptorum et anotatorum per me Notarium infraſcriptum preſentibuſ quibuſ infra etc. —

Darin pg. 237:

Volumnia Librorum Bibliotecae Sanctae Ravennatis Eccleſiae aſſignat. per praeſcriptum Reverendiſſimum D. D. Epiſcopum praelibato Reverendo Domino Sixto nomine quo ſupra videlicet:

Inc.: Liber qui incipit: S̄mō dicitur Tractatus de Hereſi.

Fin.: Epiſtole Divi Gregorii.

Actum in Bibliotheca praedicta, praeſentibus etc.

Quelle: Ex Protocollo LVII. Archivi Archiepiscopalis Ravennae, pg. 8.

gedr.: Jos. Aloysii Amadesii in Antistitum Ravennatum chronotaxim . . . disquisitiones perpetuae T. I, Faventiae 1783. 4°. pg. 231 sqq.[2])

---

[1]) Die meisten der in diesem Verzeichniss genannten Bücher verdankte das Kloster seinem Abt Hieronymus (omnes pene supra commemoratos libros diligenti sibi exercitio iam scribere fecit, heisst es am Schluss des Briefes).

Der Verfasser der epistola schreibt selbst unmittelbar vor der eigentlichen Aufzählung der Bücher so: Hoc autem quod de vita sancti viri Hieronymi abbatis deque fratrum numero et de eremi amoenitate et totius loci aedificiis, quaevis in libello quem proprie de ea re scripsi invenias: actum vero hoc in libro pontificum anno ab incarnatione MXCIII.

[2]) pg. 240 sqq. steht ein Inventarium Rerum et Paramentorum repertorum et existentium in Sachreſtia Eccleſiae Cathedralis, worin 38 Bücher genannt sind.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

627. Dombibliothek zu **Rieti.**

„Handschriften besass das Capitel nach einem Verzeichniss s. XV. ex. gegen 200, darunter Quintilian, Cicero, Sallust, Taciti dial. Jetzt nur noch 50, alles Chorbücher u. dgl." Arch. der Gesellsch. f. ält. d. Gesch. Bd. 12, pg. 488.[1])

Rom.

Büchersammlungen und Bibliotheken der Päpste.

628. Istud est inventarium de omnibus rebus inventis in thesauro sedis apostolice factum de mandato sanctissimi patris Bonifacii pape VIII sub anno millesimo CC° nonagesimo quinto anno primo pontificatus ipsius.[2]) — Darin: libri Theologie, Juris Civilis, Juris Canonici et Medicinae et multi alii, sicut inferius singulariter describuntur.

Inc.: 1) In primis Genesis, Exodus et Leviticus in uno volumine glosati.

Fin.: 443) It. IIII^{r} volumina, in quibus non est sup(erſcriptio) latina.

Quelle: Arch. Vatic.; Arch. Avenion. Arm. LVI. No. 45; darin f. 62^{a} — f. 73^{a} die Bücher.[3]) Unvollständige Abschrift Bibl. Nat. Paris, Mscr. lat. 5180 saec. XVI (früher Cod. Colb. No. 666. vgl. Montfaucon, Bibl. Bibl. II, 928).

gedr.: Archiv für Litteratur- u. Kirchengesch. des Mittelalters von P. H. Denifle und F. Ehrle Bd. 1, Berlin 1885, pg. 24—41. Extrait (nämlich mit Ausschluss der liturgischen und vieler theol. Bücher) La librairie des papes d'Avignon par Maurice Faucon. T. II, Paris 1887, pg. 1—18.[4])

483 Nummern; die Anfangsworte der Hss. sind angegeben. Unterabtheilungen: Libri theologia — Libri ad divinum officium — Libri iuris civilis et canonici.

629. Inventar des von Rom nach Perugia gebrachten Schatzes. 27. Febr. — 4. Juni 1311.

In nomine domini, Amen. Noverint universi, quod nos Jacobus de Casalibus decanus sancti Severini Burdigalensis, domini pape capellanus, Petrus de Eugubio camere ipsius domini pape clericus, canonicus Laudunensis ecclesiarum, dicti domini pape thesaurarii seu custodes

[1]) Auf eine Anfrage an das Domarchiv kam die Antwort, das Verzeichniss sei nicht zu finden.

[2]) Also wie ganz deutlich ist: die Bücher müssen schon als Sammlung vor Bonifatius bestanden haben. Seit wann sie bestand und wer sie zusammengebracht, lässt sich vorläufig nicht sagen. — Darauf hat F. Ehrle aufmerksam gemacht.

[3]) fol. 74^{a}—78 sind Zuwächse des Schatzes von 1295—1300 verzeichnet. Darunter nur zwei Bücher; diese sind ausgehoben von F. Ehrle, Historia bibliothecae romanorum pontificum tum Bonifatianae tum Avenionensis antiquis earum indicibus aliisque documentis illustrata T. I. pg. 8.

[4]) Bibl. de l'École des Chartes T. XLIII, 1882, pg. 277 sqq., ist dieses Inventar mit Ausnahme des die Bibliothek betreffenden Theiles nach der Abschrift gedruckt von Emile Molinier.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

thesauri ecclesie Romane apud Perusium existentis, Vitalis de Cabanaco clericus et Gulielmus de Lua dicti domini pape serviens, per ipsum dominum papam missi aput Perusium pro dicto thesauro, de bonis dicti thesauri fecimus et fieri fecimus inventarium et die sabbati penultima die februarii anno domini millesimo CCCXI incepimus facere, ponderari et describi, prout sequitur in hunc modum . . . . .

Darin (fol. 510[a]—538[b]) die Bücher:

Libri secuntur; primo:

Inc.: 1. unum breviarium papale secundum usum curie romane, pulcrum et scriptum de grossa lictera et bona in pellibus edulinis et pulcerime illuminatum in grossis et parvis licteris, in magno volumine; quod incipit in secundo folio: R.) Missus est. et finit in penultimo: nobis bona facien; et est cohopertum de pelle quasi rubea et habet IIII[or] clausoria de texuto de serico cum membris de argento et habet etiam coperturam supra de samito rubeo.

Fin.: 645. Item tres cofinos plenos de cartapellis, actis, instrumentis, privilegiis et aliis diversis scripturis, in papiro et in cartis.

Quelle: Arch. Vatic. ‚Tomus X. Clementis VI.' f. 452[a]—538[b].

gedr.: F. Ehrle, Historia bibliothecae romanorum pontificum tum Bonifatianae tum Avenionensis . . . . . illustrata T. I. Romae Typis Vaticanis, 1889, 4°. pg. 26—100; — (nur Anfang und Schluss) Karl Wenck, Mittheilungen d. Inst. für oesterr. Geschichtsforschung Bd. 6, pg. 277—286.

Die Bücher sind ohne jede ersichtliche Ordnung aufgezählt; bemerkenswerth ist der selbständige Abschnitt: Item libri qui sequuntur sunt scripti in greco (No. 597—629).

630. Inventarium bonorum ecclesie qui remanserunt in sacristia Assissie fratrum minorum. — 1327.[1]) Darin:

De inde fecimus alium cofanum aperiri, in quo erant libri diversorum voluminum, quos et alios libros in aliis coffinis infrascriptis existentibus per fratres minores nobis asistentes videri fecimus, nosque ipsos libros respeximus diligenter et ut melius potuimus eorum valorem extimari fecimus prout inferius continetur.

Inc.: In dicto vero coffino erat 1) liber (Guillelmi de s. Amore) catholice et canonice scripture contra pericula eminentia ecclesie, copertum pelle rubea, extimatus flor. IIII[or].

Fin.: 226) Summa magistri Johannis Faventini.

Quelle: Arch. Vatic.; Castel S. Angelo, Arm. C. fasc. 2, No. 5. (8. Aug. 1327); 10 Bll. umfassend.

gedr.: (die Bücher) von F. Ehrle, Archiv für Litteratur- und Kirchengesch. Bd. 1, 1885, pg. 308—316. 226 Nummern.

[1]) In Assisi angefertigt unter Johann XXII.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

631. Inventarium mobilium Palatii apostolici. 1339.

Hoc est inventarium rerum sancte romane ecclesie existentium et inventarum in loco beati Francisci de Assisio per dominum thesaurarium Marchie Anconitanum.[1])

Quelle: Arch. Vatic.; Arch. Aven. Inventar No. 468.
gedr.: (die Bücher) von Ehrle, Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte Bd. 1, pg. 336—350. 312 Nummern. — Dann bis pg. 352 Hss. ohne Nummerirung[2]); pg. 357—362 wieder nummerirt (No. 313—425) und endlich unnummerirt eine Anzahl derselben pg. 362. 363.

632. General-Inventar sämmtlicher beweglichen Güter im Palast zu Avignon. 1369.[3])

(fol. 1[a]) In nomine domini, amen. — Anno a nativitate eiusdem millesimo trecentesimo sexagesimo nono, indictione septima, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini Urbani divina providencia pape quinti anno septimo, fuit factum inventarium de rebus et bonis in presenti cartulario contentis, existentibus in palacio apostolico Avinionensi; que quidem res et bona fuerunt assignata per reverendissimum in Christo patrem et dominum dominum Philippum sancte ecclesie romane presbiterum cardinalem reverendo in Christo patri ac domino domino G. dei gratia Magalonensi episcopo domini nostri pape thesaurario et per ipsum dominum thesaurarium recepte et recognite, prout in fine huius cartularii lacius continetur.

Es folgen Archivalien (fol. 17[a]—20[b]); die Bücher: (fol. 21[a]) Sequitur inventarium factum de omnibus libris existentibus in palacio predicto.

Et primo de libris existentibus in quadam capella, in qua celebrare solebat dominus cardinalis Avinionensis prope cameram domini B. de Sancto Stephano, assignatis per dominum . . archidiaconum Cavallicensem pro domino cardinali Ihersolimitano prenominato.

Inc.: (1.) Primo pars Psalterii glosata, post IIII[or] membranas habens V depictas et istoriatas, et in fine quinti folii depicti in auro incipit: Eusebius, et finit in ultimo folio scripto in textu: vocant nomine.

Fin.: (2059.) Item duodecim libri papirei, parvi valoris continentes sermones, computa et raciones ac processus diversarum materiarum.

Qui quidem libri inventi in predicta camera subtus immediate capellam sancti Michaelis fuerunt portati in eadem capella et positi in quodam armario dicte capelle a parte turris, in qua iacebat dominus noster papa, videlicet in inferiori stagio dicti armarii, die V maii anno LXIX, etc.

---

[1]) d. i. Bertrandus Senheri.

[2]) Diese ist sowohl hier, als in den anderen Catalogen nur vom Herausg. beigesetzt worden; in den Hss. nichts davon.

[3]) In diesem Inventar erscheint zum ersten Mal eine wirkliche Bibliothek mit dem gesammten dazu gehörigen Apparat. Das Inventar wurde während der kurzen Abwesenheit Urbans V. in Rom, 1369 auf Befehl des Card. Philipp de Cabassole (identisch mit dem f. 21[a] des Inventars genannten Cardinalis Iherosolimitanus) angefertigt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dann kommt noch ein Abschnitt: Sequitur inventarium librorum, registrorum, litterarum apostolicarum diversorum dominorum summorum pontificum existencium camera subtus studium domini nostri pape, in qua consuevit se indui, quando intrabat consistorium.

Quelle: Arch. Vatic.; Arch. Avenion. No. 468, fol. 21ª—104ª.

gedr.: F. Ehrle, Historia bibliothecae romanorum pontificum .... illustrata T. I, Roma 1889; die Bücher pg. 277—432; — Maurice Faucon, La librairie des papes d'Avignon sa formation, sa composition, ses catalogues. 1316—1420 d'après les registres de comptes et d'inventaires des archives Vaticanes T. I, Paris 1886, pg. 93—261.[1])

Unterabtheilungen (ausser der ersten, nicht näher bezeichneten) Biblie — Diversi libri — Sequuntur libri reperti in quadam camera prope capellam predictam. Et primo sequuntur libri s. Augustini; Libri S. Gregorii; Libri b. Jeronimi; Libri s. Ambrosii; Libri Cassiodori et Crisostomi; Libri Rabani; Libri Hugonis et Ricardi de S. Victore; Libri Ysidori; Libri s. Thome de Aquino; Libri Bede; Libri b. Bernardi; Libri Cenece; Libri Joachim; Libri diversorum doctorum; Sequuntur libri iuridici assignati per dictum dominum archidiaconum Cavallicensem; — Sequuntur libri inventi in capella s. Michaelis; — Sequuntur libri inventi in studio domini camerarii sub custodia domini G. Atberti; — Sequuntur libri inventi in fondo turris thesaurarie subtus cameram, in qua solebat dominus papa iacere; — Item in quodam coffro diversimode ferrato cum sola sera, sunt que sequuntur; — Item camera secreta thesaurarie fuerunt reperta que sequuntur; — Sequuntur libri inventi in quadam magna capsa sapinea, cum sola sera, que est in camera domini Poncii de Cadoros; — Sequuntur libri inventi in camera immediate subtus capellam sancti Michaelis.

Ausser den grossen hier folgenden Generalinventaren des päpstlichen Schatzes zu Avignon gibt es eine Anzahl von Inventaren, welche gewisse Theile desselben verzeichnen. Diejenigen, in welchen auch Bücher erscheinen, sind folgende. a) Unter Clemens V: Inventar der vom Papst nach Roquemaure geführten Güter, welche bei seinem Tode gefunden wurden, 1314. (Arch. Vatic.; Instr. miscell. 1314, einige Bll.; anderes Exemplar Arch. Avenion. Invent. No. 467 ff. 1—45); — b) unter Johann XXII: (Registr. Aven. Joannis XXII. T. XLIII. ff. 251ª—269ª) die Bücher ausgehoben bei Ehrle, Historia bibliothecae etc. T. I, pg. 260—261; — c) unter Clemens VI (Arch. Aven. Invent. No. 289) die Bücher bei Ehrle a. a. O. T. I, pg. 262—263; — d) unter Innocenz VI, 1353 (Arch. Aven. Invent. No. 475, f. 41—42) die an die Villeneuve-les-Avignon geschenkten Bücher; — e) ganz besondere Hervorhebung verdient das ebenfalls 1353 angefertigte Inventar der Gegenstände, welche zwischen 1343 und 1350 ex spoliis praelatorum in die camera apostolica gelangt und noch nicht in den Schatz auf-

[1]) Er citirt als Quelle Arch. Avignon No. 468 Pap. in f°, und die Bücher darin f. 202—286ᵇ. Die Zahl der Bücher mit den Regesten ist 2103.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

genommen waren, ca. 1200 Bände (Registra Aven. Innoc. VI, T. VI, ff. 1—149) gedr. bei Ehrle a. a. O. T. I, pg. 194—246; — f) unter Urban V (Arch. Aven. Invent. No. 468, ff. 182[a]—286[b]) die Bücher daraus bei Ehrle a. a. O. T. I, pg. 268; — g) unter Gregor XI, 1374 (Arch. Aven. Invent. No. 468, ff. 71[a]—77[a]; anderes Exemplar Arch. Aven. Inv. No. 469 innerhalb f. 49[a]—105[b]) die Bücher daraus bei Ehrle a. a. O. T. I, pg. 269—270; — h) unter Clemens VII, 1379—1380 (Arch. Aven. Invent. No. 468 in den Theilen ff. 143[a]—150[a]; 151[a]—177[a]) die Bücher daraus bei Ehrle a. a. O. T. I, pg. 272—274; — i) Inventarium librorum qui solebant esse in camera Cervi Volantis, nunc vero sunt in magna libraria turris [1379 oder 1380] (Arch. Aven. Inv. No. 469[b] Pap.) gedr. bei M. Faucon a. a. O. T. 2 pg. 27—42; vollständiger bei Ehrle, Historia bibliothecae etc. T. II; — k) Inventarium librorum et rerum contentorum in IIII[or] botarellis nuper missis de Avenione die XVIII septembris an. a nat. Dñi. millesimo cccc[o] nono (Arch. Aven. Inv. No. 490; 85 Nummern) gedr. bei Ehrle, Historia bibliothecae etc. T. II.

Zum grössten Theil erscheinen die hierin enthaltenen Bücher wieder in den hier folgenden Gesammtinventaren, daher ein näheres Eingehen auf Beschreibung dieser Theilinventare nicht nöthig erscheint.

633. Registrum omnium librorum librariae domini nostri papae, distinctum per tabulas compositas iuxta serenitatem et aptitudinem intellectus Rogerii de Bello Forti, sola dei clementia Gregorii papae XI, anno domini 1375 scriptum per fratrem Petrum Amelii de Benaco.

Et primo isti sunt libri beati Augustini.

Inc.: 1) In primis in volumine signato per I sunt liber de consensu quatuor evangelistarum libri quatuor, de questionibos libri III, item de verbis domini, de gratia novi testamenti, item de speculo vel manuale, de nativitate beate Marie, item de annunciacione dominica, de utilitate penitentie, de quibusdam verbis Apostoli, de Genesi contra Manicheos libri duo, de visitatione infirmorum, item de heremit(ic)a vita, de adulterinis coniugiis libri duo, contra sermonem Arianorum, de contemptu mundi ad clericos, item de bono latrone, de honestate mulierum, item de cognitione vere vite; de simbolo contra Judeos, paganos et Arianos; de diffinitionibus ecclesiasticorum dogmatum, de tempore barbarico, de contempnenda morte, item de trinitate, de quatuor virtutibus caritatis, item de cantico novo, de quarta feria, item de cataclismo, de muliere forti; item sermones de oracione et ieiunio, de divite, de penitencia, de oracione dominica, de fornicacione, quod homo factus est ad dei ymaginem et similitudinem, de laudibus dei; item de quibusdam proposicionibus epistolarum ad Romanos et ad Galatas, item epistola Originis apologetica.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fin.: 1677) Item quedam alia scripta logicalia, in papiro cooperta de coreo albo.

Quelle: Arch. Vatic., Registra Avenion. Clementis VII T. XXVII, f. 20^a—95^b; — zwei Blätter eines anderen Exemplars Arch. Vatic., Inventar. Avenion., No. 469^B fol. 34. 35, die Nummern 79—128 der Bücher umfassend.[1])

gedr.: F. Ehrle, Historia bibliothecae etc. T. I, pg. 454—560.

634. Inventar des avignonesischen Palasts von 1411.

(f. 1^a) Sequitur inventarium de mandato reverendissimi in Christo patris domini Francisci miseratione divina archiepiscopi Narbonensis, domini nostri pape camerarii et comitatu Venesini in temporalibus vicarii, et ad requisitionem domini Didaci Navarri canonici et archipresbiteri Segobricensis .... de bonis et rebus ad ecclesiam Romanam pertinentibus infra palacium huiusmodi repertis sub anno a nativitate Domini millesimo quadringentetimo undecimo et sub diversis diebus mensium novembri et decembri eiusdem anni, pontificatus verso sanctissimi in Christo patris domini nostri Johannis divina providentia pape XXIII anno 2^o. (etc.)

(f. 10^b) In Camera parva thesaurarie, in qua dominus Camerarius et gentes camere consueverunt tenere consilia secreta, fuerunt reperta ea que sequuntur.

Inc.: Primo unus liber vocatus censuale Romane ecclesie copertus pelle alba, et incipit in secundo folio post rubricas: in episcopatu Tusculano, et finit in penultimo: maculam.

Fin.: Item una magna quantitas librorum seu Registrorum literarum apostolicarum diversorum dominorum summorum Pontificum usque ad numerum II^c L vel ca.

Quelle: Cod. A. 76 Capitel-Archiv von S. Peter zu Rom. Pap. in fol. 31 Bll.

gedr.: F. Ehrle, Historia bibliothecae romanorum pontificum .... illustrata T. II.

Am Rande steht die Provenienz der Hss.

635. Inventar des päpstlichen Schatzes aus der Zeit Gregor XII. (1411.)

(f. 1^a) An. Dñi millesimo quandringentesimo undecimo, indictione quarta factum est inventarium de libris dñi Gregorii pape XII, quos Petrus de Camera assignavit dño archiepiscopo Brundusino. — in mg. von gleicher Hd.: Hos libros dictos dominus noster papa habuit ante papatum.

Inc.: 1) Textus decretalium Bonifacii octavi et [incipit] in secundo folio: senarium qui numerus.

Fin.: 218) Clementine sine glosa, in secundo folio: Patris et Filii et Spiritus sancti.

---

[1]) Ein Exemplar befand sich bei Gabr. Naudé in Paris. (Vgl. Labbeus Nova bibliotheca mscr. librorum etc. Parisiis 1653, pg. 220 sqq.) Heute ist es verschollen (vgl. Delisle, Cabinet des Mscr. I, 489).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

An. a nativitate Dñi millesimo quadringentesimo duodecimo, die penultimo mensis iulii factum hoc inventarium de infrascriptis libris acquisitis tempore papatus ss^mi dñi nostri pape Gregorii XII.

Inc.: 1) Inprimis libellus de potestate pape, incipit: ad evidentiam questionis, secundo folio: potestas est hujus. Et fuit olim Ragusini Archiepiscopi.

Fin.: 36) Item psalterium beati Jeronimi et alii quidam devoti tractatus, incipit: Beatus Jeronimus, secundo folio: curam mei. [Solvit dominus noster ducatos tres per manus domini thesaurarii.]

Quelle: Arch. Vatic.; Arm. LVI Cod. 46.
gedr.: F. Ehrle, Historia bibliothecae etc. T. II.

636. Secuntur libri qui portantur vbique pro ſeruitio domini nostri pape Benedicti XIII.[1])

Inc.: A. de theologia textus.
Primo biblia postillata in tribus voluminibus in pergameno vniformiter coperta cum poſtibus et pelle alba.

Fin.: Item relationes albumazar de rubeo.

Dieses Verzeichniss reicht von f. 1—12^a. Schon mit Nachträgen.
Ferner: f. 13^a einige Bücher (Aufschrift verwischt); spätere Hd.
f. 14^a Secuntur libri qui uenerunt de barchinona (wieder andere Hd.) Secuntur libri qui fuerunt de executione domini petri de Berga.
f. 14^b de executione abbatis de mario (fünf Bücher).
Secuntur libri retenti per dominum nostrum de executione domini girundensis. — Secuntur libri quoque de executione episcopi barchinonensis.
f. 15^a De executione magistri lazari. — Secuntur libri qui fuerunt portati per magistrum andream bertrandi de executione patriarche Jerolofomitani. (sic)
f. 16 (von erster Hd.) In primo cufro continentur libri qui ſecuntur. (Nur einige Zeilen; der Rest der Seite ist leer.)
f. 16^a—17^b (Ausleihvermerke) Libri acomodati ſcripti. xxvj. Marci anno domini M. CCCC°. IX°.[2])

Quelle: Bibl. Barberina zu Rom, XXXIX 84, fol. 24 Bll.
gedr.: F. Ehrle, Historia bibliothecae etc. T. II.

Man vgl. Ehrle a. a. O. pg. 16, wornach das Verzeichniss vom Bibliothekar des Papstes noch in Südfrankreich gefertigt wurde.

Unterabtheilungen des Hauptverzeichnisses: De theologia textus — Postille uel lecture biblie — Concordantie — Textus ſententiarum cum ſuis apoſtillis — Summe et compendia — Tabule — Libri de beatis Ambroſio Gregorio Jeronimo Augustino Yſidoro et Bernardo — libri de beatis Thoma Benedicto et de diuerſis doctoribus theologie — Libri hereſum et iudeorum — Libri ſermonum — De iure canonico textus — Lecture ſuper decreto — Lecture ſuper decretalibus — Lecture ſuper Sexto — Lecture ſuper Clemen-

[1]) So hiess er als Gegenpapst (früher Petrus de Luna); 1394 in Avignon, abgesetzt 1409, † 1423.

[2]) Es folgen noch 7 Bll. mit Notizen über Bücher; mir theilweise (besonders was die vorgesetzten Zahlen anbelangt) unverständlich. Einiges scheint falsch gebunden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

tinis — Memorialia — Summe — Repertoria fue tabule — Tractatus diuerſorum doctorum iuris — Libri diuersarum conſtitutionum et ordinationum romane curie et aliorum particularium — De philosophia naturali — Libri poetarum. (Den einzelnen Gruppen sind Buchstaben vorgesetzt: A—Z.)

Bibliothek Benedikts XIII. auf Schloss Peniscola in Spanien.

637. Initium inventarii librarie majoris Castri Panifcole.

Inc.: 1) Primo biblia completa sine interpretationibus.

Fin.: 1090) Item tractatus de centesimo jubileo editus a domino Jacobo Sancti Georgii diachoni cardinalis ad Velum Aureum.

Quelle: Bibl. Nation. zu Paris, Mscr. lat. 5156[a] fol. 1—153[b].
gedr.: M. Faucon, La librairie des papes d'Avignon etc. T. II, 1887, pg. 143—150; — F. Ehrle, Historia bibliothecae etc. T. II.

Die Bibliothek war in drei armaria eingetheilt. In dem ersten sind fünf, im zweiten sechs, im dritten zwei domunculae; die domunculae haben wieder einen primus und einen secundus ordo.

638. Fragment eines anderen Verzeichnisses; nach 1409.

(Inc.): Item interpretationes hebraicorum nominum incipit in 2° folio: abda, et finit in eodem: ripparum. in penultimo folio incipit: ſplendida, et finit in eodem requievit.

(Fin.): Item alium librum de pergameno anticum sine postibus coopertum pergameno cum littera anticha intitulatum: ſcriptum de anima sancti Thome de Aquino, et incipit in secundo folio: incipit anima, et finit in eodem: consequenter tamen.

Quelle: Arch. Vatic.; Arch. Aven. Collectoriae 469[B] fol. 18—33.
gedr.: F. Ehrle, Historia bibliothecae etc. T. II.

639. Inventarium de libris felicis recordationis d. Eugenii pape IIII. (1445.)

Inc.: Jhesus Christus. Amen.
Postilla Nicolai de Lira super Genesim, Exodi .....
Qui incipit: Hec omnia liber vite.

Fin.: Martilogium, in pergameno, bona littera, cohopertus rubeo, incipit: Circumcisio domini nostri.

Quelle: Cod. Archivii Vatic., Arch. Aven. Inv. No. 490.
gedr.: Müntz und Fabre, La Bibliothèque du Vatican au XV[e] siècle d'après des documents inédits, Paris 1887, pg. 9—32.

640. Inventarium quorumdam librorum repertorum in cubiculo Nicholai pape quinti post eius obitum. † 1455.

Inc.: Unum volumen, comunis forme, ex pergameno, cum duabus serraturis, copertum coreo rubeo, nuncupatum: Svetonii Tranquilli historici.

Fin.: Item, unum volumen, parve forme, cum quatuor serraturis, ex pergameno, copertum coreo rubeo, nuncupatum: Lactantius, De falsa religione.

Quelle: Arch. Vatic. ‚Diversa di Niccolo V.' vol. ultim.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gedr.: Archivio Storico Ital. Ser. III, Tom. 3 parte 1, pg. 207—212 von G. Amati; — darnach Giovanni Sforza, La patria la famiglia e la giovinezza di Niccolo V. Lucca 1884, pg. 385—391.[1])

641. Inventarium librorum grecorum et latinorum pape Calistii datum per me Cosmam pape pro Camere apostolice. [16. Apr. 1455.][2])

[A.] Inc.: Opera sancti Grisostomi. (f. 3.)
Primum unum volumen magnum de pergameno cum postibus sine copertis, quod intitulatur Sancti Johannis Chrisostomi Exameron omelie triginta.

Fin.: Item aliud librum vocatum Sermones Platonis, in carta membrana mediocris forme.

[B.] Inventarium librorum latinorum bibliotece d. n. pape Calisti tercii repertorum tempore obitus bo. me. dñi Nicolai predecessoris immediati. Et per me Cosmam de Monteserato e. s. d. n. datarium et confessorem factum, scriptum et ordinatum. Quod inceptum fuit XVI aprilis, pontificatus sui anno primo.

Inc.: Libri repositi in primo armario a dextera versus fenestram.
Primo est unum volumen majus d. forma regali in quo est Biblia completa, de magna littera et forma, cum coperta de veluto celesti cum serraturis de argento, cum armis, scilicet scuto argenti et barra rubea in medio cum littera magna et ymagine beati Iheronimi.

Fin.: Item unus liber communis forme ex papiro cum duabus serraturis et cum ligni postibus, copertus coreo rubeo, nuncupatus Ars generalis ad omnes sciencias magistri Raymundi Lulli.
Explicit Inventarium bibliothece, etc.

Quelle: (Copie) ‚Inventarium bibliothecae Calixti III.' chart. saec. XV. in der Kathedralbibl. zu Vich in Spanien. — Abschrift davon ist: Inventarium fusissimum omnium librorum et codicum Callixti papae III, quod ordinavit Cosmas de Monteserrato, datarius ipsius domini papae et postea Vicensis episcopus; Bibl. der R. Academia de la Historia zu Madrid, Mscr. No. 71. — Diese Stücke umfassen sowohl Theil A. als B.
(Original.) Cod. Vatic. 3959 enthält nur den Theil B.

---

[1]) Obwohl (nach Müntz und Fabre) diese Bücher schon wieder mit der grossen Bibliothek vereinigt waren, als das Invent. derselben in den ersten Tagen Callixt III. gemacht wurde, ist dasselbe doch wegen seiner genaueren Angaben über die Hss. unentbehrlich. Die oben erwähnte schnelle Einreihung der Hss. spricht dafür, dass es sich hier nur um Bücher handelt, die für den Papst aus der Vat. Bibl. ausgehoben waren, nicht um eigenen Besitz. Darnach ist L. Pastors Bemerkung in seiner Gesch. der Päpste seit dem Ausgange des Mittelalters Bd. 1, Freiburg im Breisgau 1886, pg. 416 recht zweifelhaft.

[2]) fol. 1 folgt nun ein Ausleihvermerk über Franciscus Aretinus.
Ebenso steht f. 19 ein grosses Ausleihverzeichniss für den cardinalis Ruthenus d. h. Isidorus, Titul. Card. S. Marcellini et Petri und fol. 21 ein Verzeichniss der an Card. Bessarion geliehenen Hss. Diese Theile habe ich bei der Angabe des Inc. und Fin. nicht berücksichtigt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gedr.: Müntz und Fabre, La Bibliothèque du Vatican etc. — Theil A. pg. 316—342, nach dem cod. zu Vich; Theil B. pg. 48—112, nach dem cod. Vat.

Unterabtheilungen von Theil A: Opera sancti Grisostomi — Opera sancti Basilii — Opera sancti Gregorii — Opera Metaphraste — Climax — Athanasii — Libri rethorices — Libri gramatices — Libri Mathematici. — Bei den einzelnen Bänden ist gemeiniglich das Format (gross — mittel — klein), ob Papier oder Pergament angegeben, ferner der Einband etwas genauer bezeichnet.

Unterabtheilungen von Theil B: 6 armaria a dextra, 2 armaria a sinistra. — Das erste armarium enthielt Bibel und Erklärungsschriften; dann folgen: Beati Augustini — Beati Jeronimi — Libri beati Gregorii — Libri beati Ambrosii — Beati Thome — Libri Alberti Magni — Libri diversorum — Libri magistri Sententiarum, in quarto armario — Libri Alexandri de Alis — Libri Bonaventure — Scoti doctoris subtilis mit dem das armarium quartum a dextra endet; im Folgenden ist keine Eintheilung nach Autoren mehr.[1])

[C.] Secuntur libri sanctissimi domini nostri Calisti III qui sunt in quadam tabula magna in quadam ..... in quo custoditur argentum et isti quidem libri sunt positi et situati ut sequitur. et primo secuntur illi juris.

Quelle: Kathedralbibl. zu Vich.[2])

642. Index bibliothecae Vaticanae sub Sixto IV. 1475.

Inc.:[3]) Expositiones et Glossae. | Libri XCVIII |

Summa Astaxana de divinis praeceptis. Ex membr. in pavonatio.

---

[1]) Zwei andere Verzeichnisse, die während der Regierung dieses Papstes angefertigt wurden, sind verschollen.

Vespasiano Fiorentino, Vita di Niccolo V. Congregò grandissima quantità di libri in ogni facultà cosi Greci come Latini in numero di volumi cinque mila. Cosi nella fine sua si trovò per inventario, che da Tolommeo in qua non si venne mai alla metà di tanta copia di libri in ogni facultà. (Muratori, SS. RR. Itt. Vol. XXV, pg. 282; wieder bei Tiraboschi, Storia della Lett. Ital. Vol. 7, pg. 211.) An anderer Stelle spricht Vespasiano von Giovanni Tortello, von dem er sagt: aveva fatto inventario di tutti i libri che aveva in quella libraria, e fu mirabile cosa la quantità ch'egli diceva avere, ch'erano di volumi nove mila. — Auf eines dieser Verzeichnisse bezieht sich die Stelle desselben Vespasiano in der Vita des Federigo da Montefeltro „... havendo gli inventari di tutte le librerie d'Italia, cominciando da quella del Papa, di Firenze, di Santo Marco, di Pavia ... cosi riconobbi che tutte peccano in una cosa etc."

[2]) Es ist dies der nach Theil A. und B. des eben beschriebenen Inventars stehende dritte Theil (vgl. Müntz und Fabre a. a. O. pg. 43) der jedoch nicht gedruckt ist.

Für das lebhafte Interesse des Papstes (einst Lehrer des canon. Rechts) an der Rechtslitteratur, zeugt das nach dem Tode desselben gemachte Inventar. Quelle: Inventarium rocharum et aliarum rerum tempore d. n. Pii papae II. MCCCCLVIII. im Staatsarchiv zu Rom. gedr.: Les arts à la cour des papes etc. par Eug. Müntz (= Bibl. des Écoles franç. d'Athènes et de Rome; fasc. 4.) Paris 1878. Dort pg. 215: In camera ubi erat studium d. Calisti.

[3]) Voraus geht noch eine Tabula ad inveniendum libros tam latinos quam graecos in hoc Codice annotatos per numerum et ordinem alphabeti, zuerst die lat., dann die griech. Es ist ein (wenig ausführlicher) Index zum folgenden Catalog.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fin.: Summa omnium II^{m} V^{c} XLV hucusque.

Ego Platina sanctissimi Domini nostri Sixti Divina providentia pape IIII familiaris et bibliothecarius libros in hoc libro annotatos et in ordinem ac numerum redactos polliceor me conservaturum, redditurumque semper rationem bene atque integre gubernatae bibliothecae. die XVIII. Junii 1475.

Quelle: Bibl. Vatic. No. 3954. Pap. — Fast ganz ähnlich (ohne Platinas Schlussschrift) Bibl. Vatic. No. 3593.

gedr.: Müntz und Fabre a. a. O. pg. 159—250.

Unterabtheilungen: Expositiones et glossae — Libri et scripta in sententiis — Libri in theologia — Libri sermonum — Rationalia divinorum officiorum — Hieronymus — Ambrosius — Gregorius — Augustinus — Paulus — Thomas — Chrysostomus — Eusebius — Bernardus — Dionisius — Cyprianus — Boetius — Lactantius — Basilius — Gregorius Nazanzenus — Leo papa — Athanasius — Origines — Cyrillus — Johannes Cassianus — Tertullianus — Isidorus — Ambrosius monachus Florentinus — Scotus — Albertus Magnus — Egidius Romanus — Alexander de Ales — Nicolaus de Lyra — Libri ecclesiastici — De conciliis — De facultate pontificum et imperatorum — De registris et censibus — Textus iuris civilis — Lecturae in iure civili — Textus iuris canonici — Lecturae in iure canonico — Libri in philosophia — Franciscus Petrarcha — Plato — Opera varia — Opera sacra — Libri medicinae — Seneca — Astrologi et geometrae — Opera diversarum facultatum — Opera Tullii et Quintiliani reliquorumque oratorum — Historici — Poetae — Graeca opera poeticae et grammaticae — Graeci historici — Graeci oratores — Philosophi — Medici Graeci — Astrologi graeci — Libri graeci in iure civili et canonico — Interpretationes de Latino in graecum — Auctores clariores ecclesiae — Officium commune ecclesiae — Testamentum antiquum et novum — Obscuriores quidam auctores ecclesiae = 2527 Bände, 770 griech. 1757 lat.

643. Inventarium Bibliothece divi Sixti IV Pont. Max. Platyna bibliothecario ac Demetrio Lucensi ejus alumno custode. [14. Sept. 1481.]

Quelle: Bibl. Vatic. No. 3952 (alt No. 509). 199 ff. — Copie davon: Bibl. Vatic. No. 3947 [1]); — Auszüge aus No. 641 oder No. 642: Bibl. Vat. 3956 (Index msc.

[1]) Von Demetrius Lucensis für Joannes Jacobus, cubicularius secretus des Papstes gemacht. Hierher gehört auch allem Anschein nach das: Inventarium librorum sacrae Bibliothecae Palatinae Sixto IIII Pont. Max. et Platyna Bibliotechario in banchis collocatorum. (saec. XV.) Inc.: In primo bancho. | Testamentum vetvs et novvm | Biblia ex membranis in uelluto rubeo. Fin.: Lauretij de Aretio pars secunda de Diuersis rebus ex papyro in tabulis.

Quelle: Staatsarchiv zu Modena; Cancellaria Ducale, Documenti di Stati Esteri, Firenze.

Hierher gehören auch die verschiedenen Ausleihverzeichnisse aus dieser Zeit: 27. Nov. 1481 (der Papst Sixtus IV stellt Bücher zurück), Müntz und Fabre, a. a. O. pg. 260. 261.) — Libri ex Camera S. D. N. Innocentii Cibo Papae VIII in Bibliothecam die XVII Maii per Reverendum Dominum Episcopum Tornacensem ..... consignati nobis Demetrio Lucensi et Johanni Chadelli Custodibus. M. CCCC. LXXX. Qui libri in studio sanctissimae et felicissimae memoriae Sixti Papae IIII comperti fuerunt; Müntz und Fabre (aus Cod. Vatic. No. 3952 f. 87) a. a. O. pg. 265—268 (also Bücher aus der grossen Bibliothek zum Privatgebrauch, erst sehr verspätet wieder zurück-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Graec. bibl. Palatinae elector.) Vatic. 9112; Ottob. 1904 (Inventarium Bibliothecae Palatinae per Sixtum quartum Pont. maximum fundatae Platina bibliothecario et Demetrio custode). In welchem Verhältniss dazu stehen (ob Abschrift oder Auszug, ob aus dem Verzeichn. von 1475 oder 1481) Kgl. Bibl. zu Dresden C. 253. E (von W. E. Tenzel) bei Schnorr v. Carolsfeld, Catal. der Hss. der Kgl. Bibl. zu Dresden Bd. 1, pg. 275 C. 497; Kgl. Bibl. zu Hannover, Schrank V. cod. chart. saec. XV, kann ich nicht sagen.

Gedruckt ist daraus nur ein geringer Theil, besonders das Verzeichniss der Regesten bei Müntz und Fabre a. a. O. pg. 250—260.

644. Regestum librorum omnium Bibliothecae palatinae sub domino Innocentio papa octavo. 1484.[1])

Quelle: Bibl. Vatic. Cod. No. 3949. Gesammtzahl der Bücher ca. 3650.

Index bibliothecae Vaticanae a tempore Nicolai V ac deinceps usque ad Xystum V (1447—1585). Fällt also noch theilweise in die für uns in Betracht kommende Periode. — Aug. Mariotti sagt in der im Archiv der Bibliothek erhaltenen Beschreibung: ‚liber plus quam egregium (sic), scriptus a doctissimis et diligentissimis scriptoribus Vaticanis, qui etiam interdum palaeographiam sive specimen litterarum adiiciunt'; heute ist das Verzeichniss verschollen. (vgl. J. B. de Rossi, De origine historia indicibus scrinii et bibl. sedis apostolicae, vor H. Stevensons, Codd. Palatini Latini Bibl. Vatic. T. I. Romae 1886.)

---

645. Collegio Capranica. ca. 1480.[2])

Iſtud eſt Inuentarium omnium et ſingulorum uoluminum operum tractatuum diſputationum queſtionum et repetitionum Bibliotece alme domuſ Sapientie vulgariter nuncupate firmane Reverendissimi in Christo patris et domini domini Dominici de Capranica Cardinalis ſancte Crucis Vulgariter nuncupati firmani ac ſummi Penitentiarij ſanctiſſime memorie ſite in dicta domo dicti collegij.

---

gestellt); — Libri bibliothecae S. D. N. Sixti commodo dati a Platyna Bibliothecario, aus Cod. Vatic. No. 3964 (von 1475—1485 reichend), Müntz und Fabre a. a. O. pg. 269—298; — Vermerk aus Vatic. 3953, Müntz und Fabre pg. 298; — Erwerbungen für die Bibliothek: (14. Febr. 1483) aus dem Nachlass des Card. d'Estouteville; Müntz und Fabre a. a. O. pg. 261—264 (vgl. übrigens unter Cataloge: Italien, Wilh. d'Estouteville No. 695); aus dem Nachlass des Card. von Tournai (26. Nov. 1483), hier sind zur Hälfte Drucke; — einige Bücher finden sich (aus Cod. Vat. 3964, f. 40) a. a. O. pg. 268.

[1]) In diesem Jahr starb Sixtus IV; dieses Uebernahms-Inventar zeigt also den ganzen Reichthum der Vatic. Bibl. unter Sixtus IV. — Bei Müntz und Fabre a. a. O. pg. 307 heisst es: Ce manuscrit diffère du No. 3952 sur plusieurs points 1° les manuscrits y ont un numéro d'ordre progressif par chaque classe; 2° au dernier fol. du No. 3949, on lit une liste d'ouvrages qui, dans le No. 3952, est insérée dans le corps même du volume.

[2]) Dies ist zu schliessen aus den fol. 46[b] stehenden Revisionsnotizen vom 25. Febr. 1480 und 5. Febr. 1481.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inc.: (1) § In primiſ. Vnum volumen pulchrum in pergameno cum tabuliſ copertis corio rubeo et duabus ferīſ cuiuſ 2ª chartha incipit Secula in quo continentur iſta opera, scilicet Biblia cum quibuſdam uerſibuſ ad quodlibet capitulum. Item tabula Interpretationum nominum hebraicorum. Item tabula teſtamenti novi imp(erfecta). Item ſunt declarationes ſiue expoſitioneſ uirtutum ſingulorum pſalmorum. Item in ipſius uoluminiſ principio est quodam opuſculum in vno quinternione quod intitulatur. Roſeum memoriale diuinorum eloquiorum editum a fratre petro. Volumen 1. opera V.

Fin.: 385. Item aliud volumen in pergameno cum tabuliſ cartaceiſ copertiſ corio celeſtino cuius 2ª carta incipit aduentum ente in quo continetur iſtud opuſ. scilicet Cronica martiniani pontificum et imperatorum uſque ad Nicolaum Quintum cum tabula retro. Volumina XI[i] Banchi ſunt 20.[1])

Quelle: Bibl. Vaticana Cod. No. 8184 fol. 2ª—46ᵇ. Pap.

Die Drucke sind nicht kenntlich gemacht.

---

646. Isti sunt libri S. Andree. saec. XIII.

Inc.: In primis Eptaticum, Job, Tobiam, Ester, Judit, Esdra, Machabeorum isti sunt in uno uolumine.

Fin.: Sacramentorium crossum.

Quelle: Cod. der Bibl. Vallicellana zu Rom A. 15. Perg. saec. XII. Das Verzeichniss steht fol. 1ª.

gedr.: Centralblatt für Bibliothekswesen Bd. 4, 1887, pg. 140. 141 von Dr. A. Goldmann.[2]) — Nur Kirchliches.

---

647. S. Giovanni in Laterano. 1455.

(f. 94ª) In nomine Domini amen. Noverint universi et singuli presens publicum Inventarii instrumentum inspecturi visuri et audituri quod anno a nativ. eiusdem Domini. MCCCCLV. Ind. tertia die vero XVII. mensis maii pontif. Sanctissimi in Christo Patris et domini nostri domini Calisti divina providentia pape tertii anno primo Conceptum et compositum fuit presens Inventarium bonorum mobilium paramentorum librorum et aliarum rerum Ecclesie S. Johannis Alme Romane Vrbis (etc.) Darin (f. 97ᵇ):

---

[1]) Hierauf folgt die Beschreibung von noch zwei Hss., welche in dem gleich zu behandelnden Bücherverzeichniss des Coll. Capranica ganz zu Anfang stehen.

Dies jüngere Verzeichniss, auf Pergament geschrieben, nach einem Vermerk auf den beiden (Perg.-)Vorsetzblättern 1486 von Archangelus de Juzantibus verfasst, enthält 1749 Werke in 430 Bänden. Es nimmt fol. 48ª—71ᵇ desselben Cod. Vatic. 8184 ein.

[2]) Die Notiz gegen Ende des Verzeichnisses: Item Omelia quam habet presbyter Sancte Marie Rotonde (= Pantheon) zeigt, dass diese Bibliothek in Rom zu suchen sei. Die dem hl. Andreas geweihten Kirchen in Rom sind verzeichnet im Spicilegium Romanum von A. Mai T. 9, 1843, pg. 387—389.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Infrascripti sunt libri Sacrestie.

Inc.: In primis unus liber capitulorum canonum.

Fin.: Item unum hymnarium notatum.

Quelle: Bibl. Vaticana Cod. No. 8035 pars II (Sammlung Galletti); die Bücher fol. 97[b]—99[a]. — Verfasst wurde dieses Inventar von Petrus de Manaciis, Ludovicus tit. S. Laurentii in Damaso presb. Card. und rechtskräftig erklärt vom Notar Stephanus Mariulli de Burgundia. — Ganz vereinzelt weltliche Litteratur, Klassiker gar keine.

---

648. Basilica di S. Maria Maggiore. saec. XV.[1])

Haec omnia fuerunt redacta ad certum numerum, vt patet, quia multa erant confusa et non reperiebantur. Ideo auctoritate Capituli omnia sunt abbreviata et redacta in certas particulas, vt facilius possint inveniri, et in primis ..... Darin: — — — —

Inc.: Missale vnum conuentuale in carta pergamena, et bona littera, et incipit vere dignum et iustum eſt.

Fin.: Item liber Codicis ſine aſſeribus.

Supraſcripti libri ſunt valde antiqui, et reconditi in Sacriſtia et raro ſunt in vſu.

Inc.: Infraſcripti libri quinque et XI rotuli ſunt quos habuit Eccleſia ex hæreditate Magiſtri Robini de Francia cantoris eximij et Canonici iſtius Basilicae. in primis

Liber vnus de papiro .....

Fin.: Item XI rotuli in pergameno aduoluti cum diverſis Hymnis, quibus vtuntur pueri cum pergunt cantando proceſſionaliter.

Inc.: Et Miſſale vnum nouum, quod incipit annus habet menses cum ſigno X.

Fin.: Item liber Job, Tobiae, Esther, Judith, Niniuae et Machabaeorum in vno volumine est antiquus et pro parte conſumptus.

Quelle: Archiv von S. Maria Maggiore zu Rom.

gedr.: Basilicae S. Mariae Majoris de Vrbe descriptio auctore abb. Paulo de Angelis libri XII. Romae 1621 in fol. pg. 148—151. — Lauter Kirchliches.

Schatzverzeichnisse der Basilica S. Petri im Vatican.[2]) saec. XV.

649. Anno domini m. cccc. xxxvj. Ind. xiiii, mense Julii die xvij. Hoc est inventarium factum de bonis et jocalibus sacristie principis

---

[1]) So vermuthe ich aus dem Stil des Verzeichnisses; datirt ist das Stück nicht.

[2]) La basilica di S. Pietro aveva la sua biblioteca particolare ed anche il suo archivio di amministrazione. (De Rossi in Studi e documenti di storia e diritto Anno 5, 1884.) Und dies Verhältniss besteht noch heute.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

apostolorum de Urbe, de mandato Reverendissimi in Christo patris et domini, domini Jordani miseratione divina Episcopi Sabinensis, dignissimi cardinalis de Ursinis in sua presentia etc.

Quelle: Orig.-Inventar im Archiv der Basilica fol. 10—18[b].
gedr.: Fr. Cancellieri, De Secret. bas. Vat. T. II, pg. 906—915.[1])

Dazu kommt noch eine Nachtrags-Schenkung auf fol. 27[a] (nur diese letzteren Bücher) gedr.: Archivio della Società Romana di Storia Patria. Vol. 6, Roma 1883, von E. Müntz und A. L. Frothingham. pg. 76 (drei Bücher).

650. Inventarium omnium rerum Basilice S. Petri. Inventarium suppellettilium et librorum Bibliothece et Sacristie anni 1454—1455 cum introitu et exitu expensarum sacristie 1455.

Quelle: Orig.-Inv. fol. 14[a] sq.

f. 17: Sequuntur libri qui fuerunt de libraria sancti Blasii portati ad Sacristiam.

651. Isti sunt libri ultra libros Cardinalis de Ursinis etc.

Quelle: Orig.-Inv. fol. 23[b] sq., auch fol. 24 Einiges. (Messali ed altri libri.)

652. Inventarium Sacristie Mobilium, Bonorum et Librorum Bibliothece. [1489.]

Quelle: Orig.-Inv. fol. 71[a]—83[a].

Nur so viel ist dem oben citirten Aufsatz von Müntz und Frothingham zu entnehmen; die betreff. Verzeichnisse sind aber dort nicht gedruckt.

---

653. Kloster **S. Angeli ad Formas** bei Capua. saec. XII.

Inc.: Ego frater .... recepi de bibliotheca cum libris. In primis eptaticum I.
Fin.: moralie Job I.

Quelle: Cod. der Bibl. zu Monte Cassino 49(—215), fol. ult.
gedr.: I codici e le arti a Monte Cassino von A. Caravita Bd. 2, pg. 180. 181; — G. Becker, Catalogi No. 120.

---

654. **S. Apollinaris in Runco.** 6. Juni 1245.[2])

Anno a nativitate Domini MCCXLV. die sexto intrante Junio. Indictione tercia Ravenne. In Clavstro Monasterii S. Andree presentibus presbitero Guidone de peradella ..... Presbiter Jacobus iuravit fidelitatem D. Constantie Abatisse Monast. Sancti Andree nomine ipsius monasterii, capitulis fidelitatis consuetis expressis pro Ecclesia S. Apollinaris in Runco, in qua fuerat electus per parochianos ipsius Ecclesie et confirmatus per suprascriptam D. Abbatissam nomine Mo-

---

[1]) Bei Gaet. Marini, Degli archiatri pontificj T. 2, pg. 130 sqq. ist das Bücher-Verzeichniss des Giordano Orsini nicht gedruckt.

[2]) Heute Pfarrei Longana, einige Kilom. von Ravenna auf der Strasse nach Forli.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

nasterii suprascripti. Et quod Thesavros et res ipsius Ecclesie non distraet vel vendet, aut alienabit sine licentia speciali Suprascripte D. Abatisse vel succeden., et parochianorum eiusdem Ecclesie S. Apolinaris. Res quidem .... sunt hec.

(Inc.:) In primis unum missale.

(Fin.:) Vnum ordinem (etc.).

Quelle: Tabularium Monast. Monial. S. Andree Ravennae.
gedr.: Monumenti Ravennati T. 1, Venezia 1801, in 4°. pg. 357 [vom conte Marco Fantuzzi.] — Lückenhaft; einige liturgische Bücher.

---

655. Kloster **S. Euticii bei Norcia.** (1159—1170.)

Quoniam quidquid boni negligentia vel oblivione stulta tenebris ignorantiae poenitus relinquitur, culpandum satis esse videtur, hoc profuturum valde iudicamus, quod nos posteris memorandum significare curamus. Quisquis ergo numerum et vocabula singulorum librorum huius nostrae ecclesiae scire voluerit, hoc breviario nominatim expressa sufficienter repperiet.

Inc.: In primis igitur est liber genesis.

Fin.: liber ethimologiae sancti Ysidori iunioris Yspaniensis.

Quelle: Cod. der Bibl. Vallicelliana zu Rom, Vitae Sanctorum.
gedr.: Il Bibliofilo herausg. von Lozzi. Bd. 3, Bologna 1882, pg. 9 von D. M. Faloci Pulignani; — G. Becker, Catalogi No. 99.

S. Martino delle Scale, bei Palermo. 1384.

656. Hij ſunt libri Monaſterii ſancti Martini queſiti et Inuenti in eodem monasterio. Anno domini M°. CCC°. LXXXiiij°. vij^e Indictionis. Inprimis (roth)

Inc.: Breuiarium unum dominicale magnj uoluminis cum corio nigro.

Fin.: Item liber regule parvi voluminis qui dicitur Veni mecum.

gedr.: Di Blasi, Relazione della nuova libreria del Gregoriano monasterio etc. Palermo 1771, pg. 19—120 (mit Facsimile) (Opuscoli di autori siciliani T. 12).

Hii sunt libri quos tulit Abbas[1]) Johannes cum venit ad Monaſterium videlicet.

Inc.: Li epiſtoli di sanctu paulu gloſati incipit Principia ſecundum magiſtrum ſententiarum cum corio rubro.

Fin.: Item liber novi teſtamenti qui incipit liber generacionis.

Hic expliciunt libri quos tulit dominus abbas iohannes.

gedr.: a. a. O. pg. 121—149.

---

[1]) Johannes de Precopio wurde 8. Dec. 1386 zum Abt gewählt (vgl. Sicilia sacra Tom. I, pg. 177). Frühestens 1386 also ist dieser Vermerk hier eingeschoben worden. — Das Folgende ist Fortsetzung des eigentlichen Verzeichnisses.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inc.: Item liber yſtoriarum Scolaſticarum.
Fin.: Item libellus unus continens regulam et certos cantus.

Quelle für alles hier Aufgeführte: „Summarium antiquum privilegiorum et instrumentorum sancti martini. In Capsula XXII." — Befand sich im Archiv des Klosters S. Martino delle Scale zu Palermo.
gedr.: a. a. O. pg. 149—176.

657. Ecclesia **S. Nicolai de Ciconia.** saec. XI.

Inc.: In ecclesia sancti Nicolay de Ciconia inveni ego Johannes Biscardus subdiaconus passionaria II.
Fin.: manuale mortuorum I. etc.

Quelle: Cod. der Bibl. zu Monte Cassino 191(—369).
gedr.: I codici e arti a Monte Cassino von A. Caravita. Tom. 2, 1870, pg. 97; — G. Becker, Catalogi No. 61.

658. Inventario della Biblioteca di Maestro Ugolino di Nuzio di **S. Vittoria.** 5. Dec. 1408.

Inc.: 1) Ethicam Aristotelis.
Fin.: 45) Duos alios libros quorum nomina ignorabantur. 46) Idem. Unam domum de coramine a portando libros. Unam saccularn cum multis scripturis, sciiicet instrumentis, testamentis et litteris.

Quelle: Codex diplomaticus della Terra di S. Vittoria, No. CXXII.
gedr.: Il Bibliofilo von Lozzi. Bd. 6, 1885, pg. 10 von A. Gianandrea; — Annali universali di medicina e chirurgia. Vol. 272, 1. Semestre 1885. Milano 1885, pg. 312—314 vollständiger und mit vortrefflichem Commentar.

Bücher der Herzöge **von Savoyen.**

659. Verlassenschafts-Inventar des Amedeo, principe di Piemonte.[1]) 1431. — Darin die Bücher:

La chambre de la tour pres du peille en la quelle mon dit seigneur souloit dormir.

Inc.: Premierement une petite arche de peupre fermant a cle en la quelle ha ung liure en parchemin dou roman de la rose couert doune couuerte roge faite a personage a deux fermeaulx.
Fin.: Ung livre, en parchemin des statuts de la cite de Verceil couuert de cuir rouge.

Quelle: Archivio della R. Camera de' Conti zu Turin.
gedr.: Dei governatori, dei maestri e delle biblioteche dei principi di Savoia, fino ad Emmanuele Filiberto e d' una enciclopedia da questo principe incominciata. Memoria del cav. Luigi Cibrario, con documenti, Torino. Dalla stamperia reale 1839 in 4°, pg. 7. 8.

[1]) Erster Sohn Amadeus des VIII. Die Bücher befanden sich im Castello di Torino. — In zwei anderen Koffern befand sich je ein Buch, vgl. Cibrario a. a. O. pg. 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

660. Instrumentum inventarii de superlectili et aliis bonis per sanctissimum dominum nostrum Felicem papam quintum ab hospicio et temporali dominio Sabaudie adductis. Penultima jullii 1440.

Quelle: Staatsarchiv zu Turin, Gioie e mobili. Mazzo I°, No. 2.
gedr.: Mémoires et documents publiés par la société savoisienne d'histoire et d'archéologie. T. XV, Chambery 1875, pg. 301 sqq. — Darin: (pg. 309. 310) Sequuntur libri; lauter Liturgisches.

661. Bücher für den jungen Herzog Philibert I. 1476.

Infrascripti libri fuerunt dati ad religandum magistro Rolandino habitatori Chamberiaci pro uno florenio quodlibet uolumen, facta conuentione, hac exceptis duobus maioribus pro XV grossis quodlibet.

Inc.: Et primo. Macrobius de Saturnalibus . . . gr. XV.
Fin.: Juuenalis et Persius.

Quelle: Conto del Tesoriere generale dal primo d'ottobre 1476, al primo d'ottobre 1477. — (Beilage). — Im Archivio di Stato resp. Camerale zu Turin.
gedr.: Miscellanea di Storia Italiana T. 22, 1884, pg. 349 Anm. von F. E. de St. Pierre. — Früher (nach einer copia erratissima, wie der neuere Herausgeber sagt) von Napione in Memorie della Reale Accademia delle scienze di Torino. — Tomo 36. — Memorie della classe di scienze morali, storiche e filologiche, pg. 61. 62.

662. Inventario di libri e argenterie. Anno 1479.

Sensuit ce quest joint en linventaire dudit Monet des Greyeres le second jour de Mars mil IIIj^{c} septanteneufz a Moncalier, presens Messeigneurs messire Pierre de Saint Michel Chancelier de Sauoye, Philibert de Grolee, seigneu de Luis, Boniface de Chalant seigneur de Varey, Gabriel seigneur dAix, de Vignate, Allerain Prouane, George du Sollier, et le prieur de Notre Dame de Thurin. — Darin: Librerie (No. 9—20).

Quelle: Arch. centrale di Stato, Protocollo del Segretario ducale Claudio Bocher. No. 120 (dort 10 Inventare).
gedr.: a. a. O. pg. 249—251 von F. E. de St. Pierre.

Sensuit linventaire rendu a Vigon par Monnet de Greyeres le penultime jour dAuril Mil IIIj^{c} lxxix en la presence des seigneurs dAirascha et Villenoue. — Bücher darin No. 27—89 (a. a. O. pg. 352—359 von F. E. de St Pierre).[1])

Inventarii di castelli di Ciamberi, di Torino e di Ponte d'Ain. 1497—1498.

663. INUENTAIRE des Liures estans au chastel de Chambery et en la Garde Roube, basse faict par Messieurs Amyé de challes maistre d'oustel de mon très redoubté seigneur Monseigneur le duc de

[1]) Auch ein folgendes kurzes Inventar vom selben Monet de Greyeres fait a Lion le xxiij jour dAuril Mil IIIj^{c} IIIj^{xx} et deux zählt einige Bücher auf; vgl. No. 95. 96.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

sauoye et Jehan vulliod trésorier de sauoye le xxx^{e} d'octobre l'an de grace mil iiij^{c} iiij^{xx} et xviij.

1) Et PREMIÈREMENT en vng couffre couuert de drap rouge bien déciré vng psaultier en parchemin, escript à la main hystorié et illuminé, les grosses lectres tant d'or que d'aczur, commençant: Patri reuerendo, et finissant: Explicit liber iste, en lectre rouge couuert en postz couuertes de cuyr, à deux fermaulx et mordans d'argent douré. —

298) Vng aultre liure en papier, escript à la main, traictant d'aucuns exemples, commençant: En l'an m iij^{c} lx etc., couuert de parchemin.

gedr.: Miscellanea di Storia Italiana T. 22, 1884, pg. 27—82.[1])

664. SENSUIT L'INUENTAIRE d'or et d'argent, vestementz d'eglise et aultres bagues de la chappelle de mon tresredubté seigneur, monseigneur le Duc de sauoye phillibert, fait a thurin par monsieur le maistre Amé de challes seigneur de monterminoz, du commandement de mondit seigneur, en la présence de méssieurs humbert sachier, aulmosnier de mondit seigneur et francoys petit. Commencé le XX^{e} de décembre mil iiij^{c} iiij^{xx} et xviij. — Darin: (pg. 154—155): Les liures. No. 1063—1072.[2])

gedr.: a. a. O. pg. 154. 155.

---

665. Casa **Sforza.**

Die 21. Oct. 1500. | Inventario de libri de la libraria del Illustrissimo s. Zua Sforza retrovati in le capse e forzeri doppoy rotte e sciolte dicte capse e forzeri e primo.

Inc.: Sermones S. augustini ad heramitas.

Fin.: El transito de San hierony. qle negaua cathabriga: fu rehauto: et dato ad Aloysio de M. Matteo da Urbino, che mi disse esser di mete dell Ill. S. Jo. Sforza et M. Ghaleaz etc.

Quelle: Bibl. Oliveriana zu Pesaro, Cod. No. 387.

gedr.: Archivio Storico per le Marche e per l'Umbria diretto da M. Faloci Pulignani, G. Mazzatinti, M. Santoni Vol. 3, Foligno 1886, pg. 509—521.

Siena.

Inventare der Opera del Duomo di Siena.

666. Inventar von 1420.

Al nome ſia dellnipotente e grorioſſo Idio . . . . . in chuj libro ſarano inſcritte pro partito tutte le choſſe mobilj e ſtabilj apar-

[1]) Im Inventar . . . . . de bonis repertis in sancta cappella castri camberiaci . ., auch von 1498, finden sich pg. 119 unter No. 743. 744. 745. 746 Bücher. — Ebenso: En la saincte chappelle du chastel de Chambery No. 891—894 (pg. 132) und im Inventaire des biens . . . au chastel du pont d'ains appartenans a . . . Monseigneur le Duc de Savoye etc., pg. 211 No. 1608—1610.

[2]) Ich bemerke hier, dass zu allen im Inventar vorkommenden Büchern ein trefflicher Index a. a. O. pg. 234—237 steht; ein nachahmenswerthes Beispiel.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

tenettj a la detta uopera choſj de le choſſe de la chieſſa e ſagreſtia del duomo chome di qualunche altre chieſſe ·o· poſeſionj o chaſe di Ragione apartenate a detta uopera ſante marie ..... ſcritto e letto a di XIIIj° di dicienbre nel MCCCC° XX etc.

Inc.: Segue librj ſono in ſagreſtia in primix | Sej meſalj a la nuouiſima.

Fin.: Vno libro ſichiama gualfredi biangho.

Quelle: Staatsarchiv zu Siena; Inventario dell' opera del Duomo von 1420. fol. 9[b]. 10[a]. — 62 Bücher.

667. Inventar von 1429.

Quelle: Staatsarch. zu Siena; Bücher fol. 3[a]—5[a]. — 79 Bücher.

668. Inventar von 1435.

Quelle: Staatsarch. zu Siena; Bücher fol. 3[a]—5[a]. — 83 Bücher.

669. Inventar von 1446.

Quelle: Staatsarch. zu Siena; Bücher fol. 6[a]—8[b]. — 84 Bücher.

670. Inventar von 1458.[1])

Quelle: Staatsarch. zu Siena; Bücher fol. V[b]—VIII[a]. — 112 Bücher + Duo libri di canto figurato.

671. Inventar von 1473.

Quelle: Staatsarch. zu Siena; Bücher fol. 4[a]—5[b]. — 114 Stück.

Dazu kommt noch eine Reihe von Büchern (Antiphonaria und Gradualia) auf fol. 26[b], die in dem folgenden Inventar nur mehr summarisch verzeichnet werden.

672. Inventar von 1482.

(fol. 4[a]) Seguita libraria.

Inc.: Vna tauola di noſtra donna col bambino in collo con due angioletti dal lato che ſta in mezzo di dicta capella diriheno con uno paio di tenduccie di bambagia frangiate di ſeta uerde.

Fin.: Sette[2]) uolumi di libri grandi et begli miniati et coperti di roſſo et formmonti dittone facti al tempo di miſſer alberto di miſſer franceſco daringhieri. (fol. 6[b]).

Dazu fol. 24[a]: Seguitono e libri de la reſidentia.

Inc.: Vno meſſaletto uotino ſecondo la corte romana in carta pecora foderato et tauolatto seg. s. 1.

Fin.: Vno libro foderato et lauorato di fuore incomincia deo ſuonanti 17.

Endlich fol. 25[b]: Libri trouati di nuovo.

Quelle: Staatsarch. zu Siena.

---

[1]) In einem Inventar von 1450 fehlt der vordere Theil, der wohl die Bücher enthalten hat.

[2]) Dies Wort ist in ras.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

673. Minoriten-Kloster S. Francesco. 1481.

Hoc est Registrum omnium librorum Librarie fratrum Minorum Conventus Senarum compositum et ordinatum per patres prefati Conventus ex mandato Reverendissimi patris nostri generalis Ministri videlicet Magistri Franciſci Sansonis de Senis Tempore armaristarum Reverendorum Magistrorum scilicet Magistri Bartholomei Campagnini de Senis Provincie Thuſcie miniſtri digniſſimi et Magistri Joannis Laurentij Senensis qui propria manu predictum registrum ordinate et fideliter scripsit. Anno Dñi Mille quattrocento ottantuno Die prima Martij Sixto quarto Pontifice Maximo ex ordine nostro aſſumpto. Inprimis

Inc.: In primo banco novo a sinistris sunt Libri olim Bone memorie Magiſtri Laurentii justi de Senis, qui suis sumptibus erexit hanc nostram Bibliothecam. In primis

1. Biblia solepnis in pergameno miniata de auro optima littera cum tabulis corio rubeo per totum stampato cum expositione vocabulorum biblie in fine cum cathena et coppis (!) litteris .... L. R. —

Fin.: 1336. Albertutius in pergamena mala littera cum tabulis de pergameno litteris a. g.

Quelle: Original, in der Mitte um ein Drittel verstümmelt, ist verbrannt; Copie in einer Hs. von Benvoglienti's Miscellanea, Bibl. Comunale zu Siena C. IV. 19, fol. 91—205 (selbständiger Fascikel).[1])

gedr.: L'Etruria Francescana o vero raccolta di notizie storiche interessanti l'ordine de' ff. Minori Conventuali di S. Francesco in Toscana, opera del P. M. F. Niccolò Papini dell' ordine stesso. Tomo 1, Siena 1797. 4°. pg. 118—164.

Eintheilung der Bibliothek: 16 Banci links, 12 rechts; — fol. 139 beginnt: In Libraria nova, mit einer grossen Anzahl armaria. — Drucke sind kenntlich gemacht.

---

674. Bücher zum Gebrauch S. Bernardins. 1444.

In nomine dominj amen. qui di ſotto apparira linuentario de le coſe rimaſero del noſtro R. p. frate Bernardino le quali erano ad uso ſuo et de la perſona ſua. et oggi ſono nel conuento ſuo de la capriola di ſiena scripte per me frate lodouicho guardiano del detto conuento ..... di XV. di giugno. MCCCCXLiij°. Darin:

Queſti che appreſſo diremo ſono li libri che uſaua prima.

Inc.: Vno breuiario portatiuo.

Fin.: Vno altro maço di quinternj di piu ſermonj compoſti di nuouo. ſuggellato ſimilmente.

---

[1]) Nach einer hinter der Copie dieses Inventars stehenden Notiz gab es in S. Francesco noch ein anderes, aber weniger vollständiges Verzeichniss, in welchem auf das vorliegende Bezug genommen war; der Anfang lautet: Hoc regiſtrum non tenet amplius, quoniam de voluntate Reverendissimi Patris Generalis Magistri Franc. Sansonis de Senis compositum et ordinatum est aliud novum registrum.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Staatsarchiv zu Siena (Schaukasten). Docum. auf Pap.; scheint nicht vollständig; theologische Bücher.

675. Anderes Verzeichniss.

In iſto papiro continentur librj qui fuerunt ad uſum beati benardinj de ſenis ordinis minorum. in primiſ

Inc.: Vnuſ liber in pergameno et cum tabuliſ de contratibus et reſtitutionibuſ copertuſ corio rubeo.

Fin.: Item aliuſ liber in pergameno coopertuſ corio albo in quo continetur ſermo de ſacra religione.

Quelle: Staatsarchiv zu Siena (Schaukasten); Papier.

---

676. **Thomas de Campo Fregoso.** 1425.

Inventarium eorum librorum qui inventi sunt in pul[c]herrimo studiolo magnifici domini domini Thome [1]) de Campo Fregoso, Sarzane tunc domini, qui custodie recommissi sunt Bartholomei Guaschi, die XX Novembris M° CCCC° XXV.

Inc.: 1) Titus Livius trium decarum, corio vestitus, magni voluminis.

Fin.: 34) Liber cirurgie equorum. [Nunc est.]

Quelle: Bibl. Nation. Paris, mscr. lat. 5690 (T. Livius) fol. 367.
gedr.: Le Cabinet des Mscr. von L. Delisle T. II, pg. 346.

S. Fortunati zu **Todi.**[2])

677. Verzeichniss von 1289.

In nomine domini Amen. Anno domini M°. CC°. LXXXIX. In festo ſanti caſſiani epiſcopi tudertini Iſte res inuente fuerunt in ſacristia ſancti fortunati. — Darin:

(Inc.:) Item Vnum miſſale in duobus uoluminibus pro altari conuentuali.

(Fin.:) *Item unum lectionale nouum in duobus uoluminibus.*

Quelle: Cod. No. 184 der Bibl. Comunale zu Todi.
gedr.: Centralbl. f. Bibliothekswesen Bd. 5, 1888, pg. 495 sq. von Th. Gottlieb.

678. Index librorum sancti Fortunati de Tuderto. Factum fuit MCCCCXXXI.

Inc.: Item Postilla fratris Matthaei super Job.

Fin.: Item sermones dominicales et festiui. sunt libri in numero 28.

---

[1]) Dafür stand zuerst: Nicolaus. Die Worte Sarzane tunc domini sind durchstrichen.

[2]) Nach dem Archivio Storico per le Marche e per Umbria diretto da M. Faloci Pulignani, G. Mazzatinti, M. Santoni Bd. 3, Foligno 1886 sind im Cod. 185 vier Verzeichnisse s. XIV enthalten, 1) undatirt; 2) 1332 von Tommaso da Todinello auf Veranlassung Bened. XII.; 3) 15. Apr. 1353; 4) 1360. Lor. Leónij, Inventario dei codici della Comunale di Todi, 1878, soll in der Einleitung Verzeichnisse von 1334. 1351. 1435 aufführen (letzteres aus Cod. 186).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Vatic. Regin. No. 2099, fol. 32.
gedr.: Centralbl. f. Bibliotheksw. Bd. 5, 1888, pg. 496 von Th. Gottlieb.

Capitelbibliothek von **Treviso.**

679. Verzeichniss von 1135.

Tempore quo Johannes Medicus diuiſit cuſtodiam tantum theſauri repertum eſt in Cemiarchia Tarviſiana.

Inc.: Bibliotecha.
Fin.: Terentius II.

Quelle: Perg.-Urkunde des Canoniker-Arch. zu Treviso.
gedr.: Memorie per servire all'istoria letteraria Tom. VIII, parte 5, per il Mese di Novembre 1756. — In Venezia, appresso Pietro Valvasense. 1756, pg. 25. 26.[1])

680. Inventar von 1427.

Quelle: Cartular des Dom-Archivs[2]) (vgl. Archiv d. Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 12, pg. 670).

Casa **Trivulzi.**

681. Libri quondam Magnifici domini Gasparis Triultij. († 1480 zu Rimini.)

Inc.: Codico j in carta.
Fin.: Vite di Plutarco in papiro.

Quelle: Atto di tutela d'Elisabetta Trivulzio 24. di Genn. 1481; Archivio Notarile zu Mailand.
gedr.: Due inventari di libri del secolo decimoquinto editi per nozze Renier-Campostrini XIX. Settembre MDCCCLXXXVII. Edizione di 100 Esemplari. [Bellinzona, Tipografia Salvioni. 8°. 10. pg.]

682. Inventario del quondam magnifico d. Carlo Trivulzio. 4. April 1497.

Darin: Armario j grande dove hè entro diversi libri Includendo li libri de la schola et altri che sono a Pavia quali sono questi.

Inc.: Primo Testamento vechio in volgare a stampa.
Fin.: Item le cronice affigurate, in forma realle.

Quelle: Akt des Notars Zunico, 8. Apr. 1497; Archivio Notarile zu Mailand.

---

[1]) Das im Titel erwähnte Local ist die Cimeliarca oder Tesoreria. pg. 27 sind noch andere Inventarj delle Maſſerizie di Chieſe di Trevigi erwähnt; Archiv. Capit. invent S. Jo. ad pp. 1359. 12. Jun. S. Andreae 5. Jun.; Invent. v. 1361 ibid.; Inventar (ohne Jahr); Inventar v. 1427. No. 59; Inventar v. 1367 (sic) c. 12. et 16. — Ferner pg. 28 Invent. S. Johannis a Ripa 1359; Invent. v. 1367; Invent. v. 1427 No. 50; ibid. No. 59. Invent. v. 1370. E. 24; Invent. v. 1427 No. 42; Invent. v. 1370. l. c.; Invent. v. 1427 No. 33. Ibid. No. 124. Der Verfasser hat sie nämlich als Belege für Breviere, Psalter, Missalia nach verschiedenen ordines der Riten benützt.

[2]) Auf eine briefliche Bitte um genauere Angaben kam keine Antwort.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bibliothek der Herzöge von **Urbino.**

683. Index librorum Bibliothecae relictae in Ducali Palatio Urbini. (vor 1482.)

Inc.: 1) Bibliae pars prima, a Genesi usque ad Psalterium; cum picturis, in serico aureo.

Fin.: 772) Aristotelis Logyces opera.

Quelle: Inventar saec. XV im Archivio delle Dominicane di San Vincenzio in Prato.

gedr.: Giornale storico degli arch. toscani T. 6, Firenze 1862, pg. 134—147; T. 7, pg. 46—55. 130—154. von G. Guasti.

Das Verzeichniss ist verfertigt von Federigo Veterano, Bibliothekar des Herzogs Federigo da Montefeltro. Die Bücher sind nach Abtheilungen geordnet: Hl. Schrift; Kirchenväter; Medici; Jurisconsulti; Cosmographi; Historici; Poetae; Grammatici; Oratores, et reliqua. — Graeci (No. 608—700). Hebraei.

684. Index Bibliothecę Ill^mi D. Gvidivbaldi inclyti Ducis Urbini et cetera. saec. XV.[1])

Inc.: Prima pars Bibliae.

Fin.: Italie descriptio.

Quelle: Staatsarchiv zu Modena; Cancelleria Ducale, Documenti di Stati Esteri, Firenze.

Die Bücher scheinen nach Materien aufgezählt zu sein; eine Ordnung nach banchi und armaria ist nicht ersichtlich; 35 Blätter.

685. Exemplum librorum Bibliotecę Ill^mi Domini Ducis Urbinj.

Inc.: Prima pars Biblię a genesi usque ad psalterium historiata.

Fin.: .... Addita per alium.

Quelle: dieselbe.

Unterscheidet sich in der Anordnung vom vorausgehenden Index; 17 Blätter.

Venedig.

686. Bücher des Bartolomeo Bachari. 1335.

1335. Die vigesimo septimo dicti mensis Septembris. Rogauit presbiter Peracius S. martini fieri securitatem Bartolomeo bacharj S. petri de castello condam fratri et commissario domini presbiteri bachari olim primicerij ecclesiae castellane. De infrascriptis libris videlicet.

Inc.: De quodam libro sermonum compilato per fratrem Jacobum de uoragine.

---

[1]) G. Tiraboschi, Storia della Letter. Ital. T. VI, p. 4. Libro I cap. IV, § XXIII = Ausg. Milano Vol. 7, 1824, pg. 224 sagt: Il Muratori aggiunge che in questa biblioteca Estense [Tirab. war ihr Bibliothekar] si ha un Catalogo de' libri ch'erano in quella di Urbino. Ma per quanto io n'abbia cercato, non mi è venuto fatto di ritrovarlo. Mit Wahrscheinlichkeit handelt es sich hier um eines der beiden folgenden Documente (No. 684. 685.), so dass Muratori fälschlicher Weise die Bibliothek statt des Archivs als Aufbewahrungsort bezeichnet hätte.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fin.: Et de quibusdam quaternis parui valoris numero triginta tribus.

Quelle: Archivio Notarile zu Venedig, Cancellaria inferiore Busta A. 4, Atti Andrea prete di S. Marina, protocollo f. 4b.

gedr.: Archivio Veneto, T. 32 (fasc. 64), pg. 359—360, von Cecchetti.

687. Inventar des Kirchenschatzes von S. Marco. 1420.

Unter: Jocalia aurea, 9 Bücher (Missalia, Evangeliaria, epistolare).

Quelle: Arch. generale di Venezia (Staatsarchiv), Commemoriali XI, 1418—1427, f. 50—51.

gedr.: (die Bücher) Atti del Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti. Venezia 1866—67, pg. 338. 339. 8°. von Gius. Valentinelli ‚Di alcune legature antiche di codici manoscritti liturgici'.[1])

688. Bibliothek zu S. Marco (Bibliothek Bessarions). 1468.

Tabula Librorum, tam Graecorum quam Latinorum, quos Reverendiſſimus in Chriſto Pater Dominus Cardinalis Nicaenus ac Epiſcopus Albanenſis, dono dedit Sereniſſimo & Excellentiſſimo Ducali Venetiarum Dominio; qui reconditi (prout Roma tranſmiſſi fuerant) in capſiſ XXX. commendati fuere magnificis & generoſis Dominis Procuratoribus aedis Divi Marci, tantiſper quod inſtruatur & exornetur domus aliqua, Bibliothecae in qua reponi debent pro communi ſtudentium utilitate, ac decore & ornamento Vrbis huius celeberrimae.

Inc.: In Capſa ſignata A ſunt Codices hi, quorum inſcriptioneſ hec infra adnotatae videntur. — Totus Ariſtoteles praeter logicam in pergamenis & novus.

Fin.: Octateuchus, Regum libri quatuor, Machabeorum libri duo, in pergamenis.

Quelle: Mscr. S. II. der Bibl. Riccardina zu Florenz; — Vatic. Regin. 2099 (s. XVI), fol. 313—332.

gedr.: Deliciae Eruditorum seu veterum *ΑΝΕΚΔΟΤΩΝ* opusculorum collectanea. Jo. Lamius collegit illustr. edid. Florentiae 1740, pg. 128—146.

Bei jeder Capſa (ausser bei der ersten) ist das Gewicht in Pfunden angegeben. Zwei Capſae (L. M.) fehlen in der alphab. Reihenfolge und die Capſa N. steht hinter O. verzeichnet.

In welchem Verhältniss andere Verzeichnisse zu dem aufgeführten stehen, ist ohne Einsicht derselben zu sagen unmöglich. Ich beschränke mich daher auf einige kurze Angaben.

Origin.-Verzeichniss (mit Bessarions Brief an den Dogen Christoph. Moro, Pauls II. Widerruf der Schenkung der Hss. an S. Giorgio Maggiore zu Venedig und zwei Notariatsinstr.) von 1468: Bibl. Marciana zu Venedig Clas. XIV, cod. 14 (früher im Consiglio de' dieci). Hier sind 746 Hss. aufgezählt; 482 griech., 264 lat. — Dieselbe Sammlung betreffen die Hss. Clas. XIV, cod. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 110. 111 der Bibl. Marciana.

Ein anderes Verzeichniss: Inventarium librorum reverendissimi cardinalis Bessarionis Nicaeni in bibliotheca divi Marci. Dasselbe schliesst mit: Ego Alex. Busenellus ducalis Secretarius Notatione et consignatione supra ſcriptorum librorum interfui. — Dieses Verzeichniss, welches 980 Voll. aufzählen soll, ist in Wien (nach Pet. Lambecii Commentaria de bibl. Caes. Vindob. ed. A. F. Kollar T. III, 1776, pg. 163—164), heute Cod. 9652.

[1]) Im ‚Quaternus Joannis Cornario de commendariis' a. a. O. pg. 336: Item habemus librum unum cum aliquantulum argenti superius ab uno latere, qui liber est de littera graeca. — Ein Schatzinventar von 1325 erwähnt schon 6 der obengenannten Bücher. a. a. O. pg. 336.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Eine genaue und vollständige Aufzählung der Drucke; gibt es meines Wissens nicht. Der Verweis Beckers unter No. 299 auf Serapeum Bd. 2, pg. 94 sq. taugt nichts. Die Citate beziehen sich dort nur auf den erwähnten Brief Bessarions an den Dogen und dessen Antwort, wie sie z. B. bei Muratori SS. RR. Itt. XXII, col. 1185—1188 stehen, die pg. 95 stehenden Angaben lassen den Suchenden meist rathlos. — Die Schrift von J. Valentinelli, Della Bibliotheca di S. Marco, Venedig 1872, wimmelt in ihren Angaben über die Drucke von Versehen und Irrthümern.

In Theophili Spizelii Sacra bibliothecarum illustrium arcana retecta sive mss. theologicorum in praecipuis Europae bibliothecis Aug. Vindel. 1668 scheint ein alter Catalog benützt, jedoch daselbst nur Auszug nach Plutei XXXVIII, dann Mss. Graeci extra Pluteos; Inter Lat. Cod. Mss. extra Pluteos. Montfaucon, Bibl. Bibl. Mss. nova T. I, pg. 367—477 hat sein Verzeichniss aus Cod. Colbert 2145, einem alphabetischen Index über den Inhalt der griech. Mss. von A—Z, der mit dem ursprünglichen alten Verzeichniss nichts zu thun hat. Das gleiche gilt vom Vatic. No. 9764 f. 160—195; Vatic. Regin. No. 1491, fol. 123—140. Aus einem ganz ähnlichen Index stammt der Auszug in Ant. Possevini Mantuani Apparatus sacer hinter Tom. III, (Fascikel mit eigener Paginirung: Catalogi Ms. Graecorum et aliorum codicum.) Venetiis 1606. in-fol., dort pg. 34—37.

Wie so L. Paftor, Geschichte der Päpste seit dem Ausgange des Mittelalters, Bd. I, pg. 418 die Anzahl der Bände Bessarions auf „nicht mehr als 600" angibt, kann ich nicht sagen.

689. Inventario delle robe del q. Lorenzo Donà q. Andrea della parrochia di S. M. Formosa. [1439]

Inc.: una biblia pizolla.

Fin.: un uffizuol pizollo de nostro . . . .

Quelle: Staatsarchiv zu Venedig, 1439. Jan. m. v. Procur., Misti b. 173 No. 9.

gedr.: Archivio Veneto T. 32 (fasc. 64) pg. 361 von Cecchetti.

690. Inventario di mobili e robe del fu Francesco de presta de Bormi.

Quelle: Staatsarchiv zu Venedig Not. div. Cassa II, casella 6.

gedr.: (Auszug der Bücher) Cecchetti a. a. O. pg. 336.

691. Una libreria circolante di Venezia nel sec. XV. med. Alphabetum librorum mutuatorum Hieronymi de Molino Veneti D. M. Patricii. — Hinten: Quaternus librorum quos prestiti vel accomodavi amicis.

Inc.: A] Antonius de cellis discipulus magistri pauli pergulensis restituere debet burleum super predicamenta in papiro copertum corio rubeo quem sibi mutuo dedi die X mensis februarii 1451.

Fin.: Item remigium super psalterium cum dialogo sancti gregorii scripto litera antiqua in cartis membranis copertum rubeo ligatum more florentino pro ducatis emtum idest 100 auri quos habui in banchis ser augustini ciera die vigesima mensis julii 1454 Venetiis.

Quelle: Atti dei Procuratori di San Marco. Misti, b. 144, No. 7.

gedr.: Archivio Veneto Anno 16 (fasc. 63), 1886, pg. 161—168.

Verona.

692. Inventarium Jacobi filij condam et heredis pro dimidia Irechi de aleardis. 1408.

In Christi nomine amem(!). Anno natiuitatis eiusdem domini Milleximo quadringenteximo octauo: Indictione prima die Mercurij vigeximotertio mensis Maij post non. in palatio communis verone ad banchum griffoni.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Libri et Jura reperta in domo et hereditate dicti condam domini Irechi de Aleardis spectantia et pertinentia dicte hereditati.

Inc.: Primo vnus liber possessionum vigintisex cartarum de foleis paruis bambucinis a scribendo cum parmulla membrana, super qua pictus est vnus gomerius, qui liber Incipit in secunda carta: Anno domini MCCCLxxxvj^to possessiones mei Irechi etc. et finitur in secunda facie vigexime carte: pertinet illis de Aleardis, et sunt in dicto libro quedam cedule possessionum.

Fin.: Item vnus liber Donati cum Catone, notabilis et gramatica in cartis membranis cum parmulis ligni cum vna zola, qui liber Incipit: Janua sum rudibus etc. quem librum dictus Gaspar emit pro Lutia eius sorore pretio trium librorum decemoto sold. dr. post mortem dicti domini Irechi condam patris suj de denarijs repertis in domo qui erat necessarius pro dicta Lutia que vadit ad scolas, causa adiscendi gramaticam.

Quelle: Atti del Consiglio A. f. 14. (Antico Arch. Veron.) im Archivio Notarile zu Venedig.

gedr.: Archivio Veneto T. 24 parte 1, Anno 12, 1882, pg. 40—44 von Carlo Cipolla.

693. S. Benedetto. 1477.

Inventarium exemplatum a quadam copia relevata a ſuo autentico originali scripto per Marinum de Cataldis Notarium infraſcriptum omnium bonorum mobilium parrochialis eccleſiae ſancti Benedicti Veronae, repertorum poſt renuntiationem factam per Dominum Gerardum de Albiſis de Regio ipſius capelle rectorem venerabili domno Nicolae de Bandis et conſignatorum eidem per predictum Domnum Gerardum coram infraſcriptis Parrochianis et in preſentia infrascripti Notarii et teſtium infrascriptorum. (pg. 251) — — — Darin Bücher:

(Inc.:) item unum miſſale novum carte pecorine ſecundum Romanam curiam in bona litera groſſa depinctum ad omnes ſolemnitates cum auro copertum coreo rubeo cum quatuor zolis.

(Fin.:) item unus liber antiquus magnus cum permulis fructis copertus coreo albo incipiens: Hierusalem civitatem intelligam. (etc.)

In Chriſti nomine amen anno nativitatis ejuſdem milleſimo quadringenteſimo ſeptuageſimo ſeptimo indictione decima die jovis ſecundo Menſis octobris, Veronae in domo Sancti Benedicti ſub quadam lodia terranea ipſius domus; preſentibus Antonio Notario quondam ſer Blanchi notarii de Summoripa de mercato novo Veronae etc.

Quelle: ‚Liber VV' des Kloster-Archivs.

gedr.: Dell' antichissima Badia di Leno libri tre composti dal padre Francisco Antonio Zaccaria della compagnia di Gesu, Venezia 1767 per Pietro Marcuzzi, in 4°. die Bücher pg. 253. 254.

694. S. Zeno. 1400.

Catalogus Librorum Veronensis Monasterij S. Zenonis Maioris Veronae descriptorum in Inventario facto per egregium Virum Do-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

minum Johannem de Lantonis procuratorio nomine Reu. in Christo Patris et Domini Domini Petri de Millis Dei et Apostolicę Sedis gratia Abbatis Monasterij Sancti Zenonis Maioris Veronę, die duodecimo mensis Maij MCCCC°, presentibus Fratre Nicolao de Presonia Priore dicti Monasterij Dño Fratre Bernardo de Aprotdis (?) de Cremona Fratre Bonauida de Verona, Fratre Joanne de Aleardis et Fratre Antonio de Verona omnibus monacis dicti monasterij.

Libri Monasterij S. Zenonis Maioris Veronę.

Inc.: P^mo^. Liber Sancti Pastoris copertus de coramine albo.
Fin.: Item Exameiam (sic) Sancti Ambrosij.

Ego Caietanus de Caualerijs quondam Jacobi filius de Contrata Beueranię Veronę publica Veneta auctoritate Notarius suprascriptum librorum Inuentarium registratum in libro antiquo inscripto ab extra MCCCC° Indictione octaua Liber Introitus Monasterij S. Zenonis Maioris de Verona existente in Archivio ipsius Monasterij ad pag. LLXXIII ut stat, et iacet descriptum ut ibi legitur per Joannem de Lantonis ut supra fideliter exemplaui in forma ſup(rascripta).

Quelle: Staatsarchiv zu Venedig, Privilegia Monasterii S. Zenonis Majoris Veronae et Documenta varia pro ipsius Juribus selecta per Ad. Rev. P. D. Franc. Baleſtra etc. 1730; T. II, in 4°. fol. 14—19.

---

695. Verlassenschaftsinventar des Cardinal **Wilhelm d'Estouteville,** Erzbisch. v. Rouen, Bisch. v. Ostia. † 1483.

Darin:

Actum in domo praefati condam Rmi Dni Rothomagensis.

1483. Libri juris canonici extimati per magistros Johannem Fini et Lucam Jo., cartularios.

Inc.: 1) In primis unum Decretum sine tabulis, duc. decem, numeri unius.
Fin.: 109) Prima et secunda pars epistolarum Jeronimi in pergameno in duobus voluminibus.

Quelle: Instr. 1467—1505. Cam. Beneinbene, fol. 247 sq.
gedr.: Les arts à la cour des papes pendant le XV. et le XVI^e^ siècle par Eug. Müntz. 3. Partie, Paris 1882, pg. 294—296 (vgl. übrigens oben pg. 236 Anm.).

---

696. Gasparis **Zacchij** [1]) Volaterranj Auximatum Episcopi mobiliumque rerum adnotatio.

(f. 1[a]) Nellj forzierj copertj di pelo bian[c]o ſono linfraſcrittj uolumj & librj. xxxiiij. 34.[2])

Inc.: Theologi grę̨corum.[3]) | Origenis alexandrinj quedam opera in uno magno uolumine.

---

[1]) † 1474.
[2]) In der That aber nur 32.
[3]) Eine weitere Unterabtheilung ist: Interpretes veteris teſtamenti.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fin.: Metaphraſtis geſta martirum et aliorum ſanctorum in ·xij· magnis codicibus.

dati a Venanzo da Camerino ad 13. di febraio 1405 ſigillatj. holtre per la uectura fiorini 3.

(f. 1[b]) Ad 10. di Febraro 1408 datj a Superanzo da Cingulj linfr(a)ſcritti uolumj numero 58.[1])

Inc.: Polibii mega[lo]polite omnes historię.

Fin.: Dio nicenſis de antiquitatibus romanorum in libris centum.

(f. 2[a].) Inc.: Opera Chryſoſtomi greca. | Super actus apoſtolorum homelie.

(f. 10[b].) Fin.: Apuleius de nota aſpirationis et dipthongis.

Quelle: Bibl. Nation. zu Florenz, Magliab. X. 8. 71. (Nicht das Original.)

Unterabtheilungen erscheinen folgende: Opera Chryſoſtomi greca — Grammaticj — Poete — Greca Volumina Storicorum — Greca Volumina Oratorum — Mathematicorum — Greca Volumina philoſophorum — Greca volumina Medicinalia — theologica Volumina — Varia — librorum latinorum adnotatio. Hinten sind zwei einst noch beschriebene Blätter ausgeschnitten.[2])

Unbestimmte Verzeichnisse.

---

697. Verzeichniss saec. XIV.

Inc.: Valerius maximus.

Fin.: Questiones in grammatica et loica. Scripta artis veteris. glo[ ] ouidiorum Virgilii. Juuenalis. scripta Oratii. poe[i] Barbarismi. donati. quiddam quodlibet omnes in corio pecudis (?).

Quelle: Cod. Vatic. No. 2868. 4°. Pgt. s. XIV. f. 1.

gedr.: Centralbl. f. Bibliotheksw., 4. Bd., 1887, pg. 141—142 von Dr. A. Goldmann.

Reich an lateinischen Klassikern.

---

698. Bücherverzeichniss saec. XV.

Inc.: In primis habeo istum qui appellatur Egidius super libro posteriorum.

Fin.: Item habeo unam articellam parvam Ypocratis, in pergameno.

Quelle: Bibl. Marciana zu Venedig No. 47 chart. saec. XV. a. 436. l. 290 [Classis VI, cod. 4.] ‚Fr. Aegidii Romani in duos libros posteriorum Analyticorum Aristotelis sine textu'.[3])

---

[1]) Auch diese Zahl stimmt nicht mit der Summe der hier genannten Hss.

[2]) Dieses Bibliotheks-Verzeichniss bietet so viel Unglaubliches, dass die dort gegebene Aufzählung von Werken nur auf anderem Wege erklärt werden kann.

[3]) Das Wappen eines einstigen Besitzers ist ausgeschnitten; 1467 wurde es von J. de Marchanova an S. Joannes in Viridario vermacht.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gedr.: Bibliotheca Manuscripta ad S. Marci Venetiarum ed. J. Valentinelli. T. IV, pg. 31 sq.

---

699. Nomina librorum magistri[1]) ..... saec. XV.

Inc.: In chamera ſ[uperiori?].

§ Ovidij metamorfoſeo' volumina ij° completa et aliud incompletum.

Fin.: Item gloſe la ||||||| j.

Quelle: Bibl. Vaticana; Urbin. No. 341, P. Ovidii Nasonis Metamorphoses saec. XI ex.; das Verzeichniss steht fol. 1[a].

---

700. Fragment eines grossen Verzeichnisses saec. XV ex.[2])

Inc.: Libro vno in carta coperto de corio roſſo appellato manuale.

Fin.: Quinterneto vno et vita Imperatoris turchorum.

Quelle: Staatsarchiv zu Mailand (ohne Signatur).

Das Erhaltene umfasst 130 Bücher, ferner viele Fragmente, Quinternen etc.

---

[1]) Der Name selbst ist unleserlich; ebenso ein grosser Theil des Verzeichnisses.

[2]) Die Zeit des Verzeichnisses ist durch Anführung von Schriften Pius II. gesichert.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Niederlande.[1]

701. **Audenaarde.** 1270.

Hic continentur intytulari (!) omnes libri domus hospitalis Marie Virginis in Aldenardo.

Inc.: Missale estivale.

Fin.: Veteres Decretales novem quaternarum.

Quelle: Mscr. des Archives vom Hospital Notre-Dame zu Audenarde, betitelt: Redditus hospitalis beate Marie Aldenardensis. Anno Domini MCCLXX, mense maio. — Darin auch das obige Bibl.-Verzeichniss.

gedr.: Messager les sciences historiques de Belgique 1852, pg. 339—341. — (52 Stück.)

---

702. Bibliotheks-Catalog der Abbatia **Bonae Spei** ord. Praemonstr. saec. XII.

gedr.: Chronicon ecclesiae Beatae Mariae Virginis Bonae Spei ord. Praemonstr. ex archivis ejusdem et quibusdam auctoribus compositum per R. D. Engelbertum Maghe quadragesimum secundum abbatem Bonae Spei, sacrae Majestatis Catholicae permissu. 1704. 4°; dort pg. 18—24. — Nur in wenigen Exx. gedruckt und selten.

---

703. Abtei S. Gérard de **Brogne,** Grafsch. Namur. s. XII.

Nomina librorum scolarium, ceterorumque huius ecclesiae.

Inc.: 1) Ovidius magnus.

Fin.: 46) Exceptiones Prisciani de arte grammatica.

Libros sancti Petri in Bronio, servanti benedictio, tollenti maledictio. Fiat, fiat, fiat, fiat, fiat, fiat, fiat. Amen, amen, amen, amen, amen, amen, amen.

Quelle: Historia ecclesiastica Rufini (Seminar zu Namur?) fol. ult.

gedr.: Annales de la Société archéol. de Namur, T. IX, pg. 340—349. Namur 1865—1866. von Ch. W.

---

[1]) Belgien und Holland, also die alten Niederlande, welche in der für uns in Betracht kommenden Zeit kulturhistorisch und politisch ein Ganzes bilden; daher erscheinen auch hier die litterarischen Documente beider Länder vereinigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

704. **Brügge.** (Bruges.) saec. X.

Quelle: Urkunde des Mus. Plantin. zu Antwerpen. Papstbullee für Abt Rainger zu Brügge nebst Verzeichniss der Altargeräthschaften und Bücher der Kirche; letztere sehr wenig, nur Liturgisches. saec. X.

---

705. Bibliothek der burgundischen Herzöge zu Brügge. (ca. 1467.)

Inventoire de la librarie, qui est en la maison à Bruges.

Inc.: Ung liver en papier de Engueran .....

Fin.: Item un grant dent d'Olifant.

gedr.: Bibliothèque protypographique [ed. J. Barrois] pg. 123—226, No. 705—1612.

Unterabtheilungen: (vor 910) Bonnes Meurs, Etiques et Politiques; (vor 1103) Chapelle; (vor 1200) Librarie meſée; (vor 1234) Livres de geſtes; (vor 1307) Livres de Ballades et d'Amours; (vor 1410) Croniques de France; (vor 1520) Oultre-Mer, Médicine et Astrologie; (vor 1595) Livres non parfaits.

---

706. Burgund. Bibliothek zu **Brüssel.** (Bruxelles.) 1487.

Inventoire fait par nous, Martin Sleenberch, doyen et Charles Soillet, escolastre de l'Église colégiale Saint-Goudele de Brouxelles, secrétaires du Roy nostre seigneur et par le comandement de monseigneur l'abbé de Saint-Bertin ..... des livres et volumes par nous trouvez en la Chambre de la Garde des Joyaulx, en l'hostel du Roy, en la ville de Brouxelles, comenchié par nous comis dessus nomez, en la dite Chambre, le 15e jour du mois de novembre, l'an 1487.

Inc.: Premièrement ung grant volume en franchois couvert de satin noir figuré, et cloué d'un fermans d'argent doré, à tout le nom de Jhésus, et à tout groz boutons d'arain doré, intitulé: Le premier volume de la Bible; comenchant le second feuillet d'icellui, Humilité et carité, et le derrain finissant ainsy, tout esperit le doibt loer, l'autre cloant est perdu, et à tout ung cappiteau, d'argent doré, portant en escripture le nom de Jhésus.

Fin.: Ung autre grant livre en deux quahiers non relyez, moult richement historié et illuminé et bien escript de grosse lettre bastarde: intitulé: Les Chronicques de Jherusalem abrégées et de ceulx qui avec Godefroy de Buillon conquisrent la Terre Sainte; comenchant on second feuillet, A l'onuer de tous bons chevaliers, et finissant ou derrenier, Cy finent les Chronicques de Jerusalem abrégées.

Quelle: zu Brüssel; Copie zu Gent.

gedr.: Bibliothèque protypographique [ed. J. Barrois] pg. 233—308, No. 1635—2180 (546 Bände).

---

707. **Delft.** saec. XV.

Dit zijn die studierboeken, die in die liberie horen int convent van Sinte Barbaren binnen Delf besloten in Hollant.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inc.: 1. Item in den eersten die ewangelien mitten epistelen.
Fin.: 109. Item een boecgen mit stacken (sic), dat goede leringe is, van meester Jan van Nortic.

Quelle: in der Kgl. Bibl. zu Gravenhage.
gedr.: Koninklijke Akad. van Wetenschapen, Afdeeling Letterkunde, eerste Deel 1857 von W. Moll; von dems. (besser und ausführlicher) De Boekerij van het S. Barbara-Kloster te Delft in de tweede helft der vijftiende eeuw, im Kerkhist. Archief verzameld door N. C. Kist en W. Moll 4. Deel. Amsterdam 1866, das Verzeichniss pg. 224—228 (mit eingehendem Commentar und grosser Einleitung); — Germania herausg. von K. Bartsch Bd. 31, 1886, pg. 334—343.

---

708. Repertorium librorum mag. **Ernoldi de Halle.** 1427.[1])

Inc.: Et primo theologie.
Primo, liber Augustini ad Dardanum incipiens: Fateor me, frater dilectissime, etc. et finiens in ultimo folio: De hiis qui satisficiant de sermamento, misi vos quamdam ecclesiam, et cum cathena, signatus per A. XLVIII. s.
Fin.: Item, quatuor quaterni simul tenentes, loquentes de practica juris canonici quorum primus incipit: Dicitur quod ex justa servitute manumissus et cetera et ultimus finit: ffs. servitus vindicetur l. signatus per J. IIII. s.

Quelle: in den Archives de Lille.
gedr.: Comte de Laborde, Les ducs de Bourgogne, Preuves T. II, pg. [400]—410 (No. 4995—5067, also 73 Bücher; Theologie — 5058; 5059 bis Schluss: Libri iuris canonici et civilis).

Gent (Gand).

709. Catalog der Bibliothek von S. Bavon, 1430—1450, von Oliver Langhe, Prior des Klosters, verfasst.

Quelle: Archives de Flandre Orientale.
gedr.: (nur im Auszug) Messager des sciences historiques de Belgique 1837, pg. 477 sqq.

---

710. Bücherverzeichniss der burgundischen Herzöge. 21. Juli 1485.
S'ensuit l'Inventoire de Joyaulx.

Inc.: Item ung livre en parchemin de moult bonne et riche lettre, illumine d'or et d'azur (Uebersetzung der Ethica und Politica).
Fin.: Item, ung livre en papier de moyen volume illuminé de rouge (Geschichte einiger Geschlechter und Nationen, welche von Alexander M. abstammen.)

Quelle: zu Gent.
gedr.: Bibliothèque protypographique [ed. J. Barrois] pg. 227—231, No. 1613—1634.

---

[1]) † 27. November 1427. Er war Dr. med. und Canon. von Cambrai.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

711. **Godefroid, Seigneur de Naast,** † 1337.

Che sont tout li meule que messires de Naste (dont Dius ait l'ame) avoit et pooit avoir en quelconques manière que che fust au jour de son trespas qui fu le nuit de le Magdelainne par j lundi en l'an mil iij^{c} xxxvij, liquel meule ont estet prisiet par les priseurs sairmentés de le ville de Mons.

Chi ensuit li inventores de romans et de livres.

Inc.: Premiers j sautier, prisiet .... XLviij s.

Fin.: j rommanch d'Atis et de Prophélias, prisiet .... viij s.

Quelle: Archives judiciaires à Mons, Jos. de Saint-Genois, Monumens anciens, p. CCCLV et CCCCV.

gedr.: Messager des sciences histor. de Belgique 1854, pg. 472 von Alex. Pinchart (24 Bücher).

---

712. Catalog der Bibliothek des Guillaume **Hugonet.** 1479.[1])

Compte de noble dame Loyse Delaye dame du Saillant, d'Espoisse et de Meldebourg en Flandres, nagaires vesve de feu noble et puissant seigneur messire Guillaume Hugonet, en son vivant chevalier, seigneur desdis lieux et chancelier de Bourgoigne, touchant le gouvernement, recepte, entremise et despense que ladicte dame a faicte et eue de ses enfans à elle demourez dudit feu seigneur et de tous et quelconques les biens meubles, rentes et revenus venus à sa congnoissance, appartenans à elle et à sesdis enffans, delaissez par ledit feu seigneur, son mary, es pays de Flandres, de Brabant, et d'utres de pardeçà et ce depuis le III^{e} d'avril l'an mil CCCCLXXV, avant pasques et jusques au jour de l'an courrant CCCC soixante dix neuf.

Quelle: Registre de l'ancienne Chambre des Comptes de Flandre.

gedr.: Messager des sciences histor. de Belgique T. II, 1838, pg. 121—127; darunter eine Anzahl: Livres en français.

---

713. Inventaire des livres de **Jehan compte de Namur.** 1429.

Inc.: Un missel portatif, 12 écus.

Fin.: Livre commenchant, à ceulx de cette region, 1 écu.

Quelle: in den Archives de la chambre des comptes zu Lille; Abschrift zu La Haye, Mscr. de Gerard, pg. 20.

gedr.: (nach dem Orig.) Messager des sciences histor. de Belgique 1884, pg. 484 sqq. von Fr. D. in Lille; (nach der Abschrift) Messager etc. 1836 pg. 129; — auch bei Laserna Santander, Memoire histor. sur la Biblioth. de Bourgogne pg. 23. (Nur 8 Bände, mit Verkaufspreisen.)

---

714. **Kortryk** (Courtrai).

Bücherverzeichniss des Robert von Bethune. 1322.

Inventaire des livres de monsieur de Flandres.

Inc.: Premiers. Une somme estrete de latin en romans sous code et sous digeste.

---

[1]) Enthauptet zu Gent 1476.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fin.: Item. Un autre petit livre qui porle des dys comandemens nostre Seigneur.

Quelle: „Inventaire fait à Courtrai le 21e jour du mois de Septembre 1322, des choses délaisées par Mgr. de Flandres.“ — Orig. in den Arch. de Lille.

gedr.: Aug. Voisin, Notice sur la bibl. de Bourgogne; von demselben in Revue de Bruxelles, 1839, Juni-Heft; Annales de la société d'emulation de Flandre 1839, pg. 183.

---

715. **Lobbes.** 1049.

(monast. Lobiense vel Laubiense O. S. B.)

Anno dominice incarnationiſ ·I· XLVIIII fratres lobienſeſ ſuum recenſenteſ armarium hanc sibi reppererunt haberi ſummam librorum.

Inc.: Ambroſii epiſcopi de ſpiritu ſancto libroſ tres ad gratianum imperatorem.

Quelle: Brit. Museum, Royal Mscr. 6. A. V. (Fulgentii Ruspensis opera).

Lüttich.

(Leodium; Liége.)

716. Benediktinerkloster S. Laurentii.

Inc.: I. epistole Pauli.

Fin.: XLI. liber minutiarum.

Quelle: Cod. Bibl. Burgund. zu Brüssel No. 9668.

gedr.: Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. Heft L, Bonn 1871, pg. 228 von F. X. Kraus; — G. Becker, Catalogi No. 60.

717. Nomina librorum S. Laurentii in suburbio Leodii.

Inc.: Historie due.

Fin.: Libri matutinales quinque.

Quelle: Cod. Bibl. Burgund. zu Brüssel, No. 9814 saec. XIII. fol. 202.

gedr.: Jahrbücher des Vereins v. Alterthumsfreunden im Rheinlande. Heft L. und LI, Bonn 1871, pg. 229—231 von Fr. X. Kraus.

---

718. Collegiat-Kirche S. Paul, 1460,

Catalog vom Canon. Daniel de Blochem gefertigt.

Repertorium librorum theologie quos ecclesia sancti Pauli ab antiquo habuisse videtur quo ad plures.

Inc.: Primo glosa ordinaria super psalterium extensum. Jacet in choro ante decanum.

Fin.: Similiter aliquos quos alijs personis reliquit.

Der Catalog zerfällt in 6 Theile: nämlich

Repertorium librorum theologiae quos ecclesia Sancti Pauli ab antiquo habuisse videtur quo ad plures; und dazu: Sequuntur libri juris.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Reportatorium de libris quos magister Henricus de Piro iunior seruus sancti Pauli Leodiensis dilecte matri sue videlicet ecclesie eiusdem sancti Pauli testamentaliter reliquit.

Reportatorium de libris quos antefactus magister Henricus de Piro dilecte matri sue videlicet ecclesie sancti Pauli Leodiensis in vita sua dedit.

Reportorium de libris quos magister Petrus de Bruxella seruus sancti Pauli Leodiensis dilecte matri sue videlicet ecclesie eiusdem sancti Pauli in testamento reliquit.

Reportorium de libris quos Adam de Papenhouen seruus Sancti Pauli Leodiensis dilecte matri sue videlicet ecclesie eiusdem Sancti Pauli testamentaliter reliquit; mit den Abtheilungen: libri theologie — libri morales — sequuntur libri juris — libri naturalis philosophie — libri grammaticales — libri poetrie — libri historiales — geometria.

Sequuntur libri quos ecclesia Sancti Pauli assecuta est pro anniuersario quondam magistri Theoderici de Nouo Lapide decani.

Im Ganzen 268 Voll.

Quelle: ?

gedr.: Bulletin de l'instit. archéolog. Liégois Tome XIV, Liége 1878, pg. 156—168 von O. J. T.; — weniger empfehlenswerth, weil unvollständig Bulletin du Bibliophile Belge T. I, 1866, pg. 159—179; 223—236 von Stanislas Bormans.

Reisbach (Rebais). saec. XI.[1])

719. IN NOMINE SANCTE ET INDIVIDVE TRINITATIS INCIPIT BREVIARIUM LIBRORUM SANCTI PETRI MONASTERII RESBACENSIS.

Inc.: Unus textus ſcoticuſ.

Fin.: Unuſ epiſtolarum ſancti auguſtini.

Quelle: Bibl. Vatic. Cod. Regin. No. 479 fol. 55.

gedr.: Spicilegium Romanum von A. Mai T. 5, Rom 1841, pg. 201. 202; — darnach G. Becker, Catalogi No. 132.

720. [E]x armario ſancti petri libri. saec. XII in.

Inc.: ... magna biblioteca tam ueteriſ teſtamenti quam noui.

Fin.: Antiphonarius guidonis perobtimus, muſice notatus.

Quelle: Univ.-Biblioth. zu Leiden, Cod. Voss. lat. in fol. No. 70, pars II, fol. 83[2]) (der Schluss besteht aus Nachträgen von drei Händen).

gedr.: (nur Auszug) Jahrbücher f. Philologie von A. Fleckeisen Bd. 97, pg. 67 von Luc. Müller; — darnach G. Becker, Catalogi No. 134.[3])

[1]) Bei Becker trägt der Catalog das Datum saec. XII; Bethmann, Archiv d. Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 12. pg. 283 setzt ihn saec. X; mir scheint die Schrift saec. XI.

[2]) fol. 82 und 83 sind beide aus anderen, verschiedenen Codd. herausgerissen worden und hier eingeklebt.

[3]) Fälschlich als monasterii Fossatensis bezeichnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

721. hi ſunt libri ſancti petri reſbacenſiſ monaſterii. s. XII.

Inc.: Duo reſtauldi.

Fin.: (das letzte deutlich lesbare ist) Vnuſ geſta francorum ..... (folgen noch zwei Zeilen).

Quelle: dieselbe, fol. 82b.

gedr.: (nur Auszug) a. a. O. pg. 66 von Luc. Müller; darnach G. Becker, Catalogi No. 133.

---

722. **Roodekloster** (Rubea vallis). saec. XIV.

Dit syn die dietsche boeke die ons toebehoeren.

Inc.: Item in den eersten een ewangeli boec.

Fin.: Item 1. boec ēn beghint. dit es tkerste ghe.

Quelle: Cod. Bibl. Burgund. zu Brüssel No. 1351—1372. Pgt. s. XIV, Werke Augustins etc. auf dem Deckbl. rückwärts, wahrscheinl. vom Schreiber des Cod.

gedr.: Journal flamand 1857 No. V von M. Ch. Stulluert; darnach Dietsche Warende von M. J. A. Alberdingk-Thym 1857; dann besser (mit Comm.) Annales de Bibliophile Belge et Hollandais 1864, pg. 105 von C. Ruelens.

---

723. **S. Egmond.**

Indicium aliquorum Librorum Monasterii Egmondensis, secundum quod ubique in pluribus antiquis Libris inveniuntur.[1])

a) Isti sunt libri, quos Ekkebertus, Archiepiscopus Treuerensis, filius secundus comitis Hollandie, contulit monasterio Egmondensi (pg. 317—318).[2])

b) Isti sunt libri quos Dominus Stephanus, Abbas Monasterii Egmondensis quintus, scribi fecit vel procuravit, quid ad minus inveniuntur fuisse LXXXa. (pg. 318—321).[3])

Sub eodem Stephano Abbate Magister Baldeuvinus contulit Monasterio Egmondensi hos Libros (pg. 322).

c) Isti sunt Libri, quos Adalardus Abbas Egmondensis sextus, scribi fecit.

Sub eodem Abbate Adalardo Richerius Custos Ecclesie, hos libros scribi fecit.

d) Sub . . . Abbate Ascelino Fredericus Monachus hos libros scribi fecit.[4])

---

[1]) Dieser Catalog wurde in der ersten Hälfte saec. XV von dem Egmonder Mönch Baldewinus de Haga Comitum zusammengestellt. — Mein Bericht stützt sich auf die ältere der im Text angegebenen Publicationen von van Wyn.

[2]) Ekbert war Erzbisch. 977—993.

[3]) pg. 320 steht folgende Zeitangabe: Anno Domini mo LVI. hii Libri scripti sunt vel empti, vel dati Monasterio Egmondensi.

[4]) pg. 324: Isti Libri circa annum Domini Mo Cm XXVIIIm vel XXX scripti vel empti sunt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

e) Isti sunt libri, quos Dominus Walterus, Abbas Egmondensis octavus, scribi fecit vel acquisivit.

Isti sunt libri quos Scolares illius temporis procurauerunt (pg. 327).

Sub eodem Abbate Waltero, et de eius consensu, quidam Fratres nostri singulos sibi Breviores scribi fecerunt, scilicet W[a]lbodo, Albertus et Dominus Wiboldus, tunc et custos.

Item sub eodem Abbate, scilicet Walterus, Symon presbiter postea Monachus noster, contulit libros istos Monasterio nostro (pg. 328—329).

Sub eodem Abbate magister Joseph, Monachus factus ad sucurrendum dedit nostre Ecclesie Libros hos (pg. 329).

Sub eodem abbate Deddo, presbyter de Ryswyc dedit ecclesie nostre libros hos (pg. 330).

f) Sub Abbate Lubberto, sextodecimo, Nicolaus Presbiter de Saynden, monachus factus, contulit ecclesie Egmondensi hos Libros. scilicet (pg. 330).

Item sub isto Abbate Symon, presbiter, cum nepote suo Augustino, dedit:

g) Isti sunt libri, quos frater Joannes Weent[1]) adauxit armario Egmondensi.

Quelle: Hschr. des Vereines f. niederländ. Litteratur in Leiden.

gedr.: Huiszittend Leeven bevattende eenige Mengelstoffen over ... Letter — Historie — en Oudheidenkunde van Nederland door Mr. Henrik van Wyn. 1. Deel 3e Stuk, Amsterd. 1802, pg. 317—333; — besser Archief voor Nederlandsche Kerkgeschiedenis Bd. 2, pg. 127—170 von Dr. H. G. Kleyn.

---

724. Comptes des Chartreux de N. D. de **Seheut** lez Bruxelles, relatifs à l'exécution de Manuscrits. 1464—1470.

Quelle: in den Archives du Royaume. Die mit der Ueberschrift Exposita de pertinentibus ad libros oder pro libris versehenen Stücke sind ausgehoben und

gedr.: Messager des sciences histor. de Belgique, 1861, pg. 144—147. 148. 149—150.

---

725. **Soignies.** 1382.

Inventarium ornamentorum ecclesie Sonegiensis anno Domini millesimo CCCo LXXXiio. — Darin sind 127 theolog. Bücher genannt, die einen eigenen Abschnitt bilden.

Inc.: Le mesel dou grant autel.

Fin.: Les épistles Pière de Blois que donna maistre Robers de Braibant.

---

[1]) pg. 333: Iste Joannes Weent rexit Monasterium circa Annum Domini Mm CCCm LXXXXm etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Pgt.-Urkunde, Archives du chapitre de Soignies, aux Archives de royaume.
gedr.: Messager des sciences histor. de Belgique 1854, pg. 474—477; (die Bücher pg. 475. 476.) von Alex. Pinchart.

Vielfach ist die Provenienz der Hss. im alten Inventar angegeben.[1])

---

726. Pierre **Suwels,** Canon. von S. Peter zu Anderlecht. 1488.

Inventarium bonorum mobilium per et post mortem quondam venerabilis viri domini et magistri Johannis Suweels, canonici, dum vixit, ecclesie Sancti Petri Anderlectensis etc. A°. 1488. — Darin:
Inc.: Racionale divinorum Guillelmi Durandi, Minatensis ecclesie episcopi.
Fin.: Unus liber continens Breviarium secundum usum et modum ecclesie Sancti Petri Anderlectensis.

Quelle: Archives de S. Pierre, à Anderlecht, aux Archives du royaume.
gedr.: Messager des sciences histor. de Belgique 1859, pg. 312—315. (81 Bände) von Alex. Pinchart.

---

727. **Wilhelmus** Pauli. 1480.

Inventarium librorum quondam magistri Wilhelmi Pauli legatorum opido Antwerpiensi et in sua domo repertorum.
Inc.: Primo decretum cum apparatu.
Fin.: Rethorica Cyceronis cum praeceptis et Eleganciis Gasparini. ..... Gegeven int jaer Ons Heeren duysent vier hondert ende tachtentich, na costume van scriivene shoefs van Camerijck, op ten vijften dach van aprille vore Passchen.

Quelle: ?
gedr.: nach Mittheil. von M. J. F. Willems im Messager des sciences histor. de Belgique 1839, pg. 197. 198. von A. Voisin; hier im Buche pg. 10. 11.

---

728. Bibliothekscatalog von [S. Martin zu **Tournay.**] saec. XII.

Brevis annotatio librorum hujus ecclesie.
Inc.: 1) Quinque libri Moysi et liber Josue et liber Judicum et Ruth et quattuor libri Regum et duo Paralipomenon et Job. et Thobias et Hester, et Judith et Hesdras, in uno grandi volumine.
Fin.: 168) Assumptio sancte Marie, passiones et vite plurimorum sanctorum, in uno volumine.

---

[1]) Dazu bemerkt Pinchart a. a. O. pg. 475: Le premier volume de l'obituaire du chapitre que nous avons découvert dans un sac à procès aux Archives judiciaires, à Mons fait mention de plusieurs d'entre eux. Dies wäre also zur Ergänzung beizuziehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Mscr. zu Boulogne No. 116 (Collectio Canon. Isidori, 2 Tomi; am Ende des zweiten).

gedr.: Gerard, Catalogue des Mscr. de Boulogne pg. 100—108; nach neuer Collation von L. Delisle, Cabinet des Mscr. II, Append. No. XII.

---

729. Verzeichniss der Bibliothek von S. Michael zu **Zwolle.** 1442.

gedr.: Archief voor de Geschiedenis van het Aartbisdom Utrecht. VI. pg. 387.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Scandinavien.[1]

730. **Bordesholm.** 1488.

Hic reperis tabulam librorum bibliothece
Qua sedem propriam vult quisquis dicere de se.
Perficiunt hanc ambo iohannes nomen habentes
Reborch prepositus, meyger prior hic residentes
M. quadringenteno bis quatuor octuageno
Lectoris precibus celo potiantur ameno.

Der zweite Theil (vgl. unten).

Inc.: Littera sub serie libros numerusque registrant
Istos hac tabula quibus inveniendo ministrant.
A. (1) Biblia parua scripta.

Fin.: [O.] (41) Rosella. | Et sic est finis.

Quelle: Univ.-Bibl. zu Kiel.
gedr.: (nur der zweite Theil) Bibliothekarische Unterhaltungen von Theod. Merzdorf. Neue Sammlung. Oldenburg 1850, pg. 23—67.

Merzdorf sagt über den Catalog, dass „derselbe 91 Blätter stark in fol. meist von einer Hand auf festes Papier geschrieben ... in zwei Theile zerfällt. Der erste Theil, welcher 86 Blätter füllt, enthält einen alphabetischen, der zweite Theil einen systematischen Catalog, oder besser ausgedrückt, das Standesrepertorium über die Schränke A—O, da kein strenges System der Aufzählung angenommen worden ist. Diesen letzteren Catalog, welcher mehr als 500 Bände umfasst, theilen wir unten ganz mit. Vom alphabetischen geben wir einen Auszug ..... In dem alphabetischen Cataloge nur sind alle einzelnen Titel (was im systematischen nicht immer der Fall ist) angegeben. .... Ausser diesen kleinen Verschiedenheiten werden

[1]) Dazu gehörten in älterer Zeit auch Dänemark, Schleswig und die Ostseeinseln. — Für die Geschichte der Bibliotheken in diesen Ländern ist nicht besonders viel gethan, durch den Verlust älterer geschichtlicher Quellen ist die Forschung freilich sehr erschwert. Hierüber vgl. man Dissertatio gradualis de Bibliothecis medii aevi in Sviogothia quam .... publico examini modeste submittit Petr. Fabianus Aurivillius, Upsala 1782; dort heisst es pg. 5 ... quam caute sit procedendum in Actis medii aevi sive politicis, sive litterariis examinandis, neminem fugit, qui jacturam monumentorum Patriae, non una vice factam, haud ignoraverit. His deficientibus, vix quidquam certi statuere licebit de Bibliothecis pristinae aetatis, quarum vera initia, incrementa et fata denique cetera .... magnam partem ignoramus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

im alphabetischen Cataloge die Schriften häufig doppelt und mehrfach an verschiedenen Stellen angeführt. . . . . An anderen Stellen ist nun jener alphabetische Catalog repertorienartig eingerichtet, indem alle Schriften über einen Gegenstand oder mit gemeinschaftlichem Schlagwort zusammengestellt sind."

731. Inventar des Königs **Magnus Eriksson.** 1340.

Darin sollen 14 Bände enthalten sein. —

Ich kenne dasselbe nur aus Centralbl. f. Bibliotheksw. Bd. 4, pg. 329 aus einer Angabe von G. Eneström.

732. **Strengnäs.**

Im Jahre 1461 sollen dort ausser 16 Handschriften einige gedruckte Bücher verwahrt worden sein. (vgl. Centralbl. f. Bibliotheksw. a. a. O.)

733. Inventarium des erzbischöflichen Sitzes zu **Upsala.** 1369.

In nomine Domini Amen. Anno a nativitate ejusdem Milleſimo CCC. LX nono, Indiccione ſeptima . . . . . Noverint Vniuerſi et ſinguli preſentes pariter et futuri, quod Venerandus in Chriſto Pater et Dominus, Dominus Birgerus, Divina miſeratione Archiepiscopus Vpſalenſis, in vigilia Epyphanie Domini, Vpſaliae constitutus . . . . tradi ſibi petiit Inventarium publicum, ſeu ea que ad menſam Archiepiſcopalem Vpſalenſem iure et nomine Inventarii ſpectare noſcuntur, et ſpecialiter de libris . . . . . .

Inc.: Puta, due Biblie integre bone que incipiunt, frater Ambroſius, et terminantur ante interpretationes, cum omnibus nobis. Amen.

Fin.: Item quidam diverſi quaternuli non ligati ſed diſperſi.

gedr.: Joh. Peringskiold, Monumenta Ullerakensia Tom. II, Stockholm 1719. in f°. pg. 312—315; daraus (ein genügender) Auszug: Schinmeier, Versuch einer vollst. Geschichte der schwed. Bibelübersetzungen, Strasburg u. Leipzig 1784. 4°. Stück IV, 2. Theil, pg. 10—11.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Spanien und Portugal.

734. Inventarium bonorum Bernardi **Alegreti,** a. MCCC XXXVI.

Darin: Item invenimus quandam archam in qua invenimus libros qui sequuntur.

Inc.: Primo Speculum juris.
Fin.: Item duo katerna librorum Juris in pergameno. etc.

gedr.: Jaime Villanueva, Viage literario à las Iglesias de España. Madrid y Valencia 1803—1851. T. 17, pg. 288 sq.

735. Verzeichniss des Klosters **Benevivere.**

Quelle: Madrid, Kgl. Biblioth. Cod. D. 73, fol. 247b.

Verzeichniss von 22 Hss., hinter den Privilegien des Klosters.

736. Inventar des Prinzen Don **Carlos von Viana,**[1])
† 23. Sept. 1461.

Darin: Los libres.

Inc.: Pro — Primo de diuino amore. X. ℔.
Fin.: ciro L ℔ — item lo pressia maior LXV ℔.

Quelle: Inventar der Nachlassenschaft des Prinzen in den Archives de départ. des Basses Pyrénées zu Pau in 4°. Pap. (Orig.); also muss das im Archivio de la corona de Aragon zu Barcelona eine Copie sein.

gedr.: nach dem Orig. Bibl. de l'École des Chartes Série 4 T. IV, 1857—1858, pg. 483—487 von Paul Raymond — Collecion de Documentos ineditos del Archivo general de la Corona de Aragon publicada da real órden por su Archivero D. Manuel de Bofarull y de Sartorio T. 26, Barcelona 1864, pg. 138—142.[2]) Philologus herausg. von Ernst v. Leutsch 14. Jahrg., 1859, pg. 166—168 von Volger nach der Copie. (In den beiden ersteren Drucken sind aber sowohl die den Büchern beigeschriebenen Bemerkungen, als die Preisangaben fortgelassen. Auch sonst weichen die

[1]) Sohn des Königs Don Juan II. von Aragonien (in erster Ehe verheirathet) mit Doña Blanca von Navarra.

[2]) Die Preise der Bücher, um welche sie verkauft wurden, kann man im selben Bande eingestreut finden in die Verkaufsdokumente des ganzen Besitzes pg. [239] sqq.

[3]) Die links von den Büchern beigeschriebenen Worte sollen sich auf Abschlagszahlung beziehen, als welche jene Hss. (an das Gesinde?) gegeben wurden; Hss. ohne Preisangabe sollen die Schätzungsleute übernommen haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Drucke ab.)[3] — In willkürlicher Anordnung sind die Bücher dieses Verzeichnisses veröffentlicht von G. Desdevises Du Dezert, Don Carlos D'Aragon, Prince de Viane, Étude sur l'Espagne du Nord au XV^e siècle, Paris 1889, pg. 452—455.

737. Besitz-Inventar der **Constanza de Anglerola.** 1403.

Darin Bücher:

Inc.: Catolicon vermell ab iiii bancadors, les istories scotasliques (!) un llibre.

Fin.: Item, les epistoles de Sent Jheronimn, et de Sent Agosti.

Quelle: Orig.-Urk. in der Acad. de la Historia, Madrid.

gedr.: José María Eguren, Memoria descriptiva de los códices notables conservados en los Archivos eclesiásticos de España, Madrid 1859, pg. LXXXIII (nur die Bücher).

Daroca.[1]) 24. Okt. 1308.

738. Inventarium quorundam librorum qui fratribus templariis in usu fuerant.

Inc.: Vos Jacobus etc. Quia vos Mascharosius Garidelli ad mandatum nostrum literatorie vobis factum misistis nobis .... templariorum qui ad manus vestras pervenerunt libros inferius comprehensos; videlicet, unum librum vocatum Codi cohopertum cum tabulis ligneis cum pargio viridi, et cum stotg de .... scriptum in pergameno in romancio, qui incipit: Assi convencen les rubriques del primer libre del Codi, et finit in ultima linea ipsius libri: versatur amantis.

Fin.: Item quendam alium librum cum tabulis ligneis cum pargio rubeo scriptum in pergameno, qui incipit: Homo quidam fecit coenam magnam. Et finit: Dominus super omnia bona sua etc.

Ideo de traditione seu deliberatione per vos de praedictis libris nobis facta praesentem cartam nostram vobis fieri mandavimus atque tradi mandantes per eandem magistro rationali curiae nostrae vel cuicumque alio a nobis de bonis templi compotum recepturo, quos libros praedictos vobis in compotum recipiat et admitat. Datum Darocae IX kalendas Novembris anno Domini M. CCC. VIII.

Quelle: Ex arch. reg. Barchin. regest. templariorum. fol. 158. zu Aragon.

gedr.: Villanueva, Viage literario T. 5, pg. 200 sq. (escrit. II.)

739. Eduard von Portugal. 1433—1438.

‚On s'accorde généralement, dit M. Ferdinand Denis, à regarder Affonso V. (mort en 1481) comme étant le premier fondateur d'une bibliothèque de quelque importance en Portugal. Cependant il est certain, que le roi Don Duarte (Édouard) son père (mort en 1438), possédait quelques ouvrages d'un grand prix, et l'on peut aisément en parcourir le catalogue dans le Leal conselheiro.'

Aus L'Univers pittoresque; Portugal; Paris, Didot 1846, pg. 101. 102; ausgehoben in Le Bibliophile Belge Tome III, Bruxelles 1846, pg. 373.

[1]) Dort ist wenigstens das folgende Inventar ausgefertigt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

740. Ferdinand von Aragonien.[1])

‚Poseyeron tambien costosos manuscritos D. Carlos de Viana y el duque de Calabria D. Fernando de Aragon. — — Existe catálogo .... en el monasterio de San Miguel de los Reyes de Valencia, del que pasó al archivo de la real Academia de la Historia, donde lo hemos visto.'

Aus Eguren, Memoria descriptiva pg. LXXXIII.

---

741. Inventarj dels libres de la Senyora, Donna Maria[2]) Reina de les Sicilies e de Aragó etc., trobats en poder de la honorable Na Elionor Sagra, segons ques segueixen. [1458]

Inc.: 1) Primo vn libre de paper ab posts engrutades et cubert de vert, appellat: Dels fets dels apostols lo qual comença lo titol de letres vermelles: En nom de nostre Senyor Deu et de madona Sancta Maria etc. Lo qual libre es fet á corondells e comença ab vna gran S, feta de vermello: Sent Luch fonch nadiu de Anthiocha etc. feneix lo dit libre en CLxxviij cartes e ha en lo darrer corondell en la fi: Senyor tu viue en la gracia de nuestro Senyor Jhesu-Christ etc. e apres hi ha stata la recomendació Sant Encelm.

Fin.: 71) Item vn altre libre appellat: Dela Trinjtat e de la Verge Marja e de altres officis, scrit tot en pergamj ab posts cubertes de cuyro vermell picades ab dos gafets tots dor; lo cual comença per compter e comença lo dit libre: Domine labia mea aperies etc., e feneix: tot lo dit libre digote en uerdat que hoy seras comjgo en parayso.

Les quales coses dessus jnuentariades los dits reuerentes e magnifichs de marmesors a quelles confesaren hauer rebudes en son poder.

Quelle: Origin. in Archivio histor. del Reyno de Valencia.
gedr.: Revista de Archivos Bibliotecas y Museos T. 2, 1872, pg. 11. 28. 43 sq.[3])

---

742. Dombibl. zu Oviedo. 882.

In nomine Domini. Hoc est inventarium librorum adnotatum Deo annuente sub era DCCCCXX.

Inc.: Bibliotheca veteris ac novi testamenti.

Fin.: Lib. conlationum artis grammaticę.

Quelle: Cod. Escorial. R. II, 18 f. 95 aus Oviedo, saec. VII—VIII.
gedr.: Viage de Ambrosio de Morales .... a los reynos de Leon y Galicia y principado de Asturias, ed. Fr.

---

[1]) Der natürliche Sohn K. Alfons I. von Aragon, 1443 zum Herzog von Calabrien ausgerufen (?), † 1494.

[2]) Gemahlin Alfons V. von Aragon, Doña Maria de Castilia; nach ihrem Tode (1458) ist das Inventar gemacht.

[3]) Isid. Carini, Gli archivi e le biblioteche di Spagna. Rapporto alla storia d'Italia in generale e di Sicilia in particolare. Palermo 1884. Parte prima, pg. 126 kennt eine Ausgabe dieses Invent. in 250 Exempl. in 12° mit dem Titel: Inventari dels libres de la Senyora Donna Marie Reina de les Siciliés e de Arago.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Henr. Florez, Madrid 1765, pg. 93—95; — Tailhan in Nouveaux Mélanges d'Archéologie, d'Histoire et de litterature sur le moyen age Série 3, T. IV, pg. 303; — am besten Neues Archiv der Gesellschaft für ält. deutsche Gesch. Bd. 6, pg. 278 von P. Ewald; — daraus (mit Weglassung der Randbemerke und von Anderem) G. Becker, Catalogi No. 26; — Bibliotheca patrum latinorum Hispaniensis. Nach den Aufzeichnungen Dr. G. Loewes von W. v. Hartel, Bd. 1, Wien 1887, pg. 135. 136.

743. Karthause S. Maria de **Poblet.** saec. XII.

In nomine domini incipit comemoracio de libros populeti.

Inc.: inprimis historia.
Fin.: Epistolas Pauli I.
Quelle: Mscr. 2. B. 3. [VII. E. 3] der Privatbibl. des Königs v. Spanien, letzte Seite, saec. XII.
gedr.: Bibliotheca patr. lat. Hispan. Bd. 1, pg. 464.

744. Karthause **Portaceli.**

Volvamos al analista de Portaceli. Hablando del prior de esta casa el P. D. Pedro Ferrer, dice, que en el año 1424 formó un catálogo de todos los libros Mss. que habia en el monasterio, y que este índice exísta allí en 1664, y que el numero de codices llegába á 699. vgl. Villanueva, Viage literario T. 4, pg. 50.

745. Benediktinerkloster zu **Ripoll.** saec. XII.[1])

Hic est brevis librorum Sanctae Mariae.

Inc.: Bibliotecas III.
Fin.: Boecius.
Quelle: Cod. 40 von Ripoll, jetzt im Archivio de la corona de Aragon zu Barcelona. — Copie von Fr. Bened. Ribas in cod. Est. 27, gr. 4°, E. N. 122 der Acad. de la Historia, Madrid.
gedr.: Villanueva, Viage literario T. 8, pg. 216 sq.[1])

[1]) Aelter als diese Cataloge waren zwei andere: 1. Inventar der Gegenstände, die am 30. Juli 979, nach dem Tode des Abtes Uuidisclus oder Guidisclus gefunden worden (darin: libri numero 65 et eo amplius). 2. Inventar nach dem Tode Olivas († 1046, 30. Oct.): et sunt libri 192. — Dass in den hier genannten Verzeichnissen nicht blos eine summarische Angabe über die Anzahl der Bücher enthalten war, sondern vielmehr eine detaillirte Aufzählung, lässt sich mit einigem Grunde erschliessen. Aus Ewalds Mittheilungen über die eben genannten Inventare im Neuen Arch. der Gesellsch. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 6, pg. 388 sq. ist das nicht zu ersehen. Das Zeugniss hierfür steht bei Villanueva, Viage literario T. 8, pg. 34 sq. Er spricht daselbst von einem prachtvoll ausgeführten Psalterium von Ripoll — einerseits die Vulgata, andererseits der Text des Hieronymus —, auf dessen letztem Blatt geschrieben stand: Karolus gratia Dei rex et imperator Francorum. Auch auf der öff. Bibl. zu Toledo erinnert er sich, ein Evangeliar aus der Zeit Karls des Grossen gesehen zu haben. (Ich will hier bemerken, dass diese beiden Zeugnisse in Delisles Cabinet des Mscr. nicht zu finden sind, weder I, 2, noch III, 320.) Ueber dieses Psalterium berichtet nun Villanueva: Pero sí me atrevo á afirmer que estaba ya en ella á 14 de Marzo del año 1047, cuando Guillermo, conde de Besalú, hecha, como dije, la eleccion del abad

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

746. Salamanca.

In Jos. de Roxas y Contreras, Historia del colegio viejo de San Bartolomé mayor de la celebre Universidad de Salamanca T. 3, Madrid 1770, pg. 308—341 steht der Hss.-Catalog der Collegs-Bibliothek.

S. Millan de la Cogolla.

747. Theilverzeichniss. saec. XV.

Quelle: Real Acad. de la Historia, Madrid. Cod. Nr. 17 aus S. Millan; saec. XI, Missale goticum; das Verzeichniss fol. 316[b] a m. s. XV.

gedr.: Bibliotheca patr. lat. Hispan. Bd. 1, pg. 499.

748. Anderes Theilverzeichniss. saec. IX—X.

Quelle: Real Acad. de la Hist., Cod. 52 aus S. Millan. fol. 16[b] a m. saec. IX—X. — Der betreff. Theil des Cod. (einst selbständig) enthält Sententiarum libri, s. VIII—IX.

gedr.: a. a. O. pg. 519.[1])

Silos.

749. Catalog der Bibliothek saec. XIII.

Inc.: (1) La Builia.

Fin.: (104) Dos psalterios glosados.

Quelle: Bibl. Nat. Paris, Nouv. Acq. Lat. 2169, fol. 16[b] in einem cod. saec. XI Isidori Etymol. etc. a m. saec. XIII.

gedr.: L. Delisle, Mélanges de Paléographie et de Bibliographie, Paris 1880, pg. 105—107.[2])

750. Ausleihverzeichniss aus Silos. saec. XIII.

Inc.: Una regla, en Sancta Maria de Durro.

Fin.: Las dirivaciones, el abbat don Marcos.

Quelle: Bibl. Nat. Paris, Nouv. Acq. Lat. 235, saec. XI.; a m. saec. XIII. auf einem Deckblatt.

gedr.: Delisle, a. a. O. pg. 75.

Toledo.

751. Dombibliothek. 1455.

Inventarium librorum in libraria alme ecclesie Toletane repertorum per nos Petrum Roderici del Durazno canonicum et Rodericum Fernandi in Decretis Bachallarium porcionarium ecclesie Toletane ac Alfonsum Luppi de Coca Notarium per honorabiles et circunspectos viros

---

Pedro, sucesor de Oliva, formó inventario de las alhajas y libros que aqui habia, y entre ellos menciona Psalterium argenteum que sin duda es este códice. (a. a. O. T. 8, pg. 35.)

[1]) Das erstere Verzeichniss lässt sich mit grösserer Gewissheit dem genannten Kloster zuweisen, als das letztere. Der Cod. 17 gehörte nach der Inscriptio schon im 16. Jahrh. nach San Millan. Beim zweiten Verzeichniss kann man nur von Wahrscheinlichkeit sprechen. — Beide sind von geringem Umfang.

[2]) Zu den Hss. aus Silos vgl. man Catalogue de livres rares .... et de manuscrits du IX[e] au XVIII[e] siècle, rédigé par M. Bachelin-Deflorence (a vendre le 1[er] juin 1878). Paris, Bachelin. 1878.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

dominos decanum et Capitulum predicte ecclesie Toletane ad hoc specialiter deputatos ipsorumque mandato factum prout in eadem libraria predicta continentur seriatim a prima bancha prope stallam incipiendo nomina eorum specificando et coopertoria particulasque primas secundorum ac ultimorum et aliquando aliorum foliorum declarando. Quod quidem inventarium in fine nominibus nostris rroborauimus in fidem rrobur et testimonium veritatis.

Inc.: In prima bancha sunt libri sequentes:

§ Suma azonis in magno volumine in latino et pergameno scripta cum tabulis et corio albo cooperta. Cuius secundum folium incipit: Et credimus sicut dictum est. Et vltimum folium incipit: causa quorum ut notauimus.

Quelle: ?
gedr.: (unvollständig) Revista de Archivos T. 7, Madrid 1877, pg. 321. 338. 355. 369.

Das Veröffentlichte enthält drei banci; der zweite und dritte hatte zwei Abtheilungen.

---

752. Verzeichniss von S. Clemens zu Toledo von 1331.

En el nombre de Dios è de Sancta Maria, era de mill è trecientos è sesanta è nueve años viernes veinte è cinco dias de Mayo, vino visitar el dean D. Vasco Ferrandez el monasterio de sant Climent de Toledo por mandado de nuestro señor el Papa, è de nuestro señor el arzobispo è demando à la capiscola (Scholastica) doña Urraca Lopez cuenta de todos los libros, que yo Urraca Lopes recebii por mandado de mi señora el abadesa, quando me dió al oficio è di los en cuenta al dean D. Vasco Ferrandez.

Quelle: Madrid, Bibl. Nacion. D. d. 77 in f°., saec. XVIII. (vgl. Neues Arch. d. G. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 6, pg. 297.)

Es folgen lauter theolog. Bücher. — Dann Beschreibung verschiedener Toletaner Codices, bes. von Don Juan de los Reyes. Auch hier nur Theologisches.

---

753. Inventar von Hss. zu Toledo. 1455.

Quelle: Madrid, Kgl. Bibl. Dd. 81, Cax. 21, No. 22 unterzeichnet: Ortiz 1473, angefertigt 1455.

---

754. Inventar des Domes zu **Vich.** 957.

Anno III. regnante Leutario rege, sub die XVIII. Kl. Julii sic obiit Wadamirus Ausonensis episcopus Sedis Vicho. Aderat enim ibi domno Wilara Barchinonensis episcopus, qui eum venerat ad visisandum, et tumulavit eum simul cum chanonicis de ipsius ecclesiae Sancti Petri. Quo facto incepit inquirere ipsum avere de ipsa ecclesia vocitata. Et invenit ibi ..... Darin pg. 274:

(Inc.:) eptatiquos II.
(Fin.:) gisternos (f. quaternos) cum letania, et duos de dedicatione.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Ex autogr. in arch. eccl. Ausonensis.
gedr.: Villanueva, Viage literario T. 6, pg. 273. 274; — (nur die Bücher ausgehoben) Sitzungsberichte der Kais. Acad. der Wissensch. (phil.-hist. Cl.) Bd. 33, pg. 165 von Gius. Valentinelli.

Unbestimmte Verzeichnisse.

755. Catalog saec. XII.

Inc.: Dos bibliotecas.
Fin.: La biblia glosada in XII libris diuisa singulatim per ordinem per corporum distinciones.

Quelle: Escorial Mscr. R. II. 7, saec. XII, fol. 147[a] (und nochmals fol. 113).
gedr.: Bibl. patrum lat. Hispan. Bd. 1, pg. 125. 126.

756. In armario ecclesie continentur isti libi (sic). saec. XII—XIII.[1])

Inc.: In prima tabula sunt isti. Liber qui dicitur eptaticus et regum.
Fin.: Quedam pars biblie.

Quelle: Escorial Mscr. P. II. 6, fol. 77[b].
gedr.: Bibliotheca patr. lat. Hispan. Bd. 1, pg. 104. 105.

[1]) Im Jahre 1244 fügte eine andere Hd. Nachträge und Vermerke über die Umstellung einiger Handschriften hinzu. Dieselben sind a. a. O. durch gesperrten Druck bezeichnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

III.

Muster zur Herausgabe alter Cataloge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mustercataloge.

Unter den in den vorigen Abschnitten im Einzelnen aufgeführten Catalogen ist die Zahl derjenigen, welche Becker nicht kannte, eine ziemlich bedeutende. Er hat auch das ganz ungeheure Material, das in der Masse von Specialschriften über Klöster und Stiftungen und andererseits in den vielen Städtegeschichten niedergelegt ist, nicht ausgenützt. Bei etwas weniger hastiger Arbeit liess sich das vielleicht vermeiden.

Von einschneidender Bedeutung ist aber Folgendes: Becker hat, was er fand, einfach abgedruckt und diesem Verfahren in der praefatio das Wort geredet. So sind denn auch z. B. die Cataloge der wichtigen Bibliotheken von Lorsch (No. 37) und Fulda (No. 128) aus Mais Spicilegium Romanum wiedergegeben. Das genügt nicht; einmal, weil für viele dieser Cataloge die Quelle selbst erhalten, bekannt und leicht zugänglich ist[1]), Angelo Mai aber, wie männiglich bekannt,

---

[1]) Becker No. 17 (Weissenburg). Der Catalog des 10. Jahrh., den Schannat Vindem. Lit. I, 8 sq. herausgegeben, steht in der Hs. zu Wolffenbüttel, Cod. Weissenb. No. 34 f. 113 sq. und weicht von dem Drucke ab; eine Masse Bücher ist in den Vindemiae nicht genannt (vgl. Zeitschr. f. Gesch. des Oberrh. 14, 148 mit anderer Bezeichnung der Quelle.)

Becker No. 37 (Lorsch) steht im Cod. Palat.-Vatic. 1877, fol. 1—34; No. 128 (Fulda) daselbst fol. 35^{b}—43.

Becker No. 70. Henrici catal. bibl. Pomposianae (Modena, Bibl. Estensis VI. F. 5; — jüngere Copie, Venedig, S. Marci Bibl. Cl. XIV, 170).

Becker No. 101 Rom, Cod. Sessorianus No. 31 der Bibl. Vitt. Em., aus Nonantula; auf fol. 62^{b} ist a m. saec. XII das Verzeichniss der Bibliothek zu Nonantula von 1166 eingezeichnet.

Becker No. 132. In nomine sanctae et ind. trinit. incipit breviarium librorum s. Petri mon. Resbacensis; steht im Cod. Vat. Regin. 479 (1293. 1270). saec. IX—XI, auf f. 55 a m. saec. XI.

Becker No. 335 (Michelfeld), 339 (Reichenbach), 341 (Wallerbach), 342 (Waldsass) sind alle im Cod. Palat.-Vatic. 1926 nebst anderen. Ein Einblick in den Cod. hätte gezeigt, dass diese Cataloge, als zu jung, nicht mehr in die Sammlung gehören. Man vgl. pg. XXIX von Stevensons Codd. Vatt. Palatt. Latt. wo es heisst: 1926 „in quo varia manu et aetate describuntur libri omnes coenobiorum Casselensis, Weissenoënsis, Walderbachensis, Reichenbachensis, Spainshartensis, Michelfeldensis, demumque Waldsassensis“ und: „Inscribitur codex: Catalogi librorum ex bibliothecis Monasteriorum in Palatina superiore.“ — Catalogus librorum coenobii Casselensis et Weissenoënsis confectus est iussu Electoris Wolfgangi anno 1556; Walderbachensis et Michelfeldensis a. 1563; Spainshartensis a. 1564; Reichenbachensis a. 1584 vel 1585; annus catalogi Waldsassensis omissus est in codice, cuius in fronte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit seinen Abdrücken ganz willkürlich verfuhr. Zweitens: Eine solche Wiedergabe hat wenig Berechtigung; der Kreis der Interessenten ist in einem solchen Falle ein sehr enger. Ganz anders, wenn jedem veröffentlichten Catalog der Nachweis beigegeben wird, was mit den daselbst genannten Werken geschehen ist, ob sie heute erhalten oder verschollen sind. Dieser Art uud Weise der Publication wird nicht allein der Philologe, sondern auch der Historiker, Litterar- und Culturhistoriker, Palaeograph und Bibliophile Dank wissen. Je mehr Strahlen sich in einem Punkte vereinen, desto bedeutender ist das Licht, das wieder von ihm ausgeht.

So bearbeitet sind nur No. 22 Coenobium S. Galli, saec. IX, No. 23 J. 841—72, No. 24 alle aus Weidmanns Gesch. d. Bibl. v. S. Gallen 1841; No. 59 Chartres nach L. Merlet, Bibl. de l'École des Chartes Série 3 T. V (1854) pg. 265—70; No. 69 Monasterium Scaphusianum 1083—1096, aus Quellen u. Forsch. z. Schweiz. Gesch. Basel 1883. III. 142—45 (vgl. auch das bekannte Buch von Boos, Die Hss. der Ministerial-Bibl. zu Schaffhausen, 1877.); No. 126 Ecclesia Dunelmensis, 1195, nach Botfields Druck, wo uns die Notiz: libri asterisco notati hodie extant, hierüber belehrt[1]); No. 136 Corbeia ca. 1200, nach Delisle Bibl. de l'École des Chartes Série 5 T. I (1860). Wo dieser, freilich sehr mühselige Nachweis nicht gegeben wurde, war wenigstens die Geschichte der Bibliothek im Kurzen zu geben (vgl. Gust. Hänels Catalogi librorum manuscriptorum, Lipsiae 1830. 4°.) oder anzudeuten, wo die Hss. am ehesten zu suchen seien. Handelt es sich blos darum, die Cataloge schlechtweg zu drucken, dann kann gar mancher seine Schreiblade umstürzen und der Stoff wird sich finden. Zum Beweise hier nur Einiges.

Bücher Aethelstans. saec. X.

This ſyndon dhea bec. the aetheſtaneſ waeran. de natura rerum | minorem.
perſius. de arte metrica. donatum Excerptiones de metrica | arte. Apocalipſin. donatum maiorem. alchuinum. Glosſam | ſuper catonem. li-que ſic incipit
bellum de grammatica arte. terra quę parſ. | Sedulium ||||||||||7 .i. gerim. Thaes alfpoldeſ preoſtes | Gloſſa ſuper donatum. dialogorum.[2])

Quelle: British Museum; Cotton. Domit. A. I, fol. 56b.[3])

---

addidit manus Gruteri, ut videtur, sequentia: „Hos (libros) iam pridem datos Melissus in Cancellariam misit anno 1600, die 20. Sept."

[1]) Die Signaturen selbst aber sind bei Becker fortgelassen.

[2]) Diesen Worten geht unmittelbar voraus das bei Cockayne, Leechdoms Wortcunning and Starcraft of early England. Vol. I, pg. 383 gedruckte Recept. [= SS. Rer. Britt. No. 35, I.]

[3]) Der Codex besteht aus vier verschiedenen Stücken.

a) fol. 2—39 (+ unnum. Bl., welches zum vorausgeh. Quat. gehört) saec. X. Isidor, De natura rerum; gewöhnl. Minuskel, aber speciell gefärbt; Vieles interessant.

b) fol. 40—55 angelsächs. Schrift. Enthält 1) einen Tractat der beginnt: Incipit ·i· inchoat. vel initium sumit. Institutio ·i· | eruditio. vel.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der einstige Besitzer dieser Bücher war also der englische König Aethelstan († 941). Die Bücher sind später an S. Augustin, Canterbury gekommen, in deren einem (eben dem Cotton. Domit. A. I) der Catalog derselben eingezeichnet ist. Dass jedoch Aethelstan in seinem Besitze noch andere Hss. hatte, die er anderen Kirchen schenkte, zeigen:

Cotton. Claud B. v. (saec. IX) Akten des Concils von Constantinopel 680. — fol. 3 a m. angl. saec. X. † hunc codicem aethelstanus (!) rex tradidit deo et alme christi genetrici sanctisque petro et benedicto in bathonie ciuitatis coenobio [Bened. Abtei S. Peter zu Bath] ob remunerationem suae animae! et quisquis hos legerit caracteres omnipotenti pro eo proque suis amicis fundat preces. | fol. 89 in Capitalen: RVotberti liber. non est alivs hvic similis (a m. saec. X.)

Cotton Tiber. A. II. (an Christ-Church, Canterbury geschenkt; auf fol. 14^b stehen a m. saec. X. zehn auf die Schenkung bezügliche Distichen) fol. 14^b von anderer gleichzeit. Hd.: Volumen hoc euangelii. ÆDELSTAN. anglorum basyleos, et curagulus totius bryttanię deuota mente. dorobernensis cathedre primatui tribuit. ecclesię. dicatę etc. etc. Der Codex ist in Deutschland geschrieben.

Cotton. Galba A. XVIII saec. IX. Psalter. Zu Anfang ein Vermerk von 1542: Psalterium Regis Ethelstani, Emptum per dominum Thomam Rectorem de Colbroke Wynton 1542. Precium ||||||||||.

---

informatio. Statuo inde componitur | inſtituo. erudio. transit inparticipium institu | tus inſtituti. adiecta. o. fit institutio hinc et insti | tutionum. liber uocatur. quintiliani ubi docet quomodo | pueri inſtruendi sunt. Prisciani proprium nomen est auctoris iſtius libelli. — Endet: (fol. 51^a) — talem hunc uirum immitamini ·i· sequimini enitimini. T ·i· laborate. finit libeR.

INCIPIVNT VERSVS BEDAE PRESBITERI DE DIE IVDICII (fol. 51—54^b); eine moderne Hd. (17. Jahrh.) hat Varianten beigeschrieben.

c) fol. 56—137. Baldewini archiep. Cant. per Walliam legatio auctore Giraldo. — Descriptio Cambriae. — Eiusdem Retractationes.

d) fol. 138—160. (Bis fol. 155^a in zwei Column., saec. XIII; fol. 155^b—156^b saec. XIV; fol. 157—160 saec. XV. vel XVI.)

Die auf fol. 37^b 38^a 38^b stehenden lat. Glossen saec. XI oder XII sind nach Dr. Gundermanns Urtheil unselbständig und nicht werth, veröffentlicht zu werden. — Auf fol. 2^a steht Folgendes:

rimcreft eorthgemet ſoncraft tungelæ tungelgeſcad weorccræft arithmetica geometria. muſica. aſtronomia | aſtrologia. Mechanica. læcedom ſtêrwigleraſ (saec. X.) | Ganz unten: Km̃o amico suo et dn̄o. a. dī grā Medicina. Mathematica abbati sc̄i aug' cant' (saec. XIII.) | Auf fol. 2^b steht von einer Hd. saec. XIII ein kurzer Inhalt: Isidorus de naturiſ rerum | Gloſule quedam. | Inſtitutio pſciani | Beda de die iudicii. | Also war damals nur dies im Codex. Ganz unten steht von jüngerer Hd. saec. XIII ex.: Lib' sc̄i aug'. cant. Diſt. viii. a. g. IIII., also die Signatur; hier schwarz, in anderen Codd. derselben Bibl. je nach den Wissenschaften roth, grün etc. — Damit vergleiche man nun die Beschreibung im Catal. der Cottoniana! — Der gleichen Kirche gehört der Harley. 652 an, wornach Zangemeister Sitzungsber. der Wiener kais. Akad. d. Wiss. phil.-hist. Cl. Bd. 84, pg. 492 zu berichtigen ist. — Die Abkürzungen sind in Distinctio und gradus aufzulösen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Royal I. A. XVIII. Die vier Evangg. (saec. X, erste Hälfte); französ. Ursprunges. fol. 3^b a m. saec. XI. „Hunc codicem Aeđelstan rex deuota mente dorobernensi tribuit ecclesie beato Augustino dicate et quisquis hoc legerit omnipotenti pro eo proque suis fundat preces. — Später gehörte die Hs. dem John, Baron Lumley [† 1609]; sein Name steht auf fol. 4 unten.

Die ersten drei Hss. soll der König Aethelstan von Otto I. erhalten haben, mit dem er durch die 929 erfolgte Verheiratung der Halbschwester Eadgyth an ihn, verschwägert war.[1]) Claud. B. V trägt Ottos I. Namen und Tiber. A. II hat vor dem Evang. Matthaei Folgendes: + ODDA REX:· + MIHTHILD MATER REGIS:· |

Warum ich den bisher ungedruckten Catalog von **Lobbes** vorläufig zurücklege, zeigt die im Cod. Roy. 6. A. V. des Brit. Mus. auf fol. 1^b stehende Notiz (saec. XII.):

hoſ librof eripuimus incendio ·II· biblia |

aurelii auguſtini. ſuper euangelium iohannis. uolumen ·I· Item auguſtinuſ ſuper epiſtola iohanniſ. uolumen ·I· Tractatus eiusdem ſuper pſalmoſ in | ·III· uoluminibus ||||dem[2]) de ciuitate dei uolumen ·I· Eiusdem de uerbis dei uolumen ·I· Eiusdem confeſſionum ſuarum. uolumen ·I· Epiſtolarum | eiusdem uolumen ·I· libelluſ de ·X· abuſiuiſ

Die anderen zahlreichen Hss. sind also in Rauch aufgegangen.

Der Catalog dieser Abtei gibt ferner Anlass zu einer kleinen kritischen Untersuchung. Im Annuaire de la Bibl. Roy. de Belgique von Baron Reiffenberg T. I, 1840, pg. XI liest man, Folcuin sei unter Bischof Notger, 966 zum Abt von Lobbes erwählt worden und habe das Kloster mit einer magnifique bibliotheque beschenkt. So nach Villenfague, Mélanges de littér. et d'histoire, Liége 1788. pg. 288, der in diesem Jahre zu Lobbes nur eine lateinische Bibel in zwei Voll. in folio fand, 800 Jahre alt, also um 900 geschrieben. Dieses Ms. sei nämlich auf dem Tridentiner Concil [1545—63] gewesen, während die Bibliothek verbrannt war.[3]) Darauf: Nous désirons y joindre le catalogue des manuscrits de Lobbes dressé jadis par Folcuin. Ebenso heisst es Archives philologiques I, 69—70 (von Reiffenberg): Folcuin avait fait le catalogue de livres de sa maison: il est malheureusement perdu. — Jeder Beleg, auf welchen sich diese Behauptung stützt, fehlt. Dies hat aber nicht gehindert, dass sie auch

---

[1]) W. Wattenbach, Das Schriftwesen im Mittelalter 2. Aufl., Leipzig 1875, pg. 211 nennt Otto I. einen Neffen des Königs.

[2]) Die Buchstaben in der Rasur sind undeutlich.

[3]) Vom Brande wissen wir durch eine Chroniknotiz: Anno 1541. Miserabilis ecclesiae et monasterii lobiensis conflagratio in qua periit insignis illa bibliotheca numquam satis laudata et multa insignia ipsius ecclesiae. (Breve Chron. Lobiense, in: L'abbaye et église paroissale de Lobbes, Messager des sciences historiques de Belgique 1835, von Schayes.) Wie man sieht, fällt der Brand vor das Concil.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

von Anderen nachgeschrieben wurde.[1]) (vgl. z. B. P. Namur, Hist. des bibl. publ. de Belgique T. III, pg. 10 Anm. 1; G. E. Vogel, im Serapeum 1844, pg. 292). Nach vielem Suchen ist es mir gelungen, die Stelle zu finden, welche diese Annahme hervorgebracht hat, und damit glaube ich auch ihre Unhaltbarkeit erweisen zu können. Die Fortsetzung der Chronik des Folcuin meldet nämlich, dass um den Beginn des 11. Jahrh. ein Bibliotheks-Inventar gemacht wurde mit folgenden Worten: Floruisse etiam apud nos studia literarum in recensita librorum summa, quae per idem tempus descripta est concipi potest. (D'Achery, Spicilegium, fol. Ausg. Tom. II, pg. 744.) Diese Summa librorum ist nun identisch mit dem von mir eingesehenen Catalog des Brit. Museum, dessen genauer Titel lautet: Anno dominicę incarnationis I. XL. VIIII fratres lobienses suum recensentes armarium hanc sibi repererunt summam librorum. — Darnach ist, wie schon das Datum lehrt, eine Verbindung des Cataloges mit Folcuin nicht möglich.

Es ist nun einerseits sehr interessant, dass der bei Sander, Bibl. Belgica Msta. I, 297—304 stehende Index librorum Manuscriptorum Bibliothecae Nobilissimi Monasterii S. Petri Lobbiensis, keine der oben angegebenen Hss. des Augustinus enthält, welche aus dem Brande gerettet wurden. Andererseits sind noch Hss. aus Lobbes bekannt, welche sicher nicht verbrannt sind. Lengrand, Mönch zu Lobbes, hatte noch einige Hss. von dort, welche 1836 zu Mons versteigert wurden. Einige davon kamen in die Hände Vergauwens, manche von diesen sind heute auf der Kgl. Bibl. zu Brüssel, einige wurden nach England verkauft. — Lengrand hatte: Liutprand; Vita Gisleni, Vitae Sanctorum (= Cod. Bibl. Burgund. 14924—14934), die erstere Schrift viel jünger (saec. XIV), als die Vitae (saec. XI) und diesen nur vorgebunden. Zum Schlusse: Liber Sancti Petri Lob | iensis ecclesiae | Servanti benedictio | Tollenti maledictio. Amen |; ferner: Homiliae, Meditationes cordis in exilio cuiusdam Ratherii Veronensis episcopi. saec. XI—XII; Vita Landelini etc. saec. XVI; Vita S. Ermini, Ursmari etc. saec. XV.

Dazu kommt Cod. Bruxell.[2]) 18016 (saec. XI) Vita Preiecti, Bygae, Hilarii Pictav., Remacli (3 Bl.), Theodardi, Autberti Cameracensis, Theodulfi, Martialis, Theodori abb.; Dodonis; Eugenii Toletani, Gengulfi, Reinaldis virginis, Huberti, Cucufatis, Eligii, Wandregisili, Columbani etc. Schluss abgerissen. — Nach Anecdota Bollandiana I, 94 ferner Bruxellensis No. 18018 (33 $\times$ 23 ^{cm}) versch. Hände saec. XII. Darin u. a. eine: vita Servatii. — Auch Bamberg, E. III. 18 (des Hier. Prosper. Isid. Beda Chroniken) ist nach Giesebrecht, Gesch. d. d. Kaiserzeit II^5, 601 aus Lobbes. — Eine Hs., die Bethmann bei Vergauwen

[1]) Das Schweigen hierüber in dem Buche: Lobbes, son abbaye et son chapitre par l'abbé J. Vos. 1865, 2 Bde. möchte ich nicht gerade der Kritik des Verfassers zu Gute rechnen; aber ich will constatiren, dass Tome II, pg. 147, wo über Folcuin gesprochen wird, von einem Catalog der Bibliothek, den er verfasst haben soll, nichts gesagt ist.

[2]) Der Catal. der Bibl. Royale des ducs de Bourgogne schliesst mit No. 18000.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in Gent sah: Ratramnus de corpore et sanguine Christi; Ratramnus de praedestinatione (saec. X ex.). — Vetus testamentum Hieronymi, im Seminar zu Tournay, anno 1084 von Goderannus geschrieben, nach dessen langer Subscriptio.[1])

Dass sich trotz der Vernichtung der Hss. von Lobbes durch Brand eine Reihe solcher bis heute erhalten haben, erklärt sich daraus, dass nach jenem Verluste an der Wiederherstellung einer Bibliothek gearbeitet wurde. Ueber die Art und Weise, in der dies geschah, belehrt uns der Cod. der Bibl. zu Namur No. 73, saec. XV, ein Liber de Jardineto,[2]) dessen genaue Beschreibung in den Anal. Bolland. I, 520 sqq. steht. Dort findet sich auch auf dem 1. Bl., vor dem Index des im Codex Enthaltenen, Folgendes:

Infrascripti libri concessi sunt ad usus fratrum nostrorum in monasterio de Lobiis causa reformationis ejusdem monasterii residentium diversis vicibus ipsis fratribus nostris illic transmissi.

Duo antiphonarii hyemalis videlicet ab adventu usque ad pascha quorum unus est major altero et materiae pretiocioris (!) tam de tempore quam de sanctis.

Item unus alius antiphonarius estivalis videlicet a pascha usque ad adventum etiam de tempore et de sanctis usus ordinis Cisterciensis.

Item tres libelli processionales.

Item libellus in quo est officium pro mandato.

Item psalterium magni voluminis continens hymnos totius anni de tempore et sanctis.

Collectaneus antiquus.

Libellus quorumdam extractorum ex hubertino.

Liber fratris Egidii socii sancti Francisci.

Item alius libellus similis praescripto.

Item volumen continens quaedam opuscula beati Bernardi.

Item vita sancti Gregorii pulcrae litterae et pretiosae materiae.

Libellus consolationum Bonaventurae.

Ailredus de spirituali amicitia cum pluribus aliis.

Item volumen continens sermones domni Guerrici cum pluribus aliis.

Unum Qui pridie affixum asseri.

Unum parvum missale.

---

[1]) Nouveaux Mélanges d'Archéologie sur le moyen âge Série 3 T. IV, pg. 135 ist dieser Codex als „bible" bezeichnet. Die ganze Subscriptio bei Vos, Lobbes son abbaye etc. II, pg. 173 sq., Note 1. Für die genaue Beschreibung der Hss. vgl. man Arch. der Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 8, pg. 541 sqq.

Beifügen will ich hier ein Zeugniss aus Mon. Germ. SS. XX, 608 (Contin. Reineri de abbatibus S. Laur. Leod.) Walterus dictus Machar Antiphonarios hyemales, pulcros fecit fieri et estivales inchoari. Duo etiam gradalia comparavit in Lobiensi monasterio, eo tunc desolato, venalia. — So stand es also Anfangs des 14. Jahrh. in Lobbes!

[2]) Jardinetum oder Hortulus S. Mariae in der Grafschaft Namur. O. Cist. vgl. Gallia Christiana Sammarthan. fratrum III, 595.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Expositio Rabani super regulam Benedicti.
Item breviarium impressum in duobus voluminibus concessum abbati.
Plura breviaria quibus utuntur fratres.

So lange freilich insbesondere die grossen Bibliotheken keine solchen Arbeiten aufzuweisen haben, wie das Manuscript Departement des British Museum seinen Class-Catalogue, so lange diese nicht durch Druck oder anders allgemein zugänglich sind, so lange nicht die Historiker an urkundlichen Belegen für Bibliotheksstiftungen und Schenkungen im ausgiebigsten Maasse mitarbeiten, so lange von einer Bibliothek, wie die Vaticana, kein Catalog vorhanden ist, der auch die Provenienz der Hss. gibt, so lange ist an eine auch nur vorläufige Lösung der ganzen, hier einschlagenden Fragen nicht zu denken. Besonders aber dann nicht, wenn die Verzeichnisse alter Bibliotheken selbst so gedruckt werden, wie z. B. der Catalog von Arnstein und der Catalog von Stavelot. — Der Catalog von Stavelot ist von Thonissen aus dem nunmehr die No. 28106 tragenden Codex Addit. des Brit. Mus. abgeschrieben worden, als derselbe noch in seinem Vaterlande, u. zw. bei Dr. Fischbach in Löwen, sich befand. Thonissen hat die Abschrift dieses Cataloges im Bulletin de l'Acad. Roy. des Sciences des Lett. et des beaux-arts, Brüssel 1867, pg. 613 sqq. veröffentlicht. Weshalb eigentlich die Einleitung dazu geschrieben wurde, weiss ich nicht, der dahinter gedruckte Catalog aber hat uns mit einem Beda super naturam (pg. 615. Z. 5), einer Cronica Isidori et liber sententiaru[1]) in eode, mit gesta Pasnuccii et Symphoriani (pg. 618. Z. 11), einem Johel elemosinar., Johel de cpunct (compunctione) et reparatione lapsi (pg. 619. Z. 4 u. 5), Wala de pncipalib. insciis (pg. 620. Z. 3) und anderen litterarischen Neuigkeiten beschenkt. Ich brauche nicht erst zu sagen, dass alles dies auf den plumpsten Lesefehlern beruht; bei aller scheinbaren Genauigkeit des Abdruckes wimmelt derselbe von Irrthümern und argen Flüchtigkeiten, wie eine Vergleichung weniger Zeilen in den Bulletins mit dem hier gegebenen Texte zeigen kann.

Im Abdruck des Cataloges von Arnstein[2]) (Annalen des Ver. f. nass. Alterthk. XVIII, 1, pg. 28—32) ist der Hauptfehler in dem Umstande zu suchen, dass die drei ganz verschiedenen Hände, die im Codex sich scharf abheben, in der Wiedergabe nicht erkennbar sind. Ferner ist dort nur dér Theil gedruckt, welcher die Kirchenbibliothek enthält; der auf dem unmittelbar vorhergehenden Blatt befindliche Catalog der Klosterschule, der die Classiker und Grammatiker enthält, fehlt ganz; übrigens ist derselbe auch im Catal. der Addit. Mscr. übersehen worden. Dr. S. Widmann hat den Codex nicht selbst in der

---

[1]) Dies wäre wenigstens an und für sich nicht unmöglich.
[2]) Er fällt sicher, sowohl aus palaeogr. als aus anderen Gründen, ganz zu Anfang des 13. Jahrh. Becker stellt ihn in der Reihe der Catal. viel zu weit nach rückwärts. (No. 165.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hand gehabt.[1]) Auch mit dem Nachweise der heute noch erhaltenen Hss. von Arnstein hat er sich nicht allzu viele Mühe gegeben.

Zur Probe, wie ich mir beiläufig eine Veröffentlichung von alten Catalogen vorstelle, mögen die beiden aufgeführten hier stehen.

Catalog der Kirchenbibliothek zu **Stavelot.** 1105.

Quelle: Brit. Mus. Addit. 28106,[2]) vol. 1, fol. 228[b].

Anno incarnationiſ domini Millesimo. C. V. ſcrutato armario ſancti Remacli. hi libri inuenti & annotati ſunt.

1. 2. (col. 1) Hiſtoriarum libri duo uetereſ. veteriſ & noui teſtamenti.
3. 4. Item duo noui. ||||||||||||
5. Quinque libri moyſi in uno uolumine.
6. Libri regum in uno uolumine.
7. Liber prophetarum in uno uolumine.
8. Job. Tobiaſ. Judith. Heſter in uno uolumine.
9. Liber Paralippomenon et machabeorum & Judith. in ·I· uolumine.
10. Judith. heſter. Tobiaſ. Paralippomenon. actuſ apoſtolorum in ·I· uolumine.

---

[1]) Die vita Lodewici comitis de Arnstein ist ebenso wie der Catalog von A. Heine für Dr. Widmann copirt worden.

[2]) Die Nummern Addit. 28106. 28107. bilden in 2 Voll. eine prächtige Bibel; schon Martene et Durand, Second voyage littéraire, Paris 1717. 4°, pg. 150 heben sie hervor. Jeder Band ist 0.585 m hoch, 0.39 m breit, auf Pgt. — Vol. I hat 232 mit Bleistift bezeichnete Blätter; aber Bl. 1 besteht aus einem unio des 10. Jahrh. Inhalt: Psalmencomm. (über Ps. 135. 136.) Anfang des letzteren: Oblitos vos esse non arbitror commendasse nos vobis, immo commemorasse vos, quod omnis eruditus in sancta ecclesia nosse debet.

Auf f. 2[a] ganz oben steht von derselben Hd., welche in anderen Codd. von Stavelot die Provenienz-Notiz eintrug: Ecclie diui remacli in Stabulaus. dann folgt ein kirchl. Text; f. 2[b] Epist. Hieron. ad Paulin. Presb.; auf f. 4[b] die praef. Hier. super Pentat. — f. 6 ist zur Hälfte abgeschnitten und wurde saec. XIV auf einem beigeklebten Stück ergänzt.

f. 6—228[a]: Genesis bis Malachias. — f. 228[a] die im Bulletin du Biblioph. Belge 1863, pg. 274 veröffentlichte Notiz der Schreiber Godarannus und Ernestus, aus der ich hier nur wenige Zeilen aushebe: Codices hi ambo quia continuatim et tamen morosius scripti sunt per annos ferme. IIII^{or}, in omni sua procuratione, hoc est scriptura, illuminatione ligatura uno eodemque anno perfecti sunt ambo, licet hic posterior qui est anterior. Et ipse est annus ab incarnatione domini MXCVII. — f. 228[b] in drei Columnen der Catalog. f. 229[a] Omelia Beati Aug. epi. f. 229[b] (and. Hd.) Liste der Kaiser und Päpste; die erstere endet mit Cvon-Rad' m. FrideRICVS; die Päpste reichen bis Honorius; (Innocentius, Celestinus mit schwarzer Tinte nachgetr.) f. 230 Stücke eines Psalters saec. XII, der Raum f. d. Initt. frei gelassen; f. 231. 232 Kirchl. Text (saec. X—XI).

1. od. 2.] = Bibl. Nat. Paris Fonds Lat. No. 15176 (T. XXXI pg. [1] Bibl. de l'École des Chartes): Bible, milieu du s. X. Peintures [très-grand format]. — Auf Befehl des Abtes Odilo (937—954) von Franco geschrieben; möglicher Weise der Monumenta Corbeiensia ed. Jaffé, Berol. 1864, pg. 129 genannte.

3. 4.] Sind die hier in der Anm. 2 beschriebenen Addit. No. 28106, 28107.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

11. Liber machabeorum in ·I· uolumine.
12. 13. Actuſ apoſtolorum in ·I· uolumine. Epiſtole pauli in uno.
14. Textuſ euangeliorum romane ſcriptuſ.
15–17. Dialoguſ. Gregorii. Paſtoraleſ Gregorii duo.
18. 19. Quadraginta omeliarum. Gregorii libri duo.
20–24. Gregoriuſ in primam. ſecundam. Tertiam. quartam. ſextam partem moralium iob. libri ſinguli.
25. 26. Gregoriuſ ſententiarum. Gregorius epiſtolarum.
27. Gregoriuſ in primam partem hiezechieliſ.
28. 29. Gregoriuſ in extremam partem ipſiuſ. Gregoriuſ ſuper cantica canticorum.
30. Gregoriuſ nazanzenuſ.
31. Exameron ambroſii.
32. 33. Auguſtinuſ confeſſionum. Auguſtinuſ ſuper Johannem.
34. Auguſtinuſ de karitate.
35. Auguſtinuſ de omeliiſ Paſchę. in quo Paſcaſiuſ de fide catholica.

14] Ist entweder = cod. Philipps No. 12348 (= Auct. Cat. II. [287], Tilliard um 2500 fr.) oder cod. Hamilt. No. 253 (= Auct. Cat. II. 259, Tilliard um 3600 fr.). Welcher von beiden hier gemeint ist, lässt sich nicht entscheiden. — Die Hss. des Klosters Stavelot sind im 19. Jahrh. in drei Auctionen, 25. Jan., 26. April, 8. Nov. 1847, versteigert worden. Hierüber existiren drei sehr seltene Auct. Cat.; der Bibliothekar der Burgund. Bibl. in Brüssel, Herr C. Ruelens, hat die ausserordentliche Freundlichkeit gehabt, mir alle drei Catt. zur Benützung zu übersenden. Aus den in den beiden ersten Catt. befindlichen hsl. Zusätzen habe ich die Käufer und Preise entnommen; im 3. Cat. fehlten solche Zusätze leider. Catalogue d'une belle Collection de Livres et de Manuscripts précieux sur vélin, parmi lesquels on en remarque du IX^e^ et du X^e^ siècle etc. etc. Dont la Vente aura lieu, le 25. Janvier 1847 ..... par J. Predhom et sous ministère compétent, en sa Salle de Ventes, rue de la Vallée No. 1, à Gand. — Gand, Janvier 1847; und ähnlich sind die Titel der beiden anderen. Die selbständigen, vollständigen Hss. sind verzeichnet unter I, No. 13—74; II, No. 259—289; III, No. 258—283. — Die unten citirte No. II, [287] ebenso [288.] [289] sind dort nur hsl. belegt, erscheinen aber im Bulletin du Biblioph. Belge 1847, pg. 233—237 gedruckt. Ueber die Altersbestimmung gilt vollständig, was im Annuaire de la bibl. Roy. 1848, pg. 35 gesagt ist.

16. 17.] Ein Exempl. davon (= Auct. Cat. I. 21); heute in der Burg. Bibl. Brüssel.

20—24.] S. Gregorii moralia in Job. fol. 133 Bll. ist belegt unter Auct. Cat. II. 267. ob alle Theile, ob einer, ist nicht gesagt. — No. 267 hatte damals an erster Stelle: Libri V sententiarum S. Gregorii Pape Rome. fol., S. Gregorii moralia in Job an zweiter und wurde von Tilliard um 710 fr. gekauft. Libri (denn für ihn kaufte Tilliard) hat in schlauer Weise die Theile getrennt und den zweiten Theil an Phillipps verkauft. Es ist No. 12351 seines Cataloges: Gregorius in Job. fol. mbr. saec. X. — Wo der erste Theil heute ist, weiss ich nicht.

25.] vgl. das unmittelbar Vorangehende.

30.] (= Auct. Cat. II, 272; Tilliard um 730 fr.) Heute Phillipps 12349. saec. X. (fol. 26 in rother Capitale: Usque huc contuli de codice Sancte Melanie Rome etc.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

36. Auguſtinuſ de doctrina chriſtiana. Eiuſdem liber | ſolilo-
37. quiorum in eodem. Auguſtinuſ ſuper Quid gloriariſ.
38. 39. Auguſtinuſ ſuper domine exaudi. Enchiridion auguſtini.
40. Auguſtinuſ de natura & origine animę.
41. 42. Auguſtinuſ de ciuitate dei. Auguſtinuſ ad demetrium.
43. Auguſtinuſ ad armentarium & Paulinam.
44. 45. Auguſtinuſ ſuper Geneſim. Auguſtinus ſermonum.
46. Auguſtinuſ ſermo ||||||| de aduentu domini.
47. Auguſtinuſ liber queſtionum & locutionum.
48. Hieronimuſ ſuper epiſtolaſ pauli.
49. 50. Hieronimuſ ſuper hiezechielem. hieronimuſ ſuper ||| hieremiam.
51. heronimuſ ſuper Iſaiam.
52. Hieronimuſ ſuper danielem. & liber eiuſdem illuſtrium uirorum. & beda ſuper VII^em^ canonicaſ epiſtolaſ uno.
53. Hieronimuſ de connexionibuſ litterarum.
54. 55. Hieronimuſ epiſtolarum. hieronimuſ ſuper eccleſiaſten.
56. 57. Beda ſuper Ezram. Beda ſuper actuſ apoſtolorum.
58. 59. Beda ſuper librum regum. Beda ſuper geneſim.
60. Beda de mundi formatione. Helpricus in eodem.
61. 62. Item Beda de mundi formatione. Beda de temporibuſ.
63. 64. Item Beda de temporibuſ. Item Beda de temporibuſ & |
65. Cronica Iſidori in eodem. Cronica bedę.
66. Item cronica bede & Iſidori in uno uolumine.
67. 68. Beda de ||||||| metrica ||||||| arte. Item de eadem re.
69. Caſſiodoruſ ſuper primam partem pſalmorum.
70. Caſſiodoruſ ſuper tertiam partem pſalmorum.
71. Chrotmaruſ ſuper primam partem pſalmorum.
72. Braulion. ſuper pſalterium.
73. 74. Iſidoruſ. ſententiarum. Iſidoruſ ethimologiarum.
75. (col. 2) Cronica iſidori & liber ſcintillarum in eodem.
76. Differentię iſidori iuniorſ hiſpanienſiſ.
77. 78. Haimo ſuper Iſaiam. haimo ſuper apokalipſin.
79. Haimo a paſcha uſque ad aduentum domini.
80. Haimo ab aduentu uſque in paſcha.
81. 82. Omeliare nouum. Omelie a paſcha uſque ad aduentum.
83. Omelie ab aduentu uſque in paſcha.
84. Omelie ab aduentu uſque cum deſcendiſſet ieſuſ.

65.] (= Auct. Cat. I, 13.) Ashburhham Addit. No. 103, heute in der Bibl. Laurent. zu Florenz.

69.] (= Auct. Cat. II, 271); Tilliard um 730 fr. Heute: Phillipps 12350.

70.] (= Auct. Cat. II, 270); Van der Meersch um 500 fr. Heute: Brit. Mus. Addit. No. 16962. — vgl. zu 69. 70. die ungenauere Notiz Archiv der Ges. f. ä. deutsche Gesch. Bd. 11, pg. 516.

83.] Heute? Brit. Mus. Addit. No. 16960. saec. X.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

85. 86. Paſſionaliſ nouuſ magnuſ. Paſſionaliſ uetuſtuſ.
87. 88. Paſſionalis minor. Paſſio Lantberti.
89. Paſſio Petri apostoli a Lino compoſita.
90. 91. Paſſio XI. mił virginum. Paſſio ſ. dioniſii ariopagite.
92. Paſſio ſ. Euſtachii uerſifice.
93. 94. Vita ſancti Remacli noua. Item uita abbatiſ. Popponiſ.
95. Liber miraculorum eiuſ cum uita abbatiſ Popponiſ.
96–98. Vita patrum. Item vita patrum. Item vita patrum.
99. 100. Vita antonii monachi. Vita hilarii.
101. 102. Vita ſ. Willibrordi. Item vita Willibrordi.
103–105. Vita ſ. Martini. Vita ſ. Seuerini. Vita ſ. Goariſ.
106. 107. Vita ſ. Brendani. vita ſ. Germani uerſifice.
108. 109. Vita ſ. Gengulfi & Adelberti. Vita Mauri.
110. 111. Vita Beregiſii abbatiſ. Vita ſ. Begge.
112–114. Vita ſ. Seruatii. vita Furſei. Vita ſ. Gertrudiſ.
115. 116. Vita Columbani abbatiſ. Vita Waltarii.
117. 118. Vita Alexandri magni. Vita Apollonii.
119. Expoſitio ſuper epiſtolam pauli ad romanoſ.
120. Expoſitio ſuper regulam ſ. Benedicti.
121. 122. Item expoſitio in eandem. Queſtiones in geneſim.
123. Regula ſ. Benedicti noua.
124. 125. Item regula eiuſdem cottidiana. Regula Cenobialiſ.
126. 127. Regula Baſilii & vita patrum. Liber collationum.
128. 129. Regula canonicorum. Liber miraculorum.
130. 131. Libellus de fide catholica. Liber officiorum.
132. 133. Item liber officiorum. Liber confeſſionum.

85.] (= Auct. Cat. II, 261; Rodd um 400 fr.) Enthält 77 Vitae SS. — Heute?

86. oder 87.] (= Auct. Cat. II, 260; Van der Meersch um 490 fr.). — Heute?

88.] vgl. Archiv d. Ges. f. ä. d. Gesch. Bd. 11, pg. 517 „Vita Landberti rythmica“ etc. = Brit. Mus. Addit. No. 18627. — In unserem Catalog hier ist freilich von einer passio die Rede, andererseits fehlt eine Angabe über metrische Form, wie sie z. B. bei No. 92. 107. steht.

93.] Ob die Hs. Phillipps 12459 (früher 12363) (= Auct. Cat. II, 263; Van der Meersch um 510 fr.) Vita et miracula S. Remacli, zwei Bücher, mit dieser No. des alt. Cat. identisch ist, kann ich nicht mit Sicherheit sagen.

99.] Heute Bibl. Roy. Bruxelles No. 2922: De locis sanctis quae ambulavit B. Anthonius martyr. saec. IX.

104.] Heute Bibl. Roy. Bruxelles No. 2764. Incipit vita S. Severini, Coloniensis epi et confessoris. Beginnt: Dominus ac redemptor noster, saec. IX.

120. oder 121.] (= Auct. Cat. II, 268; Van der Meersch um 600 fr.) Heute: Brit. Mus. Addit. 16961.

131. oder 132.] (= Auct. Cat. II, 265; Rodd um 490 fr.) Bibl. Roy. Bruxelles No. 1814, Liber officiorum ecclesiae Stabulensis. Inc.: Exorcizo te creatura. saec. IX. (lett. pourp.) Dies im 1. Bd. des Catal. — Im 2. Bd. desselben steht unter No. 2031 Rituel de l'Église de Stavelot. Inc.: Salve sancta parens. saec. X.; unter No. 2034, idem. Inc.: (Lücke) ... supra ut dixit. saec. X. miniat.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

134–140. Libri ſex Orationum. Liber de uirtutibuſ.
141. Epiſtola Ludouici ad hilduinum abbatem.
142. 143. Liber donationum. Liber exhortatorius.
144. Liber de diuerſiſ queſtiunculiſ in daniele cum priſciano & diomede.
145. 146. Liber ſermonum de natalicii ſanctorum. Liber de conflictu uitiorum & uirtutum.
147. Liber in laude ſanctorum patrum uerſifice.
148. 149. Geſta domini. Geſta pontificum romanorum.
150. 151. Geſta Regum romanorum. Geſta anglorum.
152. 153. Geſta langobardorum. Geſta Bregmanorum.
154. Geſta regum & principum partiſ Europę.
155. Geſta paſnuncii & Simphoniaci cum regula ſ. Benedicti.
156. 157. Canoneſ nicei concilii. C|||[1])noñ cum uita baſilii magni.
158–165. Canoneſ apoſtolorum. Septem libri canonum.
166. Hilariuſ de ſancta trinitate.
167. Ebo de octo principalibuſ uitiiſ.
168. Ciprianuſ de dominica oratione.
169. 170. Rufinuſ ſuper origenem. Effrem de beatitudine animę.
171. 172. (col. 3) Johanneſ elemoſinarum. Johanneſ et[2]) hincmarus ad Karolum.
173. Johanneſ de compunctione & de reparatione lapſi.
174. Liber martini qui dicitur formula uitę honeſtę.
175. 176. Emilianus de agri cultura. Criſtianuſ ſuper Matheum.
177. 178. Clemenſ ſuper geſta petri apoſtoli. Solinuſ de ſitu locorum.
179. 180. Arculfuſ de ſitu hieruſalem. Mauruſ ad lotharium.
181. Alchuinuſ ad karolum de ſancta trinitate.
182. 183. Wala de principalibus uitiiſ. Juſtinuſ hiſtoriarum.
184. 185. Egeſippuſ. Joſephuſ ex integro nouuſ.
186. Joſephi antiquitatum libri ſedecim in uno uolumine.
187. Joſephi belli iudaici libri quatuor in ·I· uolumine.
188. 189. Amulariuſ. Rabanuſ ſuper regulam.

---

[1]) Der in der Rasur stehende Buchstabe ist nicht deutlich; = canoneſ.
[2]) *et* a m. corr. adpositum.

144.] (= Auct. Cat. II, [289]; Rodd um 2500 fr.) Heute: Phillipps 12458.

179.] Bibl. Roy. Bruxelles No. 2921; Artulphi, Voyage à Constantinople et à la Terre-Sainte. Inc.: De situ Jherusalem nunc. saec. IX.

186. 187.] (= Auct. Cat. II, 264; Tilliard um 1850 fr.) Heute: Phillipps 12347. — Der Verf. des Auct. Cat. hat sich durch Martenes Notiz: circa 1000 (auf fol. 1 oben) irre führen lassen. „Il remonte au X^e siècle.“ (vgl. Second voy. litt. pg. 150.) Darnach wieder im Bullet. du Bibl. Belge IV, 167; dort ist auch die Subscriptio der Hs. gedruckt: Suscipe sancta Trinitas oblationem hujus codicis, quem ego peccator Goderannus scribendo, et frater Cuno pergamenum suum ministrando tuae delegavimus servituti ad honorem S. Petri et S. Remacli in ecclesia Stabulensi etc. etc. Der Codex ist nämlich vom selben Goderannus geschrieben, welcher cod. Addit. 28106. 28107. geschrieben hat. Ueber dessen Datum vgl. Anm. 2 auf pg. 284.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

190. 191. Euſebius in eccleſiaſticam hiſtoriam. Smaragduſ diade | ma monachorum.
192. 193. Enchiridion ſixti pape. Pronoſticon iuliani.
194. 195. Karoluſ de modo abſtinentię. Sinoduſ Remenſiſ.
196–198. Epiſtola Gunzoniſ ad augienſeſ. Helpricuſ. helpricuſ.
199. Helpricus cum arithmetica & ſomnio ſcipioniſ & macrobio.
200–202 ⊹ Miſſalis fabricatuſ. Miſſaliſ[2]) epiſcopaleſ duo.
203–205. Miſſalis cottidianus. Miſſalis Rabodoniſ. Miſſaliſ Rotberti.
206–208. Miſſaliſ ideſboldi. Miſſaliſ Stephani. Miſſaliſ Rogeri.
209. 210. Miſſaliſ Engoniſ. Miſſaliſ Gunteri recluſi.
211. 212. Miſſaliſ Alberti. Item Miſſaliſ widrici cuſt(odibuſ) plenuſ.
213–215. Item miſſaleſ collectanei duo. Agenda abbatiſ Rodulfi.
216. 217. Item agenda. Agenda inperfecta.
218. 219. Collectariuſ fabricatuſ. Collectarius cottidianuſ.
220. Collectariuſ Stephani epiſcopi.
221. 222. Textuſ euangelii fabricatuſ. Item textuſ euangelii.
223–226. Item textuſ. Euangelium fabricatum. Item euangelium. Item evangelium.
227–228. Euangelium cum epiſtoliſ cottidianum. Euangelium cum epiſtoliſ odilardi.
229. 230. Euangelium cum epiſtoliſ ideſboldi. Euangelium sine epiſtoliſ.
231–233. Epiſtolarii duo. Epiſtolariuſ cottidianuſ.
234. 235. Antiphonarii diurnaleſ duo cottidiani.
236. 237. Antiphonariuſ abbatiſ. Antiphonarius metenſiſ.
238. 239. Antiphonariuſ Meizoniſ. Antiphonariuſ treuirenſiſ.
240. 241. Antiphonariuſ Richeri. Antiphonarius Ratbodoniſ.
242. 243. Antiphonariuſ Rogeri. Antiphonariuſ Geldulfi.
244. Antiphonariuſ Regineri cum tropario.
245. Antiphonariuſ diurnaliſ & nocturn(aliſ) innotatuſ.
246. Antiphonariuſ diurnaliſ & nocturn(aliſ) in choro.
247. Antiphonariuſ Nocturnaliſ cottidianuſ.
248. 249. Antiphonariuſ Nocturn(aliſ). Antiphonariuſ norberti noct(urnaliſ).
250. 251. Antiphonarii Nocturn(aleſ) duo inperfecti.
252–264. Troparii duo cum uerſibuſ. XI^{cim} Troparii.
265. 266. Communiſ liber Hugoniſ. Communiſ liber Benzoniſ.
267. Communiſ liber ab aduentu uſque in Pascam.
268. 269. Communeſ libri duo per circulum anni de domo infirmorum.

---

[2]) i altera in e mutata.

227—229.] Einer davon ist der cod. Bruxell. 4335 (Archiv d. Ges. f. ä. d. Gesch. Bd. 8, pg. 489): (S. Remacli Stabulensis) Epistolae et Evangelia saec. XI ex. — Warum ich keine dieser No. auf die zu No. 14 angegebenen Codices beziehen konnte, ist klar.

235 sqq.] Welcher Nummer des alten Cat. der cod. Bruxell. 2032 entspricht, lässt sich ohne Autopsie nicht sagen; Antiphonaire de l'Église de Stavelot. (Lücke) .... a Domino facta sunt. saec. X. (Notation.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

270. Lectionariuſ in nataliciiſ ſanctorum.
271–272. Imnarii duo noui. Imnariuſ cum agenda.
274–277. Imnariuſ erneſtoniſ. Imnarii treſ.
278. 279. Pſalterium maiuſ. Pſalterium gloſatum.
280. 281. Pſalterium Scottum. Pſalterium duplex.
282. 283. Pſalterium nouum. Pſalterium uetuſtum.

Bei der Identificirung der Codices habe ich mich bemüht, so vorsichtig als möglich zu Werke zu gehen. Einige alte, nachweislich aus Stavelot stammende Hss. sind in dem hier gedruckten Catalog nicht zu finden, oder die oberflächlichen Angaben lassen eine Identificirung nicht zu, oder ich mag zu kurzsichtig gewesen sein. Theils sind es klassische Autoren (Verg., Val. Maxim.) oder liturgische Bücher,[1]) theils mögen sie erst später an das Kloster geschenkt[2]) oder durch Tausch dahingekommen oder als nicht ausgelöste Pfänder[3]) zurückgeblieben sein. Nicht hierher gehören, wie Perlbach meinte, die von Wibald v. Stablo im Brief No. 208 (Monum. Corbei. ed. Jaffé, Berol. 1864) angeführten: Origenes in cantica canticorum, Agellius Noctium Atticarum, liber quem Grece Stratagematon vocant, quod militare est. Wibald war damals schon Abt von Corbie, wie die Adresse des Briefes No. 207 zeigt. Nimmt doch auch Wattenbach, Schriftwesen pg. 298 den Wibald, welcher alle Werke Ciceros in einem Bande vereinen wollte, für Wibald von Corbie.

Es fehlt also im alten Catalog Folgendes:

Brit. Mus. Addit. 16605, saec. X. Benedictio Cerei fol. 1^b; Praefationes et Missae in festis variis, bis fol. 15^b; Sacramentarium Gregorianum fol. 23—100; Benedictiones episcopales fol. 101.

Brit. Mus. Addit. 16963, saec. X. Vita beati Gregorii I. vier Bücher, auctore Johanne Cassinensi.

Phillipps 12352 saec. X. f°. Eugippius in S. Augustinum (= Auct. Cat. II, 269; Tilliard um 900 fr.)

Orosius-Codex Fragm. — a) Brit. Mus. Addit. 24144, saec. VII, 7 Blätter in Unc. (aus dem V. VI. VII. Buch). b) Bibl. Roy. Bruxelles 19609, 2 [Deck-] Bll. (vgl. Auct. Catal. I, 41), aus dem IV. Buch. *c) 3 Bll. desselben Codex sah 1826 Pertz noch in Brüssel und verglich dieselben (vgl. Archiv d. Ges. etc. Bd. 7, pg. 34); heute verloren.

270.] (= Auct. Cat. II, No. 20; Rodd um 32 fr.) Heute? — Dieser Codex war nach dem Auct. Cat. mit Breviarium noviss. monast. Pauli V pontif., Campoduni 1677 f°. zusammengebunden.

279.] (= Auct. Cat. II, [288]; Rodd um 2450 fr.) Heute: Brit. Mus. Addit. No. 18043, saec. X.

[1]) vgl. pg. 305 sq.

[2]) Bibl. Roy. Bruxelles No. 1813; vgl. die interessanten Ausführungen E. Dümmlers Neue Mitth. des thüring. Vereins. X, 2, pg. 259—265.

[3]) Monumenta Corbeiensia, Wibaldi epist. No. 207 (Reinaldi praep. Hildesh. ad Wib.) beweist, dass dies Gang und Gäbe war: non est consuetudinis apud nos, ut sine bonis monimentis aliqui [libri] alicui concedantur.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

— Dieser Hs. ist Taf. 6 des Catal. of anc. Mscr. in the Brit. Mus., Part II. gewidmet; auch dort ist (pg. 73) das Fehlen dieser Hs. im alten Catalog bemerkt. Jahrb. der Alterthumsfreunde im Rheinland H. XLVI, pg. 151 ist über diese Hs. eine Abhandlung von Dr. Klein für diese Zeitschrift angekündigt. — Schon Martene et Durand, im Second voyage littéraire Tom. II, pg. 149—150 scheinen den Orosius nicht mehr gefunden zu haben; sie erwähnen ihn nicht.

Bibl. Roy. Bruxelles No. 1815 (mit No. 1814 vereint): Calendrier de l'abbaye de Stavelot, saec. IX. Inc.: HEBR. x. M. TEBETH. — No. 2035 ein Calendrier de Stavelot saec. X. (miniat.) Jüngere histor. Notizen daraus gedr. Monum. Corbeiensia ed. Jaffé, pg. 74. 75.

Archiv zu Düsseldorf: „Volume grand in-8° sur vélin marqué No. 3, du VIII^e ou du IX^e siècle. Il contient I. Passio S. Petri; II. Passio S. Pauli; III. Passio BB. Martini, Nicasii, Quirini, Sewiculi; IV. Translatio corporis S. Quirini; V. Liber de miraculis S. Quirini; VI. Passio S. Justi martyris." (Gachard. im T. XXI. der Mémoires de l'acad. roy. de Belgique, 1847: Notice historique et déscriptive des archives de l'abbaye et principauté de Stavelot conservée à Dusseldorff.)

Libri 1899, saec. VIII/IX. Valerius Maximus. 4°. [= Auct. Cat. I, 15.] Heute in der Bibl. Laurenziana, Florenz.

Bambergensis E. III, 1, saec. X. Hauptinhalt: Vita vel actus almi antistitis (Remacli sc.) cum figura erecta (f. 9—84). Genau beschrieben auch: Arch. der Ges. f. ä. d. Ges. Bd. 11, pg. 453.

Archiv der Gesellsch. etc. Bd. 11, pg. 517: Virgilii carmina minora, darunter z. B. de viro bono. Alter? Heute?

Auct. Cat. I, 14: Missale[1]) veteraque officia ecclesiae S. Remacli Stabulensis; pet-in fol., de 114 feuillets, saec. X, . . . en partie en lettres capitales d'or et d'argent sur fond pourpre violet, etc.

Auct. Cat. III, 258. Fragmenta vetustissimi codicis Virgiliani saec. X; 21 Blätter von Bücherdeckeln abgelöst. Heute? War einst im Besitze des Herrn Polain zu Lüttich.

Auct. Cat. III, 259. Codex veteris liturgiae, in 4°. Manuscrit sur vélin, du IX^e siècle, écrit en minuscules carlovingiennes; imparfait.

Auct. Cat. III, 260. Vitae plurium sanctorum, in 8°. Manuscrit sur vélin de la fin du X^e siècle, ou du commencement du XI^e; imparfait.

Monuments pour servir à l'histoire des provinces de Namur etc. par Le Baron De Reiffenberg, Brux. 1847, T. VII. pg. 204. In margine historiae venerabilis Bedae, quae in codice praefato nonnullis interiectis cyclum Dionysianum sequebatur subjecta reperiuntur (sc. Annalen von Stavelot) nach Wilthems Copie; der Cod. selbst ist verschollen.

[1]) Auch Compte rendu de la commission roy. d'histoire T. I, (2. Ausgabe) 1844, pg. 85 wird ein Missale Stabulense saec. XI. genannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anhang.

Der Vollständigkeit wegen führe ich hier solche Hss. von Stavelot an, die zu jung sind, als dass sie im alten Catal. verzeichnet sein könnten, deren heutiger Aufbewahrungsort jedoch nachweisbar ist.

1. Auct. Cat. I, 17 (saec. XIV); I, 23 (1430); I, 27 (saec. XVI); I, 32 (?); I, 41 (saec. XIII); I, 42 (saec. XV); I, 43 (saec. XVII); I, 45 (saec. XVI); I, 48 (1607); I, 49 (saec. XVI); I, 54 (saec. XVII); I, 60 (saec. XVII); I, 62 (saec. XVII); II, 282 (saec. XVIII). Diese befinden sich zu Brüssel, Bibl. Royale. — Im Brit. Museum, London sind: Auct. Cat. I, 16 (saec. XIII) = Addit. 16606; I, 18 (saec. XIII); = Addit. 16607; I, 50 (saec. XIV) = Addit. 28684; I, 65 (saec. XVI) = Addit. 24148; II, 274 (saec. XII) = Addit. 16964; II, 276 (Rodd um 270 fr,; saec. XIV—XIX) = Addit. 18028.

2. Brit. Mus. Addit. 18031. 18032 (Missale, s. XIII); Addit. 24147 (saec. XVIII); Addit. 24149, Pap. (saec. XVIII); Addit. 24150, 24151 (saec. XVIII); Addit. 24145 ist der Archiv der Gesellsch. etc. Bd. 11, pg. 517 genau beschriebene Codex von Sigeberts Chronicon. (Vgl. Neues Archiv d. Ges. f. ä. d. Gesch. Bd. 4, pg. 326.)

3. Bruxelles, Bibl. Roy. No. 1690 (saec. XVI—XVII); No. 1820 —1824; No. 2067—73 (saec. XII); No. 2592 (Jahr 1436); No. 2600 (Jahr 1427); No. 2699 (saec. XIV) und No. 4336 (saec. XII) die beiden letzteren nach Compte Rendu des séances de la commiss. roy. d'histoire ou recueil de ses Bulletins T. II, pg. 112; No. 2701 (saec. XIV); No. 2704 (saec. XIV); No. 2705 (saec. XIV); No. 2708 (saec. XIV); No. 2709 (saec. XIV); No. 2711 (saec. XIV); No. 2712 (saec. XIV); No. 2716 (saec. XIV); No. 2718 (saec. XIV); No. 2995 (saec. XV); No. 4336 (saec. XII) vgl. hier oben; No. 6803 (saec. XVII); vielleicht auch 8577 (saec. XVII); No. 10420 (saec. XV); No. 10421 (saec. XIV).

4. Archiv zu Düsseldorf. Gachard. a. a. O. pg. 29, No. 6 (saec. XII). Zu bemerken ist nur, dass sowohl Nr. 7 (pg. 30), als No. 8 (ebenda) heute in der Kgl. Bibl. zu Berlin sind. Sie tragen dort die Signat. h. I. D. 18 und I. D. (in 4^0) ad No. 18.

Einige der von Prof. Lamprecht in den Jahrbüchern der Alterthumsfreunde im Rheinland, Heft LXXIV aufgeführten Hss. aus Stavelot pg. 135, Josephus de bell. jud., die grosse Bibel pg. 136, das Evangeliar pg. 131 findet man hier bestimmt nachgewiesen. — Die pg. 133 gedruckte Notiz, dass Cod. Vatic. Christ. 615 saec. X und XI (Notkeri Vita Sancti Remacli 10. Jahrh. Vita et miracula sancti Remacli) aus Stavelot stamme, scheint recht unwahrscheinlich; Lamprecht selbst setzt ein Fragezeichen bei.

Fragmente von Manuscripten

finden sich bei den folgenden Drucken der Auctionscataloge der Bibl. von Stavelot verzeichnet. Die Beschreibung der betreffenden Nummern hierher zu setzen ging nicht an, hauptsächlich deshalb nicht, weil

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in den Auctions-Catalogen nur im Allgemeinen gesagt ist, es befänden sich Handschr.-Fragmente mit den Druckwerken zusammengebunden, ohne deren Umfang und Inhalt anzugeben, sehr selten das Alter. Zur näheren Identificirung der betreffenden Stücke wird es also nöthig sein, die Auct.-Cataloge selbst einzusehen. Ich wollte wenigstens das Zerstreute hier zusammenstellen; die Namen der Ersteher zeigen im Allgemeinen den Weg, den die Bücher genommen haben. Was wir von solchen oft unbeachteten Hss.-Blättern zu erwarten haben, zeigen die uralten Orosiusfragmente, die nun in Zangemeisters Ausgabe wissenschaftlich verwerthet sind.

II, 6 (Rodd, 80 fr.); II, 20 (Rodd, 32 fr.), hier war eine vollständige Hs. beigebunden; II, 25 (Van der Berghe, 14 fr.); II, 26 (Vergauwen 5 fr.); II, 27 (Leclerc 19 fr.); II, 29 (Leclerc 4 fr.); II, 31 (Valstein 15 fr.); II, 33 (Leclerc 7 fr.); II, 35 (V. d. Berghe 15 fr.); II, 36 (Leclerc 3 fr.); II, 40 (Rodd. 48 fr.); II, 43 (Chabac (?) 3,50 fr.); II, 50 (Boulart 38 fr.); II, 51 (Van Alstein 11 fr.); II, 53 (Rodd, 6,50 fr.); II, 135 (Leclerc 4 fr.); II, 137 (Rodd, 3 fr.); II, 139 (Rodd, 21 fr.); II, 146 (Rodd, 3 fr.); II, 165 (?); II, 203 (?; hier waren wieder mehrere Hs. beigebunden).

I, 126; I, 130; I, 135; III, 93; III, 94; III, 109; III, 110. III, 118; III, 120; III, 132; III, 133; III, 136; III, 137; III, 138; III, 139; III, 140; III, 141; III, 142; III, 148; III, 157; III, 161; III, 162; III, 165; III, 166; III, 167; III, 170; III, 175; III, 186.

Cataloge des Praemonstratenser-Klosters Arnstein im Nassauischen. (saec. XII. et XIII.)

Quelle: Brit. Mus. Harley. 3045.

Bisher war nur der auf fol. 48^{b}, 49^{a} des Harley. 3045 geschriebene Catalog bekannt. Auf diesen Seiten befindet sich eine Zeichnung von sieben, durch Schwibbogen verbundenen Säulen, welche über die ganzen Seiten geht. Der Raum zwischen je zwei Säulen ist nun mit den Titeln einer Anzahl von Büchern ausgefüllt. Jeden solchen Theil des Cataloges nenne ich im Folgenden eine Columne. — Jede Columne ist deutlich in eine obere und eine untere Hälfte geschieden, zwischen welchen mehrere (etwa acht) Zeilen freigelassen sind. Diese sechs Schwibbogen sind durch ein verbindendes Gesims gekrönt, in dem die unten folgende Aufschrift (in verschnörkelter Majuskel) zusammenhängend von fol. 48^{b} nach 49^{a} hinüber geschrieben ist. Dieser Catalog ist von einer Hand (man. 1) in grossen, freien Zügen geschrieben. — Hie und da, meist am Ende der Columnen-Hälften, öfters auch zwischen den Zeilen derselben, stehen Verbesserungen und Nachträge von zwei anderen Händen, die sich deutlich durch die verschiedenen Tinten abheben: eine ältere (man. 2, schwarz), eine jüngere (man. 3, hellbraun), beide ebenfalls saec. XIII. — Diese beiden manus correctrices zeigen sich auch in einem zweiten Bücherverzeichniss, welches im selben Codex, unmittelbar vorher (fol. 47^{b}) von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wieder anderer Hand in zwei Columnen zu lesen ist; dieses bisher nicht veröffentlichte Verzeichniss[1]) gebe ich hier zuerst. Alle Hände sind durch den Druck geschieden, m. 2 cursiv, m. 3 Perlschrift.

(f. 47[b] col. 1) Iſti ſunt libri ſcolarum. quoſ contulit Richolfus[2]) abbas eccleſię nostrę cum ſeculo renuntiaret. Introductioneſ dialeticę artiſ. Porphirium cum gloſis ſuis. Predicamenta ariſtotelis cum ceteris libris ſuis. & gloſaſ |||||||| eorum. Rethoricam tullij Duos boecios conſolationum cum gloſis ſuis. Priſcianum magnum cum g. s. Priſcianum conſtructionum cum g. s. Priſcianum ſuper XII. verſus uirgilij. Tullium de amjcitia cum g. s. Tullium de ſenectute. Libros de muſica. cum g. s. Remigium ſuper donatum. Libros de arte numerandi. Librum deriuationum. Librum de arte dictandi. Librum de compoto. Serujum ſuper artem verſificandi. Regulaſ verſuum. Regulaſ partium. Gloſę ſuper Gloſas pſalterij. Saluſtium cum g. s. Duos aratores. Juuencum unum. Treſ ſedulios cum g. s. Treſ prudentios ſichomachię. Prudentium hiſtoriarum. Duos proſperos. Duos zozimaſ. fiſiologum unum. fulgentium ſuper fabulaſ. Lapidarium. fabularium. focam ſuper grammaticam. Terentium cum g. s. Libros uirgilij. Eneidem. Georica. Bucolica cum ſuis g. Libros oratij. Odaſ cum g. s. Poetriam cum g. s. Epiſtolaſ cum g. s. Sermones cum g. s. Libros ouidij. Ouidium faſtorum. Ouidium de ponto preterea alios auianum. Catonem. Omerum. Preterea librum ualde utilem ad docendum. & per latinum & per teutonicum. *Alanum de conquestione nature. Macer de medicini.* Prudentium contra ſymmachum.

~~hic eſt liber qui dicitur obſtruſa grammatica. & epiſtole ſymachi. & liber magiſtri hvgonis de ſancto Victore. de honeſte uiuendo & liber triplex capiendi conſilii de libertio~~[ne] ~~& dicta antiquorum philoſophorum. Epiſtola alexandri. ad ariſtotilem. de monſtrif indię. & liber eccleſiaſticę cenſurę diſceptatio.~~

(col. 2.) Hic ſunt libri de phiſica. Liber paſſionalium. Libri Johannitij. alexandrinj. yſagogę. ad tegnj[3]) galienj.

Iſti ſunt libri quos contulit magiſter Eberhardus eccleſie noſtre cum ſecul orenuntjaret. Sententię magiſtri Petri longobardi. Cantica canticorum cum duplicibus gloſis Marcus gloſatus. et iohanneſ dimidiuſ. Sermo de aſſumptione ſancte Marię. Compotus helprici. Sedulius. et proſper Macrobius cum gloſis. Boetius. Plato cum gloſiſ. Martianus. Muſica iohanniſ. Tullius de amicitja. Gloſe decretorum. Commentum ariſtotiliſ ſuper predicamenta. Saluſtius. Queſtioneſ adelhardi. Eccleſiaſtica rethorica. Teodolus. et

---

[1]) Deutlich hingewiesen darauf ist schon Arch. der Gesellsch. f. ä. d. Gesch. Bd. 7, pg. 1119.

[2]) Es ist der 3. Abt von Arnstein: Richolfus ex vita ... B. Ludovici Eustachio successit huncque B. Ludovicum fundatorem VIII Kal. Novembris 1185 defunctum sepelivit ante altare B. Nicolai .... Vitam et ipse mortalem exuit 25. Febr. 1196. (Gallia christiana ed. Sammarthani fratres T. XIII. col. 662.) Becker, Arnst. Necrol pg. 65 gibt aber richtig 15. Febr.

[3]) das *t* erst aus Correctur.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Phyſiologus Beda de metrica arte. Summę plures de compoto. & algoriſmo. Gloſę terentij.

HI SVNT LIBRI · S · MARIE · S · QVE NICOLAI · IN ARNES | TEIN · QVICVMQVE · ALIQVEM · ABSTVLERIT · ANATEMA · SIT ·

(col. 1) LIBRI CONMUNES.

Volumen quod minorem hyſtoriam appellamus.

Hic eſt uolumen unum uetus in quo nouum & uetus teſtamentum plenariter continetur. Sunt & alia duo[1]) uetus & nouum teſtamentum continentia. & inſuper tripartitum pſalterium & annalia. Sunt quoque quinque uolumina omeliarum. Eſt etiam hic codex. in quo quatuor ewangelia IIII^{or} ewangeliſtarum plenariter continentur. Sunt etiam tria magna uolumina[2]) in quibus paſſioneſ ſanctorum. & uite per circulum anni detinentur. hic eſt eugippius. in duobus uoluminibus. Caſſianus maior.[3]) de collationibus patrum & etiam minor. Vitae[4]) quoque patrum & rabanus de cruce.[5]) Qvidam hirſutus liber ſuper et aliuſ cum nigro corio geneſin & judicum. Anglomius quoque ſuper libros regum. & haimo ſuper apocalipſin & ſuper actuſ apoſtolorum & decreta ipſius. Sentencie magistri petri & epiſtolę ipſius.[6]) Liber iſidori ethimologiarum[7]) & alius eiusdem de ortu & obitu ſanctorum patrum ueteris & noui teſtamenti. & expoſitio ewangeliorum. & eccleſiaſticorum officiorum. & de uita clericorum. leccionariuſ in uno uolumine.[8])

(col. 2.) LIBRI S. GREGORII.

in tribus uoluminibus.

Moralia.[9]) Dialogus.[10]) Paſtoralis cura. Quadraginta omelię & con-

---

[1]) Brit. Mus. Harl. 2798. 2799.

[2]) Harl. 2800. 2801. 2802. — Die Provenienz-Notiz ist von 1464.

[3]) Harl. 3101, geschrieben von Sifrid. — Der codex enthält ausser 1) den 24 Collationen Cassians noch 2) Census qui subscribuntur et redduntur fratribus de Arenstein. — Das ‚saec. XIV.' des Catal. der Harleyana ist nur Druckfehler.

[4]) m^1 *a*; *e* add. m. tertia.

[5]) Harl. 3045; daraus sind die Cataloge von Arnstein.

[6]) Staats-Archiv Wiesbaden.

[7]) Harl. 3099; auch hier ist im Harl. Cat. falsche Zeitangabe; dies zeigt die Subscriptio: Hec sunt nomina illarum que scripserunt librum istum. Gerdrut, Sibilia, Dierwic, Walderat, Hadewic, Lugart, Darta, Cunigunt. Ipse namque scripserunt Monasteriensibus dominis, quatenus deum pro eis rogent ut a penis eas liberet et in paradyso collocet. Quiſquis eis abſtulerit anathematizhatus sit. 1134. Inhalt: 1) Isid. Etym., 2) de nat. rerum, 3) epist. Johannis reg. Ind. — Die Hs. ist also in Münster von jenen Nonnen geschrieben; nach Arnstein kam sie im Tausche für Gregors Pastorale (vgl. Fr. Zarncke, Comm. de epist. presb. Johannis. Leipzig 1874, pg. 5).

[8]) Im Staats-Archiv Wiesbaden.

[9]) = Harl. 3052. 3053. 3054. f^o. Gregorii in Job sive Moralium ll. XXXV scripsit Gregorius Canonicus in Arenstein. (saec. XIII.)

[10]) = Harl. 3076. Gregorii Diall. ll. IV; scripsit canon. Cunradus. (saec. XII.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

trouerſia ujrtutum & uitiorum. & duo libri haderici. excerpti de moralibus.[1]) in duobus uoluminibus.

Epiſtola eiusdem ad Regaredum regem.

§§ ſuper ezechielem & ſuper cantica canticorum in uno uolumine.[2])

Leonis omelie. III. Sermones. XX. Maximi omelia. I. Sermones. XXI. Iſidori. ſ. II. Euſebii. s. II. Johannis ō. VII. Sermoneſ XVI. Rabani. ō. III. Origeniſ. ō. VII. fulgentii. s. VII. Anselmi. ō. I.

(col. 3.) LIBRI S. AVGUSTINI.

Omelię XX.[3]) & ſermones LXII. & ſuper epiſtolam iohannis de caritate.[4]) & ||||| [5]) encheridion. De ieiunio ſabbati ad caſulanum preſbiterum. Contra felicianum. arrianum. aduerſus V. hereſeſ. De ſancta trinitate. De opere monachorum. De X. cordis. De agone chriſtiano. De uirginibuſ. De carne & anima. De uirtutibus caritatis. De regulis. l. IIII. *Liber exhortacionum ad quendam comitem.* Liber confeſſionum ſancti AVG̅.[6])

Librum de jure ſinodi. in uno. v. Ordinarium romanum in uno v. hiſtoriam sancti Remacli. cum vita ipſius. in u. v. Librum de diuiniſ humaniſque iudiciiſ. Librum de computo. Apocalipſim cum libro helperici. in v. v. helpericoſ duoſ in ſinguliſ. v. Penitencialeſ duo. *Sermo magiſtri burchardi in v. v. Scolaſticę hiſtorię librum.*

(col. 4.) LIBRI S. AMBROSII.

Omelie due & ſermones IIII^{or}. (alles Uebrige im oberen Theile der Columne ist radirt.)

Gloſa ſuper cantica canticorum cum reguliſ dictaminum in u. u. Partem primam. Sancti Paterij in uno uolumine. Orationeſ domini anſelmi epiſcopi in uno volumine.

hic eſt etiam hiſtoria treuirorum in ·I· uolumine. helpericuſ ſuper compotum in ·I· uolumine. honorius ſuper mappam mundi in ·I· volumine. Johanneſ ſuper muſicam in ·I· v. vita ſancti auguſtini & beati norberti. in I. v. Johannes elemoſinarius||| [7]) in ·I· v. vita ſancti

[1]) im Staats-Archiv Wiesbaden (vgl. pg. 297, Anm. 1).
[2]) = Harl. 3055. Greg. in Ezech. et Cant. Cant. (saec. XII.)
[3]) = Harl. 3002 Homiliarum liber S. Aug. cum variis anonymis (saec. XII).
[4]) = Harl. 3114.
[5]) fuit: *in*.
[6]) = Harl. 3004 geschrieben vom canon. Theodoricus, nach der Subscriptio. Derselbe war seit 1225 Abt, der Codex muss also früher geschrieben sein. Der alte Catalog selbst fällt demnach vor 1225, da ein vor diesem Jahre geschriebener Codex in ihm schon als Nachtrag von man. 3 erscheint — wie ich früher behauptete ganz zu Anfang des 13. Jahrh. Vgl. Theodoricus magno labore et expensis libros ad pensum divini officii comparavit, quibus absque ulla immutatione aut tergiversatione uti praecepit Conradus Praemonstrati Abbas eique Capitulum generale adhaerens anno 1228. (Hugo, Sacri et canonici ord. Praem. annales, Nanceii 1734—36; die Stelle ausgehoben in: Annal. des Ver. f. nass. Alterthumsk. Bd. 16, 1881, pg. 165 Note.)
[7]) von man. 2. corrigirt aus: Johannis elemoſinarij.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

nicolai. & uita ſancti ſeruatii in ·I· v. Expoſitio ſecrete miſſe. & auguſtinus de VIII. beatudinibus in ·I· v. Vita ſancti martini in ·I· v. Vita ſancti leodegarij in ·I· v. Epiſtole pauli ſecundum gloſaturam magiſtri anſelmi. in uno v. Canonice epiſtole secundum eandem gloſaturam in ·I· v. *in marginalem gloſam earumdem epiſtolarum.* Apocalipſis & cantica canticorum in ·I· v. Duplices gloſe ſuper pſalterium in II v. Diſputatio karoli imperatoris & albani magiſtri. ſui in ·I· v.

(col. 5.) LIBRI S. IERONIMI.

Omelie XIIII. & ſermones ·IIII· Eſt hic etiam liber ||| in quo eſt ieronimus de captiuo monacho & uita ſancti pauli primi heremite. Epiſtola quoque ad heliodorum. Alia ad nepotianum preſbiterum. Alia ad ruſticum preſbiterum. Excerpta quedam que fecit contra iouinianum. Epiſtola etiam ipſius ad demetriadem uirginem. & alia ad euangelum preſbiterum de melchiſedech. & alia ad fabiolam. Eſt & alius liber ieronimi ſuper philonem. & ſuper ſentencias ſacrarum ſcripturarum & alius ſuper danielem.[1]) Contra eluichum hereticum de uirginitate ſancte Marie.

Sinonima ciceronis in uno volumine. Rethoricam eiusdem in alio volumine. Librum hugonis de ſacramentis chriſtiane fidei.[2])

(col. 6.) LIBRI S. BEDE.

Omelie ·LXII[3]) Sermoneſ. ·II· hiſtoria anglorum & tractatus ſuper canonicas epiſtolas.

Paſſioneſ omnium apoſtolorum in uno uolumine. Summam excerptam de ſpeculo eccleſie in u. v. Librum unum ueterif teſtamenti cum quibuſdam gloſif. Decreta que facta ſunt tempore karoli. in ·I· v. Multi ſermones ſancti auguſtini in uno uolumine. Exceptio gloſarum auguſtini in I. v.[4]) Decreta Rugeri treuirorum archiepiſcopi. in I. v. Eſt hic etiam quidam liber ſententiarum & alius in quo eſt tantum ſermo ieronimi cogitif me. & alius de diſciplina. & alius de eccleſiaſtico ordine. & alius ubi ſunt excerpta auguſtini de ciuitate dei. & alius ubi ſunt epiſtole pauli cum minio & incauſto ſcripte & duo alii in quibuſ ſunt conſuetudines premonſtratenſium. Expoſitio regule noſtre. in vno volumine. Ordinariuſ premonſtratenſium patrum. hic eſt gemma anime. & Mycrologus.

Fünf alte Hss., welche aus Arnstein in die Harleyana gekommen sind, fehlen im alten Catalog; es sind:

Harl. 3024. (4°) Theodulphi Aur. de spiritu sancto libri, praefixo carmine nuncupatorio ad Carolum M. (saec. IX in.) — Schriftprobe in: Catal. of. anc. Mss. in the Brit. Mus. Part II., wo pg. 52 Näheres.

---

[1]) Bildet zusammen mit Haderici excerptiones, welches Werk vorgebunden ist, heute einen einzigen Band. (vgl. pg. 296, Anm. 1.)

[2]) Staatsarchiv Wiesbaden.

[3]) Staatsarchiv Wiesbaden.

[4]) Harl. 3050; weniger wahrscheinlich ist eine Identificirung mit den folgenden excerpta auguſtini de civitate dei. scripsit Timo canonicus.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Harl. 3032. Hesychii Explanationis in Levit. ll. 7 ἀτέλεστοι (saec. X.); im Catal. der Harleyana ist die Provenienz nicht angegeben.

Harl. 3039. 1) August. de genesi contra Manichaeos 2) Contra epist. fundamenti Manicheorum 3) Academica ll. III. 4) De ordine ll. II. (saec. X.)

Harl. 3042. Ambrosius de offic. (saec. X.); Hexaemeron (saec. XIV.); de paradiso, de poenitentia ll. II. (saec. X.)

Harl. 3115. Hilarii Pictav. 1) De Trinitate ll. XII., 2) De synodis liber, 3) Expositio ecclesiasticae fidei, 4) Epist. ad Catholicos de Auxentio. (saec. VIII. ex.)

Wie schon das Alter derselben zeigt, sind sie nicht in Arnstein geschrieben, sondern nach Abfassung des Cataloges auf irgend welche Weise dahin gekommen, wahrscheinlich alle, sicher 3039. 3115 von einer und derselben Heimstätte.

Ebenfalls einst nach Arnstein gehörig und hier nicht aufgenommen sind (vgl. A. v. d. Linde, Die Handschr. der Kgl. Landesbibl. zu Wiesbaden, Wiesb. 1877): Landesbibl. zu Wiesbaden Cod. No. 31. Pap. in 4°. Statuta ordinis Praemonſtratenſis saec. XV; Cod. No. 36, Rhabanus in ll. regum saec. XIII; Cod. No. 37 Vita Norberti saec. XV [1]); Cod. No. 38 De creatione rerum, de reſtauratione hominis etc. saec. XV, mit der Inschrift: Arte manu librum Herimannus presbiter istum | Condidit et domui Dûnewalt donavit habendum |, welche die fremde Provenienz der Hs. zeigt. Cod. No. 46. Sermones S. Augustini saec. XV; Cod. No. 47 Sermonarium quadragesimale. 1464.

[1]) Dies ist die von Ph. Wilh. Gercken, Reisen durch Schwaben, Baiern etc. 3. Theil, Stendal 1786, pg. 436 genannte Hs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.

Anordnung der Bibliotheken im Mittelalter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anordnung der Bibliotheken im Mittelalter.

Die Art und Weise, wie die Vorsteher von Bibliotheken zu verschiedenen Zeiten bei der Catalogisirung ihrer Schätze verfuhren, die verschiedenen Grundsätze, welche sie dabei befolgten — dies gibt den Stoff zu einer historischen Disciplin, welche, obwohl von hohem Interesse, doch in eben dem Maasse, als die Geschichte des Bibliothekenwesens überhaupt, eine umfassende und durchgreifende Bearbeitung noch bis diese Stunde zu erwarten hat. Der Mangel einer solchen Bearbeitung findet seinen Grund hauptsächlich in dem Umstande, dass eine hinreichende Menge solcher Cataloge, welche derselben zur Grundlage dienen müssten, der gelehrten Welt noch nicht zugänglich gemacht ist. . . . . Wie dem auch sein möge, so scheint doch so viel gewiss, dass eine Geschichte des Catalogisirens im Mittelalter noch keineswegs an der Zeit ist, dass sie aber auch nicht zu denjenigen Gegenständen gerechnet werden kann, an deren gründlicher Bearbeitung man auf alle Zeit hin kleinmüthig zu verzweifeln nöthig hätte. Das sind Worte E. G. Vogels im Serapeum von R. Naumann 1843 [1]) pg. 41 sq., die man auch heute noch unterschreiben kann. Etwas weiter sind wir aber heute doch; und dies verdanken wir vor allem dem sehr verdienstvollen Mr. Edward Edwards, dessen Memoirs of Libraries, public and private zuerst im Jahre 1859 in zwei Bänden erschienen und eine reiche Quelle der Belehrung geworden sind. Vor Kurzem wurde eine neue, drei Bände umfassende Auflage des Werkes angekündigt, dessen erster Band enthalten sollte die Bibliotheken im Mittelalter (und aus der Neuzeit die in London und Oxford befindlichen), der zweite die übrigen englischen und amerikanischen, der dritte die Bibliotheken des europaeischen Continents. Indessen ist Edwards auf seinem Landsitz zu Niton, Isle of Wight,

[1]) Dieser Aufsatz, betitelt: Einiges über Amt und Stellung des Armarius in den abendländischen Klöstern des Mittelalters (Serapeum Bd. 4, 1843, pg. 17—29. 33—43. 49—55), ist nach meiner Ansicht die bedeutendste unter den kleineren Arbeiten Vogels. Der Aufsatz ist durch Verarbeitung eines unglaublichen Materials und andererseits durch offenes Bekenntniss dessen, was wir nicht wissen, sehr lehrreich. Freilich ist Vieles stillschweigend aus Wartons History of English Poetry T. I, Diss. II herübergenommen. Auch andere englische, deutsche, französische Schriftsteller haben hieraus, wie aus Hurters Geschichte d. Papstes Innocenz III. etc. (2. Aufl., 1842—43) vielfach geschöpft, ohne den Stoff ihrerseits in derselben geistreichen Weise zu verarbeiten. — Bei Becker, der manchen nützlichen Verweis für sich hätte brauchen können, findet sich keine Spur von dessen Kenntniss.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verschieden (7. Febr. 1886). Vielleicht erscheint jedoch das Werk aus dem Nachlasse des gelehrten Mannes und es ist möglich und wäre sehr zu wünschen, dass dort die von Vogel berührten Fragen eine erschöpfende Darstellung erhielten. Einstweilen möchte ich wenigstens Einiges auf Anordnung der Bibliotheken und Cataloge bezügliche zusammenstellen, das als Ergänzung von Wattenbachs Schriftwesen im Mittelalter (2. Aufl., Leipz. 1875) und der lehrreichen Verweise in Ducange-Henschels, Glossarium medii aevi T. VII, pg. 505 sq. wohl einige Dienste leistet.

Die Anordnung der alten Bibl. Catt. ist in den meisten Fällen typisch. Die grosse Mehrzahl gibt zuerst biblische Schriften, dann die Kirchenschriftsteller, zum Schlusse weltliche Litteratur. Mehr lässt sich aber auch nicht feststellen. Die Reihenfolge der Kirchenväter z. B. ist an keine feste Norm gebunden und während es den Anschein hat, dass einige der ältesten Cataloge hierin (wie auch in der Anlage im Ganzen; vgl. Becker No. 6 Reichenau, No. 11 S. Riquier, No. 22 S. Gallen, No. 32 Bobbio, No. 37 Lorsch) einer bestimmten Vorschrift folgen, ist die Ordnung in anderen Catalogen eine ganz verschiedene. Weder hat man sich an Cassiodors De institutione divin. litter., noch an die verschiedenen Schriften De viris illustribus gehalten, noch ist ein Einfluss der sog. Decretale des Gelasius oder Hormisdas ersichtlich,[1]) wie schon der Umstand zeigt, dass jüngere Kirchenschriftsteller (Isidor, Beda etc) zwischen und sogar vor den Kirchenvätern aufgezählt werden (vgl. z. B. Becker No. 48, Weissenburg). Der Verfasser des Cataloges Becker No. 95 (Prüfening) hat das Bedürfniss nach bestimmter Eintheilung gefühlt und er beginnt seine (auch in mancher anderen Hinsicht sehr beachtenswerthe) Einleitung mit den Worten: Vt plene et euidenter in noticiam veniat inops armariae nostrae thesaurus quodam ordine videtur procedendum, stellt einen solchen ordo fest und hält sich an ihn. — Bei der Aufzählung weltlicher Litteratur scheint hie und da der Einfluss des Martianus Capella ersichtlich und eine Abfolge nach den septem artes vorgeschwebt zu haben. In einigen Fällen sind die weltlichen Bücher, u. zw. klassische Autoren, vor den geistlichen verzeichnet (Becker No. 29 Fleury vgl. oben No. 295, No. 80 Michelsberg, No. 125 Arras). — Hie und da, aber selten, macht sich der Einfluss des palaeo-

[1]) „Ueber die Unechtheit der Decretale de recipiendis et non recipiendis libris des P. Gelasius I" hat Prof. Friedrich in den Sitzungsber. der philos.-philol. und histor. Cl. der kgl. bayr. Acad. d. Wissensch. zu München, 1888, Bd. 1, pg. 54—86 scharfsinnig gehandelt. Darnach ist die Decretale kein officielles, päpstliches Aktenstück, Niemand kennt bis zum Ende des 7. und Anfang des 8. Jahrh. das Document, weder die Päpste selbst, noch Andere, und es fehlt noch in der officiellen Sammlung, welche Hadrian I. Karl dem Grossen schenkte, und — was noch wichtiger ist — Niemand kümmert sich um seine Vorschriften. Die ‚Decretale' soll eine Privatarbeit nach dem Jahre 533 sein. Erst im Karoling. Zeitalter macht sich das Document geltend. Um so auffallender ist, dass sein Einfluss in den ältesten Catalogen nicht zum Vorschein kommt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

graphischen und sprachlichen Charakters der Handschriften so stark bemerkbar, dass man deshalb bestimmte Handschriften von vornherein ausscheidet (vgl. Becker No. 22 S. Gallen: Libri Scottice scripti; No. 117 Durham, Libri Anglici; den Anfang der im Uebrigen ungenügend veröffentlichten Cataloge von Rebais, Becker No. 132. 133.[1])

Wichtiger ist die Trennung der Büchersammlungen eines und desselben Hauses in die Kirchen- (resp. Kloster-) und Schulbibliothek. Bei Becker No. 56 (saec. XI), Hamersleven, ist ausdrücklich hervorgehoben, dass wir hier die Schulbibliothek vor uns haben (Hic est thesaurus S. Pancratii martyris in Hamersleue scolasticalium librorum, quos ego H. de Brunesono vidi.) Beide können neben einander bestehen und da man darauf öfters nicht achtete, sind Missverständnisse in der Auffassung von Catalogen entstanden. Hätte Thonissen an diesen Unterschied gedacht, so brauchte er sich über den Mangel der klassischen Litteratur in dem oben gedruckten Catalog von Stavelot nicht zu wundern (Bulletin de l'Acad. Roy. des sciences, Bruxelles 1867, pg. 603); wir haben eben die Klosterbibliothek vor uns. Auch Widmann hat nur Bücher der Klosterbibliothek von Arnstein bekannt gemacht; die Schulbibliothek steht abgetrennt verzeichnet, wie denn beide auch verschiedene Schicksale gehabt haben. Wattenbach hat (nach Perlbach, Centralbl. f. Bibliothw. Bd. 2, pg. 33) aufmerksam gemacht, dass bei dem von Mone zuerst gedruckten Catalog von S. Peter bei Salzburg (bei Becker No. 115), der ganze voranstehende Abschnitt: ‚Hi sunt scolares libri istius ecclesie', ein Zusatz von späterer Hd. saec. XIII. sei; dazu kommen die Bücher der ‚bibliotheca salzpurgensis ecclesiae'. So ist es auch bei den Catalogen aus Arnstein. Im Catal. der Dombibl. zu Passau von 1254 werden die libri scholastici abgesondert aufgeführt. Das älteste Hss.-Verzeichniss von Klosterneuburg kann nicht vollständig sein; es fehlen nicht nur die Mess- und Chorbücher, sondern alle Klassiker, die für die Existenz der Klosterschule nöthig waren (vgl. A. Czerny, Die Biblioth. des Chorherrnstifts S. Florian, Linz 1874, pg. 24). G. Vignat sagt (Mémoires de la soc. arch. et histor. de l'Orléanais T. XVI fasc. 1, pg. XL sq.) vom Catalog von Baugency (oben No. 251) ganz richtig: J'aimerais mieux penser qu'outre les livres De Armariolo, réservés aux religieux, ainsi que leurs titres du reste semblent l'indiquer il y avait à l'abbaye, pour l'usage des écoliers, d'autres livres qui n'ont pas été compris dans le présent inventaire. Umgekehrt wird aus dem Bücher-Verzeichniss von Brogne (oben No. 703) mit Recht auf ‚une autre bibliothèque de livres sacrées et ecclesiastiques à l'usage des moines' geschlossen (Annal. de la Société archéol. de Namur T. IX, 1865—1866, pg. 340. 341 von Ch. W.). Der oben unter No. 152 aufgeführte Catalog: Hii sunt libri pigauiens. ecclesie und No. 151 ergänzen einander; der erste behandelt die allgemeine, der letztere (ohne nähere Bezeichnung in dieser Hinsicht)

[1]) Um zeitraubendes Nachschlagen zu vermeiden, habe ich in dieser Zusammenstellung, wo es anging, auf G. Beckers Catalogi bibliothecarum antiqui Bonn, 1885 verwiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Schulbibliothek. Auch im Catal. von Wessobrunn ca. 1227 (Becker No. 141) bilden die Libri Scolastici, eine zwar nicht sehr umfangreiche, aber immerhin eine eigene Abtheilung; am Schlusse steht das charakteristische: Et haec est summa librorum C. XXX. VIIII absque libris missalibus. Auf eine solche Unterscheidung kann man auch aus Catal. Bethm. No. 4 (Vorau, ca. 1290) schliessen. — Man vgl. noch oben die Anm. zu No. 170 pg. 67 und unter No. 510 pg. 176 die Anm. 1. — Die Bezeichnung der Bibliothek als Kloster- und Schulbibliothek deckt sich nun nach meinem Urtheile vollständig mit der Bezeichnung innere und äussere Bibliothek, obwohl für diese Benennung, so weit ich mich erinnere, ein sehr alter Beleg nicht vorhanden ist.[1]) Dass nämlich sowohl die scola interior als exterior ihre eigene bibliotheca hatte, halte ich für höchst wahrscheinlich. Eine Theilung in diesem Sinne ist uns vielfach belegt[2]) und versteckt sich bisweilen unter anderen Bezeichnungen. Man sehe oben bei Fürstenfeld die Theilung in commune armarium und minus armarium. So gab es im Collége de Trésorier 1437 (Paris) eine magna libraria, deren Bücher auf pulpitis lagen, daneben eine parva libraria, die in Schränken (armariis) stehend untergebracht war.[3]) Vgl. auch oben No. 569 (Florenz, S. Spirito). Die Brüder vom gemeinen

[1]) Nur scheinbar widerspricht der Aufsatz im Centralbl. f. Bibliotheksw. Bd. 2, pg. 308 sq. Denn die dort ausgehobenen Bestimmungen über Anordnung und Geschäftsführung der Bibliothek kommen nicht der regula Humberti (1259), sondern dem Ueberarbeiter (saec. XV) zu. — Dieser erklärt selbst, dass er manches für die Schwestern Prediger-Ordens Ueberflüssige weggelassen, andererseits Zusätze gemacht habe. Es heisst zwar im Original vom Bibliothekar (De officio librarii. XIII. capitulum): debet ... habere multa intermedia et distinctiones in quibus reponuntur libri et scripta diversarum facultatum; et diversi libri et postille et huiusmodi eiusdem facultatis separati et non confuse cum signationibus debitis factis; und im § Circa libros: Item ad ipsum pertinet habere cartam in qua sint scripti omnes libri conventus et cum augmentantur vel minuuntur scribere vel abradere in carta illa; dies ist aber auch das Einzige, wozu sich in der Regel des Ueberarbeiters Bestimmungen vergleichen lassen. Von einer „usserlibery mit den latinischen buchern und die inwendig libery mit den teuschtzen bucher," von der Art der Signirung überhaupt mit ausführlichem Detail und Beispielen, ferner vom Grundsatze: Man soll och haben tzwey gelichformige register oder dru in den sol geschriben stan alle bucher der libery nach ordenung der pulpet oder armarien mit den zeichen der buchstaben, ist im Originale des 13. Jahrh. keine Rede. (In mancher Beziehung ist hier zu vergl. Rockinger in d. Denkschr. der hist. Cl. der Münch. Acad. d. W. XII, 2, pg. 226 sq., Statuten der regulirten Chorherren.) — Darnach ist es mir unverständlich, wie die Ueberschrift des oben genannten Aufsatzes im Centralbl. lauten konnte „Eine Bibliotheksordnung aus dem Jahre 1259". Eine solche Art der Bibliotheksführung war im 13. Jahrh. nicht üblich, alles weist im Gegentheil auf die Gepflogenheiten des 15. Jahrh. hin.

[2]) In alter Zeit freilich noch nicht; z. B. hat zwar Becker No. 22 (S. Gallen saec. IX) einen Abschnitt: de libris grammaticae artis, der den libri scolares entspricht, am Ende des Hauptverzeichnisses, aber ohne sonstige weitere Hervorhebung.

[3]) Delisle im Cabinet des Mscr. T. II, pg. 181, Bibl. der Sorbonne, sagt von ihr: Elle fut partagée en deux dépôts bien distincts, qui formaient, pour

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Leben hatten ganz gewöhnlich eine solche Zweitheilung in die grössere Bibliothek und die Schulbibliothek (vgl. Wattenbach, Schriftwesen, 2. Aufl. pg. 499) und daher gehört auch das Zeugniss über die Minoriten zu Oxford. Antonius Wood (nach dem Mscr. desselben zu Oxford, von Stevens in der Fortsetzung zu Dugdale's Monasticon Anglicanum benützt; das Ms. ist lateinisch) macht a. a. O. Bd. 6, pg. 1527 über „The Libraries of Friers-Minors at Oxford" folgende Bemerkung: They had two in the same house; the one as Thomas Gascoigne writes, called the Convent library, the other the Library of the Schools, whereof the former was open only to graduates, the later to the scholars they called seculars, who lived among those friers for the sake of learning. Dass die Theilung der Bücher in dem eben angedeuteten Sinne eine feststehende war, lässt sich schon daraus ersehen, dass sich eine ziemliche Anzahl von mitunter sehr alten Verzeichnissen erhalten hat, in denen nur klassische Autoren und Lehrbücher erscheinen. Man vgl. Becker No. 19 Freising, No. 20 unbekannte Bibliothek, No. 45 Fleury, No. 62 unbekannte Bibliothek, No. 63 unbekannte Bibliothek, No. 114 S. Amand. Von den Büchern des Abtes Frowin von Engelberg (Becker No. 103) meint E. G. Vogel im Serapeum von Naumann Bd. 10 (1849), pg. 121, dass dieselben „in einem andern Lokal als die noch übrigen Handschriften des Klosters aufbewahrt, eine besondere Schulbibliothek bildeten". Der Titel des Cataloges ist jedoch zweideutig.

Wenn Mabillon, Tractatus de studiis monasticis pg. 134 sagt: Insuper in amplioribus coenobiis, puta in Cluniacensi, duplex erat bibliotheca, altera choro inserviens, in qua libri ecclesiastici tantummodo servabantur, altera pro lectione monachorum volumina continens, hoc est libros scientificos et asceticos. Prima harum bibliothecarum praecentori commendabatur, qui Ecclesiasticas ceremonias ordinabat, so ist offenbar, dass er nur die liturgischen Bücher mit jener ersten Unterabtheilung meint, worüber ich gleich Näheres sagen werde. Dass übrigens der Praecentor nicht immer nur jene liturgischen Bücher in seiner Obhut hatte, sondern dass sich die Funktionen des praecentor und armarius je nach Umständen, in verschiedenen Ländern und Zeiten vereinen, ist im Allgemeinen bekannt. Ganz Zuverlässiges wissen wir freilich nicht.[1]) Waren die in das Ressort dieser beiden Per-

---

ainsi dire, deux bibliothèques séparées. L'un de ces dépôts, appelé la grande librairie ou la librairie commune, renfermait les ouvrages qui devaient être le plus fréquemment étudiés. Ces ouvrages, attachés à des chaînes, ne pouvaient sortir de la salle que dans des circonstances tout à fait extraordinaires. — Auf folgende Erklärung möchte ich jedoch die Aufmerksamkeit hinlenken: Le second dépôt, connu sous le nom de petite librairie, renfermait les doubles, les ouvrages rarement consultés, et en général tous les livres dont le prêt était autorisé sous des conditions déterminées par les reglements.

[1]) Wenn aber S. Hirsch, Jahrbücher des deutschen Reiches unter Heinrich II. 2. Bd., Berlin 1864, pg. 111 Anm. 3 betreffs des Catal. Becker No. 171 durch den Titel ‚Isti sunt libri, qui magistro Richardo commissi sunt' verleitet, sagt: „er enthält augenscheinlich nur die Bücher, die der

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

sönlichkeiten einschlagenden Bücher in einem Raume (der Sacristei) vereinigt,[1]) so lag es nahe, beide Sammlungen einem Manne anzuvertrauen, für den natürlich dann die Benennung wechseln konnte. Festzuhalten ist nun, dass diese liturgischen oder Ritualbücher in den Catall. vielfach in eine eigene Rubrik gehören; vgl. Catal. Becker No. 226: Notandum quod omnes libri quibus utimur in choro non sunt registrati, sed sola volumina librorum in bybliotheca scripta sunt. Ebenso erscheint z. B. bei No. 125 Becker (saec. XII) folgende Theilung: libri philosophicae artis et auctores beati Vedasti hi sunt; dann: Libri divini hi sunt. Der Catalog einer nicht näher bekannten englischen Bibliothek (oben No. 514) zählt in der 3. Columne auf: libri quibus utimur in diuinis officiis; voraus gehen (1. Col.): hy Sunt libri Glosati quos habet Biblioteca Nostra, (2. Col.) Opuscula patrum. Von Diemuot heisst es (Pez, Thesaur. Anecd. T. I, pg. xx): Praedicta volumina scripsit ut dictum est ad ornatum et utilitatem divini cultus. Sequentibus vero bibliothecam ornavit etc. Oder man vgl. oben No. 415: Inventorium librorum monasterii Sancti Andree [in Villeneuve], Avinionensis diocesis, tam chori, quam armarii. 1307. Eine eigene Abtheilung bilden sie auch im Catal. von S. Pons de Tomières von 1276 (oben No. 400). In Indersdorf (nach Oberbayr. Arch. Bd. 24, pg. xvii) A. D. MCCCL .... computati sunt in vnum libri prefati Monasterii pro tunc cathenis firmati, et reperti sunt in numero trecenti sexaginta quatuor, propter hos, qui choro deserviunt vel alias (!) sine cathenis. In den aus Freising stammenden Constitutiones der Canoniker (nach 1402) heisst es: Armarius omnes monasterii libros ad divinum officium non spectantes in custodia sua habeat. Die anderen sollten wohl dem Prior überantwortet sein; denn nur auf diese kann sich die Vorschrift beziehen: Prior quoque omnes libros qui sub eius custodia servantur breui annotatos habere debet. (vgl. Rockinger, Abhandl. der hist. Cl. der Kgl. bayr. Akad. d. W. XII. Bd. 1. Abth. pg. 226.) Diese Differenzirung der libri divini und anderer Bücher trifft man aber auch schon in älterer Zeit; vgl. den Cat. von Moissac saec. XI—XII (oben No. 334) und im Catalog von Stavelot geht ihrer Aufzählung am Rande ein ⊹ voran. So halte ich es auch für nicht zufällig, dass der im Cod. Vatic. Palat. No. 57 stehende Catalog der Bibl. von Lorsch mit Cod. 64 von Beckers Catalog No. 37 beginnt; was jener Nummer vorangeht, ist liturgisch.[2])

Scholasticus für seinen nächsten Zweck brauchte," so ist dies ein kleines Missverständniss.

[1]) vgl. das Testament Eberhards von Friaul 877, jedoch nicht bei Becker, sondern in Aub. Miraei Codex Donationum Piarum etc. Bruxellis 1624, pg. 95 sqq., woraus eine Theilung der Bücher De paramento Capellae und De libris Capellae erhellt.

[2]) Die Codices 60—63 halte ich für späteren Zusatz; in die Umgebung, in welcher sie stehen, passen sie auf keinen Fall. Dazu möge man vergleichen, was Wilmanns im Rhein. Museum N. F. Bd. 23, 1868, von dem Lorscher

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nach dem bisher Gesagten wird es nicht schwer sein, die Abtheilungen z. B. der folgenden Cataloge richtig zu deuten: S. Riquier (Becker No. 11) libri claustrales de diuinitate — libri gramaticorum — de libris sacrarii, qui ministerio altaris deserviunt; Prüfening (Becker No. 95) sacrarium — armarium; Weihenstephan (Becker (No. 73) libri catholici ecclesiae S. Stephani inprimis qui pertinent ad divinum servitium — die Schulbücher ohne (die zerstörte) Ueberschrift stehen unter Cod. 33—58 — armarium S. Stephani; S. Andrews Priory (oben No. 499) Librarium beati Andreae — Item comune librarium — Item aliud librarium archa cantoris.

Ein sehr lehrreiches Beispiel von der Art und Anzahl getrennt aufgestellter Bücherbestände gibt die Bibliothek von Durham.[1]) Dort gab es

1. das Spendimentum, ein Raum, welcher der heutigen chancery entspricht (cancellaria, wie er im Verzeichniss Becker No. 255 von 1416 heisst); durch ein Gitter war er in zwei Räume abgetheilt; der erste, äussere enthielt Werke, welche Allen zugänglich waren, der andere Theil war abgesperrt. Catalogi Veteres Libr. eccl. cath. Dunelmensis pg. vi: In this Spendiment there were apparently two classes of books, the one accessible to the Monks at large, kept in a common bookcase (gewöhnliche Bücherkasten) and the other preserved in the inner room.[2])
2. Im Nordflügel des Hauses war ein Saal mit bequemen Sitzen und Pulten bei den Fenstern; gegenüber Bücherschränke mit geistlichen und profanen Autoren. De Claustro heisst es oft in den Randbemerkungen zum Catal. Becker No. 245 bei jenen Büchern, welche für das collegium monachorum Dunelmensium zu Oxford aus dieser Sammlung entnommen wurden, während die aus der früher angeführten Sammlung ausgehobenen durch das Wort ‚Spendement' charakterisirt sind.
3. Die für die Novizen bestimmten Bücher in einem Schranke gegenüber der Thüre der Treasury des Klosters.
4. Eine Libraria infra Capellam Prioris.

Catalog sagt, wie er in Cod. Palat. 1877 erhalten ist,: „Von den Lorscher Catalogen ist der erste so eingerichtet, dass auf dem ersten Blatte Evangelien, Missalien und andere kirchliche Bücher verzeichnet sind; das zweite Blatt war ursprünglich leer gelassen, später sind auf der Rückseite desselben von verschiedenen Händen ungleichartige Werke eingetragen."

[1]) Die Cataloge Beckers No. 117. 223. 255 sind alle in einem Mscr. der Cathedral-Bibl. von Durham zu finden; es trägt die Signatur B. IV, 26. Der erste derselben fällt mindestens vor 1162, weil die Bücher des Priors Thomas, der 1162 gewählt wurde, schon als Nachtrag erscheinen. Die Worte: Vetus Catalogus ..... habentur, welche bei Becker als Titel gedruckt erscheinen, sind ganz junger Zusatz von der Hd. des Elias Smyth; der Catal. hat keinen Titel.

[2]) Auch die Form splendement kommt in den Catalogen vor; das unter Becker No. 223 stehende spendlmentum ist Druckfehler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Später wurden die meisten in den beiden ersten Sammlungen befindlichen Bücher in einem Raume vereinigt, in der Library; es war der von Prior Wessington 1416 gebaute Saal an der Südseite des Hauses. Ein Theil aber ist, wenn man aus dem Fehlen der betreffenden Vermerke (in Libraria, oder Ponitur in Libraria) bei gar manchen Büchern im Verzeichn. von 1416 (Becker No. 255) einen Schluss ziehen darf, noch in den früher genannten Sammlungen verblieben.[1]) — Und wie in Durham, so dürften auch in anderen geistlichen Häusern mehrere, getrennte Bücherrepositorien vorhanden gewesen sein. Dort hatte jeder Raum auch seinen Catalog. Ob aber anderwärts bei gleichen Verhältnissen nicht vielleicht alle Bücher eines geistlichen Hauses in ein Verzeichniss vereinigt wurden?

Auch im Folgenden knüpfe ich der Einfachheit halber an eine Bemerkung Vogels an. Dieser sagte im Serapeum Bd. 4, 1843, pg. 40: „Gewiss würden wir über mehrere, die Ordnung und Aufstellung der Bücher betreffende Punkte mehr unterrichtet sein, wenn wir mit Sicherheit wüssten, welche von den noch vorhandenen Catalogen ganzer Klosterbibliotheken jener Zeit genau die Ordnung befolgten, in welcher die Bücher selbst an Ort und Stelle rangirt waren.“ [2]) — Es ist eine ausgemachte Sache, dass eine rein alphabetische Anordnung des Bücherbestandes nach dem jeweiligen Autor oder Titel nicht beliebt wurde. Selbst bei den Catalogen ist die Aufzählung der Bücher in alphabetischer Reihenfolge eine Seltenheit. So [3]) bei Becker No. 77

---

[1]) Die unter Becker No. 230 angezeigten Bücher, für den Leser bei der Collation, im Hausflur (doorway) oder besser im Gange der zum Infirmarium führte aufgestellt, wurden aus den anderen Sammlungen entnommen und wechselten beständig. Deshalb ist dieses Bücherverzeichniss gar nicht mitzuzählen.

Vielfach wurde für das Infirmarium eine Anzahl von Erbauungsbüchern als eigene kleine Bibliothek zusammengestellt, da die Kranken an der gemeinsamen Erbauung nicht theilnahmen; vgl. Guido, De disciplina Farfensi cap. 52 und darüber Salvadore Maria di Blasi, Relazione della nuova libreria del Gregoriano monasterio. Palermo 1770, pg. 122.

[2]) Bei Einigen lässt es sich mit voller Bestimmtheit sagen. Ueber die Bibl. von S. Emmeram von 1347 sagt Schmeller Serapeum Bd. 2, 1841, pg. 262: „Die Bücher (über 250 Bände) liegen auf 32 Pulten und werden nach Ordnung dieser Pulte aufgezählt.“ Man vgl. ferner oben No. 751 den Catalog von Toledo (factum prout [libri] in eadem libraria predicta continentur seriatim a prima bancha prope stallam incipiendo.) In den Constitutiones aus Freising heisst es de Librario: Habeat et registrum omnium librorum ordinatum secundum facultates et auctores, reponatque eos separatim et ordinate cum signaturis per scripturam applicatis (vgl. Rockinger, Abhandl. der hist. Classe der bayr. Akad. d. Wiss. Bd. XII, 2. Abth., pg. 227); ferner die Vorschriften der überarbeiteten Regula Humberti, oben pg. 304.

[3]) Nur Augustinus erscheint unter allen mit A beginnenden Autoren vorweggenommen an erster Stelle, wie vorwiegend im Mittelalter. Im Titel von Becker No. 79 Corbie saec. XII. ist ein ausdrücklicher Hinweis darauf. Augustinus nimmt unter den Kirchenvätern in den Bücherverzeichnissen sowohl der Kirchen als der Klöster, hauptsachlich wegen der grossen Masse

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(S. Bertin, saec. XII) ferner Becker No. 79 (Corbie); dieser letztere — vom ersteren kann ich es nicht bestimmt sagen — ist jedoch weiter nichts, als ein alphabetischer Index zu einem nach Materien angeordneten Catalog von Corbie, von dem ein (schon etwas vermehrtes) Exemplar unter Becker No. 136 erhalten ist.[1]) Wer Musse hat, prüfe darauf hin unter Beiziehung der von Delisle im Cabin. des Mscr. T. II, pg. 433—440 gegebenen Publication des Cataloges, wo bei den noch heute erhaltenen Hss. die modernen Bezeichnungen beigefügt sind. Die ältere Ausgabe des Cataloges in der Bibl. de l'École des Chartes Série 5 Tome I. pg. 499, woher auch Becker den Catal. entlehnt hat, ist ungenauer. Sicher als Indices zu betrachten sind No. 167 Rebdorf saec. XV und theilweise No. 531 Bobbio 1461. Vgl. oben zu No. 642 e. pg. 234, Anm. 3 und ferner pg. 250 das über die Bibl. Bessarions Gesagte.

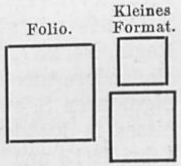
Was Herr Beer über eine Anordnung nach dem Formate sagt (in seiner Recens. von Beckers Buch, Berliner phil. Wochenschr. Bd. 5, pg. 26 sqq.), ist neu. Ob auch für die alte Zeit wahrscheinlich? Man vergisst hierbei nur zu leicht, dass die Bücher oft auf Pulten lagen; dadurch tritt die Grösse der Bücher, wie mich dünkt, nicht so in den Vordergrund.[2]) Was man etwa an Beweisen für diese Sache aus älterer Zeit bringen mag, ist Schein.[3]) Die moderne Aufstellungsart nach

---

seiner Schriften, wie gesagt die erste Stelle ein, oft genug übrigens auch Papst Gregorius oder Hieronymus. Selbst die Verzeichnisse eines und desselben Ordens, wie z. B. die zahlreich erhaltenen der Benediktiner, schwanken in dieser Beziehung.

[1]) Dieser Sachverhalt ist, wie ich sehe, schon ganz richtig von L. Delisle erkannt worden.

[2]) In dieser Beziehung höchst wichtig, jedoch nicht beachtet, ist eine Stelle in Rich. de Fournivals Biblionomie: super singulas tabularum modo plura modo pauciora volumina disponuntur, secundum quod, exigentibus eorum quantitatibus, se sibi lateraliter patiuntur adiungi. Quorum etiam proportione pensata, eadem modo singulariter occupant locum unum, modo bina, videlicet minus plerumque majori superpositum. (Delisle, Cabin. des Mss. T. II, pg. 521) d. h. der Autor will sagen: unter den über eine Materie handelnden Codices sind die einen Foliobände; diese füllen den ihnen zugewiesenen Raum auch der Höhe nach aus; die anderen haben vielleicht kleineres Format; damit kein Raum verloren gehe, belege man den Platz mit zwei Hss., also in der Richtung von unten nach oben (superposita).



[3]) Dass die Anordnung der Reichenauer Hss., auf welche sich Herr Beer beruft, für das Erbringen eines solchen nichts taugt, ist weiter unten dargelegt, wo über diese Bibliothek im Besonderen gehandelt ist. Ueberdies stosse ich jetzt auf ein ausdrückliches Zeugniss, dass an eine alte Signatur hier nicht zu denken sei. Die Signaturen, von denen unten die Rede sein wird, wurden angebracht, nachdem die Codices neu in Schafleder gebunden worden waren. Ueber das Alter dieses Einbandes sagt nun Ferd. Keller in den „Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich." Bd. 6, Zürich 1849 in 4°. (Das alte Necrologium von Reichenau. Im Facsim. herausg. und mit einem Comm. versehen.) pg. 38: „Das Original des hier in Facsimile

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Formaten ist durch urkundliches Zeugniss belegt erst im 15. Jahrh. und da wieder ganz vereinzelt zu finden. Wenn die Vermuthung von Fr. Roediger (Centralbl. f. Biblw. Bd. 1, pg. 162) über Pandolfini's Bibliothek „bei der Aufstellung scheint nur das Format maassgebend gewesen zu sein," sich bewahrheitete, würden wir ein italienisches Zeugniss besitzen, welches noch innerhalb die von uns gezogene, zeitliche Grenze fiele. Nun ist aber der fragliche Catalog aller Wahrscheinlichkeit nach im 16. Jahrh. verfasst und deshalb habe ich ihn auch in die Uebersicht alter Cataloge nur zweifelnd aufgenommen. Dagegen kann man sich auf J. A. Schmeller berufen, der im 2. Bande des Serapeums von Naumann, 1841, pg. 260 folgendes sagt: „Ein Catalog über die Bücher zu Aldersbach, im Jahre 1451 vom dortigen Abte Johannes Pluer verfasst, in welchem dieselben in volumina magna mediocria et manualia eingetheilt waren, wird noch in P. Felician's Verzeichniss als Membrana tabulae ligneae affixa (No. 234) angegeben, ist aber, wie es scheint, verloren gegangen."

Schon die Anbringung der Signatur entweder auf dem Rücken oder aber auf der breiten Seitenfläche des Einbandes, manchmal auch innen, besonders auf dem ersten Blatte der Hs., kann als direkter Fingerzeig über die Art und Weise gelten, wie man die Bücher der betreffenden Bibliothek aufbewahrte. Dies führt mich zu einer Besprechung der Signaturen im Einzelnen. Vielleicht wird man nach genauerer Kenntniss und Zusammenstellung von solchen Signaturen finden, dass eine verschiedene Art derselben in verschiedenen Ländern im Gebrauche war und darnach schon beurtheilen können, woher im Allgemeinen (ob aus Deutschland, England, Frankreich, Italien) eine Hs. stammt oder wenigstens wo sie einst sich befand. Dass man bei einiger Aufmerksamkeit Resultate erzielen und einen anscheinend herrenlosen Codex nur auf Grund der Signatur mit aller Bestimmtheit einer Bibliothek zuweisen kann, lässt sich zeigen. So war es Delisle möglich, den Codex saec. IX zu Kopenhagen Phil. in f°. 28 mit der Signatur VI. VII^{XX} XVII (vgl. Addenda pg. 391 zum T. III des Cabin. des Mscr.) auf S. Denis mit gleicher Sicherheit zurückzuführen, wie den Cod. Vatic. Regin. No. 257, der zwei Signaturen, eine aus dem 13. Jahrh. (R N $\frac{+}{1}$), die andere aus dem 15. hat (XLIII. XV^{c}. XXIII). Auf Grund der Signaturen S. 49 und S. 83, welche mit denen eines älteren Verzeichnisses in Einklang gebracht werden konnten, liessen sich die Codices Libri 1913 und 1914 als aus Clairvaux entwendet hinstellen (Notices et Extraits des Mscr. T. XXXII, 1886, pg. 54). Durch die Bemerkung, dass die Signaturen und der Inhalt einiger aus S. Oyan stammenden Hss. (Mscr. zu Troyes 2405; dto. 96; Bibl. Nation. 2832;

---

mitgetheilten Necrologiums, ... befindet sich in einem Quartbande, der eine Menge einzelner Pergamentschriften enthält und, wie der aus gepresstem Leder bestehende, mit Heiligenbildern versehene Ueberzug beweist, im XVI. Jahrhundert entstanden ist." Dann kann auch die Signatur nicht älter sein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No. 157 Montpellier, École de Medecine) mit einer fragmentarisch erhaltenen Beschreibung einer Reihe von Hss. auffallend übereinstimmten, war es andererseits Delisle möglich, mit vollster Sicherheit die Reste dieses Cataloges für S. Oyan zu vindiciren. — Im Archiv der Gesellsch. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 12, pg. 337 sq. wird unter den Codd. der Palatina die Hs. No. 576 folgendermaassen beschrieben: „(Alte Bezeichnung RA. II) mb. fol. von Einer schönen Hd. s. IX ex. De sex generalibus synodis; 2] Hrabani responsum super q. int. Reginbaldi „Postquam ergo sanctitas — sempiterna". 8] Hrabanus Hunberhto ..... bis: 107] „Theodori poenitentialis." Diese Hs. stammt evident aus Fulda, und zwar aus jener den Werken Hrabans bestimmten Abtheilung, über deren Bestehen F. Gross 1879 in seiner Schrift: Ueber den Hildebrandliedcodex der Kasseler Bibliothek nebst Angaben und Vermuthungen über das Schicksal der alten Fuldaer Handschriften-Bibliothek [Sep.-Abdr. aus der Zeitschr. f. hess. Gesch. u. Landesk. N. F. Bd. 8] zweimal (pg. 17; pg. 28) nur nebenbei eine Bemerkung gemacht hat.[1]) — Harley. 652 hat auf fol. 4[a] von einer Hd. saec. XIV (?) geschrieben FLAMANG: S (scrinio?) · X · g̃ (= gradu?) II. (Zangemeister in den Sitzungsber. der Kais. Acad. d. Wiss. zu Wien, phil.-hist. Cl. Bd. 84, 1877, pg. 492.) Darnach gehörte diese Hs. ganz bestimmt nach Christ Church, Canterbury; nur ist zu lesen D(istinctio) ·X· gra(dus) II. Zu diesen und ähnlichen Dingen gehört eben keine Unmasse von Scharfsinn, sondern gutes Gedächtniss und frische Beobachtung, die sich durch die Menge des Stoffes nicht erdrücken lässt. Von welcher Wichtigkeit solche Identificirungen werden können, brauche ich hier nicht näher auseinanderzusetzen.

Vogel a. a. O. pg. 40 sagt, es lasse sich die Zeit, in welche der Ursprung der Signaturen der einzelnen Bücher zu setzen sei, mit Bestimmtheit nicht angeben; dass sie in der zweiten Hälfte des 15. Jahrh. angewendet worden seien, zeige der Tegernseer Catalog von 1483. Eine ganz bestimmte Antwort über den Beginn des Gebrauches wird sich natürlich schwer geben lassen, aber den grossen Sprung ins 15. Jahrh. brauchen wir nicht mitzumachen. Das älteste Zeugniss, so viel ich weiss, ist in dem eben erwähnten Catalog von S. Oyan zu finden; er ist saec. XI. Hierbei ist angenommen, dass es sich nicht um blosse Buchnummern des Verzeichnisses handelt. Die oben angegeb. Hss. trugen der Reihe nach die Signaturen LXXXIII. LXXXIIII. LXXXVI. XCV. Aus dem 13. Jahrhundert sind uns viele Zeugnisse erhalten. So die Signaturen der Bibl. S. Remigii Rhemensis, z. B. Brit. Mus. Reg. 15. B. XIX. mit der Aufschrift: „Liber Sc̄i Rem. Rem. vol. CC. & V." [2]) M. Lacroix, Staatsarchivar zu Mons, hatte eine Prologus versificatus super quatuor Evangelia saec. XIII. mit der Zahl

[1]) Auf welche urkundl. Quelle er sich hierbei stützt, weiss ich nicht, vertraue aber der vortrefflichen Kenntniss des Verfassers auch hier.

[2]) vgl. Ausführliches weiter unten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XXX. auf dem Rücken. S. Martin zu Tournay. Zwei Hss. weisen auf das 14. Jahrh. als Abfassungszeit des Catal. Merkwürdig ist jedenfalls für das 14. Jahrhundert eine so einfache Signatur. Ich lasse Beweismaterial folgen; es sind hier alle in Delisles Cab. des Mscr. T. I, pg. 307 Anm. 1 mit Signaturen versehenen Hss. ausgehoben.[1])

XLIX. Hieron. epist. ad Damasum; responsum; et catalogus PP. a Petro ad Calixtum II; Hieron. liber de viris illustr.; ad Desiderium; etc. (saec. XII).

LVI. Hieron. homil. in Cant. Cant.; Ivonis epi. Carnotens. ad Guilelm. Fiscanensem epist.; Hieron. ad Sunniam (saec. XII).

LVIII. S. Augustinus de libero arbitrio, de vera relig.; serm. de decem chordis (saec. XII).

CXII. Ambros. de sanct. Trinit.; de incarnat. domini; de fide contra Arrianos; gesta coenobii. Aquilejensis contra Pallad.; etc. (saec. XII).

CXIV. Origenes in Genesim; explan. de benedictionibus patriarch.; homil. in Exod.; homil. in Levit. (saec. XIII).

CXVI. Origenes in Cant. Cant. (saec. XIII ex.).

CXVII. Origenes in ep. Pauli (saec. XIV).

CXXX. Vita Hugonis, abb. Marchianens. (saec. XIII).

CL. Anonymi summa decretorum sive pannormia Yvonis Carnot. (in epitom.) loci sacrae script. explic.; Alex. III. decretum; Orationes ex Ambros. et Aug. excerptae; Comm. in epist. Pauli; Seneca de remed. fortuit.; Poematis de excid. Troiae init.

CCXXVI. Cassiani Collatt.

CCXXIX. Oratt. ex Bernardi opp.

CCXXX. Concordia discordantium canonum.

CCXXXVI. Decretal. ll. V. (saec. XIV).

CCLX. Eutropii breviarium; vorher: Excerpt. ex hist. Francorum quam scrips. Aimoinus monach. Floriac. (saec. XII).

CCLXXVIII. Maurus super ysagogas, aforismos, pronostica, urinas Theophili.

CLXXXIII. Vincentii Specul. Histor. Pars I.

CCXV. Petri Chrysologi Sermones et homil.; Excerpta divers. autorum; Fulberti epist.; Expos in Cant. Cant.; frgm. Exposit. in Genesim (saec. XIII).

---

[1]) Eine grosse Zahl signaturloser Hss. von S. Martin zu Tournay findet man bei Delisle a. a. O. Einige mir ausserdem bekannt gewordene Hss. von dort will ich hier zur Ergänzung kurz aufzählen: Brit. Mus. Egert. 2475; Addit. 10049 (vgl. fol. 63[b]); 15219; 17378—79; 25312; 25441; Ashburnham-Barrois 20 (französ. saec. XIV); 78 (Beda etc. saec. XIII); 97 (u. a. Claudianus de statu animae saec. XIV). Ein Psalt. quadripart. von 1105 (aus Didots Sammlung) erwähnt Delisle, Cabin. des Mscr. T. III, pg. 368. Ebenso in der Bibliothek, welche einst Todd gehörte und 1869 zu Dublin versteigert wurde, die Catal. No. 1369. 1387. 1388. 1389. 1390. 1392. 1393. 1401.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

CCCXXI. Sermones Guiberti cum epitaphio auctoris (saec. XIII ex.).
CCCXXXVIII. Sermones Guilielmi Lugdun.; catal. abbat. Tornac. (saec. XIII).
CCCL. Anselmi epi. Cantuar liber de azymo ac fermentato; Ivonis epistola, Excerpta S. Aug. et Ambr.; Guitmundi contra Berengar; Ivonis epist.
CCCLXXVIII. Juliani Pomerii Epi. Toletani prognostica; Isid. soliloqu. exc.; doctrina S. Basilii; Albuini de virtutibus; Aug. admon. ad pop.; sermo de coena dom.; Anonym. de octo princip. vitiis; Tractatus ascetici.

Sicher in römischen Zahlen sind die Signaturen des Catal. No. 453 S. Augustin, Canterbury saec. XV gegeben.

Ebenso wie den (römischen) Zahlen begegnen wir den römischen Buchstaben als Signaturen. Delisle im Cabin. des Mscr. T. I, pg. 203 handelt über die Bibl. von S. Denis und sagt dort: L'origine de la plupart de ces manuscrits est révélée par les cotes qu'ils ont reçues, soit en XIII^e^, soit en XV^e^ siècle. Les cotes du XIII^e^ siècle consistent en une ou deux lettres majuscules suivies d'une croix.[1]) Aus späterer Zeit No. 673 Siena, S. Francesco 1481, auch in der Form von Alphabeth-Reihen: No. 495 Peterborough saec. XV (vgl. dort pg. 172) und schon aus früherer Zeit No. 114, Lübeck 1297.

So wie sich die Zahl der Bücher vermehrte, musste auch zu deren schnellerer Auffindung ein zweckmässigeres Unterbringen und Signiren stattfinden; es war auch einfacher, die Bücher nicht zu legen, sondern zu stellen. Im Allgemeinen herrscht in dieser Beziehung grosse Verschiedenheit. Ein französ. Beispiel gegen Ende des 14. Jahrhunderts zeigt uns das Ausleihverzeichniss von S. Ouen zu Rouen 1372 sqq.[2]) Delisle hat Bibl. de l'École des Chartes Série 3 T. I, pg. 226 die Sache klar zusammengefasst, wenn er sagt: Pour désigner un livre, on indique de côté (gauche ou droit; s'il est à droite il n'est pas besoin de parler du côté), l'étagère (I. II ou III), la case (A. B. C. D. etc.) et le numéro (I. II. III. etc.) des volumes de la case. Ainsi „a parte sinistra, linea II. B. VI." désigne le volume placé à gauche, sur la deuxième tablette (Schrank) dans la case (Bücherbrett) marquée B, à la sixième place de cette case. — Im System stimmt damit überein die Anordnung einer englischen Bibliothek, nämlich der zu S. Augustin, Canterbury, spätestens seit saec. XIV. Im Brit. Mus. Reg. 10. B. XIV. Johannis Dumbeltone Summa steht Di(stinctio) XII, Gra(dus) III. So trägt die Hs. Brit. Mus. Reg. 3.

---

[1]) vgl. oben pg. 310.

[2]) Auch über Ausleihscheine, die der Empfänger selbst ausfertigen sollte, gibt es aus dem Mittelalter ein Zeugniss. Henricus de Fauteriis verordnete in den 1308 für das Collége du Cluny verfertigten Statuten: recepientes (sic) vero libros huiusmodi, nomina seu titulos librorum, annum diem receptionis et nomen recipientis in scedula in communi registro redigenda scribant. (Franklin, Les anc. bibl. de Paris T. I, pg. 364 Anm. 1.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A. I. & II (Liber Numerorum glossatus; — Leviticus glossatus; beide saec. XIV) die Signatur Di. L. $\frac{a}{g}$. II. Die Bedeutungen von Distinctio für „Schrank" und gradus für „Fach" bereichern das in vielfacher Beziehung unvollständige Glossarium medii aevi von Du-Cange.

Anders ist im 15. Jahrh. die Bibliothek von S. Denis angeordnet. „Les cotes du XV^e siècle sont composées de deux éléments: le premier parait désigner la classe à laquelle appartenait chaque ouvrage, le second doit être un numéro d'ordre." (Delisle, Cabin. des Mscr. T. I, pg. 203.) Als Beispiel mag das letzte bei Delisle aufgeführte dienen: XXXIX. XIII^c. XLIII. Sermones de frère Gilbert (= Sorbonne 1396). Delisle scheint unter classe eine Eintheilung der Bibliothek nach verschiedenen litterarischen Abstufungen zu verstehen; ebenso möglich ist jedoch, dass damit eine locale Eintheilung (nach Schrank oder Pult) gemeint sei. Die zweite Nummer gibt aber ohne Rücksicht auf die erstere eine fortlaufende Zahl für die Bücher an. Diese Auffassung scheint mir eine Bestätigung zu finden in dem erst später bekannt gewordenen Cod. Vatic. Regin. No. 257, der eine Eintheilung der Bibl. von S. Denis (woher er stammt) in 43 classes bezeugt, während der Hs. die Nummer 1523 zukommt (vgl. Cabin. des Mscr. T. III, pg. 356). — Aus der Signatur der Bücher auf die Art der Aufstellung einer Bibliothek Schlüsse zu ziehen, ist in Ermangelung einer grösseren Zahl von Hss. daraus nicht leicht. Ich enthalte mich solcher Nutzanwendung im Folgenden, wo nur einiges Formelle beigebracht ist.

Römische Buchstaben und römische Zahlen: No. 617 Pavia 1431.

Arabische Zahlen: No. 548. 549 Bibl. des Hauses Este 1467 sqq.; No. 554 Joh. Mirandula 1498; No. 563a Mediceer-Bibl. 1495; No. 624 S. Jacobi zu Pistoja 1460.

Römische Buchstaben und arabische Zahlen: No. 267 Clairvaux 1472; No. 565 (pg. 198) Karmeliter zu Florenz 1391; Vgl. No. 167 Rebdorf und im Allgemeinen pg. 223, Anm. 1. Das dort Bemerkte gilt von den meisten der genannten Verzeichnisse. — Merkwürdig ist No. 622 S. Justina zu Padua und die alte Bezeichnung des cod. Bruxell. 9375 einst $\overline{\text{sci}}$ Laurentii prope Leodium, nämlich K_3. K. K_7.,[1]) freilich so ziemlich unverständlich. — Ch. Cuissard [2]) hat Recht, wenn er aus den Signaturen des Ms. No. 44 zu Orléans, D. und des Ms. No. 15 ebenda, P^3 auf das Vorhandensein eines Cataloges schliesst. Signaturen von Hss. ohne vorauszusetzendes Verzeichniss der letzteren sind sinnlos; Cataloge ohne Signaturen gibt es viele. Vom 13. Jahrh. an scheinen sie aber geringen Bestand, geringen Gebrauch und im allgemeinen patriarchalische Verhältnisse der Bibliotheken zu bezeugen (vgl. Salzburg, das sehr abgeschlossen war). Ich habe oben darauf aufmerksam gemacht, dass durch ausgiebige Beobachtung für bestimmte Länder ein bestimmtes Verfahren

[1]) Anzeiger f. Kunde d. deutsch. Vorzeit. 1876, Sp. 234.
[2]) Inventaire des mscr. de la bibl. d'Orléans, 1885, Préface pg. XXXIII.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

im Signiren der Bücher nachgewiesen werden dürfte; vielleicht wird sich auch zeigen, dass von einer gewissen Zeit an allgemein ein Umschwung im ganzen Verfahren eintritt.[1])

Da die Frage von der Anlage der Bibliotheken und dem Verhältniss, in dem die davon gefertigten Verzeichnisse dazu stehen, schon vorher berührt worden ist, möchte ich noch das Verfahren bei der Catalogisirung erörtern. Es muss ausdrücklich hervorgehoben werden, dass die Cataloge meist nur zum Auffinden der Codices im Allgemeinen dienten oder die Anzahl der Bände aufweisen, nicht aber ein Schriftenverzeichniss im Einzelnen geben sollten, was man doch eigentlich erwarten würde. Wir haben aus älterer Zeit dafür ein ausdrückliches Zeugniss im Catal. von S. Riquier (Becker No. 11) am Schlusse,[2]) und wir sehen dies sowohl dort, als auch sonst praktisch bestätigt, indem wir nur die ersten Schriften der Codices angeführt finden.[3]) Es gibt überhaupt in Betreff der Genauigkeit bei

---

[1]) Aufmerksam will ich machen, dass uns auch verschiedenfarbige Signaturen einer und derselben Bibliothek belegt sind. Die auf 36 pulpitis niedergelegten Hss. von Altenzelle hatten roth für Theologie, schwarz für Jurisprudenz, grün für Medicin. Die Signatur besteht aus lateinischen Buchstaben nebst der Ordnungszahl (vgl. Gust. Klemm, Zur Gesch. der Sammlungen f. Wiss. u. Knnst, Zerbst 1837, pg. 30). Noch merkwürdiger sind Richards de Fournival Worte: volumina .... insignita sunt litteris alphabeti, singulis quidem sub diversis colorum distinctionibus pluries repetitis, et quibusdam ex eis etiam, multiplicationis gratia, diversimodo figuratis secundum consuetudinem figurandi modernam. Areole tamen sacram continenti scripturam color litterarum aureus specialiter reservatur, et argenteus areole volumina continenti de scientiis lucrativis, unter denen der Autor Jus und Medicin versteht (Delisle, Cab. des Mscr. T. II, pg. 521). Also die hl. Schrift hat die Signatur in Gold; Jus, Medicin in Silber; es bleibt die areola philosophiae, von der Delisle a. a. O. pg. 520 sagt: Les volumes rangés dans la classe de philosophie sont tous marqués par des lettres bleues, violettes, rouges et vertes, und ferner: Dans une dernière division, appendice de la théologie sont classés les livres originaux, c'est-à-dire les volumes renfermant le texte des ouvrages des pères de l'Église, par opposition aux recueils dans lesquels ces mêmes ouvrâges sont découpés par lambeaux. Les cotes des livres originaux sont tracées à l'encre noire et à l'arsenic. Die litterae diversimodo figuratae erklärt Delisle a. a. O. pg. 519 als „capitale, onciale, minuscle, carrée, arrondie etc." Delisle hat dann die ganze Signaturen-Tabula zum Abdruck gebracht; doch empfängt man keine klare Vorstellung davon, da die Buchstaben weder in verschiedenen Formen, noch in verschiedenen Farben erscheinen, statt dessen die Entschuldigung: La typographie ne peut reproduire ni les différentes formes ni les différentes couleurs sous lesquelles la même lettre se présente successivement dans le tableau synoptique. Mag man über Richards de Fournival Authenticität denken, wie man will, betreffs dieser Punkte dürfte er nach Mustern gearbeitet haben, die ihm bei der Ausarbeitung seiner Schrift vorschwebten.

[2]) Omnes igitur codices in commune faciunt numerum CCL & VI ita videlicet ut non numerentur libri singillatim sed codices, quia in uno codice diversi libri multoties ut supra notatum est, habentur, quos si numeraremus quingentorum copiam superarent.

[3]) Man vergleiche auch Jac. Wichner, Geschichte des Benediktiner-Stiftes Admont Bd. 3, Graz 1878, pg. 89 der erzählt, dass im Jahre 1380

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Beschreibung grosse Unterschiede; man vgl. die eben genannten mit dem eingehenden Verzeichnisse Reginberts zu Reichenau (Becker No. 10). Selbst willkürliche Hervorhebung dessen, was wichtig schien, kann vorkommen.[1]) Das ist natürlich individuell. — Erst im 15. Jahrh. werden doppelte Listen der Hss. allgemeiner; eine davon ist dann ein alphabetischer Index aller Einzelschriften, welche in den Codices enthalten sind.[2])

Im Allgemeinen lässt sich über das Verfahren etwa Folgendes feststellen. Die *einfache Aufzählung* der Bücher nach ihrem Verfasser oder nach dem Titel des enthaltenen Werkes ist in allen Ländern zu finden, und wir thun vielleicht am besten, sie als indifferent bei der folgendon Betrachtung nicht zu berücksichtigen.

Genug oft wird der *Anfang des Werkes* gegeben. So bei Nr. 3 Admont 1380; Nr. 79 Herm. v. Wiesbaden 1387; Becker Nr. 37,564 sqq. Lorsch saec. IX. um das Aehnliche nicht zu verwechseln und die Schriften eines und desselben Autors besser auseinanderzuhalten; Becker Nr. 51,34 sqq. Wessobrunn saec. XI.; Becker Nr. 88 Lippoldsberg 1151; Nr. 417 (Becker Nr. 20) unbek. Bibl. saec. IX.; Nr. 457 S. Martin, Dover 1389; Nr. 628 Inventar des päpstlichen Schatzes. 1295; Nr. 639 Inventar Eugens IV. 1445; No. 648 Rom, S. Maria Maggiore saec. XV.; vgl. No. 656 S. Martino delle Scale bei Palermo 1384; Becker Nr. 70, die Epistola Henrici Clerici ad Stephanum von 1093 gibt von No. 30—58 bei den einzelnen Hss. oder auch von mehreren in einem Bande vereinigten Werken nach dem Titel jedesmal auch den Anfang mit der stereotypen Formel: hoc opus sic incipit und sogar den Anfang der Bücher eines Werkes.[3])

---

die Zahl der Bücher in Admont von 623 auf 805 gestiegen war, „welche Zahl sich jedoch grösser herausstellt, wenn man bedenkt, dass bei vielen Handschriften die Notiz beigefügt ist et alii libri in principio signati (d. h. auf dem ersten Blatte der betreffenden Hss.)

[1]) So ist z. B. im Cod. Theol. fol. 54 der Landesbibl. zu Cassel, der aus Fulda stammt und u. a. auch das Hildebrandslied enthält, der Titel etwas willkürlich mit: Liber sapientiae angesetzt.

[2]) Einzelne reichen noch etwas höher hinauf. So ist es beim Catal. Becker No. 221 (S. Martin, Dover von 1389), der sogar dreitheilig angelegt wurde. — Beispiele aus dem 15. Jahrh.: Catal. von S. Egidi zu Nürnberg (vgl. oben No. 130), Catal. von S. Augustin, Canterbury (vgl. oben No. 453), Catal. von Leicester (vgl. oben No. 482), Catal. von Bordesholm, 1488 (vgl. oben No. 730); der Catalog von Tegernsee 1483 (oben No. 204) führt nach Schmeller Serapeum Bd. 2, 1841, pg. 269 „bei jedem der nach alphabetischer Ordnung aufgeführten Autoren, seine hier unter diesem oder jenem Quotus vorkommenden Schriften, dessen Stand, Würde, Geburts- und Wohnort!"

[3]) Vereinzelt wird in Catalogen der Anfang des Werkes als Nothbehelf gegeben, weil der Verfasser oder der Titel des Werkes unbekannt war. Ein klassisches Beispiel ist Becker No. 37,243 Lorsch s. IX.; hierher gehören auch Becker No. 11,175 S. Riquier s. IX.; Becker No. 94,47. 48 Pfäffers; Becker No. 115,248 Salzburg s. XII.; Becker No. 122,37 Muri s. XII.; Becker Nr. 124,22 Stederburg s. XII.; oben No. 190 Vorzeichniss Schönes 1474; Aethelstans Verzeichniss oben pg. 278; Becker Nr. 116,30 Peterborough s. XII.; Becker Nr. 120,29 S. Angeli ad Formas; oben No. 626 Ravenna 1480; No. 693 Verona, S. Benedetto 1477. Vgl. auch bei No. 738.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Anfang und Ende des Werkes sind ganz vereinzelt schon in einem alten Bücherverzeichnisse genannt (Becker No. 37,253 Lorsch). Beispiele aus Deutschland sind No. 27 Bremen 1363; No. 220 Wittenberg 1434, aus Frankreich sind mir zwei Documente gegenwärtig No. 374 Paris, S. Sepulcre 1379 und No. 407 Cathedr. zu Toulon 1333. Italien bietet eine auffallende Menge solcher Verzeichnisse: No. 522 Capitelbibl. Aquileja 1408; No. 525 S. Francesco zu Assisi 1381; No. 539 Christoph. de Justinopoli 1487; No. 565 Karmeliter zu Florenz 1391; No. 569c. Bücher des Guil. de Becchis 1451; No. 579 S. Agostino zu Gubbio 1382[1]); No. 593 Inv. des Fr. Gonzaga 1427; No. 604 Nonantula 1331; No. 607 Nonant. ca. 1460 (im Buche nicht ersichtlich); No. 611 Padua, S. Antonio 1449; No. 617 Bibl. zu Pavia 1431; No. 663 Inv. der Bücher zu Chambery 1498. Aus anderen Ländern ferner No. 708 Ernestus de Halle 1427; No. 733 Invent. von Upsala 1369; No. 738 Daroca 1308; Nr. 741 Maria von Sicilien u. Aragonien 1458. Vgl. auch bei No. 614 Palermo 1309.

Anfang und Ende des ersten, Anfang und Ende des letzten Blattes: der grösste Theil von No. 606 Nonantula [1460].

Anfang der Hs., Anfang des zweiten Blattes: No. 635 Verzeichniss der unter Gregor XII. erworbenen Bücher. 1412.

Anfang der Hs. und Ende des vorletzteu Blattes: No. 569 a. b. Florenz, S. Spirito. 1450—51.

Anfang des zweiten Blattes: No. 239 Cathedr. zu Amiens 1347; No. 338 Nicolaus, off. Abrincensis 1372 (nicht im Buche); No. 438 Auckland 1498; No. 446 S. Catherines Hall, Cambridge 1475; No. 453 S. Augustin, Canterbury saec. XV. (vgl. pg. 160 Anm. 1); No. 488 Mag. Dreff (Oxf.) 1448; No. 461—467 Cathedr. zu Durham 1391—1421; No. 472 Greenwood (York) 1421; No. 486 S. Christopher le Stocks, London 1483; No. 488. 489 S. Paul, London 1458. 1486; No. 501 S. Maria, Winchester saec. XV.; No. 511 Windsor 1377—1400; No. 581 Inv. des Card. Luca de' Fieschi 1336; No. 635 Verzeichniss der Privatbibliothek Gregors XII. 1411. — Es ist auf den ersten Blick klar, dass dieses Verfahren überwiegend in England beliebt wurde.

Anfang des zweiten, Anfang des letzten Blattes: No. 361 Louvre 1411; No. 364 Louvre 1423; No. 751 Dom zu Toledo 1455.

Anfang des zweiten, Ende des letzten Blattes: No. 240 Cathedr. Amiens (libri Mentonis) [1419]; No. 706 Burg. Bibl. zu Brüssel 1487.

Anfang des zweiten, Anfang des vorletzten Blattes; No. 75a Univ. Heidelberg 1396; No. 343 Paris, Collége de Cholets 1411; No. 382 Quimper 1361; No. 349 Sorbonne 1338; No. 448 Univ. Cambridge vor 1424; (vgl. bei No. 536).

---

[1]) Von diesem Kloster sind mehrere Verzeichnisse überliefert und es ist interessant zu beobachten, dass das Bedürfniss nach genauerer Kenntlichmachung der Hss. erst 1382 eintritt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anfang des zweiten, Ende des vorletzten Blattes: No. 266 Pierre de Cardonnel 1438; No. 275 Cisteaux 1480 (dies Verzeichniss hat noch anderes Eigenthümliche); No. 341 S. Paul d'Orléans 1461; No. 342 Paris, Coll. d'Autun 1462; No. 345 Paris, Coll. de la Marche 1432; No. 356 Paris, Coll. de Trésorier 1437; No. 478 Hulne; No. 632 Invent. zu Avignon 1369 (nicht im Buche ersichtlich); No. 634 ebenso, von 1411. Vgl. auch pg. 129 Anm., alinea 2. Diese Art der Inventarisirung ist also französisch.

Anfang und Ende des zweiten, Anfang und Ende des vorletzten Blattes: No. 638 Verzeichniss der Bücher Benedikts XIII. zu Peniscola nach 1409, eine Form, die sich nur als Complication gegenüber der unmittelbar vorausgehenden darstellt.

Ganz eigenthümlich sind No. 610 Padua, S. Antonio 1369; No. 538 Chambery 1483 und das non plus ultra einer verwickelten Catalogisirung No. 257 Bernard de Béarn (wo das pg. 94 Gesagte zu vergleichen ist.)

Zusammenfassend kann man sagen: in der Beschreibung der Handschriften befolgt eine grosse Masse von Catalogen bestimmter Länder ein bestimmtes Verfahren — eine Thatsache, welche vielleicht das oben pg. 310 über das Anbringen der Signatur Bemerkte zu bekräftigen im Stande ist.

Im späteren Mittelalter war also die Sitte sehr weit verbreitet, neben dem Titel des Werkes, den Anfang eines Blattes zu Beginn und die Schlussworte eines Blattes gegen Ende der Hs. aufzuführen; meist wird das zweite und vorletzte Blatt dazu benützt. Wenck (Mittheil. des Instit. f. österr. Geschichtsforsch. Bd. 6, pg. 270) bemerkt zum Verzeichniss des Papstschatzes von 1311: „die Handschriften sind mit dem Anfangsworte des zweiten und dem Schlussworte des vorletzten Blattes bezeichnet, wie es in französischen Handschriftenverzeichnissen des 14. Jahrh. vorkommt." Dass dieser Gebrauch in Frankreich allein statthatte, wozu man auch durch Wattenbach, Das Schriftwesen im Mittelalter 2. Aufl., 1875, pg. 532 verleitet werden könnte, soll damit wohl nicht gesagt sein. Jedenfalls ist er um diese Zeit ebenso in England, Italien und auch in Deutschland, wenn auch spärlich, vorhanden. Um ein bekanntes Beispiel noch aus dem 13. Jahrhundert zu geben, verweise ich auf den von Becker unter No. 162 angeführten Catalog, dessen Titel lautet: Anno domini M° CC° XCVII° Isti libri scolastici ecclesie lubycensis facta collatione sunt reperti, nominibus et signis specialibus designati, eo videlicet modo, ut quilibet aliqua littera vel pluribus sit signatus et qua dictione quilibet incipiet in aliquo foliorum circa principium et finem denotetur. quantum etiam singuli ualeant congruenti taxatione prehabita exprimetur. Die zuletzt erwähnte Schätzung fehlt aber. Es sind meist die Anfangsworte des zweiten und die Anfangsworte des vorletzten Bl. angegeben; doch werden vorne etwas häufiger auch das dritte, seltener das vierte, andererseits gegen Schluss auch die Anfangsworte des letzten Blattes genommen. Diese kleinen Varietäten sind für den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

klar zu Tage liegenden Zweck gleichgiltig; man konnte in dieser Weise am besten zwei oder mehrere Exemplare eines und desselben Werkes differenziren, da bei der wechselnden Zeilenzahl und Verschiedenheit der Hände so gut wie nie die an gleicher Stelle stehenden Blätter mit denselben Worten begannen oder schlossen.[1])

Im Allgemeinen wählte man aber lieber das zweite statt des ersten, das vorletzte statt des letzten Blattes, weil jene besonders bei ungebundenen Büchern allerlei Unbill ausgesetzt und in der Regel stark abgegriffen waren.

Dass jedoch dieser complicirte Stil der Inventarisirung von Büchern aus Frankreich seinen Ursprung herleite, ist ebensowenig dem Zweifel unterworfen, als es wahrscheinlich ist, dass derselbe von Paris und der Bibliothek der Sorbonne seinen Ausgang nahm. Vor Anfang des 14. Jahrh. ist bis jetzt kein Beispiel bekannt. Wie stark diese Sitte gerade in Frankreich ausgeprägt war, kann man u. A. bei der Inventarisirung des päpstlichen Schatzes beobachten. Das Verzeichniss No. 628 von 1295 beschreibt die Bücher theils durch blosse Titelangabe, theils sind die Anfangsworte der Codices gegeben, No. 629 aber, welches 1311 von Franzosen gefertigt ist, zeigt vollständig den französischen Stil. Dass dieser Stil überhaupt mehr für ein Inventar als für einen Catalog passt, liegt auf der Hand. In manchen Verzeichnissen ist neben diesen äusserlichen Kennzeichen einer Handschrift auch der Titel des Werkes angegeben, in anderen aber ist über den Inhalt gar nichts gesagt. Machte man einmal einen Catalog mit genauerer Inhaltsangabe der Handschriften, so konnte man jene Dinge ohne Schaden weglassen, wie z. B. No. 633 gegenüber den anderen Avignoneser Verzeichnissen zeigt.

So kleinlich die ausführliche Hervorhebung und Besprechung dieser Aeusserlichkeiten erscheinen mag, so wenig ist sie es in der That, wenigstens für einen besonderen Fall. Denn auf ihrer methodischen Verwerthung baut sich geradezu die Geschichte der Vaticanischen Bibliothek bis Ende des 16. Jahrh. auf, eine höchst wichtige Detailarbeit, die jedoch gegenwärtig nur ein Mann zu leisten im Stande wäre, Franz Ehrle.[2]) Die todten Urkundenmassen, die heute das

---

[1]) Dass hierzu die Vorsicht gegen Unterschleif veranlasste, zeigt die 1321 ausgearbeitete Bibliotheks-Ordnung des Collége de Sorbonne (Bibl. Nat. Fonds de Sorbonne No. 1280, pg. 9), wo es in Betreff auszuleihender Bücher heisst: Item, non sufficit scribere: talis habet talem librum VI librarum vel hujus, nisi scribat etiam sic in registro: incipit secundo folio sic vel sic, ne fiat fraus in commutando librum majoris precii in librum ejusdem speciei, minoris tamen precii, vel si perderetur unus non restitueretur pejor.

[2]) In seiner Historia bibliothecae romanorum pontificum tum Bonifatianae tum Avenionensis .... illustrata T. I ist mit dieser Arbeit der Anfang gemacht, so weit sie eben unter den gegenwärtigen misslichen Verhältnissen möglich war. — Ein interessantes Beispiel von sicherer Identificirung einer Hs. auf diesem Wege bietet L. Delisle in den Notices et Extraites des Mscr. T. XXXI., 2. partie ‚Notice sur un mscr. de l'abbaye de Luxeuil, copié en 625' pg. 149 sqq. Das Verzeichniss der von Roscelin an die Cathedrale zu Beauvais geschenkten Hss. (in einem Martyrol. Cathedr. Bellovacensis saec. XI. in der Bibl. des Herrn Le Caron de Troussures) hat an erster

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gedächtniss beschweren, sie würden zu lebendigen Zeugen vergangener Jahrhunderte; eine Menge Handschriften würden ihrer Heimath nach bestimmbar sein und für die Textgeschichte verschiedener Werke neue Anhaltspunkte bieten, während sie heute wie stumm und herrenlos in der grossen Sammlung stehen; gar mancher Gewinn für die historischen Hilfswissenschaften und für kulturhistorische Studien stünde in Aussicht.

Preisangaben der Bücher — ausser bei Verlassenschaftsinventaren und mit Beziehung auf die künftige Feilbietung (z. B. No. 573, Gottfr. v. Alatri 1287), oder bei Ankäufen mit Beziehung auf künftige Rechnungslegung (vgl. No. 72) — sind ziemlich selten. Doch kommen auch solche Verzeichnisse vor, wie z. B. No. 553 Bibl. Gaddi 1496; No. 556. 558 Bücher der Mediceer saec. XV zeigen. Dass die Preise in dem oben erwähnten Catal. aus Lübeck nicht beigesetzt sind, ist Zufall. Sicher war man mit dieser Einrichtung von Verzeichnissen schon im 13. Jahrh. in Deutschland bekannt. Es ist daher vielleicht für England, keineswegs aber im allgemeinen richtig, wenn es in Delepierres Analyse des Travaux de la Société des Philobiblon de Londres, Londres 1862 (Trübner & Co.) pg. 19 zum Catalogue of Books of Richard de Gravesend, Bishop [1]) heisst: Cette nomenclature de livres présente un intérêt tout particulier en ce que c'est le plus ancien catalogue connu auquel soient affixés les prix. Ein Wunsch, wie ihn Lagarde in Bezug auf Preisangaben der Bücher geäussert hat (vgl. oben pg. 4 Anm. 5) ist an und für sich nicht schwer zu erfüllen. Was aber soll man dann mit den Zahlen anfangen? Die Hauptschwierigkeit bildet nämlich die Reduction des zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten schwankenden Geldwerthes auf einen gemeinsamen Nenner. Und gelänge dieselbe auch, dann hätte man in den meisten Fällen wieder nicht die Handschriften, um die es sich handelt, deren Kenntniss aber durchaus nothwendig wäre, um in diesen Dingen ein nur halbwegs sicheres Urtheil zu erlangen.

In älterer Zeit wird nur manchmal der palaeographische Charakter einer Hs. angegeben, aber nur nebenbei zur Unterscheidung oder zur Warnung; denn in irischer Schrift Geschriebenes konnte man auf dem Continent nur schwer lesen; viele werthvolle Hss. (man erinnere sich an den Cicero zu Lodi) wurden so dem Untergange geweiht. Klagt doch über die Unlesbarkeit der Minuskel schon der hl. Bonifatius Bibl. Rerum germ. Tom. III, Monumenta Moguntina, ed. Ph. Jaffé, Bero-

---

Stelle einen Augustinus super Johannem. Durch den Inventaire des livres de Beauvais saec. XV. (im gleichen Besitze) wissen wir, dass damals vorhanden waren: homiliae sancti Augustini in Johannem in quodam volumine parvo, de antiqua littera, cum una margine. Incipit in secundo folio: et manus nostrae, et in penultimo folio: verba firmentur. Pretii X. solidorum. Diese Beschreibung passt vollkommen auf einen Cod. des Herrn Le Caron de Troussures.

[1]) Es ist ein Generalinventar über dessen bewegliches Vermögen bei seinem Tode 1303 (bei Becker citirt unter No. 167). Gedr. im Vol. 2 der Philobibl. Society; 10 pages, von H. H. Milman, Dean of S. Paul's.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lini 1866, pg. 160) und bittet den Bischof Daniel von Winchester: librum prophetarum, quem venerandae memoriae Winbertus, abbas et magister quondam meus .... dereliquit, ubi sex prophetae in uno corpore claris et absolutis litteris scripti repperientur, mihi transmittatis ..... Quia librum prophetarum talem in hac terra, qualem desidero, adquirere non possum, et caligantibus oculis minutas litteras ac connexas clare discernere[1]) non possum. So sind zu S. Gallen die LIBRI SCOTTICE SCRIPTI ganz abgetrennt von den anderen Hss. verzeichnet worden (vgl. Becker No. 22), und auch in S. Maximin zu Trier erscheinen Cod. 41, 95 und 151 (Becker Catal. No. 76) mit einem hierauf bezüglichen Vermerke.[2]) Vgl. übrigens Beckers Index I (libri Scotice scripti) und oben pg. 303. Später jedoch kommt in diese Unterscheidung nach dem Schriftcharakter Methode; man vgl. z. B. oben No. 303 Jean de Berry (nicht im Buche ersichtlich) oder das Verzeichniss des Louvre zu Paris von 1411, oben No. 361 und die Notiz Wattenbachs über die im Cod. Berol. Lat. in fol. No. 384 erhaltene Ankündigung des Schreiblehrers Johannes vamme Haghen (Das Schriftwesen im Mittelalter 2. Aufl., 1875, pg. 414), die zeigt, wie schlimm es mit unserem Wissen hier steht. Ein weit älteres Beispiel bietet das Testament des Cardin. Guala [Bicherius] tit. S. Martini de Montibus von 1227. — Besondere Hervorhebung wird jenen Hss. zu Theil, die auf Purpur-Pergament oder mit Gold (Silber) geschrieben sind. Vgl. Bibl. zu Lippoldsberg 1151 (Becker 88,1–4). Matheum et Johannem, per continuum expositos ..... Omnes hi quatuor de optimo ostro, sicut decet tales libros, obducti sunt; Becker No. 7 S. Vandrille saec. IX: bibliothecam optimam continentem vetus et novum testamentum cum praefationibus ac initiis librorum aureis literis decoratis; Becker No. 12,14; 27 Eberhard v. Friaul 877 psalterium .... cum auro scriptum; lectionarium de epistolis et evangeliis cum auro scriptum; Becker No. 42,1–16 S. Emmeram zu Regensburg 975—1000 evangelia 16, eorum quattuor auro parata (vgl. über das Abhandenkommen von zweien Becker No. 44,27–30); Becker No. 58,1 textum argenteum (Arras, S. Vaast saec. XI); Becker No. 76,4 S. Maximin zu Trier, textus evangelii unus auro scriptus; vgl. auch Becker No. 104,1–8. — Dass so kostbar ausgeführte Hss. einen entsprechenden Einband hatten, ist sehr natürlich. Vgl. Becker No. 37,1 Lorsch saec. IX: Evangelium cum auro pictum habens tabulas eburneas; vgl. oben No. 163 Prüm, 1003; No. 260 Blois 1427 etc.

Kostbare Einbände entweder in Elfenbein oder mit Gold-(Silber-)belag sind in alten Catalogen recht häufig erwähnt: Becker No. 37,6 lectionarium unum cum tabulis eburneis; Becker No. 48,29. 30

[1]) Denn so ist vielleicht statt der Ueberlieferung discere, die auch Jaffé gibt, zu lesen.

[2]) An Werke in irischer Sprache muss man nicht denken; dies wird anders ausgedrückt; heisst es doch auch bei Becker No. 76, 138 liber Theuthonicus.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Epistolaref cum eburno et argento ornati II; ähnlich Becker No. 48,46–48. 75,6. 104,1–8. 110 (codicem argenteum pensantem duas libras). Oben No. 62 Gandersheim saec. XII Psalterium auro politum. Missalis similiter ornatus argento. IIII plenaria metallo ornata; ähnlich No. 116. 154. 401. 487; vgl. pg. 271 Anm. zu den Catalogen von Ripoll. Erst im 14. Jahrhundert finden sich Cataloge, in welchen nicht blos die erwähnten Cimelien, sondern die Einbände aller Hss. gleichmässig Berücksichtigung finden. Vgl. oben No. 259 Blois 1427; No. 269 Charles duc d'Orléans 1496; No. 305 Jean de Saffres 1365; No. 341 S. Paul d'Orléans 1461; No. 368. 369 Paris, Notre-Dame 1343. 1416; No. 416 Vincennes 1418; No. 522 Aquileja 1408; No. 525 Assisi 1381; No. 531 Bobbio 1461; No. 539 Christoph. de Justinopoli 1487; No. 547. 550 Bibl. Estensis zu Ferrara 1436. 1495; No. 553 Bibl. Gaddi 1496; No. 556. 557. 558. 563. b. e. f.; No. 564 Bibl. Pandolfini saec. XV (?); No. 569 Florenz, S. Spirito 1450—51; No. 579 Gubbio, S. Agostino; No. 588 Paolo Guinigi zu Lucca [1431]; No. 623 Pistoja, S. Jacobi 1460; No. 629. 634 Inv. des päpstlichen Schatzes zu Perugia 1311. 1411; No. 637 Peniscola s. XV; No. 640 Nicolaus V 1455; No. 641 Calixt III 1455; No. 645 Rom, Coll. Capranica 1480; No. 663 Chambery 1497 sq.; No. 672 Siena 1482; No. 673 ebenda, S. Francesco 1481; No. 687 Venedig, S. Marco 1420; No. 706 Burg. Bibl. zu Brüssel 1476 (vgl. übrigens pg. 190 Anm. 2); No. 738 Daroca 1308; No. 741 Maria von Sicilien und Aragonien [1458]; No. 751 Toledo 1455.

Anzahl der Blätter (jedoch mit Inc. und Fin. des Ganzen verbunden) findet sich bei No. 593; vgl. auch bei No. 565 und 548.

Wenn man eine grössere Sammlung von Catalogen durchblättert, so fällt es unwillkürlich auf, dass für die Zeit des 8.—10. Jahrh. die Quellen spärlich, für das 13.— 15. in immer steigendem Maasse fliessen. Keineswegs ist es richtig, für die ältere Zeit geringeren wissenschaftlichen Eifer anzunehmen, daran sind vielmehr die zahlreichen Unfälle und die Verwahrlosung Schuld, denen die litterarischen Denkmäler durch die Reihe der Jahrhunderte ausgesetzt waren. Wenn ich recht sehe, so ist z. B. im 9. Jahrh. methodisch an die Catalogisirung der handschriftlichen Schätze der einzelnen geistlichen Häuser gegangen worden und die Anregung dazu ging von Ludwig dem Frommen aus. Zwei Documente haben sich noch erhalten, von denen dieser Ursprung unzweifelhaft ist, nämlich der Catal. von Reichenau (Becker No. 6) und der von S. Riquier (Becker No. 11). Dass dessen Sohn Lothar in seinem Gebiete auf eine ähnliche Art zu wirken gesucht hat, halte ich bei dem bekannten wissenschaftlichen Interesse dieses Kaisers für höchst wahrscheinlich. Die Statuta Concilii ap. S. Macram a. 881 celebrati (Sacrosancta Concilia ad regiam editionem exacta etc. curante Nic. Coleti T. XI, Venetiis 1730, col. 512 sq.) bestimmen: Missi regii per civitates et singula monasteria tam canonicorum quam monachorum siue sanctimonialium una cum episcopo parochiae uniuscuiusque in qua consistunt ..... thesaurum ac vestimenta seu libros diligenter imbrevient et breves regi reportent.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Den Beginn einer allgemeinen zweiten Catalogisirung in Frankreich bezeichnet die Regierung Ludwig IX. Vincentius Bellovacensis erhielt durch ihn den Auftrag, die Klöster des Reiches nach alten und werthvollen Hss. zu durchsuchen, damit sie abgeschrieben und in capellae suae thesauro aufbewahrt werden könnten.[1]) Dies wird doch wohl das allgemeine Anlegen von Verzeichnissen in den geistlichen Häusern mit sich gebracht haben. Nimmt man noch Rücksicht auf solche Documente, welche allen Häusern eines Ordens das Anlegen von Bücherverzeichnissen zur Pflicht machen, wie die Verordnungen des Generalcapitels der Cistercienser oder des Predigerordens (saec. XV.), die ich Vogel (vgl. Serapeum 1843 pg. 41) nicht nachschreiben will und die sich auch vermehren lassen, so kann man beiläufig ermessen, wie viele alte Cataloge uns verloren sein müssen. In vielen Fällen mögen die betreffenden Inventare freilich unbeachtet sein. Denn wer nimmt wohl eine Folio-Bibel, ein Missale oder andere liturgische Bücher zur Hand, wenn er im Catalog einer modernen Bibliothek dergleichen verzeichnet findet, falls es sich nicht etwa um Miniaturen, kostbare Einbände oder palaeographische Studien handelt? Und oft wird dann die Hs. nicht einmal ganz durchgeblättert.[2]) Gerade dort aber liegt die Wahrscheinlichkeit vor, auf etwaigen leeren Seiten im Codex oder zum Schlusse desselben solche Inventarien des ganzen Kirchengutes oder der Bücher allein zu finden. Wir haben sogar eine hierauf bezügliche Verordnung, die schon Vogel herangezogen hat (Serapeum 1843, pg. 41); nur möchte ich dabei nicht an Copien denken, wie er will, sondern nichts hindert uns, die Originalinventare selbst hierin zu sehen. Im Concil. Dunelm. a. 1220 sub Richardo de Marisco Dunelmensi episcopo (bei Dav. Wilkins, Concil. magnae Britanniae et Hiberniae Tom. I, Londini 1737, pg. 580) heisst es: Scribant autem sacerdotes in missalibus et in libris possessiones et reditus ecclesiae et nomina librorum et vestimentorum et ornamentorum ecclesiae, ne ipsi nec parochiani sui sine consensu nostro alienare praesumant de his quae sunt ecclesiae. Oder in einer Stelle aus den actus Pontiff. Cenomannis in urbe degentium bei Mabillon, Vetera Analecta fol. Ausg., pg. 264 col. b. liest man: In pollegiticis [l. polyptychis] tamen et plenariis sanctae matris praedictae urbis ecclesiae hactenus pleniter reperiuntur insertae [bona ecclesiae]. Dass dieser Brauch nicht nur in England und Frankreich, sondern auch anderwärts vorhanden war, beweisen am besten die Fundstätten einiger Verzeichnisse. Der Catal. einer unbekannten Kirche (oben No. 513) aus dem Bodleyanus 857 steht in einer Evangelien-Hs.; so auch die Inventare von Pfäffers, oben No. 154. 155;

[1]) Wird man nicht von diesem Gesichtspunkte aus die noch erhaltenen Hss. aus der Zeit dieses Königs einer besonderen, eingehenden Betrachtung unterziehen müssen?

[2]) Schon Aretin, Beiträge zur Geschichte und Literatur, 2. Stück pg. 62, 1804, hat zur Beachtung historischer und anderer, in Handschriften nebenbei eingetragener Notizen nachdrücklich aufgefordert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Catal. von Nevers[1]) in der Evangel.-Hs. Brit. Mus. Harley. 2790. Ebenso oben No. 102 (Kremsmünster) von 1012 hinter einem Evangelium Matthaei; vgl. auch oben No. 51 und No. 518. Der Catal. von Stavelot (oben pg. 284 sqq.) steht in einer riesigen Folio-Bibel, Brit. Mus. Additional 28106; ebenso Becker No. 29 (ein Bücherverzeichniss aus Fleury) in einer Bibel Cod. Bernensis III[b] (nach H. Hagen), der Catal. aus Benevent[2]) in der Bibel Brit. Mus. Addit. 5463. Die Verzeichnisse von Arnstein stehen in einem Rhabanus de laude crucis Christi Harley. 3045 (sicher ein *κειμήλιον*, wie die kunstvollen Bilder zeigen), das Verzeichniss von Constanz (bei Becker No. 15) in einem Sacramentarium Gregorii. Die Hs. Hamilton No. 132, in welcher der Catal. No. 225 steht, ist eine Collectio conciliorum etc.[3]) Dürfte also bei genauerer Durchmusterung derartiger Hss. vielleicht noch Manches bekannt werden, so sind einige Verzeichnisse, von deren Existenz wir bestimmt wissen, heute verschollen. Was mir zu Gebote steht, stelle ich hier zusammen.[4])

Verzeichniss von **Einhards** Büchern. — Quos [Cic. de rhetorica, de oratore] vos habere arbitror propterea quod in brevi voluminum vestrorum post commemorationem libri ad Herennium interpositis quibusdam aliis scriptum reperi: Ciceronis de rhetorica. item explanatio in libros Ciceronis, praeterea A. Gellii noctium Atticarum, sed et alii plures in predicto brevi etc. Lupi Epistolae (ad Einhardum I.) edit. Baluzii, Paris 1664, pg. 4 (vgl. bei Becker No. 25, 1).

Hamburg, Domcapitel saec. XIV. — „Das Hamburgische Domcapitel besass in der Mitte des 14. Jahrhunderts an juristischen Werken

[1]) vgl. oben, pg. 122 No. 337.

[2]) vgl. oben, pg. 182 No. 529.

[3]) Mit Vorliebe schrieb man in Handschriften, welche als *κειμήλια* gelten, einzelne Urkunden von grosser Bedeutung und, wie wir eben sahen, auch Bücherverzeichnisse ein. Der Grund ist einleuchtend; vgl. übrigens Senebier im Catalogue raisonné des mscr. de Genève, Genève 1779, pg. 56: On a joint plusieurs pièces curieuses à ce Manuscrit [eine Bibel saec. IX], tels sont plusieurs Actes placés dans les marges, sans doute pour leur donner une plus grande authenticité, être plus sur de leur conservacion, et inspirer un plus grand respect à ceux qui s'engageoient d'en remplir les conditions. — Gerade die betreffenden Hss. sind aber öfters, wie sich leicht erklärt, nicht ins Inventar oder den Catalog einbezogen. So hat schon Jackson, der einstige Besitzer des Addit. 5463, hinter dem darin enthaltenen Catal. aus Benevent eine Bleistiftsnotiz beigefügt: It is very strange that this book is not inserted in the above list. Dagegen ist ein Theil der Hs. Vatic. Palat. 828, in welcher Handschrift der Catalog Becker No. 54 erhalten ist, identisch mit der im Verzeichniss selbst genannten Nummer 23: Orosius.

[4]) Wenn die handschriftlichen Quellen für Bücherverzeichnisse jetzt verschollen, die Verzeichnisse selbst aber schon gedruckt sind, dann ist dies in der obigen Uebersicht mittelalterlicher Cataloge und Inventare jedes Mal kenntlich gemacht (z. B. bei No. 12—17, 35, 192, 567, 599 etc.). Ebenso, wenn unter mehreren handschriftlichen Exemplaren eines Verzeichnisses eines verloren ist (z. B. bei No. 638, pg. 230 Anm. 1).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

folgende, wie der damals verzeichnete Catalog ausweist: Isti sunt libri iuris. Decretum dupliciter ..... Unus liber iuris qui incipit: ius naturale." Civilistisches Magazin des Geh. Justizraths Hugo, 6. und letzter Bd., Berlin 1837, pg. 205 von Lappenberg.

Aldersbach. — „Ein Catalog über die Bücher zu Aldersbach, im Jahre 1451 vom dortigen Abte Johannes Plüer verfasst, in welchem dieselben in volumina magna mediocria et manualia eingetheilt waren, wird noch in P. Felicians Verzeichniss als Membrana tabulae ligneae affixa (No. 234) angegeben, ist aber, wie es scheint, verloren gegangen," sagt Schmeller im Serapeum Bd. 2, 1841, pg. 260.

Ulm. — Neidhart, Dr. und Pfarrer zu Ulm, gründete 1443 in einer Capelle des Münsters eine öffentliche Bibliothek von 300 Hss. Davon müssen mehrere Verzeichnisse vorhanden gewesen sein; vgl. Serapeum v. Naumann Bd. 5, 1844, pg. 196: Des ersten, so haben wir die gemellten, druwhundert Bücher in die lieberey gehörig, In ain Register aigentlich. In registrieren. Vnt ainzaichnen laassen, mit sollicher ordnung. Das wir vnd alle vnnser nachkommen, zu Ewigen zytten derselben Bücher, erkanntnuss haben, Vnd das die durch verwechsseln, vss schniden. oder ander geuarlich sachen, nicht verenndert, noch verkert werden mugen. Vnd des ain besigelt Register. In die lieberey zu den Bücher geleit ouch vnnser yegklichem. der des begert hätt., dessglich ain besigelt Register, gegeben. — Und pg. 199: Zu dem drytten, so haben wir machen laussen, zwey Register, mit dem vnnderscheid. Das. das ein allwegen. In der liebery belyb, Vnd das annder Hie vssen. by den zwain pflegern. so die schlüssel zu der lybery haben werden. — Ein genauer Catalog von 1465 war im Besitze des Prof. Hassler (vgl. Serapeum a. a. O. pg. 195).

Sponheim. — Ad. an. 1483 erzählt Trithemius, er habe zu Sponheim das Studium der Litteratur Allem anderen vorgezogen. Verum paucitas librorum huius coenobii eum aliquantulum a proposito suo retardavit, quam tamen mox ut abbas ordinatus fuit emendare studuit. Nam (sicut ex inventario bibliothecae patet), vix XLVIII volumina,[1]) imputatis omnibus, tempore ordinationis suae in hoc monasterio reperta sunt, parvae aestimationis et minoris utilitatis ad veram eruditionem. Johannis Trithemii Opera Historica II. edit. Fran-

[1]) Die Encyclop. Britannica. Ninth Edition. Vol. XIV, 1882, pg. 514 ‚Libraries' gibt gar nur 10 an. Auch ein anderer Catalog von Tritheim im 19. Jahre seiner Regierung (1502) gefertigt, scheint verloren zu sein. Vgl. Trithemius a. a. O. pg. 416: Eodem anno Dom. Jo. Trithemius abbas libros Bibliothecae recensuit et inuenta sunt in ea mille sexcenta quadraginta sex volumina, quae omnia, praeter quadraginta numero, ipse tempore sui regiminis in vnum comportauit. Denique in Graeca lingua, cuius noticiam fuerat consequutus, multa volumina comparauit. In Hebraico quoque nonnulla volumina hoc ipso anno comportata recensuit, quae omnes seorsum in vno registro suis nominibus diligenter conscripta habentur.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

cof. 1601, in fol. pg. 395. (ausgehoben ist diese Stelle auch bei Hontheim, Prodromus Hist. Trevir. T. II., pg. 1207).

Rot am Inn. — Rotense ad Oenum, seu Oeno-Rothense alias S. Marini et Aniani [monasterium] ..... In ejus loci Bibliotheca Codices veteres perquam numerosos extitisse satis demonstrat syllabus Librorum circa A. 1490 in membrana conscriptus (vgl. Ziegelbauer, Hist. Rei Litterariae O. S. B. T. I, pg. 548. 549 und Pez, Thesaur. Anecd. T. I Dissert. Isagog. pg. X, § 21).

Cöln, S. Martin 1494. — Nur ein Auszug dieses Cataloges ist gedruckt bei Ziegelbauer Hist. Rei Litt. O. S. B. T. I, pg. 506; der Catalog selbst scheint verloren (vgl. oben No. 35).

Marienburg, saec. XV. — Verzeichniss verschiedener Bücher, die nach Marienburg in die Capelle der hl. Barbara überantwortet werden sollten; einst im Königsberger Archiv, Schieblade LXII No. 4. Heute verloren.

Stephan, Pfarrer zu Kulm, saec. XV. — Am 3. Tage vor Simon und Judä ersucht Stephan, Dechant und Pfarrer zu Kulm, den Pfarrer Andreas zu Danzig, eine Kiste mit Büchern zu sich zu nehmen und für den Verkauf derselben nach vorgeschriebenem Preise zu sorgen (Königsberger Archiv, Schiebl. LXII No. 20). Die Preise setzen ein Verzeichniss derselben voraus; dieses ist nicht erhalten.

Du Julien Bellaise sah noch 1687 zu Savigny einen Catalog dieser Bibliothek; er gibt hierüber Nachricht in einem Brief an Mabillon Bibl. Nat. Paris Mscr. franç. No. 17678 fol. 43: ‚C'est un manuscrit de grandeur de quarto, écrit en 1210,[1]) qui contient un inventaire des livres manuscrits qu'ils avoient pour lors, qui sont en nombre prodigieux; ensuite duquel sont aussi d'autres catalogues des bibliothèques des autres abbaies de la province, comme de Mont-Saint-Michel, Caen, le Bec, Jumiéges etc. Et ce qui peut être de grande utilité, c'est que plusieurs traitez que l'on a depuis mis sous le nom de plusieurs des anciens pères de l'église y sont donnez à leurs véritables auteurs.'

Val des Écoliers. — J. Echard nach S. Thomae Summa suo auctori vindicata pg. 433 sah noch und benutzte für seine Zwecke einen Bibliotheks-Catal. des Hauses S. Catherine du Val des Écoliers (Vallisscholarum) von 1288, der begann: Anno Domini 1288, in die jovis ante nativitatem B. Mariae Virginis, habebamus in nostro armariolo Parisiensi libros inferius nominatos et compilatos etc. (300 Werke sollen es gewesen sein.) vgl. Alfr. Franklin, Les anc. bibl. de Paris, I, 198.

S. Vandrille. — ‚La bibliothèque de S. Vandrille se composait d'environ deux cents volumes, suivant des inventaires dressés ou récolés en 1335 et 1481, dont l'existence nous est révélée par une

[1]) Du Molinet, der den Catalog 1678 sah, gibt 1240 an (vgl. Delisle, Cabin. des Mscr. I, 517); vielleicht nur Druckfehler.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

note de D. Anselme Le Michel [Bibl. Nat. Mscr. lat. No. 13820 pg. 131], mais qui ne nous ont pas été conservés.' (Catalogue général des départ. de France (in 8°) T. I, Paris 1886, pg. XIX von H. Omont.)

Cluny. — Marrier, Biblioth. Cluniacensis pg. 1675 sagt von Raymund II., Abt von 1400—1416: Plurimos libros Ecclesiae conscribi fecit, utpote Psalteria quae in Monasterio sunt XII, quae in choro affigi praecepit. unum Antiphonarium quod ante Cantorem poni praecepit: et multa alia, prout diffusius in libro Capituli continetur.

Johannes de Nuylly (od. Jean de Neuilly) sagt in seinem Testament 9. Oktober 1402: Item, nota quod in thesauro Ecclesie Parisiensis habeo coffrum ferreum, et infra, inventarium librorum. — (Documents inéd. sur l'histoire de France. Mélanges historiques [Nouv. Série] T. III, pg. 320.) Es ist verschollen.

Miraeus fand in der Bibliothek von S. Martin zu Tournay einen: Index plurimarum bibl. Belgii, continens plerosque manuscriptos codices. Dazu schreibt Reiffenberg, im Annuaire de la bibl. Royale 1840 (Einleitung) Folgendes: C'est, selon tout apparence, l'inventaire dont parle Paquot [Mémoires; f°. II. 575] et qui fut fait par Gérard Roelants, † 1491.

Bibliothek der Päpste. — Inventar des päpstlichen Schatzes zu Assisi, Jan. 1323 vom thesaurarius Joannes de Amelio verfertigt. (vgl. Arch. Vatic., Arch. Avign. Introitus et exitus ducatus Spoletani No. 91 (1318—1330) und Archiv für Litter. und Kirchengesch. des Mittelalters Bd. 1, pg. 287 von F. Ehrle.) — Verzeichniss der Bücher Benedikts XIII. vom Cardinal de Foix 25. Aug. 1429 verfasst.[1])

Gemona. — Catalog der Hss. des Franciskanerklosters S. Antonio, 1461 (vgl. Archiv der Gesellsch. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 12, pg. 674).

Pavia. Bibliothek der Herzöge von Mailand. — [Girolamo D'Adda] Indagini sulla biblioteca Visconteo-Sforzesca T. I, pg. 146 gibt Nachricht über ein verschollenes Verzeichniss ca. 1489; pg. LIX ist aber 1490—1497 als Abfassungszeit bezeichnet.

Ein anderes, älteres Verzeichniss besass Vespasiano Fiorentino (vgl. oben pg. 234, Anm. 1).

Ferrara. Bibliothek der Karmeliter von S. Paolo, 1495. — Quelle ist ‚Liber Monumentorum ecclesiae et claustri S. Pauli civitatis Ferrariae 1495', einst im Archiv des Klosters; vgl. Gir. Tiraboschi, Storia della letterat. ital. Vol. 6, parte 1; lib. I cap. IV § XXV (Mailänder Ausg. Bd. 7, pg. 231).

Ripoll. — Ueber zwei ältere Verzeichnisse (von 979 und 1046) vgl. oben bei No. 745 die Anm.

---

[1]) Verschollen sind auch die Cataloge der Vaticanischen Bibliothek unter Nicolaus V von Tolommeo und Giovanni Tortelli verfertigt (vgl. oben pg. 234, Anm. 1).

Ueber ein anderes verlorenes Verzeichniss saec. XV—XVI vgl. oben hinter No. 644.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Vich, Cathedralbibliothek. — Gius. Valentinelli sagt in den Sitzungsber. der Kais. Acad. der Wissensch. phil.-hist. Cl. Bd. 33, pg. 166: Vescovo Berengario Çaguardia ad impedirne le sottrazioni, ordinò nel 1320 che si redigesse l'inventario di tutti i libri, e se ne formasse un secondo per registrare i nomi di quelli che ne usavano a domicilio . . . .'

Certosa di **Portaceli.** (= Bethmann No. 107) Ai secoli scorsi quella biblioteca non era senza importanza, se il Priore D. Pietro Ferrer nel 1424 stese un catalogo di 699 codici mss., catalogo di cui fu perduta la traccia fin dal 1664. (vgl. Valentinelli, Sitzungsber. der Kais. Akad. der Wiss. phil.-hist. Cl. Bd. 33, pg. 128.)

S. Albans. — Capellam quoque suam de vestimentis et libris .... adornavit [Thomas abbas, 1349—96]. Studium, seu librariam suam, multimodis libris emptis et provisis, nobiliter augmentavit, prout per Inventarium de Capella, Wardroba, Hostria et Studio praedicti Abbatis inde confectum et infra hoc libro conscriptum, plenius apparet. — Dazu bemerkt der Herausgeber: This Inventory is not given in the volume and not improbably it no longer exists. Gesta Abbatum Mon. S. Albani. Vol. III pg. 389. [Rerum Britt. Med. Aevi Scriptores.]

Oxford. — Es handelt sich um die von Thomas Cobham, Bischof von Worcester (1317—1327) geschenkten oder vielmehr vermachten Bücher. Anstey, Munim. Acad. I, pg. 227 heisst es nun: Nomina autem librorum patent in indenturis et compositionibus positis hic, videlicet in nova cista librorum, Procuratorum et quatuor clavium etc. Heute verschollen.

John Tiptoft, Graf von Worcester, schenkte eine Büchersammlung an die Universität Oxford, welche nach den beigelegten Verzeichnissen auf 500 Mark Silber geschätzt war. (vgl. Vogel, Serapeum 1845, pg. 16.)

Zwei verschollene Verzeichnisse von Büchern, die Herzog Humphrey von Gloucester schenkte, weiter unten, s. im Index.

Auch der von Bischof Richard de Bury selbst angefertigte Catalog über die an Durham College, Oxford geschenkte Bibliothek, 1344, ist bisher unbekannt.

Schliesslich glaube ich darauf aufmerksam machen zu müssen, dass man seit dem 13. Jahrhundert Sammlungen von Catalogen verschiedener Bibliotheken anlegte, um so die Lücken des eigenen Bestandes und die Schätze fremder Bibliotheken kennen zu lernen und sich auszuhelfen. Hierher gehört der pg. 326 erwähnte Sammelcatalog aus Kloster Savigny (saec. XIII).[1]) Er ist heute, wie früher gesagt, verschollen. Hierher gehört ferner das Fragment der im Cod. Bibl. Nat.

[1]) vgl. Delisle, Cabin. des Mscr. T. I, pg. 527: Je ne connais en effet, aucun document, qui montré aussi clairement comment, au moyen âge, les abbayes donnaient une véritable publicité à leurs catalogues, de sorte que les moines studieux savaient où trouver les livres qui n'étaient pas dans la bibliothèque de leur propre maison.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Paris No. 16203 erhaltenen Bücherverzeichnisse der Pariser Collegien; der Cod. Lat. Monac. 14397 (Becker No. 196—199) ist ein Sammelband von Catalogen aus dem Jahre 1347; das Werk des John Boston of Bury in der Bibliothek zu Cheltenham (oben No. 519) und die von Roelants gesammelten Verzeichnisse belgischer Bibliotheken sind Beispiele aus dem XV. Jahrh. Man muss sich darnach hüten, Cataloge die in Handschriften eingetragen stehen kurzweg auf jenes geistliche Haus zu beziehen, aus dem die jeweilige Handschrift stammt. Ist nicht ausdrücklich gesagt: Hi sunt libri huius monasterii, oder hi sunt libri qui hic habentur, oder steht nicht durch ähnliche unzweideutige Vermerke die Zugehörigkeit des Verzeichnisses fest, dann liegt zum mindesten ebensoviel Wahrscheinlichkeit vor, anzunehmen, dass man die Bücher eines fremden Hauses vor sich habe.[1])

Noch eins. Wir haben vielfach Nachrichten aus Chroniken, dass Klöster und Kirchen von Feuersbrünsten und Verheerungen heimgesucht wurden. Pez hat im Thesaur. Anecdot. I, pg. LII den Catalog von S. Nicola zu Passau ex cod. XIII. saec. bekannt gemacht und fügt dann Folgendes bei: De horum librorum fortuna haec Necrologium S. Nicolai commemorat: anno Domini 1389 omnes libri de S. Nicolao cum clenodiis combusti sunt in castro Newnburge proxima die post festum Paschae.[2]) Diese Nachricht ist nicht anzuzweifeln; die Probe macht man, indem man die aus S. Nicola nach München gekommenen Hss. heranzieht; sie sind in der Regel ganz jung. Wenn wir aber im Prodr. Trevir. von Hontheim (ex chronico S. Maximini) T. II, pg. 1024 lesen: Hujus tempore, videlicet anno 1325 combustum est praesens monasterium tertia die S. Luciae Virginis, so lässt sich leicht erweisen, dass bei diesem Brande die Bibliothek von S. Maximin nicht in Mitleidenschaft gezogen wurde. Aehnliches war oben zu erwähnen, wo über die Bibliothek von Lobbes gehandelt ist.

---

[1]) Vgl. z. B. die Zweifel, welche Prof. Dümmler bei der Herausgabe des in einem Cod. S. Emmerami überlieferten Cataloges Becker No. 63 geäussert hat; er möchte ihn für den Dom oder S. Michael zu Bamberg in Anspruch nehmen. Vgl. auch oben bei No. 221 Wörthsee saec. XI die Worte: quem uos dedistis.

[2]) Dasselbe bestätigt ein Codex von dort: Anno domini 1395 in octava S. Augustini impetrarunt (l. impetravimus) hunc librum a domino praeposito S. Hippolyti et confratribus nostris ad reparationem librorum nostrorum, qui combusti et annihilati fuerunt per Bohemos et cives Patavienses in castro Newnburgensi. Quare diligenter oretis pro confratribus. (Pez, a. a. O. pg. LIII.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V.

Beiträge

zur

Geschichte einiger Bibliotheken.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beiträge zur Geschichte einiger Bibliotheken.

Ich möchte es als wünschenswerth bezeichnen, dass die Indices zu Publicationen alter Cataloge sich nicht allein auf Nachweisung klassischer Autoren, auf mittelalterliche weltliche Litteratur und Geschichtswerke beschränken, sondern auch die patristischen und liturgischen Handschriften einbeziehen. Ein Index ist nur gut oder schlecht; ein Mittelding gibt es nicht, und dass man bei Stoffen, welche einen sehr mannigfaltigen Standpunkt der Betrachtung gestatten, daran nicht wohl thut, mit ganz particularistischem Blicke an die Stellung und Lösung der Aufgabe heranzutreten, ist einleuchtend.. Meine Ansicht hierüber ist im Allgemeinen schon früher kurz angedeutet worden. Ein weiterer Grund für eine derartige Anlage der Indices ist rein praktischer Natur. Habe ich einen Miscellancodex vor mir, oder selbst nur dessen Inhaltsbeschreibung, so kann ich in vielen Fällen an der Hand eines gut angelegten Index eine Hs. mit Bestimmtheit in einem alten Catalog wiederfinden und somit deren Provenienz feststellen. Der als Augiensis CXII. erhaltene Codex wurde von mir unter Zuhilfenahme des Beckerschen Index sofort als No. 6,404 erkannt, obwohl nur die Beschreibung eines Bruchstückes der Hs. vorliegt. Ebenso schnell findet man den Bobbienser Codex des Josephus (Bibl. Ambrosiana; Unter Glas; saec. VII) unter Becker No. 32,500; den Ambrosius nebst Beda in Lucam (zu Turin G. V. 15 nebst Ambr. H 78 Sup) unter Becker No. 32,483. Die No. 76,121 genannte Hs. (Halitgarius) ist gleich der No. 551 des Cataloges der Bibliothek zu Gent von Saint-Genois etc. — Andererseits ersieht man z. B. durch Nachschlagen unter den selteneren Vitae SS., dass die im Codex S. Germain No. 497 erhaltene, aus Bec stammende Sammlung derselben, in keinem der beiden Cataloge dieses Klosters enthalten ist.

Jedenfalls halte ich es für sehr erspriesslich, solchen Catalogen die Nachweise über den Verbleib der Hss. beizusetzen. Worin drückt sich wohl die Geschichte einer alten Bibliothek deutlicher aus? Das hat Becker, wie schon früher gesagt, nur auf Grund fremder Arbeiten gethan und auch dann nur sehr selten. Und doch wäre diese so nothwendige Untersuchung, wenn sie auch augenblicklich von einem Einzelnen nur in beschränktem Maasse zu leisten ist, eine für den Spürsinn der Forscher auf diesem Gebiete anregende und in manchen Fällen (z. B. für Frankreich an der Hand des Catalogue général des Bibl. publ.) nicht allzuschwere Arbeit gewesen. In anderen Fällen freilich kann ein

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

solches Identificiren eine äusserst peinliche und wenig lohnende Arbeit sein; selbst bei grösster Gewissenhaftigkeit wird man einen gewissen Procentsatz von Fehlern machen, nämlich dann, wenn nicht die Beschreibung aller überhaupt noch vorhandenen Reste einer Bibliothek dem Bearbeiter vorliegt. Sogar Delisle ist es nach K. Gilbert, Lateinische Handschriften in S. Petersburg (Neues Archiv der Gesellschaft f. ält. deutsche Gesch. Bd. 5, pg. 241 sqq.) nicht möglich gewesen, sich in seinen Identificirungen von Hss. aus Corbie mit heute erhaltenen zu Paris und S. Petersburg von Irrthümern ganz frei zu halten.

Eine andere Schwierigkeit liegt hierbei in den Catalogen selbst. Der eine ist sehr genau und ausführlich, der andere lakonisch kurz; doch auch hier lässt sich an einem Beispiele zeigen, dass man ganz sichere Resultate erzielen kann, sobald man sich mit der Eigenthümlichkeit derselben vertraut gemacht hat.

Um diese Verhältnisse klar zu stellen und um in die Methode dieser Arbeit einen Einblick zu geben, habe ich hier für einige bekannte Bibliotheken solche Zusammenstellungen gemacht, soweit sie mir jetzt möglich sind.

S. Vedasti Atrebatensis. saec. XI. Becker 58,8 = Mscr. No. 617 zu Arras; 58,10 = Mscr. No. 590; 58,11 = Mscr. No. 276; 58,14 = Mscr. No. 867; 58,19 = Mscr. No. 812; 58,21 = Mscr. No. 572; 58,32 = Mscr. No. 181.

S. Bertin. Vita S. Bertini auct. Folcuino. Ymnus de S. Bertino. Versus ad S. Bertinum. Missa de S. Bertino. Vita prosaica S. Bertini. Miracula. 2) Vita Folquini, 3) Vita Silvini, 4) Vita S. Winoci; halte ich für gleich mit Becker 77,291 = Bibl. zu Boulogne No. 100. — Prudentii Carmina (saec. X) aus S. Bertin; Becker 77,198–200 = Bibl. S. Omer No. 306. — Officium et hymni de S. Wandregisilo. Vita S. W. Miracula S. W. Vita S. Ansberti. Hymnus de b. Ansb. De S. Ansb. Vita S. Winoci = Becker 77,292 = S. Omer No. 764. — Vita S. Amandi. Vita Brunonis, Lamberti, Bertini halte ich für Becker 77,290 = S. Omer No. 788.

Bec. — Becker 86,11 = 127,6 = Bibl. Nat. Paris, Mscr. lat. 12211 Aug. de pastoribus et alia (saec. XII in.); Becker 127,73 = Bibl. Nat. Paris, Mscr. lat. 13217. Expositio Berengaudi in Apocalipsin. — Liber Lanfranci de corpore et sanguine domini (saec. XII.); Becker 127,117 = Leiden, Bibl. publ. Mscr. lat. No. 20 fol. (von J. Zacher im Serapeum 1843, pg. 30 genau beschrieben).

Lorsch.

Becker 37,1 Palat. 50. Evangelia (saec. IX) Anfang verloren.[1])

37,65 = Palat. 2. Bibelübersetzung des Hier. bis lib. II. Paralipp. (saec. IX).

[1]) Die Elfenbeintafeln sind abgelöst und befinden sich in dem an die Vatic. Bibl. anstossenden Museo Christiano.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

37,76 = Palat. 57, fol. 9–163. Epistolae Pauli cum Hieron. proll. (saec. IX.)

37,79 = Palat. 822 f. 1 Incipit prologus Rufini in libros histor. Eusebii ll. XI. (saec. IX).

37,80 = Palat. 814. Josephi historiographi antiquitates ll. XII (saec. IX).

37,87 = Palat. 864 [1]) saec. VIII ex. Gregor. Turon. histor. de rebus Francorum ll. X. jetzt wieder in Heidelberg.

37,88 = Palat. 920. Liber Jordanis epī de summa temporum vel origine actibusque gentis Romanorum (fol. 1—48); De origine actibusque Getarum (fol. 49ª sqq). saec. IX.

37,93 = Palat. 894. saec. IX. (Flori Epitome rerum Romanorum; Ejusd. epitome historiarum T. Livii) jetzt wieder in Heidelberg.

37,102 (Augustini de civ. Dei, in tertio volumine libri V) = Palat. 200, Aug. de civ. dei XVIII—XXII (saec. IX).

37,104 = Palat. 201, Aug. contra Faustum Manich. ll. II (saec. IX).

37,108 oder 109 = Palat. 198. Liber sancti Augustini qui appellatur speculum. (saec. IX.)

37,120 = Palat. 188. Libri quatuor sancti Agustini epī de doctrina christiana (saec. IX), oder Palat. 189. Libri Aurelii Augustini ecclesiae catholicae de doctrina christiañ numero IIII (saec. IX).

37,204 = Palat. 175. Hieron. in Ecclesiast. saec. IX.

37,206 = Palat. 178. Epistola Hieron. ad Thesiphontem contra heresim Pelagii; eiusd. contra Thesiphontem haereticum (saec. IX).

37,209 = Palat. 177 fol. 1—86. Hieron. in evang. Matthaei ll. IV. (saec. IX).[2])

37,222 = Palat. 245, Vermerk saec. XV: In hoc volumine continetur prima pars moralium beati Gregorii pape super Job ||||| habens quinque libros (saec. IX).

37,224 = Palat. 246. Moraliorum Gregorii papae in expositione beati Job per contemplationem sumpta liber undecimus pars tertia (libri VI) (saec. IX).

37,228 (opuscula sancti Gregorii. Pars ..... septima et ultima continet libros quattuor) = Palat. 249. Greg. Moralia XXXII—XXXV (saec. IX).

37,235 oder 236 = Palat. 266 S. Gregorii epistolae CC. Praeit tablua cum epitome epistolarum. ff. 126 (saec. IX).

37,281 = Bibl. Nat. Paris, Mscr. lat. 16668. Beda de metrica arte; De die judicii; Aldhelmi carmen de virginitate; De schematibus;

---

[1]) Wilken, Gesch. der ... Heidelberger Sammlungen pg. 295 gibt fälschlich No. 854.

[2]) Der andere damit zusammengebundene Codex (Palat. 176 fol. 87—162), welcher bis fol. 161ª Augustinus in Johannem enthält, lässt sich in Folge der oberflächlichen Beschreibung in Stevensons Catalog der Codd. Pal. Latini mit den etwa entsprechenden Nummern 37,97. 98. 99. 155. 156. 177 vorläufig nicht identificiren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themistii de arte dialectica; Arthemisii rhetorica; Gelasii Decretum de libris canonicis (saec. IX), angelsächs. Schrift.

37,286 = Palat. 169. Expositio scī. Ambrosii in epistolas Pauli ad Corinthios primam et secundam (saec. IX).

37,310 (libri Prosperi [1]) III) = Palat. 238. Julianus Pomerius de vita contemplativa (saec. IX).

37,312 [2]) = Palat. 236. Prosper de vocatione gentium (saec. IX).

37,347 = Palat. 290 (fol. 1—32). Liber Albini quem edidit contra heresim Felicis (saec. IX).

37,371 = Palat. 241. In hoc codice continentur duo libri Fausti episcopi de spiritu sancto (saec. IX). Am Schlusse defect.

37,377 = 489 = Palat. 833, 2. Theil (ursprünglich selbständige Hs. saec. IX, ohne Titel; schon identificirt Arch. der Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 12, pg. 343).

37,381 = Palat. 1547. saec. IX. Seneca de beneficiis, de clementia.

37,416 + 417 = Palat. 1746. Primo artes sancti Augustini, Regula Augustini de nomine et aliis partibus orationis, Ars Donati quam Paulus Diaconus exponit, Sancti Ysidori epī de grammatica et partibus eius, Dynamius grammaticus ad discipulum suum, Grammatica Juliani episcopi (de littera), Grammatica et ars Tatvini, Alia ars siue grammatica Juliani Toletani, Ars Asperi de octo partibus orationis, Ars domini Bonifacii archiepiscopi et martiris. (saec. IX.) Der Schluss ist also etwas verschieden.

37,423 = Palat. 1341 (109 Bll. verschiedenen Alters; bis fol. 60 [Boethius] de arithm. saec. IX).

37,427 = Montpellier, École de Medecine. Juvenalis (saec. IX).

37,486. Vgl. die Beschreibung von Palat. 234 (fol. 1—113) saec. IX in Stevensons Catalog.

37,523 = Palat. 557. Vermerk saec. XV: In hoc libro habetur regula vel ammonitio beati Basilii episcopi | etc. (saec. IX).

37,556 = Palat. 243, fol. 33–66 (ursprünglich besondere Hs. [Einhardi vita Caroli]) saec. IX.

37,567 = Palat. 234, fol. 114–272, Aug. super genesim ad litteram ll. XII (saec. IX).

37,571 = Palat. 172. fol. 187^{b}: Explicit explanationum in Isaie liber X. (saec. IX).

37,581 = Palat. 210, saec. VII vgl. die (bis auf den Schluss, der heute fehlt) ganz genau übereinstimmende Beschreibung bei Reifferscheid, Sitzungsber. der Wiener Akad. der Wiss. phil.-hist. Cl. LVI. (1867), pg. 466.

Wie schon aus der Vergleichung der oben beigebrachten Angaben erhellt, sind heute oft Hss. in einem Bande vereinigt, die sicher einst getrennt waren. Dies ist nun von denjenigen, welche dieselben beschrieben haben, oft überhaupt nicht erkannt oder nicht hervorgehoben worden. Da-

[1]) So wurde im Mittelalter fälschlich auch Julianus Pomerius genannt.
[2]) oder auch 37,314.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

durch wird die Möglichkeit einer Identificirung noch wesentlich eingeschränkt und erschwert.

Ich habe hier nur diejenigen Codices berücksichtigt, bei welchen durch ausdrückliche Provenienznotizen die Herkunft aus Lorsch für Jedermann zweifellos ist und vermeide es absichtlich, die ziemlich grosse Anzahl der Handschriften einzubeziehen, bei welchen diese Herkunft nur durch anderweitige Beobachtungen und Schlüsse festzustellen ist. Es wird sich an anderer Stelle Gelegenheit bieten, darüber ausführlicher zu sprechen.

Andere, sicher alte Hss. von Lorsch, sind in den alten Catalogen nicht zu finden. Sie sind also erst nach Abfassung derselben in die Bibliothek gekommen. Als solche sind zu bezeichnen:

Hofbibl. zu Wien No. 15 T. Livii Historiarum l. XLI—XLVI, saec. VI.

Palat. 57 (fol. 1—7). Catalog von Hss. aus Lorsch (saec. IX). Vgl. oben bei 37,76.

Palat. 187 (fol. 1—6). Stück Psalmencomm. mit dem Briefe Hieronymi ad Damasum; f. 8—66 Pflanzenaufzählung, Incipit alfabetum galieni ad paternum (saec. IX).

Palat. 206 (fol. 1—131). Sermones Aur. Augustini in Evangelistam Johannem I—XXI (saec. X).

— (fol. 132—185) desgleichen, fol. 132[a]: Incipiunt capitula a sermone uigesimo I. usque ad XXXIIII. (saec. X).

Palat. 220. Homil. (Serm.) Augustini; fol. 1[a] Incipit omelia de die iudicii, etc. (saec. IX).

Palat. 239. Prosperi exhort. ad uxorem; Sententiae generales in singulis versibus [= P. Syrus]; Inc. liber chronicorum S. Isidori. (saec. X).

Palat. 276. Vermerk saec. XV: Isid. in libros regum, (ac quosdam alios . . . versus de excellentia doctorum antiquorum sanctorum. Item questiones Bede in libros regum; man. rec.) (saec. X).

Palat. 285. Vermerk saec. XV: Liber Bede contra Julianum; Beda super cantica canticorum (saec. X).

Palat. 294 (fol. 1—77), Vermerk saec. XV: Rabanus in libros sapientiae (saec. IX vel X).

Palat. 495. Liber sacramentorum de circulo anni a sancto Gregorio papa Romano editus qualiter missa Romana celebratur (saec. X.)

Palat. 833 (fol. 1—24). Martyrologium Bedae presbiteri. (saec. IX).

Palat. 834 (fol. 1—45). Martyrologium Bedani presbiteri. (saec. X).

— (fol. 47[b]—92). Liber de astra celi sancti Hisidori Spalensis episcopi (saec. X).

Palat. 1588. Fortunatiani de rhetorica; sequitur brevissimus alius tractatus rhetoricus; M. Fabii Victorini Afri in Rhetoricam Ciceronis sed est opus pertubatum. [Censorinus de die natali, fol. 131 steht nur: Incipit liber alius.] [Censorinus de metris id est numeris.] (saec. IX.)

Palat. 1753. —s grammatici marii vict. — | ium grammaticorum scriptores, qui | — | coeperunt quidam. a grammatice qui de | (fol. 62) Incip. indicula centonis probae (saec. IX—X). (vgl. Reifferscheid, Sitzungsber. LVI, 551).

Palat. 1877 (fol. 1—34). Catalog von Lorsch, saec. IX med.; (fol. 35—43) Catal. von Fulda saec. IX; (fol. 44—79). Catalog von Lorsch, saec. IX.

Einige Hss. aus Lorsch, wie z. B. Palat. 889 Sallustius saec. XI, Palat. 1754 Donatus saec. XI, Reichsarch. München saec. XII. Chronicon Laureshamense (fol. 1—35), Codex traditionum Laureshamensium (fol. 36—229) oder Palat. 215 Aug. in psalm. CI—CL saec. XII etc. darf man ihres jüngeren Alters wegen in den Catalogen des Klosters überhaupt nicht suchen oder mit den dort genannten Hss. nicht identificiren.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

S. Remigius zu Rheims.

Ich wende mich nun zu der durch Alter und Wichtigkeit ihrer Hss. bekannten Bibliothek von S. Remigius zu Rheims, von der ein alter Catalog bis heute nicht gedruckt ist. Zweck der nun folgenden Zusammenstellung von Hss. dieses geistlichen Hauses kann daher nur sein, anschaulich zu machen, auf wie vielen und weit auseinander gehenden Wegen man bisweilen zur Geschichte einer einzelnen Bibliothek gelangt. Das Wesentliche hat bereits L. Delisle im Cabinet des Mscr. T. II, pg. 411 festgestellt. Von Vollständigkeit kann hierbei keine Rede sein; mir ist nicht unbekannt, dass zu Rheims (Bibliothèque de la Ville) 225 Hss. dieser alten Benediktiner-Abtei aufbewahrt sind. Ein vollständiger, ordentlicher Catalog der Bibliothèque de la Ville ist nicht veröffentlicht, den veralteten handschriftlichen einzusehen war mir nicht möglich. Ich glaube mich nicht zu täuschen, wenn ich sage, dass unter der Masse der dort befindlichen Hss. der alte Catalog der Bibliothek aus dem 13. Jahrhundert zu finden sein wird. Auf einen solchen weist ja Alles hin; man wird dies aus den folgenden Zusammenstellungen von selbst entnehmen. Erst dann wird man sich über mehreres Einschlägige unterrichten können.

Indessen will ich hier einen Büchervermerk über die Dombibliothek zu Rheims bekanntmachen, dessen Kenntniss ich der ausserordentlichen Liebenswürdigkeit des Herrn C. Ruelens verdanke.

Sequentes libri sunt in libraria remensi
et ibidem eos intendo facere conscribi.

In eodem volumine { Primo Ambrosius de bono mortis
laudes Jheronimj
Calumpnia luciani ex greco
lactancius de ira dej } sunt in uno volumine.

In uno volumine sunt { Vita demostenis
Vita tullij
Vita Q. flaminij
Vita Cathonis
Vita Sertorij

In uno volumine { Tulius de natura deorum li. 3.
de divinatione li. 2.
Thopica ad trebacium
luculus
de legibus li. 3.

Marcialis Capella in uno volumine
Timeus platonis
phedron de anime immortalitate.
Gorgias de rhetorica ad vitam beatam et futuram.
Tullius de tusculanis disputationibus. li. 5.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Item de finibus bonorum et malorum li. 5. in quibus Stoicorum peripateticorum epicureorum et achademicorum sectas varietatesque distinguit.

hunc librum feci conscribj in libraria ecclesie remensis.[1])

Alte No.	Neue Bezeichnung.	
IV.	Bibl. Nat. Paris 9347. (1. Theil).	Sedulius, Juvencus (f. 18); Epitaph. des Erzbischofs Elbert von York (39); Prosper (39); kleinere Gedichte; liber medicinalis Q. Sereni (49); Verse über die Caesaren (57); Arator (57); Fortunat (76). saec. IX. fol. 2[b]: ‚Liber scī Remigii Rem. vol. IIII.'
VII.	ibid. 14194, 2. Theil.	(saec. XII—XVII.)[2])
X.	ibid. 13764, (1. Theil).	
XIX.	ibid. 13764, (2. Theil).	
XXIV.	ibid. 13764, (3. Theil).	
XXIV.	Phillipps 1741 | 571.[3])	Gregorii P. rescripta quaedam cum epistt. ad ipsum directis; constitutiones extravag. cod. Theodosiani et alia fragm. iuris Anteiustinianei et Breviarii Alariciani; capitula ex Romanis synodis apostolicorum Eugenii atque Leonis; canones Apostolorum quibus praeponuntur glossae. (saec. IX.) membr. — fol. 83. Liber scī Remigii Rem. vol. XXIIII.[4]) — vgl. unten Rom, Vatic. Regin. 1283.
XXXI.	Rheims, Stadtbibl.	„Unstreitig die älteste Handschrift über Zeno." (Serapeum Bd. 5, pg. 61) saec. VIII. fol. min., 140 pgg., (fol. 1) Hincmarus Archiepiscopus (fol. 1[b]) dedit Sancto Remigio. ‚Liber Sancti Remigii Remensis vol. XXXI. Librum Sancti Remigii qui ei abstulerit, anathema sit.'
XLIX.	Bernens. 427.	(f. 1—33) Fulgentii Mythologiarum libri tres. (f. 33—39) Fulgentii expos. Sermonum antiquorum.

[1]) Dieser Vermerk steht im Cod. Bibl. Burg. No. 10007—10011, saec. XV. Marci Tullii Ciceronis in Verrem libri VII; ad equites R. pro se ne eat in exilium; ad senatum gratias agens de reditu; ad Populum de reditu; de responsis aruspicii; de Provinciis consularibus. — Die Hs. hat auch eine alte Provenienz-Notiz (auf derselben Seite wie der Catalog): Iste liber pertinet ||||||||| bonorum (?) in Leodio. ‚puerorum bon.' vermuthet Ruelens.

[2]) Aus Delisles Angabe ist leider nur dies zu entnehmen.

[3]) Die zweite Zahl ist die des Cataloges der Bibl. Meermanniana, deren Hss. sich jetzt in der Kgl. Bibliothek zu Berlin befinden.

[4]) Diesen, in jedem alten Cod. Rem. Rem. stehenden Provenienznotizen sind die obigen Zahl-Signaturen der ersten Columne entnommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Alte No.	Neue Bezeichnung.	
		(f. 39—50) Fulgentii expos. Vergilianae continentiae. (f. 50[b]—71[a]) Fulgentii expos. Daretis Frigii historia de vastatione Troiae. — (saec. X.) 8°.
LIIII.	Bibl. Nat. Paris 4668.	Ibi continentur leges Visigothorum libris XII. nonnulla sub finem desiderantur praemittitur praefatio et Regum Visigothorum breve chronicon. (IX. saec. exaratus videtur.)
LXVIII. (später 330)	Cod. Leidens. No. 114.	(fol. 1—8) Isid. Origg. lib. IX, cap. 5. 6; (fol. 9—88) Epitome ab Aegidio divulgata; (fol. 89—165) formula ex diversis libris. — (saec. IX.)
XCII.	Bibl. Nat. Paris No. 5609.	Ibi contin. vita S. Huberti Episcopi Leodiensis authore Jona Episcopo; praemittitur epistola nuncupatoria ad Waltcaudum venerab. Episc.; initio et sub fin. versus rythmici et allegorici de veteri testamento. Ad huiusce cod. paginam primam haec leguntur: Hincmarus Archiep. dedit S. Remigio; hinc conjicias nostrum hoc exemplar ad nonum saltem saec. referendum esse.
VII[XX] ij.	Bibl. Reg. Paris. 4789 Ashburnh.-Barrois No. 201.	Lex Salica. — (saec. X.) ‚Liber Sancti Remigii Remensis, vol. VII[XX] et II.'
CXLIII.	Bibl. Nat. Paris 13763; f. 1—102 (= S. Germ. 1607).	Synodus Mettensis. Hymn. S. Mariae. In natale Theodorici; Vita Carilephi; Vita Theuderici; Passio Florentini et Hilarii (103) saec. X. XI. — „Liber fratris Emmonis dono Teutboldi ad obsequium sancti Remigii." (unter Abt Hincmar 945—966.) [1])
VII[XX] vij.	Einst Bibl. Reg. Paris. 8728. später Ashburnham-Barrois No. 226.	C. Julius Hyginus ad M. Fabium poeticon astronomicon; davor frgm. de litteris Hebraeorum. Nur soviel noch im Cod. Barrois 226. — Dann folgte einst, auf fol. 47—50: Aphorismus siderum. — Vita S. Hieronymi. — Rabanus Maurus de Septuagesima, Sexag., Quinquag. et Quadragesima. saec. X. ‚Liber Sancti Remigii Remensis, vol. VII[XX] et VII.'
CC & V.	Brit. Mus. Reg. 15. B. XIX.	(f. 1—35). C. Sedulii carmen Paschale (saec. IX). — Damit schloss ursprünglich der Codex.

[1]) Angebunden zwei vitae S. Faronis. Dazu gehören die beiden anfangs stehenden Lagen, die auch die vita Otgeri militis enthalten. — Diese Hs. ist saec. XI ex. und stammt ex Crespinensi monasterio.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Alte No.	Neue Bezeichnung.	
		(fol. 37—78[b]) Beda de tempor. ratione (vorne defekt; f. 38 endet cap. 27 des Werkes). Dann von anderer Hand 14 Stücke; vielleicht ursprünglich selbständiger Codex (— fol. 103[a]); fol. 104. 105 (saec. X) liber monstrorum; (fol. 107[a]—110[b]) Incipiunt quaedam fabulae de diuersis libris; (fol. 111—124[b]) fünf Satiren des Persius, auch die vita Persii Flacci de comm. Probi Valerii sublata, der verschiedene Notizen vorangehen (versus Sibyllae, de die iudicii etc.); endlich: Annei Cornuti Comm. lib. in Flacci Persii Satyrorum libro (— fol. 195[b]).
		[fol. 199—205. saec. XII; grösseres Format; Simphosii enigmata; Bonifatii Enigm.] [1])
CCXVII.	Bibl. Nat. Paris 1597. A. (Catal. Bibl. Regiae T. IV, pg. 501.)	Cod. membr. olim Colbert. Ibi continetur synodus Parisiensis de imaginibus, anno Christi 825 habita, imperante Ludovico Pio. saec. X.

Wenn man die hier gegebenen alten Bibliotheks-Signaturen der Reihenfolge nach prüft, so wird man nicht im Stande sein, eine bestimmte Ordnung der Hss. nach Materien herauszufinden; das ist einfach Unordnung. Entweder sind also hier von den Gelehrten, welche diese Hss. beschrieben haben, die Signaturen der älteren Zeit (saec. XIII) mit denen einer (mir nicht näher bekannten) späteren Epoche vermengt, oder sind Druckfehler unterlaufen, oder endlich die Bibliothek war wirlich in diesem Zustande.

Was sonst noch nachweisbar ist, reihe ich hier aneinander.

Mabill. de re diplom. pg. 362. Expositiones psalmorum S. August. 41—50 Ps. (saec. IX.) EX praecepto piissimi abbatis Wolferii et archiep̃ı . . . . . | . . . . Erchanrao vero praeposito. (Majusk.) — Taf. X. Mabill. a. a. O. pg. 362. Incipit S. August. De psalmo CXLI. — davor (Majusk.): Hic codex conscriptus est inmo | nasterio sc̃ı Remigii . . . . . ex praecepto piissimi abbatis Ebonis et archiep̃ı . . . Erchanrao vero preposito.

Mabill. a. a. O. pg. 366. Vitae SS. cum actis Synodicis nonnullis. — liB̃ frif emmonif dono teutboldi.

Bamberg. (Kgl. Bibl.) E. III. 21. (saec. X) Augustini opusc. — Herimannus archidiaconus dedit fratribus Remensis ecclesiae.

Bern, Bongars. No. 83. 4°. (saec. X); (f. 1[a]—17[a]) Observ. grammaticae variae sine titulo. (f. 17[a]) breve glossar. lat.; — Noni Marcelli lib. IV. — (f. 63[a]—74[a]) Observ. grammaticae variae; (f. 75[b]—77[a])

[1]) Facsimile in Catalogue of Ancient Mscr. in the Brit. Mus. Part II.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Alcuinus de saltu lunae; (f. 77[b]—85[b]) De sex aetatibus mundi (Bedae), cum hist. reg. Francorum praecipue Caroli magni; (f. 86[a]) Nomina regum Francorum; Nomina monast. S. Vedasti; Tabula ponderum et mensurarum; (f. 87[a]—90[b]) Hieron. epist. ad Vincentium, cum epitoma chronicae. (f. 90[b]—99[b]) Isid. Chronica; eiusdem laus Gothorum; Laus Hispaniae. (f. 101—102) August. ad Casulanum. gloss. Graec.-lat. [Missale frgm. + (f. 104—154) Paul. Diaconus de gest. Long. jünger, saec. XI—XII] — (f. 1[b]) LIBER FRATRIS EMMONIS DONO TEVTBOLDI AD OBSEQVIVM SANCTI REMIGII. scripsit illi partim frater uuarinus partim hernardus clericus.

— Bong. 522. (saec. IX—X) 8°. — Zu Ende fehlt etwas. — (f. 1[b]—68[b]) Ars Petri Gramm.; (f. 69[a]—88[b]) Donati ars maior et barbarismus; (f. 89[a]—91[b]) Comm. in Donati artem secundam; (f. 92[a]—96[a]) Tractatus II de orthogr.; (f. 96[a]—99[b]) Comm. in Donati artem maiorem. Liber sci remigii studio fratris adalaldi; f. 13[a] adeloldi.

Cheltenham. [Phillipps.] No. 1743 | 576. fol. (saec. VIII). Conciliensammlung. Maassen, Bibl. lat. iur. can. msta. pg. 171 hält ihn für den von Sirmond benutzten Cod. Remensis.

— No. 1762 | 605. Libri IV capitularium ab Ansegiso collectorum c. aliis capitularibus Caroli M. et Ludovici Pii. (saec. X.) (Anfang und Ende verstümmelt).

— No. 1886 | 795. Pauli (Warnefridi) diac. historiae Longobardorum lib. VI. (saec. IX ex.)

Leyden. Cod. Voss. Lat. in 4°. No. 60. Gesta pontiff. Roman. (saec. IX).

— Cod. Lat. No. 114. Alarici breviarium, formulae actorum veterum. (Alter?)

London. Brit. Mus. Reg. 15. A. XXXIII. Duncant Pontificis Hibernensis Commentum super IX libros Martiani Minei Felicis Capellae de grammatica etc. quod contulit suis discipulis in monasterio S. Remigii. — Liber olim S. Remigii. Studio Gifardi scriptus. — (saec. IX).

— Harl. 3021. S. Hieronymi Epistola ad Paulinum, de instr. Clericorum; eiusd. ad Oceanum, de vita Clericorum; Juonis Carnot. Epist. novem de concubinatu et matrimonio; Quaestiones de Sanctorum opusculis; Gisleberti abb. Westm. Disput. Judaei cum Christiano. Im Catal. der Harleyana steht keine Provenienznotiz.

— Addit. 9046. — Beschreibung ungedruckt.

Wolffenbüttel. Cod. Helmst. No. 32 in fol. Richerii Historiarum l. IIII. olim S. Remigii Rem.; daher hat Flacius seinen Text des Concils ad S. Basolum entnommen.

Paris. Bibl. Nat. Mscr. lat.

No. 2738. 1) S. Augustini exhort. liber ad quendam comitem 2) Eiusd. sermo in illud apostoli: Omnes non manifestari oportet ante tribunal etc. 3) S. Gregorii papae sermo de

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

continentia sacerdotum. — Is cod. saec. XII exaratus videtur.

No. 3973. Jacobi de Tonnera quaestionarius in tres priores libros decretalium Gregorii IX. — Is cod. XV. saec. exaratus videtur.

No. 4280 A. Cresconii Afri concordia canonum etc.[1]) — Canones und Capitularia. (saec. X.)

No. 5569. 1) Vita S. Dionysii Areopagitae authore Anastasio Bibliothecario: praemittitur eiusd. Anast. epistola ad Carolum Calvum de vita S. Dionysii. 2) Hincmari Remens. Archiep. epist. ad Carolum Calvum de vita S. Dionysii, 3) Gesta Domini Dagoberti Regis Francorum, 4) S. Augustini Sermo in natali SS. Apostt. Petri et Pauli. — Is cod. X. saec. videtur exaratus.

No. 8780. Ibi continentur notae vulgares. — Is cod. saec. X. videtur exaratus.

No. 10758. Capitularia. Lex Salica (89). Sammlung des Ansegis (141); Gesta quomodo domnus Hincmarus villam Noviliacam apud domnum Karolum imp. impetravit (281). Vita Caroli M. ab Eginhardo compos. (305). Krönung Karls des Kahlen (329). Testam. Karls des Grossen (337). (saec. X.)

No. 11832. Fragmenta. (Näherer Inhalt nicht angegeben.)

No. 11884. Fragmenta (saec. XI—XII). Genauerer Inhalt fehlt.

No. 13089. Fragmenta (saec. XI—XV).

No. 13090.[2]) (f. 70—77[b]) Fragments de mscr. de S. Rémi de Reims, contenant des actes d'associations de prières (70). Epitaph. Loth. 71[b], oblatt. puerorum (f. 72).

No. 13746. Vita S. Basoli; Passio S. Gorgonii; S. Eugenii Toletani; Hincmari epistolae IV; ..... Wandalberti vita S. Goaris et hist. unionis cellae eius cum coenobio Prumiensi. (saec. X).

No. 14069. Fragmenta saec. XI—XVI.

No. 14193. (f. 87—96) Canones (87), Litterae formatae (95[b]).

Petersburg. Cod. bibl. imper. lat. Oct. I. 5. (Ex museo Petri Dubrowsky): Visio Baronti (cum imagg.); Visio quae pridie Nonas Mai fratri Rotchario ostensa est (saec. IX—X). vgl. Wattenbach, Anzeig. d. germ. Mus. Bd. 22 pg. 73, wo die zuletzt genannte kurze visio abgedruckt ist.

Rheims. Stadtbibl. No. 513 (510) fol. (saec. IX). Dionysio-Hadriana der Canones; mit manchen Zusätzen.

— — No. 523 (519) fol. (saec. XII). Burchardi Wormat. decretum. Explicit liber feliciter. Garnerus me scripsit.

Rom. Vatic. Regin. No. 191. 8°. (saec. IX.) Isidorus de off. De ministris Remensium eccl., quos inordinate Ebo epš. invenit (f. 52).

---

[1]) Die genauere Beschreibung nimmt zu viel Raum in Anspruch.

[2]) Résidu de S. Germain 97, No. 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Capitula ap. Carisiacum contra praedestinaticos Hincmari et aliorum (f. 62). Alcuinus ad Fredegisum. — Liber S. Remigii studio fratrum Flotoei et Adaloldi.

— — No. 417. 4°. (saec. X.) Ansegisi coll. canon. mit Anhängen.

— — No. 561. fol. (saec. XI in.) Vita S. Remigii Rem.; (f. 79b) Basoli beatiss. vita virorum; (f. 93) Gengulfi „Veneranda commem." [angebunden ein Stück. saec. XII.]

— — No. 994. (früher 1228. 329. 227) 4°. (saec. X.) Isaac Lingonensis coll. canonum.

— — No. 1283. Enthält zwei zu Cod. Cheltenh.-Phillipps 1741 (vgl. oben pg. 339) gehörige Blätter.

— — No. 1650. 4°. (saec. IX.) [Anfang fehlt] (f. 1—10) Vom Anfang eines Orosiuscomm.; darin werden oft citirt Isidor, Clemens, Eusebius, Vergil (vel ut Vergiliani dicunt), Varro, Statius, Mosella.

S. Maximin zu Trier.

Eine ziemliche Anzahl der im Catal. Becker N. 76 erhaltenen Hss. lässt sich heute als erhalten nachweisen. Einige Hinweise finden sich auch bei Delisle, Cabinet des Mscr. T. II, pg. 407.

76,1 = Trier. öff. Bibl. No. 22 Ist der von Ada[1]) geschenkte Evang.-Codex. — Ausführliche Abhandlung über denselben bei Hontheim, Prodr. Hist. Trevir, Tom. I. 431—434. Jo. G. Eccard, Commentarii de rebus Franciae Orientalis I, 596 — 598 (an beiden Orten ist die Gemme abgebildet); Mabillon, Acta SS. O. S. B. T. I. (saec. III) pg. 533. — (vgl. Compte Rendu des séances de la Comm. Roy. d'Histoire V, 19); Kunsthist. Litteratur bei K. Lamprecht, Jahrbücher d. Alterthumsfreunde im Rheinland Heft LXXIV, pg. 131.

5—9 Darunter: Brit. Mus. Egert. 809. 4°. Evangeliarium in dies festos. Cod. membr. (saec. IX) picturis et litteris initialibus auro variisque coloribus venuste delineatis exornatum: olim peculium monast. S. Maximini.

10 = No. 9 (159)[2]) der Bibl. zu Gent. — S. Augustini de civ. dei (saec. X). Auf den ersten 25 Blättern Anderes, jünger. f°. [bei Saint-Genois[3]) 528. — Signat. der Hs. in der alten Bibl. fehlt.]

---

[1]) vgl. unten pg. 347. 348.

[2]) Die in Klammern stehende Zahl bezieht sich auf die ältere Nummer der Hss. in dem von M. J. Walwein de Tervliet verfassten Catalogue des manuscrits de la bibliothèque publique de Gand. 1816.

[3]) Catal. méthodique et raisonné des Mscr. de la Bibl. de la ville et de l'université Gand par le Baron Jules de Saint-Genois, Gand 1849—52. —

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

11 = No. 167 (158) Gent. — Tractatus Aug. in Evang. Joh. (saec. XII). f°. [bei Saint-Genois 456. Alte Sign. fehlt.]

15 = No. 238 (33 suppl.) Gent. — S. Aug. expositiones psalmorum, canticum graduum num. XII (hier Ps. 119—133). (saec. X—XI.) 4°. [Saint-Genois 458. Alte Sign.: 221.]

16 = No. 95 (156) Gent. — Liber quaestionum S. Aug. veteris et novi testamenti CXXVII (saec. X ex.). f°. [Saint-Genois 529. Alte Sign.: 60.]

27 = No. 292 (101) Gent. Sermones S. Aug. (et S. Greg. Naz. von fol. 96 bis 102). Vorher f. 1—5. Epist. S. Aug. ad Armentarium et Paulinam (saec. X). 4°. [Saint-Genois 535. Alte Sign.: 20.]

33 = No. 91 (231) Gent. — Sermo S. Aug. de X chordis Liber de bono coniugali; Eiusd. de non iurando; Sermo in Ypapanti Sancte Marie. (saec. X). 4°. — [Saint-Genois 531. Alte Sign. fehlt.]

50 = No. 102 (123) Gent. — S. Hieron. in Isaiam, 2. Theil. (X.—XVIII. Buch.) (saec. X ex.) f°. [Saint-Genois 436. Alte Sign.: 223.]

52 oder 53 = No. 301 (103 suppl.) Gent. — S. Hieron. in Matth. (saec. X). 4°. — Ganz am Ende: Hi sunt scriptores. Hengelboldus, Hermenardus, Lunibertus. [Saint-Genois 435. Alte Sig.: 194.]

68 = No. 172 (150) Gent. — Expositio de Psalmo CXVIII.[1]) S. Ambrosii. (saec. X.) f°. [Saint-Genois 454. Alte Sign.: 25.]

70 = No. 129 (159) Gent. — Tractatus S. Ambrosii super epist. Pauli (saec. X). 4°. [Saint-Genois 455. Alte Sign. fehlt.]

71 = Trier, Görres Bibl. No. 12. — Gregorii liber pastoralis; (von Waltherus geschr.)

72 oder 78 Die Hs. ist diejenige, aus welcher Schoemann den Catal. No. 76 bei Becker abgeschrieben hat. Heute?

73 = No. 314 (115 suppl.) Gent. — Expositiones beati Gregorii papae, in Ezech. (saec. XIII? in.) f°. [Saint-Genois 440. Alte Sign. B. 8. 212.]

77 = No. 247 (146) Gent. — Paterius de opusculis S. Gregorii papae (saec. X). 4°. [Saint-Genois 440. Alte Sign.: 72.]

79—81 = Phillipps 1869 | 768 Meerm.. Calendarium vetus; excerptum de astrologia. Bedae presbiteri de

In meinen Notizen ist nur der Hauptinhalt der Codices berücksichtigt. Für genauere Kenntniss derselben ist der Catalog selbst einzusehen.

[1]) LXVIII bei Becker muss Druckfehler sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

temporum ratione lib. in quo de sex huius saeculi aetatibus; accedit glossarium chorographicum N. T. usque ad literam P. saec. IX. membr. (Fuit olim S. Maximini Trevir.)

88 = No. 240 (144) Gent. — Beda in apocalypsim [1]) (f. 26—118) (saec. X). 4°. [Saint-Genois 439. Alte Sign.: 196.]

89 = No. 306. Gent. — Beda in parab. Salom. ll. III. (Bede allegorica expositio de struct. templi Salom.; — am Ende: Plangamus cuculum etc. saec. X ex.) 4°. [Saint-Genois 548. Alte Sign.: 183.]

90 = No. 175 (151) Gent. — Beda in Lucam (saec. X). [Saint-Genois 438. Alte Sign.: 211.]

92 = Phillipps 1873 | 773 Meerm. — Bedae presb. hist. eccles. Anglorum lib. V; (saec. XI). Hic codex, olim S. Maximini Trevir. non paucos habet lectionum varietates.

94 = Vatic. Regin. 1953. Isidori origines (saec. X). gr. 8°. — f. 3ᵇ: hic est liber *Sĉi Maximini;* das Cursive ist ausradirt.

97 = No. 507 Gent. — Joannis Crisostomi Omeliae (saec. XI). 8°. [Saint-Genois 537. Alte Sign.: 102.]

110 = No. 307 (114) Gent. — Smaragdus sive diad. monachorum (f. 1—46) und Vitae mehrerer Heiligen (saec. XI—XII). [Saint-Genois 556. Alte Sign.: 535.

117 = No. 310 Gent. — Gregorii Sententiae [2]) ll. V (saec. XII in.). klein f°. [Saint-Genois 535. Alte Sign. I, 23 (53).]

121 = No. 506 (83) Halitgarii libri VII (f. 1—76); Greg. de repar. lapsi (f. 77—87ᵃ). Theodulfi epist. (f. 87ᵇ—94ᵇ); (von mehreren Händen saec. X—XI in.). 4°. [Saint-Genois No. 551. Alte Sign.: 30.]

122—126 Darunter: Phillipps 4313. Canones Carthaginienses. — Vita b. Mariae Aegyptiacae. (Ex abb. S. Maximini de Treviris.) (saec. X.)

Von anderen Hss. dieses Klosters sind mir bekannt geworden zu Gent

No. 249 (155) Aug. de divinis sententiis (saec. IX—X). 4°. [Saint-Genois 530. Alte Sign.: 76.]

No. 96 (157) Aur. Augustini a ps.. CI—CXVIII (saec. X—XI). f°. [Saint-Genois 457. Alte Sign. fehlt.]

No. 313. Hugonis Folietini de claustris animae (1522). klein f°. [Saint-Genois 565. Alte Sign.: 31.]

---

[1]) So die Aufschrift; enthält aber voran f. 1—26. Lib. quaest. in Regum.

[2]) Der verschiedene Titel dürfte nur scheinbar täuschen, vgl. Becker No. 37,239.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

No. 117 (119) S. Thomae de Aquino in IV libros Sententiarum (saec. XV). klein f°. [Saint-Genois 567. Alte Sign. fehlt.]

No. 294. Libri duo Johannis episc. de reparatione lapsi (saec. XV). 4°. [Saint-Genois 578. Alte Sign.: 116.]

No. 324. Alcuini de S. Trinitate ad Car. M. et varia (saec. XI). 8°. [Saint-Genois 581. Alte Sign.: I. 9.]

Paris, Bibl. Nat. 9633. Décrétales de Grégoire IX. (saec. XIV).

— 9741. Vies des saints. saec. XII.

— 9742. Vies des saints. saec. XII.

Mit einer dieser beiden letzten No. ist wohl identisch Paris Bibl. Nat., Suppl. Lat. 1002.

— Nouv. Acqu. lat. 2199. — (f. 9. 10) von einem Computus aus S. Maximin (saec. X); (f. 12.13) von einem kleinen Missale (saec. XI). Beide von Büchereinbänden abgelöst.

Phillipps 1840 | 728 Meerm. — Severi Sulpicii ac Greg. Turon. varia de vita et transitu S. Martini; de captivo monacho; vita et passio S. Sebastiani etc. etc. (saec. XI, mit anderen Stücken saec. XIII).

Coblenz, Görresbibl. No. 16 (saec. IX—X). Die 2. Hälfte des Bandes ist eine eigene Hs.: Dionysius de cyclo paschali etc. Calendarium; Beda de natura rerum; Beda de temporibus; Beda ad Vuickedam prb.; Beda de rat. temp. etc. —

Görresbibl. No. 97. Alcuini opera (saec. X).

Gent, Bibl. publ. No. 82 (saec. XIII). Ricardi de Pofis summa dictaminum.

— No. 84 (saec. XI) zum Schluss steht: Ratbodonis Traiectensis sermo de S. Switberto; Ratbodonis carmen de S. Switberto. [Genaueres ist mir unbekannt; vgl. Arch. der Gesellsch. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 8, pg. 550.]

Trier, Stadtbibl. No. 1151 (962 – 965). Vitae Sanctorum (saec. XIII), 4 Voll.; wahrscheinlich fehlen 3 Bände.

— 1396 (1337). Diplomatum copiae.

— 1634. Calendar, Necrolog. (saec. XII. XIII) fol.

Trier, Görresbibl. No. 2 (saec. X. XI). Necrol. S. Maximini und ein zweites von 1480.

Nach Compte Rendu des Séances de la Comm. Roy. d'Histoire T. V befindet sich zu Trier No. 9 Interlin. Vers. der Psalmen, lateinisch und deutsch (saec. XII); No. 10 Expositio super canticum canticorum latine et teutonice per Willeram, Babenbergensem scolasticum (saec. X!).

Wien, Hofbibl. No. 529 (Cod. hist. prof. No. 667 membr.) 4°. saec. IX ex. Einhardi vita Karoli M. f. 1—13^b; vita Hludovici imp. f. 13^b—43^b. (Facsimile Monumenta Germ. Scriptt. II, 431.)

Was abweichende Altersbestimmungen anlangt, vgl. Arch. d. Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 8, pg. 490 sqq.

Die oben gegebene Aufzählung der zu Gent befindlichen Hss. von S. Maximin findet man ungenauer auch im Serapeum von R. Naumann Bd. 29, 1868 pg. 382—384.

Aus dem [compilirten] Necrologium S. Maximini (Hontheim, Prodr. Trevir. T. II, pg. 972 sqq.) gehören folgende Notizen hierher:

II. Idus [Mart.] Joannes prior huius loci & quondam Rector Scholarum saecularis ibidem, qui comparavit nobis librum Breviarium notatum in dextro choro, pro anniversario suo peragendo.

V. Idus [Mai.] Ida ancilla Christi piae mem. filia Pipini Regis, Soror magni Imperatoris Karoli quae multa bona circa Mogontiam & Wormatiam in pago Nachowe S. Maximino contulit & textum Evangelii auro conscriptum & auro decoratum dedit etc.

Anniversarium fratris Petri, quondam Procuratoris Elemosynarii & Hospitalarii hujus monasterii, qui contulit nobis unum missale.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

X. Kal. Sept. Cuno sacerdos & Canonicus de domo S. Petri qui obtulit S. Maximino pro remedio animae suae missale bonum. Nach Hontheims Vermuthung Cuno v. Noviant 1188. 1198 in Urkunden belegt.

Die Notiz über den Codex der Ada (oder hier Ida) ist wörtlich aufgenommen ins Chronicon S. Maximini (Hontheim a. a. O. pg. 1002). Uebrigens besass die Bibliothek (nach Marx, Geschichte des Erzstiftes Trier, Bd. 4, pg. 557) acht Codices, die mit Edelsteinen besetzt waren.

Bibliothek von Reichenau.

Verzeichnisse von Hss. dieser Bibliothek finden sich bei Becker unter No. 6. 8. 9. 10 gedruckt. Alle diese fallen dem Datum nach ins 9. Jahrhundert. Die Hss. des Klosters sind zum grössten Theile erhalten und die meisten zu Karlsruhe aufbewahrt. Es ist mir möglich gewesen, die für die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu Wien angefertigte (handschriftliche) Beschreibung der für die Kirchenväter wichtigen Codices Rheinaugiensis für meinen Zweck durchzusehen, wobei mich die bisweilen jüngere Datirung solcher Hss. überrascht hat, die in den alten Verzeichnissen deutlich erkennbar sind. Ich werde im Folgenden überall genau jene Datirungen geben und muss eine endgiltige Entscheidung über die Richtigkeit des Zeitansatzes einerseits und die Richtigkeit der Identificirung andererseits Anderen überlassen. Oben ist (pg. 309) eine Behauptung erwähnt worden, die Bibliothek von Reichenau sei nach Formaten geordnet gewesen. Dass dies überhaupt einmal geschah, läugne ich nicht, nur dass es vor dem 16. Jahrhundert der Fall war.

Aus den verhältnissmässig wenigen Signaturen, die mir aus den Hss. bekannt sind, lässt sich doch Einiges mit Sicherheit erkennen.

1. Der Aug. CLVIII. Hieron. in Isai (XIV—XVIII) (28 cm hoch) trägt die Signatur: D. 7; Aug. CCI. Hieron. in Ezech. (VII —XI) (26 cm hoch) die Sign. D. 1; — Aug. 226 von derselben Hand, welche die Signatur d. 221 schrieb, als Jieronymus in XII. prophetas bezeichnet (22 cm hoch); Aug. CCLVII Explanacio Jeronimi in Amos prophetam bezeichnet die Signatur d. 13 (17·4 cm hoch). Man sieht also: es sind alle diese Hss., Werke des Hieronymus enthaltend, mit dem vierten Buchstaben des lateinischen Alphabets (theils Majuskel, theils Minuskel) und einer Arabischen Ziffer bezeichnet; diese Inhaltsangaben sollen von einer Hand saec. XIV sein. — Diese jedenfalls ältesten Signaturen zeugen für eine systematische Aufstellung der Bibliothek; auch auf andere Bücher erstreckte sich diese Art der Signirung; so ist z. B. Cod. Aug. LXXXVII (f. 1a) a m. saec. XV mit L. 3 | Instituta patrum. | bezeichnet; er enthält: Cassian. de habitu monachorum et de canonico diurnarum orationum de institutis renuntiantium et de octo princ. vitiis (32 cm hoch). Dann aber fällt die Annahme einer Aufstellung nach dem Formate für das 14. Jahrh., selbst wenn man eine obere und untere Reihe von Hss. feststellen wollte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Oefter als die zuerst angegebene, kommt eine Signatur vor, die jetzt aus drei unter einander stehenden Zahlen (die mittlere stets römisch) besteht; z. B. Aug. II. (f. 1[a]) $\frac{2}{I}_{61}$ liber augie maioris. Inhalt: Moralia Gregorii per contemplationem (2. Theil); hierin bedeutet I, 61 dass die betreffende Handschrift die 61. Stelle im I. armarium einnahm. Statt der römischen Buchstaben sind also hier römische Zahlen eingetreten;

3. die oberste Ziffer dagegen gehört einer durch die armaria fortlaufenden Zählung aller Hss. an; der letzte Codex trug also oben eine Ziffer, welche der Summe aller in der Bibliothek befindlichen Hss. gleichkam.[1]) Eine solche Zählung kommt wohl nur einer Zeit zu, in der man keine Aussicht auf Vermehrung der Hss. hatte, entweder weil Druckwerke Verbreitung fanden, oder aus anderem Grunde; sie fällt höchstens an das Ende des 15. Jahrhunderts, meinem Vermuthen nach jedoch später. Dass die Hss. eine vollständige Umstellung und Neuordnung erfuhren, ehe sie die unter 3. angegebene Bezeichnung erhielten, lehrt der Augenschein. (Vgl. z. B. Aug. CVIII, der vorher die Signatur I. 33 trug, Aug. II. III. IV, die mit I. 61 und I. 64 bezeichnet waren etc.) Vergleicht man nun diese Hss.-Nummern mit ihren unten angegebenen Grössen, so ist es ganz deutlich, dass, je mehr die ersteren wachsen, die letzteren sich verringern. Weder alphabetisch, noch nach Autoren sind die Hss. geordnet: es bleibt also nur eine Anordnung nach dem Format.

4. Die Bezeichnung Augiensis II. III. IV. etc. schliesst sich, soweit dies gegenwärtig zu controlliren ist, an die unter 3. erklärte Signatur in der Reihenfolge der Zahlen so ziemlich an. Sie stellt die moderne Signatur der Reichenauer Hss. in der Hof-Bibliothek zu Karlsruhe dar, welche daselbst eine eigene Abtheilung bilden.

Der vierten Signirung muss ein allgemeines Einbinden der vorhandenen Bücher voraufgegangen sein (Holzdeckelbände mit Schafleder überzogen, viele davon auch mit Metallbuckeln versehen), wobei, was dem Formate nach sich leicht vereinigen liess, in mehr oder weniger willkürlicher Weise vereinigt wurde; auf gleiches Alter, oder Gleichartigkeit des Stoffes ist keine Rücksicht genommen. — Dies muss man sich vor Augen halten, um die Identificirung einzelner Theile von Bänden, welche heute noch mehrere andere Schriften enthalten, mit einer oder der anderen in den alten Catalogen genannten Hs. nicht auffällig zu finden.

---

[1]) Ein Beispiel für die gleiche Signirmethode bietet die Bibliothek von S. Denis noch im 15. Jahrhundert, vgl. oben pg 314.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Becker					
6,97—102.	Aug. II.	2. I. 61.[1]	Moralia Gregorii per contemplationem pars secunda (lib. VI-X).	(s. X.)	
	Aug. III.	3. I. 61.	Moralia Gregorii. pars tertia.	(s. X.)	
	Aug. IV.	4. I. 64.	Moralia Gregorii. pars quinta.	(s. X. in.)	
8,48.	Aug. IX.	9. II. 19.	Liber Questionum sci. Augustini veteris et novi testamenti centum XXIIII.	(s. X. in.)	44 cm.
6,224—235.	Aug. XII.	18. II. 2.	Lectionale.	(s. XIII. in.)	42 „
	Aug. XIII.	19. II. 3.	Lectionale.	(s. XIII.)	40·7 „
	Aug. XIV.	15. II. 7.	Homilien und Sermonen, meist in Quinquag., in Quadrag. etc.	(s. IX—X.)	42 „
6,372—377.	Aug. XV.	17. II. 1.	Sermones. Omeliae.	(s. X.)	43 „
6,372—377.	Aug. XVI.	16. II. 5.	Omeliae Bedae, Origen., Sermones Isidori, Leonis, Fulgentii, Maximini.	(s. XI.)	42·8 „
10,1 (?).	Aug. XVIII.	20. II. 11.	Oratio Dominica a S. Cypriano, S. Augustino, Hieron., Beda exposita. Fides Athanasii, Ambr., Hieron.	(s. X.)	41·8 „
6,372—377.	Aug. XIX.		Sermones et Omeliae.	(s. X.)	39·8 „
6,73 od. 74.	Aug. XXVI.		Tractatus psalmorum S. Hieron.	(s. X.)	41 „
6,372—377.	Aug. XXIX.		Homeliae sive tractatus beatorum Ambr. Aug. Hier. Leonis, Maximi, Greg. et aliorum.	(s. IX.)	40 „
8,21.[2]	Aug. XXXI.		Hieronymus in Isaiam (lib. 14—18).	(s. X.)	39 „
8,12.	Aug. XXXV.		Tractatus Aur. Augustini a ps. LI — ad ps. C.	(s. X.)	38 „
8,13 oder 6,44 a.[3]	Aug. XXXVI.		August. in Psalmos (CI—CL).	(s. X.)	38 „
6,336.	Aug. XLIII.		[Beda] in actus apost.; in VII epist. canon.; Expositio in Apocalyps. ll. III.	(s. X.)	37·5 „
	Aug. XLV.		Expositio Psalm. S. Prosperi.	(s. X.)	36 „
6,37 oder 38.	Aug. XLVII.		Sermones Aug. in evang. Johannis.	(s. X.)	35 „
8,31.	Aug. LV.		Vigilii contra Eutychen.	(s. X.)	34·8 „
6,335.	Aug. LXII.		Beda in Marcum.	(s. X.)	34 „
6,334.	Aug. LXIV.		Exposit. Bedae in Lucam ll. VI.	(s. IX—X.)	33 „
	Aug. LXVII.		S. Gregorii Turon. de miraculis apostt. et martyrum; de virtutt. S. Martini ll. IV.	(s. X—XI.)	32·8 „
6,323.	Aug. LXIX.		Prosperi lib. promiss. et praedict. dei.	(s. IX.)	32·9 „

[1]) Ich stelle der Einfachheit wegen die drei Zahlen neben- statt übereinander.
[2]) Vgl. Aug. CLVIII.
[3]) Denn dies muss man von Becker 6,44 abtrennen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6,96.	Aug. LXXI.		Gregorius in Ezech. (22. Homil.)	(s. X. in.)	33 cm
6,63.	Aug. LXXII.		Hieronym. in Isaiam (ll. VI-XIII)	(s. IX. ex.)	32 „
6,68.[1])	Aug. LXXIV.		Hieronym. in Jona. Naum. Soph. Aggeum.	(s. X.)	32 „
6,78.	Aug. LXXXI.		Hieronym. in epistt. Pauli, ad Ephes. Tit. et Philem.	(s. X.)	32 „
6,112.	Aug. LXXXII.		Cyprian ex Josepho Flavio de bello Judaico.	(s. X.)	32 „
6,354.	Aug. LXXXV.		De metris et enigmatibus pedum Regulis.	(s. X.)	32 „
6,313.	Aug. LXXXVII.		[Cassianus de hab. monach.] et de canonico diurnarum orationum de institutis renuntiantium et de VIII princ. vitiis.	(s. IX.)	32 „
6,372—377.	Aug. XCI.	88. VII. 19.	Homiliae.	(s. X.)	32 „
6,315—317.	Aug. XCII.		Cassiani Collatt. septem.	(s. IX.)	32 „
6,309. 310.	Aug. XCIII.		Omel. b. Joh. episc. osaurii Constantin. expos. Evangg.	(s. X.)	31 „
6,79.	Aug. XCIV.		Contra Jovinian. Eusebii. Hier. Incip. apologeticum ad Pammach.	(s. X.)	31 „
	Aug. XCV.		Libri III ad Marcellinum b. Aug. de bapt. parvul. et de perfectione iustitiae iterum de baptismo parvul., ad eundem quartis de spiritu et littera; ad Paulinum de cura agenda pro mortuis VI de immortalitate animae; de quantitate animae VII.; ad Dardanum VIII; ad Fulgent. Donatistam.	(s. X.)	30·8 „
6,41.	Aug. XCVIII.		August. de consensu Evangelistarum ll. IV.	(s. IX.)	31 „
	Aug. CI.		Hegesippi historiographi excidii Hierosolymorum.	(s. IX—X.)	29·9 „
6,114.	Aug. CII.		Libri Hilarii episc. de fide ll. XII.	(s. X.)	31 „
6,80 (?).	Aug. CV.		Hieronymi epistt. (ad Marcellam de diapsalm. adversus Helvidium de s. Mariae virginitate perpetua.)	(s. X.)	30 „
	Aug. CVI.		Cassiod. de artibus; Ex lib. S. Augustini contra Priscillianistas ad locum, ubi de tropis mire loquitur.	(s. X.)	30·8 „

[1]) Vgl. Aug. CCXXVI. 2. Theil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6,254—303.[1]	Aug. CVII.		Hieron. Psalmenübersetzung.	(s. X.)	31 cm
6,307.	Aug. CVIII.	115. I. 33.	Ambros. super epistt. Pauli ad Rom. <Engilricus subdiaconus scripsit.>	(s. X.)	30·5 „
10,7.	Aug. CIX.	178. IV. 9.	Opus Primasii de heresibus cathol. episcoporum; aber fol. 19 Finit lib. Hereticorum sub nomine s. Augustini de praedestinatione confectus; [Dial. Hier. et Aug. de orig. anim.]. Incip. Dogma ecclesiastica s. Gennadii episc. contra hereticos;[2]) Passio Sossii, Faculti, Euticetis, Festi, Desid.	(s. X.)	31·5 „
	Aug. CXI.	226. II. 47.	Isid. de novo et vet. testam.; Proverbia Euagrii; Omeliae S. Aug.; Eucharii interrogationes | (fol. 77[b] einst wahrsch. selbst. Cod.) Glose ex novo et vet. testam. | (fol. 91[b] beg. wieder eine neue Hs.) Wettini visio (— fol. 98).	(s. X. ex.)	
6,404.	Aug. CXII.		Juvenci evang. hist. l. III; (fol. 33[a] sqq.) Inc. praef. Dominae s. sorori Florentiae Isidorus.[3])	(s. IX. in.)	30 „
6,67.[4])	Aug. CXIII.		Explanatio S. Hieronymi in Osea ll. III.	(s. X.)	30 „
	Aug. CXVIII.		Omeliae Gregorii Nazianzeni.	(s. X.)	29 „
	Aug. CXIX.		(2 Hss. saec. IX. X zusammen) (f. 2) Primum queritur quare post evang. (Autor?) — (fol. 146) Explic. ad Philemonem; inc. argum. ad Hebreos; (fol.	(s. IX—X.)	30 „

[1]) Psalmencodices finden sich noch 8,36. 49. 50. 51. 54. 59. 67. 75. 92. 93. 94. 95. 100. 110. 111; 10,38. Wahrscheinlich enthielten auch sie die Uebersetzung des Hieronymus.

[2]) Das Folgende scheint mir erst später beigefügt zu sein.

[3]) Von Patristicis kommt nur dies in der Hs. vor. — Vollständiger und richtiger beschrieben von Fr. J. Mone, Lateinische und Griechische Messen aus dem zweiten bis sechsten Jahrh. Frankfurt a. M. 1850, pg. 116 Reichenauer Cod. No. 112 zu Karlsruhe in klein fol. „enthält 27 rescribirte Blätter des gregorianischen Messbuches, welche mit einem ungedruckten Grammatiker, dem 3. und 4. Buche des Juvencus und einem Theile der Origines Isidori überschrieben sind. Die Schrift der neuen Werke ist aus der Mitte des 8. Jahrh. Das Messbuch Gregors hat die Initialen des 7. und die Textschrift aus dem Uebergang des 7. zum 8. Jahrh., so dass es kaum 60—70 Jahre früher geschrieben wurde, als die neuen Werke."

[4]) Die Identificirung ist nur dann richtig, wenn man wie ich das ‚lib. I' im alten Catalog für Schreib- oder Druckfehler ansieht. — Vgl. Aug. CXLVIII. 2. Theil.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

		162) finit expos. ep. Pauli ad Hebr. [= Beda in ep. ad Hebr.]		
	Aug. CXXII.	Beda super epistt. Jacobi, Petri, Joh., Judae.	(s. X.)	29·6 cm
6,308.[1]	Aug. CXXV.	Ambrosius de sex diebus.	(s. IX.)	29·6 „
8,19.[2]	Aug. CXXVI.	Origenes in ep. Pauli ad Rom. (ll. I—V.)	(s. X.)	29·6 „
	Aug. CXXVII.	Origenes in ep. Pauli ad Rom. (ll. VI—X.)	(s. X.)	29·6 „
	Aug. CXXX.	Ambrosii sermones et libri de Isaac et anima, de bono mortis, de fuga saec., de Jacob et vita beata ll. II., de caeco sanato, de excessu fratris ll. II.	(s. ?)	29·6 „
	Aug. CXXXIV.	Lathcen filius Bait de moralibus Job., quas Gregorius papa fecit.	(s. X.)	29 „
	Aug. CXXXV.	(Drei Hss. vereinigt) I. Beda accan epo. Versus Bedae, Excerpt. de tract. Bedae in apocal. Joh.; Sermo August. de iudice.	(s. X.)	29·7 „
		II. (fol. 106—134) Glosa in Epist. b. Jacobi Walafridi mag. [Beda?]		
		III. (fol. 134 — fin.) Explanatio Albini mag. etc.		
	Aug. CXLI.	I. (fol. 1—27) Explan. brevis cuiusdam in epistt. ad Rom.	(s. X.)	29·5 „
6,65.		II. (fol. 28—232) Hieron. in VI ll. Jezech.	(s. IX.)	
	Aug. CXLIII.	S. Aug. LXIIII. Sermones de Evangg.	(s. X. ex.)	28 „
	Aug. CXLIV.	Beda super Tob. Ezr. Neem. (ll. III)	(s. X. vel XI.)	28·9 „
6,90—95.	Aug. CXLV.	Gregor. Homiliae (ff. 232 die letzte über Evang. Lucae, f. 228.)	(s. X. in.)	27·8 „
6,70.	Aug. CXLVIII.	I. Hieronym. in Abd. Zach. Malach. (l. I) in Abacuc (ll. III)	(s. X. ex.)	29 „
6,67.[3]		II. (fol. 170—253) Inc. in Osea ll. III.		
6,53.	Aug. CXLIX.	Aug. contra Arianorum perfid. ad Maximinum respondentis ll.	(s. X.)	29

[1]) Vgl. Aug. CCXVI.
[2]) Ist also später in zwei Codd. auseinandergelegt worden.
[3]) Vgl. im Uebrigen das zu Aug. CXIII in der Anm. 4 Gesagte.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

			II; altercatio Heracliani et Germini de fide syn. Nic. et Arim.		
	Aug. CLII.		Decoratio in tractatus Psalm. S. Aug. [= Prosper].	(s. X.)	29·7 cm
	Aug. CLIII.		Beda super actus apostt.	(s. X.)	
	Aug. CLV.		Cassiod. super psalterium.	(s. IX.)	28 „
6,345—347.	Aug. CLVI.		Ambros. de Abrah. Isaac, de bono mortis, de fuga saec., de Jacob et vita beata, de s. Joseph, Benedictionale patriarcharum, de Nabothe.	(s. XI.)	28·8 „
6,335.	Aug. CLVII.		Beda in Marcum.	(s. XI.)	27·5 „
8,21.[1])	Aug. CLVIII.		Hieron. in Isaiam (ll. XIV—XVIII . . .)	(s. X.)	28 „
	Aug. CLX.		Origenes periarcon [= περὶ ἀρχῶν].	(s. X. ex.)	27·8 „
6,313 od. 314.	Aug. CLXIV.		Joh. Cassiani de spiritu gastrimargiae . . . . . (— l. XII) ad alastorem.		
(?) 10,42.	Aug. CLXVII.		Computus (fol. 1—18); Beda de nat. rerum.	(s. IX.)	28 „
9,6.	Aug. CLXXI.		[Cassiod.] de septem liber. artibus.	(s. X. in.)	27 „
	Aug. CLXXII.		Beda de tempp.; — Schriften phil. und gramm. Inhaltes; — Admon. s. Joh. episc. ad Gregorium.	(s. X. in.)	28 „
	Aug. CLXXVII.		Sententiae gener. de opp. Hieron.	(s. X.)	26 „
6,62??[2])	Aug. CLXXXI.		Hieron. in Esaia.	(s. X. in.)	26 „
	Aug. CLXXXII.		[Isid. quaestt. in Vet. Testam.]	(s. IX. vel X.)	26·7 „
	Aug. CLXXXIV.		[Arnobius super Psalt.] so von jüngerer Hd.	(s. X.)	25 „
	Aug. CLXXXVII.		Aug. de genesi contr. Manich. (ll. II) in Psalm. 31 Enarrat.; (fol. 42) wieder: Explicat. lib. de Genesi. [irrig.]	(s. X.)	24·9 „
	Aug. CLXXXVIII.		Beda de tabernaculo et vasis eius ac vestibus sacerd. (ll. III)	(s. IX. vel X.)	26 „
	Aug. CXCI.		Quaestiuncule super Evangg. de dictis Greg. Hier. vel ceterorum; Eucherii seu Greg. Naz. de apologetico; Isid. iun. expos. sententiarum [= Eucher. Comm. in Genes.]	(s. X.)	25 „

[1]) Vgl. Aug. XXXI.
[2]) Vgl. Aug. CCXXIV.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6,75 oder 76.	Aug. CXCIV.		Hieron. in Matthaeum. (ll. IV)	(s. X.)	25 cm
	Aug. CXCV.		Augustini soliloquia.		
	Aug. CXCVI.		[Patrist. nur fol. 179–192] Liber soliloqq. S. Isidori.	(s. IX.)	25 „
8,22.	Aug. CXCVII.		[Hieron.] De syraphim. (fol. 9 b) Hier. ad Damas (noch weitere 28 Briefe); (fol. 162) Expl. epistt. Hieron. ad Rufinum prb. Romae; (fol. 164) Expl. S. Ambrosii ad Monachos S. Vinc. Iniroponti. [= Fulgentius Rusp.]	(s. X.)	25 „
Vgl. 6,90–93.	Aug. CC.		Gregorii Homiliae.	(s. IX—X.)	25 „
8,24.	Aug. CCI.		Hier. in Ezechiel. (ll. VII–XI.)	(s. X. ex.)	26 „
	Aug. CCII.		I. Excerptio de tractatu Hieron. super libro ecclesiastico; Hier. ad Eustochiam de serv. virg.: Expos. Cant. Cantic. Gregorii ll. II.	(s. X. in.)	25 „
10,13.	—		II. Incipiunt capitula libelli huius passionum, Christophori, Clementis, de mirac. S. Genesii; Passio et vita Modesti et Crescentiae, Conservatio S. Justinae virg., vita et passio S. Leudgarii.	(fort. s. IX.)	
6,22–29.	Aug. CCVII.		Quatt. Evangg.	(s. X.)	24·9 „
6,70.	Aug. CCXII.		Hier. in Abd. Zach. ll. III. Malach. in Abacuc. (ll. II.)	(s. X. in.)	25 „
	Aug. CCXIII.		Ambr. de patriarchis. Abr. Isaac de anima, de bono mortis, fuga saeculi, Jacob et de vita b., Joseph, de benedictt. patriarcharum.	(s. X.)	24·9 „
6,120.	Aug. CCXV.		Athanas. vita Antonii abbatis.	(s. X. in.)	24·5 „
6,308.[1]	Aug. CCXVI.		Ambros. de Hexameron.	(s. X. in.)	25 „
6,87.	Aug. CCXVIII.		Quaest. Hieron. hebraicae in genes. etc.	(s. X. in.)	24·5 „
6,108—109.[2]	Aug. CCXX.		[Gregorii regulae Pastorales.]	(s. IX. ex.)	19 „
6,96.	Aug. CCXXI.	I.	(fol. 1—53) Greg. in Ezech. (Expl. Omel. VI.)	(s. IX.)	24 „
		II.	(fol. 54-107) Greg. in Ezech. (Omell. VII sqq.)	(s. VIII ex.)	
		III.	(fol. 108—190) Greg. in Ezech. (Ultima Pars.)		

[1]) Vgl. Aug. CXXV.

[2]) Oder vielleicht auch 8,62.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Aug. CCXXII.	I. (fol. 1—62) Apocalyps. Johannis etc.	(s. IX. in.)	24	cm
6,349.		II. Primasii in apoc. b. Johannis ll. V.			
6,62?[1]	Aug. CCXXIV.	Hieron. in Isaiam ll. V.	(s. XI. vel X.)	23	„
6,69?	Aug. CCXXVI.	I. (fol. 1—99) in Joel, Micheas. (ll. II)	(s. X.)	22	„
6,68.[2]		II. (fol. 100—226) in Jonam, Naum, Soph. Aggeum | Von jüng. Hd.: Hieron. in XII prophetas, bezeichnet.			
6,56?	Aug. CCXXVII.	X Omeliae August. in epp. Joh. (fol. 90—236) Tractatus Leonis.	(s. X.)	23	„
	Aug. CCXXIX.	fol. 1[b]: Inc. de officiis; fol. 12[b]: Synodus paschalis etc. — 16[r]; Inc. prolog. paschae quem b. fec. Hieron. fol. 32: De nominn. tempp. et divisiones eorum. fol. 45[b]: Expl. horelegium. fol. 54[b]: Tractatus simboli ad competentes; fol. 62: Chronica S. Hier.; fol. 70[b]: Inc. lib. prim. de libris novi ac vet. test.; fol. 139: [Isid. de nat. rer.]; fol. 184—190: adsumptio S. Mariae; f. 191: breviarium adv. haerett.	(s. VIII.)	23	„
6,64.	Aug. CCXXX.	Hieronymus in Jerem. ll. VI.	(s. X.)		
10,16.	Aug. CCXXXIII.	Comm. ad epist. Jac., Petri, Joh.; Passio S. Dionysii cum sociis suis; Omeliae ejusdem.		22	„
	Aug. CCXXXVI.	Ambr. de bono mortis; Aug. de immort. animae; Aug. de animae quant.; Aug. soliloquia.	(s. X.)	21·8	„
	Aug. CCXXXVII.	[a m. saec. XV. Exposicio super 4[or] Evāgła] (= Beda).	(s. X. ex.)	22·6	„
8,107 od. 14a.	Aug. CCXXXVIII.	Athanasii Altercatio contra Arrium; Martini vita Sev. Sulpitii; Epist. Severi ad Euseb.; Inc. dial. Posthumiani.	(s. X.)	22	„
	Aug. CCXXXIX.	[Beda de tempp. rat.] [Beda de indigitatione.]	(s. X.)		

[1]) Vgl. Aug. CLXXXI.
[2]) Vgl. Aug. LXXIV.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6,108—109.	Aug. CCXL.	Pastoralis Gregorii.	(s. VIII.)	22	cm
9,6.	Aug. CCXLI.	Cassiod. secul. litter. libri.	(s. X.)		
	Aug. CCXLIV.	Sermo Hieron. ad Paulam; Sermo Ambr. [= Fulg. Rusp.] in purific. S. Mariae.	(s. IX.)	21	„
6,72 od. 8,35.	Aug. CCXLV.	[Hier.] in Eccles.	(s. X.)	21	„
	Aug. CCXLVI.	August. de quantitate animae.	(s. XI.)	20	„
	Aug. CCXLVII.	Isidor de Genes. Exod. Deut. Jesu Nave. Jud. Reg.; Explic. Esdrae, Machabb.	(s. X.)	20	„
	Aug. CCXLVIII.	Durchwegs glossogr., nur (fol. 162—168 Exscarpsum de libro Sapientiae.)	(s. X.)		
		Expos. IV. Evangg. S. Hieronymi (fol. 63[b]—101[b]).			
	Aug. CCXLIX.	August. de divinatione daemonum; August. de util. cred.; August. de poenitentia etc.	(s. X. in.)	20	„
	Aug. CCL.	Glosa in epistt. b. Jacobi, Petri; Excerptum in Epist. Johan. sec. Aug.; de diapsalmate.	(s. X.)	20	„
6,306.	Aug. CCLI.	Ambros. contra haereticos (Arii disputatio; Aug. responsio.) Ambr. Valentin. imper.; Relatio Symmachi.	(s. IX.)	20	„
6,90—95.	Aug. CCLIV.	I. Gregor. Expos. in Evang. (fol. 1—71[b]).	(s. IX.)	18·8	„
		II. Liber officiorum Isidori (fol. 72—152).	(s. VIII.)		
8,56?		III. Collectio de diversis sententiis.			
	Aug. CCLV.	Quaestt. in evang. discipl.; Beda in apocal. (ll. III); Beda prologus penitentiarum; Capitula de dictis Orig. Hier. Ambr.	(s. IX.)	18·9	„
6,71.	Aug. CCLVII.	Explanacio Hieron. in Amos prophetam (ll. III).	(s. X. in.)	17	„
	Aug. CCLIX.	Expositio Evang. a Gregorio (fol. 1—66); [Hieron. in IV Evang.] fol. 66[b]—72[b]; Gloss. zum alten und neuen Testam. (fol. 73—165).	(s. IX. ex.)	18·5	„
	Aug. CCLXI.	[Hieron.] in quatt. Evangg.	?	16·7	„
10,6.	Heute?	Fünf Bll. dieser Hs. mit dem Inhaltsverzeichniss der im Cod. enthaltenen Stücke sind in die Bibliothek Libri gekommen.	(s. IX.)		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

			(vgl. Catalogue of an extraord. collect. of splendid mss. chiefly upon vellum. London 1859. 260 pg. mit 37 Tafeln.) Dort sind sie unter No. 112 angeführt. — (Facsim. der Hss. Taf. 4. 18. 19.) — Heute? Zum Schlusse der Beschreibung steht, abweichend von Beckers Text: et libellus Plenii secundi de diversis in orbe signis.	
10,11.	Zu Karlsruhe Aug. XIX.		Vita S. Bonifacii Wilibaldo auctore. Vita S. Marcialis, S. Medardi, Passio Sergii et Bacchi, vita S. Goaris, passio S. Quintini. — Mit dem Nachwort Reginberts.	(s. IX.)
10,30.	Cod. Rhein. No. 73 zu Zürich (Cantonbibl.)		Adamnani de locis terrae sanctae etc.	(s. IX.)
	Cod. Hist. No. 27 zu Zürich.	(95.) VII. 26.[1]	Necrologium Augiense sub Abbate Erlebaldo Conscriptum. Anno circiter 830; aliqua folia perdita: Monasteria Confoederata. — Der Codex ist aus der Rheinauer Bibl. nach Zürich gekommen; fol. CLXV (Papier) steht etwas über den Codex, das Piper nicht lesen konnte. Vielleicht gibt dies Aufschluss.	
	Zürich.		Ausser diesem Verbrüderungsbuche ist zu erwähnen ein Necrologium, das von H. Archivar Baumann in den Mon. Germ. veröffentlicht wird.[2]) Ob Adamnani Vita S. Columbani in dem oben angeführen Züricher Codex (No. 73 aus Rheinau) steht, oder ob sie einer anderen Hs. entnommen ist, weiss ich nicht. — Reeves, Publicat. des Bannatyne-Club 1859 hat diese Vita aus einer	

[1]) P. Piper in den: Libri confraternitatum S. Galli, Augiensis, Fabariensis [= Mon. Germ. Berl. 1884] hielt das für Signatur der Bibliothek von Rheinau.

[2]) Die beiden Hss. 10,11. 10,30 sind von Dr. Fritzsche in einer brieflichen Mittheilung an mich in unerklärlicher Weise nicht berücksichtigt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

			Reichenauer Hs. herausgeg. sammt Facsim. (irische Schrift).	
	Zu Karlsruhe.		Purcharti, monachi Augiensis, poema de factis abbatis Wittegowe. — Angebunden: Alcuini quaestt. in Genes.	
8,30.				
6,75—76.	Zu Karlsruhe (Aug. CCLIII).		Comm. Hieronymi in Matth. (saec. VII—VIII). — Vor 760 geschrieben und schon von S. Pirminus nach Reichenau gebracht. [Nach Mone, Latein. u. Griech. Messen, pg. 10.] [1]	
6,365—371.	S. Paul in Kärnthen.		Collectio Canonum. — Cod. Sanblas. No. 6 zu S. Paul, 4°. fol. 1—154 saec. VI.[2]	(s. VI.)
	S. Paul in Kärnthen.		Hieronymus. [Palimps. von Plin. Nat. Hist.] Nach Fridegar Mone aus Verona nach Reichenau gekommen.	
6,336.	Stadtbibl. zu Genf Cod. 21.[3]		Beda in actus apost. et apocal.	(s. VIII.)

Zürich, Cantonbibl. Benediktiner-Regel saec. IX, in 83 Capiteln, 84 Bll. — Mit dieser ursprünglich selbständigen Hs. sind nach Keller in den Mitth. der antiqu. Gesellsch. in Zürich Bd. 6, 1849, pg. 38 zwei andere aber auch saec. IX geschriebene zu einem Volumen zusammengebunden, nämlich: 1) Regula Columbani; Regula Augustini, Pauli et Stephani; Decretum Aquisgranense; Capitula notitiarum (monachorum Sangallensium edita circa a. 817) de his in quibus praeceptum regulae et constitutiones novellorum conciliorum acutius nos considerare et promptius exercere jussio imperialis ammonet; Capitula qualiter hi, qui in arce regulari pollere satagunt, ordinem regularem observare nituntur sicut in nonnullis coenobiis visum est habere; Capitula qualiter observationes sacrae in nonnullis monasteriis habentur, quas bonae memoriae Benedictus secundus in coenobiis suis alumnis habere instituit; Excerptus diversarum modus poenitentiarum a Benedicto nuper abbate distinctus de regula S. Benedicti abbatis; Epistola cum XII capitulis quorundam fratrum ad Auuam directis. 2) Visio Wettini in Prosa; Monita S. Purcarii abbatis; Epistola S. Columbani abbatis; Sermo ad monachos; Epistola S. Macharii data ad monachos; Proverbia S. Euagrii episcopi; Martyrologium per circulum anni. — Dann noch Jüngeres.

---

[1]) Welcher aus diesem Palimpsest den Text der gallicanischen Messen bekannt machte. Ueber andere palimpsestirte Schriften daselbst Mone a. a. O. pg. 40.

[2]) Das auf fol. 9 stehende lib' mon. augie majoris ist regelmässig Aufschrift der aus Reichenau stammenden Hss. — Das Schwanken in Betreff der Provenienz bei Massen, Quellen und Litteratur des canonischen Rechts I, 1870, pg. 504 ist nicht berechtigt. — Auch die Analogie beim folgenden Cod. spricht dafür.

[3]) Ist aus der Bibliothek des Klosters Murbach dahin gekommen. Vgl. oben bei Catalog 175b (Reichenau).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Von Resten alter Hss. aus Reichenau gibt Mone in den Lat. und Griech. Messen mehrfach Nachricht. So findet man pg. 123 ‚Bruchstücke des abgekürzten Gregorianischen Messbuches' in Reichenauer Handschriften der Hofbibliothek zu Karlsruhe saec. IX, 35 Bll. in 4^0. Diese Blätter sind aufgeklebt in den Hss. aus Reichenau No. 68. 70. 87. 98. 101. 115. 134. 142. 145. 200. 229.

Ferner pg. 135 a. a. O. ‚Gallicanisches Sacramentbüchlein' (Fragment, 4 Bll. in gr. 8^0.) saec. VIII in. aus Reichenau. Der Codex ist nicht näher bezeichnet.

Hofbibliothek zu Wien, Cod. Lat. 1815. f. 1^a—5^a S. Gregorius M. Praefationes quadragesimales e Sacramentario eius; f. 6^a—12^a Calendarium mit necrologischen Notizen; f. 12^b—13^a S. Gregorii M. Exorcismus salis et aquae e sacramentario eius; f. 13^b—14^a Modus confitendi theodiscus; f. 15^b—198^b S. Gregorii M. Sacramentarium; f. 198^b—220^a Benedictionale episcoporum; f. 221^a—225^b Missae pro amico vivente, pro vivis atque defunctis, pro rege etc.; f. 225^b—230^a Benedictio aquae cum ligno S. Crucis contra febrem; benedictio in festivitate S. Mariae; in die palmarum etc.; f. 230 Missae in vigilia epiphaniae, in dedicatione ecclesiae (saec. IX). — Das Necrologium ist gedruckt bei Seb. Donati, Dittici degli Antichi, Lucae 1753. Append.; Mart. Gerbert, Monumenta veteris liturgiae Allemannicae T. I, S. Blasii 1777, pg. 482 sqq.; Jo. Fr. Boehmer, Fontes Rerum Germanicarum Bd. 4, pg. 140 sqq.; Mich. Denis, Codices Msti. Theologici Bibl. Pal. Vind. Latini Vol. I pars III, 1795, col. 3029. 3030 stellt Irrthümer der älteren Ausgaben richtig. — Auf dem (modernen) Einbanddeckel ist die Jahrzahl 1720 in Gold eingepresst; die Hs. war also spätestens in jenem Jahre schon in Wien.

Von dem pg. 369 erwähnten Hieronymus-Codex zu S. Paul ist zu bemerken, dass in ihm ausser Plinius auch Theile einer vor Hieronymus verfertigten Uebersetzung der hl. Schrift palimpsestirt sind. Zum ersteren vgl. C. Plini Secundi naturae historiarum lib. I. XI. XII. XIII. XIV. XV. fragmenta ed. F. Mone, Gothae apud F. And. Perthes 1855. 8^0, zum Bibeltexte: De libris palimpsestis tam latinis quam graecis disseruit Fridegarius Mone, Carlsruhae 1855, pg. 49—51. Ueber die Provenienz des Codex siehe daselbst pg. 11: Egino episcopus veronensis ann. 799 augiensi monasterio multos ad divinum officium spectantes obtulit libros, inter quos palimpsestum Plini nat. hist. — Der folgende Verweis auf Pertz Mon. Hist. Germ. T. VI (= Script. IV) pg. 450 spricht nur von gottesdienstlichen Büchern im Allgemeinen.

Eine Reihe anderer Hss. aus Reichenau, jetzt zu Karlsruhe, die viel jünger sind, als dass sie schon in den alten Catalogen saec. IX erscheinen könnten, andererseits aber durch nichts (wie einige z. B. durch ihre Signaturen) die Aufnahme oben rechtfertigten, gebe ich hier zur Ergänzung. Man wird auch sehen, dass die Methode der Signirung z. B. Aug. CIII. LXXXVI etc. jung ist, da die Hss. es selbst sind. Da aber diese Bezeichnungen der Hss. mit ihren Maassen in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

jenem Verhältnisse stehen, das oben im Allgemeinen geltend gemacht wurde, so kann an blos nachträglichen Einschub dieser jungen Hss. nicht gedacht werden.

Aug. XIII. Registraturband saec. XVI. — Ueber ein später beigefügtes Stück vgl. Mitth. d. Inst. f. österr. Geschf. Bd. 8, pg. 107.

Aug. XVII. Gregorii Moralia. III. pars, saec. XIV med. (30 cm).

Aug. XX. Gregorius Omil. super Ezech.; Moralia in Job. 1436 geschrieben (30 cm) Papier.

Aug. XXXIX. saec. XV (36 cm).

Aug. XLII. Lectionale ab adventu usque ad penthecostes. — (f. 1b:) Felicis memorie dn̄s Johs̄ scholastic' p̄m' sc̄i Martini de monte prope ueregū (?) p̄posit' iussit fieri hc̄ librū.) — saec. XII (36 cm).

Aug. LII. Epistola pape Damasi ad Hieron.; Hieron. Augustino; Epist. Aug. et Hieronymi etc. saec. XII (34 cm).

Aug. LXI. Ambr. contra Symmachum; Ambrosii liber qui dicitur pastoralis Luce. saec. XV (29·5 cm).

Aug. LXVI. Gregorii Moralia. — 1440 geschr. — (29·8 cm).

Aug. LXXXVI. Gregorii ep. ad Secundum; XX Omiliae in 2 Büchern; de mendacione cordis; dann August. de sermone domini; (f. 196—279) Evangelien und Bibelstücke; f. 279 sqq. Exameron Isidori. — Darin: Iste liber est mgr̄o Jhi Spenlin. — saec. XV (29 cm). Pap.

Aug. CIII. Isidori Etymol. — 1441 geschrieben. — (28 cm). Pap.

Aug. CX. saec. XV (29·7 cm).

Aug. CXLII. August. de vita christiana (f. 1—72); die ganze Hs. hat 217 foll. saec. XV (21 cm). Pap.

Aug. CCXIX. saec. XIV (24·8 cm).

Aug. CCXLVI. Augustinus de quantitate animae. saec. XI vel X ex. (20 cm).

Aug. CCLXIII. saec. XIV (17 cm).

Aug. LXIX? (69. VII. 18.) saec. XI. Vitae Sanctorum [bemerkenswerth: (f. 12) Vita b. Meginradi. (f. 19) Incipit de transitu S. Findani. (f. 40) Vita S. Gengulfi confess. (f. 48) Vita S. Winibaldi. (f. 59) Vita S. Willibaldi. (f. 76) Vita et passio S. Kyliani. (f. 83) Vita S. Burchardi. (f. 87) Vita Symeonis abb. (f. 138) De miraculis et virtutibus b. Mariae. (f. 149—164) Bernonis vita S. Udalrici. Vita S. Melanie.] Vgl. Archiv der Gesellsch. f. ält. d. Gesch. Bd. 11, pg. 282.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI.

Miscellen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ueber die von mir befolgte principielle Scheidung der Bibliotheks-Cataloge und Besitz-Inventare, in denen Bücher erscheinen, von allen anders gearteten Zeugnissen, habe ich mich kurz schon in der Einleitung dieses Buches geäussert. Maassgebend für diese Eintheilung war der Umstand, dass bei den Catalogen und Inventaren eine vollständige Aufzählung von Büchern vorausgesetzt werden kann, mögen diese noch so wenige sein, während die z. B. in einem Testament, einer Schenkungsnotiz etc. genannten Bücher nie darauf schliessen lassen, dass der Besitzer derselben eben nur diese und nicht noch andere besessen habe, die nach seinem Tode oder in mehreren sonstigen denkbaren Fällen anderen Zwecken dienen sollten. Während der ersten Gruppe der zweite grosse Abschnitt des Buches gewidmet ist, findet man hier alles andere urkundliche, mir bekannte Material zusammengestellt und nach denselben Grundsätzen geordnet, welche oben festgehalten sind. Demgemäss schreitet die Aufzählung nach Ländern oder Ländergruppen vor, den einzelnen Abtheilungen ist, wo dies möglich oder thunlich war, eine locale Anordnung zu Grunde gelegt. War dies nicht möglich, dann wurde die betreffende Notiz unter dem Namen des ehemaligen Besitzers der Hss. an der entsprechenden Stelle des Alphabetes eingereiht. Sind mehrere Zeugnisse über eine und dieselbe Bibliothek erhalten, dann sind dieselben in chronologischer Reihenfolge geordnet. Zeugnisse über einzelne Bücher sind ausgeschlossen und in den vereinzelten Fällen, wo sie aufgenommen erscheinen, mit keiner eigenen Nummer versehen.

Behandeln die Cataloge oder Inventare mehr die feststehenden Bücherbestände, geben sie uns an, was zu bestimmter Zeit an bestimmtem Orte wirklich vorhanden war, so zeigen die unter den Miscellen gesammelten Documente überwiegend das Schwanken dieser Bestände, die Vermehrung von Bibliotheken durch geschriebene, gekaufte oder auf andere Weise (wie durch Schenkung bei Lebzeiten, durch Cession, durch Legate) erlangte Handschriften, oder die Zerstreuung von Sammlungen (gerade mit Rücksicht auf testamentarische Verfügungen). Die zahlreichen Ausleihverzeichnisse geben Aufschluss über Benützung der Litteratur. Wo es sich um Codices handelt, die zum Zwecke der Abschrift entlehnt wurden, können diese Zeugnisse über Abhängigkeit oder Priorität einzelner Hss. Aufklärung bringen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und da die Construction von Handschriften-Genealogieen bei dem lückenhaften Bestande des Erhaltenen in den meisten Fällen nicht leicht ist, scheint es mir, als ob durch Heranziehen und methodisches Verwerthen solcher äusseren Zeugnisse und Winke manchmal eine kleine Hilfe, manchmal sogar der Ausschlag gegeben werden könne.

Besonders durch die Miscellen gewinnen wir einen Einblick in das lebendige, litterarische Treiben im Mittelalter, über Austausch und Verkauf von Büchern, wir sehen die Quellen entspringen, aus denen das Interesse an gelehrter und schöner Litteratur wie ein befruchtender Strom sich durch die Länder breitet. Durch die geradezu staunenswerthen Wanderungen und Schicksale einzelner Hss. noch während der Zeit des Mittelalters wird sich bisweilen ein Einblick in den allgemeinen Verkehr eröffnen. Besonders für das 14. und 15. Jahrhundert, seitdem das Papier für Hss. so ausgebreitete Benützung fand, dürfte eine auf reichhaltigem Material fussende Betrachtung manches überraschende Resultat zu Tage fördern. Die Wasserzeichen und die Zusammensetzung der Papiersorten können dazu einen verlässlichen Führer bilden.

Nimmt man an, dass besonders solche Hss. neu erworben oder abgeschrieben wurden, welche bisher noch nicht im Besitze einer Kirche, eines Klosters, eines Privaten waren, so können wir aus dem Mangel eben dieser Litteratur an bestimmtem Orte gewisse Schlüsse ziehen. Andererseits weisen gewisse, in sehr vielen Büchersammlungen wiederkehrende Autorennamen oder Werke auf die Bevorzugung dieses oder jenes Buches hin, eine Erwägung, die für die Culturgeschichte und die Geschichte des geistigen Lebens nicht gleichgiltig ist. Doch die letztere Erwägung bezieht sich mehr auf die als Cataloge bezeichneten Documente.

In der bunten Reihe von Nachrichten, wie sie die Miscellen bieten, sind Personen aller Stände als Sammler oder Entlehner vertreten, die Zeugnissse datiren von den ersten Jahrhunderten des Christenthums bis zum Ende des Mittelalters, sie ziehen in manchen Fällen Zeugnisse über die Nationallitteraturen ans Licht, wenn auch die alte und neuere lateinische Litteratur weitaus den Vorrang einnimmt. Einige der hier angezeigten Stücke sind von nicht unbeträchtlichem Interesse und regen zu verschiedenartigen Betrachtungen an, manche sind auch ziemlich umfangreich, ja oft viel umfangreicher und wichtiger als eine Masse von ‚Catalogen'. So wie diese Notizen aber beisammen stehen, werden sie, wie ich denke, einen Ueberblick über die bunte Mannigfaltigkeit der Quellen und zugleich über die verschiedene Gewähr einer ganzen Gruppe von Nachrichten geben, Dinge, welche für die einstige Erfüllung unseres Planes, eine zusammenfassende Arbeit auf diesem Gebiete, in Betracht kommen können.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutschland.

757. **Aachen,** Münster. — Quelle: ‚Registrum Anniversariorum eccl. b. Mariae V. Aquensis' im Staatsarchiv zu Aachen. gedr.: Christ. Quix, Necrologium eccl. B. M. V. Aquensis. Aachen und Leipzig 1830. pg. 11. 13. 34. unbedeutende Notizen über Bücher; Anderes die Bibliothek betreffende pg. 19 sq. 26. 42.

758. Testament des Canon. **Adolph** zu Cöln. 1319. — gedr.: Archiv f. die Gesch. des Niederrheins von Dr. Theod. Jos. Lacomblet, 2. Bd. Düsseldorf 1857, pg. 164 sqq.; nur die Bücher: Anzeiger für Bibliographie (von J. Petzholdt) 1854, pg. 395.

759. Testament **Alberts von Beheim,** † 1258 oder wenig später. — Quelle: Alberts von Beham Conceptbuch; Cod. bombyc. bibl. reg. Monac. (Aldersb. 44) fol. 105; vgl. Albert v. Possemünster von Dr. Friedr. Schirrmacher, Weimar 1871, pg. 167.

760. Testament **Alberts von S. Florian,** Pfarrers in Gmunden. 5. April 1345. — Quelle: Orig.-Urkd. im Stifte S. Florian bei Linz; gedr.: Urkundenbuch des Landes ob der Enns. Bd. 6, Wien 1872, pg. 505—507; die Bücher bei A. Czerny, Die Bibliothek des Chorherrnstifts S. Florian, Linz 1874, pg. 235. 236.

761. **Aldersbach.** Bücher, die zur Zeit des Abtes Hugo († 16. Oktober 1308) geschrieben wurden. — Quelle: Schankungsbuch des Klosters Aldersbach; gedr.: Quellen zur bayerischen und deutschen Geschichte Bd. 1, pg. 454 Anm. 2.

762. Bücher betreffende Notizen von 1319—1334. — Quelle: ‚Liber Ratiociniorum pervetustus' aus Aldersbach, im Kgl. Reichsarchiv zu München. gedr.: Quellen zur bayerischen und deutschen Geschichte Bd. 1, pg. 463. 464. 466. 468. 472.

763. Notiz über drei Bücher von 1459. — Quelle: Das jüngere Rechnungsbuch aus Aldersbach. gedr.: Abhandl. der hist. Cl. der Kgl. bayer. Akad. d. Wiss. Bd. 12 (= Denkschriften Bd. 43) 2. Abth. pg. 216.

764. **Altenhohenau.** Agnes von Waldeck schenkt Bücher. 1290. — gedr.: Abhandl. der hist. Cl. der bayer. Akad. d. Wissensch. Bd. 12, 2. Abth. pg. 214 von Rockinger.

765. Schenkung des Caplans Ulrich, aus derselben Zeit, gedr.: a. a. O. pg. 214. 215.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

765[a] **Alzey** (vgl. oben No. 86). Schenkung eines Hauses und einer bedeutenden Bibliothek zu Alzey an den Pfalzgrafen Ruprecht III. (nachherigen deutschen König) 3. November 1399 von Seiten Johanns von Kirchdorff. — Quelle: Orig.-Urkd. im Archiv zu Darmstadt. gedr.: Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrheins, herausgegeben von F. J. Mone. Carlsruhe Bd. 14, 1862, pg. 143 sqq.

766. Complacitatio inter **Ambrichonem** Episcopum et Baldricum Diaconum, von S. Emmeram. Embricho ist Bischof von Regensburg 864—891. — Quelle: Anamodi libri traditionum S. Emmeramensium saec. IX. factarum. gedr.: Pez, Thesaurus Anecdot. T. I. pars III col. 208. 209.

767. **Augsburg.** *S. Ulrich.* Canon. Wernher wird Mönch in S. Ulrich zu Augsburg und bringt 8 Bücher mit (ca. 1130). — gedr.: Monum. Boica T. XXII, pg. 32 (vgl. Meichelbeck, Hist. Frising. I, 298); Sitzungsber. der Kais. Acad. d. Wiss. zu Wien Bd. 13, pg. 133 Note.

768. Zahlreiche Bücherschenkungen finden sich im Archiv f. Kirchengeschichte Augsburgs von Steichele Bd. 3, bes. pg. 34. 140. 177. 178. 198. 202. 237. (in Wilh. Witwers Catal. Abbatum S. Udalrici).

769. *Dombibliothek.* Schenkung zweier Bücher. 1314. — gedr.: Monum. episcop. August. in Monum. Boica T. XXIII pars I, pg. 388.

770. Schenkung zweier Bücher vom Canon. Rupert Zeller 1432. — gedr.: a. a. O. pg. 210. 211.

771. Bücherschenkung Heinrich Winthers, Domvikar, 27. Febr. 1431. — gedr.: Monumenta Augustana: Liber ordinationum = Monum. Boica T. XXXV (oder Neue Reihe VIII, pars I) pg. 208.

772. **Bamberg,** S. Michael. In einem Necrologe dieses Klosters finden sich Notizen über Bücherschenkung unter 18. Februar, 28. April, 12. November. gedr.: Bericht des historischen Vereines zu Bamberg Bd. 7, pg. 119. 164. 289.

773. Anderes Necrologium. Notizen zum 11. Kal. [Apr.], Non. Apr.; II. Id. Mai; III. Kal. (eines folgenden Monats). — gedr.: Schannat, Vindem. litt. II, pg. 47 sqq.

774. Drittes Necrologium gedr.: Monumenta Bambergensia ed. Jaffé, pg. 569 (2. Non. Apr.), vgl. auch pg. 577.

775. **Basel,** Münster. „Der Necrolog eccles. Basil. B. zu Karlsruhe enthält mehrere Angaben über Privatbibliotheken von Geistlichen aus früherer Zeit, z. B. IV. non Mart. Walcho presbiter obiit, qui dedit sancte Marie bibliothecam, plenarium, et XL omelias b. Gregorii (f. 56). — Diese Schenkung gehört wohl noch ins 13. oder 12. Jahrhundert." — Zeitschr. f. d. Geschichte des Oberrheins 14,148.[1])

---

[1]) Auf eine Bitte, die bibliographischen Stellen für mich ausziehen lassen zu wollen, erhielt ich die Antwort, das Necrologium sei zu umfangreich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

776. **Bautzen.** Schulbücherpreise, festgesetzt in einer Schulordnung von 1418. — Quelle: die genannte Schulordnung, einst im Besitze Schöttgens; gedr.: Der löbl. Buchdrucker-Gesellschaft zu Dresden Jubelgeschichte A. 1740 den 24. und 25. Junii mit einer Vorrede Herrn Christian Schöttgens, Rectors der Schulen vom heiligen Creutz. Dresden. — Vorrede pg. 6.

777. **Beerfelden** in Hessen. Bücher, die Leonhart Pfott, Licent. Theol., der Pfarrkirche zu Beerfelden vermacht hatte. 1483. — Quelle: Zinsbuch von S. Martin in Beerfelden, jetzt in Verwahrung des Oberpfarrers daselbst; Pgt.-Hs. fol. 27[a] [1]); gedr.: Centralbl. f. Bibliothekswesen Bd. 3, 1886, pg. 220. 221.

777[a]. **Benediktbeuern.** Merigozus schenkt eine Bibel. ca. 808. — Quelle: Chron. Benedictoburanum ca. a. 1150 compos.; gedr.: Monum. Boica VII, 1766, pg. 23 (über das Datum pg. 24), in abweichender (von Wattenbach gemachter) Fassung aus dem Rotulus historicus Benedictobur. im Kgl. bayr. Reichsarchiv, Monum. Germ. Histor. Script. T. IX, pg. 216.

778. Bücherschenkung Karls des Grossen an Abt Eliland. — Quelle: Chron. Benedictobur.; gedr.: Monum. Boica VII, pg. 725 und Monum. Germ. Histor. Script. T. IX, pg. 232 cap. 10, etwas ungenauer bei Seb. Günthner, Geschichte der litter. Anstalten in Baiern I, pg. 46. Abweichende Fassung, Monum. Germ. a. a. O. pg. 216 aus dem rotul. histor. (vgl. kurz vorher); aus ‚Chronica Burensis monasterii' Monum. Germ. a. a. O. pg. 232.

779. Descriptio librorum, quos ad ecclesiam S. Michaelis archangeli ad Quochalun tradidit Kisyla monialis regali Francorum progenie edita pro sui commemoratione. saec. X in. — gedr.: Pez, Thesaur. Anecd. III pars III, pg. 610 [2]); Ziegelbauer, Hist. Rei Litt. O. S. B. I, pg. 542; Chronicon Benedictoburanum edid. Meichelbeck, Benediktb. 1753, pg. 14 [3]); Becker, Catalogi No. 30.

780. Schenkung des (aus Tegernsee gekommenen) Abtes Ellinger. 1031. — Quelle: Rotulus historicus ca. annum 1070 exaratus; gedr.: Monum. Boica VII, pg. 13; Chron. Benedictob. edid. Meichelbeck I, pg. 36; Monum. German. Histor. SS. IX, pg. 219 und 222 (5 Bücher).

781. Descriptio librorum, die Merigoz unter Abt Gothelm 1032 dem Kloster gab. — Quelle: Breviarium Gotehelmi iussu per Gotschalcum scriptum; gedr.: Monum. German. Histor. SS. T. IX, pg. 223. (Vgl. oben bei Catal. No. 23.) Eine andere Notiz über Abt Gothelm aus der ‚Chronica vid. structura huius monasterii' steht Mon. Boica VII, pg. 15; Günthner a. a. O. I, pg. 172; Mon. Germ. a. a. O. pg. 220.

781[a]. Froibirgis, Gemahlin des Priesters Richolfus, schenkt 1055 einen Ambrosius super Immaculati. — Quelle: Cod. Traditionum Monast. Benedictob.; gedr.: Monum. Boica VII, pg. 40.

---

[1]) Dasselbe Verzeichniss schon früher in der Hs., fol. 20[b].
[2]) Daselbst lehrreiche Noten.
[3]) Darnach ist das Verzeichniss von einer Hd. saec. XI.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

781[b]. Bücherschenkung des presb. Udalricus. 1074. — Quelle: Diplomatarium Miscellum; gedr.: Monum. Boica VII, pg. 92.

782. **Berge,** Kloster S. Johannis bei Magdeburg. Abt Siegfried schenkt Bücher (1009—1017). — Quelle: Hs. der Stadtbibliothek zu Hamburg; gedr.: Archiv der Gesellsch. f. ält. deutsche Geschichtkunde Bd. 9, pg. 439; Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete, herausg. von der histor. Comiss. der Provinz Sachsen. Bd. 9. Halle 1879 [= Urkundenbuch des Klosters Berge bei Magdeburg von Prof. Dr. H. Holstein] pg. 8, No. 11.

783. Bücher, welche Otto abbas Bergensis schreiben liess. saec. XIII. — Quelle: Düsseldorf, Kgl. Landesbibliothek B. 118.[1])

784. **Bernardus.** Hi sunt libri quos bernardus proprio sumptu conscribi fecit. saec. XI. — Quelle: Cod. Vatic. Palat. 828, fol. 172[b], 173[a]; gedr.: Rheinisches Museum N. F. 23,408. 409; Sitzungsber. der Kais. Akad. d. Wiss. zu Wien, phil.-hist. Cl. Bd. 56, pg. 545; Becker, Catalogi No. 54.[2])

785. **Blaubeuern.** Bücher, die unter Azelinus, erstem Abt des 1085 gegründeten Klosters, ins Kloster kamen, 1085—1101. — (Bücher, die er selbst von Hirschau mitbrachte, sind nicht besonders aufgezählt); apud Burren Azelinus abbas sequentes exscribi curavit; Isti quippe sunt codices sequentes, quos s. Joanni Baptistae diversi largitores tunc contulerunt; Hi vero sequentes sunt libri quos frater Hugo divo Baptistae Joanni contulit cum et se ibidem monachum induit; alibi sequentes in S. Joannis Baptistae bibliotheca legitur habuisse. — Quelle: Epistola fratris Christiani Tubingii ad Gregorium Blavibornensium abbatem a. 1521; gedr.: Fr. Chr. Ferd. Sattler, Geschichte des Herzogthums Würtenberg unter den Graven Bd. 5, Ulm 1768, pg. 352—354; daraus im Serapeum Bd. 18, 1857, pg. 60—62; aus der 2. Aufl. von Sattlers Geschichte, Tübingen 1777, pg. 294—297 bei Becker, Catalogi No. 74.

786. **Bonifatii** epistolae. saec. VIII. Enthalten viele wichtige und sehr interessante Notizen über Hss. verschiedener Bibliotheken. — gedr.: in der Ausgabe der Briefe ‚Monumenta Moguntina' ed. Jaffé (= Bibliotheca Rerum Germanicarum T. III) epist. 30; 31 (Würdtw. 41) 61 (54) 62 (37) 76 (101) 100 (38) 122 (133) 123 (133) 124 (127) 125 (128) 134 (124).[3])

---

[1]) Eine dieser Hss. ist B. 117. Joannis de Rupella tractatus de virtutibus et de beatitudine, an deren Schluss Folgendes steht: Liber iste conscriptus est iussu d. Ottonis abbatis Bergensis a. D. m. CC. LXX. VI.

[2]) Dass der Codex Vatic. Palat. 828 einem geistlichen Hause der Diöcese oder Stadt Minden angehörte, steht fest durch die (2) im Rhein. Museum und (3) in den Sitzungsberichten etc. gedruckten Consecrationsnotizen von 1064, welche in den Codex ziemlich gleichzeitig eingetragen sind. Für das Kloster S. Martini zu Minden spricht nur eine gewisse Wahrscheinlichkeit.

[3]) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Ausgabe: Epistolae S. Bonifacii .... illustratae a St. A. Würdtwein. Moguntiae 1789. Man vgl. noch Epist. 3. 12. 19 daselbst.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

787. **Bremen,** Dombibliothek S. Willehadi. Bücherschenkung des Johannes Hyndebeke, vigil. Simonis et Judae 1355. — Quelle: Regula Capituli S. Willehadi, Stadtbibliothek Bremen; gedr.: Serapeum Bd. 10, 1849, pg. 50 von Merzdorf.

788. **Breslau.** Auszüge über Bücherschenkungen und Bücherbesitz saec. XV. sind nach der Quelle: Libri excessuum, Stadtarchiv Breslau gedr.: Anzeiger f. Kunde d. deutschen Vorzeit. Neue Folge. — Organ des german. Museums. 18. Bd. Jahrg. 1871 von Alwin Schulz unter No. 20. 47. 56. 64. 74. 82. 93, Spalte 13 sq.; 44—46; 76.

789. Kloster *S. Maria in Arena;* bei Breslau. — Bücher, die unter Abt Jodocus de Czeginhals in die Bibliothek kamen, 1429—1447. — Quelle: Chronica abbatum B. Mariae Virg. in Arena saec. XV; gedr.: G. Ad. Stenzel, Scriptores Rer. Silesicarum Tom. II, pg. 237.

790. **Břevnow.** Bücher, die unter Abt Bavarus 1296—1306 in die Klosterbibliothek kamen. — Quelle: ein Cod. bibl. Braunoviensis; gedr.: Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae. Pars II, 1253—1310, No. 2752 pg. 1202. 1203 von Jos. Emler.[1])

791. **Brixen.** Vermerke über Bücher, die in die bischöfliche Bibliothek unter Udalrich kamen, 1428. 1430. 1433. 1434. 1437. — Quelle: Acta per Reverendissimum dominum Vdalricum Episcopum Brixiensem ac fundatorem Capelle trium Regum propria manu conscripta de anno ad annum ut sequitur. Statthalterei-Archiv zu Innsbruck. Brixn. Arch. Lade 3, No. 1. C. (auch eine Copie ist daselbst); gedr.: (nur in deutscher Uebersetzung) Beyträge zur Geschichte der bischöflichen Kirche Säben und Brixen in Tyrol. Bd. 6, Brixen 1828, pg. 123. 126. 143. 151. 157.

792. **Brünn.** Jacobus de Czwittavia (Zwittau in Mähren), Diakon zu S. Jacob in Brünn, schenkt 1424 vor seiner Reise nach Rom alle seine Bücher an die Kirche. — gedr.: Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst [von Hormayr] 1822, pg. 664 (nur die Bücher).

793. **Camp.** Bücher, die der Kleriker Wilhelm de Reno († 1487) und ein anderer Mönch († 1503) schrieb. saec. XV ex. — Quelle: Chronicon. monast. Campensis, Zusatz von 1504; — gedr.: Fontes adhuc inediti rerum Rhenanarum von Gottfr. Eckertz. Bd. 2, Köln 1870, pg. 393.

794. **Cues.** Brief des Alex. Hegius an Joh. Wessel (Gansfort) über die Bibliothek zu Cues. — gedr.: Gansfortii opera, Groningen 1614, pg. 32; abgedr. bei Jos. Klein, Ueber eine Handschrift des Nicolaus von Cues nebst ungedruckten Fragmenten Ciceronischer Reden, Berlin 1866, pg. 3 sq. (Wessel starb 1489).

---

[1]) Dazu möge man die in den Forschungen in Schweden für Mährens Geschichte von Dr. B. Dudik, Brünn 1852, pg. 210 sq. gegebene Nachricht über den ‚liber praegrandis, qui dici potest de septem mirabilibus mundi' heranziehen. Sie gehörte einst den Benedikt. zu Podlažic (Chrudimer Kreis, Böhmen), kam an die Cisterc. zu Sedlec (Caslauer Kreis) und wurde 1295 vom Abte Bavarus O. S. B. zurückgekauft. — Als Lebenszeit des Bavarus gibt übrigens Dudik 1290—1332 an.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

795. **Diessen.** Einzelne Bücher. — Quelle: Luitoldi Presb. Diessensis, Ord. Can. Reg. S. Aug., Necrologium saec. XII, a variis interpolatum ex schedis Gewoldanis; gedr.: Rerum Boicarum Scriptores edid. A. F. Oefele T. II, 1763, pg. 673.

796. Markgräfin Sophie schenkt 3 Bücher. 1256. — gedr.: Monum. Germ. Histor. Script. T. XVII, pg. 326.

797. **Disentis.** Verzeichniss der Gegenstände, die um 670 aus dem Kloster nach Zürich geflüchtet wurden. — gedr.: Mabillon, Annal. O. S. Bened. T. I, l. XVI, 504; Th. v. Mohr, Codex diplomaticus. Sammlung zur Geschichte Cur-Rätiens und der Republik Graubünden. Bd. 1, Cur 1848—1852, pg. 7 No. 4. Nur das Inventar (ohne Mabillons einbegleitende Worte) Eichhorn, Episcopatus Curiensis in Rhaetia, San Blasii 1797, 4°. cod. prob. pg. 3.[1])

798. Testament des Grafen **Eberhard** von Friaul (Everardi comit. Foroiuliensis). 877. — gedr.: Aub. Miraei, Codex Donationum Piarum etc. Bruxellis 1624, pg. 95—98 (vollständiger als bei Becker, Catalogi No. 12), derselbe Miraeus in Opera diplomat. et histor. T. I, Bruxellis 1723, Ed. sec. pg. 19—22; Luc. D'Achery, Spicilegium sive collectio veterum scriptorum. Nova Editio priori accuratior T. II, ‚Origo sive historia monast. Cifonienſis'; das Testament pg. 876—878. Bei Léon Maitre, Les écoles episcop. ist pg. 280. 281 nur ein Auszug für die Bücher gemacht.

799. **Ebersberg.** 1080. Geschenk des Bischofs Heinrich von Trient an Williram, Abt von Ebersberg. — Quelle: Libellus Concambiorum Monast. Eberspergensis; gedr.: Rer. Boic. Scriptores ed. Oefele T. II pg. 47, No. XXVI; vgl. Rockinger, Abhandl. der hist. Cl. der Kgl. bayer. Akad. d. Wiss. Bd. 12, 2. Abth., pg. 222 und Wattenbach, Schriftwesen 2. Aufl., pg. 459.

800. **Einsiedeln.** Bücherzuweisung von Seiten Hermanns, Pfarrers von Fryenbach, an das Eremiten-Kloster Einsiedeln. 28. Febr. 1332. — Quelle: Urbar des Klosters; gedr.: Der Geschichtsfreund. Mittheilungen des histor. Vereins der fünf Orte Lucern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug Bd. 3, Einsiedeln 1846, pg. 249. 250; daraus Anzeiger der Bibliothekwissenschaft, Jahrgang 1847 (von J. Petzholdt). Dresden und Leipzig 1849, pg. 73.

801. **Eldena.** Ausleihverzeichniss von Büchern der Bibliothek an Magister Joh. Treptow auf Lebenszeit. 23. Dec. 1323. — Quelle: Lib. civ. Gryphiswald. XIV, fol. 63[a]; gedr.: Ludw. Kosegarten, Pommerische und Rügische Geschichtsdenkmäler Bd. 1, Greifswald 1834, pg. 110 (mit guten Anmerkungen); nur die Bücher bei Th. Pyl, Geschichte des Klosters Eldena pg. 641 (wo diese Bücher als Nachlass des Abtes Stumpel bezeichnet sind), noch einmal pg. 495.

802. **Erfurt.** *Kloster S. Petri O. S. B.* Wolfram, Propst von Ichtershausen, schenkt drei Bücher. 1185. — gedr.: Schannat, Vin-

[1]) Darin übrigens nur: evangelia parata duo, codices novem ....

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

dem. litt. T. II, Fulda 1724, pg. 5; Serapeum Bd. 18, 1857, pg. 132; Becker, Catalogi No. 110.

803. *Domkirche.* Hec sunt bona Erfurdie inventa in curia canonicorum qui recesserunt. [1375]. — Quelle: Copialbuch Adolfs (das 9. der sog. Mainz-Aschaffenburg'schen Ingrossatbücher des Würzburger Kreisarchivs), fol. 330[b]—331[b]; gedr.: Anzeiger f. Kunde d. deutschen Vorzeit 1882, Sp. 322.

803[a]. Bona plebanorum; aus derselben Quelle, gedr.: a. a. O. Sp. 326 (nur 1 Buch!).

804. *Karthäuserkloster.* Bücher, die Conrad Mergel (oder Merckel) schrieb, † 1479. — Quelle: Chronik des Klosters; gedr.: Journal zur Kunstgesch. Bd. 13, pg. 112 sq. von Marr; Serapeum Bd. 12, 1851, pg. 342. — Andere daselbst gedruckte Nachrichten tragen nicht ebenso deutlich das Zeichen originaler Ueberlieferung.

805. **Fischingen** (vorher Piscina und Augia S. Petri). Bücher, die unter Abt Waltrammus, Mönch aus Petershausen, in die Bibliothek kamen (nach 1137). — Ex veteri quodam instrumento; gedr.: Iter Germanicum von Mabillon, edit. Fabricii pg. 32; darnach Ziegelbauer, Hist. Rei Litt. O. S. B. T. I, pg. 587.

806. **Frankenthal.** Tractatus beati auguſtini quos monaſterium habet in franchental. saec. XIV. — Quelle: Cod. Vatic. Palat. 203 August. expos. in psalm. I—L (saec. XII).

807. **Frankfurt a. M.** Empta et donata in nundinis autumnalibus anno 1495 (scil. Rohrbachs). — Quelle: im Besitze des Herrn Rathes Finger in Frankfurt. gedr.: Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst, Neue Folge. Bd. 3, Frankfurt 1865, pg. 115 in ‚Des Kanonicus Job Rohrbach am Bartholomaei-Stift Frankfurter Chronik' von G. W. Steitz (nur drei Bücher).

808. **Frauenburg** (eccl. Warmiensis, Ermland). Von den buchern dy aus der libraria gesant worden her Thomas Werner sone. 1458 (zwei Stück). — Quelle: Acta praetorii Brunsbergensis. Archiv curiae Brunsberg. 84, fol. 160[b]; gedr.: Index lectionum in Lyceo Brunsbergensi praecedit de rei scholasticae in Warmia origine ac progressu . . . pars II, Brunsbergae 1861, pg. 14 von Laur. Feldt.

809. Nicolaus, Bischof von Ermland, ersucht den Secretär des Hochmeisters, Joh. Rewinkel, ihm Nachricht über gewisse in der Ermländischen Kirche niedergelegte Bücher zu geben. 11. Oct. 1493. — Quelle: Original im Provinzialarchiv zu Königsberg, Schiebl. LXII No. 40.

810. **Freising.** Presbyter Waldperht tradidit ad illo altare, ad Zartinchiricha et in potestate Sanctae Mariae Frisingensis, ubi electus et Sanctus Corbinianus in corpore requiescit . . . codices IIII. Miſſalem, Comitem, Officialem, Antiphonarium. Unter Bischof Hitto anno Hludovici Imperatoris sui XVII. Indictione VIII (830). — gedr.: Meichelbeck, Historia Frisingensis T. I. pars II, pg. 288 (Instr. No. DXLIX).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

811. Commutatio Domni Gotescalchi Frisingensis ecclesiae epiſcopi (994—1006) et archicapellani ejus Zacharias nuncupati. — Quelle: Instrumenta sub Gotescalco Episc. Frising. XIV. gedr.: bei C. Meichelbeck Historia Frisingensis T. I pars II, Aug. Vind. 1724, pg. 477 No. MCXXIV.

812. **Füssen.** Kloster S. Mang. Das Kloster verspricht dem Bischof Peter von Augsburg für einige geschenkte Bücher die Abhaltung zweier Jahrtage. 29. Sept. 1460. — gedr.: Monum. Boica XXXIV (Neue Reihe 7, 2. Theil), pg. 1 sq.

813. **Fulda.** Bücher, die Bischof Liutprand von Cremona (974—979) während des Aufenthaltes in Fulda gelesen hat. — Quelle: Liutprandi Aduersaria; Migne, Patrol. curs. complet. (lat.) T. 136, pg. 1133—1180, und zwar §§ 85. 132. 137. 187. 200. — Ferner Chronicon Liutprandi, Praefatio ad Episcopum Tractemund (zwei Bücher), Migne a. a. O. pg. 970 sqq.

814. Das Kloster erhält vom cellerarius Tuto mehrere Bücher. saec. XII. — gedr.: E. Fried. Joh. Dronke, Codex Traditionum Fuldensium, Fulda 1844, pg. 150 No. 72.[1]). ‚De oblationibus Tutonis cellerarii'; Schannat, Historia Fuldensis I, 46.[2])

815. **Garsten.** Bischof Albert von Passau bestätigt die Schenkung des Abtes Otto von Garsten, bestehend aus 26 Bänden, an die Klosterbibliothek. 1. Oct. 1331. — Quelle: Original-Urkunde im Kloster Garsten. gedr.: Urkundenbuch des Landes ob der Enns. Bd. 6, pg. 37—39; nur die Bücher A. Czerny, Die Bibliothek des Chorherrenstifts S. Florian, Linz 1874, pg. 234.

816. **Genf.** Cathedrale S. Petri. Verzeichniss der Bücher, welche Bischof Friedrich schenkte (‚Fridericus Januenſis hos libros de ſuo addidit . . . .'), 1035. — Quelle: Mscr. der Stadtbibliothek zu Genf No. 1 Biblia saec. IX; am Schlusse von jüngerer Hand. gedr.: Jean Senebier, Catalogue raisonné des mscr. conservés dans la Bibliothèque de la Ville . . . de Genève. A Genève 1779, pg. 57.

817. **Georgsberg.** Kloster bei Goslar. saec. XII. — Quelle: Cod. Helmst. No. 195 zu Wolfenbüttel. ‚Epistolae Hieronymi'; fol. 2[b] hinter dem Index Episcoporum. gedr.: Otto v. Heinemann, Die Hss. der Bibliothek zu Wolfenbüttel. — Erste Abtheilung. — Die Helmstädter Hss. I, pg. 175 (nur einige Kirchenbücher).

818. **Göttweig,** Benediktinerkloster. Isti sunt libri quos frater Heinricus huic contulit ecclesiae. saec. XII. — Quelle:

---

[1]) Die Quelle ist a. a. O. pg. V sqq. beschrieben. Diese Urkunde steht im Copialbuch Eberhards Bd. 2, fol. 182[b], jetzt im Kgl. Staatsarchiv zu Marburg.

[2]) Siehe auch oben Bonifatius (No. 786), aus dessen Briefen die meisten für Fulda in Betracht kommenden Stellen von Dr. Anton Ruland in seinem verdienstvollen Aufsatze ‚Die Bibliothek des alten Benedictiner-Stifts zu Fulda' im Serapeum Bd. 20, 1859, pg. 273 sqq. nebst anderen Nachrichten zusammengestellt sind.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

in der Bibl. zu Göttweig; gedr.: Pez, Thesaurus Anecdotorum T. II. pars I. Diss. Isagog. pg. XI; Sitzungsberichte der Kais. Akad. d. Wiss. zu Wien (phil.-hist. Cl.) 1855, pg. 268; A. Czerny, die Bibliothek des Chorherrnstifts S. Florian, Linz 1874, pg. 234. 235; (53 Bücher).

819. **Goseck.** Bücherschenkung Friedrichs II von Putelndorf (Bottendorf), Pfalzgrafen von Sachsen. 1053—1088. — Quelle und gedr.: Chronicon Gozecense L. I, 13 (Monum. Germ. Hist. Script. T. X, pg. 145 sq.); früher Thuringia sacra acced. Samuelis Reyheri monum. Landgraviorum Thuringiae. Frankfurt 1737 in fol., pg. 624; Serapeum Bd. 23, 1862, pg. 359.

820. **Greifswald.** Dr. Johannes Parleberh schenkt der philosophischen Facultät der Universität Greifswald Bücher. 1473. — Quelle: Decanatsbuch der facult. art. univers. Gripeswald. Universitäts-Archiv. gedr.: J. G. Ludw. Kosegarten, Geschichte der Universität Greifswald. 2. Theil, Greifswald 1856, pg. 221.[1])

821. Brief **Gunzos** nach Reichenau. 960. Von den ‚pene centum librorum volumina', die er aus Italien brachte, sind nur wenige namentlich aufgeführt. — gedr.: ‚Epistola Gunzonis ad Augienses fratres' bei Martene et Durand, Veterum scriptorum amplissima collectio T. I, Paris 1724, pg. 304; Becker, Catalogi No. 31 (nur die Bücher ausgehoben).[2])

822. **Halberstadt.** *Dombibliothek* (S. Stephani). Canonicus Marcwardus hinterlässt eine zahlreiche Büchersammlung. † 1147. — Quelle: Cod. No. 132 der Domgymnasiums zu Halberstadt membr. saec. XII, fol. 1ª. gedr.: Archiv der Ges. f. ält. d. Gesch. Bd. 8, pg. 658; wieder im Oster-Programm des Kgl. Domgymnasiums in Halberstadt, 1881, pg. 8, vom Dir. Gust. Schmidt. ‚Die Hss. der Gymnasial-Bibliothek. 2. Theil.'

823. *Marienkirche.* Hii sunt libri, quos bone memorie magister Ecbertus ecclesie contulit s. Mariae.[3]) — Quelle: Cod. des Domgymnasiums zu Halberstadt No. 124 ‚Homiliarium' fol. 1ª. gedr.: Oster-Programm von Halberstadt a. a. O. pg. 5.

824. Hos libros dedit Themo decanus ecclesie Halberst. huic ecclesie.[4]) — Quelle: Cod. des Domgymnasiums zu Halberstadt No. 7, Rückseite des hinteren Deckels. gedr.: Oster-Programm des Kgl. Domgymnasiums zu Halberstadt 1878, pg. 11 vom Dir. Gust. Schmidt, ‚Die Hss. der Gymnasial-Bibliothek, 1. Theil.'

825. **Hamburg.** Heinrich Meurermeister, Bürgermeister von Hamburg, schenkt seine (meist juristischen) Bücher zu öffentlichem

---

[1]) Vgl. auch a. a. O. pg. 217 (1469).

[2]) Die Schrift von J. Chr. Gatterer, Programma de Gunzone Italo, Nürnberg 1756, 4°. war mir unzugänglich.

[3]) Ecbert war Scholasticus Unserer Lieben Frauen 1193—1212; er starb an einem 3. März.

[4]) Seit 1333 Canonicus Unserer Lieben Frauen, † 23. Januar 1352 oder 1353.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Gebrauche der Stadt. 1480. — gedr.: Nic. Staphorsts Hamburgische Kirchengeschichte 1. Theil Bd. 4, Hamburg 1731, pg. 437—439.

826. **Heidelberg.** Die Artistenfacultät der Universität kauft werthvolle, namentlich aufgeführte Bücher, wovon ein Theil aus dem Nachlasse des Dompropsts Dr. Ludwig v. Ast stammte (24. Aug. 1455). — Quelle: Acta Univ. 1451—1503, fol. 35[b]. gedr.: (im deutschen Auszuge) Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrh. 22, pg. 46 (in W. Wattenbachs Aufsatz Peter Luder, der erste humanistische Lehrer in Heidelberg).

827. **Heinrich,** Bischof von Samland, bestimmt, dass seine Bücher und anderes Eigenthum in seiner Abwesenheit in Thorn aufbewahrt werden sollen. 1255. — Quelle: Original-Urkunde im Provinzial-Archiv zu Königsberg. Schieblade LII, No. 2. gedr.: Codex diplom. Pruss. von Joh. Voigt Bd. 1, Königsberg 1836, pg. 96.

828. **Heinrich Graf von Lupfen.** 1440. Bücher seiner Bibliothek werden genannt von Aeneas Sylvius, Epistt. famil. Impensis anthonii Koberger nureemberge impresse finiunt XVI. kal. augusti. Anno salutis Christiane etc. MCCCCLxxxvj. Epist. CXXV.

829. **Hermannstadt.** Nota quod infrascriptos libros honorabilis vir dominus Nicolaus Sybelinder plebanus Cibinensis legauit ecclesie parochiali videlicet beate virginis eiusdem Civitatis Anno domini MCCCCXX quarto feria sexta ante festum Agate. — Quelle: Cod. F. 5. V. 12 der bischöflichen Bibliothek in Karlsburg. gedr.: Serapeum Bd. 9, 1848, pg. 243; Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. Bd. 11, pg. 350.

830. **Hildesheim.**[1]) Verzeichniss der Bücher, welche Bischof Bruno an die Dombibliothek schenkte. Nach 1153. — Quelle: Original-Urkunde aus Hildesheim im Staatsarchiv zu Hannover. gedr.: Commentationes Societatis Reg. Scientt. Gottingensis Recentiores (Class. hist. et phil.) T. VII [1832], pg. 3 sqq. Ganz abweichend und oberflächlicher werden die von Bruno geschenkten Bücher genannt im Chronicon Hildesheimense bei Leibniz, Scriptores Brunsvic. I, pg. 747 und wieder Monum. Germ. Hist. Script. T. VII. pg. 856, cap. 21.

831. Bücherschenkung des Bischofs Berno (nach 1190). — Quelle: Chronicon Hildesheimense. gedr.: Monum. Germ. Histor. Script. T. VII. pg. 858, cap. 24.

832. **Indersdorf.** Grosse Bücherschenkung[2]) von Martin Töbel. 29. August 1422. — Quelle: Cod. Germ. Monac. 1515, saec. XV. ‚Donationsbuch des Klosters Undersdorf,' fol. 154.

---

[1]) Etwas älter ist die Schenkung des Abtes Fridericus an das Benediktinerkloster S. Godehardi (1136—1151); bei Leibniz, Scriptores Brunsvicenses T. II, 1710, pg. 407 steht dieselbe, jedoch nicht in urkundlicher Form; deshalb musste ich die Nachricht hier ausschliessen. Bei Becker (aus Leibniz), Catalogi No. 85.

[2]) Der Schenkungsbrief (ohne Bücher) steht Monum. Boica XIV, 167; Oberbayr. Archiv f. vaterl. Gesch. Bd. 24, 1863, pg. 192.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

833. Verzeichniss der sehr bedeutenden Anzahl von Büchern (104 Bände), die durch Conradus Onsorg der Bibliothek zukamen; aufgesetzt nach dessen Tode 1478. — Quelle: ‚Necrologium Vetustissimum von Indersdorf,' Kgl. Reichsarchiv zu München, fol. 80^{b} – 81^{b}.

834. **Jena.** Günther von Schwarzburg, Bruder des Ordenshauses zu Erfurt, schenkt 1333 an den Predigerconvent zu Jena drei Bände. — gedr.: Serapeum Bd. 19, 1858, pg. 18.

835. **Klosterneuburg.** Markgraf Leopold der Heilige schenkt an das Chorherrenstift eine Bibel in drei Bänden und ein Missale. 1136. — gedr.: Monumenta Boica IV, pg. 310 ‚Monum. Canoniae ad S. Nicolaum'.[1])

836. **Klus** bei Gandersheim. Bücher, die vom Abt Weddego für das Kloster gekauft wurden. 1466. — Quelle: Cod. Helmst. No. 20 in der Bibliothek zu Wolfenbüttel. gedr.: Die Handschriften der Bibliothek zu Wolfenbüttel Bd. 1, pg. 14—15 von O. v. Heinemann.

837. **Köln.** Domstift. Bücher, die presb. Theodoricus und Sifridus schreiben liessen. Zeit? — Quelle: Necrol. S. Cuniberti VIII. id. Apr. gedr.: Quellen zur Geschichte der Stadt Köln Bd. 2, Köln 1863, pg. 169 Anm. 1 von Ennen und Eckertz.

838. Testament des Canonicus Gerhard von S. Aposteln. 1266. — Aus Gelenius farrag. tom. XII, fol. 447. gedr.: Ennen a. a. O. die Bücher pg. 539.

839. **Königsberg.**[2]) Donacio librorum Reuerendi patris domini Joannis (Bischofs von Samland) ad librariam; VI. Id. apr. 1327. — Quelle: Königsberger Archiv, Handfesten des Bisthums Samland pg. XII. gedr.: Geschichte der Domkirche zu Königsberg und des Bisthums Samland von Aug. Rud. Gebser, Königsberg 1835, pg. 87. 88 Note; nur die Bücher ausgehoben, Zeitschrift für Geschichte Ermlands Bd. 5, pg. 336 Anm. 26.

840. Schenkung des Bischofs Bartholomaeus de Radam. 1372. — Quelle: Cod. der Königsberger Bibliothek No. 81, fol. 131 (ähnlich im Cod. 4. 5. 19. 35. 88. 92. 102 eingetragen). gedr.: Zeitschrift für Geschichte Ermlands Bd. 5, pg. 336.

841. **Kremsmünster.** Bücher, die unter Abt Ditricus geschrieben wurden. 1082. — gedr.: J. Loserth, Geschichtsquellen von Kremsmünster im 13. und 14. Jahrhundert, Wien 1872, pg. 69; Monum. Germ. Hist. Script. T. XXV, pg. 670.

842. Bücher, die unter Abt Alramus I. geschrieben wurden. 1099. — Loserth a. a. O. pg. 70; Monum. Germ. a. a. O. pg. 671.[3])

[1]) Dahin kamen nämlich diese aus S. Nicola bei Passau erworbenen Hss., vgl. auch Perlbach, Centralblatt für Bibliothekswesen Bd. 2, pg. 27.

[2]) Die Bischöfe von Samland hatten ihren Sitz zuerst in Fischhausen, die Cathedrale war zu Königsberg. Seit dem 13. Jahrhundert war es auch Residenz der Bischöfe.

[3]) Die Monum. Germ. a. a. O. pg. 632 geben für eins 1093 als Datum.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

842[a]. Ueber die Vollendung eines liber matutinalis in capella S. Mariae. 1152. Rauch, Scriptt. Rerum Austriacarum II, 181 [Anonymi Cremifanensis Interpoll. Chronici Hermanni Contracti Austriam spectantes].[1])

843. Bücher, die unter Abt Berthold II geschrieben wurden (nach 1256). — gedr.: Loserth a. a. O. pg. 74; Monum. Germ. a. a. O. pg. 673.

844. Bücher, die unter Abt Friedrich von Aich in die Bibliothek kamen. 1273—1325.[2]) — gedr.: Marian Pachmayr, Historico-Chronologica Series abb. Cremifanensium Pars I, Styrae 1777, pg. 137; Loserth a. a. O. pg. 75; theilweise und in deutschem Auszuge bei Theodorich Hagn, Wirken der Abtei Kremsmünster, Linz 1848, pg. 30 Note 119, und theilweise bei Czerny, Die Bibliothek des Chorherrenstifts S. Florian pg. 227. — In anderer Fassung und mit verschiedenem Inhalte kommt diese Notiz vor in der Historia Cremifanensis, die wohl älter ist als Bernhards Werk. gedr.: Monum. Germ. Histor. Script. T. XXV, pg. 635. 636.

845. Bücherschenkung des mag. Chunradus MCC . . . (?). — Quelle: Notiz im Cod. Cremif. No. 355 B. gedr.: Hagn a. a. O. pg. 30, Note 121.

846. Bücher, die unter Abt Ulrich Schoppenzaun († 1484) geschrieben wurden. — gedr.: Loserth, a. a. O. pg. 81.

847. **Ladislaus,** Propst zu Gran (eccles. Strigoniensis). Testament desselben 23. März 1277. — Quelle: Transsumptum Capituli Agriensis a. 1331 in Archivo Capit. Strigon. priv. Lad. 19, fasc. 1, No. 8. gedr.: Monumenta ecclesiae Strigoniensis von Dr. Ferd. Knauz Tom. II, Strigonii 1882 in fol., pg. 71. 72.

848. **Lauterberg** (Mons Serenus) bei Halle (heute Petersberg). Bücher, die Abt Gerhardus schrieb. saec. XII. — Quelle: Chronicon Montis Sereni. gedr.: Monum. Germ. Histor. Script. T. XXIII, pg. 144. 145.

849. **Leipzig,** Barfüsser-Kloster. Schenkung zweier Bücher durch Johannes Ortranth, Stadtschreiber zu Teltsch. 1451. — gedr.: Serapeum Bd. 13, 1852, pg. 331—332; darnach Urkundliche Nachrichten zur Geschichte sächsischer Bibliotheken (von Jul. Petzholdt) pg. 34 sq.

850. **Lilienfeld** (Niederösterreich). Büchersendung an einen Mönch des Klosters, Johann Pinzinger, nach Wien. 1415. — gedr.: (deutscher Auszug) Anton Klein, Geschichte des Christenthums in Oesterreich und Steiermark Bd. 3, Wien 1841, pg. 379.

---

[1]) In etwas abweichender Fassung bei Loserth a. a. O. pg. 71 und ohne Datum; Monum. Germ. Script. XXV, 671.

[2]) Ueber seine Bücher-Verschleuderung vgl. man bei Hagn a. a. O. pg. 27 Note.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

851. **Lippoldsberg.** Libros e vicino subscriptos tempore suo praefatus Guntherus mediante priore domna Margareta non solum scribi sed et hic annotari precipit. 1151. — Quelle: Cod. des Archivs zu Cassel, aus Lippoldsberg saec. XII, fol. 12. 13. ‚Chronicon Lippoldsbergense.' gedr.: C. W. Ledderhose, Kleine Schriften Bd. 1, Marburg 1787, pg. 219—223; daraus Serapeum Bd. 23, 1862, pg. 372—374; neuerdings Monum. Germ. Histor. Script. T. XX, pg. 556—557; daraus Becker, Catalogi No. 88.

852. Ein Brief Diebold **Loubers** an einen jungen Adeligen besagt, dass sein ‚gnediger herre hertzog Ruprecht sieben Stück Bücher' bei ihm bestellt habe (diese werden aufgezählt; er bietet demselben auch ‚Kunig Artuss und her Ybin' an. Lauter deutsche Bücher. saec. XV. — Quelle: Deutscher Psalter saec. XV zu Lichtenthal; gedr.: von Fr. J. Mone in den Schriften des Alterthumsvereins für Baden Bd. 2, 1846, pg. 254 sq. Die Bücher sind ausgehoben Centralblatt für Bibliothekswesen Bd. 5, 1888, pg. 126.

853. **Lübeck.** Urkunde über Büchertausch zwischen dem Capitel zu Lübeck und dem Capitel zu Eutin. 1321. — gedr.: W. Leverkus, Urkundenbuch des Bisthums Lübeck, Th. 1, Oldenb. 1856, Urkd. DII.

854. Syndicus Simon Batz, † 1464, vermacht im Testament gegen eine Entschädigung des Rathes von 300 Mark an seine Erben diesem seine Bücher. — Quelle: im Stadtarchiv zu Lübeck. Vgl, Historische und philologische Aufsätze, Ernst Curtius zu seinem 70. Geburtstage am 2. Sept. 1884 gewidmet, Berlin 1884, pg. 336. 337. Dort sind nur einige, Classiker enthaltende Bücher ausgehoben.

855. ‚In libraria in ſummo in lubeck habentur . . . . .' und nun folgt eine Aufzählung von Büchern (theilweise lückenhaft) von der Hand des Priors Meyer zu Bordesholm, also um 1488. — Quelle: Cod. der Universitäts-Bibliothek zu Kiel.[1]) gedr.: Serapeum Bd. 10, 1849, pg. 55 von Merzdorf.

856. **Lüneburg,** S. Michaels-Kloster. Schenkung einiger Bücher saec. XII. — Quelle: Necrol. S. Michaelis saec. XV. gedr.: Serapeum Bd. 20, 1859, pg. 118.

857. Joh. Tornbreze verkauft dem Kloster Bücher. 1400. — gedr.: Allgemeiner litter. Anzeiger 1798, pg. 801. 802; Serapeum Bd. 20, 1859, pg. 116. 117. Druck der Urkunde mit erklärenden Anmerkungen.

858. **Ludwig,** Herzog von Brieg. Testament 1360. — Quelle: Staatsarchiv zu Breslau (‚Brieg, Lehn und Erbe I, fol. 37'). gedr.: Zeitschrift des Vereins für Geschichte Schlesiens Bd. 5, pg. 165.

859. **Magdeburg.** Urkunde über Bücher, die an das Kloster der Eremiten S. Augustini zu Magdeburg vom Abt Thidericus des S. Johannisklosters zu Berge verkauft wurden. 28. Februar 1355. —

[1]) Der Signatur erinnerte sich Merzdorf nicht genau; er schwankt zwischen D. 30, J. 22, L. 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: Original-Urkunde im Stadtarchiv zu Magdeburg; Abschrift im Copialbuch 65, fol. 9 des gleichen Archivs. gedr.: Urkundenbuch des Klosters Berge bei Magdeburg, bearbeitet von Prof. Dr. H. Holstein, Halle 1879, pg. 160. 161 [= Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete. Bd. 9].

860. **Marchthal.** Bücher, die unter Propst Manegoldus († 1204) geschrieben wurden; dazu eines unter Propst Walther (1219—1224). — Quelle: Waltheri historia monast. Marchthalensis, cap. 44. 56. gedr.: Monum. Germ. Histor. Script. T. XXIV, pg. 672. 674.

861. **Marienstatt.** Verzeichniss der vom Grafen Gerhard von Sayn dem Cistercienserkloster Marienstatt geschenkten 128 Perg.-Hss. 10. Mai 1490. — Quelle: Urkunde im Staatsarchiv zu Idstein; gedr.: Anzeiger f. Kunde d. deutsch. Vorzeit. Neue Folge Bd. 27, 1880, Sp. 145—148 von Dr. Joachim; Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekw. von Jul. Petzholdt 1880, pg. 228—231.

862. **Marienwerder,** Marienverda. (Sitz der Bischöfe von Pomesanien bis 1529). Copia instrumenti continens libros quos dominus Nycolaus Episcopus donavit ecclesiae pro perpetua memoria. 1. August 1374. — Quelle: Abschrift in fol. Privilegia Capit. Pomesaniensis pg. XLVII. gedr.: Codex diplom. Prussicus ed. Joh. Voigt, Bd. 3, 1848, No. CXVII pg. 155. 156.

863. Testamentum conditum per Rev. patrem Dom. Joannem Ryman secundum, episcopum Pomezanensem, prout in quadam littera continebatur. 30. August 1417. — Quelle: Staatsarchiv zu Königsberg, fol. Misc. fol. 38. gedr.: Zeitschr. f. d. Gesch. u. Alterthumskunde Ermlands Bd. 3, Braunsberg 1866, pg. 298 Anm. 6 von Dr. Fr. Hipler.

864. **Meissen,** Stadtkirche. ‚Donatio super libros qui iacent in pulto;' vom Domvikar Nicolaus Ebirstorf. 1395. — Quelle: Urkunde im Rathsarchiv zu Meissen. gedr.: Anzeiger für Literatur der Bibliothekw. (von J. Petzholdt), Jahrg. 1843, Dresden und Leipzig 1844, pg. 66. 67.

865. **Michelstadt** im Odenwalde. Nicolaus Matz von Michelstadt schenkt der Pfarrkirche 117 Bücher (Hss. und Drucke) zu öffentlicher Benützung. 1499. gedr.: Dan. Schneider, Historie und Stammtafel des hochgräfl. Hauses Erbach, Frankf. a. M. 1736 in fol., Urkunden zum 3. Satz pg. 531 sqq.[1])

866. **Minden,** Dombibliothek. Bücher, die unter Bischof Sigebert († 1036) in die Bibliothek kamen. — Quelle: Lerbeccii Chron. episc. Mindensium. gedr.: G. G. Leibnitii Scriptorum Brunsvicensia illustrantium T. II, pg. 169. 170 (ausserordentlich ausführliche Nachricht).

867. **München.** Bücherschenkung des mag. Rudolf Volkart von Heringen, Decans und Pfarrers, an die Kirche S. Petri. 1447. —

[1]) E. G. Vogel, Literatur öffentlicher und Corpor.-Bibl. Leipzig 1840, pg. 163 citirt noch Literärische Blätter. B. V. S. 134—143 (Stiftungsurkunde) als Druckstelle.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gedr.: Monum. Boica XXI, pg. 135—139 (im Supplementum Monumentorum S. Petri).

868. **Muri.** Bücher, die unter Abt Reginboldus geschrieben wurden; vor 1055. — gedr.: Quellen zur Schweizer Geschichte Bd. 3 Abth. 3, pg. 23—24; Becker, Catalogi No. 50.

869. **Naumburg,** Dombibliothek. ‚Privilegium Udonis Episcopi Naumburgensis.' 1136.[1]) Darin die Bücher, die er schreiben liess. — gedr.: Chronicon Portense duobus libris distinctum opera et studio M. Justini Bertuchii, Lipsiae 1612; Editio nova recogn. Jo. Mart. Schamelius, Lipsiae 1739, 4°. pg. 216. 217; Auszug bei C. A. Schultes, Directorium Diplomaticum T. I, Altenburg 1820, pg. 299.[2])

870. **Neuwerk** bei Halle, S. Maria Novi Operis, Ord. Can. Reg. S. Aug. ‚Hi libri dati sunt b. Mariae in memoriam sanctae recordationis Recti presbiteri.' Zeit? — Quelle: ‚Pauli epistolae' Cod. membr. I, No. 23 der Bibliothek zu Gotha. gedr.: Fr. Jacobs und F. A. Ukert, Beiträge zur älteren Litteratur oder Merkwürdigkeiten der herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha. Bd. 2, Leipzig 1836, pg. 20. 21.

871. **Neu-Zelle.** Abt Peter verpfändet drei Bücher an Alt-Zelle. ‚Super Libros seu volumina Impignorata, que spectant ad monasterium Nouecelle.' vig. Epiphan. 1409. — Quelle: Kgl. Hauptstaatsarchiv zu Dresden. gedr.: Urkundliche Nachrichten zur Geschichte der sächsischen Bibliotheken (von J. Petzholdt), Dresden 1855, pg. 24. 25.

872. **Nieder-Altaich.** S. Godehardi abbatis Tegernseensis epist. ad Nideraltahenses. 1001. — Quelle: Ex cod. Tegerns. coaevo. gedr.: Cod. diplomatico-historico-epistolaris ed. Pez et Hueber (= Pez, Thes. Anecd. T. VI) col. 133; früher bei Mabillon, Vetera Analecta IV, pg. 349 [3]) (es wird um Ciceronis epistolae und um Horatius gebeten).

873. **Nürnberg.** Dr. Conrad Künhofer, Dompropst zu Regensburg und Pfarrer von S. Laurentius zu Nürnberg, schenkt dem Rathe der Stadt 151 Bücher. — Quelle: Pergament-Urkunde (Original) ‚Die pücher, so doctor Kunhofer etc. dem rate vbergeben hat. 1443.' gedr.: Mittheilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 6. Heft, Nürnberg 1886, pg. 137—144.[4])

874. **Othloh,** saec. XI.[5]) Bericht über die grosse Menge von Büchern, die er zeitlebens schrieb. — Quelle: Anon. Monachi Ratis-

[1]) Dahin ist es nach Wolff, Chronik von Pforta pg. 60, zu verlegen; gewöhnlich unter 1132 citirt.

[2]) Vgl. auch Joan. Pistorii Rerum Germanicarum Scriptores aliquot insignes, ed. Burc. Gotth. Struwe, Ratisbonae 1726, pg. 1157. 1158.

[3]) Er meint aber, der Brief sei an das Kloster Tegernsee geschrieben.

[4]) Man wird wohl nicht fehlgreifen, wenn man die a. a. O. ferner verzeichneten Ankäufe auf gedruckte Bücher bezieht. Man vgl. übrigens die eingehende Abhandlung selbst.

[5]) Othloh, geb. 1013, gest. wahrscheinlich 1083, schrieb zu Tegernsee und S. Emmeram in Regensburg viele Bücher; Pez berichtet über die von ihm geschriebenen im Thesaurus Anecdot. T. III, pg. X sqq.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ponensis libellus de ipsius tentationibus, varia fortuna et scriptis. gedr.: Mabillon, Vetera Analecta IV pg. 404 sqq.; Monum. Germ. Histor. Script. T. XI, pg. 393; daraus Rockinger, Abhandl. d. hist. Cl. der Kgl. bayr. Akad. d. Wiss. Bd. 12, 1. Abth., pg. 170. 171 [Denkschriften Bd. 43]; in englischer Uebertragung Duffus Hardy, Descriptive Catalogue of Materials etc. T. III, pg. XXVIII—XXX.

875. Privatbibliothek **Ottos,** Bischofs von Passau (1254—1265). — Otto praesul varios libros de camera sua abbatibus et pluribus capituli sui membris communicat. — gedr.: Monum. Boica XIX pars II, pg. 81. 82 [das Ausleihverzeichniss vom 9. August 1256 mit dem Anfange ‚Hos libros concessimus' enthält nur Vermerke, die auch in das grosse Ausleihverzeichniss aufgenommen sind; gedr. a. a. O. pg. 242].

876. **Paulinzelle.** Agnes von Heldrungen verkauft an Johann, Abt von Paulinzelle, zwei Bücher. 1440. — gedr.: Serapeum Bd. 20, 1859, pg. 119.

877. **Petershausen.** (Abbas Theodoricus) bibliothecam nobiliter aucmentatam reliquit. nam libros, quos acquisivit, ipse subnotari praecepit. (1086–1116.) — Quelle: ‚Casus monasterii Petrishusensis' lib. III, cap. 49. gedr.: Fr. J. Mone, Quellensammlung der badischen Landesgeschichte I, 151 (hier im ‚Chronicon monast. Petersh.'); Monum. Germ. Histor. Script. T. XX, pg. 660; Becker, Catalogi No. 75.

878. **Prag,** *Dombibliothek.* Bücher, welche Decan Vitus († Kal. Mai. 1271) schreiben liess. — gedr.: Monum. Germ. Histor. Script. T. IX, pg. 187 (Continuatio Cosmae).

879. Wenceslaus de Krumlow, decanus et administrator archiepiscopatus, † 1460, vermacht dem Domcapitel Bücher. — Quelle: Mscr. urbarium praep. capit. No. IX, fol. 29. Die juristischen Bücher ausgehoben bei Emil Ott, Beiträge zur Receptionsgeschichte des röm.-canon. Processes in den böhm. Ländern, Leipz. 1879, pg. 100. 101.

880. Testament des Thomas, plebanus S. Michaelis Pragensis. 1390. — Quelle: Mscr. formularius Martini archidiaconi 1370—1407, fol. 53 in der Bibl. des Prager Domcapitels. Einige juristische Bücher mit ihrem Schätzungswerthe bei Ott a. a. O. pg. 100, Note.

881. Joannes, plebanus ecclesiae in Doblessow oder Czernowic schenkt dem *Kloster S. Caroli* einige Bücher. 8. Sept. 1395. — gedr.: Balbini, Miscell. Histor. Decas V (continens fundationes et dotationes altarium etc. ex XIII grandibus volum. Erectionum), pg. 247.[1])

882. **Prettin,** im Regierungs-Bezirke Merseburg. Testament Stephan Hüfners, Decans der phil. Facultät zu Leipzig, † 27. Dec. 1466, in dem er der Pfarrkirche zu Prettin seine Bücher vermacht. —

---

[1]) Im Landesarchiv zu Brünn, Mscr. Cerroni No. 59 steht eine Nachricht über Bücher, welche 1411 Zbinko von Hezenberg, Erzbischof von Prag, dem Monasterium Insulani ord. Eremitarum S. Augustini zu Prag schenkte; leider nicht in urkundlicher Form.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gedr.: Magazin der sächsischen Geschichte aufs Jahr 1786. Dresden, pg. 266.

883. **Pütrich von Reichhartshausen.** 1452. ‚Hienach volgendt Lied genandt der Ehrenbrief, hat weillandt Jacob Pütrich von Reicherzhauſen gemacht, zeweilln Frauen Machtilden, Herzogin zu Offterreich und geborne Pfalzgravin.' — gedr.: R. Duellius, Excerpta historicogenealogica. 1727, pg. 265—284; besonders Strophe 98—127; J. Chr. Adelung, Jakob Püterich v. Reichershausen. Ein Beitrag zur Gesch. d. deutschen Dichtkunst, Leipzig 1788.

884. Das Kloster **Pudagla** (Pudglowe) auf Usedom Ord. Praem. tauscht unter Abt Heinrich IV gegen ein Werk vom Kloster Eldena (Hilda) ein anderes ein. 17. April 1480. — Quelle: Urkunde im Provinzialarchiv zu Königsberg, No. 225. Vgl. E. G. H. Zietlow, Das Praemonstratenserkloster auf der Insel Usedom, Anklam 1858, pg. 306 (deutscher Bericht), ferner Theod. Pyl, Geschichte des Cisterzienserklosters Eldena im Zusammenhange mit der Stadt und Universität Greifswald 1. Theil, Greifswald 1880—1881, pg. 498.

885. **Rastede.** Bücherschenkung des Abtes Siwardus. ca. 1150. — Quelle: ‚Chronicon Rastedense, cap. LXXV.' gedr.: Jac. Langebek, Scriptores Rerum Danicarum Medii Aevi T. III, Hafniae 1774, fol. pg. 179; Meibom, Script. Rerum Germ. II, 96; Merzdorf, Bibliothekarische Unterhaltungen Bd. 1, pg. V; Becker, Catalogi No. 87, überall mit vielen entstellenden Fehlern; gut in Monum. Germ. Histor. Script. T. XXV, pg. 503.

886. **Regensburg,** S. Emmeram. ‚Commutatio inter Ambrichonem Episcopum et Gundpertum.' Der letztere gibt für S. Emmeram zwei liturgische Bücher. ‚Actum eſt ad Rockinga ſub quercu, quae contra eccleſiam eſt, anno imperii Karoli super Baoarios et Franchos primo.' — Quelle: Anamodi subdiaconi Ratispon. traditionum S. Emmeramensium libri II. gedr.: Pez, Thesaur. Anecdot. T. I pars III, col. 210. 211.

887. Zwei Briefe des Abtes Gozbert zu Tegernsee (983—1001) an das Kloster S. Emmeram. (Je ein Buch wird erwähnt). — Quelle: Cod. Lat. Monac. 19412 (Tegerns. 1412). gedr.: Codex dipl.-hist.-epist. ed. Pez et Hueber (= Pez, Thes. Anecdot. T. VI) pars I, col. 121. 127.

888. Zwei Briefe an Martin, thesaurorum custos zu S. Ambrosius in Mailand, ein dritter an einen Anselmus daselbst. Bitte um Abschrift liturgischer Bücher saec. XI in. — gedr.: Mabillon, Museum Italicum I, pg. 95—99; Ried, Codex Diplomaticus Ratisbon. I, 141—145.

889. Bücherschenkung des archipresbyter Gotfridus (nach 1163). — Quelle: Cod. Lat. Monac. 14361 (Emm. D. 86) fol. 135. gedr.: Serapeum Bd. 2, 1841, pg. 261 von Schmeller; Becker, Catalogi No. 102.

890. ‚Ordinacio ſeu diſpoſicio Reuerendiſſimi magiſtri patris et domini domini Alberti uenerabiliſ abbatis nostri Monaſterii ſancti Emmerami Ratiſbonenſis dicti de Smidmulh.' 1357. — Quelle: Cod. Lat. Monac. 14003 (bedeutende Schenkung).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

891. Hermann Poetzlinger schenkt 110 Bücher. 1469. — Quelle: Cod. Lat. Monac. 14304, fol. 1.

892. **Reichenau** am Bodensee. Isti libri qui subsequuntur scripti sunt in coenobio Sindleotes-Awa postquam ERLEBALDO abbati fuit hoc monasterium commendatum. (823—838.) — gedr.: Neugart, Episc. Constantiensis partis I. tom. I, pg. 544—546; — Becker, Catalogi No. 8. Weitere Unterabtheilungen: De libris abbatis ERLEBALDI. — De libris C. (?); die erstere verzeichnet die Privatbibliothek des Abtes, die letztere Schenkungen und Vermächtnisse etc. Einzelner. — Heranzuziehen ist hier noch Gallus Oheim, Chronik von Reichenau von Barack, Bibliothek des litterarischen Vereins zu Stuttgart Bd. 84, 1866, besonders pg. 44. 50. 51. 53. 54. (Vgl. auch das Register.)

893. Isti libri in insula Awa monasterio sanctae Mariae scripti sunt, qui subtus notantur sub RUADHELMO ex quo eidem coenobio abba praeficiebatur. (838—842.) — gedr.: Neugart, Episcopat. Constantiensis partis I tom. I, pg. 547; — Becker, Catalogi No. 9.

894. Incipit brevis librorum quos ego Reginbertus indignus monachus atque scriba in insula coenobii vocabulo Sindleozes Auua sub dominatu WALDONIS, HEITONIS, ERLEBALDI et RUADHELMI abbatum eorum permissu de meo gradu scripsi aut scribere feci, vel donatione amicorum suscepi. (835–842.) — Quelle: (nach Ziegelbauer pg. 572) ein Rotulus. gedr.: Neugart, Episcopatus Constantiensis partis I tom. I, pg. 547—552; Ziegelbauer, Hist. Rei Litt. O. S. B. Tom. I, pg. 569—572; Becker, Catalogi No. 10. Dieses Verzeichniss ist leider unvollständig; der Schluss war unleserlich.

895. Papst Gregor V. befiehlt 998 (das Datum ergiebt sich aus Jaffés Regesta, vgl. unten), dass die Aebte von Reichenau bei ihrer Consecration pensionis nomine Handschriften nach Rom zu liefern haben. Die wichtige Stelle in Deusdedit, Collectio Canonum ed. a Pio Martinucci, Venetiis 1869, lib. III cap. 149 pg. 321 lautet: Item in alio carticio tomo [in cartulario iuxta Palladium zu Rom] et in missali Lateranensis palatii, legitur monasterium in Alamannia quod Sinlezzesaugia dicitur cum omnibus sibi pertinentiis ditioni et tuitioni Sedis Apostolicae subditum esse, et abbas illius loci consecratur a Romano Pontifice cum dalmatica et sandaliis, interventu imperatoris Octonis. Debet pensionis nomine in sui consecratione codicem sacramentorum I epistolarum I evangeliorum I ..... Vgl. Ph. Jaffé, Regesta pontificum Romanorum Ed.^{2}, Lipsiae 1885, No. 3880 (früher 2969), No. 3881. — Vgl. auch Gallus Oheim, Chronik a. a. O. pg. 136. Bulle von 1207.

896. Brief Notkers zu S. Gallen an ein Kloster, in dem er meldet, er habe zwei ihm von jenem Kloster geliehene Hss. Ciceros gegen werthvollere Pfänder an Reichenau weiterverliehen (ca. 1020). — gedr.: J. Grimm, Kleine Schriften Bd. 5, pg. 191; Wattenbach, Schriftwesen 2. Aufl. pg. 453.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

897. ‚Iſte liber eſt sanctae Mariae virginis in Augia maiori p|||itu (sic) [1]) fratribus Sancti Augustini in constantia et VI alii . . . .' die nun aufgezählt werden. — Quelle: Cod. Aug. XIV zu Karlsruhe, fol. 1 a m. saec. XIII—XIV..

898. **Reichenbach.** Bücher, die unter Abt Lazarus Kretzel (Abt seit 1417) in die Klosterbibliothek kamen. — gedr.: Oefele, Scriptores Rerum Boicarum I, pg. 405.

899. **Reinhardsbrunn.** Manche, Bücher betreffende Notizen finden sich im Epistolarcodex des Klosters Reinhardsbrunn, herausgegeben von C. Höfler im Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 1850, 2. Bd. 1. Heft, pg. 1—66. Besonders Epist. 10 (pg. 25) auch abgedruckt im Serapeum v. Naumann, 1862, pg. 339; ep. 16 (pg. 28 sq.); ep. 33 (pg. 40); ep. 45 (pg. 44); ep. 50; ep. 54 (pg. 49); ep. 57 (pg. 51); ep. 91 (pg. 63).

900. **Sagan.** Bücher, die unter Hermann I geschrieben wurden. (1347—1351). — gedr.: im ‚Catalogus abbatum Sagiensium' bei G. A. Stenzel, Scriptores Rer. Siles. T. I, Breslau 1835, pg. 187.

901. Bücher unter Johannes II. — a. a. O. pg. 204.

902. Bücher, die Heinrich III (Stislaw) erwarb. — a. a. O. pg. 303.

903. Ueber Bücherverluste handeln mehrere Stellen: a. a. O. pg. 226 (anno 1373), 252 (saec. XV), 300 sq. (Hussitenzeit).

904. **Salem.** Bücher, die von 1287—1302 geschrieben wurden; jährlich je eines (mit Ausnahme von 1301, wo keines und 1287, wo zwei geschrieben wurden). — Quelle: Papierblatt, einst im Salemer Klosterarchiv; davon eine authentische Abschrift gefertigt vom Superior Eberhard Schneider (1794). gedr.: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins Bd. 24, 1872, pg. 250 sq.; vgl. auch pg. 253.

905. **Salzburg.** Kurzer Ausleihvermerk einer Salzburger Bibliothek, saec. XIV. — Quelle: im Cod. Lat. Monac. 15825 (nach Holfelds Catalog No. 215) ‚Boetius, saec. XI.' gedr.: Foltz, Geschichte der Salzburger Bibliotheken. Wien 1877, pg. 40.

906. Kurze Notiz über einzelne Bücher in Salzburg (S. Peter und Dom) und Freising. saec. XV. — Quelle: Bibl. Burgund. zu Brüssel No. 3819—3820 saec. XI, einst S. Nicolai prope Cusam.

907. **S. Agnetenberg.** Bücher, die Gottfried von Kempen schrieb (nach 1399). — gedr.: aus Thom. a Kempis Chronic. Montis S. Agnetis pg. 26—27, Serapeum 1851, pg. 291.

908. Einige Bücher werden genannt im: Liber censuum Romanae ecclesiae a Centio Camerario compos. secundum antiquorum patrum regesta . . . anno 1192. — gedr.: bei Muratori Antiquit. Ital. V, 875.

909. **S. Florian.** Im Codex epistolaris abb. Joannis et Casparis im Stiftsarchiv werden Einkäufe von Mss. für das Kloster von 1467

[1]) So R. Beer, von dem die Notiz herrührt. Doch wohl praeſtitus.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

in Wien und 1475 in Passau aufgeführt. Vgl. Czerny, Die Bibliothek des Chorherrnstifts S. Florian, Linz 1874, pg. 46.

910. **S. Gallen.** Istos autem libros domnus grimaldus de suo dedit ad sanctum Gallum. (841—872). — Quelle: Cod. der Stiftsbibliothek zu S. Gallen No. 267. gedr.: Weidmann, Geschichte der Bibliothek von S. Gallen, 1841, pg. 396—400; Serapeum v. Naumann Bd. 2, 1841, pg. 22—23, von G. Haenel; Becker, Catalogi No. 23. Dort sind auch die heute noch erhaltenen Hss. kenntlich gemacht.

911. Librorum ... non parvam copiam sub eodem abbate [Grimaldo] Hartmotus composuit, quorum nomina haec esse scias. (854—872). — Quelle: Ratperti casus S. Galli. gedr.: von Ild. v. Arx in Monumenta Germ. Hist. Script. T. II, pg. 70; G. Meyer von Knonau, Mittheilungen zur vaterländischen Geschichte Bd. 13, S. Gallen 1872, pg. 47; Becker, Catalogi No. 24; Ziegelbauer, Hist. Rei Litt. O. S. B. T. I, pg. 580 hat nur ein Stück vom Anfange ausgehoben; Text bisweilen abweichend. Auch hier sind die erhaltenen Hss. kenntlich gemacht.

912. Librorum ..... quos ille [Hartmuot] ad communem monasterii utilitatem suo tempore patravit, haec sunt nomina. — Quelle: Cod. S. Galli No. 267. gedr.: ‚Ratperti casus S. Galli,' in den Monum. Germ. Histor. Script. T. II, pg. 72.

913. Notkers Nachricht über seine Uebersetzerthätigkeit ‚domino sancto Sedunensi episcopo H.' — Quelle: ein Cod. Bibl. Burgund. zu Brüssel. gedr.: Göttinger gelehrte Anzeigen 1835, Stück 92, pg. 912. 913; wieder in J. Grimm, Kleine Schriften Bd. 5, pg. 190. 191.

914. Verzeichniss der von Matthias Bürer aus Lindau 1470 der Bibliothek geschenkten 16 Bände und 32 Sexternen. — Quelle: Cod. No. 1399 der Stiftsbibliothek zu S. Gallen; vollständigeres Verzeichniss im Archiv daselbst No. 1420. (Vgl. Weidmann, Geschichte der Bibliothek von S. Gallen, S. Gallen 1841, pg. 54.)

915. Schreiberrechnung für gelieferte Bücher und Schriften. saec. XV. — Quelle: im Cod. No. 865 der Stiftsbibliothek zu S. Gallen (Einzelblatt).

916. **S. Maria** auf dem Hartunger-Berge (Harlingorum Mons) bei Brandenburg, O. Praem.; diesem verkauft Kloster Dobrilugk O. Cist. Bücher 1441. — Quelle: Staatsarchiv zu Berlin, Kasten 373. gedr.: Serapeum v. Naumann, Bd. 11, 1850, pg. 378. 379 von Dr. Heffter.

917. **S. Petri in monte crucis.** Zeugniss für Schreibthätigkeit im 15. Jahrhundert. — Quelle: Chronicon S. Petri, bei Chr. Fr. Paullinus Rer. German. Syntagma II, 316; G. Klemm, Zur Geschichte der Sammlungen für Wissenschaft und Kunst, Zerbst 1837, pg. 8.

918. Eine Notiz über einige Manuscripte, welche sich apud **S. Stephanum** und apud **S. Petrum in Noua Cella** befanden, steht auf dem hinteren Schutzblatt (Perg.) des Cod. No. 233 Petrus Lombardus super epistolas S. Pauli saec. XIII. der Bibliothek zu Admont. gedr.: Beihefte z. Centralbl. f. Bibliotheksw. Bd. 1, 1888—1889, pg. 520.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

919. **Schaeftlarn.** Sub Eberhardo praeposito (1153—1160). Er schenkt zwei Werke. — Quelle: Codex traditionum Scheftlariens. gedr.: Monum. Boica VIII, pg. 405.

920. Engilbertus, plebanus und decanus S. Castuli de Mosburg schenkt zwei Bücher an Schaeftlarn und eins an S. Peter ad Novam Cellam. 1180. — Quelle: Cod. Lat. Monac. 17037 (Schaeftlarn 37). gedr.: Oberbayrisches Archiv für vaterländische Geschichte Bd. 14, 1853, pg. 321 sq. von F. Kunstmann; Becker, Catalogi No. 107. Auf ganz dieselben Bücher, die an Schaeftlarn geschenkt wurden, bezieht sich die aus Cod. Lat. Monac. 17162 (Schaeftlarn 162) von Kunstmann a. a. O., bei Becker, Catalogi No. 108 gedruckte Notiz.

921. Einige Bücher, die Wernherus (seit 1348 Abt) und Johannes dictus Valer (1380 Abt) schrieben und gaben. — Mon. Germ. Hist. Script. T. XVII, pg. 349.

922. **Scheiern.** De codicibus a Chunrado Schirensi exaratis. 1241. — Quelle: Cod. Lat. Mon. 17403 (Schir. 3) fol. 7^b. gedr.: Pez, Thesaur. Anecdot. I (1721), diss. isag. pg. XXVIII; Ziegelbauer Hist. Rei Litt. O. S. B. I, 551 (1754); Hefner im Oberbayr. Archiv f. vaterl. Gesch. II, 158; Mon. Germ. Hist. Script. T. XVII, pg. 623—624.[1])

923. **Speier.** Bischof Gunther gibt einige Bücher an Kloster Maulbronn, welches andere eintauschen soll. 1163. — gedr.: Urkundenbuch zur Gesch. der Bischöfe zu Speyer von Fr. X. Remling Bd. 1, Mainz 1852, pg. 109 sq.

924. Canonicus Walther gibt Geld zum Erwerb eines Buches und schenkt drei. 1273. — gedr.: a. a. O. pg. 337 sq.

925. P. Luder bittet das Speierer Domcapitel um Ueberlassung von Büchern zur Abschrift. saec. XV. — Quelle: Cod. Palat. Vindob. 3244. fol. 82^b. gedr.: Zeitschrift für die Gesch. des Oberrh. 22, pg. 111.

926. **Spital am Pyrhn** (Oberösterreich). Bücher, welche Friedrich von Aufsess, Bischof von Bamberg, schenkte († 1440). — Quelle: Orig. der Schenkung vom 6. Februar 1437 im K. K. Staatsarchiv zu Wien; ferner in ‚Breves Annotationes Historicae de Alberto Friderico et Antonio Episcopis Bambergensibus' Orig. im Stiftsarchiv zu Spital, Abschrift saec. XVII im K. K. Staatsarchiv zu Wien Cod. 397 fol. 226^b—227^a bei Const. v. Böhm, die Handschr. des K. K. Staatsarchivs zu Wien, Supplement Wien 1874. — gedr.: Pez, Scriptores Rerum Austriacarum T. II, col. 327c.

927. **Stara.** 3. August 1407. Donatio certorum librorum (qui ibi numerantur omnes Ms.) ecclesiae parochiali in Stara testamento

[1]) Vgl. Jo. Aventinus Annales Boiorum init. lib. VII, Ingolstadii 1554, pg. 650: Conradus philosophus monachus in Scheurn primarius et aedituus, homo diligentissimus, qui manibus suis plus quam quinquaginta, ut tum mos fuit monachorum, ingentia volumina scripsit in membranis, poetas, oratores, historicos, veteres theologos, quae in Scheurn monstrantur vbi et chronicon eius autographon servatur. imperatore Friderico II Caesare Augusto rerum potiente obiit.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

relicti a Nicolao plebano ibidem, qui semper debeant penes illam ecclesiam servari. — Quelle: Vol. VII Erectionum; vgl. Balbini Miscellanea Histor. Lib. V, Pragae 1683, pg. 135.

928. **Strassburg.** *Johanniter zum Grünen Wörth.* Johann von Wolfach schenkt Bücher 1386. — gedr.: (nur die Bücher) bei C. Schmidt, Zur Geschichte der ältesten Bibliotheken und der ersten Buchdrucker zu Strassburg, Strassburg 1882, pg. 15 Anm. 1.

929. Kauf von Büchern seitens des Hauses von der Cist.-Abtei Baumgarten. 1395. — Die Bücher genannt a. a. O. pg. 16, Anm. 1.

930. Kauf vom selben Kloster. 1396. — Quelle: Archiv des Unter-Elsasses. gedr.: (nur die Bücher) a. a. O. pg. 16.

931. *S. Thomas.* Bücher, die in den Computationes fabricae S. Thomae genannt werden, saec. XV; darüber vgl. man die Notiz a. a. O. pg. 25 (nur deutsches Referat).

932. Testament des Canon. Paul Munthart. 1480. — Quelle: Origin.-Testam. gedr.: Histoire du chapitre de Saint Thomas de Strasbourg pendant le moyen âge, par Charles Schmidt, Strassbourg 1860. 4°. pg. 457—461 (vorher pg. 268—269 sind die von ihm geschenkten Bücher, nach Hss. und Drucken getheilt, von Schmidt aufgeführt; nur in dieser Fassung ist die Aufzählung der Bücher Muntharts in Schmidt's Geschichte der ältesten Strassburger Bibliotheken gegeben.) [1])

933. **Tarkan.** Karthäuserkloster Gaming verkauft der Karthause zu Tarkan (Ungarn) drei liturgische Bücher. 1432. — Quelle: Wydeman. Mss. Gemnic.; nur die Bücher, nicht das Document bei Keiblinger, Geschichte des Benediktiner-Stiftes Melk in Niederösterr. Bd. 1, pg. 519 Note 3.

933[a]. **Tegernsee.** Briefe Abt Gozberts von Tegernsee. (983—1001.) Vgl. oben No. 887.

934. Briefe an und von Fromund. saec. X. — Quelle: Cod. Lat. Monac. 19412 (Tegernsee 1412). gedr.: Codex dipl.-hist.-epist. ed. Pez et Hueber (= Pez, Thesaurus Anecdotorum T. VI) pars I. col. 160; 163. 164. 166 sq.; Becker, Catalogi No. 40.

935. Reginfridus monachus donat monasterio libros. saec. XI. — Quelle: Cod. Lat. Monac. 18541[a] (Tegernsee 541[a]). gedr.: Pez, Thesaur. Anecdot. III pars III, pg. 516; Freih. v. Freyberg, Aelteste Geschichte von Tegernsee, München 1822, pg. 178; S. Günthner, Geschichte der litterarischen Anstalten in Baiern Bd. 1, pg. 189 Note 11; Catalogus Cod. Bibl. Monacensis Bd. 2, Theil 3, pg. 174; Becker, Catalogi No. 57.

936. Briefe, in denen das Kloster um Ausleihen oder Abschrift von Büchern gebeten wird. saec. XII; an Abt C[onrad]; Brief Kaiser Friedrichs I; zwei Briefe an den Scholasticus W[erinher]; zwei Briefe

[1]) Viele kleinere Notizen vgl. man a. a. O.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Markgrafen B[erthold]. — Quelle: Cod. Lat. Monac. 19411 (Tegernsee 1411) fol. 106. 109. 121. etc. gedr.: Pez, Thesaur. Anecdot. T. VI. pars I, col. 379 (Becker No. 90); col. 409 (Becker No. 91); pars II, pg. 55, vgl. besonders hierzu die Note von Schmeller, Serapeum 2, 1841, pg. 268 (Becker No. 92. 93); pars II, pg. 13. 53 (Becker No. 111). Vgl. auch Freyberg a. a. O. pg. 278. 284. 289.

937. Jörg **Vörster** zu Nürnberg. Testament desselben 1450. Vermacht seine Bücher fast ausschliesslich an Nürnberger Kirchen. — gedr.: Monumenta Boica XXV, pg. 63.

938. **Weingarten.** Schenkung der Gemahlin des Herzogs Gwelfo, Juditha, 1094. — Quelle: Codex Traditionum Weingart. gedr.: Gerh. Hess, Monumentorum Guelficorum Pars Historica 1784, pg. 153 sq. (vier Kirchenbücher).

939. Bücher, die Abt Bertholdus (1200—1231) schreiben liess. — gedr.: Gerh. Hess, Prodromus Monumentorum Guelficorum seu Catalogus Abbatum imp. monast. Weingartensis. 1781, pg. 64. 65.

940. Notizen über Bücherschenkungen im ‚Necrologium Weingartense'. gedr.: Hess, Mon. Guelf. Pars Hist. pg. 137. 142. 148.

941. **Wernher,** Scholasticus Pragensis. Testament 1305. — Quelle: Origin. im Arch. Capit. Olomucensis. gedr.: Codex diplomat. et epist. Moraviae V, 181 opus posthum. Ant. Boczek (zwei Bücher).

942. **Wessobrunn.** Bücher, die unter Abt Adalbero [1]) (1065—1110) in die Bibliothek kamen. — Quelle: Cod. Lat. Mon. 22021 (Wessobr. 21) = Cimelie 144, fol. 14[a]. gedr.: Leutner, Historia mon. Wessofontani T. I, pg. 111.

943. Isti sunt libri quoſ ſcripſit et ſancto Petro tradidit Diemot ancilla Dei. (saec. XI). — Quelle: Cod. Lat. Mon. 22001[d] (Wessof. 1[d]) = Cimelie 367 (früher Cim. IV, 7, 6), ein einzelnes Blatt. Dieses ist das älteste Verzeichniss der von ihr geschriebenen Bücher saec. XII. daraus gedr.: Oberbayrisches Archiv f. vaterländ. Gesch. Bd. 1, pg. 361 von Hefner, der auch sonst in Einigem von Pez und Leutner abweicht (vgl. unten); Serapeum Bd. 2, 1841, pg. 249. 250 von J. A. Schmeller; Becker, Catalogi No. 51. — Mehr Bücher zählen das Verzeichniss im Cod. Lat. Mon. 22059 (Wess. 59) saec. XII, fol. 72[b] ‚Hi sunt libri quos ſcripſit diemouth ancilla dei,' und das aus den Collectanea de viris illustribus entnommene, (Cod. Wessof. 103, fol. 169; von einem Anonymus [Joh. Rossmarck?] um 1513—1515 zusammengestellt.) aus der letzteren Quelle gedr.: Pez, Thesaur. Anecdot. T. I, diss. isag. pg. XX—XXI; Leutner, Historia mon. Wessofontani T. I, pg. 167—169.

944. Ausleihschein über drei an Kloster Stams geliehene Bücher.[2]) 1325. — gedr.: Leutner a. a. O. pg. 313.

---

[1]) So viel ich mich erinnere, ist davon im Codex nichts, sondern blos diese Aufzählung der Bücher.

[2]) Reclamirt von Werner II., Abt 1323—1364; er erhielt sie jedoch nicht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

945. Zwei Bücher, die Abt Petrus schreiben liess. 1419. — Quelle: Cod. Wessofont. E. fol. 30; (heute?). gedr.: Leutner a. a. O. pg. 335 Note e.

946. **Wettingen** Ord. Cist. in der Schweiz. Bücher, die von Verschiedenen saec. XIII geschrieben wurden. — Quelle: Cod. No. 175 der Züricher Cantonalbibliothek fol. 67^{b}. 69. 70. Vgl. die ausführliche Behandlung dieses Stückes im Anzeiger f. schweizerische Gesch. u. Alterthk. 13. Jahrg., 1887, pg. 47—52 von Dr. G. Meyer von Knonau.

947. **Wien.** *Monast. b. Virginis, alias Scotorum.* Verschiedene Notizen über Bücher. — Quelle: Liber dativus (fragm.). gedr.: Sitzungsber. der Kais. Acad. der Wiss. zu Wien (phil.-hist. Cl.) Bd. 13, 1854, pg. 171—183 (saec. XII. XIII.), pg. 107—118 (etwas jünger).

948. Joh. Polczmacher, Dr. jur. can., vermacht dem Schottenkloster 1449 seine aus 82 Bänden bestehende Bibliothek. Das Testament ist gedr.: Sitzungsberichte a. a. O. pg. 134.

949. *Universität.* Ordinacio de libris et instrumentis mag. Johannis de Gmunden. 1443.[1]) — Quelle: Act. facult. art. Lib. II. f. 159^{b} im Decanatsarchiv der Facultät. gedr.: Gesch. der Kais. Univ. zu Wien von Kink, 1. Bd. 2 Th. pg. 108 sqq.; vgl. den ausführlichen Bericht über die von ihm geschenkten und selbst verfassten Bücher bei Jos. Aschbach, Geschichte der Wiener Universität Bd. 1, Wien 1865, pg. 460—465; nur einige Bücher ausgehoben bei A. Czerny, Die Bibliothek des Chorherrnstifts S. Florian pg. 237.

950. Testament des Johann Schleuchel de Linz († 1453); vermacht seine Bücher der Universität. — Quelle: Acta facult. art. III. fol. 65.

951. **Wilhering.** Notiz über drei von mag. Puff de Neuburge geschenkte Bücher. saec. XV. — Quelle: Necrolog von Wilhering (erwähnt von Czerny, Die Bibliothek des Chorherrnstifts S. Florian pg. 44).

952. **Windberg.** Ueber die vom Abt Ulrich von Perching gemachten ‚Empciones librorum missalium ad sacristiam' 1484, aus dem unter ihm gefertigten Zinsbuch des Klosters Windberg (ausser 2 auf Papier gedruckten Büchern 5 Handschr) vgl. Rockinger, Abhandl. der hist. Cl. der Kgl. bayer. Akad. d. Wiss. Bd. 12, 2. Abth. pg. 216.

953. **Windsheim.** Bücher, die Jo. Seutken, Kleriker daselbst († 1423), schrieb. — gedr.: Buschius, Chronicon Winshemense pg. 579; Serapeum v. Naumann, Bd. 12, 1851, pg. 301.

954. **Zschillen.** Item quod dominus provincialis dedit quosdam libros ad monasterium Zschillen; (Heinrich von Hochheim, comen-

[1]) Das Document ist eigentlich eine Schenkung bei Lebzeiten. In Rechtskraft trat es erst nach dem Tode des Johannes von Gmunden (1442) im Jahre 1443 am 21. September, wo diese Verfügung erst veröffentlicht wurde.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

dator provincialis Domus Theunice per Thuringiam) 1291. — Quelle: Urkunde im Kgl. Hauptstaatsarchiv zu Dresden. gedr.: Anzeiger f. Bibliographie und Bibliothekwissenschaft von J. Petzholdt, Jahrgang 1854, Halle 1855, pg. 15. 16, und wieder in dessen Urkundliche Nachrichten zur Gesch. der sächsischen Bibliotheken No. 15.

955. **Zug.** Einzelnes wird erwähnt Quelle: ‚Tagebuch Magister Eberhards, des Kirchherrn in Zug und in Weggis' im Arch. der Stadt Zug. gedr.: Der Geschichtsfreund, Mittheil. des hist. Ver. der fünf Orte etc. Bd. 2, Einsiedeln 1845, pg. 91. 100 (vgl. auch pg. 92. 93).

956. **Xanten.** Domstift S. Victoris. — Quelle: Calendarium necrologicum Xantense saec. XIII.[1]) gedr.: Binterim und Mooren, die alte und neue Erzdiöcese Köln Bd. 1, Mainz 1828, wo zu Id. Febr., VI. Id. Apr., XVI. Kal. [Mai.], IIII. Kal. [Mai.], II. Id. [Jun.], V. Id. [Dec.] einzelne Schenkungen und Legate erwähnt sind.

Frankreich.

957. Testament du cardinal **Amadée du Saluces.** 21. Juni 1419. — Quelle: Bibl. Nation. Paris, fonds Suarez 8972, fol. 14 Copie (das Original in den archives de Vaucluse war nicht zu finden). gedr.: Mémoires de la Société archéologique de l'Orléannais T. XII. Orléans-Paris 1873, pg. 465 sqq. von L. Jarry.

958. **Andres** (Pas-de-Calais). Bücher, die Abt Iterius 1197 theils aus Tours mitbrachte, theils schreiben liess. — Quelle: Wilhelmi Chronica Andrensis. gedr.: D'Achery, Spicilegium T. IX in 4°. pg. 516; Monum. German. Histor. Script. T. XXIV, pg. 724.

959. **Angers.** Testament von Jean de la Vignolle, Canonicus. 10. April 1494. — gedr.: Bullet. des travaux histor. Section d'archéol. 1884, pg. 335.

960. **Angoulême** (Ecclesia Engolismensis). Bücher, welche Bischof Gerardus (1101—1135) der Dombibliothek schenkte. — Quelle: Historia pontificum et comitum Engolismensium; gedr.: Phil. Labbé, Nova Bibliotheca Mscr. T. II, Paris 1657, pg. 261; Becker, Catalogi No. 83.

961. **Arras.** — Abbas devotus probus ac vita Seiwoldus Contulit hos libros Christo dominoque Vedasto. saec. IX—X. — Quelle: Mscr. 539 S. Vedasti, jetzt zu Arras. gedr.: Codices Manuscripti in

---

[1]) Als Zeitgrenzen ergeben sich aus den zu IIII. Kal. Jan. und IIII. Non. Oct. eingetragenen Heiligen 1173—1228.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sti. Vedasti apud Atrebatiam, Paris (1828), Imprim. Delaforest (Morival), 8°. 76 pg.; Bullet. du Biblioph. Belge T. VI, 1849, pg. 120 sq.; daraus Serapeum Bd. 11, 1850, Intelligenzblatt pg. 2—4 und Becker, Catalogi No. 58 (saec. XI).

962. **Autun.** Hunc librum cum caeteris Moralium qui sequuntur dedit b. Nazario suus pontifex Walterius (977—1023). — Quelle: Cod. No. 22 des Seminars zu Autun. gedr.: Catalogue général des mscr. des départements (in 4°.) T. I, Paris 1849, pg. 16—17; besser Le Cabinet historique T. XXVIII, pg. 556 Anm. 2 von H. Omont.

963. **Auxerre.** Dombibliothek. saec. XI. XII sqq. — Quelle: Martyrol. insignis eccl. Autissiodorensis = Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. 5253 und 894 [Colb. 1966]. gedr.: Martene et Durand, Ampliss. Coll. VI, 685 sqq.; besser und vollständiger abbé Lebeuf, Mémoires concern. l'hist. civ. et ecclés. d'Auxerre etc. T. IV, Paris 1855, pg. 9. 10. 14. 20.

964. Testament de maitre Abbon, chanoine d'Auxerre, docteur de médecine, contenu dans un acte capitulaire. 1191. — Quelle: Cart. Capit. Autiss. fol. 37. gedr.: Lebeuf a. a. O. pg. 59.

965. Extrait d'un acte de l'an 1324, par lequel un particulier, clerc, emprunte la bibliothèque de feu-son-oncle, chanoine d'Auxerre, léguée à l'Hôtel-Dieu du Chapitre. — gedr.: Lebeuf a. a. O. pg. 168 sq.

966. Testament de Bertrand Cassinel, chantre d'Auxerre. 29. September 1397. — gedr.: Lebeuf a. a. O. pg. 218.

967. Testament de Pierre de Longueil,[1]) évêque d'Auxerre. (1473—1474). 14. Februar. — Quelle: alte Copie. gedr.: Lebeuf a. a. O. pg. 284.

968. **Beauvais** (Dombibliothek). Roscelinus grammaticus dedit libros suos sancto Petro. (saec. XI). — Quelle: Mscr. de M. Le Caron de Troussures; gedr.: Notices et Extraits des mscr. T. XXXI. 2e partie, pg. 160 von L. Delisle.

969. **Bec.** Tituli librorum quos dedit Philippus episcopus Baiocensis ecclesiae Becci. (1042—1162.) — Quelle: Mscr. der Bibliothek zu Avranches No. 1942. gedr.: F. Ravaisson, Rapports au ministre sur les bibliothèques des départements de l'ouest, Paris 1841, pg. 389—395; daraus Serapeum Bd. 14, 1853, Intelligenzblatt No. 2; abbé Migne, Patrol. curs. complet. (lat.), T. 113, col. 779—782; Becker, Catalogi No. 86.

970. **Bèze** (monasterium Besuense) Côte-d'-Or, Bourgogne. Hic sunt libri praetitulati, quos Joannes fecit describi. saec. XII. — Quelle: Chronicon Besuense. gedr.: D'Achery, Spicilegium T. II, pg. 450; Becker, Catalogi No. 78.

---

[1]) Petrus de Longolio.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

971. Testament von Jean **Canard,** Bischof von Arras. 26. Februar 1405. — Quelle: Archives Nation. Paris X^{1A} 9807, fol. 198^b; gedr.: Collect. des docum. inéd. sur l'histoire de France. — Mélanges histor. T. III, Paris 1880, pg. 383 sqq.[1])

972. Livres de **Charles VI.** 1388. — Quelle: Arch. de l'Empire, Argenterie du Roi 1382, K. K. 19, fol. 9; gedr.: Aug. Jal, Dictionnaire critique et biogr. et d'histoire, Paris 1864, pg. 791.

973. Livres appartenant à **Charles VII.** 1459. — Quelle: Arch. de l'Empire K. K. 51, fol. 97. gedr.: Jal a. a. O.

974. Livres appartenant à **Charles VIII.** (1488—1497). — Quelle: Argenterie du Roi; Arch. de l'Empire K. K. 70; 76; 77. gedr.: Jal a. a. O.

975. Livres d'études achetés par la reine Marie d'Anjou pour l'éducation de **Charles de France,** son fils. 1454. — Quelle: Arch. Nation. Compte de l'argenterie de la Reine pour l'année 1454. Reg. K. K. 55, fol. 19. gedr.: Inventaire de la bibliothèque du roi Charles VI. fait au Louvre en 1423, Paris 1867 [von Douet d'Arcq], Append. pg. 239. 240.

976. **Chartres.** Schenkung des Joannes Sarisberiensis, † 1180. — Quelle: Necrol. Carnotense; daraus gedr.: Gallia Christiana T. VIII, Paris 1744, col. 1148 sq.; darnach abbé Migne, Patrol. lat. curs. compl. (lat.) T. 199, col. XI. XII.

977. **Clairvaux.** Testament von Jacques d'Audelcourt. 1351.[2]) — Quelle: Séminaire de Langres; ‚Mémoires, monuments antiques, inscriptions, chartes . . . pour servir à l'histoire ecclésiastique et civile du pays langrois,' vom abbé Matthieu; T. XV, pg. 498. gedr.: Bulletin du Bibliophile, Paris 1857, pg. 467—469 von J. Carnandet.

978. **Cluny.** — Petri Venerabilis abb. Cluniac. Epist. lib. I, 24[3]) (Guigoni priori Carthusiensi). gedr.: abbé Migne Patrol. Curs. complet. (lat.) T. 189, pg. 106; früher bei Marrier et Quercetanus, Bibliotheca Cluniacensis, Lut. Paris. 1614 in fol., col. 653.

979. Liste des livres que fit faire Yves I^{er}, abbé de Cluni (1265—1275). — Quelle: ‚Francisci de Rivo Chronicon Cluniacense' Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. 9875. gedr.: Bibliotheca Cluniacensis col. 1667; Serapeum Bd. 5, 1844, pg. 140 von E. G. Vogel (an beiden Stellen nur einige Bücher vom Anfange des Verzeichnisses); vollständig Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. 10938, fol. 84 und 93^b (zweimal). gedr.: Inventaire des mscr. de la bibliothèque nationale. Fonds de Cluni par L. Delisle, Paris 1884, pg. 377—379.

---

[1]) Einzelne Bücher erscheinen in diesem Bande noch aufgeführt pg. 364. 378. 485. 513. 524.

[2]) Er starb 1359.

[3]) I, 23 steht der Brief, in dem Guigo, Abt von Clairvaux, † 1156, um diese Bücher bittet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

980. Bücher, die Abt Raymund II (seit 1400) schreiben liess. — Quelle: dieselbe. gedr.: Bibliotheca Cluniacensis col. 1675.

981. Liste des livres mscr. ou imprimés que Jean de Bourbon, abbé de Cluni (1465—1485) donna au monastère de Cluni. — Quelle: ‚Francisci de Rivo chron. Cluniac.' Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. 9875, fol. 58^{b}. gedr.: Marrier, a. a. O. col. 1681; Delisle a. a. O. pg. 379—382; Serapeum a. a. O., wo Vogel nur die Drucke ausgehoben hat.

982. Brief des Baseler Concils an Cluny. 6. Dec. 1432. gedr.: D'Achery, Spicilegium T. II, 1681, pg. 577; Ziegelbauer, Histor. Rei Litt. O. S. B. I, pg. 475 sq.

983. **Flavigny.** — Schenkung des Abtes Ansegis von S. Vandrille. (823—833.) — Quelle: Mscr. zu Havre ‚Gesta abb. Fontanellensium'. gedr.: D'Achery a. a. O. III, 240 sq.; Monum. Germ. Histor. SS. T. II, pg. 296 sq.; separ. Hannover 1886. 8^{0}; Becker, Catalogi No. 7, 33—84.

984. **Gerberti** epistolae. saec. X ex. — Vgl. Brief 7. 8. 9. 17. 24. 25. 40. 44. 87. 96. 123. 130. 134. 148. gedr.: ed. Jo. B. Masson, Paris 1611 in 4^{0}; Du Chesne, Historiae Francorum Scriptores T. II, pg. 789 sqq.; Bibliotheca Patrum T. XVII, Lyon 1677; abbé Migne, Patrol. curs. compl. (lat.) T. 139; jetzt am besten von J. Havet, Paris 1889 [Collection des textes pour servir à l'étude et à l'enseignement de l'histoire].

985. Testament von **Guillaume de Lirois.** 28. März 1392. — Quelle: Arch. Nation. Paris X^{1A} 9807, fol. 49^{b}. gedr.: Collect. de docum. inéd. sur l'hist. de France. — Mélanges histor. T. III, pg. 267 sqq.

986. Excerpta e testamento **Guillelmi de Coetmohan,** Trecensis ecclesiae cantoris 1324. — Quelle: Arch. der Univ. Paris thec. XXII, e regesto seu cartulario collegii Trecorensis, manu recentiore exarato. gedr.: Jourdain, Index chronologicus chartarum Univ. Paris., Parisiis 1862, pg. 99. 100.

987. Elemosina **Heccardi** comitis [ca. 870]. — gedr.: Estienne Perard, Recueil de plusieures pièces curieuses servant à l'histoire de Bourgogne. A Paris 1664 in fol., pg. 25—27.

988. Testament des **Jean de Neuilly-Saint-Front.** 9. October 1402. — Quelle: Arch. Nation. Paris X^{1A} 9807, fol. 78^{a}; gedr.: Collection de docum. inéd. — Mélanges histor. T. III, pg. 304 sqq.[1])

989. Testament von **Jean de Popincourt.** 15. Mai 1403. — Quelle: Arch. Nation. Paris X^{1A} 9807, fol. 92^{b}. gedr.: Mélanges histor. a. a. O. pg. 335.

990. **Jumièges.** Bücher des Abtes Alexander. 1213. — gedr.: A. Cheruel, Normanniae nova Chronica. 1850. in 4^{0}. pg. 12,

[1]) Im selben Bande ist pg. 320 zu vergleichen und oben bei den verlorenen Verzeichnissen pg. 327.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Anm. 1; daraus Catalogue général des mscr. des départements (in 8°) T. I, pg. XX Anm. 2 von H. Omont.

991. Servati **Lupi,** abbatis Ferrariensis (Ferrières) epistolae. (842—862.) — Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. 2858. gedr.: von Pap. Masson, Paris 1588; Baluzius, Servati Lupi opera, Paris 1664 (Leipzig 1710); Du Chesne, Rer. Franc. Scriptores T. II, pg. 726 sqq.; Bibliotheca Patrum Colon. T. IX; Bibliotheca Patrum T. XV, Lyon 1672, pg. 1 sqq.; Bouquet, Rerum Gallicarum Script. T. VI pg. 401; T. VII pg. 480—518; abbé Migne, Patrol. curs. compl. (lat.) T. 119; Becker, Catalogi No. 25.[1])

992. **Lyon** (Dombibliothek). Schenkung der Erzbischöfe Guigo (928—948) und Odolric († 1045). — gedr.: Leop. Niepce, Archéologie Lyonnaise 3e fasc. „Les trésors des églises de Lyon" pg. 43.

993. Schenkung des Erzbischofs Hugo von Burgund. (1085—1106.) — Quelle: Obituarium Lugdun. Ecclesiae. gedr.: Obituarium Lugdunensis ecclesiae von Guigne, 1867; daraus L. Niepce a. a. O. pg. 44; derselbe in Les bibliothèques anciennes et modernes de Lyon, Lyon-Genève-Bâle 1876, pg. 584. 585.

994. Schenkungen von Dalmace, Abt von Savigny, 1060, und Girin II, decanus 1117; von Humbert de S. Bonnet 1173; einem anderen Humbert 1221; Erzbischof Robert, † 1262; Joh. de Brinayes, Poncius Joannes, canon. Petrus, praecentor Wuillelmus. gedr.: bei Niepce, Arch. Lyonn. a. a. O. pg. 49. 52. 56. 57. 59.

995. **Morigny.** Notiz des Teulfus über Bücher saec. XII (nach 1157). — gedr.: Du Chesne, Hist. Franc. Scriptores T. IV, pg. 360.

996. Testament von **Nicolas de l'Espoisse.** 1. August 1419. — Quelle: Bibl. Nation. Paris; Collect. Moreau 1162, fol. 463a. gedr.: Collect. des doc. inéd. — Mélanges histor. T. III, pg. 604 sqq.

997. Universität zu **Orléans.** — Cedula de tribus libris precario traditis domino duci Aurelianensi [Herzog Karl]. 18. März 1446. — Quelle: Archives départ. du Loiret, fonds de l'Université. gedr.: Mémoires de la Société archéol. de l'Orléanais. T. XII, Orléans-Paris 1873, pg. 416 von L. Jarry; Musée des archives départementales, recueil de fac-simile héliographiques de documents tirés des arch. des préfectures etc., Paris 1878, Text in 4°. pg. 313, Facs. pl. XLIX.

998. **Paris.** *Collége de Sorbonne.* Testament des Nicolaus de Wrigni, 1264. — Quelle: Original-Urkunde, Arch. Nation. carton M. 75, No. 129. gedr.: Inventaire de la bibliothèque du roi Charles VI, fait au Louvre en 1423, Paris 1867 [von Douet d'Arcq], Append. pg. 217—219; daraus Delisle, Cabin. des Mscr. II, 165.

999. Testament des Geroldus de Abbatisvilla (saec. XIII). — Quelle: Bibl. Nat. Paris, Mscr. lat. 5493, fol. 103 (= Claude

[1]) Hierher gehören Brief 16. 37. 41. 60. 62. 74. 76. 91. 103. — Die Briefe 1. 5. 7. 10. und wahrscheinlich auch 69 und 104 sind in Deutschland (Fulda) geschrieben.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Héméré, Sorbonnae origines). gedr.: Delisle, Cabin. des Mscr. II, 149 (im Auszug).

1000. *Faculté de Médecine.* Ausleihvermerk unter Decan mag. Richard de Bodri Bosco. 1391. — Quelle: Comm. mscr. medicinae facultatis Parisiensis T. I, pg. 1. gedr.: Franklin, Les anciennes bibliothèques de Paris T. II, pg. 16 Anm. 7.

1001. *Notre-Dame.* — Quelle: Necrol. eccl. Paris, Bibl. Nation. Mscr. lat. 5185 CC. saec. XIII ex. mit Beigaben saec. XV. — Weniger vollständig No. 5658 B. — Auszüge (die Bücher betreffend). gedr.: A. Franklin, Les anciennes bibliothèques de Paris T. I (hier nach Kalendertagen geordnet), pg. 4, Anm. 2; 11, Anm. 1; 5, Anm. 1; 25, Anm. 4 (grosse Schenkung des Guilelm. Charetier de Baiociis;[1]) fol. 190—193 der Quelle); 5, Anm. 3; 27. 28 (Ludovicus de Bellomonte,[2]) 1492; fol. 234—238 der Quelle); 5, Anm. 4; 6, Anm. 2; 24, Anm. 1; 7, Anm. 2; 8, Anm. 2; 10, Anm. 4; 25, Anm. 5.

1002. Quellen: a) Bibl. de l'Arsenal, Paris; Mscr. in fol. No. 852; b) ferner die Sammlung der Auszüge von Sarrazin (Arch. Nation. LL. 336—421; in jenem Bande, welcher das Wort Libraria enthält), dessen Auszüge über Bücher von den unter a) genannten fast ganz verschieden sind. gedr.: Franklin, Recherches etc. pg. 105—132 (dort die Auszüge für die Bücher); derselbe, Les anciennes bibliothèques T. I, pg. 48. 49. 51. Die cursiven Stellen in den Recherches sind aus Sarrazin; chronologisch geordnet; Beginn mit 1362.

1003. Quelle: Magnum Pastorale eccl. Paris. (bis 1302); Arch. Nation. LL. 175. gedr.: einige Notizen daraus bei Franklin, Les anciennes bibliothèques 7, Anm. 1 (Petrus de Nemours);[3]) 8, Anm. 1 (Symon de Chécy).[4])

1004. Schenkung Bischof Stephans II. Tempier, † 1279. — Quelle: Bibl. Nat. Paris, Mscr. lat. 5526 saec. XIII; Copie saec. XVII in derselben Bibliothek Fontanieu 143. gedr.: Cartulaire de l'Église Notre-Dame von Guérard T. I, pg. 4—5.

1005. Isti sunt libri quos legavit magister Petrus de Joigniaco pauperibus scolaribus studentibus in theologia etc. 1297. — gedr.: Guérard a. a. O. III, 350—352; Delisle, Cabinet des Manuscrits III, pg. 4 (Append. No. XXVIII, 4).

1006. Schenkung des magister Jehan Monnet, succentre et chanoine de l'église de Paris. — Quelle: Registres du Parlement,

---

[1]) Auch gedr. Guérard, Cartulaire de Notre-Dame T. IV, 53; A. Franklin, Recherches sur la bibliothèque de Notre-Dame pg. 55, Anm.

[2]) Auch gedr. Guérard a. a. O. IV, 102 sqq.; Franklin, Recherches pg. 57. 58 Anm. — Bei jedem Buche sind die Anfangsworte des zweiten Bl. angegeben, ferner genaue Beschreibung des Einbandes, des palaeogr. Charakters (lettre de forme — lettre d'impression — lettre ronde).

[3]) Juni 1218; früher gedr. Gallia Christiana VII, instr. pg. 89; G. Dubois, Hist. eccl. paris. III, 265; Franklin, Recherches pg. 14, Anm. 2.

[4]) Auch Franklin, Recherches pg. 16, Anm. 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Conseil X, 1493 f. 10. Chambre des vocations 1483. gedr.: Bibliothèque de l'École des Chartes Série 6 T. I, 1865, pg. 154 sq.

1007. *S. Geneviève.* gedr.: Franklin, Les anciennes bibliothèques T. I, pg. 72, Anm. 6. 7. 8; 73, 1. 4. 5.

1008. *S. Victor.* gedr.: Franklin, Les anciennes bibliothèques a. a. O. pg. 138, 2. 7; 139, 5. 6. 7. 8. 10; 140, 2. 7; 141, 5. 9; 142, 4. 9. und andere ausführlichere Zusammenstellungen pg. 143—146; Franklin, Recherches pg. 1—18 in den Anmerkungen ein Résumé über die datirten Legate; pg. 19—26 Sammlung der undatirten.

1009. Epistola Pauli I P. M. ad **Pippinum** regem (757—767). gedr.: am besten Monumenta Carolina (= Mon. Rer. Germ. T. IV) ed. Ph. Jaffé pg. 101; früher Bouquet, Rerum Gallic. Script T. V pg. 513; daraus Becker, Catalogi No. 2.

1010. **Poissy.** — Philipp IV. vermacht einige Bücher an die Dominikaner zu Poissy. 28. November 1314. — Quelle: Bibl. Nation. Paris, vol. 140 de Brienne, pg. 63. gedr.: Delisle, Cabinet des Mscr. I, 11 Note 12.

1011. König **René,** saec. XV. — Einzelne Notizen über Büchererwerb durch ihn. — Quelle: Arch. des Bouches-du-Rhône P. 1334^{7}; P. 1334^{14}, 2e partie. gedr.: A. Le Coy de la Marche, Comptes et Mémoriaux de Roi René, Paris 1873, No. 501. 506. 697.

1012. **Rouen** (Dombibliothek). Bücher des Philippe d'Umbleville, Decan des Capitels. 1288. — Quelle: Vidimus seines Testaments 1289, Arch. de la Seine-Inférieure. gedr.: (Auszug, 7 Bücher, alle juristisch) Précis analytique des travaux de l'Académie de Rouen 1851—1852, Rouen 1852, pg. 489 von abbé Langlois.

1013. Schenkung des Decans Nicolaus Oresme. 1369. — Quelle: Registr. Capit. 4. März 1369. gedr.: (nur die 5 Bücher) Langlois a. a. O. pg. 491.

1014. Schenkung des Guillaume Jacob. 16. September 1379. — Quelle: Registr. Capit. 1379. gedr.: (nur die 8 Bücher) Langlois a. a. O. pg. 490.

1015. Schenkung Bernards. — Quelle: Reg. Capit. 1379. gedr.: (4 Bücher) a. a. O.[1])

1016. Schenkung des Decans Hugues de Lenvoisie. 7. Mai 1414. gedr.: (7 Bücher) a. a. O. pg. 490, ohne Quellenangabe.

1017. Schenkung des chancelier Thomas Legrand. — Quelle: nicht genannt. gedr.: Aufzählung der Bücher a. a. O. pg. 491.

1018. André de Marguerie, chanoine et archidiacre du Petit-Caux, donna de son vivant, pour le salut de son âme, les dix-septs ouvrages suivants. 13. März 1432. — Quelle: Reg. Cap. 13. März 1432. gedr.: a. a. O. pg. 492—493.

---

[1]) Dann folgt ein Verzeichniss von solchen, die einzelne Bücher schenkten oder vermachten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1019. Declaratio librorum huic Rothomagensi ecclesiae per executores defuncti magistri Petri Mauricii legatorum. 1436. — gedr.: a. a. O. pg. 537. 538.

1020. Testament des Canon. Laurentius Surreau. 1476. — Registr. Cap. 9. September 1479. gedr.: (nur die Bücher) a. a. O. pg. 451—454; und darnach Anzeiger für Bibliothekwesen v. J. Petzholdt 1854, pg. 307. — Beschenkt werden a) die Kirche zu Rouen; b) mit einigen Büchern die Stadt Sens; c) mit einigen sein Neffe Richard.[1])

1021. Schenkung des Jean du Bec. 17. April 1483 (mehrere genannte Bücher). — gedr.: a. a. O.

1022. Testament des Canon. Jean Briselance. 1483. — gedr.: (nur die Bücher) a. a. O., Rouen 1853, pg. 455.

1023. Canon. Pierre Escoulant, curé de S. Marguerite-sur-Duclair. 7. September 1489 (zwei Bücher). — gedr.: a. a. O., Rouen 1852, pg. 496.

1024. Archidiaconus von Eu, Robert Chuffes. 18. Februar 1491 (mehrere genannte Bücher). — gedr.: a. a. O.

1025. Testament des Cantors zu Rouen, Michel Petit. 4. März 1498. — Quelle: das Testament. gedr.: (die Bücher) a. a. O., Rouen 1853, pg. 455. 456.

1026. **S. Bertin.** Bücher, die Gontbertus (ca. 834) schrieb. — Quelle: Folcwini Gesta abbatum S. Bertini Sithiensium. gedr.: Martene et Durand, Thes. Anecdot. III, 502 ex Iperii Chron. S. Bertini; Collection des Cartulaires de France — Chartularium Sithiense T. III, Paris 1840, pg. 18 von M. Guérard; Monum. German. Histor. SS. XIII, 615.

1027. De libris. 867. — Quelle: Brevis de substantia et censu et dispensa domini Salvatoris; quando Hilduinus abbas injuste, Kalendis Septembris, a manibus Gumberti omnia abstulit, aufgenommen ins Chartularium Folquini Sithiense, lib. I. gedr.: Guérard a. a. O. pg. 164.

1028. De quibusdam factis domni Johannis. ca. 1093. — Quelle: Chartul. Sithiense, pars II (Simonis). gedr.: Guérard a. a. O. pg. 207 sq.

1029. De quibusdam factis abbatis nostri ad utilitatem sue ecclesie (noch saec. XI). — Quelle: Chartularium Sithiense, pars III (Continuatores Simonis). gedr.: Guérard a. a. O. pg. 340.

1030. **S. Denis.** Bitte an das Kloster um zwei Bücher zum Ausleihen. s. XIII. — Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. 17394 (früher No. 40 Notre-Dame). gedr.: Delisle, Cabinet des Mscr. III, 356.

1031. **S. Evroul.** (Bibliotheca S. Ebrulfi oder Uticensis.) Büchererwerb 1050—1087 unter Abt Theodorich. — Quelle und gedr.:

---

[1]) Ob neben dem Registrum auch das Original-Testament existirt (hier erwähnt von Langlois), weiss ich nicht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Orderici Vitalis angligenae, coenobii Uticensis monachi, Hist. eccles. ll. XIII, ed. Aug. le Prevost [Société de l'histoire de France. 1840], T. II, pg. 47. 48;[1]) früher auch: Acta Sanctt. O. S. B. saec. VI, pars II, ed. D'Achery et Mabillon pg. 129; Du Chesne, Scriptt. Hist. Norm. pg. 470; das Wesentliche auch Serapeum Bd. 11, 1850, pg. 360.

1032. **S. Riquier.** Reicher Büchererwerb unter Abt Gerwinus. (1045–1074). — Quelle: Hariulfi Chronici Centulensis sive S. Richarii l. IV, cap. 32. gedr.: Luc. D'Achery, Veterum aliquot scriptorum spicilegium T. IV, Paris 1661, pg. 600—602; Acta Sanctorum O. S. B. saec. VI, pars II, pg. 331—332.

1033. **S. Vandrille.** Bücher unter Abt Wando (742—747). — Quelle: Handschr. zu Havre „Gesta abbatum Fontanellensium" pg. 187. gedr.: D'Achery, Spicilegium T. III, 1687 in 4°, pg. 220. 221; Monum. Germ. Hist. SS. II, 287,15–41; Becker, Catalogi No. 1; Gesta abbat. Fontanell. Hannover 1886. 8°; Catal. génér. des départ. (in 8°) T. I, pg. XVI—XVII (nur die Bücher ausgehoben) von H. Omont.[2])

1034. Bücherschenkung des Abtes Wido (753—787). — Quelle: dieselbe pg. 196, nur zwei Stück; gedr.: D'Achery a. a. O. pg. 227; Mon. Germ. a. a. O. pg. 290; vgl. Omont a. a. O.

1035. Schenkung des Abtes Gerwold und des presb. Harduinus (787—806). — Quelle: dieselbe. gedr.: D'Achery a. a. O. pg. 230. 231; Mon. Germ. a. a. O. pg. 292, 11—14; 27—39; Becker, Catalogi No. 4; Gesta abbatum Fontanellensium Hannover 1886. 8°; H. Omont a. a. O. pg. XVII—XVIII (nur die Bücher ausgehoben).

1036. Schenkung des Abtes Ansegis (823—833). — Quelle: dieselbe. gedr.: D'Achery a. a. O. pg. 237. 238; Acta Sanctorum O. S. B. saec. IV pars I, Paris 1677, pg. 636. 637; Mon. Germ. a. a. O. pg. 295,47 sq.; Becker, Catalogi No. 7,1–32; Gesta abbatum Fontanellensium Hannover 1886. 8°; H. Omont a. a. O. pg. XVIII sq.[3])

1037. **Séez** (S. Martini Sagiensis). Bücherkauf durch Abt Gaufridus. 20. Mai 1443. — Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. 13423 [440 S. Victor], Decretales mit Glosse, saec. XIV. gedr.: Delisle, Cabinet des Mscr. II, 407.

1038. **Souvigni.** Vermächtniss des Priors von Chantenai an das Kloster. saec. XV. — Quelle: ‚Liber Anniversariorum' in der Bibliothek von Moulins, No. 5. gedr.: Fanjoux, Essai paléographique et archéologique sur la bibliothèque de Souvigny, pg. 12.

---

[1]) a. a. O. pg. 41 über ein werthvolles psalterium, Geschenk Roberts, Sohnes der Hadvisa de Grentesmeil, 1050.

[2]) Daselbst wird bemerkt: Ces listes ne sont point divisées par alinéas dans le manuscrit du Havre; il est possible, qu'on trouve ici réunis dans un même article des traités qui formaient plusieurs volumes distincts.

[3]) Hier stehen gleich zu Anfang drei Bücher mehr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1039. **Troyes** (Notre-Dame-aux-Nonnains). — Quelle: Obituarium der Abtei, Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. 3708. gedr.: Revue de Champagne et de Brie T. XII, pg. 32 (übrigens nur zwei Bücher unter dem Datum: Crisogoni martyris).

1040. **Wilhelm de Barbonne** (1122—1145). Bibliothèque de l'École des Chartes Série 4 T. IV, pg. 180 werden aus einem Cartulaire pg. 38, col. 2 zwei Bücher als dessen Besitz genannt.

Grossbritannien.

1041. Thomas **Aleby.** Testament V. Kal. Febr. 1457. — gedr.: Testamenta Eboracensia. Pars II, pg. 210 (Surtees Society Publications Vol. 30) ed. J. Raine.

1042. Robert **Alne.** Testament 24. Decbr. 1440. — gedr.: Testamenta Eboracensia. Pars II, pg. 78. 79.

1043. **Bartholomaeus** de S. David. saec. XIII, worin Bücher an die Kirche S. Crucis zu Crediton und an andere Kirchen vermacht werden. — Quelle: Brit. Mus. Cotton Roll. II, 11 (die Bücher am Schlusse).

1044. John **Baret of Bury.** Testament von 1463. — gedr.: Wills and Inventories from the registers of the commissary of Bury S. Edmunds etc. (Camden Society, 1850) von Sam. Tymms, pg. 35. 41.

1045. Johannes **Baringham.** Testament 29. März 1457. — gedr.: Testamenta Eboracensia Pars II, pg. 203 sqq.

1046. **Belvoir.** De libris quos contulit D. Ricardus de Luton Prioratui necnon de anniversario eiusdem Domini Riccardi, post mortem ibidem celebraturo. — Quelle: Mscr. Peck, Brit. Mus. donat. 4936, f. 133. e codice olim ad prioratum eundem spectantem, 1731 penes nobiliss. Ducem de Rutland. ex Mscr. cl. Gale, fol. 13[a]. gedr.: Will. Dugdale, Monasticon Anglicanum Ed. nova per John Caley, Henry Ellis and B. Bandinel, London 1817—1830. T. III, pg. 292.

1047. **Bordesley.** Bücherschenkung von Guy de Beauchamp. saec. XIII. — A tus iceux, que ceste lettre verront ou orrunt, Gwi de Beauchamp, counte de Warr̄, saluz en Deu. Sachez nous aveir baylé en la garde le abbé e le covent de Bordesleye lessé a demorer a touz jours touz les Romaunces desous només, ces est assaveyr, etc. — Quelle: Mr. Ashmoles Register of the Earl of Ailesbury Evidences, fol. 110; davon eine Copie des Bischofs Sancroft, Lambeth Mscr. No. 577,[1]) fol. 18[b]. gedr.: Illustrations of the lives

[1]) Bei Edwards, Memoirs of Libraries I, 375 ist No. 557 angegeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

and writings of Gower and Chaucer by Henry J. Todd, London 1810, pg. 161. 162; (F. Somner) Merryweather, Bibliomania in the middle ages, London 1849, pg. 193—194; Edwards, Memoirs of Libr. I, 376. 375; Histoire littéraire de la France XIX, 1858, pg. 623. 624.[1])

1048. Johannes **Brette.**[2]) 1443. Student zu Oxford. — Quelle: Mscr. zu Oxford A. aa. 31 (proceedings in the Chancellor's Court 1434—69). gedr.: Anstey, Munimenta Acad. Oxon. Pars II, pg. 531 sq.

1049. Richard **Browne.** Testament 8. Oct. 1452. — Quelle: Mscr. zu Oxford. A. aa. 117. gedr.: Anstey, Munim. Acad. Oxon. Pars II, pg. 639—653.

1050. Johannes **Burn.** Testament vom 8. Febr. 1479—1480. — Quelle: Reg. Test. Capit. I. 345. b. gedr.: Testam. Eboracensia Pars III, pg. 199 Note *. (Surtees Society Publ. Vol. 45).

1051. **Burton-on-Trent.** Einige Bücher, die unter Abt Joh. Sudburie, † 1424, in die Bibliothek kamen. — gedr.: Ex chronicis abb. Bartun. penes Will. dominum Paget. an. Dom. 1640. — Dugdale, Monast. Anglic. Ed. nova III, 49. — Unbedeutend.

1052. **Cambridge,** *Clare-Hall.* Elisabeth de Burgh, lady of Clare, schenkt an das von ihr begründete Haus 1355 einige Bücher. — Die Bücher gedr. bei Edwards, Memoirs of Libr. I, 374.

1053. *Corpus Christi-College.* Hic incipit registrum magistri Thomae Markaunt de numerositate librorum suorum cum eorum contentis, quos contulit ad utilitatem sociorum collegii Corporis Christi studentium (1439). — Quelle: Mscr. Corp. Chr. Coll. Cambr. No. 232. Dol. 4. Nov. 1439. gedr.: Publications of the Cambridge Antiqu. Soc. — Quarto Series. No. XIV. ‚Miscellaneous Communications, part I.' Cambridge 1847, print. at the Univ.-Press, pg. 16—20 von James Orchard Halliwell.[3])

1054. In derselben Bibliothek existirt noch ein Ausleihverzeichniss der Bücher Markaunts von 1440—1516: Registrum magistri Thomae Markaunt consortis et confratris collegii Corporis Christi, cuius animae propicietur omnipotens, qui ab huius mundi transiit miseria anno Domini 1439, et Regis Henrici post conquestum 18^0, mensis Novembris die 16, Littera dominicalis D.

---

[1]) Ob bei Francisque Michel, Fragments retrouvés des poëmes de Tristan t. I, pg. XXX (welches Buch in der Hist. litt. citirt wird) eine Aufzählung aller Bücher steht, weiss ich nicht.

[2]) Er und Nic. Belyane wurden wegen Randalirens gepfändet; der erstere hatte einen liber de forma dictandi und pamplette cum accusationibus; der Andere hatte gar keine Bücher.

[3]) In der oben angegebenen Quelle ist keine Preisangabe der Codices; diese hat Halliwell (wie er pg. 16 sagt) aus einem anderen, nicht näher bezeichneten Verzeichnisse entnommen. Dagegen wurde das Inc. und Fin. der einzelnen Hss., das im Original gegeben ist, vom Herausgeber unverständiger Weise fortgelassen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1055. *Pembroke-College.* A list of books presented to Pembroke College Cambridge, by different Donors, during the 14th and 15th centuries. — Quelle: Altes Register des Pembr. Coll. gedr.: Antiquarian Communications, being papers presented at the meetings of the Cambridge Antiqu. Soc. Vol. II (No. III), pg. 13—21 von G. E. Corrie.

1056. *Queens-College.* Verzeichniss der von Joh. Blodvell ‚nuper rector de Balsham' laut Testament geschenkten Bücher; nach 1456. — Quelle: im College-Treasury. gedr.: Cambr. Antiqu. Soc. — Octavo Series No. IX, 1867, pg. 53 von W. G. Searle.

1057. Margeria de Roos vermacht dem College (2) Bücher. 1487. — gedr.: Cambr. Antiqu. Publ. a. a. O. pg. 73. 74.

1058. *Trinity-Hall.* Schenkung des Dr. Batemann. 1350. Libri per nos de praesenti dicto nostro Collegio dati et in dicto Collegio ex nunc ad Sociorum communem usum perpetuo remansuri. — Quelle: Mscr. Cole, LVIII, 115—118, History of Trinity-Hall von Warren. gedr.: Antiquarian Communic. of the Cambr. Antiqu. Soc. Vol. II (No. 6), pg. 73—78 von G. E. Corrie.[1])

1059. **Canterbury,** S. Augustin's Monastery (O. S. B.). Libri missi a Gregorio ad Augustinum.[2]) — Quelle: Trinity-Hall, Cambridge (saec. XV), das einzige Exemplar der um 1414 verfassten Kloster-Chronik (Harley 686 ist junge Abschrift). gedr.: Historia monasterii S. Augustini Cantuar. by Thomas of Elmham. ed. by Ch. Hardwick, London 1858.

1060. Willelmus **Cawod.** Testament 3. Februar 1419. — Quelle: Capitel-Archiv, York B. y. f. 194 b. gedr.: Testamenta Eboracensia Pars I, pg. 395. 396. (Surtees Society Publ. Vol. 4.)

1061. Richard **Chandos** or de la Wiche, Bishop of Chichester, commonly called S. Richard. 1253. Testament. — gedr.:

---

[1]) The spelling throughout has been modernised, sagt der Herausgeber.

[2]) Dass dies überhaupt geschehen, bezeugt Beda Hist. Eccl. I, 29; die Thatsache fällt ins Jahr 596. Das Kloster wurde 29. August 1168 von den Dänen zerstört, ‚in qua combustione multae codicellae antiquae perierunt.' (Will. Thorne, Chronica bei Twysden et Selden, Hist. Angl. Script. T. II, col. 1815.) Nach den überzeugenden Ausführungen Thompsons im Catalogue of ancient mscr. in the Brit. Mus. Part. II. Latin, London 1884, wird man nicht mehr glauben, die in der Chronik beschriebenen Hss. seien die von Gregor geschenkten. Das Zeugniss aber, dass sie schon in sehr alter Zeit diesem geistlichen Hause gehörten, bleibt aufrecht, und ebenso zweifellos ist, dass einige derselben sich heute im Brit. Mus. finden. — Welche Bewandtniss es hat mit den „Reparationes circa Libros in Libraria super capellam Domini Priori" kann ich nicht sagen (vgl. Dart, History of the Church of Canterbury [Anhang]). Inwiefern der Liber Thomae Sprotti de libraria S. Augustini Cantuariae, bei einer Geschichte dieser Bibliothek in Betracht kommt, weiss ich ebenfalls nicht. Derselbe Mann hat eine Chronica verfasst, die bis 1232 reichte (vgl. „Testimonia de Thoma Sprotto" vor Hearnes Ausg. der sog. „Chronica" 1719, pg. LXI sq.). Erhalten soll obige Schrift sein im Codex des British Museum, Cotton. Jul. C. VI, 4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dallaway's Western Sussex Vol. I, pg. 47; daraus Nicolas, Testamenta Vetusta Pars II, pg. 761 sq. Weniger vollständig Edwards, Memoirs of libr. I, 372—373.

1062. **Coventry.** Hii ſunt libri quos Johannes de Bruges, monachus Coventr. ſcripſit ad opus Coventr. eccleſiae. Qui hos ab eccleſia ſine conſenſu conventus alienaverit, anathema ſit. Bedeutende Anzahl von Büchern.[1]) — Quelle: Oxford Bibl. Bodley. Digb. No. 104. gedr.: The history and antiquities of Glastonbury . . . by Thom. Hearne, Oxford 1722. The Publishers Appendix, pg. 291—293; Monasticon Anglicanum von Dugdale Ed. nova III, 186.

1063. **Croyland.** Bücher, die unter Abt Egelricus iun. (974—992) an das Kloster kamen. — Quelle: Descriptio compilata per dominum Ingulphum[2]) abbbatem Monasterii Croyland. gedr.: Thomas Gale, Historiae Britannicae Saxonicae Anglo-Danicae Scriptores XV, Oxonii 1691, pg. 889.

1064. Georg **Darell** de Seszay. Testament 3. October 1432. — gedr.: Testamenta Eboracensia Pars II, pg. 27. 28. Unbedeutend.

1065. Johannes **Dautree.** Testament 20. Mai 1458. — gedr.: Testamenta Eborac. Pars II, pg. 230 sqq.

1066. Wilhelm **Downham.** Testament 23. Mai 1464. — gedr.: Testamenta Eborac. Pars II, pg. 268. Unbedeutend.

1067. **Durham.** Ista sunt nomina librorum quos dominus Willielmus episcopus sancto Cuthberto dedit (1095). gedr.: Catalogi veteres librorum eccl. cathedr. Dunelm. (Surtees Society Publ. Vol. 7), pg. 117—118. Wills and Inventories . . . chiefly from the Registry at Durham Vol. 1, 1835, pg. 1 (Surtees Society Publ. Vol. 2); Becker, Catalogi No. 72.[3])

1068. Libri dicti Hugonis Episcopi (Hugo Pudsey † 1195), der Kirche von Durham geschenkt. — gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, pg. 118—119; Wills and Inventories 1835, pg. 4; Becker, Catalogi No. 126.

---

[1]) Hearne im Appendix der History of Glastonbury datirt dieses Stück „probably about the fourteenth century". Wenn man Dugdale a. a. O. pg. 183 sq. vergleicht, so findet man, dass der im Verzeichnisse der Bücher öfters genannte Prior Roger entweder Robert Watton (oder Wootton, bis 1248) ist, oder aber Roger Coton (oder Cotton), 1396—1399. Genaueres liesse sich auf Grund der Hss. sicherstellen, welche jener Johannes geschrieben hat.

[2]) Mullinger, Univ. of Cambr. pg. 66, Note 1. Sir Francis Palgrave inclined to belief that the chronicle of Ingulphus was not of older date than the 13th or first half of the fourteenth century and that it must be considered as little better than a monkish invention a mere historical novel. — Ob hiervon auch die ausgehobene Notiz betroffen wird, weiss ich nicht; aus der Luft gegriffen scheint sie mir nicht zu sein. Welchen Zweck sollte man dabei verfolgt haben?

[3]) Dort fälschlich auf Lindisfarne bezogen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1069. Ricardus de Hoton, Prior von Durham, fordert zwei an Bischof Antonius geliehene Bücher zurück. ca. 1300. — Quelle: Reg. I. fol. 30. gedr.: Surtees Society Public. Vol. 7, pg. 121. 122, vgl. Becker, Catalogi No. 181.

1070. Indentura inter priorem Dunelmensem et Willielmum de Swetop et Johannem fratrem eius de libris. 1366. — Quelle: Loc. I. Treasury of Dean and Chapter. gedr.: Surtees Society Public. Vol. 7, pg. 122. 123.

1071. Indentura inter Walterum episcopum Dunelm. et magistrum collegii de sex voluminibus librariae collegii traditis. 1404. — Quelle: in Durham-College, Oxford. gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, pg. 127. 128.

1072. Libri infrascripti sunt de novo adquisiti ad communem armariolum in recompensationem librorum Oxoniam missorum (saec. XV in.). — Quelle: Cathedr.-Bibl., Durham B. IV. 26. gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, pg. 41—45.

1073. Littera missa Johanni Kempe Eboracensi archiepiscopo. 1436. — Quelle: Registr. II. prioris et conv. Dunelm. penes Decanum et Capit. Dunelm. fol. 92. gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, pg. 124—125.

1074. Opera et dona Thomae Langley episcopi. † 1437. (Schenkung einiger Bücher.) — gedr.: Wills and Inventories 1835, pg. 88; weniger vollständig auch Surtees Society Publ. Vol. 7, pg. 119.

1075. Litera domino episcopo Dunelmensi transmissa. 1454 (woraus erhellt, dass Plinius und Isidorus de naturis rerum damals nicht in der Bibliothek war). — Quelle: Reg. III. Parv. f. 61 zu Durham. gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, pg. 125.

1076. Robert **Echard.** Testament 1. März 1475—76. — Quelle: Reg. Test. IV. 104^{b}. gedr.: Testamenta Eboracensia Pars III, pg. 219.

1077. Johannes **Edlyngton.** Testament 1. October 1457. — Quelle: Reg. Arundel. f. 34^{b}. gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 26, pg. 2. 3.

1078. **Edward I.** 1299—1300. — Quelle: Liber quotidianus contrarotulatoris garderobae anno reg. Edwardi I. 28^{0}. gedr.: (die Bücher ausgehoben) bei Edwards, Memoirs of Libr. I, pg. 391; Edwards, Libr. and founders of libr. pg. 145. 146.

1079. **Edward III.** von England. 1419. 1426. — Einige Bücher aus „Memoranda of the Treasury from 39 Edw. III. to 35 Henr. VIII." herausgeg. von [Fr. Palgrave] The ancient Kalendars and Inventories of the Treasury of his Majesty's Exchequer. London 1836, 3 Vol. hat ausgehoben Edwards, Libraries and founders of libr. pg. 146—147.

1080. **Edward IV.** 1480. Einige Bücher desselben werden in den Wardrobe Accounts of Edward IV. Brit. Mus. Harley. 4870 genannt; daraus gedr.: Edwards, Libraries etc. pg. 148.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1081. Herzogin **Eleanor of Gloucester.** Testament 9. Aug. 1399. — gedr.: Testamenta Vetusta von Nicolas Pars I, pg. 146 sqq.; die (wenigen) Bücher sind ausgehoben bei Edwards, Memoirs of Libr. I, 385.

1082. Robert **Est.** Testament 6. November 1477. — Quelle: Reg. IV. 100. b. gedr.: Testamenta Eborac. Pars III, pg. 159. 160.

1083. **Evesham.** Bücher, unter Abt Adam erworben (1160—1191). — gedr.: Chronicon abb. Evesham ed. W. Dunn Macray pg. 101 (Rerum Britt. Medii Aevi Scriptores).

1084. Bücher, die Thomas de Marlebarwe theils mitbrachte, theils anfertigen liess und kaufte (1218—1229). — gedr.: Chronic. abb. de Evesham, pg. 267—269; bei W. Tindall, The history and antiquities of the abbey and borough of Evesham, Evesham 1794. 4°. pg. 28 in englischer Fassung; dies selbst wieder entlehnt aus Dugdales Monastic. Anglicanum (vgl. Tindalls Bemerkung a. a. O. pg. 8, Anm.). — Quelle: Brit. Mus. Harley. 3763 fol. 191. gedr.: William Tindall a. a. O. pg. 179—182. Bedeutende Büchermasse.

1085. **Exeter.** *S. Peters Kloster.* — De terris, ornamentis, vestimentis atque libris huic ecclesiae a Leofrico loci episcopo datis.[1]) — Quelle: Mscr. der Bibl. Bodleyana zu Oxford. Auct. D. 2, 16 fol. 1[a]. gedr.: Dugdale, Monast. Anglicanum II, 527 (angelsächsischer Text mit lateinischer Uebersetzung).

1086. *Franciskaner-Convent.* Usus librorum fratribus minoribus Exoniae concessus per Rogerum de Thoris 1266. — Quelle: Bronescombe reg. fol. 128. gedr.: Monasticon diocesis Exoniensis by George Oliver, 1846, pg. 322. 333.

1087. Johannes **Fernell.** Testament 1. September 1466. — gedr.: Testam. Eborac. Pars II, pg. 275.

---

[1]) Leofric oder Leuric, der letzte Bischof von Crediton, erhielt von Eduard dem Bekenner die Erlaubniss, seinen Sitz nach Exeter zu verlegen (1050). Er soll ein geborener Burgunder gewesen sein. Starb 10. Februar 1073. Gams, Series Episcoporum gibt jedoch 1046 bis 10. Februar 1072 als seine Regierungsjahre an, worauf ich hier aufmerksam machen will.

Interessant ist die Nachricht „ex vetusto Ms. in Bibl. Bodl. Ms. Bodl. 579", die bei Dugdale, Monast. Anglic. Ed. nova II. 526 col. 2 steht: Sicque venerabilis vir Leofricus anno Dominicae incarnationis ML. indict. III. cum magna gloria inthronizatus, primus episcopus factus est Exoniensis ecclesiae, jussuque regis canonicos ibi constituit. Et quia locus ille terris libris omnibusque ornamentis ecclesiasticis despoliatus erat (nam ex xxvj terris, quas rex religiosus Aethelstanus illuc dedit vix una vilissima remansit, et tres codices, feretrumque reliquiarum) ipse .... congregationem pavit.

Ueber das Leofric-Missale (saec. X.—XI.) = Bodley. No. 579, hat in den Oxford-Philological-Society-Transactions of the 1881—1883, pg. 2 M. Fr. E. Warren gehandelt.

Das Verzeichniss scheint nicht vollständig zu sein. In der Bodleyana ist ein Persius mit lat. Glosse, welcher 1050 von Leofric an die Cathedrale zu Exeter geschenkt wurde (vgl. Warton, History of Engl. Poetry edit. by Hazlitt T. I, pg. 207).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1088. **Glastonbury.** Bischof Brithwold, † 1045, schenkt zwei Bücher. — Aus Guilelm. Malmesburiensis de Antiquit. Glaston. Eccles. bei Wharton, Anglia sacra, London 1691, T. I pg. 578 – 583; Thomas Gale, Historiae Britannicae Saxonicae Anglo-Danicae Scriptores XV, Oxonii 1691, T. I fol., pg. 325; dasselbe Werk in Adami de Domersham Hist. de rebus gestis Glastoniensibus ed. Th. Hearnius. Oxonii 1727 Vol. I, pg. 95 (dessen ersten Band es füllt).

1089. De libris quos Henricus fecit tranſcribere Glastoniae (Abt von 1126—1171). — gedr.: in Adami de Domersham historia ed. Hearnius 1727, pg. 317—318 (nur aus dieser Stelle ist der Name des Abtes zu ersehen). Blos die Bücher ausgehoben finden sich in The history and antiquities of Glastonbury ... by Thomas Hearne Oxford 1722, Appendix No. 8 pg. 141—143 (der hier nur im Allgemeinen von books written or tranſcribed in one ſingle abbats time spricht). Dieser Druck geht auf Thomas Tanners Notitia Monastica, 1540, Praef. pg. 69. 70 zurück; darnach hat auch (F. Somner) Merryweather, Bibliomania in the middle ages, London 1849, pg. 142. 143 die Titel englisch wiedergegeben.

1090. De libris scriptis per Thomam priorem († 1215). — gedr.: Adami de Domersham historia etc. pg. 441.

1091. De quibusdam beneficiis per Johannem de Tantonia abbatem collatis († 1290). — Quelle: Johannis Glastoniensis historia de rebus Glastoniensibus. gedr.: Johannis confratris et monachi Glastoniensis chronica sive historia de rebus Glastoniensibus, e cod. mscr. membr. antiquo descr. ediditque Tho. Hearnius, Oxonii 1726, 2 Voll. 8°. pg. 251. 252; (in anderer Fassung findet sich die Aufzählung dieser Bücher) Adami de Domersham, Historia de reb. geſt. Glaſt. ed. Tho. Hearne Vol. II, pg. 574—575; Merryweather a. a. O. pg. 141 gibt die Titel in englischer Uebersetzung und verweist auf Stevens Additions to Dugdale's Monasticon Anglicanum Vol. I, pg. 447.

1092. Bücher, die unter Adam de Sodbury (oder Sobbury) in die Bibliothek kamen. — Quelle: Johannis Glaston. chronica. gedr.: a. a. O. pg. 265 (vgl. 263, 269); in englischer Uebersetzung Inhaltsangabe, Merryweather a. a. O. pg. 143.

1093. **Gloucester.** Hii sunt libri quos Ricardus de Stowa dedit Ecclesiae Sancti Petri Gloucestriae. saec. XIV. — Quelle: Brit. Mus. Harley. 627 fol. 8; gedr.: Dugdale, Monast. Anglic. Ed. nova I, pg. 537, col. 2.

1094. John **Hamundson.** Testament 31. Juli 1472. — Quelle: Reg. Test. IV. 85. gedr.: Testam. Eborac. Pars III, pg. 198 sq.

1095. T. **Hebbeden.** Testament 21. Juni 1435. — Quelle: Reg. Langley fol. 220. gedr.: Wills and Inventories Part I, pg. 82 sqq.

1096. Testamentum magistri Willielmi **Holcombe** cantoris collegii de Otery. 1499. — Quelle: Redmayre Regist. f. 27; gedr.: George Oliver, Monast. dioc. Exoniensis, pg. 278.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1097. Nicol. **Holme.** Testament ult. Sept. 1458. — gedr.: Testam. Eborac. Pars II, pg. 219.

1098. Johannes **Hopton.** Testament 15. Mai 1394. — Quelle: Registrum ab an. 1389—1396, Consistory Court, York. gedr.: Testam. Eborac. Pars I. pg. 196.

1099. Robert **Hoskyn.** Testament 27. Jan. 1450. — Quelle: Ms. A. aa. 91 Univ. Oxford; gedr.: Anstey, Munim. Acad. Oxon. Pars II, pg. 604 sq.

1100. John **Hurte.** Testament 14. Sept. 1476. — Quelle: Regist. Test. V, 194 a. b. gedr.: Testam. Eborac. Pars III, pg. 220–222.

1101. **Johannes de Pykering.** Testament 1394. — Quelle: Registrum ab an. 1389—1396, Consistory-Court, York. gedr.: Testam. Eborac. Pars I, pg. 194 sqq.

1102. **Johannes de Manthorp.** Testament 12. April 1434. — gedr.: Testam. Eborac. Pars II, pg. 36.

1103. **John de Foxle** of Apuldrefield, Kent, 5. Nov. 1378. — Quelle: Register of William of Wykeham vol. II, f. 169 der Cathedrale zu Winchester. gedr.: Archaeologia Cantiana Vol. III, pg. 267 sq.; The Archaeological Journal Vol. 15, London 1858, pg. 267 sqq., beide Male von William H. Gunner.

1104. **John de Newton.** Testament 1418. — Hunter, Notes of Wills in the Registers of York, 15 (Memoirs read at the York meeting of the Archaeological Institut of Great Britain) wird bei Edwards, Memoirs of Libraries I, 386 als Quelle citirt. Ich kenne das Buch nicht. Edwards selbst gibt nur einen englischen Auszug.

1105. **John de Scarle.** Testament 22. April 1403. — Quelle: Reg. Test. Dec. et Capit. Ebor. I, 133 b. and orig. Inv. gedr.: Testam. Ebor. Pars III, pg. 22 sqq.

1106. Thomas **Langley,** Bischof zu Durham. Testament 21. December 1436. — Quelle: Regist. Scrope et Kemp, York; gedr.: (im Auszug) Surtees Society Publ. Pars 7, pg. 119—121.

1107. Stephanus **Le Scrop.** Testament 24. August 1418. — Quelle: Ms. B. y. fol. 185—86. Registr. des Capitels zu York. gedr.: Testam. Eborac. Pars I, pg. 385 sqq.

1108. **London.** Bibliothek der Grey-Friars. Erwerb einiger Bücher. saec. XV. — Quelle: Register of the Grey-Friars, London im Brit. Mus. Cotton. Vitell. F. XII. fol. 325^{b}. gedr.: Chronicle of the Grey-Friars of London by John Gough Nichols (Camden-Society Publ.) 1853, pg. XIV. — Unbedeutend.

1109. Andreas Bavard lässt 1494 drei Bücher schreiben. — Quelle: dieselbe; gedr.: a. a. O. pg. XXXIV.[1])

[1]) Bei Dugdale, Monast. Anglic. Ed. nova IV, 1515. 1520. 1521 findet man die betreffenden Chronikstellen in englischer Uebersetzung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1110. Robert **Lythe.** Testament 19. Oct. 1479. — Quelle: Reg. Test. Capit. I, 349; gedr.: Testam. Eborac. Pars III, pg. 199. Unbedeutend.

1111. **Martinus** de Sancta Cruce. Testament November 1259. — Quelle: Original unter den Urkunden des Sherborne-Hospital. gedr.: Wills and Inventories Vol. I, 1835, pg. 6 sqq.

1112. Reginald **Mertherderwa.** Testament 11. Febr. 1447. — gedr.: Anstey, Munim. Acad. Oxon. Pars II, pg. 557 sqq.

1113. Johannes **Moreton.** Testament 15. April 1451. — Quelle: Mscr. A. aa. 98 zu Oxford. gedr.: Anstey, Munim. Acad. Oxon. Pars II, pg. 613 sqq.

1114. Johannes **Newton.** Testament 9. November 1427.[1]) — Quelle: Reg. Langley fol. 137. gedr.: Testam. Eborac. Pars III, pg. 28 sqq. (einen englischen Auszug hat Edwards, Memoirs of Libraries I, pg. 386.

1115. **Oxford,** *Merton-College.* Einige Bücher, die vor 1300 an dasselbe testamentarisch geschenkt wurden. — Quelle: Historia Collegii Merton. von A. Wood, ein Mscr. Rawlinson in der Bodley. gedr.: aus Surtees Society Publ. Vol. 7, pg. XXVII in Warton, Hist. of Engl. Poetry edid. Hazlitt Tom. I, 1870, pg. 188 Note.

1116. *Universität.* Grosse Schenkung des Herzogs Humphrey von Gloucester an die Universität Oxford. 25. November 1439. Haec indentura facta Oxoniae, vicesimo quinto die mensis Novembris, anno Domini millesimo quadringentesimo tricesimo nono et anno regni regis Henrici sexti post conquestum decimo octavo ..... testatur, quod dicta Universitas, de summa et magnificentissima liberalitate praedicti inclitissimi principis, centum et viginti volumina ..... ad ipsam Universitatem destinata recepit necnon et novem alia volumina per eundem serenissimum principem per alios prius nuncios suos ad eandem Universitatem transmissa; quorum utique voluminum nomina, cum initiis secundorum foliorum, inferius ad perpetuam rei memoriam describuntur. — Quelle: Regist. der Univ. saec. XV. (Univ. Libr. Oxford) fol. 52 sqq. gedr.: Anstey, Munim. Acad. Pars II, pg. 758—765.

1117. Zweite grosse Bücherschenkung des Herzogs Humphrey von Gloucester an die Universität Oxford. 25. Februar 1443. Haec indentura, facta Oxoniae, vicesimo quinto die mensis Februarii, anno Domini millesimo quadringentesimo quadragesimo tertio, et anno regni regis Henrici post conquestum vicesimo secundo ..... testatur, quod dicta Universitas, de summa et magnificentissima liberalitate praedicti inclitissimi principis, centum et triginta quinque volumina .... recepit, quorum utique voluminum nomina, cum initiis secundorum foliorum inferius describuntur. — Quelle: dieselbe. gedr.: a. a. O. pg. 765—772.

---

[1]) Becker hat es unrichtig unter 1418 (seine No. 258).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1118. *Wykeham-College.* Testamentarische Schenkung von Willelmus de Dighton. — Quelle: Mscr. New Coll. No. 184 zu Oxford. gedr.: Duffus Hardy, Descriptive Catalogue of Manuscripts etc. Vol. III, pg. LXVI (in Rerum Britannicarum medii aevi Scriptores). Unbedeutend.

1119. Richard **Pearson.** Testament 4. März 1473—1474. — Quelle: Reg. Test. IV, 211, b. gedr.: Testam. Eborac. Pars III, pg. 208. Unbedeutend.

1120. Joh. **Percyhay** de Swynton. Testament Simon et Judae 1391. — Quelle: Register of Archbishop Arundel, York, Prerogative Court. gedr.: Testam. Eborac. Pars I, pg. 164 sq.

1121. **Peterborough.** Donationes Aethelwoldi [2]) Episcopi (saec. X). This synd tha madmas the Adeluuold biscop sealde into tham mynstre the is Medeshamstede [3]) gehaten gode to loue and sancte Petre. — gedr.: Dugdale, Monasticon Anglicanum Ed. nova I, 382.

---

[1]) Die Verfügung zur Anlegung von Verzeichnissen der vom Herzoge geschenkten Bücher findet sich im Senior or Southern proctor book (Univ.-Libr., Oxford. 1477 zusammengestellt) fol. 63. Universitas Oxoniae statuit et ordinavit Inprimis pro firma et perpetua custodia largissimae et magnificentissimae donationis centum viginti novem voluminum per serenissimum principem et dominum inclytissimum dominum Humfridum, regum filium etc. etc. nostrae Universitati ex summa sua liberalitate donatorum, et quorumcumque voluminum in futuris per eundem serenissimum Principem donandorum, ut fiat unum novum registrum in cista quinque clavium reponendum, in quo et in singulis libris statutorum Universitatis praedictae, necnon in principiis dictorum voluminum omnia nomina eorundem cum suis contentis universis et cum principiis secundorum foliorum, seriatim aperte et expresse registrentur, ut sic liquide omnibus apparere poterit, si quid dictorum voluminum seu contentorum eorumdem, quantumcumque rarum ignotumve fuerit perditum, subtractum, distractum, dilaceratum, vel ablatum.

Zwei Verzeichnisse von allen, deren Verlust Vogel Serapeum Bd. 6, 1845, pg. 15 sq. bedauerte, sind gefunden. Und so dürfte vielleicht die Hoffnung nicht unberechtigt sein, auch die anderen könnten ans Tageslicht kommen. Vogel führt dort noch an: 1440, Schenkung von 126 Werken von Joh. Kyrkeby und Will. Say übergeben; im selben Jahre noch 9 Bände. Nach dem Zeugniss Woods enthielt eine Kiste die Verzeichnisse derselben und die auf die Uebergabe und Empfangnahme bezüglichen Actenstücke.

Was die in den Verzeichnissen genannten Hss. selbst anlangt, sind heute nur mehr wenige Spuren zu finden. In Oxford ist (nach dem Zeugnisse von Anstey, a. a. O. T. I, pg. LIII) nur noch eine Hs. in der Bodleyana. Die anderen sind weit zerstreut worden. War doch 1555 die Bibliothek so ausgeleert, dass die Mitglieder der Universität die repositoria verkauften! Hss. aus dieser Sammlung sind im Brit. Museum. Harley 1705; Cotton, Nero E. V.; Bibl. Regia 5. F. II, 14. C. VII, 16. G. VI; Sloane 248 und nichts spricht deutlicher für die Zerstreuung des alten Bestandes, als die Thatsache, dass diese Hss. so verschiedenen Sammlungen angehören. — Paris, Bibl. Nat. S. Geneviève, Mscr. fr. No. 1, No. 2, No. 12421, Mscr. lat. 7805. 8537.

[2]) Bischof von Winchester 963—984.

[3]) Dazu vgl. Acta SS. O. S. Benedicti von Luc. D'Achery und Jo. Mabillon, Lutet. Paris. 1685 T. V, pg. 616. (Vita Ethelwoldi.) Alterum quoque locum in regione Girviorum pretio obtinuit a Rege et nobilibus terrae, po-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1122. Bücher, die zur Zeit des Abtes Benedictus im Kloster geschrieben wurden (Vor 1177). — Quelle: Roberti de Swapham Coenobii Burgensis Historia. gedr.: Historiae Anglicanae Scriptores Varii. E codicibus manuscriptis nunc primum editi [Jos. Sparke], Londini MDCCXXIIV (sic), pg. 98. 99; (F. Somner) Merryweather, Bibliomania in the middle ages, London 1849, pg. 96. 97; Becker, Catalogi No. 116.

1123. Bücher, von einzelnen Aebten geschenkt. Robert de Lyndesheye (1214—1222). — gedr.: (nach Gunton, History of the church of Peterborough, aus der alle folgenden Notizen entlehnt sind) bei Dugdale, Monast. Anglic. Ed. nova I, 354.

1124. Alexander de Holdernesse, † 1226. — gedr.: Gunton a. a. O. pg. 29; Dugdale a. a. O.

1125. Martin de Ramiseya. (1226—1233). — gedr.: Gunton a. a. O. pg. 30; Dugdale a. a. O. I, 355.

1126. Walther de S. Edmund. (1233—1245). — gedr.: Gunton, a. a. O.; Dugdale, a. a. O. I, pg. 355.

1127. William de Hotot oder Hotoft. (1246—1249). — gedr.: Dugdale, a. a. O. I, 356.

1128. John de Kaleto oder Cauz. (1249—1262). — gedr.: Dugdale a. a. O. I, pg. 356.

1129. Robert de Sutton oder Sotton. (1262—1274). — gedr.: Gunton a. a. O. pg. 37; Dugdale a. a. O. I, 357.

1130. Richard de London. (1274—1295). gedr.: Dugdale a. a. O.

1131. William de Wodeforde. (1296—1299). — gedr.: Dugdale a. a. O. I, pg. 358.

1132. Godefrey de Croyland. (1300—1321). — Gunton a. a. O.; Dugdale a. a. O.; [Sparke] Hist. Angl. Scriptores Varii pg. 170 (Walteri de Whytleseye Coenobii Burg. Hist.).

1133. Adam de Botheby, † 1388. — gedr.: Historiae coenobii Burgensis continuatio per anonymum, bei [Sparke] a. a. O. pg. 232; Dugdale a. a. O. pg. 360, nach Gunton.

1134. Henry de Morcote. (1339—1353). — gedr.: Dugdale a. a. O. I, pg. 360, nach Gunton a. a. O. pg. 47.

1135. Robert Ramsey. (1353—1361). — gedr.: Gunton a. a. O. pg. 48; Dugdale a. a. O. I, pg. 361.

1136. Henry de Overton. (1361—1391). — gedr.: Dugdale a. a. O. I, pg. 361.

1137. Nicholas Elmston oder Elnstow. (1391—1395). — gedr.: Gunton a. a. O. pg. 49; Dugdale a. a. O.

---

situm in ripa fluminis Nen cui lingua Anglorum quondam Medeshamstede nomen imposuit, nunc autem consuete Burh appellatur.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1138. Richard **Plane.** Testament 8. Februar 1454. — gedr.: Testam. Eborac. Pars II, pg. 180 sq.

1139. Thomas **Pynchebek.** Testament 17. October 1479. — Quelle: Reg. Test. V, 1556. gedr.: Testam. Eborac. Pars III, pg. 199.

1140. **Radeford.** Schenkung des Philippus, Canon. von Lincoln. — Quelle: Cod. Hamilt. No. 77 (Bestiarius saec. XII) in der Kgl. Bibliothek zu Berlin; gedr.: Neues Archiv der Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 8, 1883, pg. 330.

1141. Robert **Ragenhill.** Testament 21. August 1430. — Quelle: Reg. Test. Capit. I. 232. gedr.: Testam. Eborac. Vol. III, pg. 89 sq.

1142. Johannes **Raventhorpe.** Testament 26. Januar 1432, — gedr.: Testam. Eborac. Pars II, pg. 28. 29.

1143. **Richard of Gravesend,** Bischof von London (1280—1303). — gedr.: (nur ein die Bücher betreffender, englischer Auszug) Miscellanies of Philobiblon-Society. London 1856.[1])

1144. **Ripon.** Wilfrid, Abt vor 661, schenkt Evangelien und andere Theile der Bibel. — Quelle: Vita Wilfridi, autore Petro Blesensi. gedr.: Dugdale, Monast. Anglic. Ed. nova II, 133 col. 1.

1145. **Robert de Roos.** Testament 27. Januar 1392. — Quelle: Registrum ab an. 1389 ad 1396 Consistory Court. gedr.: Testam. Eborac. Pars I, pg. 178 sqq.

1146. **Robert de Wycliff.** Testaments-Codicill. saec. XV in. — Quelle: Registry of Archbish. Bowet, Prerogative Court, York. gedr.: Testam. Eborac. Pars I, pg. 403 sqq.

1147. **Roger de Kyrkby.** Testament 1412. — Quelle: Regist. Langley fol. 156[b]. gedr.: Wills and Inventories Vol. I, 1835, pg. 54 sqq. Unbedeutend.

1148. **S. Albans.**[2]) Nota de libris datis per Abbatem Paulum (1077—93). gedr.: Gesta S. Albani Tom. I, pg. 58. (Rerum Britannicarum medii aevi Scriptores.)

1149. Abt Richardus (1097—1119) a. a. O. pg. 70 (nur 1 missale).

1150. Abt Gaufridus (1119—1146) a. a. O. pg. 94.

1151. Abt Johannes (1195—1214) a. a. O. pg. 233 sq. (1 Buch).

---

[1]) Bei Edwards, Memoirs of Libr. I, 373 nur Citat.

[2]) Wer die fabelhafte Nachricht über die von Eadmarus (9. Abt von S. Albans) in den Ruinen von Verulam ausgegrabenen Hss. lesen will, findet sie in den von den Bollandisten herausgegebenen Acta Sanctorum. Juni IV. Tom. pg. 146; Matthaeus Paris. Herausgegeben von M. Parker, Londini 1571 in fol.; Nachdruck Tiguri 1589 fol.; besser cura Guil. Wats, Londini 1640; Paris 1644; mit bestem Text London 1684; wieder 1686 in fol. pg. 994, in englischer Uebersetzung bei Dugdale, Monast. Anglic. II, 181 col. 1. Man hat ebensoviel davon zu halten, als von dem „Liber S. Cuthberti qui demersus erat in mare" (Cotton. Nero D. IV) aus Lindisfarne.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1152. De libris et ornamentis ecclesiasticis monast. S. Albani per praedictum Rogerum abbatem (1260—90). gedr.: a. a. O. pg. 183 sq.

1153. De libris Monasterii S. Albani per dictum abbatem [Wallingford 1335] datis et venditis, sed per Michaelem, successorem, eidem monasterio restituitis.[1]) gedr.: Gesta Abbatum Monast. S. Albani Tom. II. pg. 200.

1154. Abt Michael (1335—1349). — gedr.: a. a. O. pg. 363.

1155. Abt Thomas (1349—1396). — gedr.: a. a. O. pg. 399.

1156. Bücher, die unter Johannes Whethamstede (1420—1440) angefertigt wurden, in drei Abtheilungen: Factura librorum de compositione aliorum — Factura librorum de propria compilatione — Facturae notabilium librorum pro choro, tum per dictum abbatem, quam per confratres temporibus suae praelationis. — Quelle: Registrum de diversis terris et tenementis adquisitis per magistrum Johannem Whethamstede et Dominum Thomam Ramryge abbatis exempti monasterii S. Albani. Brit. Mus. Cod. Arundel. 34, saec. XV. — Nach Dugdale, Monast. Anglic. Ed. nova II, 205, col. 1 ist Whethamstedes and Ramryges Register preserved in the library of the Royal Society, f. 75. gedr.: Annales Monastici S. Albani a Joh. Amundsham ed. Riley Vol. II, 1871, pg. 268—271 (vgl. Weever, Funer. Monum. pg. 566). Bei Dugdale, Monast. Anglic. II, 205 ist ein Auszug gedruckt, in dem nur der zweite der hier genannten Theile berücksichtigt ist.

1157. **S. Andrews Priory,** Tywardreth, deanery of Powder. — Quelle: Calendar saec. XIV; Mscr. zu Ugbrooke. gedr.: Monast. dioc. Exon. by George Oliver pg. 37, col. a. Unbedeutend.

1158. Johannes **Seggefyld.** Testament 5. Juli 1457. — Quelle: Mscr. A. aa. f. 159 Univ. Oxford. gedr.: Anstey, Munim. Acad. Oxon. Pars II, pg. 666 (zwei Bücher).

1159. Thomas **Spray.** Testament. — Quelle: Mscr. A. aa. fol. 143 Univ. Oxford. gedr.: Anstey, Munim. Acad. Oxon. Pars II, pg. 660 (zwei Bücher).

1160. **Thomas de Farnylawe.** Testament. 1376. — Quelle: Mscr. B. y. Capitelarch. York. gedr.: Testamenta Eborac. Pars I, pg. 102. 103.

1161. **Thomas de Halton.** Testament. 1391. — Quelle: Registrum ab an. 1389—1396. Consistory-Court, York. gedr.: Testam. Ebor. Pars I, pg. 156.

1162. **Thomas de la Mare.** Testament 26. Sept. 1358. — Quelle: Fasc. B. y. Capit. Arch. von York. f. 25. gedr.: Testam. Eborac. Pars I, pg. 68 sq.

---

[1]) Nach Surtees Society Public. Vol. 7 pg. XXIX waren nebst den vier an dieser Stelle aufgeführten Hss. noch 32 andere weggegeben worden; der Empfänger derselben ist der berühmte Verfasser des Philobiblon, Richard of Bury, Bischof von Durham.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1163. **Walter de Bruge,** Canonicus zu York. Testam. die lunae prox. ante fest. S. Mich. 1396. — Quelle: Mscr. B. y. Capitelarch. York. gedr.: Testam. Eborac. Pars I, pg. 207 sq.; Memoirs read at the York meeting of the Archaeological institute of Great Britain (Hunter, Notes of wills in the registers of York) pg. 11 sq.; Edwards. Memoirs of Libr. I, pg. 385 (Auszug).

1164. Roger **Whelpdale,** Bischof von Carlisle. 1422. — Quelle: Reg. archiep. Bowet. pars I, 287 a. b. gedr.: Testam. Eborac. Pars III, pg. 67.

1165. **Willielmus de Feriby.** Testament. 1378. — Quelle: Mscr. B. y. Capitelarch. York. gedr.: Testam. Ebor. Pars I, pg. 102. 103.

1166. **William de Waltham,** Canon. von York (Codicill 5. October 1416). — Quelle: Reg. Test. Dec. et Capit. Ebor. I, 179 b. gedr.: Testam. Ebor. Pars III, pg. 55 sqq.

1167. Rich. **Willoughby** of Woolaton. Testament 15. September 1469. — Quelle: Reg. Testam. IV, 173^{b}. gedr.: Testam. Ebor. Pars III, pg. 170 sq.

1168. **Winchester.** Rechnung über die Kosten zweier Bücher. — Quelle: Urkd. von 1397. gedr.: Surtees Society Public. Vol. 7, pg. XXVI.

1169. Robert **Wolveden.** Testament. 4. September 1432. — Quelle: Reg. Test. Capit. I, 235. gedr.: Testam. Eborac. Pars III, pg. 91 sqq.

1170. **York,** Dombibliothek. Versus de patribus regibus et sanctis Euboricensis Ecclesiae von Alcuin (saec. VIII), v. 1535—1561. — gedr.: sehr oft; am besten jetzt Monum. Germaniae, Poetae medii aevi T. I, pg. 203—204; sonst noch z. B. [Jos. Sparke] Historiae Anglicanae Scriptores Varii. London MDCCXXIIV (sic) zum Schlusse; S. Hunter, English Monastic Libraries pg. 29. 30; abbé Migne, Patrol. Cursus compl. (lat.) T. 101, pg. 843; Le Bibliophile Belge T. VI, 1850, pg. 329; Th. Grässe, Lehrbuch einer allgem. Literärgeschichte Bd. II, 1. Abth., 1. Hälfte pg. 825; Becker, Catalogi No. 3.

Italien.

1171. Principi di casa d'**Acaia.** Notizen über Bücher aus den Jahren 1329—30. 1324. 1391. 1417. 1418. — Quelle: Archivio camerale zu Turin; bes. die Comptes des trésories et receveurs généraux pour Mg^{r} le Prince d'Achaye. gedr.: Miscellanea di storia patria T. 20, Torino 1882, pg. 248. 256. 257. von Filippo Saraceno.

1172. **Albaneta.** Büchergeschenk des Diakon Lando an die Kirche S. Mariae. saec. X—XI. — Quelle: Cod. zu Monte Cassino

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

74 (48) S. Gregorii Moralia. gedr.: A. Caravita, I codici e le arti a Monte Cassino T. 2, 1870, pg. 76; daraus Becker, Catalogi No. 46.

1173. **Albertus** Odofredi. Testament von 1293, in dem er verschiedenen Personen seine Bücher vermacht. — Quelle: ex arch. S. Dominici. gedr.: De claris archigymn. Bonon. proff. [Sarti-Fattorini] T. I pars II, 88 und 90; bei Savigny, Gesch. d. r. R. III², 603 deutscher Auszug für die Bücher.

1174. Bücher **Alfons I.** 1453. — Quelle: Arch. di Stato di Napoli (Regia Tesoreria Aragonese) Cod. 26, anno 1453, fol. 52. gedr.: Archivio stor. per le prov. Napoletane. Anno 6, 1881, pg. 419 von Camillo Minieri Riccio.

1175. **Arezzo.** Testament des Notars Simon di Ser Benvenuto (di Bonaventura) della Tencha, 13. Aug. 1338. — Quelle: Diplomatico di Firenze (Carte di S. Domenico di Arezzo) Copie von 1371. gedr.: Archivio Storico Italiano Serie 5 T. 4, 1889, die Bücher pg. 252—255 von Ubaldo Pasqui.

1176. **Bologna.** Codicill Bernardi Parmensis zu seinem Testament 9. Juni 1265, worin er seinem Neffen Gerard seine Bücher vermacht. — Quelle: ex arch. S. Michaelis in Busco T. 5, No. 14. gedr.: bei [Sarti-Fattorini] a. a. O. T. I pars II, pg. 130; bei Savigny a. a. O. III², 601 Note lateinischer Auszug (4 Bücher).

1177. Bücher des Gerardus Cremonensis, Professors zu Bologna. 1267. — gedr.: [Sarti-Fattorini] a. a. O. T. I pars I, pg. 511 Note c.; Savigny a. a. O. III², 596 (hier ist der Name nicht genannt).

1178. Petrus, episc. Concensis, verpfändet bei Bartolomeo Amanati aus Pistoja Bücher der fratres minores Raymundus lector Bonon., Alfonsus Hispanus, Vitalis custos Bonon., Gandulfus, Pelegrinus custos Parmensis, ferner des Fernandus Martini, socius eccl. Abulensis und des mag. Fernandus, canon. Ovetensis 12. April 1269 und verpflichtet sich, sie bis 1. Juli wieder zurückzustellen. — Quelle: Archivio di Stato di Bologna. Memoriali del Comune di Bologna del 1269 (Vol. 9) di Bondi Petrizoli Bonincontri, f. 92.

1179. Anselmus Clarensis aus Pistoja verpflichtet sich, Bücher des Johannes de Orialvale, canon. Tornacensis, nach Paris zu schaffen. 5. Juli 1269. — Quelle: Ebenda. Memoriali del 1269 (Vol. 10) di Giovanni Salvi, f. 4.

1180. Cenotus, legis doctor, filius condam domini Acurxii dedit et vendidit d. Guillelmo legis doctori suo fratri seine ganzen Bücher, die aufgezählt werden. 1273. — Quelle: Ebenda. Memoriali del 1273 di Bartolomeo de Castro Britonum, f. 172ª.

1181. M. Bracino da Pistoja, medico, gibt dem Pedell Nicolino di Giovanni Boselli und seiner Frau Froa einige Bücher zum Verkauf. 1308. — gedr.: Racconti storici estratti dall' archivio criminale di Bologna ad illustrazione della storia patria per cura di Ottavio Mazzoni Toselli T. 3, Bologna 1870, pg. 85.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1182. Nicola Vitali di Sicilia entlehnt beim Pedell Giovanni Bücher und verpfändet sie beim Juden Lucius. 1406. — gedr.: a. a. O. T. 3, pg. 239.

1183. **Borgo d'Ale.** Canon. Antonio Rovaria schenkt dem Hospital und der Capelle seiner Vaterstadt seinen ganzen beweglichen und unbeweglichen Besitz; darunter auch zahlreiche Bücher. 13. October 1475. — Quelle: Orig. in der Biblioteca del Re zu Turin. gedr.: Miscellanea di Storia Italiana T. 19, Turin 1880, pg. 369—379, von A. Manno; daraus Anzeiger für Bibliographie von Petzholdt, 1882, pg. 239—241, 257—260.

1184. **Braida.** Schenkung des Giovanni di Legnano (Joannis de Leniaco) an die Kirche S. Giorgio zu Braida, 21. Juni 1247. — Quelle: Arch. S. Anastasia Parr. perg. No. 144 Ant. Arch. Veron. gedr.: Archivio Veneto. Nuova Serie. Anno XIII parte I (= T. XXVI), 1883, pg. 170, von C. Cipolla.

1185. **Chieri.** Schenkung des mag. Rolando di Chieri an S. Andrea daselbst. 23. Juni 1261. — Quelle: Liber statutorum confirmatorum anno MCCCXIII, fol. XLVII[a]. gedr.: Delle storie di Chieri ll. IV con documenti, da Luigi Cibrario. Tom. 2 (docum.) Torino 1827, pg. 234—236.

1186. **Cremona,** Dombibliothek. 1442. Nachlass des Bischofs Sycardus 1215 und des Archipresb. Gabriel de Pritellis (mit Preisen) — gedr.: Arch. Stor. Lomb. III, pg. 528 sq.

1187. **Farfa.** 1119. — Bücher aus Abt Berards Nachlass. — gedr.: Muratori, Antiqu. Medii Aevi T. VI, Dissert. LXXII. Mediolani 1742, (De casibus infaustis Monast. Farfensis ab anno 1119 usque ad 1129; opusculum autoris anonymi synchroni), pg. 285.

1188. Abt Guido verschleudert Bücher a. a. O. pg. 565. 566.

1189. Bücher **Hubalds,** Erzbischofs von Ravenna, 16. Mai 1215, die er dem damaligen Bischof von Cesena vermacht. — Quelle: Arch. archiep. Ravenn. Capsa R. lit. N. num. 7 = Acta curiae archiep. Ravenn. inc. ab. a. 1213. gedr.: Jos. Al. Amadesii in antistitum Ravenn. chronotaxim .... disquisitiones perpetuae T. III, Faventiae 1783, Append. No. XXXIV ‚Acta Ubaldi archiep.' pg. 571; daraus (etwas ungenauer) Fantuzzi, Monumenti Ravennati V, pg. 313. 314.[1])

1190. Testament des mag. **Jacobus de Brettenoro.** 1199. prid. Kal. Nov. — Quelle: Ex arch. S. Joannis in Monte lib. 10, No. 55. gedr.: [Sarti-Fattorini] a. a. O. T. I p. II, pg. 145 (zwei Stück).

1191. **Lucca,** Domcapitel. — Einzelne Bücher werden als Schenkung angeführt im ‚Martyrologium Adonis.' (Dombibl. Lucca, Cod. No. 618) saec. XII[2]) zu X. Kal. mai; VII. Kal. mai; VI. Non. Jul.;

---

[1]) Ducentorum librorum ist nur Druckfehler für ducentarum librarum.
[2]) Der Datirung ‚saec. XI.' im Archiv der Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 12, pg. 708 kann ich nicht beistimmen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

III. Non. Sep.; VIII. Id. Dec. — gedr.: Centralbl. f. Bibliotheksw. 1888, pg. 487 von Th. Gottlieb.

1192. **Mantua.** Bücher, die Traversari bei Victorinus da Feltre sah. 1433. — gedr.: Ambrosii Traversari Epistolae ed. Mehus. lib. VIII, Epist. 50 (griech. Hss.), Epist. 51 (lat. Hss.).

1193. **Martinus de Sullimanis** vermacht seinen Söhnen Paul und Heinrich u. a. seine juristischen Bücher. 30. Dec. 1305. — Quelle: Ex arch. publ. Bonon. — Memoriales Aymerici Orandi pg. 31. gedr.: [Sarti-Fattorini] a. a. O. T. I. p. II. pg. 107, col. 2 (8 Stück); bei Savigny a. a. O. III² 603 nur deutscher Auszug.

1194. **Monte Cassino.** Bücher, die unter Abt Theobaldus 1023 geschrieben wurden. — Quelle: im Cod. Casin. 28 (194) Augustinus de civ. dei pg. 585 und nochmals im Cod. 55. u. 57. gedr.: Leo Ostiensis Chronica Montis Cas. II, 51. 52; Tosti, Storia della badia di Monte Cassino I, 287.[1]) A. Reifferscheid, Sitzungsber. der Wiener Akad. Bd. LXXI, pg. 53 und pg. 70; Bibliotheca Casinensis T. I, Typis Montis Casini 1874 in fol. pg. LXI (aus cod. 28), pg. LXII (aus cod. 57); Becker, Catalogi No. 47. — Es sind XXII Stück (Becker ungenauer).

1195. Bücher, die unter Abt Desiderius geschrieben wurden. (1058—1087). — Quelle: Chronica Mon. Casinensis Lib. III, auctore Petro. gedr.: Mabillon, Acta Sanctorum O. S. B. saec. VI. pars II, (= Tom. VII) pg. 610—611 ad ann. 1087. Muratori, RR. Itt. SS. T. IV pg. 493. Monum. Germ. Hist. SS. T. VII, pg. 746.

1196. Dazu kommen die Bücher, die derselbe als Papst (Victor, † 1087) dem Kloster vermachte. — gedr.: Monum. Germ. Historica a. a. O. pg. 753.

1197. **Monza.** Notizen über Bücher unter IIII. Kal. Febr. VI. Non. Mart. XVIII. Kal. Mai. III. Kal. Jun. XIIII. Kal. Jul. VI. Kal. Aug. IIII. Non. Aug. II. Kal. Sept. XVIII. Kal. Oct. VII. Id. Dec. XI. Kal. Jan. — Quelle: Calendario necrologico della chiesa Monzese, ovvero il martirologio di Beda. saec. XII—XVI im Arch. des Domcap. zu Mailand B. 43. gedr.: Memorie storiche di Monza edid. A. Fr. Frisi T. III. Milano 1794, pg. 106. 109. 114. 121. 123. 127. 128. 131. 132. 140. 141.

1198. **Nonantula.** O. S. B. Iſti ſunt libri qui ſunt adquiſiti Tempore Domni Rodulfi abbatiſ primi [1002—1035] per Petrum monachum ardengum In nonantulenſi coenobio. Nomina autem librorum Sunt haec. — Quelle: Univers.-Bibl. zu Bologna No. 2240 (S. Salvatore 507) 2 Perg.-Bll. (39 Stück).

1199. **Padua.** *Dombibliothek* (Ecclesia S. Mariae). Ubertus, Paduanae ecclesiae archipresbiter schenkt 11 Bücher. 6. Juni 1162. — Quelle: Ex autographo tabularii majoris ecclesiae Patavii. gedr.: Dissertazione sesta sopra l'historia ecclesiastica Padovana, opera di

[1]) Mit einigen Varianten.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Francesco Scipione Dondi Orologio, Padova 1812 in 4°. Documentum XLVIII.

1200. Pietro da Montagnana, Prior von S. Maria delle Carceri († 21. Juni 1405), vermacht canones im Werthe von 40 l. für eine Grabstätte im Dom. Später werden zur Deckung der Kosten noch andere Bücher desselben mit Beschlag belegt. — Quelle: Atto del 16. febr. 1406 nella Curia Vescovile. Die juristischen Bücher ausgehoben bei Niccolò Scarabello, Della biblioteca del r. capitolo di Padova, Padova 1839, pg. 8.

1201. D. Antonius doctor legum q. d. Roberti de Napoli und d. Andreas fil. d. Zentilis de Napoli verkaufen um 153 Ducaten in Gold dem Jacobus q. Fulconis de Flor 13 juristische Bücher. 13. Febr. 1372. — Quelle: Arch. notarile, Padua. Rogiti del notaio Marsilio Roverini T. II, pg. 6b. gedr.: Studi editi dalla Univ. di Padova a commemorare l'ottavo centenario della origine della Università di Bologna. Vol. I auch u. d. T.: Monumenti della Univ. di Padova (1318—1405), racc. da Andr. Gloria T. II, pg. 92.

1202. *S. Giustina.* O. S. B. Testament des Palla di Noferi Strozzi, in welchem er an S. Giustina in Padua eine Reihe griechischer und lateinischer Hss. vermacht. 1462. — Quelle: Archivio di Stato, Florenz. Filze Strozzi, fasc. No. 127 fol. 44 sqq. (in der Copie eines Theiles eines Briefes von Giov. Pinelli an G. Ba. Strozzi von 1599). gedr.: Inventario dei manoscritti Italiani delle bibl. di Francia da Gius. Mazzatinti Vol. 2, Roma 1887, pg. 569. 570 von Luigi Alb. Ferrai.[1])

1203. **Palermo,** Domkirche. Gli esecutori testamentari di Pietro Garsia di Santafede assegnano all' Arcivescovo ed a' Canonici della chiesa Palermitana alcuni libri e suppelletili. 1306. — Quelle: Dombibl. zu Palermo, Dipl. Scaff. XIX No. 73. gedr.: bei Vinc. Mortillaro, Opere I, Palermo 1843, pg. 242—243.

1204. **Pavia.** Bibliothek der Herzöge von Mailand (casa Sforza). saec. XV. — Verleihung von Gebetbüchern. — Quelle: Archivio di Stato zu Mailand, Cart. diplom. gedr.: Il Bibliofilo von Lozzi anno VII, 1886, pg. 133—134 von Em. Motta.[2])

1205. **Perugia.** Catalog der 1422 von Angelo Beglioni der Sapienza vecchia vermachten 45 Hss. mit Schätzungspreisen. — Quelle: ‚Annales decemvirales von 1423 f. 115' Stadtbibliothek zu Perugia.

1206. **Ravenna.** Martinus Bela, clericus, und Franciscus und Guarinus de Forlivio, scolares, haften solidarisch für Schulden; als Pfand werden juristische Bücher gegeben (Lückenhaftes Document.

---

[1]) Vgl. oben No. 612, in welches Verzeichniss von S. Giustina die hier genannten Hss. aufgenommen sind.

[2]) Daselbst sind pg. 129—134, 178—182 noch andere, die genannte Bibliothek betreffende Nachrichten als Ergänzung des Buches von d'Adda (vgl. oben bei No. 617) gesammelt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Zeit?). — Quelle: Ex capsa R. litt. N, No. 9 Archivi archiepiscop. Ravenn. gedr.: Fantuzzi, Monumenti Ravennati de secoli di mezzo per la maggior parte inediti T. 5, Venezia 1803, pg. 111.

1207. **Rom.** — *Päpste.* — Bücherschenkungen Stephans VI. (ca. 885) an mehrere römische Kirchen. — gedr.: Muratori, RR. Itt. SS. III, parte 1 (Anastasius bibliothecarius de vitis Rom. Pontif.) pg. 272.

1208. Büchererwerb Johanns XXII (1317). — Quelle: Arch. Vatic. ‚Arch. Avignon. Intr. et exit. camere' No. 16, fol. 29 sqq., fol. 117[b]. gedr.: La librairie des papes d'Avignon par Maurice Faucon. T. I, pg. 23—26.

1209. Ueber einige unter Gregor XI. geschriebene Bücher. 1374. — Quelle: Arch. Vat.; Arch. Aven., Collect. No. 391 (Misc. cam.) f. 114. gedr.: Römische Quartalschrift von De Waal. Bd. 3, Rom 1889, pg. 75 sq. von Kirsch; daraus F. Ehrle, Hist. bibl. rom. pontificum tum Bonifatianae tum Avenionensis T. I, Romae 1890, pg. 586 sq.[1])

1210. Bestätigung über den Empfang von Büchern, welche der Erzbischof von Narbonne theils an Johann XXIII zu Constanz 1415, theils an Martin V aus dem Palast zu Avignon nach Mailand geschickt hatte. — Quelle: Arch. Vat.; Martin V. Regest. t. V. f. 216 dat. XII. Kal. Jan. [1419]. gedr.: Theiner, Cod. dipl. dominii temporalis S. Sedis. T. III. Rom 1862 in fol., pg. 233.

1211. *S. Clemente.* Card. Gregorius von S. Clemens schenkt seiner Kirche einige Bücher. 753. — Nach einer Inschrift auf Stein, zuerst Ed. de Vitry, Tumulus S. Clementis Martyris illustratus. Romae 1727, daraus bei Muratori, Antiqu. Ital. III, Mediolani 1738, col. 840.

1212. *S. Nicolai in Carcere.* Presbyter Romanus schenkt an diese Kirche einige Bücher. gedr.: Turrigius, Crypt. Vatic. pars II, cap. 8; das Wesentliche daraus Muratori, Antiqu. Ital. III, col. 840.

1213. Basilica *S. Petri.* Notizen über Bücher III. Non. Jan. II. Non. Apr. (V. Id. Jul.) II. Id. Jul. VII. Kal. Aug. Kal. Oct. III. Id. Nov. VIII. Kal. Dec. IV. Non. Dec. VIII. Id. Dec. — Quelle: Necrol. Basilicae Vaticanae. gedr.: Cancellieri, De sacrae Vaticanae basilicae secretariis. T. II, pg. 858 sqq. cap. XXV: Donaria veteris Basilicae Secretariis collata, pg. 859. 861. (864). 865. 866. 869. 870. 871.[2])

1214. *S. Valentino.* Schenkung Theobalds (Teubaldus) Inschrift Anno 901. — gedr.: Jo. Marius Crescimbeni, L'istoria della Basilica di S. Maria in Cosmedin di Roma. l. II. cap. 9. Roma 1715, pg. 82; daraus Fr. Bianchini bei Muratori, SS. RR. Itt. T. III. p. 1 pg. 86 sq., der letztere auch Antiqu. Ital. T. III, col. 840 einen Auszug für die Bücher nach des Turrigius Crypta Vaticana pars II cap. 8.

---

[1]) Auf die reichlichen Notizen über einzelne Bücher einzugehen, welche dieses Werk an sehr vielen Stellen bietet, ist hier nicht möglich. Statt dessen genüge der Hinweis auf das Buch selbst.

[2]) Bei Müntz und Frothingham (vgl. oben No. 649) sehe man noch pg. 12. 13.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1215. **S. Galgano** bei Volterra. Nono Kal. Aug. 1262. Schenkung des Dr. Bonajuncta quondam Pepo an dieses Cisterz.-Kloster. — Quelle: Ex arch. Reformat. Comunis Senens. Monast. seu Abbatiae S. Galgani f. 284. gedr.: [Sarti-Fattorini] a. a. O. T. I. parte 1, pg. 214, mit Preisangaben; wieder abgedruckt bei Kirchhoff, Handschriftenhändler pg. 149. 150; bei Savigny Gesch. d. r. R. III² 595 nur Auszug.

1216. Necrol. Canon. **S. Joannis in Monte** et S. Victoris bei Bologna. Bücher erscheinen in den bei [Sarti-Fattorini] De claris archig. Bonon. proff. I, 2, pg. 198—200 gedruckten Excerpten zu V. Id. [Jul.], XIII. Kal. [Aug.] VI. Id. [Oct.]

1217. **S. Liberatoris** monast. in comitatu Teatino (Chieti). Commemoratorium oder Testamentum Theobaldi abbatis. 1019. — Quelle: im Archiv zu Monte Cassino. gedr.: Bibliotheca Casinensis T. I, typis Montis Casini, 1874 in fol. pg. LVIII—LXI; Bücher werden an mehreren Stellen genannt.

1218. **S. Maria** di Reno bei Bologna; aus dem Necrolog dieses Klosters gedr.: Memorie istoriche concernenti le due canoniche di S. Maria di Reno e S. Salvatore von Trombelli, Bologna 1752, pg. 329 sqq.; [Sarti-Fattorini] De clar. archigymn. Bonon. proff. I, 2, pg. 196—198.

1219. **S. Martini de Boccis.** Iſti ſunt libri quoſ abbaſ conceſſit nonno Michaelj (saec. XIV). — Quelle: Cod. Sessorianus LXXXV (= Vitt. Emanuele No. 2090) fol. 151[b]; Abschrift in den Collectaneen von A. Mai, Vatic. No. 9630 pg. 178.[1])

1220. **S. Martino delle Scale** bei Palermo. Dr. Fazio vermacht 1382 seine Bücher an dieses Kloster. — gedr.: Di Blasi, Relazione della nuova libreria del Gregor. monast. Palermo 1774, pg. 93—96.

1221. Fra Giovanni di Martino (frater Johannes martini elemosinarius domini Regis), offenbar Mönch von S. Niccolò dell' Arena zu Catania, bittet den Abt von S. Martino delle Scale [fra Angelo Senicio], ihm mit Zustimmung des Conventes eines oder das andere von vier aufgeführten Büchern zu verkaufen. 1363. — Quelle: Staatsarch. zu Palermo; Tabulario di S. Martino delle Scale (im Invent. della sopraintendenza degli archivi No. 269). gedr.: Archivio storico Siciliano N. S. I, 1876, pg. 325.

1222. **S. Salvatore di Settimo,** O. Cist. Philippo di ser Ugolino Peruzzi schenkt 15. Jan. 1461 eine Anzahl von Büchern. — Quelle: Archivio di Stato, Florenz C. XVIII. 302—304 (foglio volante).

1223. Casa di **Savoia.** Guglielmo di Blokens kauft zu Paris für den Unterricht Amadeus VI. drei Bücher. 1347. — Quelle:

[1]) Dort ist das Verzeichniss keinem Kloster zugewiesen. Daraus erklärt sich auch das Versehen beim lüderlichen Abdruck desselben in A. Mai's Spicilegium, worüber an anderer Stelle gesprochen werden soll.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Arch. della R. Camera dei Conti zu Turin; Conto della Cancelleria di Savoia 1347; vgl. Luigi Cibrario, Dei governatori dei maestri e delle biblioteche de' principi di Savoia fino ad Emanuele Filiberto e d'una enciclopedia da questo principe incominciata. Torino 1839 in 4°, pg. 5.

1224. Bücher die für Philibert I. und Karl I. 1477—78 erworben wurden. — Aus der Quelle: Arch. della R. Camera dei Conti zu Turin; Conto del tesor. gen. Richardson 1477—78 die Bücher ausgehoben bei Cibrario a. a. O. pg. 10.[1])

1225. Testamentum **Thaddei** Florentini.[2]) Bologna 1293. Darin Bücher. — Quelle: Ex arch. S. Francisci Bonon. lib. H. No. 80. gedr.: [Sarti-Fattorini] a. a. O. T. I. p. 2; die Bücher stehen pg. 158, col. 1.

1226. **Tivoli.** Fondazione e dotazione della chiesa di S. Maria de Cornuta fatta in Tivoli da Valila goto, 471. — Quelle: Regesto della chiesa di Tivoli; Arch. Vat. S. Angelo Arm. XIII. caps. V. No. 1, fol. 33[b]. gedr.: Regesto della Chiesa di Tivoli per cura del P. D. Luigi Bruzza, Roma 1880 in 4°, pg. 15 sqq. auch u. d. T.: Biblioteca dell' accademia storico-giuridica Vol. VI.)

1227. **Todi,** S. Fortunato. Bücher, welche 1289 durch Legat des Card. Bentevenga de Bentivengis an das Kloster kamen. Einige davon behielt sein Bruder, Card. Matthaeus, zurück. — Quelle: Stadtarch. zu Todi, Cod. No. 184 fol. 2[b], 4[a]. gedr.: Centralbl. f. Bibliotheksw. Bd. 5, 1888, pg. 494 sq. von Th. Gottlieb; Archivio Storico Italiano Serie 5 t. 2, 1888, disp. 5 von An. Tenneroni.[3])

1228. **Treviso.** Exemplum donationis plurium voluminum factae a Benedicto XI. tunc[4]) Generali ord. Praedicatorum Magistro, conventui Tarvisino. 1297. XVI. Kal. Aug. — Quelle: Ex mscr. mag. Valerii Muschetta existente in archivo Patavino Conv. S. Augustini eiusd. ord. gedr.: Canon. Scoti, Memorie della Vita di Bened. XI, pg. 234; daraus in Osservazioni istoriche sopra i sigilli antichi di Domenico Maria Manni T. VII, In Firenze 1741, pg. 147 sq.

1229. **Troja,** Cathedralbibliothek. He ſunt oblationeſ quaſ dominuſ epiſcopus Wilhelmus II ſacerdoſ obtulit in eccleſia nostra in die festiuitatiſ conſecrationiſ ſue. 1108. — Quelle: Bibl. Nazionale zu Neapel VI. B. 12, fol. 260[b] col. 1. gedr.: Centralbl. f. Bibliothw. Bd. 5, 1888, pg. 497 von Th. Gottlieb.

1230. **Turin.** Der Dominikaner Johannes aus Turin, Mönch zu S. Eustorgius in Mailand, schenkt an das neu errichtete Domin.-Kloster in Turin seine vielen Bücher. 17. Juni 1278. — Quelle: Orig.,

---

[1]) Ergänzung zu No. 661 oben.
[2]) Vgl. [Sarti-Fattorini] a. a. O. im chronologischen Urkundenverzeichnisse.
[3]) Dieser macht darauf aufmerksam, dass der Card. Bentevenga erst nach dem 25. März 1289 gestorben sein könne.
[4]) Sein Name war damals Nicolaus.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

einst im Conv. S. Domenico in Turin, verschollen; Abschr. des abate Gius. Nasi in der Società patria, miscell. manoscritti. Miscell. Bibl. del Re LIX. No. 185. gedr.: Miscell. di storia Italiana. T. XIX, pg. 354—369; daraus Anzeiger f. Bibliogr. von Petzholdt 1881, pg. 168—171.

1231. **Udine.** Schenkungsurkunde über die vom Patriarchen Bertrand 1349 an das Capitel gegebenen Bücher. — Quelle: Capitel-Archiv zu Udine.

1232. Herzöge von **Urbino.** Bücher, welche 14. Aug. 1467 von Venedig an den Herzog abgesendet wurden. — Quelle: Arch. di Stato zu Florenz; Arch. d'Urbino, Divis. B. filza No. 10. gedr.: Zibaldone. Notizie, aneddoti, curiosità e documenti inediti o rari. Raccolta da una brigata di studiosi, compilatore Gius. Baccini. Anno 1, Firenze 1888, pg. 148, von G. B.

1233. **Venedig.** 1372, 30. Jan. Lodovico Gradenigo del fu Niccolò, abitante in casa di Marco da Molino di s. Antonio. — Quelle: Staatsarch. Venedig Proc. di s. Marco de citra test. No. 1032. gedr.: Archivio Veneto. Anno XVI. — T. XXXII parte 2 (= fasc. 64), Venezia 1886, pg. 334 von B. Cecchetti.

1234. — 1380, 10. Mai. Verlassenschaft Bonincontros, Abtes von S. Maria Maggiore. — Quelle: Staatsarch. Venedig, Proc. di s. Marco, serie Misti b. 7. No. 2. gedr.: a. a. O. pg. 334.

1235. — 1381, 30. Sept. (dann 23. Nov., dazu eine Notiz von 1391.) — Quelle: Staatsarch. Venedig, Proc. di S. Marco, Misti b. 148. No. 6. gedr.: a. a. O. pg. 360—361. Zwölf Stück im Ganzen; überwiegend sind lat. Klassiker.

1236. — 1461, 1. Juli. Testamentum di Ercole de Fior, figlio addottivo di Giacobello. — Quelle: Arch. Venedig, Sez. Not. Cancellaria infer. Miscellanea. Not. div. (mit dem oben aufgeführten Titel). gedr.: a. a. O. pg. 362. — An Büchern wohl das reichste der hier gegebenen Documente.

Unbedeutender sind folgende Notizen:

1237. — 1150, Feb. m. v. (archivio s. Zacc.); a. a. O. pg. 332.

1238. — 1177, Feb. m. v. (arch. del conv. di s. Maria della carità) vom Pfarrer Biagio hinterlassene Bücher; a. a. O. pg. 358.

1239. — 1315, 21. Apr. (Proc. di s. Marco de citra; testam. No. 245) Bücher des Marco Michiel detto Tataro; a. a. O. pg. 333

1240. — 1322, 9. Juli (Proc. di s. Marco de citra testam. No. 1) Bücher des Marco Manolesso; a. a. O. pg. 333.

1241. — 1340, 2. Mai (Sen. Misti reg. 19, c. 8.) Bücher des Ser Giacomo Gradenigo; a. a. O. pg. 332.

1242. — 1342, 12. Juni (m. v. Sign. di notte al crim. reg. VI. c. 38) zwei Bücher a. a. O. pg. 359.

1243. — 1343, 9. Mai (Proc. di S. Marco de ultra, testam. No. 101) Martin Sanudo di S. Severo verfügt im Testament über seine Bücher.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1244. — 1381, 1. März (Proc. de citra, testam. No. 928) Bücher des Marco Muzio di s. Ternita (a. a. O. pg. 333).

1245. — 1388, 9. Juli (Proc. di s. Marco di citra, testam. No. 630 und Misti b. 62 No. 3) Testam. des Rodolfo de Sanctis; a. a. O. pg. 334. 335.

1246. — saec. XIV. (Proc. di s. Marco; Misti b. 322) a. a. O. pg. 361.

1247. — 1410, 26. Juni. Verona (Proc. di s. Marco; serie Misti b. 173, No. 7) a. a. O. pg. 335.

1248. — 1419, 1. Sept. (Bücher im Testam. des Priesters Lorenzo q. Michele, di Capodistria) a. a. O. pg. 361.

1249. — 1445 (Proc. Misti b. 173. No. 9) a. a. O. pg. 362.

1250. — 1450, 15. Juni (Priester Theodor) a. a. O. pg. 335.

1251. — 1451—1469. Di alcuni libri ad uso di uno studente secondo un legato di Ser Bartol. Morosini. — Quelle: Atti di Procur. di S. Marco. Misti b. 140. No. 4. gedr.: Arch. Veneto Anno XIII (1886) fasc. 62, pg. 478.

1252. — 1458—1464 Ausgabenregister eines Unbekannten; darin auch Posten für Bücher (Arch. di Stato in Venez. Miscell. Misti b. 134. No. 5bis) a. a. O. pg. 346—348.

1253. — 1462, 14. Juni. Rialto Atti Giovanni buono trevisano q. Domenico not. di Venezia. Not. diversi, testam. f. IV Cassa II, casella 6 (a. a. O. pg. 335).

1254. — 1472, 19. Febr. m. v. Notai diversi f. II (vom Priester Giacomo di Lancilotto di Barletta hinterlassene Bücher) a. a. O. pg. 335.

1255. *S. Giorgio in Alga* (weltl. Canonici). Infraſcriptos libros miſit Sanctiſſ. D. N. Papa Eugenius IV. Canonicis ſuis S. Georgii in Alga Venetiarum. 1443. — gedr.: Bibliothecae Venetae Mscr. ed. J. Th. Tomasinus, Vtini 1650, pg. 59.

1256. — 1444. Libri quos conſignauit reverendiss. Card. D. Maphus Contarenus Societati S. Georgij Paduae die 3 Martij 1444. — gedr.: a. a. O. pg. 59—61.

1257. — 1487. Index librorum quos reuerendiss. D. Card. Corrarius donauit S. Georgii in Alga de Venetiis. — gedr.: a. a. O. pg. 58—59.

1258. Sequentes libros, quos habuit societas nostra a commiſſariis reverendiss. patris et domini Cardinalis Hostiensis. — gedr.: a. a. O. pg. 61—62.

1259. *S. Giorgio Maggiore* (Ord. S. Ben.). Ausleihvermerk (vor 1436). Isti sunt libri quos mihi accomodavit bo. me. D. olim abbas scti georgii majoris fr. meus videlicet mihi Augustino Michael ejus fr. cum intentione ut illos restituerem monasterio. — Quelle: Mazzo di Carte di diverse materie nell' archivio. gedr.: E. A. Cicogna, Delle inscrizioni Veneziane T. IV, Venezia 1834, pg. 596 Anm. 1.

1260. Theilverzeichniss. saec. XV. In bibliotheca s. Georgii majoris sunt infrascripta opuscula manuscripta. — Quelle: Miscell. Bd. in 4°. von der Hand des Marino Sanuto, von dessen Hd. auch dieses Verzeichniss ist. Heute? gedr.: a. a. O. pg. 597, Anm. 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1261. *S. Michele a Murano.* Testament des Priesters Thomas de Cremona. 25. Sept. 1438. Darin Bücher mit Preisen, an dieses Kloster vermacht. — Quelle: Orig. einst im Archiv von S. Michele caps. XVI. 25. gedr.: Annales Camaldulenses O. S. B. von Joh. Ben. Mittarelli und Anselm Castadoni T. VII, Venetiis 1762, fol. Append. pg. 47. 48.

1262. **Vercelli.** Testamentarische Bücherschenkung des Erbauers der Kirche und des Klosters von *S. Andreas*, Card. Guala Bicherius. 1227. — Quelle: Apocha autogr. ex membrana 59 Tabularii S. Andreae Vercellarum inter iura civitatis. gedr.: Gualae Bicherii presbyteri cardinalis S. Martini in Montibus vita et gesta a Philadelpho Libico[1]), Mediolani 1767 in 4°. pg. 173—177; Auszug bei Tiraboschi, Storia della letter. Ital. T. IV lib. I, cap. 4. — Merkwürdig ist die Unterscheidung des palaeographischen Charakters in der Beschreibung der einzelnen Bücher. Bedeutende Schenkung.

1263. Testament des mag. Cotta, in welchem er der Kirche *S. Eusebii* zu Vercelli Bücher vermacht. V. Id. Maii 1294. — Quelle: Necrologium Eusebianum saec. XII. (sic), pg. 82. Arch. Capit. zu Vercelli. gedr.: Gregory, Istoria della letterat. Vercell. IV, pg. 504—506. (Fast durchaus Theologisches; darunter eine Bibel in 12 Bänden.)

1264. **Verona.** Testament des Franceschino Fracanzano de Tombertis, 29. Aug. 1364, in dem er den Minoriten daselbst seine Bücher vermacht. — Quelle: Arch. Esposti, perg. No. 3036 im Ant. Arch. Veron. gedr.: Arch. Veneto T. XXI. p. 1 (Anno XI) 1881, pg. 142.

1265. **Zoen,** Bischof zu Avignon, vermacht seinem Verwandten Thomas de Thenchariis seine Bücher. 1257. — Quelle: Ex Arch. S. Francisci Bonon. lib. M. No. 54. gedr.: [Sarti-Fattorini] a. a. O. T. I. p. 2 pg. 121 col. 1; bei Savigny, Gesch. d. r. R. III², 600 deutscher Auszug (nur 4 Bücher).

Niederlande.

1266. **Aldenburg.** Kaufbrief über 19 juristische Handschriften. Heumonat 1346. — Quelle: ‚Archives de l'abbaye de Dunes,' in Arch. de Royaume. gedr.: Annales de la société d'emul. pour l'hist. et les antiqu. de la Flandre orient. T. I, Bruges 1839, pg. 180. 181. von abbé F. V.

1267. **Cysoing.** Walgarius, Caplan des Grafen Eberhard, schenkt dem Kloster nebst Anderem seine Bücher (ca. 865). — Quelle: Arch. de la ville de Tournai; Cartulaire de l'abbaye de Cysoing fol. VI[a];

[1]) Pseudonym für Giuseppe Frova, Canonicus zu Vercelli.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Arch. nation. Paris, Collect. Colbert Vol. 73, fol. 8. gedr.: Buzelin, Gallo-Flandria pg. 359; Aub. Miraeus, Notitia ecclesiarum Belgii pg. 50; Miraeus et Foppens, Opera diplomatica T. I, pg. 644; D'Achery, Spicilegium T. II, Paris 1723, pg. 879; La Flandre, Revue historique publ. à Bruges 1868—69, pg. 251 von Van den Busche; Le Glay, Catal. des Mscr. de la bibl. de Lille 1848, pg. 416; Becker, Catalogi No. 27; Coussemaker, Cartulaire de l'abbaye de Cysoing, Lille 1885, pg. 5.

1268. **Doest.** Donatio inter vivos des Canon. von S. Donat zu Brügge Gervasius, Sabbato ante Trinitatem 1291. — Quelle: ‚Archives de la abbaye de Dunes' a. a. O. gedr.: Annales de la soc. d'emul. a. a. O. pg. 178. 179. von abbé F. V.

1269. **Dunes.** Everhard, Canon. von S. Walburg zu Fournès, verkauft an das Kloster Dunes 9 Bände. Sept. 1241. — Quelle: ‚Archives de l'abb. de Dunes' a. a. O. gedr.: Annales de la soc. d'emul. a. a. O. pg. 181. 182. von abbé F. V.

1270. **Groendal.** Bücher, die Theodoricus van den Berghe für dasselbe schreiben liess. † 20. Mai 1420. — gedr.: Messager des sciences histor. 1855, pg. 112; vgl. F. V. Goethals, Lectures tom. IV. pg. 25 (nicht bedeutend).

1271. Johannes Van de Noot, † 20. Oct. 1450, schenkt einige Bücher. — gedr.: Messager des sciences histor. de Belgique 1855, pg. 114 aus Chronique de la prévôté de Saint-Jacques-sur-Caudenberg aux archives du royaume.

1272. Testament **Jean's de Hoxem,** in dem er alle seine juristischen Bücher seinem Neffen, Florent de Palude, Canonicus des vom Erblasser gegründeten Capitels zu Hoxem bei Hougaerde, vermacht; nach dessen Tode sollen sie an das Collegium fallen. 20. Mai 1344. — Quelle: Origin.-Testament. gedr.: Analectes pour servir à l'hist. ecclesiast. de la Belgique fondés sous la direction des Mgr. de Ram publ. par Edm. Reusens T. II, Louvain-Bruxelles 1865, pg. 426 sqq., die Bücher pg. 428. 429; daraus die Bücher abgedr. Serapeum v. Naumann Bd. 27, 1866, pg. 125 und Compte rendu des séances de la comm. roy. d'hist. Série 4 t. III, pg. 207.

1273. **Kaudenberg,** S. Jakob. Henricus Van der Moerten aus Tilford arbeitet an der Herstellung von Kirchenbüchern. — gedr.: Messager etc. 1855 pg. 115, aus Chronique de la prévôté de Saint-Jacques-sur-Caudenberg aux archives du royaume.

1274. **Leiden.** Philippus de Leydis, Vicarius epi. Ultrajectensis († 1380 VI. Id. Jun.), vermacht der Stadt Leiden seine reiche Büchersammlung; sie war dann collocata retro S. Petri templum. — gedr.: Historia episcopatuum foederati Belgii per H. F. V(an) H(eussen) T. I, Lugd. Batav. 1719 in fol. pg. 469 sqq.

1275. **Liége.** Schenkung an die Cathedral-Bibliothek von *S. Lambert,* 20. Dec. 1390 vom Canon. Henricus de Suderlande. — Quelle:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Urkunde von S. Lambert, No. 895 des Inventars von Schoonbroodt. gedr.: Le Bibliophile Belge T. I, 1866, pg. 162. 163. von Stanislas Bormans.

1276. Bücher, die Jean de Stavelot, Mönch von *S. Laurentius* zu Liége, für das Kloster schrieb. — Quellen: 1) (latein.) Sequuntur libri quos scripserat; in Chronique de Jean de Stavelot fol. 182^b; 2) (französ.) Bibl. Burg. Bruxelles, Mscr. No. 10548,[1]) f. 133. 134. Autograph! ‚Chi s'ensiwent les livres que frere Johan de Stavelo, moyne de Sains-Loren pardeleis Liege at escript dedens XXXIIII ans qu'il fut moyne desouz dan Henri Ade, le XXV abbeit et dan Henri de Chevauz XXVI abbeit de Sains-Loren. Lesqulz livres sont et appartiennent à Sains-Loren et auz personnes del dit egliese. — gedr.: 1) Chronique de Jean de Stavelot publié par Ad. Borgnet. Bruxelles 1861 in 4°. pg. 607. 608. [Chroniques Belges.] 2) Annuaire de la Bibl. Royale de Belgique I, 1840, pg. XLIX—LVI von Baron Reiffenberg.

1277. **Mons.** Donatio inter vivos von Seiten der beiden Brüder Jehan de Guise (dem berühmten Chronisten) und Jaque de Guise. 1397. — Quelle: Archives de la ville de Mons, dans la layette intitulée: Frères Mineurs. gedr.: Mémoires et publications de la soc. des sciences des arts et des lettres du Hainaut. Année 1844—1845, Mons 1844, pg. 145. 146.

1278. **Philippe-le-Bon,** duc de Bourgogne, befiehlt Jehan de Marlette aus der Trésorerie des chartes du Hainaut vier Bücher an seinen Secretär Jehan de Lachenel abzugeben. 1435. — Quelle: in den alten Archives du Hainaut. gedr.: Société des Bibliophiles Belges séant à Mons, Mons 1842, von (Aug. Lacroix). [No. 12 des publications].

1279. Testament von **Radulphus de Rivo,** Decan von S. Maria zu Tongern und seines Bruders Lambertus de Rivo an der Pfarre zu Gross-Zundert. 5. Nov. 1401. — Quelle: Ex libro negotiorum antiquo sine coperculo f. 215. gedr.: Bulletin du Bibliophile Belge T. XVIII (= 2. Série, T. IX) 1862, pg. 274 sqq.

1280. Testament von Ger. **Staffaz,** Canon. von S. Bartholomaeus. 1439. — gedr.: Le Bibliophile Belge I, 1866, pg. 161 Note 3 von Stanislas Bormans.

1281. **Tongern.** Vermerk über die von einem Scolasticus daselbst ausgeliehenen Bücher. saec. XIII. — Quelle: Bibl. Nat. Paris Mscr. lat. 11965. gedr.: Delisle, Cab. des Mscr. II, 418.[2])

---

[1]) Ich bemerke, dass im Catalogue de la bibl. des ducs de Bourgogne die Beschreibung des Titels in Manchem abweicht. Von Hss., die er schrieb, sind mir bekannt: Bruxelles Bibl. Burg. 9841. 9932—9346 (die Reiffenberg nicht nennt). Ueber ihn soll auch handeln Villenfague, Essais critiques T. II, Liége 1808, pg. 253—273, 12°. Ferner vgl. Gachet in Bulletins de la Commiss. roy. d'histoire XIV, pg. 165—192.

[2]) Die Zuweisung nach Tongern ist begründet durch die Worte: Liber magistri ||||||||| scolast. Tungrensis, in der genannten Hs.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1282. **Tournay.** Bücher, die Godefridus für S. Martin schrieb. saec. XI. — Quelle und Druck: Narratio restaurationis abbatiae S. Martini Tornacensis 76, bei D'Achery, Spicileg. II, pg. 912; daraus Becker, Catalogi No. 66.

1283. Bücher, die unter Abt Radulfus saec. XI. geschrieben wurden. — Quelle und Druck: Narratio etc. 79, bei D'Achery, Spicileg. II, pg. 913; daraus Becker, Catalogi No. 67.

1284. **Villers.** Isti sunt libri remanendi in Villari post mortem fratris Gilleni condam Alnensi (sic). — Quelle: Bibl. Burgund. zu Brüssel, Cod. No. 5037, ‚Liber de anima Joh. de Rupella' saec. XIV. Pgt. fol. 89.

1285. Bücher, die der sacrista Johannes dictus Praecursor schrieb. — gedr.: Martene et Durand, Thesaurus Anecdot. III, pg. 1338. Messager etc. 1855, pg. 111.

1286. **Wibald von Stablo.** Briefe 207. 208. der Ausgabe Jaffés von Wibaldi epistolae in der Bibl. rerum Germanicarum T. I, 1864, worin Cicero, Gellius, Frontin erwähnt sind.

Scandinavien.

1287. **Abo.** Collacio librorum facta ecclesiae Aboënsi per Dominum Hemmingum episcopum Aboënsem. 1354. — Quelle: Abo Copie-Bok im Archiv. Antiquitt. fol. 14. gedr.: Historia bibliothecae R. Academiae Aboënsis disputationibus publicis XXIII A. 1771—1787 proposita ab Henrico Gabriele Porthan. Aboae, pg. 15. 16. J. Langebek i Ornhjelm, Diplomatarium T. VI, pg. 233; P. Fr. Suhm, Historie af Danmark Bd. 13, Kjobenhavn 1826, pg. 827. (Bedeutende Schenkung.)

1288. **Benachin** Henrikson, Cantor in Lund, vermacht 9. März 1358 seine ziemlich reiche Büchersammlung an verschiedene Kirchen und Private. Vgl. Suhm XIII, 365—368.

1289. **Bordesholm.** Schenkung des mag. Liborius Meyer. 12. Februar 1495. — gedr.: im ‚Diplomatarium Neomonasteriense et Bordesholmense e membranis et chartis authenticis erutum,' Monum. inedita rerum Germanicarum praecipue Cimbricarum et Megalopolensium von Ernest Joachim de Westphalen. T. II, Lipsiae 1740 fol., col. 488 sqq.

1290. Schenkung des Jacob Schmidt. 1462. — gedr.: a. a. O. II, col. 444. 445.

1291. Nicolaus **Bunkeflo,** Canon. in Roëskilde und Lund, vermacht verschiedenen Kirchen und Privaten seine ziemliche Anzahl von Büchern. Vgl. Suhm XIII, 163 (Bücher ausgehoben).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1292. **Heinrich,** Bischof von Linköping, vermacht in seinem Testamente mehreren Erben Bücher. VI. Kal. Sept. 1273. — gedr.: Suhm X, 1019 sqq.

1293. **Hemming,** Canon. von Upsala, vermacht in seinem Testamente, Paris 1292, Bücher (die meisten an die Cathedralbibliothek zu Upsala). — Quelle: im Reg. Archiv. Antiquitt. gedr.: (nur Auszug) Aurivillius, Dissertatio de Bibl. med. aevi in Sviogothia pg. 12 sq.

1294. **Jacob** von Roëskilde vermacht verschiedenen Personen einige Bücher. Testament 13. Mai 1350. Vgl. Suhm XIII, 234 sqq. (Bücher ausgehoben).

1295. Jacob **Jaermer,** Canon. in Lund, vermacht in seinem Testamente verschiedenen Personen Bücher. 10. Juli 1366. Vgl. Suhm XIII, 580, wo Langebeks Diplomatarium citirt ist.

1296. Bücher, welche **Johannes** Paschae ord. min. von 1297—1303 für verschiedene Kirchen schrieb. — Quelle: Hist. fratrum minorum in Dania et regionibus septentrionalibus 1232—1535; in den Collectanea des Petrus Olai. gedr.: (J. Langebek) Scriptores rerum Danicarum T. V recogn. P. Fr. Suhm, pg. 515.[1])

1297. **Kalmar.** Johannes Vitta, Priester und Curat der Kirchen Kleckeberg und Vicar der S. Catharinen-Capelle zu Kalmar, schenkt drei Bücher. 1451. — Quelle: im Reg. Arch. Antiquitt.

1298. **Kopenhagen.** *U. L. Frauen* (eccl. b. Mariae Virg.). Andreas Petri vermacht einige Bücher. 1409. — Quelle: Obituarium eccl. b. Virg. Hafniae; ein Exemplar desselben war bis 1728 in der Univ. Bibl. zu Kopenhagen (verbrannt); das Orig.-Mscr. Thott No. 805 fol. Kgl. Bibl. Kopenhagen; davon existirte auch eine alte Abschrift von Chr. Brandt. gedr.: (J. Langebek) Scriptores rerum Danicarum T. VIII ed. L. Engelstoft et E. C. Werlauff, pg. 546.[2])

1299. *Universitätsbibliothek.* Hos subscriptos libros contulit doctor Petrus Alberti ad librariam et usum Universitatis. 1497. — Quelle: Univ.-Bibl. zu Kopenhagen, Liber statutorum alme univ. studii Hafnensis. gedr.: (J. Langebek) Scriptores rer. Danic. T. VIII. ed. Engelstoft et Werlauff, pg. 346. (24 Bücher.)

1300. **Lund,** Dombibliothek. — Quelle: Necrologium Lundense; Bibl. acad. Carolinae Lundensis. gedr.: J. Langebek, Scriptores rerum Danicarum T. III. Bücher betreffen folgende Stellen: pg. 435 (II. Id. Jan.); pg. 448 (II. Non. Jun.); pg. 452 (II. Non. Aug.); pg. 458 (VII. Kal. Oct.); pg. 460 (XVI. Kal. Nov.); pg. 463 (X. Kal. Dec.). Vgl. R. Nyerup, Skildring af tilstanden i Danmark og Norge Bd. 2, Kjob. 1804, pg. 244.

1301. Quelle: Liber daticus Lundensis (ält. Exempl.), Bibl. acad. Carolinae Lundensis. gedr.: Langebek a. a. O. T. III. Bücher

[1]) Die Notiz dürfte in Original-Form überliefert sein. — Notiz über ein anderes Buch (von 1301) a. a. O. pg. 515.

[2]) Vgl. auch pg. 542 (Non. Mai).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

betreffen: pg. 498 (1201); pg. 524 sq. (VIII. Id. Jun.[1]) 1228) Bücherschenkung des Andreas Sunonis, archiep. Lund. (19 Werke); pg. 532 (VIII. Id. Jul.); pg. 556 (VII. Kal. Oct.); pg. 579 (III. Kal. Jan.).

1302. Quelle: Liber daticus Lundensis (jüng. Exempl.); Kgl. Bibl. zu Kopenhagen.[2]) — gedr.: Langebek, a. a. O. T. IV. Bücher betreffen: pg. 35 (XII. Kal. Apr.); pg. 48 (VIII. Kal. Jul. 1228) Schenkung des Erzbischofs Andreas Sunonis (vgl. oben); hier sind 25 Bücher genannt. pg. 49 (VIII. Id. Jul. 1306) daraus Nyerup II, 245 sq.; Bücher ausgehoben bei Suhm IX, 569; pg. 56 (VII. Kal. Oct.); pg. 66 (III. Kal. Jan.).

1303. **Nicolaus,** Frendos Sohn, vergibt im Testamente seine wenigen Bücher. 7. Dec. 1360. Vgl. Suhm XIII, 434 sq., wo Langebeks Diplomatarium citirt wird.

1304. Erzbischof **Nicolaus** von Lund vermacht 3. Febr. 1379 verschiedenen Kirchen und Personen Bücher. Vgl. Suhm XIV, 67 (Bücher ausgehoben).

1305. **Peter** Jonässon, Canon. von Lund und Aarhuus, vermacht verschiedenen Kirchen und Freunden u. A. Bücher. 1345. Vgl. Suhm IX, 133 (Bücher ausgehoben).

1306. Erzbischof **Peter** von Lund vermacht am 30. Dec. 1391 mehreren Personen seine wenigen Bücher. Vgl. Suhm XIV, 288 (Bücher ausgehoben).

1307. **Ripen,** Dombibliothek. — Quelle: Calendarium Romanum mit Necrologium, einst im Besitze des Bischofs Lud. Harboe von Seeland. gedr.: (J. Langebek) Scriptores rerum Danicarum T. V. recogn. P. Fr. Suhm. Bücher betreffen folgende Stellen: pg. 536 (Id. Jan. 1327) ad librariam capituli Ripensis Joh. Hee, Ripensis eps. (9 Bücher), Nyerup II, 366; pg. 545 (II. Non. Apr. 1389); pg. 553 (VI. Kal. Jul.); pg. 556 (VI. Id. Aug. 1368) mag. Laur. Thrugoti (2 Bücher) vgl. Nyerup II, 367; pg. 557 (XVIII. Kal. Sept. 1380).

1308. **Roëskilde,** Domcapitel. Decan Laurentius Nicolai vermacht 1433 fünf Bücher. — Quelle: Obituarium Roskildense; Orig. 1728 verbrannt; Abschrift des Th. Bartholinus in der Univ.-Bibl. zu Kopenhagen. gedr.: J. Langebek, Scriptores rerum Danicarum T. III, pg. 274 (XVI. Kal. Aug.); Nyerup II, 365 sq. (Bücher ausgehoben).

1309. Zwei Ausleihverzeichnisse von Büchern an Capitulare, 1458 und 1459. — Quelle: Ex charta coaeva, manu Langebekii. gedr.: (J. Langebek) Scriptores rerum Danicarum T. VIII. ed. L. Engelstoft et E. C. Werlauff pg. 324 sq.; pg. 329.

---

[1]) Falsch. Dafür ist zu lesen VIII. Kal. Jul.

[2]) Langebek sagt a. a O. T. IV. pg. 26: Videtur autem codex Hafniensis fuisse non tam continuatio codicis Lundensis, quam eiusdem liber subsidiarius, cui inscriberentur ea, quae in Lundensi aut capi non poterant, aut propter vetustatem et in perpetuiorem memoriam renovatione indigerent. Trotz mannigfacher Uebereinstimmung beider Exemplare sind doch Verschiedenheiten vorhanden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1310. **Sämund** Johansen vermacht 21. März 1386 eine ziemliche Anzahl von Büchern. Vgl. Suhm XIV, 170 sq.

1311. **Sigtuna.** Mag. Laurentius Olai de Oestistum, Decan in Upsala, schenkt 9 Bücher. — Lektor Olaus Pauli schenkt 23 Bücher. — gedr.: Georgius Wallin, Sigtuna Stans et Cadens. Sex dissert. Acad. Upsal. edit. 1729. 1730. 1732. pg. 320. 321.[1])

1312. **Thorkil** Byernesen, Canon. in Lund, vermacht einem Verwandten Bücher. 28. Oct. 1350. Vgl. Suhm XIII, 281—282.

1313. **Tycho,** Thuros Sohn, genannt Malmogh, Canon. in Lund, vermacht Bücher an mehrere Kirchen. 13. März 1353. Vgl. Suhm XIII, 281 (Bücher ausgehoben).

1314. **Upsala.** Bücherschenkung des Propstes Bero, † 1278. — gedr.: Incerti scriptoris Sveci qui vixit circa annum Christi MCCCXLIV breve chronicon de archiepiscopis .... eccl. Upsal. .... notisque ac indice necessariis adornavit Joh. Schefferus. Upsaliae 1673. 12^0, pg. 119.

1315. Laurentius Nicolai schenkt 1366 einige Bücher. — gedr.: Peringskiold, Monumenta Ulleracensia T. II, pg. 224.

1316. Mag. Hans **Urne,** Dompropst zu Odense, vermacht seine Bücher. saec. XV ex. — gedr.: Danske Magazin Bd. I, 1745, pg. 295; die Bücher ausgehoben bei Nyerup II, 372.

1317. **Vadstena.** Kloster S. Brigittae. Zahlreiche Büchererwerbungen sind im ‚Diarium Vaztenense' verzeichnet. — Quelle: öffentl. Bibl. Upfala. gedr.: Diarium Vazstenense edit. Ericus Benzelius. Upfala 1721. pg. 7 (1391); 8; 33 (1406); 37 (1407); 41 (1410); 50 (1413); 79 (1436); 80 (1438); 81; 84 (1440); 95 (1446); 97 (1448); 104 (1452); 116 (1460); 117 (1461); 141 (1479); 154 (1495); man vgl. auch pg. 58. 92.

1318. Nota quod iſtos libros emi ego Johannes Hildebrandi a parte Monasterii B. M. V. et S. Brigittae in Watzstenom. 1418. — Quelle: Cod. No. 6 der Univers.-Bibl. zu Upsala (in dem von Benzelius angefertigten handschriftlichen Cataloge jener Hss.) gedr.: Celsius, Historia Bibl. Upsal. pg. 14; Kjellin, Dissertatio de statu rei litter. in Svec. pg. 8; Schiemeier, Versuch einer vollst. Gesch. der schwed. Bibelübersetzungen. 1784, pg. 14 (Die Publicationen ergänzen einander; die Einleitung steht nur in den ersteren, die für die einzelnen Bücher gezahlten Preise nur in der zuletzt aufgeführten.).

1319. **Westeraes.** (Arosiensis eccl.) Schenkung von Büchern und anderem beweglichen Besitze des Bischofs Israel Erlandson. 1317 in vig. Pentec. — gedr.: Biskopens Petri Andreae Nigri eller Swarts Historia om de forma Westerås Stifts Biskopar nu först i allment tryck med korta anmerkningar och bifogade Sigiller .... af Anders Anton von Stiernman, Stockh. 1744, pg. 53—55.

---

[1]) Ich konnte das Buch nirgends bekommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1320. **Wisby.** Franciskaner-Kloster. Hermannus Sasse hinterlässt demselben Bücher. 1409 — Quelle: Necrolog. Fratr. Minor. Wisbycens. Kalendario adscriptum, im Reg. Archiv. Antiquitt. gedr.: Langebek, Scriptores rerum Danicarum med. aevi T. I, Hafniae 1772, pg. 263.[1])

Spanien.

1321. **Albelda.** Carta de Rey D. Alfonso, en que confiesa haber recibido del cabildo de Albelda unos libros. 1270. — Quelle: Academia de la Historia, Madrid. Coleccion del Conde de Mora, tomo XXIII, 023. gedr.: Memorial Historico Español. T. 1, pg. 257.

1322. **Alcala de Henarés** (Complutum, S. Fructuosus) Neu-Castilien. Schenkung des Königs Cindasuinthus und der Reciberga. 646. — gedr.: Sandoval, Fundaciones pg. 28; vgl. auch bei J. M. Eguren, Memoria descriptiva de los códices notables conservados en los archivos eclesiásticos de España, Madrid 1859, pg. LXXXVIII.[2])

1323. Schenkung des Königs Hordonius und der Giloira, era 926. — gedr.: D'Achery et Mabillon Acta Sanctorum O. S. B. saec. V (900—1000), Lut. Paris. 1685, pg. 33; Yepes, Chron. Ben. T. 2, Append.

1324. **Alfonso el Sabio.** Testamento otorgado en Sevilla por el Rey D. Alfonso X á 21 de enero de 1284. — Quelle: Acad. de la historia, Madrid; Coleccion del P. Villanueva t. XII. Copia sacada de un instrumento antiguo del archivo de la s. iglesia de Sevilla. gedr.: Memorial histórico Español T. 2, Madrid 1851, pg. 122 sqq. Die Bücher pg. 125 sq.

1325. **Barcelona,** *Capitelbibliothek.* Arnoldo de Caldes unterschreibt einen Empfangsschein über Bücher, welche ihm Bischof D. Raymondo geliehen hat. 13. Juni 1195. Nach einer Notiz im Capitel-Archiv. (vgl. Sitzungsberichte der Wiener Acad. d. Wiss. Bd. 33, pg. 145.)

1326. Assignationes librorum, qui pertinent ad conventum *S. Catharinae* Barchinonensem. 1255—1261. — Quelle: Univers.-Bibl. zu Barcelona Mscr. 8. 2. 45. (saec. XVIII) Copie. gedr.: (bedeutende Auszüge) Archiv f. Litteratur- und Kirchengeschichte des Mittelalters. Bd. 2, pg. 241—248 von Heinr. Denifle, mit gelehrten Noten.

---

[1]) Schliesslich will ich aufmerksam machen, dass nach Aurivillius a. a. O. pg. 32 in Kongl. Bibl. Tidningar om Lårda Saker 1767 Vol. II, pg. 35 ein ‚catalogus librorum ex variis testamentis saeculo XIII. XIV. XV. consignatis' von C. R. Berch compilirt sein soll.

[2]) Tailhan in Nouveaux Mélanges d'archéologie, d'histoire et de littérature sur le moyen âge Série 3, T. IV hält die Urkunde für das Werk eines ungeschickten Fälschers.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1327. **Celanova.** Schenkung S. Rosendos. 935. — gedr.: Yepes, Coronica V, Append. f. 424[a]. (vgl. Revista de Archivos III, 297.)[1])

1328. S. Salvador de **Chantada.** Schenkung der beiden Ermesenda (Tante und Nichte). 1073. — gedr.: Yepes, Coronica VI, append.; Revista de Archivos III, 298.

1329. **Coimbra,** S. Crucis monasterium (Conimbria), Bücher, die im Kloster S. Rufi (in Frankreich) für Coimbra abgeschrieben wurden. — gedr.: Monumenta Portugaliae Historica; Scriptores, Vol. I. (Anonymi Vita Tellonis § 13, pg. 68.)

1330. **Cordova.** Bücher, die Eulogius von seinen Reisen dahin brachte. — gedr.: „Alvarus Cordubensis, Vita vel passio b. Eulogii .... qui passus est Era DCCCXCVIII, a. D. 859" in España Sagrada X, append. 6, pg. 550; Acta Sanctorum Bollandiana, Martii T. II, 93 Cap. III § 11; Patrol. (lat.) curs. compl. ed. Migne T. 115, pg. 712. (vgl. Tailhan a. a. O. pg. 298.)[2])

1331. Presb. **Dixtingo** schenkt an S. Pedro y otros muchos santos 9 Bücher. 1030. — Quelle: Tumbo de Lugo. Acad. de la historia zu Madrid. gedr.: Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos T. 3, pg. 298.

1332. Testament des Bischofs **Gennadius** era 953, in welchem verschiedenen Kirchen Bücher vermacht werden. — gedr.: D'Achery et Mabillon, Acta Sanctorum O. S. B. saec. V (900—1000), Lut. Paris. 1685, pg. 35.

1333. **Gerona** Testamentum Poncii praecentoris ecclesiae Gerundensis anno MLXIV. — Quelle: Autogr. in arch. eccl. Gerundensis; gedr.: Villanueva, Viage literario T. 12, 306.

1334. Excerpta ex altero martyrologgio eccl. Gerundensis, adnotatio in codice martyrologii ms. saec. XIV. — gedr.: Villanueva, Viage 12, 295. 300.

1335. **Guimarães** (Vimaranes). Schenkung der Mummadonna. 959. — Quelle: aus dem Livro de Mummadona. gedr.: Monumenta Portugaliae. Chartae I No. 76, pg. 46.

1336. **Hordonius II** rex schenkt 922 mehreren Kirchen eine grössere Anzahl von Büchern (die meisten an Samos). — gedr.: España Sagrada XIV, append. III, 367 sqq. vgl. das Wesentliche, auch Revista de Archivos III, 284.

---

[1]) Auch in dem Buche von José Villa Amil y Castro, Los códices de de las iglesias de Galicia en la edad media. Estudio histórico-bibliografico, Madrid 1874, pg. 10. 11. Dort sind auch noch andere der im Folgenden aufgezählten Stücke benutzt: No. 1328 pg. 16; No. 1331 pg. 15; No. 1336 pg. 8; No. 1338 pg. 15; No. 1346 pg. 40; No. 1347 pg. 60. 61; No. 1348 pg. 41; No. 1349 pg. 64. 65; No. 1350 pg. 60; No. 1351 pg. 65; No. 1353 pg. 60; No. 1356 pg. 43. 44; No. 1358 pg. 62. 63; No. 1368 pg. 10; No. 1370 pg. 17. 18; No. 1374 pg. 8; No. 1375 pg. 9; No. 1377. 1378 pg. 13.

[2]) Ein für klassische Litteratur und ihre Ueberlieferung bedeutendes Zeugniss.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1337. König **Johannes von Aragonien.** Nachrichten über einzelne, von ihm besessene Bücher und litterarischen Verkehr aus den Jahren 1385—1396. — Quelle: Documente des Archivo de la Corona de Aragon zu Barcelona. gedr.: Documents históricos catalans del sigle XIV, colecció de cartas familiars corresponents als regnats de Pere del Punyalet y Johan I. Premiada en los jochs florials de 1888, Barcelona 1889, pg. 124. 125. 126. 130.

1338. S. Martin de la villa de **Lalin.** Adosinda, Christi ancilla, schenkt 15 Hss. 1019. — Quelle: Tumbo de Lugo in der Acad. de la Historia (vgl. Eguren, Memoria descriptiva pg. XC.).

1339. **León,** Cathedrale S. Maria de la Regla. Frunimus I. Bücherschenkung, 874. — gedr.: España Sagrada XXXIV, escr. III, pg. 429 sq. Die Bücher ausgehoben bei Tailhan pg. 305, Note 1 und Noticias bibliográficas y catalogo de los códices de la Santa Iglesia Catedral de Léon por R. Beer y J. Eloy Diaz Jimenez, León 1888, pg. IX.

1340. Frunimus II. Schenkung. 928. — Quelle: La donacion está en un pergamino gothico del Archivo de la Santa Iglesia de León. gedr.: España Sagrada XXXIV pg. 235, n. 45; nur die Bücher bei Beer und Jimenez a. a. O. pg. X.

1341. Bücherschenkung des Infanten Hordonius, Sohn Bernards II. 1042. — gedr.: Beer und Jimenez a. a. O. pg. XI. Anm. 1 (nur die Bücher ausgehoben).

1342. Testament des Bisch. Pelagius von León 1073. — gedr.: España Sagrada XXXVI, escr. XXVIII, append. pg. LIX; nur die Bücher bei Beer und Jimenez a. a. O. pg. XII Note 1.

1343. **Lérida.** Testamentum magistri Radulfi an. 1187. — Quelle: Ex archivo eccl. Ilerdensis. gedr.: Villanueva, Viage 16, 263.

1344. Villanueva de **Lorenzana.** Schenkung des Conde Santo, Osorio Gutierez. 969. — gedr.: Villa Amil y Castro a. a. O. pg. 14.

1345. **Lugo.** Testament des D. Pedro. 1042. — gedr.: (die Bücher) bei Villa Amil y Castro a. a. O. pg. 39.

1346. Archidiac. Petrus Aria schenkt zwei Bücher 1230. — gedr.: Revista de Archivos III, 346.

1347. Fernando Fernandez erhält 1283 Bücher, nach dessen Tode sie an die Kirche von Lugo kommen. — gedr.: a. a. O. pg. 365.

1348. Archid. D. Fernando Martinez schenkt Bücher Kal. Febr. 1299. — gedr.: a. a. O. pg. 346—347.

1349. Hec est notitia librorum, quos habet archidiaconus fferdinandus martini a capitulo. saec. XIII. — gedr.: a. a. O. pg. 366.

1350. Decan Arian Perez vermacht Apr. 1305 zwei Bücher. — gedr.: a. a. O. pg. 363 sq.

1351. Bücher, die Fernando Jañez de Asma geliehen erhielt IX. Kal. Febr. 1307. — gedr.: a. a. O. pg. 366.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1352. Archidiacon D. Miguel (oder Matthaeus) vermacht drei Bücher zuerst an Pedro Fernandez, von dem sie 1308 an die Kirche kamen. — gedr.: a. a. O. pg. 348.

1353. Drei Ausleihvermerke vom 24. Aug. 1310 und später. — gedr.: a. a. O. pg. 365.

1354. Bischof D. Juan (1307—18) vermacht seine Bücher (in zweiter Hand) an die Capitelbibl.; genannt nur eines. — gedr.: a. a. O. pg. 347—348.

1355. Canon. Juan Escrivano schenkt im Testament Bücher, 1326. — Quelle: Tumbo de Lugo. gedr.: (die Bücher) bei Villa Amil y Castro a. a. O. pg. 19.

1356. Arzt Fernando schenkt seine Bücher an Verwandte, die den gleichen Beruf wählen, sonst an die Dombibl. ca. 1347. — gedr.: Revista a. a. O. pg. 347.

1357. Testament des Pontevedra Gonzalo Perez. 1381. — Quelle: Colegio de benedictinos de Lerez. gedr.: (die Bücher) bei Villa Amil y Castro a. a. O. pg. 21.

1358. Hec est notitia librorum quos domnus johannes roderici decanus lucensis tenebat ab ecclesia lucense. — gedr.: Revista a. a. O. pg. 365 sq.[1])

1359. Presbiter **Meliki** schenkt einige Bücher an San Salvador de Porma und an Sahagun. 960. — gedr.: Eguren, Memoria descriptiva, pg. LXXXIX (und nach Zeugniss desselben vorher von Escalona).

1360. S. Maria de **Nájera.** 1270. Carta del Rey D. Alfonso X, en que confiesa haber recibido del convento de Santa Maria de Nágera varios libros. — Quelle: Acad. de la Historia, Madrid. — Collec. del Conde de Mora, tomo XXIII, 023. gedr.: Memorial hist. Esp. I, 258.

1361. S. Michael de **Negrellus.** 870. Schenkung zweier kirchl. Bücher durch Flomaricus et Gondila. — Quelle: Livro de Mummadonna. gedr.: Monum. Portugaliae Chartae I, escr. 5.[2])

1362. S. Salvador de **Oña.** saec. XIII in. Doña Sancha Jimenez schenkt einige Bücher. — Quelle: ‚carta partida por A. B. C.' der Acad. de la Historia, Madrid. gedr.: Eguren, Memoria descriptiva, pg. XC.

---

[1]) Der Vollständigkeit halber hätten hier noch Nachrichten über einzelne ausgeliehene Hss. von Lugo eine Stelle finden sollen, die in der Revista de Archivos III, (zumeist) pg. 349. 350 stehen; aber da es sich fast immer nur um Hss. dreht, welche schon in den anderen Notizen über Lugo erwähnt wurden, so halte ich die Aufführung im Detail für Raumverschwendung.

[2]) In der Urk. wird von der Eroberung Portugals durch Alfons d. Gr. gesprochen, welche damals noch nicht stattgefunden haben kann; ferner hat nach dieser Urk. Bisch. Gomade die Kirche von S. Michael consecrirt; er hat aber später gelebt. — Darnach hat die Urk. überhaupt keine Gewähr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1363. S. Julian y S. Basilisa del lugar de **Piasca.** Theoda und Argonti schenken Bücher, saec. X. — Quelle: Urk. des Arch. zu Sahagun. gedr.: (nach Escalona. Hist. de Sahagun) Eguren, Memoria descriptiva, pg. LXXXVIII.

1364. Testamentum et codicilla ordinata a D. Fr. **Raymundo de Ponte,** episcopo Valent. anno 1312 Tarracone quo cum aliis episcopis ad concilium provinciale venerat, ubi et mortuus est die 13. Novembris. — Quelle: Ex arch. eccl. cathedr. Valentiae. gedr.: Villanueva, Viage 4, 313 sqq.

1365. **Rosas.** Acta consecrationis ecclesiae Rotensis an. 957. — Quelle: Ex arch. eccl. Rotensis. gedr.: Villanueva, Viage 15, 293 (drei Kirchenbücher).

1366. **Sahagun.** Ermigildus schenkt Kirchenbücher 922. — gedr.: Yepes, Coronica V, escr. 9, f. 435[a].

1367. **S. Christophori** prope castrum Salinuas. Restauratio et dotatio ecclesiae S. Chr. p. c. S., 949. — Quelle: Ex schedis Jacobi Pasqual canon. Praemonstr. cuius autogr. extabat ap. D. Cluet in villa Uliana. gedr.: Villanueva, Viage 10, 257 sq.

1368. **S. Felix y los Macabeos** en las orillas del Masma. Schenkung von Osorio y Argilon 933. — Quelle: Arch. Histórico Nacional. gedr.: Revista de Archivos III, 297.

1369. **S. Floridi.** Isti sunt libri quos dominus beate memorie papa celestinus ecclesie sancti floridi pro redemptione anime sue tribuit. — Bedeutende Schenkung saec. XII. Quelle: Cod. Escor. a. II. 10, fol. 255[b], col. 1. gedr.: Bibliotheca patr. lat. Hispan. Bd. 1, pg. 26. 27.

1370. **Santiago di Compostella.** Schenkung des D. Diego Gelmirez. — gedr.: Historia Compostellana lib. II, cap. 57 (aus einem Evangeliar); Revista de Arch. III, 299.

1371. Archidiac. Miguel Sanchez vermacht der von ihm 1292 gegründeten Capelle im Kloster der Cathedrale drei Bücher. — Quelle: aus einem Reisebericht von 1600. gedr.: ‚Galicia'. Coruña 1864; daraus Villa Amil y Castro a. a. O. pg. 19.

1372. Basilica del **S. Jago, S. Julian y San Jorge** in sanctas massas circa Minei juxta civitate Luco. Schenkung des Presb. Felix 923. — Quelle: Tumbo de Lugo. gedr.: Revista de Arch. III, 285.

1373. **S. Pedro** de Eslonça. Schenkung der Urraca. 1099. — gedr.: Sandoval, Fundaciones, S. Pedro de Eslonça. § VII, pg. 39; — Yepes, Coronica IV, escr. 36, f. 456. (vgl. Eguren, Memoria descriptiva pg. XC.; Tailhan a. a. O. pg. 318.)

1374. **S. Sebastian** del Monte Sacro. Bücherschenkung 914. — gedr.: Revista de Archivos III, 284.

1375. Schenkung des Bischofs Sisnandus Kal. Febr. Era 952.[1])

[1]) Das bei Yepes, Coronica IV, escrit. 14, f. 438[b] stehende Stück (cf. auch Revista de Arch. III, 285) datirt Kal. Sept. Era 952 enthält dieselben Bücher.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

— gedr.: Yepes, Coronica IV, escr. 13, fol. 438. cfr. Revista de Archivos III, 284.

1376. Testament **Siseberts II.**, Bischofs von Urgel, in dem er verschiedenen Kirchen Bücher vermacht. 28. März 839. — Quelle: Ex cartor. I Urgellensis eccl. No. 802, fol. 237. gedr.: Villanueva, Viage literario T. 10, pg. 235.

1377. S. Maria de **Sobrado.** Schenkung von Hermenegild und seiner Frau Paterna. 952. — Quelle: Tumbo von Sobrado im Arch. Histór. Nacional. gedr.: Eguren, Memoria descriptiva pg. LXXXIX, daraus Revista de Archivos III, 298.

1378. Schenkung des Bischofs von Compostella Sisnandus. 956. — Quelle: dieselbe. gedr.: a. a. O.

1379. **Tarazona.** Conserva actuelmente el archivo de la iglesia catedral de Tarazona un instrumento publico escrito en lengua catalana, y fechado á fines del siglo XIV, del que resulta que D. Fernando Calvillo, obispo de Vich, dió al cabildo de la mencionada iglesia de la que este señor habia sido dean, cuarenta y cuatro codices, cuya mayor parte contenian obras de teologia y derecho canonico. (vgl. Eguren, Memoria descriptiva pg. XCI.)

1380. **Tarragona.** Testamentum D. Bernardi de Olivella archiep. Tarraconensis. 1287. — Quelle: Ex autogr. in arch. eccl. Tarrac. gedr.: Villanueva, Viage 19, 264.

1381. **Toledo.** Códices árabes geograficos conservados en la catedral de Toledo é interpretados jurídicamente por un experto judío y per otro sarraceno. 1239. — Quelle: Liber privil. eccl. Toletane, fol. 133ª. gedr.: Boletin de la real acad. de la historia T. 9, Madrid 1886, pg. 18. 19.

1382. **Tuñon.** Schenkung Alphons III. an das Kloster von S. Adrian und Natalia. 929. — gedr.: España Sagrada XXXVII, escr. XII, pg. 340.

1383. Monasterio de **Valbuena.** Preise von Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen unter König Heinrich IV. von Castilien (1454—1474). Darin auch Bücherpreise. — gedr.: Demostracion histórica del verdadero valor de todas las monedas que corrian en Castilla durante el reynado del Señor Don Enrique IV . . . su autor Fray Liciniano Saez, Madrid 1805, pg. 521.

1384. S. Juan de **la Vega.** Schenkung des Bischofs Oveco von Leon 928—950. — gedr.: España Sagrada XXXIV, pg. 453; die Bücher ausgehoben bei Beer und Jimenez a. a. O. pg. XI, Note 1.

1385. **Vich.** Testamentum Idalcarii episcopi Ausonensis circa annum DCCCCIX. — Quelle: Ex autogr. in arch. eiusd. eccl. No. 528. gedr.: Villanueva, Viage 6, 266 sqq.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII.

Indirekte Quellen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Indirekte Quellen.

Bis hierher sind es grossentheils nur urkundliche Zeugnisse oder solchen an Werth gleichkommende gewesen, die wir der Betrachtung unterworfen haben. Der Kreis dessen, woraus man mit gleich grosser Sicherheit Schlüsse mannigfacher Art über litterarisches Leben der Vergangenheit ziehen kann, lässt sich aber leicht erweitern. Einen bedeutenden Stoff dazu ergeben die unzweideutigen Nachahmungen der antiken Autoren im Mittelalter. Eine zusammenfassende Arbeit in diesem Sinne fehlt noch und ist einerseits bei der unkritischen Lage so vieler mittelalterlicher Texte und andererseits bei dem stetigen Abnehmen solcher Pionniere der Wissenschaft, die sich in entsagungsvoller Arbeit üben wollen, nicht bald zu erwarten. Inwiefern die Erfüllung dieses Planes auch einer Geschichte der klassischen Philologie im Mittelalter zu Gute käme, von der erst Grundzüge vorhanden sind, möge man aus den einleitenden Ausführungen von M. Hertz, Analecta ad carminum Horatianorum historiam, I. (Breslauer Universitäts-Programm 1876) entnehmen. Es wäre zu wünschen, dass nur wirkliche und ganz zweifellose Entlehnungen bemerkt würden, ferner, dass solche nach Ansicht des jeweiligen Herausgebers nachgeahmte Stellen in einem Index zusammengestellt würden, so wie dies für die klassischen Schriftsteller gebräuchlich ist. Schon dadurch würde für den Kenner das Urtheil über Wahrscheinlichkeit oder Unwahrscheinlichkeit der Nachahmung erleichtert. Es sind diese scheinbar einfachen Dinge in der That recht verwickelt, weil sehr grosse Belesenheit und treues Gedächtniss Hauptbedingungen sind und über die Verbreitung und Ausnützung antiker Litteratur im frühen Mittelalter (wenn man Vergils unzweifelhaften Vorrang ausser Frage stellt) ebenso wenig Authentisches bekannt ist, wie andererseits über den gewaltigen Einfluss des angelsächsischen und irischen Latein im Allgemeinen und der Fremdworthascherei im Besonderen, ein Einfluss, der oftmals schlimm war. Auch in dieser Gruppe sind die in Betracht kommenden Zeugnisse mannigfacher Art. So z. B. haben wir sehr genaue und zuverlässige Nachrichten über die Bibliothek des Cassiodor zu Vivarium. Die in den eigenen Schriften Cassiodors De institutione divinarum litterarum und De artibus ac disciplinis liberalium litterarum, als in der Bibliothek vorhanden genannten Werke sind zuerst zusammengestellt im Serapeum v. Naumann Bd. 2, 1841, pg. 52 sqq., aber dort ohne Angabe der Stellen, auf welche sich diese Zusammenstellungen stützen; es sind XXIX Nummern, jedoch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

viele Bücher unter einer Nummer vereinigt. Ich glaube indessen, dieser Arbeit komme keine selbständige Bedeutung zu, da ihre Aufstellungen aus Vito Capialbi's Memorie delle tipografie Calabresi, Napoli 1835. (8°.) entlehnt zu sein scheinen. An Genauigkeit und Vollständigkeit sind sie heute übertroffen durch das Buch von Ad. Franz, M. Aurelius Cassiodorus Senator, Breslau 1872. Dort findet man pg. 80—92 das Verzeichniss derjenigen Bücher, welche in der Bibliothek des Klosters Vivarium sich befanden, erschlossen aus den ausdrücklichen Anführungen des Cassiodor selbst. Für unsere Zwecke kommen nur die dort einfach, ohne jedes vorausgesetzte Zeichen angeführten Bücher in Betracht und ferner eine grosse Anzahl der mit * bezeichneten.[1])

Von Pacificus, archidiac. Veronens. A. D. 846 heisst es:

Bis centenos terque senos codicesque fecerat
Horologium nocturnum nullus ante viderat.
En invenit argumentum et primum fundaverat,
Glosam veteris et novi testamenti posuit
Horologioque carmen sperae coeli optimum.
Plura alia grafiaque prudens inveniet.[2])

Aus der heute noch in der Cathedrale von Verona befindlichen Grabschrift[3]) gedr.: Ughelli, Italia sacra V, 710 (aus Panvini), unvollständig; Complexiones Cassiodori in epistolas et acta apostolorum et apocalipsin (a Scip. Maffeio), Florentiae 1721, Praef. pg. XX sqq.; Giambapt. Biancolini, Notizie storiche delle chiese di Verona I, Verona 1749, pg. 148; Muratori, Antiq. Ital. III, 837. 838.

Theodulf, Bischof von Orléans, spricht sich über seine Lectüre selbst aus. De libris quos legere solebam et qualiter fabulae poetarum a philosophis mystice pertractentur.

Namque ego suetus eram hos libros legisse frequenter,
Extitit ille mihi nocte dieque labor.
Saepe et Gregorium, Augustinum perlego saepe,
Et dicta Hilarii seu tua papa Leo.

---

[1]) Franz hat nämlich nebst diesen Stellen auch noch andere Belege aus nicht in Vivarium verfassten Schriften des Cassiodor ausgezogen, um dessen Belesenheit zu zeigen. Dies ist für unsere Zwecke unbrauchbar. Als Ergänzung dazu möchte ich aus jenem Serapeumartikel herausheben die Vermuthung, welche dort über die Handschriften des Macrobius und Valerius Maximus geäussert ist, und ferner die Ansicht des Mons. Ant. Scotti, dass einer dieser Codd. des Cassiodor in Neapel erhalten sei.

[2]) Wer erinnert sich nicht an Catull und die Palimpseste?

[3]) Ich halte die Zweifel Biancolinis (Dei vescovi e governat. di Verona 1757, pg. 183) und Blumes (Iter Ital. I, 255) an der Echtheit der Inschrift für nicht berechtigt; vielleicht hat dazu der Umstand beigetragen, dass der zweite, hexametrische Theil der Inschrift das Epitaph. Alcuini merkwürdiger Weise ausschreibt (vgl. Neues Arch. d. Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 4, pg. 563).

Eine dieser geschenkten Hss. ist Bibl. Nat. Paris, Mscr. lat. 1924 (saec. IX). Sie hat zu Anfang die Aufschrift: Hunc librum Pacificus, humilis levita Christi, in ecclesia beatae Dei genetricis Mariae quae est matricularis Veronensis civitatis, devota optulit mente.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hieronymum, Ambrosium, Isidorum, fulvo ore Johannem,
Inclyte seu martyr te, Cypriane pater.
Sive alios, quorum describere nomina longum est
Quos bene doctrinae vexit ad alta decus.
Legimus et crebro gentilia scripta sophorum,
Rebus qui in variis eminuere satis.
Cura decens patrum nec erat postrema piorum,
Quorum sunt subter nomina scripta, vide:
Sedulius rutilus, Paulinus, Arator, Avitus,
Et Fortunatus, tuque, Juvence tonans;
Diversoque potens prudenter promere plura
Metro, o Prudenti, noster et ipse parens.
Et modo Pompeium, modo te, Donate, legebam,
Et modo Virgilium te modo Naso loquax.
In quorum dictis quamquam sint frivola multa
Plurima sub falso tegmine vera latent.

Theodulfi carmina in Monum. Germaniae Histor. Poetae latini T. I, pg. 543, No. XIV.

Etwas anderer Art sind die Excerpta Hadoardi. Der Cod. Vatic. Regin. 1762 (saec. IX) hat auf fol. 1—3 ein einleitendes Gedicht von 57 Distichen; als benutzte Schriftsteller werden darin Cicero, Sallustius, Macrobius, Felix Capella, Censorinus genannt. — Das letzte Distichon lautet:

Hoc opus explicuit; nomen cui est Hadoardus
Ordine presbiteri officioque cluit.

Auf fol. 4: Incipit de diuina natura colle[c]tio quędam secundum Tullium Ciceronem ceterosque philosophos ab ipso commemoratos. — Die Person des Dichters ist sonst unbekannt (vgl. Neues Arch. der Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 4, pg. 531).

Ferner ist zu nennen Hericus (841—865), in dessen Collectaneen Valerius Maximus, Suetonius, Solinus, Julianus Tolet. und Kirchenväter vertreten sind; mit einem einleitenden Gedichte dem Bischof Hildebold von Auxerre gewidmet. Quelle ist der Cod. Bibl. Nat. Paris lat. 8818 (saec. XI).

Ein interessantes Document ist auch der Brief des Ermenrich von Ellwangen (später, 864—875, Bischof von Passau) an Grimoald, Abt von Weissenburg, aus cod. S. Galli 265 (saec. X) im Index Lect. Hallensium 1873 von E. Dümmler veröffentlicht. Hier findet man viele Citate aus Schriften, die Ermenrich gelesen hat: Priscian, Prudentius, Juvencus, Arator, Vergil und Servius, Ovid, Lucretius, Homerus Latinus, Epitaphium filii Catonis Censorini, Ausonii Mosella, Periegesis Dionysii in der Uebersetzung des Priscian, Plinius, verschiedene Grammatiker, Boetius, Fulgentius, die Bibel.

Im Bodleyanus, Laud. misc. 252 (olim B. 151) saec. IX ex. sind mitten unter Epistolis Hieronymi 36 Distichen von einem christlichen Dichter, wo Tullius und Maro genannt werden (vgl. Neues Arch. der Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 4, pg. 572).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ein sehr getreues Bild der ganzen geistigen Sphäre und insbesondere der im 10. Jahrhundert schulmässig behandelten klassischen Autoren gibt uns des Scholasticus Waltherus Spirensis Passio S. Christophori in 6 Büchern, aus einem Cod. S. Emmerammi von Pez im Thesaur. Anecd. T. II, pars III, pg. 30—94 zuerst veröffentlicht. In neuerer Zeit ist das durch Aufpfropfen antiker Reminiscenzen plumpe und überhaupt schwer verständliche Gedicht, viel correcter und mit trefflichem Commentar begleitet herausgegeben worden von Dr. W. Harster als Beigabe zum Jahresbericht 1877/78 der Kgl. Studienanstalt Speier mit dem Titel: Vualtheri Spirensis Vita et Passio Sancti Christophori Martyris, München 1878. Die für uns wichtigste Stelle ist I, 91—105, wo der Dichter selbst über seine Lectüre Aufschluss gibt:

Haec satis ut nostra satiavit corda voluptas
Venit priscorum longo plebs ordine vatum.
Atque ubi iam cantus princeps finivit Homerus
Felix arguto cecinit sponsalia plectro
Ac septem geminas recitavit rite sorores;
Ad dulces epulas invitat Flaccus amicos;
Persius emuncto suspendit ludicra naso.
Planxit Romanae Juvenalis signa coronae;
Musa Severinum plorabat carcere clausum;
Sursulus ingenua cantavit proelia voce:
Africa praesentat secum comoedia Davum;
Lucanum veteres non asseruere poetae.
Praetera triplicis succincta veste coloris
Omnibus excellens docuit nos musa Maronis
Otio pastorum celebrare modosque laborum.

Das Haec im ersten Verse bezieht sich auf römische und griechische Mythen und Sagen, deren Andeutung vorher vom Dichter ein breiter Raum gewidmet wurde. Manches scheint für Hygin zu sprechen, wie der Herausgeber pg. 41 sqq. vermuthet. Durch die zahlreichen Nachahmungen älterer Litteratur lässt sich die Reihe der benützten Autoren jedoch erweitern, u. zw. Boetius (auch die mathematischen Schriften), Horatius (Od. Sat.), Juvenalis, Lucanus, Martianus Capella, Ovidius (Heroides, Trist.), Porphyrius (Uebers. des Boetius), Persius, Sedulius, Statius (Thebais), Vergil. Auch hier, wie so oft, stehen übrigens Vergils Werke weitaus im Vordergrunde. — Das Gedicht selbst ist zu Anfang der Regierung Otto III. verfasst, also ca. 973, und worauf es ankommt: die litterarischen Zeugnisse gelten nur für die von Balderich angelegte Bibliothek zu Speier. Dort hatte der Verfasser des Gedichtes seine Ausbildung erhalten.

Köpke, de vita et scriptis Liudprandi pg. 138 hat aufmerksam gemacht, dass Liudprand Vieles aus den Kirchenvätern und theologischen Werken entnommen habe, aber die Zahl der Stellen, welche den alten Schriftstellern entlehnt sei, sei grösser.

Auch aus späterer Zeit möchte ich nur einiges Bedeutendere hervorheben. — Sehr lehrreich ist das von F. X. Kraus im Jahrbuch der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Alterthumsfreunde im Rheinlande (Heft L, Bonn 1871, pg. 235. 236) aus cod. Bibl. Burgund. 10615—10729, saec. XII (Cues), bekannt gemachte Gedicht des Winricus. Er war Domscholastikus zu Trier unter Erzbischof Albero (1131—1152).

quid referat nobis magni censura Catonis?
concedent illi magni decreta Camilli?
Tullius exclusus studii damnetur et usu?
cuius laudis erit tua iam doctrina Boeti
metrica? quid magni decreta Camilli.
et quid Lucanus, quid opus iam Virgilianum?
his contemplatis quid Statius inde probabit?
talibus absumptis quid dices, docte Salusti?
quidque requirenti, donabis, magne Terenti?
. . . . . .
si non lectores, quis eis donabit honorem?
quid Petri, Pauli, quid pagina sancta Johannis?
Aureliusque tonans cur tanto marte laborat
expugnans h(a)ereses, fidei munimine fervens?
aut cui non vanum sit opus iam Gregorianum
de medio cedant, ne quem moralia l(a)edant,
qualis eius gustus careat sine docmate guttur?
Jeronimus vacuet numerosa volumina per se
edita vivendi simul et pr(a)ecepta legendi;
Prosper et insigni tabulam qui docmate pingit
in duo divisus, plene sed utroque peritus,
et bene tornatos versus qui scribit Arator,
quique canens acies furias virtutibus urgens
pugnas instaurat fidei Prudencius almas,
et quem c(o)elestis vox evangelica testis
inbutum tacita per tempora plurima verbis
signa salutiferi docuit describere Christi,
comprimat et claudat vocem Sedulius altam,
et nulli festas epulas promittat edendas.
sintque tibi semper tua carmina, brute Juvence,
Jeronimus versum tibi nec concedat habendum,
quem titulum laudis tibi nunc Eusebius addit,
plurima cur nostris fiat narracio verbis.
omnem scripturam platrix(?) flamma perurat
auctores cunctis pressi mergantur in undis.

Eberhardus Bethuniensis (saec. XIII) sagt im Carm. III „de versificatione“:

Viribus apta suis pueris ut lectio detur
Auctores tenero fac ut ab ore legas.
Elige quod placet et lege, perlegis ecce sub uno
Ordine quos traxit gloria, fama mei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Semita virtutum, cautus Cato, regula morum,
Quem metri brevitas verba polire vetat.
Veri cum falso litem Theodolus arcet.
In metro ludit Theologia sibi.
Instruit apologis, trahit a vitiis Avianus.
Sed carmen venit pauperiore stilo.
Aesopus metrum non sopit fabula flores
Producit, fructum flos parit, ille sapit.
Quae senium pulsant incommoda maxima scribit
Et se materiam Maximianus habet.
Vulnus amoris habet in pectore Pamphilus illud
Pandit in antidotum, subvenientis anus.
Ludit Geta gemens, quia captus Mercuriali
Arte Jovem lectus Amphitrionis habet.
Persephones raptum qui comtus carmine claudit
Arte nec ingenio claudicat ille suo.
Statius Aeacidem stantem vultu muliebri
Virtutem prodit calliditate viri.
Quam solemnis et hinc usus sit turba colenda
Ovidiana magis, quod facit illa placet.
Sunt libri satyrae Venusinae bis duo vultus.
Sed licet his durus, utilitate valet.
Non juvenis satyra sed maturus Juvenalis
Nudat, nec vitium panniculare potest.
Versutis animi non parcit Persius alti
Ingenii, quamvis sit brevitatis amans.
Circuit et totum fricat Architrenius orbem
Qualis sit vitii regio quaeque docet.
Virgilio servit triplex stylus. Haec tria thema
Praebent, bos et ager, historialis apex.
Statius eloquii jucundus melle, duorum
Arma canit fratrum sub duce quaeque suo.
Lucanus clarae civilia bella lucernae
Imponit, metro lucidiore canit.
Lucet Alexander Lucani luce. Meretur
Laudes descriptas historialis honor.
Ruffini sordes et virtutes Stiliconis
Cui dant thema sapit hic Heliconis ope.
Dat Phrygius Dares veraci limite causas
Exitii Trojae, seditionis onus.
Instruit in Trojam Graecos et pandit Homerus
Quae vehat unda rates, Argolicumque dolum.
Sidonii regis qui pingit praelia, morem
Egregium calamus Sidonianus habet.
Cristicolas acies Solymarius armat in hostes
Christi solius plenus amore crucis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herbarum vires declarat carmine Macer,
Servat in officiis hunc medicina suis.
Naturas lapidum varias variosque colores
Qui ponit lapidum, non sapit ille metro.
Petrus Riga, petra cujus rigat intima Christus,
Legem mellifluo texit utramque stylo.
Contemnit paleas Sedulius: eligit aptas
Res evangelii sedulitate metri.
Non aret serie metri, sed floret Arator
Doctus, apostolica facta decenter arat.
Virtutem prudens Prudentius armat in hostes,
Quo vitio victo gaudeat illa docet.
Septenas quis alat artes describit Alanus
Virtutis species proprietate docet.
Tobias in agro veteri lascivit et aeque
Res novat et metri nobilitate placet.
Ars nova scribendi speciali fulget honore
Rebus cum verbis deliciosa suis.
Quod pueri potent tibi doctrinale propinat,
Prisci doctoris utiliora legit.
Graecismus recitat, peperit quas Graecia voces
Quas Latium dat, quae significata ferant.
Hi tres conjungunt per se modulamina matri
Tali lectores alliciendo modo.
Fontibus ex sacris haurit, qui dogmata fundit
Prosper; doctrinae prosperitate sapit.
Scribendi regit arte stylum, Rufoque negante
Laudem Matthaeus Vindociensis habet.
Enumerat, probat eximius liber aequivocorum,
Dictio quot in se significata gerat.
Felici scribente stylo Felice Capella
Nubit Mercurio philologia deo.
Eximia ratione beat Boethius, ut det
Solamen misero philosophia viro.
Tractatum titulos laudis Bernhardus habentem
De gemina mundi partitione docet.
Naturas Physiologus exponendo ferarum
Quarundam quae sit allegoria docet.
Hortatur propria per scripta Paraclitus omnes
Peccantes. Veniam gratia donat eis.
Per tot personas duo testamenta figurat
Sidonius. Judex philosophia sedet.
Quam plures alii metri dulcedine quadam
Docti se legi supposuere meae
Hos taceo quos fama tacet etc.

Gedr.: bei Leyser, Historia poetarum medii aevi pg. 825 und daraus Jo. Alb. Fabricius, Bibliotheca lat. med. et inf. aetatis lib. II. (sub verbo).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auch Nicolaus von Bibera in seinem Carmen satiricum (1281—1283) gibt eine Autorenliste. Die Haupths. des Gedichts ist Cod. Berol. lat. oct. 84. saec. XIV inc.; dort noch andere sieben. gedr.: Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete, herausgegeben von den geschichtlichen Vereinen der Provinz. Bd. 1. Erfurter Denkmäler, das Gedicht darin herausgegeben von Theobald Fischer, Halle 1870, vgl. pg. 37. 38.

Clare vir Henrice qui de clara genetrice
Et patre praeclaro generatus es omine raro
. . . . . .
Ad libros tractus vix umquam verbere tactus,
Que semel audisti, quasi corde tenus tenuisti.
Partes Donati, quod adulto stat grave vati,
Scis declinare, quod nusquam vis dubitare.
Et reputas planas scripturas Ovidianas.
Post hoc nancisci vis ambo volumina Prisci,
Que semel audita legis ut decies repetita;
Et doctrinalem librum scis ut Juvenalem;
Qua fuerit vafer, nosti Therentius Afer.
Non est obscurus Oracius aut tibi durus
Persius et Plautus, satis es ad omnia tantus;
Virgilii scripta sunt in corde tibi scripta,
Textum Lucani transis ut Maximiani.
Inde tuum repeti placet almum docma Boeti,
Dans menti dubie solacia philosophie.
Totum cum parte, quod ab hac scis pullulat arte;
Nec tenet hunc mundus, cui sis hac arte secundus.

Die im Cod. Brit. Mus. Addit. 11413 membr. saec. XV [1]) enthaltene Weltchronik vom Jahre 1270 mit dem Titel: Incipiunt cronice ||||||||| ordine sancti Benedicti, citirt eine Menge von Autoren: Ambros., Antonius (libro III), Aristoteles de vegetab. et plantis, Augustinus, [A]Esopus, Bernardus silvestris, Caesar, Cassianus, Cicero (de amic., de senectute, Philippica, rhetor., Tusculanae quaestt., de natura deorum, pro Marcello), Comestor (Hist. tripart.), Dionysius de prodigiis, Egesippus, Elinandus, Euseb., Eraclides, Fulgentius, Hamo poeta in christianorum memoria libro IV., Gregorius (diall.), A. Gellius (= Apilleus wie er hier heisst), Gregorius Nazianz., Gesta b. Silvestri, Gesta Blasii, [H]Jeronymus, Horatius (carmina, sermones), Hugo Floriac., Jacobi de infantia Salvatoris, Joh. Damasc., Josefus, Isidorus, Justinus, Liber de vita Pauli primi heremitae, Liber de cosmographia, Liber de VII mirabilibus mundi, Martirologium, Macrobius, Miletus, Ovidius, Persius, Plato, Prudentius de conflictu vitiorum et virtutum, Quinctilianus, Rufinus hist. eccles., Seneca (de moribus etc.), Sigebertus, Solinus, Suetonius, Turquilianus, Turpinus, Varro de sententiis moralibus, Vita fratrum, Vincentius.

[1]) Ein ähnliches Stück ist bei Becker No. 97.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Radulfus de Diceto, Decanus Ecclesiae S. Pauli Londinensis († 1302), hat in seine Abbreviationes Chronicorum ein Verzeichniss seiner Quellen aufgenommen, das zuerst gedruckt ist bei Twysden, Decem Scriptores 1632, fol. 431. 432, zuletzt am besten bei W. Stubbs Radulfi de Diceto Decani Londoniensis Opera Historica (2 Voll.), London 1876 [Rer. Brit. Med. Aevi SS. No. 68]. Das Verzeichniss bildet lib. I, cap. 20.

De viris illustribus quo tempore scripserint.

Trogus Pompeius a tempore Nini regis Assiriorum usque ad annum vicesimum nonum Hircani principis Judaeorum hystoriam digessit.

Valerius Maximus urbis Romae caeterarumque gentium facta simul et dicta memoratu digna scripsit anno incarnati verbi 18.

Filo scriptorum insignissimus quanta Judaeis acciderint mala quinque voluminibus exponit anno incarnati verbi 38.

Josephus ab exordio mundi usque ad annum incarnati verbi septuagesimum nonum scripsit Antiquitatum libros viginti.

Justinus philosophus Trogi Pompeii abbreviator scripsit eodem anno.

Josephus Romam veniens ob ingenii gloriam statuam Romae meruit scribens libros 7 Judaicae captivitatis anno ab incarnatione 74.

Julius Africanus breves temporum annotationes per generationes et regna scribit anno incarnati verbi 162.

Agellius scribit anno centesimo nonodecimo.

Egesippus libros hystoriarum scripsit usque ad annum incarnati verbi 182.

Tertullianus, presbyter Cartaginiensis, vir acris ingenii et vehementis. scripsit anno 195.

Eusebius scripsit a quadragesimo III anno Nini regis cronica; hystoriam autem ecclesiasticam ab incarnatione Domini scribit usque ad annum incarnati verbi 328.

Eutropius Romanam hystoriam scribit a tempore Jani et Saturni usque ad annum incarnati verbi 366.

Paulus Diaconus addit 6 libros Romanae hystoriae.

Jeronimus, ecclesiae Romanae presbyter, os Damasi papae, dum omnium iudicio dignus esse summo sacerdotio decernitur, quidam ex clericorum monachorumque ordinibus discursantes, ad effugandum urbe Jeronimum insidias paraverunt.

Jeronimus cronica sua ab anno incarnati verbi 328 inchoata anno 380 terminat.[1])

Ethicus cosmographus a Jeronimo translatus est.[2])

Hylarius Pictavensis episcopus scripsit anno incarnationis 369.

Sigisbertus cronographiam incipit anno incarnationis 381.

---

[1]) Variante: Jeronimus librum illustrium virorum scripsit anno incarnati verbi 367, cronica vero sua ab anno incarnati verbi 328 inchoata anno 380 terminat.

[2]) Var.: Ethicus philosophus cosmographiam scripsit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jeronimus librum illustrium virorum anno incarnati verbi 394 scripsit.

Ruffinus, Aquileiensis presbiter, hystoriam ecclesiasticam terminat anno incarnationis 399.

Augustinus ab initio mundi librum inchoans de civitate Dei, scribit usque ad annum incarnati verbi 414.

Johannes Crisostomus scripsit ano incarnati verbi 414.

Orosius scripsit septem libros cronographiae Augustino anno incarnationis 415.

Hystoria tripartita a Socrate, Theodorito, Zozomeno edita terminatur anno incarnationis 446.

Prosper Aquitanicus, Leonis papae primi notarius, cronica sua digessit ab initio mundi usque ad annum incarnati verbi 459.

Idacius, Lenicae civitatis Hyspaniarum episcopus, cronica sua perduxit a primo Theodosii magni consolatu inchoata usque ad annum incarnati verbi 490.

Jennadius Massiliensis episcopus cronica sua de viris illustribus ab anno incarnati verbi 394 usque ad annum 490 perduxit.

Cassiodorus de institutione divinarum litterarum scripsit anno incarnati verbi 533.

Justinianus legislator libros de incarnatione Domini edidit, quas etiam per diversas provincias misit incarnati verbi 540.

Jordanis, archiepiscopus Ravennensis, contexit hystoriam de origine Gothorum anno incarnati verbi 551.

Victor, Tumnutensis urbis episcopus in Affrica, hystoriam ab initio mundi scribit usque ad annum incarnati verbi 567.

Paulus Cassinensis hystoriam Longobardorum terminat anno incarnati verbi 572.

Gilda Britonum gesta flebili sermone descripsit anno incarnationis 581.

Gregorius, Turonensis archiepiscopus, hystoriam Francorum digessit anno incarnati verbi 593.

Ysidorus, Hispalensis episcopus, cronica sua digessit ab initio mundi usque ad annum incarnati verbi 611.

Beda scripsit hystoriam Anglorum anno incarnati verbi 714, cronicam vero suam ab initio mundi usque ad annum incarnati verbi 734.

Hamonius Floriacensis cronica sua scribit a tempore Nini regis usque ad annum incarnati verbi 843.

Luithbrandus, diaconus Ticinensis, ecclesiae hystoriam Longobardorum scribit anno incarnati verbi 891.

Regino, abbas Prumiensis, chronica sua a nativitate Domini inchoata perduxit usque ad annum incarnati verbi 910.

Windichindus hystoriam Saxonum anno incarnati verbi 978.

Odo, primus abbas Cluniacensis, chronica digessit ab exordio mundi usque ad annum incarnati verbi 987.

Marianus Scotus chronica sua digessit ab incarnatione Domini usque ad annum incarnati verbi 1069.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Yvo, Carnotensis episcopus, regularum exceptiones ecclesiasticarum in unum corpus adunavit anno incarnati verbi 1090.

Sigisbertus Gemblacensis chronica sua anno ab incarnatione Domini 381 inchoata perduxit usque ad annum 1100.

Magister Hugo de Sancto Victore chronica sua digessit ab initio mundi usque ad annum incarnati verbi 1123.

Robertus, abbas Sancti Michaelis de Monte in Normannia, chronica sua digessit usque ad annum incarnati verbi 1147.

Zuletzt kommt sein eigenes Werk.

„Ausser den in der Liste angegebenen Werken beruft er sich noch auf Caesar, Sueton, Solin, Florus, Apuleius, Vergil, Lucan, Martial, Statius, Claudian, Vegetius, das Registrum Gregors des Grossen, Sidonius Apollinaris, Einhard, Fulbert von Chartres, Geoffrey von Monmouth, Wilhelm von Malmesbury, die Historia Eliensis, Florenz von Worcester, Heinrich von Huntingdon, Ailred von Rievaux, Eadmer, die Briefe Anselms, Wilhelm von Jumièges, Wilhelm von Poitiers, die Gesta Consulum Andegavensium.“ So im Neuen Arch. der Ges. etc. Bd. 3, 1878, pg. 209.

Hierher gehört auch des Hugo von Trimberg ‚Registrum multorum auctorum‘, 1280 verfasst, aus der Hs. No. 1259 der Grazer Universitäts-Bibliothek herausgegeben in den Sitzungsberichten der Kaiserlichen Academie der Wissenschaften zu Wien, phil.-hist. Cl. Bd. 116, pg. 157—190 von Joh. Huemer.[1]) Die Schrift ist 1280 verfasst.

Eine metrische Bücheraufzählung des 15. Jahrhunderts ist das schon oben (No. 883) aufgeführte Verzeichniss Pütrichs von Reichhartshausen.

---

[1]) Die seit Mor. Haupt stets wiederholte Behauptung, die Grazer Hs. sei die einzige Ueberlieferung des Gedichtes, ist unrichtig. Eine zweite Hs. befindet sich zu Regensburg (Bibl. des Collegiat-Stiftes U. L. Frauen zur alten Capelle, No. 1890, saec. XIV.).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Anhang.

(Nachträge und Verbesserungen.)

1386. Dombibliothek zu **Passau.**

Anno ab incarnatione Domini MCCLIIII proxima secunda feria post Urbani reperti sunt isti libri in sacrario Ecclesie Patauiensis es de voluntate Dominorum Canonicorum revoluti sunt et purgati et annotati in hunc modum.

Inc.: Primo due quinquagene Psalterii glossati Cassiodori.

Fin.: Item retinuit idem Dominus episcopus scholasticam historiam et Johannem qui fuit episcopi Rudgeri.

Quelle: ?

gedr.: Monumenta Boica T. XXVIII, pars II (= Nov. Collect. Vol. I pars I) pg. 484—486; A. Czerny, Die Bibliothek des Chorherrnstifts S. Florian, Linz 1874, pg. 223—226.

Darin noch folgende Abtheilungen (Mon. Boic. pg. 486): Item dominus Otto Episcopus quia (quando?) eosdem libros revolverat, super addidit quosdam libros quos repperit in potestate Magistri Alberti, tunc decani, videlicet; — Item eidem domino Episcopo fuerunt quidam libri assignati qui aliquando Ecclesie erant subtracti, quos et ipse tum restituit Ecclesiae; — Idem item dominus Episcopus habuit quosdam libros quos reddidit ecclesie, videlicet ...

1387. **S. Gallen.** 1461.

Anno domini 1461 factum est hoc Registrum omnium librorum potiorum in bibliotheca monasterii S. Galli contentorum, simul cum Alphabeto et numeralibus figuris annexis eidem. Per que registrum scilicet, et Alphabetum lucide quantitas, qualitasve eorundem librorum, que sit, quomodoque querendi sint, ipsum registrum intuenti claressit.

Inc.: Libri tales veteris et novi testamentorum.
A. Corpus Biblie in uno volumine magno.

Fin.: Quintilianus. Item et aliqui alii, quos circa illos invenies.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quelle: in der Stifts-Bibl. zu S. Gallen.
gedr.: Geschichte der Bibliothek von S. Gallen vom Bibliothekar Weidmann, S. Gallen 1841, pg. 401—422.

Unterabtheilungen: Libri tales veteris et novi testamentorum — Libri Gregorii — Libri beati Augustini — Ambrosii libri — Libri Jeronimi presbiteri — Origines — Omeliarum diversorum Doctorum — Passionalia Sanctorum — Libri Ysidori Epi (jedoch auch andere Werke) — Notkerus noster Balbulus — Regule sanctorum Patrum — Expositiones super vetus testamentum — Super novum testamentum — Cronice et libri hystoriales — Libri Juris canonici — Juris civilis — Medicinalia — Libri liberalium Artium — Libri in Poesi — Etiam alii videlicet... Hinter einigen dieser Unterabtheilungen ist ausdrücklich gesagt, dass andere zu denselben gehörende Bücher nicht verzeichnet wurden.

1388. Collegiat-Stift Neumünster zu **Würzburg** (S. Salvatoris). saec. IX.

Inc.: ..... Isidori. apollogia ad gregorii ....
Fin.: Johannis Crisostomi super euangelia.

Quelle: Univers.-Bibliothek zu Würzburg, Augustini retractationes ll. II, fol. 1 et ult.
gedr.: Serapeum v. Naumann Bd. 6, 1845, pg. 180—182 von Reuss; G. Becker, Catalogi No. 18.

1389. Testament des am 2. Dec. 1498 verstorbenen Domherrn Thom. **Werner.** Darin Bücher. — Quelle: Original einst auf dem Rathhause zu Braunschweig, jetzt verloren. gedr.: (im Auszug) Vaterländisches Archiv für Wissenschaft, Kunst, Industrie und Agrikultur oder Preussische Provinzial-Blätter ... Bd. 27, Königsberg 1842, pg. 514. 515.

1390. Verzeichniss der Bibliothek zu **Blois,** 1436.

Compte messire Jehan de Rochechouart chevalier, seigneur de Mortemar, en son vivant conseiller et chambellan de mon très redoubté seigneur monseigneur le duc d'Orléans. — Ce présent compte rendu et baillé pour révérend père en Dieu, messire Guy de Rochechouart, évesque de Xaintes, ou nom et comme tuteur et curateur des enffans et heritiers dudit feu seigneur de Mortemar, ses nepveux, en la maniere qui s'ensuit.

.....

Livres

Inc.: 6323. Ovide, Métamorphoseos, en françois et lettre courant, rimé, couvert de veloux noir, deux fermouers dorés, esmaillez aux armes de MS d'Orléans.
Fin.: 6400. Et au regart d'une Bible neufve, translatée en françois, historié en lettre de forme et à grans lettres et nombres d'or. etc.

Quelle: Arch. Nation. Paris, K. K. 269.
gedr.: Comte de Laborde, Les ducs de Bourgogne; Preuves T. III, Paris 1852, pg. 287—298 No. 6323—6400.

Zu beachten ist noch 6401—6408 und 6433. Ausgestellt ist also das Document als Rechenschaft über die Gebahrung des verstorbenen Jean de

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Rochechouart von Seiten des Gui de Rochechouart, Bischof von Saintes, im Namen der minorennen Kinder des Verstorbenen. Eigentlich ist es nur Revision des Inventars von 1427, welches ausdrücklich als Grundlage bezeichnet wird, weshalb ich es bei No. 260 im Buche beisetzen zu sollen glaubte. Aus praktischen Gründen führe ich es jedoch hier selbständig auf, mit genauerer Fassung der Marginalzahlen Laborde's.

1391. Bücher des Sir **William de Walcote**, ca. 1349.

Inc.: Wyne / Wyte
- ·j. partors covere de quir rouge — iiij li.
- ·j. messal covere de quir blaunc — iiij li.
- .j. legents de seints — L iii s. iiij d.

} X li. XIII s. IIII d.

Quelle: Brit. Museum, Addit. 25459 fol. 207a. — Copie.[1])

Pg. 17 (No. 2. Admont) Titel: (A)nno igitur dominice incarnacionis M°CCC°LXX° sub domno Alberto abbate [Albert II, Lauterbeck 1361—1384] facta est inquisicio librorum nostri admontensis monasterii per fratrem Petrum cantorem. Et inuenti ac sollempniter sunt notati libri infra scripti.

Inc.: (H)ec pagina continet libros Gregorii. Prima pars moralium. Incipit. Reverentissimo. (pg. 499.)

Fin.: Item. Concordancie Byblie cum virtutibus et viciis. Incipit. Beatus vir.

Unterabtheilungen: Hec pagina continet libros Gregorii — Augustin — Jeronimus — Ambrosius — Origenes — Ysidorus — Rabanus — Beda — Berenhardus — Hugo — Rutpertus abbas — Hec pagina continet libros veteris testamenti — Psalteria — Hec pagina continet libros Ewangeliorum — Hec pagina continet libros Epistolarum — Hec pagina continet Libros sermonum — Hec pagina continet legendas sanctorum — Hec pagina continet Libros decretorum — Hec pagina continet libros sentenciarum — Hec pagina continet libros Hystoriographorum — Brief an Ulricus scolasticus Wiennensis mit Aufzählung der Werke Engelberts von Admont — Hic annotantur Libri diuersorum doctorum.

Notandum quod Anno domini M° CCC° LXXVI° Dominus Fridericus Monasterii Ad Montes Notarius ad honorem Sancte Marie et sancti Blasii pro remedio anime sue ad dictum monasterium legauit Libros infrascriptos. (pg. 515—517.)

Preterea notandum. Quod anno domini M°. CCC°. — In vigilia sancte Katherine predicto domino Fridrico combusti sunt libri infra scripti quos de nostra Byblioteca mutuatos acceperat videlicet. (pg. 517; 9 Bücher.)

gedr.: Beihefte zum Centralbl. f. Bibliothekswesen Bd. 1, Leipzig 1888—1889, pg. 499—517 (= Heft 4, pg. 5—23) von J. Wichner. — Statt Petzholdts Neu. Anz. etc. pg. 134—1361 lies 134—136. — Die Zahl der Bücher betrug 391.

---

[1]) Zum Schluss: The above books belonged to Sir William de Walcote who had been an officer in Queen Isabella's household and whose goods were sold to pay a debt owing to the Queen, about the 22 of Edward the Third.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Pg. 18 (No. 3. Admont). Die Anzahl der Bücher betrug 640.

Pg. 20 (No. 10. Augsburg, No. 44. Embricho). Das gen. Archiv ist herausgegeben von Ant. Steichele.

Pg. 21 (No. 12 sqq. Bamberg, S. Michaelis). In der Bibliothek zu S. Paul im Lavantthal (Kärnthen) befindet sich unter No. 283 Abbatis Andreae series abbatum monast. S. Michaelis prope Bamberg scr. 1494. (saec. XVIII). Vgl. F. X. Kraus in Zeitschr. für die Gesch. des Oberrheins N. F. Bd. 3, 1889, pg. 60.

Pg. 23 Anm. Vatic. Palat. 909 ist irrthümlich hieher gesetzt; er gehörte einst der Collegiatkirche S. Stephani, nicht der Dombibliothek.

Pg. 27 (No. 37. Constanz). Quelle: Fürstlich Fürstenberg'sche Bibliothek zu Donaueschingen No. 191.

Pg. 28 (No. 44). Für Emmerich von Leiningen, Bischof von Augsburg, gibt Gams, Series episcoporum, die Jahre 1064—1077 an. Vgl. zu No. 10.

Pg. 33 (No. 60. Fulda). Etwas ungenauer in den Verhandlungen etc. 1843 von Wiss. — Anm. Das Büchlein (Nicol. Kindlingers) führt den Titel: Katalog und Nachrichten von der ehemaligen aus lauter Handschriften bestandenen Bibliothek in Fulda, Leipzig u. Frankfurt 1812 (aus der Zeitschrift ‚Buchonia' 1811, Heft 2 abgedruckt). Dort ist pg. 7 Anm. c zwar der genannte Catalog erwähnt, aber nicht abgedruckt.

Pg. 38 (No. 77). Quelle: Cod. Vatic. Palat. No. 175.

Pg. 42 (No. 89. Kirchdorf). Diözesan-Archiv von Schwaben, zugleich Organ für deutsche Kirchengeschichte mit periodischer kirchengeschichtlicher Weltschau. Regelmässige Beilage zum ‚Pastoralblatt für die Diözese Rottenburg'. Mit einem Verein von Geistlichen und in Verbindung mit Geschichtsgelehrten herausgegeben von Engelb. Hofele 3. Jahrg., 1886, pg. 48: Eine Pfarrbibliothek vom Jahr 1388, von Prof. Dr. Roder. Notiz von 23 Zeilen, worin erwähnt wird, dass am Schluss einer 1388 ausgestellten Urkunde von wenigen Oktavblättern über die Güter und Gefälle dieser Pfarrei (Kirchdorf bei Villingen) einige Bücher aufgezählt werden: Dis sint die bücher des gotzhus ze Kilchtorf. Inc.: Ze dem ersten ain dik messbuch. Fin.: item historia corpor.

Pg. 45 (No. 99. 100. Krakau). Auch gedr. im Archiv f. österr. Geschichte Bd. 42, Wien 1870, pg. 88. 89 in einem Artikel Heinrichs v. Zeissberg über Vincentius Kadłubek.

Pg. 51 (No. 117. Marienburg). Das Verzeichniss fällt 1434 (vgl. Steffenhagen in Neu. Preuss. Provinzialblätter 3. F. Bd. 8, pg. 222 Note 21) nicht 1436 (so Perlbach, Centralbl. f. Bibliothw. B. 2, pg. 30). — Jahrbücher Joh. Lindenblatts von J. Voigt und F. W. Schubert, 1823.

Pg. 52 (No. 120. Martinsberg). Quelle: Orig. im Archiv der Abtei Martinsberg. — Der Cod. dipl. Hungariae ist von Georg Fejér herausgegeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pg. 53. Das Chartularium von Murbach befindet sich im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Colmar, „Kartular Abtei Murbach No. 1" gr. 4°. Pap. saec. XVI.

— (No. 124. Muri). Die Quelle des Bücherverzeichnisses, die Acta Murensia, ist in der Cantonsbibl. zu Aarau. — Lies Kiem a. a. O. Bd. III Abth. 3, pg. 51—57. Frühere Drucke der Acta: Peiresc, Origines Murensis Monasterii, Spirembergii (statt Paris) 1618, wieder 1625; 1627. — Ludewig, Scriptores rerum episc. Bamberg. T. II, Frankfurt und Leipzig 1718, pg. 451—498. — J. G. Eccard, Origines famil. Habsburgo-Austriacae, Leipzig 1721. — Marqu. Herrgott, Genealogia diplomatica gentis Habsburgicae T. I, Wien 1739, pg. 299—337. — Fridolin Kopp, Beigabe zu den Vindiciae actorum Murens. unter d. T.: Acta fundationis Murensis monasterii, Muri 1750. 4°.

Pg. 54 (No. 128. Neuwerk). Die Quelle ist in der herzogl. Bibl. zu Gotha (Mbr. II No. 9).

Pg. 57 (No. 137). Obrenkilch entspricht der jetzigen Pfarrkirche S. Goar. — Quelle: Acta Murensia, Cantonbibl. zu Aarau. gedr.: Quellen etc. Bd. III Abth. 3, pg. 56. Andere Abdrücke der Acta vgl. hier zu No. 124.

Pg. 61 (No. 152. Pegau). Auch gedr.: Urkundliche Nachrichten von sächsischen Bibliotheken No. 10, pg. 26. 27 (von J. Petzholdt).

Pg. 65 (N. 163. Prüm). Auch gedr.: (theilweise) Brower, Annales Trevirenses Ed. secunda T. I, pg. 414; Bulletin monumental T. XV, pg. 286—297 (Text und Uebersetzung); Mémoires de la Société d'Archéologie 2e Série Vol. VII, 1865, pg. 253 sqq.

Pg. 66 (No. 166. Ravensburg). Diözesan-Archiv von Schwaben etc. (vgl. hier zu No. 89) a. a. O. pg. 23: Büchercatalog und Kirchenschatz der Pfarrkirche zu Ravensburg aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts von Dr. Giefel; umfasst eine in zwei Columnen getheilte Quartseite. Zuerst Kelche, dann: Item ein grosses Messbuch — ..... bis: Item summa magistri Regmundis. Zum Schluss noch einige Bücher.

Pg. 69. Z. 8. Senebier a. a. O. pg. 74 gibt den Inhalt des Codex 21 vollständig: Commentaire de Bede sur les Actes des Apôtres, l'Apocalypse et les Epîtres canoniques, fol. vélin.

— (No. 177. Reichenau). Auch gedr.: Freiburger Diöcesan-Archiv Bd. 4, 1869, pg. 287 Anm. von Dr. König.

Pg. 74 (No. 188. Schlettstadt). Titel: Anno domini millesimo CC^mo nonagesimo sexto, fratre Mirone in prepositum ecclesie sancte Fidis in Sletzstadt ordinato libri subscripti in communi armario fuerunt reconditi, videlicet.

Inc.: (1) Bibliotheca in duplici volumine.

Fin.: (102) *Item alius liber incipit vidi Jocop ..... Thietherr.*

gedr.: Die Stadtbibliothek zu Schlettstadt. Festschrift zur Einweihung des neuen Bibliotheksgebäudes 26. Juni 1889 von Jos. Gény und Dr. Gust. C. Knod, Leipzig 1889, pg. 4—8.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Pg. 75 (No. 193. Staffelsee. ca. 810). Richtiger: J. G. Eccard, Commentariorum de rebus Franciae orientalis etc. T. II, Wirceburgi 1729 in fol., pg. 902 sqq. — Auch gedr.: Leibnitii collectanea etymologica ab J. G. Eccardo edita, Hanoverae 1717, pg. 317. 318; Paul Jac. Bruns, Beyträge zu den deutschen Rechten des Mittelalters, Helmstädt 1799, pg. 57; B. Guérard, Polyptyque de l'abbé Irminon T. II, Paris 1844 in 4°, pg. 297; Capitularia regum Francorum ed. Alfr. Boretius T. I, pg. 251.

Pg. 77 (No. 202. Tapiau). Vgl. noch Petzholdts Anzeiger für Bibliothekwiss. 1863, pg. 285 und das für diese Bibliothek dort citirte Werk.

Pg. 78 (No. 206. Trier). Abschrift: Bibl. Roy. Bruxelles, 2e section No. 6833 von P. Alex. Wiltheim. — Auch gedr.: Bulletins de l'acad. roy. des sciences et belles lettres de Bruxelles année 1841, T. VIII 1. partie, Bruxelles 1841, pg. 420—424.

Pg. 85 (No. 230. Lambach). Titel: QVICVMQ; aut libera utens poteſtate aut quauis magiſterii ſuffultus auctoritate libellum iſtum seu codices ſubſcriptos a loco et ministerio S. MARIĘ alienauerit. a mente ſua in hac uita alienetur. et de libro uiuentium nomen eius deleatur. et cum iuſtis niſi reſipiſcat non ſcribatur *niſi forte aut negligentia aut naturali obliuionis incuria [deperdatur].* quia heu plures sunt congregata diſſipantes pauciſſimi uero quod partum est tempore longo conferuantes. — gedr. ist das Verzeichniss Germania. Von der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthumskunde. Bd. 4 [auch u. d. T.: Neues Jahrbuch f. deutsche Sprache und Alterthumskunde Bd. 4] herausgegeben von F. H. von der Hagen, Berlin 1841, pg. 184. 185. — Von der Hagen sagt in der genauen Beschreibung dieser Handschrift a. a. O. pg. 184 über die Provenienz derselben nichts weiter, als dass die Hs. einst einem Marienkloster angehört habe, was ohne Weiteres aus der Ueberschrift erhellt, und ferner dass er die Hs. aus der Versteigerung einer Passauer Bibliothek erstanden habe (pg. 153). Das cursiv Gedruckte ist vom Schreiber selbst am oberen Rande nachgetragen, das von mir eingeklammerte Wort, das von der Hagen noch las, sah ich nicht mehr. Dass ich das Verzeichniss Lambach zuweise, hat folgende Gründe. 1) fol. 3a (sonst leer) steht HIC LIBER EST GOTSCALCI DE LAMBACH, welcher Mann uns auch durch das älteste Necrologium als Mönch des Klosters bezeugt ist. 2) ist Lambach wirklich der hl. Maria geweiht, aber ausserdem noch dem hl. Kilian, der ebenfalls, und zwar an oberster Stelle links unter jenem Heiligennamen erscheint, welche fol. 2a in einem Rahmen stehend eine Zeichnung der hl. Maria mit Jesus und Johannes umgeben. Schon die dort vorkommenden Namen S. Gallus, S. Columbanus lassen auf ein Benediktinerkloster schliessen, das Lambach bereits seit 1056 war. 3) war dieser Codex nachweislich noch 1770 in Lambach und ist also erst später in jene Passauer Bibliothek gekommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pg. 87 (No. 237). Gedr.: Beihefte zum Centralbl. f. Bibliothekswesen Bd. 1, 1888—1889, pg. 531 (= Heft 4, pg. 37) von J. Wichner.

Pg. 95 (No. 261. Blois). Vol. XXII der Mélanges der Clairambault enthielt auch Inventare der Bücher Karl, Herzogs von Orléans; heute verloren.

L. Delisle erwähnt im Cabinet des Mscr. T. I, pg. 110 Note 7 ein Inventaire der Bibliothek, verfertigt zu Saint-Omer 5. Dec. 1440, das von No. 261 verschieden ist. Näheres kann ich jedoch nicht angeben.

Pg. 98 (No. 269. Charles, duc d'Orléans). Das Inventar ist zweifellos auf Schloss Cognac gemacht. — Die Excerpta Historica sind von Sam. Bentley veröffentlicht; der Druck hat jedoch eine grosse Anzahl von Lücken. — Heptaméron war genauer so zu citiren: L'Heptameron des nouvelles de très haute & très illustre princesse Marguerite d'Angouleme Reine de Navarre, nouvelle édition publiée sur les manuscrits par la société des bibliophiles françois. T. III, A Paris 1854 (von Le Roux de Lincy), die Bücher pg. 216—223. — Der betr. Band des Bulletin etc. ist 1860 erschienen, der Sep.-Abdr. Angoulême impr. Nadaud et C^ie^ 1862, 93 pgg. — Das Verzeichniss enthält meist französische Bücher; die Drucke sind kenntlich.

Pg. 99 (No. 271). Titel: Numerus librorum Sancti Petri Carnotensis coenobii. — gedr.: von Omont a. a. O. pg. XXI —XXIV.

Pg. 100 (No. 272). Titel: Incipit tabula sive repertorium librorum monasterii Sancti Petri Carnotensis. — gedr.: von Omont a. a. O. pg. XXV—XXXVII.

Pg. 102 (No. 279. Clermont-Ferrand). Auch gedr.: Musée des archives départementales, recueil de fac-simile héliographiques de documents, tirés des archives des préfectures, mairies et hospices, Paris 1888. Text in 4°, pg. 41—42, Facsim. in fol. pl. XIV. — Die Datirung ergibt sich daraus, dass der öfters im Verzeichniss genannte bego episcopus Bego II ist (980—1010).

Pg. 106 (No. 295. Fleury). Quelle: Stadtbibl. zu Bern, Mscr. No. 4.

Pg. 110 (No. 305) scheint in Langres verfasst zu sein.

Pg. 124 (No. 343. Paris, Collége de Cholets). Auch gedr.: Bulletin du Bouquiniste publ. par Aubry, Paris 1866, pg. 764.

Pg. 125 (No. 344. Paris, Collége de Fortet). Auch gedr.: Bulletin du Bouquiniste 1867, pg. 83.

— (No. 345. Paris, Collége de la Marche). Auch gedr.: Bulletin du Bouquiniste 1865, pg. 491.

Pg. 126 (No. 348. Paris, Collége de Sorbonne). Diese Nummer scheint ganz zu streichen. Das daselbst gegebene Inc. und Fin. bezieht sich nur auf eine in No. 351 vorhandene, nach der Vorrede stehende Uebersichtstafel über den Inhalt des dann folgenden Cataloges, nicht auf den Catalog 351 selbst. Bei Franklin ist auch nur

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

diese tabula vollständig facsimilirt. (Jourdain ist als Abdruckstelle zu tilgen.) Mscr. de l'Arsenal No. 885 ist Druckfehler statt 855; jetzt führt dasselbe die No. 1223. — Die verworrenen Angaben beruhen zum Theile auf der unklaren Darstellung bei A. Franklin, Les anc. bibl. de Paris T. I, pg. 228. 229; auch pg. 304 wird ausdrücklich das Datum 1290 für diesen Catalog angegeben. Dem widerspricht nun vollständig die im Catal. des mscr. de la bibl. de l'Arsenal von H. Martin T. II, 1886, pg. 353. 354 gegebene Darstellung, wornach No. 349. 350. 351 insgesammt dem 14. Jahrhundert angehören und von einem Catal. von 1290 kein Wort gesagt ist. Wie dann freilich die (bei No. 348 gesperrt gedruckten) Worte Anno Domini M° CC° nonagesimo fuit istud registrum factum per socios de domo de libris in domo tunc inventis, quorum numerus mille et decem et septem aufzufassen und wohin sie zu beziehen sind und ob überhaupt ein solcher Catal. von 1290 existirt, kann ich nicht entscheiden.

Pg. 128 (No. 356. Paris, Collége de Trésorier). Auch gedr.: Bulletin du Bouquiniste 1867, pg. 147.

— (No. 357. Paris). Im Chartularium univ. Parisiensis ed. Henr. Denifle auxiliante Aem. Chatelain T. I, Parisiis 1889, pg. 644—649 ist ein Taxen-Verzeichniss für Ausleihen von Büchern seitens der Stationarii an die Studenten veröffentlicht.

Inc.: Originalia beati Gregorii super Job. continetur c. peciis, VIII. sol.
Fin.: Pro apparatu V. fol.

Dies Verzeichniss hat keinen besonderen Titel und soll nach Denifle zwischen 1275—1286 fallen. Unmittelbar daran schliesst das Taxen-Verzeichniss von 1303.

Anno Domini M. CC. tertio die martis in festo beatj Mathiae apostoli taxata fuerunt exemplaria quae ſequuntur, Andreae dicti de ſenon(ibus). per magiſtros vniuerſitatis ad hoc deputatos, videlicet magiſtrum Heinricum Amandi et magistrum Andream de monte ſancti Egidij magiſtros in Theologia. magiſtrum Guilielmum de Cornubia regentem in medicina, magiſtrum Guilielmum Britonem tum Rectorem cum procuratoribus.

Inc.: Primo in mathaeo LVII pec. iiij sol.
Fin.: De formatione hominis 12 pec. 99 d.

Als gemeinsame Quelle gibt Denifle (pg. 649) an: Cod. Vatic. Regin. 406 f. 64 sqq.; Brit. Mus. Addit. 17304 f. 64^{b} sqq.; Wien, Hofbibl. No. 7219, pg. 491 (dafür lies 391 sqq.). — Die beiden Verzeichnisse sind also von mir nicht gehörig auseinandergehalten worden.

Pg. 132 (No. 366. Paris, Notre-Dame). Das Pastorale ist Arch. Nation. LL. 175, das Document pg. 737. Auch gedr.: Chartularium univ. Parisiensis ed. H. Denifle aux. Aem. Chatelain T. I, Paris 1889, pg. 493—494.

Pg. 139 Anm. Die in die Provence gebrachten Bücher des Königs René kamen nach Aix.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pg. 143 (No. 395. S. Bertin). Der Catalog ist ganz alphabetisch mit Ausnahme der Werke Isidors, welche erst ganz zum Schlusse aufgeführt werden. Nach Berthod a. a. O. fällt das Verzeichniss ca. 1004.

Pg. 144 (No. 399. S. Oyan). Von Gauthier (Catalogue des mscr. conservés dans les dépôts d'archives) saec. XII gesetzt; vgl. Bibl. de l'École des Chartes T. L, pg. 313.

Pg. 145 (No. 403. Sens). Auch gedr.: G. Becker, Catalogi No. 81.

Pg. 148 (No. 410. Vaux de Cernay). Das Verzeichniss ist merkwürdiger Weise im Bulletin etc. 12 année 1885, pg. 39—42 und Bulletin etc. 13 année 1886, pg. 39—42 von Henry Martin gedruckt.

Pg. 156 (No. 441. Burley). Eine Note besagt: Extract from an inventory of the goods of Simon Burley at the Mews and at Baynards Castle 8. Nov. 11. Ric. II. — Darin: Les Livres. Inc.: Primerement j livre de Romans et de ymagery de Buys et de Aigrement. Fin.: It. j livret de Romans de Maugis covere de rouge cure.

— (No. 442. Burton-on-Trent). Titel: Hos habet Libros ecclesia Burton(ensis). Inc.: Bibliotheca in duobus codicibus. Fin.: Hug(onis) abb(atis) Radingensis de quibusdam questionibus.

Pg. 159 (No. 452. Canterbury, Christ-Church). In den Archives des missions scientifiques T. IV. 1856, steht ein Reisebericht Pitra's. Unter den Pièces copiées integralement ou par fragments considérables befindet sich pg. 112: 1315. Trésor de l'église du Christ de Cantorbéry et catalogue de la bibliothèque, ohne jede Quellenangabe. Dies Stück ist von meiner No. 452 schwerlich verschieden.

Pg. 161 (No. 460. Durham). Auch gedr.: G. Becker. Catalogi N. 117.

Pg. 167 (No. 480. Lanthony). Inc.: Primi armarii primus gradus. Biblioteca in tribus voluminibus magnis. Fin.: Libelli duo de servicio ecclesiastico ordinando. (Dann noch drei radirte Zeilen.)

Pg. 172 (No. 496. Ramsey). Die Aufzählung enthält (ausser dem angeführten Walter de Lilleford) die Namen von 69 Bücherspendern.

Pg. 174 (No. 505. Thomas of Wodstock). Titel: Ceste endenture de sys pieces attachez ensemble fait per entre les Tresorier Dengleterre et Chamberleins del Eschequer nostre Sir le Roy d'une part et Clement Spice Eschetour nostre dit Sir le Roy en les Countees Dessex et Hertford dautre part tesmoigne que le dit Eschetour per vertu dun brief de la chauncellerie nostre Sir le Roy a luy directez ad delivrez le xiiij^{e} jour de December lan nostre dit Sir le Roy de son regne XXI as ditz Tresorier et Chamberleins al oeps nostre dit Sir le Roy diverses biens et chateux queux nadgars fuirent à Thomas Duc de Gloucester et queux le dit Eschetour trova en le chastel de Plecy en Essex et les seisist es mains de nostre dit Sir le Roy per vertue — — — — jugement countre le dit Duc renduz eut Parlement tenuz a Westminster lan suisdit les queux biens et chateux et la value di celles sont contenuz en ceste endenture en maniere come ensuyit. — Darin: (fol. 213^{b}) Libri pro capella. Inc.: Item un bible de mesme volume ove claspes d'argent, precies Lxvj $\bar{s}$ viij đ. Fin.: Item diverses paumfilettes et rolles en un coffre de petit value precies xij đ.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pg. 175 (No. 508. Trevaur); fol. 191 (nicht 291, wie gedruckt ist) steht die Notiz: The following is from the account of John de Brunham junior, receiver and administrator of the goods of John Trevaur late bishop of S. Asaph. — Inc.: Librarium. Et de una biblia in asseribus cum nigro corio precium XL. s. Fin.: unum librum qui incipit in XV° libro in iij quaternione in pergameno — Et rem .... XXX librarum non vendit.

Pg. 183 (No. 530. Bobbio). Auch gedr.: G. Becker, Catalogi No. 32.

Pg. 184 (No. 533. Bologna). Bei Schulte sind nur die canonistischen Schriften ausgehoben und mit Erläuterungen versehen. Auch gedr.: Archiv für Litteratur- und Kirchengeschichte des Mittelalters Bd. 3, Berlin 1887, pg. 298—302, von H. Denifle.

Pg. 188 (No. 543. Cremona). Auch gedr.: G. Becker, Catalogi No. 36.

Pg. 194 (No. 558). Quelle: Staatsarch. zu Florenz, Arch. Mediceo avanti il principato etc.

Pg. 203 (No. 573. Gottfried v. Alatri). Auch gedr.: Neuer Anzeiger f. Bibliographie v. J. Petzholdt Bd. 47, 1886, pg. 105—107.

Pg. 205 (No. 580. Jacobus). Es ist ein Uebergabs-Inventar. Frater Calandrucius übergibt im Namen des Frauenconventes S. Maria Nova an den Bevollmächtigten des Bischofs Opizius v. Parma, an den Notar Rudolphinus de Ungarellis das ganze in jenem Kloster deponirte Gut des Jacobus Bonacossa. Nach den Ausführungen bei Sarti hat er es vor seiner Romreise dort deponirt und auch sein Testament zu jener Zeit gefertigt.

Pg. 214 (No. 606. Nonantola). Lies Mscr. 2640 (S. Salv. 507).

Pg. 216 lies Verzeichnisse der Kirche S. Antonio.

Pg. 220 (No. 619. Pavia, Simoneta). Gedr.: I Visconti e gli Sforza nel Castello di Pavia e loro attinenze con la Certosa e la storia cittadina di Carlo Magenta. Vol. II (Documenti), Milano 1883, pg. 343—348.

Pg. 228 (No. 632). Quelle: Arch. Vatic., Arch. Aven. Invent. No. 468. — pg. 228, e: die recensio vom Jahre 1353 findet sich auch Arch. Vatic., Arch. Aven. Innoc. VI T. V f. 208 sqq.

Pg. 235 Anm. Aus Einsichtnahme in V. Forcella, Catalogo dei manoscritti relativi alla storia di Roma che si conservano nella Bibl. Vaticana T. II, Roma 1880, pg. 92 ist zu ersehen, dass der Anfang des aus dem Staatsarchiv zu Modena beigebrachten Verzeichnisses der Vaticana gleich lautet mit dem Anfang des Verzeichnisses im Ottob. 1904 saec. XV; aber der Schluss ist verschieden.

Pg. 252 (No. 695. Wilhelm d'Estouteville). Quelle: im Staatsarchiv zu Rom.

Pg. 258 (No. 713. Jehan comte de Namur). Genauer war dort so zu citiren: Charl. Ant. de La Serna de Santander, Mémoire histo-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

rique sur la bibliothèque de Bourgogne presentement biblioth. publ. de Bruxelles, 1809.

Pg. 259 (No. 716. 717. Lüttich). In den Angaben über diese Cataloge herrscht Verwirrung, Revision ist erforderlich. — Beide Cataloge sind auch von Dr. Nolte gedr.: Le Bibliophile Belge, Année 4e, Bruxelles 1869; No. 716, pg. 146—149 saec. XII (bei Becker saec. XI). Der Catalog ist ferner reicher als bei Kraus, indem er mit LXVI: Libri matutinales quinque, endet. — No. 717 gedr.: a. a. O. pg. 161—164. Inc.: Historiae due. Fin.: Roberti abbatis de divinis officiis. Dazu hat aber Kraus noch eine ziemliche Anzahl von Codices: de consensu evangelistarum abbatis Warelmi, bis: libri matutinales quinque. saec. XII (bei Becker saec. XIII; Le Bibl. Belge saec. XII—XIII).

Pg. 261 (No. 723. Egmond). So lies statt S. Egmond. — Anm. 1. Der Catalog wurde in der ersten Hälfte saec. XVI (1530) zusammengestellt. — Die Quelle von No. 723 ist Cod. No. 611 der Bibliotheek van de maatschappij der Nederlandsche letterkunde te Leiden. ‚Inditium librorum' fol. 144a—148b.

Pg. 287. Zu Cod. No. 103 ist vielleicht noch zu vergleichen Bibl. Roy. No. 1820—1824, dessen Provenienz aus Stavelot durch eine zuletzt stehende histor. Notiz von 1246 fest steht. Der Codex selbst saec. X. med. enthält 1) Sulpicii Severi de vita et virtutibus S. Martini. 2) De miraculis b. Andreae apostoli. 3) Passio S. Columbae virginis. 4) Passio S. Eustachiae et sociorum eius. Nimmt man Identität an, dann müsste man an Ungenauigkeit resp. Unvollständigkeit der Angaben des alten Cataloges denken.

Pg. 288. Cod. No. 144. Nach Centralbl. f. Bibliotheksw. 1889, pg. 509 ist der Codex jetzt in Brüssel, Staatsarchiv. Nebstdem ist noch als aus Stavelot stammend angegeben: Recueil hagiologique saec. XI.

Pg. 293. Zu den in den einzelnen Columnen des Cataloges von Arnstein vorhandenen Zwischenräumen, wodurch wohl ein besseres Hervortreten der einzelnen Autoren bezweckt wurde, kann man vielleicht vergleichen Beihefte zum Centralbl. f. Bibliotheksw. Bd. 1, 1889—1890, pg. 499 (= Heft 4, pg. 5), wo in der Vorrede des Admonter Cataloges von 1370 folgendes steht: Qui (armarius) et vbi sint (libri) memoria retineat. nomina uel auctores singulorum sciat. Quodsi maior copia librorum fuerit. ut numerus uel nomina memoria conprehendere retinere non possit. breuem uel libellum sibi faciat. cui prologum istum si placet prescribat. in quo omnes et singulos libros nominatim notet per distinctiones quasdam id est ut vnicuique auctori suam et sufficientem libris eius paginam tribuat. hoc est Augustino suam. Ambrosio suam. Jeronimo suam, similiter singulis aliis suas. Que si feceris etc.

Pg. 316. Der Anfang des Werkes ist noch in folgenden Bücherzerzeichnissen angegeben: pg. 25 Anm. 2 (Breslau); No. 85 (Indersdorf saec. XIV); No. 230 (Lambach).

Pg. 317. Anfang und Ende des Werkes: No. 97 (Konrad v. Hagenau), 1383.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— Anfang des zweiten Blattes (auch fol. 2. Zeile 2) No. 240 (Amiens saec. XV).

Pg. 318. Anfang des zweiten, Ende des vorletzten Blattes: No. 49 (Frauenburg saec. XV); No. 309 (Jeanne d'Evreux).

Pg. 319 Anm. 1. In dem unter No. 997 aufgeführten Ausleihscheine der Univ. Orléans wird bei Boccacio nach genauer Initienangabe des ganzen Werkes, des zweiten Bl., des vorletzten Bl. und des letzten Bl. noch gesagt: Non autem fit mencio de foliis tabularum seu cotacionis ipsius libri.

Pg. 326 (Paris, Val des Écoliers). Nach Histoire littér. de la France T. XVI, pg. 37 ist dieser Catalog erhalten. Habebamus in nostro armariolo parisiensi libros infra nominatos. (Bibl. du Roy. Paris, Mscr. fr. 7387. 7589. Notes de Sainte-Palaye, 300 articles.)

Pg. 328 unten. — Es ist wichtig zu wissen, dass der alte Fuldaer Catalog (No. 58 im Buche) nicht etwa aus dem Kloster Fulda stammt, sondern ein Verzeichniss ist, welches die Mönche von Lorsch sich im 9. Jahrhundert abschrieben, um die Bücherschätze von Fulda kennen zu lernen.

Pg. 344. Ueber die Ada-Hs. vgl. einen kurzen Bericht im Neu. Arch. der Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichte Bd. 14, pg. 435 sq.; Münchener Allgemeine Zeitung 1889, Beil. No. 51—56 von Lehner; Stimmen aus Maria Laach 1889: Neue Untersuchungen über die Stellung der Ada-Hs. zu den Evangelienbüchern der karol. Zeit, von Beissel.

Pg. 350 (Becker 6,224–225). Mit diesen Nummern des ältesten Cataloges von Reichenau sind fälschlich die viel jüngeren Hss. Aug. XII. XIII verglichen worden. Die Hss. selbst aber behalten wegen der aus den Grössenverhältnissen und Signaturen zu ziehenden Schlüsse (vgl. pg. 349, 3) in der Tabelle ihren Platz.

Pg. 354 (Zu? 10,42). Annales Augienses brevissimi aus Aug. CLXVII am Rande von Dionysischen Cyclen von irischer Hd. saec. IX zuerst gedr. Anzeiger für Kunde der deutsch. Vorzeit IV, 16. 17, dann Monum. Germaniae Hist. Scriptores T. III, pg. 136. 137.

Pg. 357 (Zu Aug. CCLIV). Einige historische Notizen von fol. 1. gedr.: Monum. Germaniae Hist. Script. T. III, pg. 137 Anm.

— (Zu Cod. Becker 10,6). Vgl. dazu H. Omont in der Sitzung der Société des antiquaires de France 27. März 1889, wo über zwei Blätter einer Cheltenham-Hs. berichtet wird, welche einen Rest der alten Hs. Becker 10,6 bilden.

Pg. 359. Die Benediktiner-Regel etc. trägt heute die Signatur Zürich, Cantonbibl. Cod. hist. No. 28. Das Martyrologium ist daraus gedr. von J. B. du Sollier in den Acta Sanctorum Junii T. VII, pg. 5—15.

— Anm. 1. Vgl. jetzt dazu L. Delisle in Mémoires de l'institut national de France. Acad. des inscript. T. XXXII, pg. 81. Zu den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Resten des alten Sacramentars, ebenso zu den pg. 360 in den beiden ersten Absätzen erwähnten vgl. aus den alten Catalogen 6,166–223; 8,40. 45.

Zu den in den Tabellen angeführten, erhaltenen Hss. aus Reichenau, welche sich mit Nummern der alten Cataloge identificiren lassen, kommen noch folgende:

Becker 10,11 = Aug. CXXXVI zu Karlsruhe. saec. IX (29·4 × 18·8 cm) 46 ff. Vita S. Bonifatii, S. Martialis, S. Medardi, SS. Sergii et Bachi, S. Goaris. (Es fehlt nur das letzte Stück der ursprünglichen Hs.: [Vita] Quintini martiris).

Becker 10,20 = Aug. CXXVIII (95. II. 30) f. 3—71^{b} Regula S. Benedicti; f. 72—97 In nomine domini ihesu incipit martyrologium per circulum anni, mit VIII. Kal. Jan. beginnend. — Dann Liturgisches und Anderes. — saec. IX. (28·3 × 20·6 cm) 102 ff.

Nicht so sicher sind die folgenden Hss. zu identificiren:

Becker 6,372–377: Aug. XIV. Homiliae et sermones. Proprium de tempore a dominica in septuagesima usque ad sabbatum sanctum. saec. IX. 2 coll. (42·3 × 30 cm) 110 ff.

Aug. XV. Homiliae et sermones de tempore a sabbato sancto ad dominicam V. post pentecosten. saec. IX. 2 coll. (43 × 29·9 cm) 163 ff.

Aug. XIX. f. 1. Homiliae et sermones. Proprium de tempore a mense Augusto usque ad ultimam dominicam mensis Novembris. f. 64—126 Commune Sanctorum. — Dann anderes Liturgisches. saec. IX ex., 2 coll. (40·1 × 31·4 cm) 147 ff.

Aug. XXIX. f. 3^{b}. In nomine omnipotentis dei Incipiunt omeliae; f. 4—6 Inhaltsverzeichniss; f. 6—70 Homeliae et sermones a dominica V ante nativitatem Domini usque ad festum S. Johannis Evang. — saec. IX ex., 2 coll. (40 × 31·4 cm) 83 ff.

Jedenfalls gehören diese Hss. paarweise enger zusammen, wie das Format und die gleichmässige äussere Ausführung zeigen, so dass sie zu den betreffenden Nummern des alten Cataloges passend herangezogen werden können. Man vgl. übrigens 6,224–235; 8,42. 64. 70. 72.

Nicht in den alten Verzeichnissen zu finden sind:

Hofbibl. zu Wien, Cod. 482 (Hist. prof. 632) saec. IX. 4^{0}. 87 ff. 1) f. 1^{a}—59^{b} Fredegarius, Chronicae l. 1—3. 2) f. 59^{b}—61^{a} Q. Julius Hilarianus, liber de cursu temporum. 3) Fredegarius, Chronicae l. 4.

S. Paul in Kärnthen (aus S. Blasien dahingebracht) Cod. XXV $^{c}_{37}$. Daraus gedr. in Annalium Laureshamensium editio emendata secundum codicem S. Paulensem... Ad diuum Paulum mense Julio MDCCCLXXXIX de(!) Eberhardo Katz. [Sep. Abdr. vom Jahresbericht des öff. Stiftsuntergymn. der Benediktiner zu S. Paul]. S. Paul, im Selbstverlage des Stiftes, 1889.

Für die alten Verzeichnisse zu jung und daher mit den alten Hss. nicht zu identificiren sind noch folgende Hss.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aug. XXI. Lectiones de Sanctis. saec. XII (38·5 × 30·9 cm).
Aug. XXXII. Passionale Sanctorum. saec. X (39·1 × 28·5 cm).
Aug. XXXVII. Homiliae et sermones. saec. X (37 × 27·9 cm).
Aug. LIV. Epistolarium. saec. XIII (35·2 × 24·4 cm).
Aug. LX. Antiphonarium. saec. XII (33·8 × 23 cm).
Aug. LXXXIV. Vitae Sanctorum. saec. X–XI (32·2 × 25·3 cm).
Aug. CXIV. Evangeliarium. saec. XIII (29·2 × 21·3 cm).
Aug. CLXI. Psalterium. saec. XI (27·1 × 19·6 cm).
Aug. CLXIX. Collectarius. saec. XIV (26·9 × 19·2 cm).
Aug. CLXXX. Missale. saec. XIV (25·9 × 18 cm).
Aug. CCVI. Breviarium. saec. XIII (24·6 × 18 cm).
Aug. CCIX. Sequentiae. saec. XII (25·5 × 18·2 cm).
Aug. CCXXXV. Directorium breviarii et rituale. saec. XVI (21·5 × 17·1 cm).
Aug. CCLXII. Breviarium. saec. XV (16 × 11·6 cm).
Aug. CCLXV. Diurnum. saec. XV (14 × 9·7 cm).
Aug. CCLXVI. Breviarium. saec. XIV (12·4 × 9·3 cm).
Aug. CCLXVII. Horae canonicae. saec. XV (11·6 × 9·6 cm).

Der Codex Egberti der Stadtbibl. zu Trier, welcher die evangelischen Perikopen aus dem sogen. Comes enthält, ist für Erzbischof Egbert von Trier (977—993) durch Keraldus und Heribertus nachweislich zu Reichenau entstanden. Vgl. Die Miniaturen des Cod. Egberti in der Stadtbibl. zu Trier in unveränderl. Lichtdruck herausg. v. Fr. X. Kraus, Freiburg im Breisgau, 1884. 4°.

Nach Bellesheim, Geschichte der kathol. Kirche in Irland I, 624 ist in der Stadtbibl. zu Trier ein „Psalterium mit griechischer Interlinearversion, von welchem man vermuthet, Erzbischof Egbert habe es aus Reichenau mitgebracht".

Nicht aus Reichenau stammen zwei von L. Delisle in den Mémoires de l'institut national de Frauce, Acad. des inscriptions et belles-lettres. T. XXXII 1. partie mit dieser Provenienz versehenen Hss. Das pg. 262 aufgeführte Graduel et sacramentaire de l'abbaye de Reichenau. Mscr. 71 du fonds de Reichenau à la bibl. cantonale de Zurich. XI^e siècle, stammt, wie die in rother Schrift zu XIII. Kal. Aug. gemachte Bemerkung: Dedicatio Renaugensis monasterii und der Name FINTAN zeigt, aus Rheinau.

Von dem pg. 83 aufgeführten Sacramentar (Mscr. 30 du fonds de Reichenau à la bibl. du canton de Zurich. saec. VIII) sagt wenigstens Martin Gerbert, Monumenta vet. liturg. alemann. I, pg. 1, Anm. 1, der Codex sei „Vetustissimus Rhenaugiensis atque etiam San-Gallensis olim, nunc Turicensis". Ursprünglich gehörte übrigens der Codex nach Delisle einer nordfranzösischen Kirche.

Pg. 360. Aus Cod. Vindob. 1815 ist auch eine deutsche Beichtformel entnommen (Vgl. Müllenhoff und Scherer, Denkmäler deutscher Poesie und Prosa 2. Aufl. Berlin 1873, pg. 189 und 558, wo auch Litteratur angegeben ist), ferner benedictiones (Vgl. Kollar, Analecta

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

monumentorum omnis aevi Vindobonensia T. I, Vindobonae 1761, col. 419—446; Liturgia romana vetus edente L. A. Muratorio, T. I Venetiis 1748, col. 68. 69.

Pg. 361. Der bei Aug. LXXXVI genannte Johannes Spenlin ist nicht unbekannt. Vgl. Bibliothek des litter. Vereins in Stuttgart Bd. 84, Stuttgart 1866 (Gallus Oheims Chronik von Reichenau herausg. von K. A. Barack) pg. 163, wo es über Friedrich von Wartenberg, 55. Abt des Klosters, heisst: Item er zoch zů im in die Ow maister Hannsen Spenlin, wolgelert in den fryen künsten, maister in den gaistlichen rechten, ouch der artzny doctor und der hailigen geschrifft bewerter und behörter baculary, lech im sant Johanns pfründ in dem münster, die dozemal an gülten gůt was, gab im dazů umb sine bücher ain merklichs libding.

Pg. 369 (No. 780. Benediktbeuern). Die Schenkung Ellingers von 1031 ist auch gedruckt bei Fel. Jos. Lipowsky, Geschichte der Schulen in Baiern, München 1825, pg. 81 Note **.

Pg. 370 (No. 783). Irrthümlich unter Berge bei Magdeburg gerathen. Es handelt sich vielmehr um das ehemalige Cistercienserkloster Altenberg im Herzogthume Berg an der Dhüne, seitwärts von der grossen Strasse von Lennep nach Mühlheim am Rhein. In der Kirche sind die Gräber aller Herrscher des Bergischen Landes, sowie die der später mit ihnen vereinten Provinzen Jülich und Ravensberg. Jetzt ist darin die Pfarrkirche der Herrschaft Odenthal.

Pg. 372 (No. 798. Eberhard v. Friaul). — Quelle: Archives de la ville de Tournai, Cartulaire de l'abbaye de Cysoing fol. 3ª; Archives nation. Paris, Collect. Colbert Vol. 73, fol. 1. Auch gedr.: Van der Haer, Histoire des chastelains de Lille pg. 35; Duchesne, Histoire de la maison de Chastillon, preuves pg. 11; D'Achery, Spicilegium Ed. in 4°. T. XII, pg. 490; Le Glay, Catalogue des mscr. de la bibl. de Lille pg. 411; vgl. Bulletin de l'acad. roy. de Belgique 1840 2. partie, pg. IIII Marchal über das Datum dieses Stückes; Bulletin du Bibliophile par Techener Série XIV, 1859, pg. 435—440 (ein französischer Auszug); Ign. de Coussemaker, Cartulaire de l'abbaye de Cysoing et de ses dépendances, Lille 1885, pg. 1.

Pg. 375 (No. 798. Gunzo). Gunzo levita Novariensis (vgl. Muratori, Antiquit. Ital. Dissert. 43, T. III, pg. 835; Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. 5. Aufl., Berlin 1885, pg. 295 sq.) ist eine nicht sehr bekannte Persönlichkeit. — Gatterers Schrift führt den Titel Commentatio de Gunzone Italo qui saeculo X obscuro in Germania pariter atque in Italia eruditionis laude floruit ad illustrandum huius aevi statum literarium; das die Bücher betreffende Stück aus der Epistel Gunzos steht pg. 30. Vgl. auch die folgenden Seiten.

Pg. 376 (No. 830. Hildesheim). Die Urkunde trägt die Bezeichnung „Domstift Hildesheim No. 71"; gedruckt ist das Bücherverzeichniss a. a. O. von Th. Chr. Tychsen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Pg. 379 (No. 857. Lüneburg). — Quelle war das Archiv des S. Michaels-Klosters. — Im Allgem. litter. Anzeiger ist das Verzeichniss mit Anmerkungen gedruckt von Wedekind.

Pg. 380 (No. 860. Marchthal). Auch gedr.: Freiburger Diöcesan-Archiv Bd. 4, pg. 170. 175.

— Anm. Das von Vogel citirte Buch heisst: Neuer oder fortgesetzter allgemeiner literarischer Anzeiger Bd. 5 in 4°. [in den Jahren 1802—1808 auch u. d. T.: Literärische Blätter]. Beachtenswerth pg. 141: „Warum das Matzische Verzeichniss bei Schneider nur aus 55 Bänden besteht, da doch die Stiftungsurkunde von 117 (nicht 170, wie Schneider a. a. O im Text S. 266 am Ende sagt) angeketteten Büchern redet, davon weiss ich die Ursache nicht."

Pg. 383 (No. 883. Pütrich v. Reichhartshausen). — Quelle: Duellius theilte das Verzeichniss aus einer Hss. des Klosters S. Andreae a. d. Traisen mit. Dieses regul. Chorherrnstift wurde 1783 dem Chorherrnstifte Herzogenburg einverleibt; so kamen auch die Hss. nach Herzogenburg. Die Hs. ist saec. XVI. (Vgl. Zeitschrift f. deutsches Alterthum Bd. 6, pg. 32 sqq.)

Pg. 398 (No. 1027. S. Salvatoris in Steneland, dioc. Boulogne-Terouanne). Auch gedr.: Polyptyque de l'abbé Irminon von B. Guérard T. II, Paris 1844 in 4°, pg. 404.

Pg. 404 (No. 1079. Edward III). Auch gedr.: Actes de l'acad. imp. de sciences, belles-lettres et arts de Bordeaux 3. Série 28 année 1866, Paris 1866, pg. 91 von G. Brunet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bibliotheken-Index.

(Ortsverzeichniss der Büchersammlungen; Bücherbesitzer, Bücherschenker, Bücherschreiber.) [1]

Aachen, Dombibl. (S. Mariae) 757.
Abbatisvilla, de — vgl. Geroldus.
Abbon canon. Autissiod. 964.
Abdinghof 1.
Abo 1287.
Abrincum = Avranches.
Acaia, principi d' 1171.
Acciaioli 520.
Adam de Botheby 1133, — de Stanton 435.
Adelwold vgl. Aethelwold.
Admont 2. 3. (A. *453. 454.*)
Adolph canon. Colon. 758.
Adosinda 1338.
Adson abb. 238.
Aethelstanus rex 436. *278.*
Aethelwold eps. 1121.
Agnes von Heldrungen 876, — von Waldeck 764.
Aix (civ. Aquensis) 339. (A. *458.*)
Alatri vgl. Gottfried.
Albaneta, S. Mariae 1172.
Albelda 1321.
Albert von Behaim (Possemünster) 759, — von S. Florian 760.
Albertus Odofredi 1173, — de Schirlinge 234, — de Schmidmühl 890.
Alcala de Henarés (Complutum, S. Fructuosi) 1322.
Aldenardum vgl. Audenaarde.
Aldenburg 1266.
Aldersbach 4. 761—763. *325.*
Aleardis de — vgl. Irechus.
Aleby, Th. 1041.
Alegreti, Bern. 734.
Alexander de Holdernesse 1124, — abb. (Jumièges) 990.
Alfons I 1174.
Alfonsina degli Orsini, 562.
Alfonso III 1382, — el Sabio 1324, vgl. 1321. 1360.
Alfonsus Hisp. vgl. 1178.
Alne, Rob. 1042.
Alramus abb. 842.
Altaha (Altha) vgl. Oberaltaich.
Altaich vgl. Oberaltaich.
Altenberg 783. (A. *465.*)
Altenhohenau 764. 765.
Alt-Zelle 871.
Alzey 86. 765[a].
Amadeus VI v. Savoyen 1223.
Amadée du Saluces 957.
Amanati, Bart. 1178.
Ambianensis eccl. vgl. Amiens.
Ambricho vgl. Embrico.
Ambrosius de Valvassoribus vgl. Mailand.
Amedeo, princ. di Piemonte 659.
Amelungsborn 5.
Amiens, Dombibl. (eccl. Ambianensis) 239. 240.
Amplonius v. Ratinck 6.
Anchin (Aquiscinctum, S. Salvatoris) 241. 242.
Andegavia vgl. Charles.
Andegavum vgl. Angers.

[1] Die cursiven Zahlen bedeuten Seiten und beziehen sich in den meisten Fällen auf die Anmerkungen, die anderen Zahlen betreffen die den Catalogen und Miscellen vorgesetzten Ordnungsnummern.

Das Zeichen (A.) mit einer Zahl in der Klammer weist auf den diesem Index unmittelbar voraufgehenden Anhang.

Die hie und da vorkommenden eckigen Klammern [] bedeuten, dass der betreffende Name an der citirten Stelle nicht genannt ist.

Verweise von einem Namen auf den andern in den Indices gelten nur für jenen Index, in welchem sie stehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

André de Marguerie 1018.
Andreas (S. Stephan, Wien) 7, — Gentilis de Napoli 1201, — Petri 1298, — Sunonis archieps. Lund. 1301. 1302.
Andres 958.
Angers (Andegavum), château d' 384.
— Dom (S. Mauritii) 244. 245.
— S. Albini 243.
— Jean de la Vignolle 959.
Anghiari (S. Bartholomaei in Angulari) 521.
Anglerola vgl. Constanza.
Anglesey 437.
Angoulême 960, — comte d' vgl. Charles duc d'Orléans.
Angularis vgl. Anghiari.
Anicium vgl. Puy, le.
Anjou vgl. Carl; Maria.
Anna von Bretagne 246.
Annaberg 8.
Ansegis abb. (S. Vandrille) 983. 1036.
Antonius Roberti de Napoli 1201.
Antwerpen, Wilh. Pauli *10.* 727.
Aquensis civitas vgl. Aix.
Aquileja, Capitelbibl. 522. 523; vgl. Nicol. v. Luxemburg.
Aquiscinctum vgl. Anchin.
Aragonien vgl. Ferdinand; Maria.
Ardengus, P. 1198.
Arelatensis eccl. vgl. Arles.
Arezzo, S. Florae et Lucillae 524.
— Simon di Ser Benvenuto della Tencha 1175.
Argilon 1368.
Argonti 1363.
Arian Perez 1350.
Ariminum vgl. Rimini.
Arles, eccl. Arelatensis (S. Caesarii) 247.
Arnstein, S. Mariae et S. Nicolai 9. *294—297.*
Arosiensis eccl. vgl. Westeraes.
Arras, S. Vedasti 248. 961.
Asma vgl. Fernando.
Assisi, S. Francisci 525. 526.
— Biblioth. d. Päpste 630. 631.
— S. Mariae de Portiuncula 527.
— Vgl. Rom, Bibl. der Päpste.
Ast vgl. Ludwig.
Atrebatae vgl. Arras.
Auckland-Episcopi 438.
Audelcourt, d'— vgl. Jacques.
Audenaarde, S. Mariae 701.
Augia alba vgl. Weissenau.
Augia maior vgl. Reichenau.
Augia minor vgl. Weissenau.
Augia S. Petri vgl. Fischingen.
Augsburg 10.
— Dombibl. 769—771.
— (Embrico) 44. (A. *454.*)
— S. Ulrich 767. 768.
Ausonensis eccl. vgl. Vich.
Autun, S. Nazarii 962.
Auxerre, Dombibl. 963—967.
Auxonne *119.*
Avella vgl. Fonte Avellana.
Avignon, Bibl. der Päpste 632—636. (A. *460.*)
Avignon Nicolai 339. 339[a].
Awa = Reichenau.
Azelinus abb. 785.

Babenberg vgl. Leopold.
Baiocensis eccl. vgl. Bayeux.
Baldricus v. S. Emmeram 766.
Balga 11.
Balgentiacum vgl. Baugency.
Balue card. 249.
Bamberg, Michelsberg 12—18, 772—774; *85.* (A. *454.*)
— Dom 19. 20. *85.*
— S. Stephani *23.*
Barbonne, de — vgl. Wilhelm.
Barcelona, Capitelbibl. 1325, — S. Catharinae 1326, — vgl. 636.
Baret of Bury 1044.
Baringham, Joh. 1045.
Barletta, di — vgl. Giacomo.
Barten *20.* 21.
Bartholomaeus Johannis 565 *(199),* — de Radam 840, — de S. David 1043.
Bartolus de Saxoferrato 528.
Basel, Dom 775.
Bâtard d'Orléans 250.
Batemann, Dr. 1058.
Batz, Simon 854.
Baugency, Balgentiacum (S. Augustini) 251.
Bautzen 776.
Bavard, A. 1109.
Bavarus abb. 790.
Bavière, de — vgl. Marguerite.
Bayeux, Capitelbibl. 252—254; vgl. 969, 1001.
Béarn, de — vgl. Bernard.
Beauchamp, de — vgl. Guy.
Beaulte-sur-Marne 268.
Beauvais, Dom (S. Petri) 255. 968. — vgl. 304.
Bec 256. 969. *326;* vgl. Jean.
Beerfelden, S. Martini 777.
Beglioni, Ang. 1205.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beham (Behaim) vgl. Albert.
Bela, Mart. 1206.
Bellomonte, de — vgl. Ludovicus.
Belvoir 1046.
Benachin, Henrikson 1288.
Benedictus XI vgl. Nicolaus, gen. ord. Praed., — XIII (Petrus de Luna) 636.
Benediktbeuern 23. 24. 777[a]. 778—781[b]. (A. *465.*)
Benevent, S. Petri 529.
Benevivere 735.
Benszow 25.
Bentivenghi, Bentiv. di 1227.
— Matteo di 1227.
Berardus abb. Farfensis 1187.
Berga, de — vgl. Petrus.
Berge (S. Johannis) bei Magdeburg 782; vgl. 859.
Bergkirchen vgl. Perechiricha.
Bernard 1015, — de Béarn (de Convenis) 257.
Bernardus 784, — Iterii 315, — de Olivella 1380, — Parmensis 1176.
Berno eps. 831.
Bero praep. 1314.
Berry, duc de —, vgl. Jean; S. Gildas.
Bertholdus abb. Weingart. 939.
Bertrand eps. 1231.
Bessarion card. 688.
Besuense monast. vgl. Bèze.
Bethune, de — vgl. Robert.
Bèze 970.
Beziers, S. Aphrodisii 258.
Biagio pleb. 1238.
Biauleu 386.
Bicherius, card. Guala 1262.
Blaubeuern, S. Joh. Bapt. 785.
Blodvell, J. 1056.
Blois 259—261. (A. 1390. *457.*)
Bobbio, S. Columbani 530. 531. 532 A. B. (A. *460.*)
Bologna, Bernardus Parm. 1176.
— Ceruotus Acursii 1180.
— Colleg. Gregorianum 536.
— Franciskaner 537.
— Gerardus Cremon. 1177.
— S. Salvatoris 534. 535.
— Stationarienverz. 533. (A. *460.*)
— vgl. 1178. 1181. 1182.
Bomiez 302.
Bonae Spei abbatia 702.
Bonajuncta q. Pepo, 1215.
Bonifacius VIII papa 628.
Bonifatius, S. 786.
Bonincontro abb. 1234.
Bordesholm 730. 1289. 1290.
Bordesley 1047.
Borgo d'Ale 1183.
Borso von Este 548.
Boselli, Giov. 1181.
Botheby, de — vgl. Adam.
Botritium 262.
Bottendorf vgl. 819.
Bottisham 439.
Bourges, S. Chapelle 303.
— S. Stephani 264.
— S. Sulpicii 263.
Bowet, Henry 440.
Boys de Vincennes 268.
Bracino da Pistoja 1181.
Braida, S. Georgii 1184.
Brandenburg *20.* 26.
Bremen, S. Anscharii 27.
— S. Willehadi 28. 787.
Breslau, b. Laurentii et S. Elisabethae 29.
— Maria Magdalenen-Kirche 30.
— S. Maria in Arena 789.
— 788.
Bretagne, de — vgl. Marguerite.
Brette, Joh. 1048.
Brettenoro, de — vgl. Jacobus.
Břevnow 790.
Brieg, S. Nicolai 31.
— vgl. Ludwig.
Brinayes, de — vgl. Johannes.
Briselance, J. 1022.
Brithwold, eps. 1088.
Brixen, bischöfl. Bibl. 791.
Brogne, Bronium (S. Gerardi) 703.
Browne, R. 1049.
Brügge (Bruges) 704, vgl. Johannes.
— Bibl. d. burg. Herzöge 705.
Brünn, S. Jacobi 792.
Brüssel (Bruxelles), Bibl. d. burg. Herzöge 706, vgl. 724.
Bruge, de — vgl. Walter.
Bruges vgl. Brügge.
Bruno eps. 830.
Buevinus de Winvilla 345.
Bürer, Matth. 914.
Bütow *20.* 32.
Bunkeflo, Nic. 1291.
Burdigala (Bordeaux) 497.
Burgh, de — vgl. Elisabeth.
Burgund vgl. Hugo; — Bibl. der Herzöge von Burgund zu Brügge 705, Brüssel 706. 724, Dijon 287, Gent 710; vgl. Marguerite de Bavière 327, — de Male 329.
Burley, Simon 441. (A. *459.*)
Burn, Joh. 1050.
Burton-on-Trent 442. 1051. (A. *459.*)
Bury 443; vgl. Baret, Richard.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Caen *326.*
Calixtus III papa 641. *234.*
Calvillo, Fern. 1379.
Cambridge, Clare-Hall 1052.
— Corpus-Christi-Coll. 1053. 1054.
— Pembroke-Coll. 1055.
— Peterhouse-Coll. 445.
— Queens-Coll. 444. 1056.
— S. Catharine's Hall 446.
— S. Mary's 447.
— Trinity-Hall 1058.
— University libr. 448. 449.
Camp 33. 793.
Campo Fregoso, de — vgl. Thomas.
Campus b. Mariae = Marienfelde.
Canard, Jean 971.
Canourge, S. Martini 265.
Canterbury, Christ-Church 450—452. (A. *459.*)
— S. Augustins 453. 1059.
Capo d'Istria vgl. Christophorus, Lorenzo.
Capranica, de — vgl. Dominicus.
Cardonnel, P. 266.
Careggio 562.
Carl v. Anjou 602.
Carlettinus, Joh. 565. *198.*
Carlos de Viana, don 736.
Carnotense coen. vgl. Chartres.
Caroli Locus vgl. Châlis (Charlis).
Carsenzagum vgl. Mailand.
Cartusie domus vgl. Chartreuse, Grande —.
Cassel vgl. *277.*
Cassinel, B. 966.
Cassiodor vgl. Vivarium.
Catania, S. Niccolò dell' Arena vgl. 1221.
Cathelolus vgl. Mailand.
Cawod, W. 1060.
Cecchi, P. 565. *(199.)*
Cechinus, Nic. 565. *(198.)*
Celanova 1327.
Centulensis eccl. vgl. S. Riquier.
Châlis, Caroli Locus 267.
Chambery vgl. 661. 663.
— Sainte-Chapelle 538.
Champagne vgl. Pontigny.
Chandos (de la Wiche), R. 1061.
Chantada, S. Salvatoris 1328.
Charetier, Guil. 1001.
Charles d'Anjou (Carol. de Andegavia) 385, — V roi de France 268, — VI 972, — VII 973, — VIII 974, — de France 975, — duc d'Orléans, comte d'Angoulême 269. (A. *460.*)
Charlotte de Savoye 270.
Chartres, S. Petri Carnotensis 271. 272. 976; vgl. 151. (A. *457.*)
Chartreuse, Grande — 273.
Chasteaudun 250.
Chécy, de — vgl. Simon.
Cheminon 274.
Chieri, S. Andreae 1185; vgl. Rolando.
Christophorus de Justinopoli (Capo d'Istria) 539.
Chuffes, Rob. 1024.
Chunradus vgl. Konrad.
Cibinensis eccl. vgl. Hermannstadt.
Cibo, Jo. Bapt. = Innocentius VIII papa.
Cindasuinthus rex 1322.
Cino 540.
Cisteaux (monast. Cistercii) 275.
Cividale, Dombibl. 541.
Clairvaux 276. 977.
Claromons vgl. Clermont-Ferrand.
Clemence de Hongrie 277. *117.*
Clemens V papa 632a, — VI papa 632c, — VII papa 632h.
Clermont, de — vgl. Raoul.
Clermont-Ferrand (Claromons), S. Mariae Agricolae et Vitalis 279. (A. *457.*)
Cluny 280. 281. 978—981. *327.*
Cobham, Th. *328.*
Coelestinus papa 1369.
Cöln, Dombibl. 34.
— S. Martini 25. *326.*
— S. Petri 36.
Coetivy, de — vgl. Pregent.
Coetmohan, de — vgl. Guillelmus.
Coffitelli, de — (Cofitella) vgl. Giovanni.
[Cognac, château de —] 269. (A. *457.*)
Cogolla vgl. S. Millan.
Coimbra, S. Crucis 1329.
Coldingham 454.
Commenge, Comminges vgl. Convenae.
Complutum vgl. Alcala.
Compostella vgl. Santiago.
Como, S. Bartholomaei 542.
Condatescense coen. (Condat) vgl. S. Eugendi.
Conradus Schirensis 922.
Constanz, Dom 37—39. (A. *454.*)
— S. Augustini 897.
— vgl. Otto.
Constanza de Anglerola 737.
Contarenus, card. M. 1256.
Convenis, de — vgl. Bernard.
Cooper, Th. 455.
Corbie, S. Petri 282—284.
Cordova 1330.
Corisopitensis eccl. vgl. Quimper.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cornhull, de — vgl. Henricus.
Cornillon 278.
Corrarius, card. 1257.
Cosimo de' Medici vgl. Cosmas, Florenz.
Cosmas de' Medici 552.
Cotta mag. 1257.
Coventry 1062.
Courtrai vgl. Kortryk.
Crediton, S. Crucis 1043.
Cremifanense monast. = Kremsmünster.
Cremona, Dombibl. (S. Mariae Mai.) 543. 544. 1186. (A. *460.*)
Croyland 1063; vgl. Godefrey.
Cues 794.
Cuissiacum vgl. Cuissy.
Cuissy, S. Mariae Cuissiaci 285.
Cysoing 1267.

Dänemark vgl. *265.*
Dalby, de — vgl. Thomas.
Dalmace abb. (Savigny) 994.
Darel de Seszay, G. 1064.
Darmstadt 88.
Daroca, Tempelherrn 738.
Dautree, J. 1065.
Dee, Joh. *12.*
Delft, S. Barbarae 707.
Depyng 456.
Dervensis eccl. vgl. Moutier-en-Der.
Desiderius abb. Montis Casini 1195.
Diego Gelmirez 1370.
Diemuot (Wessobrunn) 943.
Diessen 795. 796.
Dighton, de — vgl. Willelmus.
Dijon, conventus Divionensis 286.
— 287.
Disentis 797.
Ditricus abb. 841.
Divionensis conventus vgl. Dijon.
Dixtingo 1331.
Dobrilugk 916.
Doest 1268.
Dol 288.
Dominicus de Capranica 645.
Dormans, de — vgl. Jean.
Dover, S. Martini 457.
Downham, Will. 1066.
Dreff, Rad. 458.
Dresden, Augustiner 40.
— Kreuzkirche 41.
Duffield, Will. 459.
Dunes 1269.
Durham, Cathedralbibl. (S. Cuthberti) 460—462a. 466. 467. 1067—1075. (A. *459.*), vgl. 463—465, vgl. Walther.

Eberhard Graf v. Friaul 998. (A. *465.*),
— praep. Schaeftlarn. 919.
Eberhardus mag. *294,* — Bethuniensis *443.*
Ebersberg 799.
Ebirstorf, Nic. 864.
Ecbertus 823.
Eccardus vgl. Heccardus.
Echard, R. 1076.
Edlyngton, J. 1077.
Eduard v. Portugal 739.
Edward I v. England 1078.
— III v. England 1079. (A. *466.*)
— IV v. England 1080.
Egmond 723. (A. *461.*)
Einhard *324.*
Einsiedeln 800.
Eldena (Hilda) 801, vgl. 884.
Eleanor of Gloucester 1081.
Elisabeth de Burgh 1052, — v. Volkensdorf 42, — S. vgl. Marburg.
Eller 43.
Ellinger abb. 780. (A. *465.*)
Elmston, Nich. 1137.
Elno vgl. S. Amandi.
Elnstow, Nic. vgl. Elmston, Nich.
Embrico, eps. Augustae Vindel. 44. (A. *454.*)
— eps. Ratisb. 766. 886.
Enger 45.
Engilbertus 920.
Ercole de Fior 1236.
Erfurt, Dom 803. 803a.
— Karthäuser 804.
— S. Petri 802.
— Universität 46.
Erghome, Joh. 512.
Erikson vgl. Magnus.
Erlebaldus abb. Augiae mai. 892.
Ermenrich v. Ellwangen *441.*
Ermesinda 1328.
Ermigildus 1366.
Ermland, Bisch. v. 50; vgl. Frauenburg.
Ernoldus de Halle 708.
Escoulant, P. 1023.
Eslonça, de — vgl. S. Pedro.
Espoisse, de — vgl. Nicolas.
Est, R. 1082.
Estdepyng vgl. Depyng.
Este vgl. Ferrara.
Estouteville, card. d' 236, vgl. Wilhelm.
Ethelwold vgl. Aethelwold.
Eugenius IV papa 639. 1235.
Eugubium vgl. Gubbio.
Eulogius eps. Cordub. 1330.
Eutin, Capitel 853.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Everardus vgl. Eberhard.
Everhard canon. vgl. 1269.
Evesham 1083. 1084.
Evreux, d'— vgl. Jeanne.
Exeter, Franciskaner 1086.
— S. Petri 1085.

Fabariensis eccl. vgl. Pfäffers.
Farfa 545. 546. 1187. 1188.
Farnylawe, de — vgl. Thomas.
Fazio 1220.
Fécamp (Fescamp) 289—293.
Federigo da Montefeltro 683.
Felix V papa 660.
— presb. 1372.
Feltre, da — vgl. Victorinus.
Feriby, de — vgl. Willielmus.
Fernando 1356, — Fernandez 1347, — Martinez 1348. 1349, — Jañez de Asma 1351.
Fernandus Martini eccl. Abulensis vgl. 1178.
— can. Ovetensis vgl. 1178.
Fernell, J. 1087.
Ferrara, Bibl. d. Hauses Este 547—551.
— S. Paolo *327.*
Ferrand, Clermont- vgl. Clermont.
Ferrières vgl. Lupus.
Ferté-en-Poitou 294.
Fesulana abbatia = Fiesole.
Fieschi, de — vgl. Luca.
Fiesole, S. Bartholomaei 552.
Fior, de — vgl. Ercole.
Firmanus card. 645.
Fischingen (Piscina, Augia S. Petri) 805.
Flandre, de — vgl. Marguerite; monsieur de — vgl. 714.
Flavigny 983.
Flaxley 469.
Fleury (S. Benedic. Floriac.) *14.* 295—297. (A. *457.*)
Flomaricus 1361.
Flor, de — vgl. Jacobus.
Florent de Palude 1272.
Florenz, Ang. Gaddi 553.
— Joh. de Mirandula 554.
— Karmeliter (Chiesa del Carmine) 565.
— Agnolo Manetti 555.
— Medici, Cosimo de' 556; Lorenzo il Magnifico 567; Pietro di Cosimo de' 557. 558; Ausleihverzeichnisse 559—561; 563 a—f; Palazzo Medici 563 d.
Florenz, Pandolfini 564.
— Ang. Politianus vgl. 585.
— S. Laurentii 563 d.
— S. Marci 566; vgl. 563 a. d.
— S. Maria del Fiore, Dombibl. 567.
— S. Maria Novella 568.
— S. Spirito 569 a. b. c.
Floriacense monast. vgl. Fleury.
Fonte Avellana, S. Crucis 570. 571.
Forlivium vgl. Franciscus, Guarinus.
Forteguerra, Barth. 586.
Fossatense monast. vgl. *260.*
Foxle, de — vgl. John.
Fracanzano de Tombertis, Fr. 1264.
Francia, de — vgl. Robinus.
Francesco di Mino 540.
Franciscus de Forlivio 1206.
Frankenthal 806.
Frankfurt a. M. 807.
Frankreich, Bibliotheken der Könige von — vgl. Anna von Bretagne, Charles V 268, — VI 972, — VII 973, — VIII 974, — 975; Jeanne d'Evreux, Gem. Karls IV 309; Louis IX vgl. 323, — X le Hutin 320. 321, — XI 322; Paris, Louvre 359—364 und dazu *129* Anm. 1. alin. 3; Philippe le Long 375.
Frasnich 386.
Frauenburg (Warmiensis eccl., Ermland) 47—49, 808. 809.
Freckenhorst, Klosterkirche; Cano niker; 51.
Freising 52—55. 810. 811. 906.
Friaul vgl. Eberhard.
Friedberg, Pfarrer v. 105.
Fridericus eps. 816, abb. *376,* — not. Admont (A. *453.*); vgl. Federigo.
Friedrich v. Aufsess 926, — Pfalzgr. v. Sachsen 819.
Froibirgis 781 a.
Frowin 56.
Frunimus I rex 1339, — II rex 1340.
Fürstenfeld 57.
Füssen, S. Magni 812.
Fulda 58. 59. 813. 814. (A. *454. 462.*)

Gabel, Dominikaner 61.
Gabriel de Pritellis 1186.
Gabrielle de la Tour 298.
Gaddi vgl. Florenz.
Gaming 933.
Gandersheim 62.
Gandulfus vgl. 1178.
Gannita (Gannettias) 109.
Gardapen vgl. Gottfried.
Garsia di Santafede, P. 1203.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Garsten 815.
Gateshaved, S. Edmundi 470.
Gaufridus abb. S. Albani 1150.
Gelmirez vgl. Diego.
Genf, Dom (S. Petri) 816.
Gennadius eps. 1332.
Gent (Gand), S. Bavonis 709.
— Bibl. der burg. Herzöge 710.
— in Holland vgl. Gannita.
Georgsberg bei Goslar 63 = 817.
Gerardus 1176, — Cremonensis 1177, — eps. Engolism. 960.
Gerbertus 984.
Gerdauen *20.* 64.
Gerhard, Can. zu Cöln 838, — Abt zu Lauterberg 848, — v. Sayn 861.
Geroldus de Abbatisvilla 999.
Gerona 1333. 1334, vgl. 636.
Gervasius canon. 1268.
Gerwardus 109.
Gerwold abb. (S. Vandrille) 1035.
Giacomo di Lancil. di Barletta 1254.
Gillenius Alnensis 1284.
Giloira regina 1323.
Giovanni de Coffitellis, barone di Grottacalda 572, — di Legnano 1184.
Girardus de S. Marcello 331.
Girin 994.
Gisela 779.
Glastonbury 471. 1088—1092.
Gloucester, S. Petri 1093; duke of — vgl. Thomas; vgl. Eleanor.
Gmunden, vgl. Johannes.
Gnesen, Dom 65.
Godefrey de Croyland 1132.
Godefridus 1287.
Godefroid vgl. Gottfried.
Gondila 1361.
Görlitz, Minoriten 66.
— S. Nicolai, Legat des Joh. Goschitz 66.
Göttweig 818.
Goldenkron 105.
Golub *20.* 67.
Gontbertus (S. Bertin) 1026.
Gonzalo vgl. Pontevedra.
Gorze *151.*
Goschitz, Joh. vgl. Görlitz.
Goseck 819.
Gotescalch eps. 811.
Gottfried v. Alatri 573. (A. *460.*), — v. Gardapen 68, — v. Kempen 907, — (Godefroid) v. Naast 711, — archieps. Ratisb. 889.
Gradenigo, Ser Giacomo 1241, — Lodovico di Nicc. 1233.
Greenwood, Thom. 472.
Gregorius I papa 1059.
— XI papa 632f. 633.
— XII papa 635.
— card. S. Clementis 1211.
Greifswald, Univ. 69. 820.
Grimaldus abb. S. Galli 910.
Grimani card. 554.
Groendal 1270. 1271.
Grottacalda, di — vgl. Giovanni.
Grottaferrata 574.
Guarinus 460, — de Forlivio 1206.
Gubbio, S. Augustini 575—579.
Günther v. Schwarzburg 834.
Günthersthal 70.
Guido abb. Farfensis 1188.
Guigo archieps. (Lyon) 992.
Guillaume de Lirois 985.
— Jacob 1014.
Guillelmus Acursii 1180; — de Coetmohan 986; vgl. auch Wuillelmus.
Guimarães (Vimaranes) 1335.
Guinigi, P. 588.
Guise vgl. Jacques, Jehan.
Gundpertus 886.
Guntherus 851, — eps. Spirensis 923.
Gunzo 821. (A. *465.*)
Guy de Beauchamp 1047, — de la Tremoille *146.*

Hadoardus *441.*
Hagenau 111. 112.
Halberstadt, Marienkirche 823. 824.
— Dom (S. Stephani) 822.
Halle vgl. 128; vgl. Ernoldus.
Halton vgl. Thomas.
Hamburg 825.
— Domcapitel *324.*
— Rathsbibl. 72.
Hamersleven, S. Pancratii 74.
Hamundson, J. 1094.
Harduinus (S. Vandrille) 1035.
Harlingorum mons vgl. Hartunger-Berg.
Hartmuotus (S. Gallen) 911. 912.
Hartunger-Berg (Harlingorum mons) vgl. 916.
Hauréau, B. 315.
Hebbeden, J. 1094.
Heccardus comes 987.
Hedyan, Jac. 473.
Hee, Joh. 1307.
Heidelberg, Univ. 75. 76. 826; vgl. Alzey.
Heilrad 77.
Heilsbronn (Halesbrunensis eccl.) 78.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Heinrich v. Hochheim 954, — Bisch. v. Linköping 1292, — v. Lupfen 828, — Bisch. v. Samland 827, — de Sullimanis 1193, — Bisch. v. Trient 799.
Heldrungen vgl. Agnes.
Hemmingus eps. Aboensis 1287, — canon. Aboensis 1293.
Henricus de Cornhull 170, — abb. Glaston. 1089, — Gotwicensis 818, — Romacellensis 597, — de Suderlande 1275.
Henry de Morcote 1134, — de Overton 1136.
Herbipolis vgl. Würzburg.
Herebertus 460.
Hericus *441.*
Herimanus eps. *122.*
Hermann 800; — v. Wiesbaden 79.
Hermannstadt, Pfarrbibl. (eccl. Cibinensis S. Mariae) 80—82.
Hermenegild 1377.
Hertinc *67.*
Hesdin, château du — 299.
Hida, abb. de — 497.
Hierosolymitanus patriarcha vgl. 636.
Hilda vgl. Eldena.
Hildesheim, Dom 83. 830. 831. (A. *465.*) — S. Godehardi *376.*
Hirschau 84; vgl. 785.
Hochheim vgl. Heinrich.
Hohenfurt 105.
Holcombe, W. 1096.
Holdernesse, de — vgl. Alexander.
Holme, N. 1097.
Hongrie, Clémence de —, vgl. Clémence.
Hopton, J. 1098.
Hordonius II rex 1323. 1336, — inf. 1341.
Horningsey 475.
Hoskyn, R. 1099.
Hotot (Hotoft), de — vgl. William.
Houchin vgl. Jacques.
Hoxem, de — vgl. Jean.
Hubald archieps. Ravenn. 1189.
Hüfner, Steph. 882.
Hugo mon. Blaviborn. 785, — v. Burgund 993, — v. Trimberg *449;* eps. vgl. Pudsey.
Hugonet, Guill. 712.
Hugues de Lenvoisie 1016.
Hulne 477. 478.
Humbert 994, — de S. Bonnet 994.
Humphrey of Gloucester 1116. 1117; vgl. *328. 409.*
Hurte, J. 1100.
Huveanne 300.
Hyndebeke, Joh. 787.

Ichtershausen vgl. Wolfram.
Idalcarius eps. Ausonensis 1385.
Incra 262.
Indersdorf 85. 832. 833.
Ingwordby 482.
Innocenz VI papa 632 d; — VIII papa 644, vgl. *235.*
Insulensis eccl. vgl. Lille.
Irechus de Aleardis 692.
Isaninga *67.*
Isgher abb. Murbac. 123.
Israel Erlandson 1319.
Iterius abb. (Andres) 958.
Ivo abb. Cluniac. 979.

Jacob v. Roëskilde 1294; vgl. Guillaume.
Jacobus, canon. Bonon. 580. (A. *460.*), — de Brettenoro 1190, — de Czwittavia 792, — Fulconis de Flor 1201, — de Houchin vgl. Jacques, — de Ytro 597.
Jacques d'Audelcourt 977, — de Guise 1277, — de Houchin 301.
Jaermer, Jac. 1295.
Jaligny 302.
Jarrow 479.
Jean du Bec 1021, — de Berry 303, — le Bon 306, — de Dormans 304, — de Guise 1277, — de Hoxem 1272, — Lemaigre 308, — comte de Namur 713. (A. *460.*), — de Neuilly-Saint-Front 988, — de Popincourt 989, — de Saffres 305, — de Stavelot 1276, — de la Vignolle 959.
Jeanne d'Evreux 309, — de Presles 310.
Jena, Predigerconv. 834.
Jimenez, Sancha 1362.
Johannes XXII papa *226,* — XXIII papa 634, — eps. 839; 1354, — v. Aragonien 1337, — de Brinayes 994, — de Bruges 1062, — plebanus in Doblessow (Czernowic.) 881, — Escrivano 1355, — Matthaei de Ferrariis de Gradu 595, — v. Gmunden 949, — v. Kirchdorff 765 a, — de Leniaco 1184, — de Manthorp 1102, — v. Mauerkirchen 87, — de Neuilly (Nuilly) *327,* — de Orialvale 1179, — Paschae 1296, — dictus Praecursor 1285, — de Precopio 656, — de Pykering 1101, — S. Albani

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1151, — Sarisberiensis 976, — de Scardeburgh 476, — de Swetop 1070, — de Tantonia 1091, — Taurinensis 1230, — dictus Valer 921, — eps. Vrbevetanus (Orvieto) 609, — van de Noot 1271, — v. Wolfach 928.
John de Foxle 1103, — de Kaleto 1128, — de Newton 1104, — de Scarle 1105.
Joigniaco, de — vgl. Petrus.
Joseph abb. 497.
Juditha, Herzogin 938.
Jumièges 990. *326.*
Jura vgl. S. Eugendi.
Justinopoli, de — vgl. Christophorus.

Kaleto, de — vgl. John.
Kalmar 1297.
Karl d. Grosse 778, — I. v. Savoyen 1229.
Karolus de Andegavia vgl. Charles.
Katzenelnbogen, Grafen v. 88.
Kaudenberg, S. Jacobi 1273.
Kempen vgl. Gottfried.
Kirchdorf (Kilchtorf) 89. (A. *454.*)
Kisyla vgl. Gisela.
Klosterneuburg 90—94. 835.
Klus 836.
Kochel, S. Michaelis 779.
Köln vgl. Cöln.
Königsberg, Dom 839. 840.
— Deutsch-Orden 95. 96. *20.*
Konrad 845, — v. Hagenau 97.
Kopenhagen, S. Mariae 1298.
— Univers.-Bibl. 1299.
Kortryk (Courtrai) 714.
Korvey *19.*
Krakau, Dom 98—101. (A. *454.*)
Kremsmünster (Cremifanense monast.) 102—104, 841—846.
Künhofer, C. 873.
Kyrkby vgl. Roger.

Ladislaus 847.
Lalin, S. Martini 1338.
[Lambach, S. Mariae] 230. (A. *456.*)
Lando, diac. 1172.
Landstein vgl. Rosenberg.
Langley, Th. 1074. 1106.
Langlois, Greg. 346.
Langres (eccl. Lingonensis) 311. (A. *457.*)
Lanthony 480. (A. *459.*)
Laon vgl. Laudunum.
Lassehowe, Joh. 481.
La Tour, Gabrielle de —, vgl. Gabrielle.
Laudunum (Laon) 387.
Laurentius prior 460, — Nicolai 1308. 1366, — Olai de Oestistum 1311, — Thrugoti 1307.
Lauterberg (Mons Serenus) 848.
Laye, en — vgl. S. Germain.
Lazarus 636.
Le Coq vgl. Robert,
Legnano, di — vgl. Giovanni.
Legrand, Th. 1017.
Leicester, b. Mariae de Pratis 482.
Leiden 1274.
Leipzig, S. Thomae 106.
— Barfüsser 849.
Leitzkau, S. Mariae V. et S. Eleutherii in monte Lezeka, 107.
Lemaigre vgl. Jean.
Leniaco, de — vgl. Johannes.
Lens, S. Mariae Lensensis 312.
Lenvoisie, de — vgl. Hugues.
Leodium vgl. Lüttich.
Leofric eps. 1085.
Leominster (Leonensis eccl.) 483.
León, Cathedr. (S. Maria de la Regla) 1339—1342.
Leonardo da Vinci 589.
Leonensis eccl. vgl. Leominster.
Leopold v. Babenberg 835.
Lérida 1343.
Le Scrop, St. 1107.
Liége vgl. Lüttich.
Lilienfeld 850.
Lille, S. Petri Insulensis 313.
Limeric *168.*
Limoges, S. Martialis 314—320.
Lindisfarne *168.* vgl. *403.*
Lingonensis eccl. vgl. Langres.
Lippoldsberg 851.
Lirensis eccl. vgl. Lyre.
Lirois, de — vgl. Guillaume.
Liudprand *442.*
Lobbes (Lobiense vel Laubiense monast.) S. Petri, 715. *280. 282 sq.*
London, Elsyng-Spital (b. Mariae) 484.
— Grey-Friars 485. 1108. 1109.
— S. Christopher Le Stocks 486.
— S. Pauli 487—489.
Longueil, de — vgl. Pierre.
Lorenzana 1344.
Lorenzo q. Michele di Capodistria 1248.
Lorsch, S. Nazarii 108—110.
Louber, Diebold 111 a. b. c. 112. 852.
Louis X le Hutin 320, — XI roi de France 322. *147.* — XII *220.*
Louvre vgl. Frankreich; Paris.
Luca de' Fieschi 581.
— Domcap. (S. Martini) 582. 1191.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lucca, Dominikaner (S. Romani) 583. 584.
— Barth. Forteguerra 586.
— P. Guinigi 588.
— Giann. di Bart. Sercambi 587.
— P. Vitalis 585.
Ludovicus de Bellomonte 1001, — monachus Wessof. vgl. 215.
Ludwig v. Ast 826, — Herz. v. Brieg 858, — v. Odratzheim 113.
Lübeck 855.
— Capitel 853.
— Dom 114.
— Rathsbibl. 854.
Lüneburg, S. Michaelis 856. 857. (A. *465.*)
Lüttich (Leodium, Liége), S. Lamberti 1275.
— S. Laurentii 716. 717. 1276. (A. *461.*)
— S. Pauli 718.
Lugo 1345. 1358.
Lund, Dombibl. 1300—1302.
Lupfen vgl. Heinrich.
Lupus, Servatus (abb. Ferrariensis; Ferrières) 991.
Luton, de — vgl. Ricardus.
Luxemburg vgl. Nicolaus.
Luzern, S. Peters-Capelle 115.
Lyndesheye, de — vgl. Robert.
Lyon, Dombibl. 992—994.
Lyre, S. Maria 323.
Lythe, R. 1110.

Mac(c)abeos, los — vgl. 1368.
Macer, J. 308.
Magdeburg, Eremiten S. Augustini 859.
Magnus Erikson 731.
Mailand, Carsenzagum 592.
— Cathelolus 592.
— Herzöge v. vgl. Pavia; 1210.
— Leo presb. 592.
— Matthaeus vicecomes 592.
— Ordinaria 592.
— S. Ambrosii 592, vgl. 888.
— S. Eligii 590. 591.
— S. Eustorgii 592.
— S. Nazarii 592.
— Ambr. de Valvassoribus 592.
— Leon. da Vinci 589.
Maillezais, S. Petri Malleacensis 324.
Mainz vgl. Hermann v. Wiesbaden, Conrad v. Hagenau.
Male, de — vgl. Marguerite.
Malleacensis eccl. vgl. Maillezais.
Malmogh vgl. Tycho.
Manetti vgl. Florenz.
Manolesso, M. 1240.
Manthorp, de — vgl. Johannes.
Mantua, Fr. Gonzaga 593.
— S. Agnetis 594.
— Victorinus da Feltre 1192.
Marburg 116.
Marchiennes 325. 326.
Marchthal 860. (A. *466.*)
Marcwardus 822.
Mare, de la — vgl. Thomas.
Marco Michiel detto Tataro 1230, — Muzio di S. Ternita 1244.
Margareta 851.
Margeria de Roos 1057.
Marguerie, de — vgl. André.
Marguerite de Bavière 327, — de Bretagne 328, — de Male (de Flandre) 329.
Maria d'Anjou 975, — v. Sicilien und Aragonien 741.
Marienburg 117. (A. *454.*)
— Barbara-Capelle 118. *326.*
Marienfelde (Campus b. Mariae) 119.
Marienstatt 861.
Marienwerder (Marienverda) 862.
Markaunt, Th. 1053. 1054.
Marlebarwe, de — vgl. Thomas.
Marseille, S. Victoris 331.
Martinsberg, S. Martini supra montem Pannoniae. Panonhalma 120. (A. *454.*)
Martinus de Ramiseya 1125, — de Sancta Cruce 1111, — de Sullimanis 1193.
Massay, S. Martini 332.
Matthaeus de Ferrariis 595, — archid. vgl. 1352, — vicecomes vgl. Mailand.
Matz, Nic. 865. (A. *466.*)
Maubert, Guill. 333.
Maulbronn 923.
Mauritius, P. 391.
Medeshamstede = Peterborough; vgl. *410.*
Medici, Cosimo de', — Lorenzo il Magnifico, — Pietro de' vgl. Florenz; vgl. Alfonsina degli Orsini, Careggio, Cosmas.
Mehun sur Yèvre 303.
Meissen, Stadtkirche 864.
Meliki presb. 1359.
Melsa 491.
Melun sur Seine 268.
Memmingen, Hospital 121.
Merigoz 777[a]. 781.
Mertherderwa, R. 1112.
Metz, S. Arnulphi 122.
— S. Symphoriani 122.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Metz, S. Vincentii 122.
Meurermeister, H. 825.
Meyer, Lib. 1289.
Michael archid. 1352, — abb. S. Albani 1154, — Sanchez 1371.
Michelfeld vgl. *277.*
Michelstadt 865. (A. *466.*)
Milton 492.
Minden, Dombibl. 866.
— S. Martini (?) *370.*
Minderau vgl. Weissenau.
Mino, di — vgl. Francesco.
Mirandula vgl. Florenz.
Modotiensis eccl. vgl. Monza.
Moissac (S. Petri Musciacensis, coen. Moysiacense) 334. 335.
Moncalier 662.
Monk-Wearmouth 479.
Monnet, J. 1006.
Monpezat (eccl. Montispensati), S. Martini 336.
Mons 1277.
Mons Prandonum = Monte Prandone.
— Sacer vgl. S. Sebastian.
— Serenus vgl. Lauterberg.
Montagnana, da — vgl. Pietro.
Mont-Saint-Michel *326.*
Monte Cassino 596. 597. 1194—1196.
Montefeltro, da — vgl. Federigo.
Monteprandone, S. Mariae de Gratia 599. 600.
Monteux (Montilii, Montilium) 257.
Montispensatum vgl. Monpezat.
Monza, Dombibl. (eccl. Modotiensis) 598.
Morcote, de — vgl. Henry.
Moreton, J. 1113.
Morigny 995.
Morton, Th. 493.
Moutier-en-Der (eccl. Dervensis) 238.
Moysiacense coen. vgl. Moissac.
München, S. Petri 867.
Mummadonna 1335.
Munthart, P. 932.
Murbach 123, vgl. 175 b. (A. *455.*)
Muri 124. 868. (A. *455.*)
Musciacum vgl. Moissac.

Naast vgl. Gottfried.
Nájera, S. Mariae 1360.
Namur, comte de — vgl. Jean.
Nantes *91.*
Naples vgl. Neapel.
Naumburg, Dombibl. 869.
— S. Mauritii vgl. *86.*
Nazarena eccl. 433.
Neapel *91.*
Neapel, Alfons I 1174.
— Castello dell' Uovo, Bücher Karls v. Anjou 602.
Negrellus, S. Michaelis 1361.
Nemours, de — vgl. Petrus.
Nesles, seigneur de — vgl. Raoul de Clermont.
Neuburge, de — vgl. Puff.
Neuburgensis eccl. = Klosterneuburg.
Neuhaus vgl. Rosenberg.
Neuilly-Saint-Front, de — vgl. Jean.
Neumarkt *20.* 125.
Neumünster vgl. Würzburg.
Neuwerk bei Halle (S. Maria Novi Operis) 128. 870. (A. *455.*)
Neuzelle 871.
— S. Petri 918. 920.
Nevers, S. Cyrici 337. 388.
Newton, Joh. 1114; vgl. John.
Nicolas d'Espoisse 996.
Nicolaus V papa 640 (vgl. aber *233).* 641 B, — gener. ord. Praed. 1228, — v. Bibera *446,* — Frendos Sohn 1303, — v. Luxemburg 129, — offic. Abrincensis 338, — eps. Pomesan. 862, — pleb. Starae 927, — de Wrigni 998.
Nieder-Altaich 872.
Nîmes (Nismes) 340.
Niwenburgense coen. = Klosterneuburg.
Nonantola, S. Silvestri 603—608. 1198. (A. *460.*)
Norwich, S. Petri 494.
Notker mon. S. Galli 913.
Nürnberg, Rathsbibl. 873.
— S. Catharinae 131. 132.
— S. Egidi 130.
— Spital z. hl. Geist 133.
— Jörg Vörster 937.
Nunnewic, de — vgl. Willelmus.
Nuzio, de — vgl. Ugolino.

Oberaltaich, S. Petri ad superius Altha 134—136.
Obrenkilch 137. (A. .)
Odolric archieps. (Lyon) 992.
Odratzheim vgl. Ludwig.
Oestistum, de — vgl. Laurentius.
Olaus Pauli 1311.
Olivella, de — vgl. Bernardus.
Olmütz, Dombibl. (S. Petri) 138, (S. Wenceslai) 139—141.
Oña, S. Salvatoris 1362.
Onsorg, C. 833.
Opatowic 142.
Oresme, Nic. 1013.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Orialvale, de — vgl. Johannes.
Orléans, Bâtard d'— vgl. Bâtard.
— ducs d'— vgl. 259—261. 269.
— S. Croix *124.*
— S. Paul 341.
— Universität 997.
Orsini vgl. Alfonsina.
[Orsini, Giord.] 650.
Ortenburg, Grafen v. 143. *59.*
Ortranth, Joh. 849.
Orvieto, Johannes eps. 609.
Osorio 1368, — Gutierez 1344.
Osterode *20.* 144.
Ostiensis card. 1258.
Ostseeinseln *265.*
Othloh 874.
Otto III imp. 145, — eps. Passav. 875, — abb. (Altenberg) 783, — v. Constanz 146, — abb. (Garsten) 815, — v. Lonsdorf 147.
Oveco eps. Legion. 1384.
Overton, de — vgl. Henry.
Oviedo, Dombibl. 742.
Oxford, Bibl. Bodl. *208.*
— Durham-Coll. 463. 464. *328.*
— Merton-Coll. 1115.
— University 1116. 1117. *328.*
— Wykeham-Coll. 1118.
— vgl. 1048. [1049].

Pacificus, archid. Veron. *440.*
Padua, Ludovicus 613.
— S. Antonii 610. 611.
— S. Justinae 612. 1202.
— S. Mariae (Dombibl.) 1199—1201.
Palermo, Kgl. Capelle 614.
— Dom 1203.
— S. Spiritus 615.
Palla di Noferi Strozzi 1202.
Pallavicini 616.
Palude, de — vgl. Florent.
Panonhalma vgl. Martinsberg.
Papau *20.* 148.
Papia vgl. Pavia.
Paris 268. 386.
— Collége d'Autun (Austun) 342.
— — de Cholets 343. (A. *457.*)
— — de Fortet 344. (A. *457.*)
— — de la Marche (de Marchia et de Winvilla) 345. (A. *457.*)
— — de Séez 346.
— — de Sorbonne 347—355. 998. 999. (A. *457.*)
— — de Trésorier (thesaurarii Rotomagensis) 356. (A. *458.*)
— Faculté de Médecine 358. 1000.
— Louvre 268. 359—364. 375.
Paris, Notre-Dame 365—369. 1001—1006. (A. *458.*)
— La Sainte-Chapelle 370a—g.
— S. Genevefae 371. 1007.
— S. Germani 372.
— S. Martini de Campis 373.
— S. Sepulcri 374.
— S. Victoris vgl. *153.* 1008.
— Stationarienverzeichniss 357. (A. *458.*)
— Val des Écoliers (S. Catharinae) *326.* (A. *462.*)
Parleberh, Joh. 820.
Passau (Passavium), Dom 149. (A. 1386.)
— Otto v. Lonsdorf 147, 875.
— S. Nicola vgl. *377.*
Patavia = Passau.
Paterna 1377.
Paul de Sullimanis 1193.
Paulico 150.
Paulinzelle 876.
Paulus I papa 1009, — abb. S. Albani 1148.
Pavia vgl. 592.
— Herzöge v. Mailand 617. 618. 1204. *327.*
— Cicco Simoneta 619. (A. *460.*)
— Carlo Trivulzio 682.
Pearson, R. 1119.
Pedro 1345.
Pegau (Pigaviensis eccl.) 151. 152. (A. *455.*)
Pelagius eps. Legion. 1342.
Pelegrinus cust. Parmensis vgl. 1178.
Peniscola 637. 638.
Perching vgl. Ulrich.
Percyhay de Swynton, J. 1120.
Perechiricha (Bergkirchen) 153.
Perez vgl. Pontevedra.
Perugia, Olivetanerkloster *182.*
— Bibl. d. Päpste 629.
— Sapienza 1205.
Peruzzi, Filippo di ser Ugol. 1222.
Peter, archieps. Lund. 1306, — eps. 812, — Jonässon 1305.
Peterborough, S. Petri, 495. 1121—1137.
Petersberg vgl. Lauterberg.
Petershausen 877.
Petit, Mich. 1025.
Petrus 565. *198*, — canon. (Lyon) 994, — Aria 1346, — de Berga 636, — de Joigniaco 1005, — Mauricii 1019, — de Nemours 1003, — abb. Wessofont. 945.
Pfäffers (mon. Fabariense) 154. 155.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pfott, Leonh. 777.
Philibert I, Herz. v. Savoyen 661. 664. 1224.
Philippe IV roi de France 1010, — le Bon 1278, — le Long 375, — d'Umbleville 1012.
Philippus 565 *(199)*, — eps. Baiocensis 969, — eps. Concensis 1178, — de Leydis 1274, — can. Lincoln. 1140.
Piacenza vgl. Otto III.
Piasca, S. Julian y S. Basilissa 1363.
Pierre de Longueil 967.
Pietro da Montagnana 1200.
Pigaviensis eccl. vgl. Pegau.
Pippinus rex Franciae 1009.
Pirrus abb. 597.
Pisa, S. Francisci 620.
Piscina vgl. Fischingen.
Pistoja, S. Jacobi 623.
— opera S. Jacobi 624.
— S. Marci 622.
— Dombibl. (S. Zenonis) 621.
— vgl. Bracino.
Pius II papa vgl. *234.*
Plane, R. 1138.
Pleshy, château de — (Essex) 505.
Poblet, S. Mariae 743.
Podlažic *371.*
Pötzlinger, H. 891.
Poissy, Dominikaner 1010.
Poitou, Ferté-en- vgl. Ferté-en-Poitou.
Polczmacher, Joh. 948.
Politianus, Ang. 563 e.
Pomesanien vgl. Marienwerder.
Pomposa 625.
Poncius Joannes 994, — praecentor 1333.
Pont-Sainte-Marie 308.
Ponte, de — vgl. Raimundus.
Ponte d'Ain 663.
Pontevedra Gonzalo Perez 1357.
Pontigny, S. Edmundi 376; vgl. 122.
Popincourt, de — vgl. Jean.
Portaceli 744. *328.*
Portugal vgl. Eduard.
Posonium vgl. Pressburg.
Possemünster vgl. Albert.
Praecursor vgl. Johannes.
Prag, Coll. Carolinum 156.
— Dombibl. 878. 879.
— Eremit. S. Augustini *382.*
— S. Caroli 881.
— S. Thomae 157.
— Thomas pleb. 880; vgl. 941.
Precopio, de — vgl. Johannes.
Presles, de — vgl. Jeanne.
Pressburg, S. Martini Posonii 158.
Prettin, Pfarrkirche 882.
Pritellis, de — vgl. Gabriel.
Prüfening 159—161.
Pruel 162.
Prüm 163. (A. .)
Przekora, A. 164.
Psalmody 378.
Pudagla (Pudglowe) auf Usedom 884.
Pudsey, Hugo 1068.
Pütrich v. Reichhartshausen 883. *449.* (A. *466.*)
Puff de Neuburge 951.
Putelndorf vgl. 819.
Puy, le — (Anicium), Notre-Dame 379. 380.
Pykering, de — vgl. Johannes.
Pynchebek, Th. 1139.
Pyrhn vgl. Spital.

Quimper (eccl. Corisopitensis) 381. 382.
Quochala vgl. 769.

R. Philippi 565. *198.*
Radam, de — vgl. Bartholomaeus.
Radeford 1140.
Radingensis eccl. vgl. Reading.
Radonvilliers 383.
Radulphus 497, — mag. 1343, — de Diceto *447*, — de Rivo 1279.
Ragenhill, R. 1141.
Raimundus (II) abb. Cluniac. 980, — de Ponte 1364.
Ramsey 496. (A. *459.*), — Robert 1135; vgl. Martin.
Ranshofen 165.
Rastede 885.
Ravenna, Dombibl. 626.
— 1206.
Ravensburg 166. (A. *455.*)
Raventhorpe, J. 1142.
Raoul de Clermont 386.
Reading (eccl. Radingensis) 497.
— capella abb. Joseph 497.
— capella abb. de Hida 497.
Rebais vgl. Reisbach.
Rebdorf 167.
Recanati *208.*
Reciberga regina 1322.
Rectus presb. 870.
Reden *20.* 168.
Regensburg, Augustiner 174; vgl. 766.
— Dominikaner (?) 172.
— Minoriten 173.
— S. Emmeram 169—171. 886—891.
Reginaldus 460.
Reginbertus mon. Augiae mai. 894.
Reginfridus mon. Tegerns. 935.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Reichenau (Augia maior), S. Mariae 175—177. 892—897. (A. *455; 462 sqq.*); vgl. 146 (Fridericus de Wartenberg).
Reichenbach 898; vgl. *277.*
Reinhardsbrunn 899.
Reisbach (Resbacense monast., Rebais), S. Petri 719—721.
René, König 384. 385. 1011. (A. *458.*)
Reno, de — vgl. Wilhelm.
Resbacense monast. vgl. Reisbach.
Rheims, Dombibl. *338.*
Ricardus de Luton 1046, — de Stowa 1093.
Richard 1020, — de Bury *328,* — of Gravesend 1143, — de London 1130.
Richardus, abb. S. Albani 1149.
Richolfus abb. (Arnstein) *294.*
Rieti, Dombibl. 627.
Rievaux, S. Mariae 498.
Rimini 10.
Ripen, Dombibl. 1307.
Ripoll, S. Mariae 745; vgl. *327.*
Ripon 1144.
Rivo, de — vgl. Radulphus.
Robert *399,* — de Bethune 714, — de Kyrkby 1147, — le Coq 387, — de Lyndeshaye 1123, — archiep. (Lyon) 994, — de Roos 1145, — de Sutton 1129, — de Wycliff 1146.
Robertus de Edentona *120.*
Robinus de Francia 648.
Rocca Maura vgl. Roquemaure.
Rochester, S. Andreae 499.
Rodbertus de Waletune 499.
Rodolfo de Sanctis 1245.
Roëskilde, Domcap. 1308. 1309; vgl. Jacob.
Rogerus de Thoris 1086, — abb. S. Albani 1152.
Rohrbach, Job 807.
Rolandino di Chieri 1185.
Rom, Coll. Capranica 645.
— Bibl. der Päpste 639—644; Büchererwerb Joh. XXII 1208; Bücher unter Greg. XI geschrieben 1209; Bücher aus Avignon an die Päpste geschickt 1210; Inventar des päpstl. Schatzes zu Assisi *327;* Benedikt XIII *327.* (A. *460.*)
— S. Andreae 646.
— S. Clementis 1211.
— S. Giovanni in Laterano 647.
— S. Maria Maggiore 648.
— S. Nicolai in Carcere 1212.
— S. Petri in Vaticano 649—652. 1213.
— S. Valentini 1214.
Rom Stephanus VI papa 1207.
— vgl. Assisi, Avignon, Peniscola, Perugia.
Romanus presb. 1202.
Roodekloster (Rubea vallis) 722.
Roos, de — vgl. Robert, Margeria.
Roquemaure (Rocca Maura) 632 a.
Rosas 1365.
Roscelinus 968.
Rosenberg, Landstein, Neuhaus, Herren v. — 105.
Rostagnus 337. 388.
Rot am Inn, S. Marini et Aniani *326.*
Rotomagensis card. vgl. 695.
Rotomagensis eccl., Rothomagus vgl. Rouen.
Rotrodus 390.
Rouen, Dombibl. (Rotomagensis eccl.) 389—391. 1012—1025.
— S. Ouen (S. Audoeni) 392.
Rubea vallis vgl. Roodekloster.
Ruprecht, Herzog 852, — III v. d. Pfalz 765 a.
Ryman, Joh. 863.

Sämund Johansen 1310.
Saffres vgl. Jean.
Sagan 900.
Sahagun 1359. 1366.
Saint-Front vgl. Neuilly.
Salamanca, colegio de S. Bartolomé 746.
Salem 904.
Salzburg, Bibliotheken *7. 59.* 905.
— Dombibl. (S. Ruperti) 179—182.
— S. Petri 178. 906.
Saluzes, du — vgl. Amadée.
Samland, Bisch. v. — vgl. 827. 839.
Samos 1336.
S. Adriani vgl. Tuñon.
S. Agnetis vgl. Mantua.
S. Agnetenberg 907. 908.
S. Agorici vgl. Verdun.
S. Agricolae vgl. Clermont-Ferrand.
S. Albani 1148—1156. *328.*
S. Albini vgl. Angers.
S. Amandi (Elno) *13.* 393. 394.
S. Ambrosii vgl. Mailand.
S. André vgl. Villeneuve.
S. Andreae vgl. Chieri, Rochester.
S. Andrews priory 1157.
S. Angeli ad Formas 653.
S. Aniani vgl. Rot.
S. Antonii vgl. Gemona, Padua.
S. Apollinaris in Runco 654.
S. Aphrodisii vgl. Beziers.
S. Apri vgl. Toul.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

S. Augustini vgl. Baugency.
S. Ayric vgl. Verdun.
S. Barbarae vgl. Delft, Marienburg, Stolpen.
S. Bartholomaei vgl. Anghiari, Como, Fiesole.
S. Basilissae vgl. Piasca.
S. Bavonis vgl. Gent.
S. Benedetto di Po vgl. *216.*
S. Benedicti vgl. Fleury, Verona.
S. Bernardi vgl. Siena.
S. Bertini (Sithiu) 395. 1026—1029. (A. *459.*)
S. Blasii 650.
S. Bonnet, de — vgl. Humbert.
S. Brigittae vgl. Vadstena.
S. Caesarii vgl. Arles.
S. Caroli vgl. Prag.
S. Christophori prope castr. Salinuas 1367; vgl. Steterburg.
S. Claude du Jura 399.
S. Clementis vgl. Rom.
S. Corbiniani vgl. 810.
S. Crucis 235, vgl. Coimbra, Crediton, Fonte Avellana, Martinus.
S. Cuthberti 460—462 a.
S. Cyrici vgl. Nevers.
S. David, de — vgl. Bartholomaeus.
S. Denis 1030.
S. Ebrulfi (S. Évroul). 396. 1031.
S. Edmundi vgl. Gateshaved, Pontigny, Walther.
S. Eleutherii vgl. Leitzkau.
S. Eligii vgl. Mailand.
S. Emmerami vgl. Regensburg.
S. Eugendi (S. Oyan) = Condat 399. (A. *459.*)
S. Eustorgii vgl. Mailand.
S. Euticii bei Norcia 655.
S. Evre vgl. Toul.
S. Feliciani vgl. Wörthsee.
S. Felicis 1368.
S. Florae vgl. Arezzo.
S. Floriani bei Linz 183. 909.
— in Schönau 184.
— vgl. Albert.
S. Floridi 1369.
S. Fortunati vgl. Todi.
S. Francisci vgl. Arezzo, Pisa, Siena.
S. Fructuosi vgl. Alcala.
S. Gabrielis 397.
S. Galgani bei Volterra 1215.
S. Galli *27.* 185. 186, vgl. 896. 910. 915. (A. 1387.)
S. Genovefae vgl. Paris.
S. Georgii vgl. Braida, Venedig; S. Jorge.
S. Gerardi vgl. Brogne.
S. Germain-en-Laye 268; vgl. Paris.
S. Gildasii 398.
S. Helenae vgl. Strassburg.
S. Jacobi vgl. Brünn, — iuxta Exoniam 500.
S. Jago vgl. 1372.
Santiago di Compostella 1370.
S. Johannis Bapt. in Monte bei Bologna 1216; vgl. Berge, Blaubeuern, Rom-Lateran, Vega (la —).
— a Ripa vgl. Treviso.
— terre Modoetiae *211.*
S. Jorge vgl. 1372.
S. Juliani vgl. Piasca; 1372.
S. Juventii vgl. *149.*
S. Lamberti vgl. Lüttich.
S. Laurentii vgl. Lüttich.
S. Liberatoris 1217.
S. Lucillae vgl. Arezzo.
S. Magni vgl. Füssen.
S. Mariae vgl. Aachen, Albaneta, — in Arena 789, Arnstein, Assisi, Audenaarde, Clermont-Ferrand, Cremona, Cuissy, Freising vgl. 810, Halberstadt, auf d. Hartungerberge bei Brandenburg 916, Hermannstadt, Klosterneuburg, Kopenhagen, Lambach, Leitzkau, León, London-Elsyng Spital, Lyre vgl. 422, Nájera, Neuwerk, Pfäffers, Poblet, de Pratis vgl. Leicester, — de Reno 1218, Reichenau, Ripoll, Rom, Seheut, Sobrado, Steinfeld, Tankirchen, Tivoli, Totness, Troyes, Venedig, — prope Winton 501.
S. Marie vgl. Pont, Silvacane.
S. Marini vgl. Rot.
S. Martialis vgl. Limoges.
S. Martini de Boccis 1219; vgl. Beerfelden, Canourge, Cöln, Dover, Lalin, Lucca, Massay, Martinsberg, Monpezat, — delle Scale 656. 1220. 1221, Tournay.
S. Mauritii vgl. Angers, Naumburg.
S. Maximini vgl. Trier.
S. Michaelis vgl. Kochel, Lüneburg, Negrellus, Staffelsee, Venedig, Zwolle; vgl. Mont-Saint-Michel.
S. Millan de la Cogolla 747. 748.
S. Nataliae vgl. Tuñon.
S. Nazarii vgl. Autun, Lorsch, Mailand.
S. Nicolai bei (jetzt in) Passau 186, vgl. *377,* Arnstein, — in Carcere vgl. Rom, — de Ciconia 657.
S. Niccolò dell'Arena vgl. Catania.
S. Oyan vgl. S. Eugendi.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

S. Pancratii vgl. Hamersleven.
S. Pauli vgl. Ferrara, Görlitz.
— vgl. Lüttich.
S. Pedro 1331, — de Eslonça 1374.
S. Petri vgl. Beauvais, Benevent, Cöln, Corbie, Fischingen, Genf, Görlitz, Lobbes, Luzern, Maillezais, Moissac, — in monte crucis 917, Neu-Zelle, Norwich, Ober-Altaich, Peterborough, Reisbach, Rom, Vich, Wessobrunn.
S. Petri Vivi vgl. Sens.
S. Pierre le Vif vgl. Sens.
S. Pol, hôtel de — 268.
S. Pontii de Thomeriis (S. Pons de Tomières) 400.
S. Primi vgl. Wörthsee.
S. Quirini vgl. Tegernsee.
S. Remacli vgl. Stavelot.
S. Richard = Rich. Chandos.
S. Richarii (S. Riquier; eccl. Centulensis) 401. 402. 1032.
S. Romani vgl. Lucca.
S. Rosendo 1327.
S. Rufi monast. vgl. 1329.
S. Salvatoris de Porma 1359, — de Septimo 1222, — (Diöc. Boulogne-Terouanne) 1027 (A. *466.*); vgl. Anchin, Bourges, Chantada, Oña, S. Gildasii, Würzburg.
S. Sebastian del Monte Sacro 1375. 1376.
S. Severo, di — vgl. Sanudo.
S. Silvestri vgl. Nonantola.
S. Stephani = Weihenstephan, vgl. Halberstadt, vgl. 918.
S. Sulpicii vgl. Bourges.
S. Symphoriani (Metz) 122.
S. Ternita vgl. Marco.
S. Thomae vgl. Strassburg.
S. Valentini vgl. Rom.
S. Vandrille 1033—1036. *326;* vgl. 983.
S. Vedasti vgl. Arras.
S. Victoris bei Bologna 1216; vgl. Marseille.
S. Vincentii vgl. Metz.
S. Vitalis vgl. Clermont-Ferrand.
S. Vittoria (Ugolino da Nuzio) 657.
S. Vivant vgl. Vergy.
S. Wenceslai vgl. Olmütz.
S. Willehadi vgl. Bremen.
S. Zenonis mai. vgl. Verona.
Sanctis, de — vgl. Rodolfo.
Santafede vgl. Garsia.
Sanudo di S. Severo, M. 1243.
Sarniense coen. vgl. Vaux de Cernay.
Sasse, Herm. 1320.
Savigny vgl. Dalmace; *326.*
Savoye, de — vgl. Charlotte.
Savoyen, Herzöge von — 659. 661—663. 1223. 1224.
Sayn vgl. Gerhard.
Scardeburgh, de — vgl. Johannes.
Scarle, de — vgl. John.
Schaeftlarn 919—921.
Schaffhausen 187.
Scheiern 922.
Schinen 177. (A. *455.*)
Schirlinge, de — vgl. Albertus.
Schleswig vgl. 265.
Schlettstadt (S. Fidis) 188. (A. *455.*)
Schleuchel, Joh. 950.
Schlochau *20.* 189.
Schmidmühl, de — vgl. Albertus.
Schmidt, Jac. 1290.
Schoenau, S. Floriani 184.
Schoene, Joh. 190.
Schwarzburg vgl. Günther.
Schweidnitz 191.
Sedlec 371.
Séez 1037.
Seggefyld, J. 1158.
Seheut les Bruxelles (S. Mariae) 724.
Seiwoldus abb. (Arras) 961.
Sens 1020.
— S. Pierre le Vif (S. Petri Vivi) 403. (A. *459.*)
Sercambi, Giann. di Bartol. 587.
Seszay, de — vgl. Darel.
Seutken, J. 953.
Sherbourne vgl. *151.*
Sforza, Francesco *220,* — Galeazzo Maria 618, — Giovanni 665, — Philipp Maria *219;* vgl. Pavia.
Sicardus (Sycardus) eps. Cremon. 1186.
Sicilien vgl. Maria.
Siegfried abb. 782.
Siena, Convento de la Capriola 674.
— Dom, 666—672.
— S. Bernardins Bücher 674. 675.
— S. Francesco 673.
Sifridus 837.
Sigebert eps. Mindensis 866.
Sigtuna 1311.
Silvacane (S. Mariae) 404.
Simon de Chécy 1003, — della Tencha 1175.
Simoneta, Antonio 619, — Cicco 619, — Joh. Giacomo 619, — Sigismondo 619. (A. *460.*)
Sintleo(t)zes-Auua, Awa = Reichenau.
Sisebertus (II) eps. 1376.
Sisnandus eps. 1375, — eps. Compostell. 1378.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sithiu vgl. S. Bertini.
Siwardus abb. Rasted. 885.
Sixtus V papa 642. 643.
Sobrado, S. Mariae 1377. 1378.
Soignies (Sonegiensis eccl.) 725.
Soissons vgl. *137.*
Sonegiensis eccl. vgl. Soignies.
Sophie, Markgräfin 796.
Souvigny 1038.
Sozomenus v. Pistoja 624, *223.*
Spainshart vgl. *277.*
Speier, Dom 923—925.
Spital am Pyrhn 926.
Sponheim *325.*
Spray, Th. 1159.
Staffaz, G. 1280.
Staffelsee, S. Michaelis 193. (A. *456.*)
Stamford 465.
Stams 944.
Stanton, de — vgl. Adam.
Staphinseie = Staffelsee.
Stara 927.
Stavelot, S. Remacli *284 sqq.*
Steinfeld, S. Mariae 194.
Stephan, Pfarrer zu Kulm *326.*
Stephanus VI papa 1207, — eps. (Paris.) 1004, — archid. Cantuar. 366.
Steterburg, S. Jacobi et Christophori 195.
Stolpen, S. Barbarae 196.
Stowa, de — vgl. Ricardus.
Strasburg *20.* 196.
Strassburg, Johanniter zum grünen Wörth 928—930.
— Paul Munthart 932.
— S. Helenae 198.
— S. Thomae 199. 931.
Strengnaes 723.
Strozzi, Palla di Noferi *216.*
Stumpel abb. vgl. 801.
Subitz *20.* 200.
Suderlande, de — vgl. Henricus.
Sullimanis, de — vgl. Heinrich, Martinus, Paul.
Sully, Hôtel Dieu 405.
— Mons. de — 405.
Sutton (Sotton), de — vgl. Robert.
Suwels, P. 726.
Swetop, de — vgl. Johannes, Willielmus.
Swynton, de — vgl. Percyhay.
Sybelinder, Nic. 829.
Syon 502.
Sywardby, Elisabeth 503, — William 503.

Tanchiricha vgl. Tankirchen.
Tankirchen, S. Mariae 201.
Tantonia, de — vgl. Johannes.
Tapiau *20.* 202. (A. *456.*)
Tarazona, Cathedr. 1379.
Tarragona 1380.
Tegernsee, S. Quirini 203. 204. 933a—936, vgl. 887. *381.*
Tempier vgl. 1004.
Tencha, della — vgl. Simon.
Teriagensium pagus *96.*
Terouanne *96.*
Teruanensium pagus *96.*
Teubaldus vgl. Theobald.
Thaddeus Florentinus 1225.
Themo 824.
Thenchariis, de — vgl. Thomas.
Theobald (Teubaldus) 1214.
Theobaldus abb. Montis Casini 1194. 1217.
Theoda 1363.
Theodor presb. 1250.
Theodoricus 837, — abb. Petershus. 877, — van den Berghe 1270.
Theodulfus eps. Aurel. *440.*
Thomas prior 460, — de Campo Fregoso 676, — de Cremona 1261, — de Dalby 504, — de Farnylawe 1160, — prior Glaston. 1090, — de Halton 1161, — de la Mare 1162, — de Marlebarwe 1084, — pleb. Prag. 880, — abb. S. Albani 1155, — de Thenchariis 1265, — of Wodstock duke of Gloucester 505. (A. *459.*)
Thomeriis, de — vgl. S. Pontii.
Thoris, de — vgl. Rogerus.
Thorkil Byernesen 1132.
Thorn *20.* 205. 827.
Tierache *96.*
Titchfield 506.
Todi, S. Fortunati 677. 678. 1227.
Töbel, M. 832.
Toledo, 753.
— Dombibl. 751. 1381.
— S. Clementis 752.
Tolonensis eccl. vgl. Toulon.
Tombertis, de — vgl. Fracanzano.
Tomières vgl. S. Pontii.
Tongern 1281.
Tornacensis card. 236.
Tornbreze, Joh. 857.
Torsellus 592.
Totness, S. Mary 507.
Tottoneys = Totness.
Toul (S. Evre, S. Apri) 406.
Toulon (eccl. Tolonensis) Dombibl. 407.
Tournay, S. Martini 728. 1282. 1283.
Tours 408, vgl. 958.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Trecae vgl. Troyes.
Tréguier, Dom 409.
Trémoille, Guy de la — vgl. *146.*
Trevaur, John 508. (A. .)
Treviso, Capitelbibl. 679. 680.
— Dominikaner 1230.
— S. Johannis a Ripa *247.*
Trier, S. Maximini 206. 207. (A. *456.*)
Trivulzio, Carlo 682, — Gaspare 681.
Troja, Dombibl. 1229.
Troyes (Trecae) 308.
— Notre-Dame-aux-Nonnains 1039.
Tuñon, S. Adriani et Nataliae 1382.
Turin 664.
— Castello *242.*
— Dominikaner 1230.
Tuto 814.
Tycho, Thuros Sohn, gen. Malmogh 1313.

Ubertus archipresb. 1199.
Udalricus, Udalrich vgl. Ulrich.
Udine, Capitelbibl. 1231.
Udo eps. Naumburg. 869.
Ugolino di Nuzio 658.
Ulm *325.*
Ulrich 765. 781 b, — v. Perching 952.
Umbleville vgl. Philippe.
Undersdorf vgl. Indersdorf.
Upsala, Dom 733. 1293. 1314. 1315
Urban V papa 632. 632 f.
Urbino, Guidiubaldus 684.
— Herzöge von — 683. 1232.
Urne, Hans 1316.
Urraca 1374.

Vadstena, S. Brigittae 1317.
Valbuena 1383.
Valenciennes *3.*
Valer vgl. Johannes.
Valila 1226.
Vallis Rotunda vgl. 597, — rubea vgl. Roodekloster.
Valvassoribus, de — vgl. Mailand.
Van de Noot vgl. Johannes.
Van den Berghe vgl. Theodoricus.
Van der Moerten, H. 1273.
Vannis, Laur. 565. *198.*
Vaux de Cernay (coen. Sarniense) 410. (A. *459.*)
Vega, la — (S. Johannis) 1384.
Vendôme, S. Trinitatis Vindocinensis 411.
Venedig, Bart. Bachari 686.
— Franc. de Presta de Bormi 690.
— Lor. di Andr. Donà 689.
— Bibl. Marciana *208.*
Venedig, Hier. de Molino 691.
— S. Giorgio in Alga 1255—1258.
— S. Giorgio Maggiore 1259. 1260.
— S. Marco 687. 688.
— S. Maria Maggiore vgl. 1234.
— S. Michele a Murano 1261.
— 1233—1254; vgl. 1232.
Vercelli, S. Andreae 1262.
— S. Eusebii 1263.
Verdun (S. Ayric, S. Agorici) 412.
Vergy (S. Vivant, S. Viventii) 413. 414.
Verona, Irechus de Aleardis 692.
— Minoriten 1264.
— vgl. Pacificus.
— S. Benedetto 693.
— S. Zeno 694.
Verschollene Verzeichnisse *234. 236. 324—328.*
Verulam vgl. *411.*
Viana, de — vgl. Carlos.
Vich, Dombibl. (S. Petri) 754. 1385. *328.*
Victor papa 1196.
Victorinus da Feltre 1192.
Vignolle, de la — vgl. Jean.
Villeneuve-les-Avignon, S. Andreae 415. 632 d.
Villers 1284. 1285.
Vimaranes vgl. Guimarães.
Vincennes 268. 416.
Vinci, da — vgl. Leonardo.
Vindocinensis eccl. vgl. Vendôme.
Vitalis cust. Bonon. vgl. 1178.
Vitta, Joh. 1297.
Vitus dec. Prag. 878.
Vivarium, Bibl. Cassiodors *439.*
Voerster, Jörg 937.
Volkart v. Heringen 867.
Vorau 208.

Walcote, de — vgl. William.
Waldeck vgl. Agnes.
Waldsassen vgl. *277.*
Waletune, de — vgl. Rodbertus.
Walgarius 1267.
Wallerbach vgl. *277.*
Walter de Bruge 1163.
Waltham, de — vgl. William.
Waltharius 170, — eps. (Autun) 962, — de Lilleford 496.
Walther, eps. Dunelm. 509. 1071, — de S. Edmund 1126, — Spirensis *442,* — canon. Spirensis 924.
Waltperht 810.
Warmiensis eccl. vgl. Frauenburg.
Wearmouth vgl. Monk-Wearmouth.
Weddego abb. 836.
Weihenstephan 209.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Weingarten 938—940.
Weissenau (S. Petri, Augia alba, Minderau, Augia minor) 210. vgl. *277.*
Weissenburg, S. Petri 211. 212.
Wenceslaus de Krumlow 879.
Werner, Th. (A. 1389.)
Wernher 767, — scholast. Prag. 941, — Schaeftlar. 921, — (Wernigerode) 214, — v. Woleshofen 213.
Wernigerode 214.
Wessobrunn, S. Petri 215—217, 942—945.
Westeraes (Arosiensis eccl.) 1319.
Wettingen 946.
Whelpdale, R. 1164.
Whethamstede, J. 1156.
Whitby 510.
Wibald v. Stablo 1286, — vgl. *290.*
Wiche, de la — vgl. Chandos.
Wiesbaden vgl. Hermann.
Wien, mon. b. Virg. alias Scotorum 947. 948.
— Universität 949. 950.
Wigradus 218.
Wilfrid abb. 1144.
Wilhelm de Barbonne 1040, — d'Estouteville 695. (A. *460.*), — de Reno 793, — eps. Trojensis 1229.
Wilhering 951.
Willelmus de Dighton 1118, — de Nunnewic 460, — Pauli 727. *10.*
William de Hotot (Hotoft) 1127, — de Walcote (A. 1391.), — de Waltham 1166, — de Wodeforde 1131.
Willielmus epis. Dunelm. 1067, — de Feriby 1165, — de Swetop 1070.
Willoughby of Woolaton, R. 1167.
Winchester 1168.
Windberg 219. 952.
Windsheim 953.
Windsor 511.
Wisby, Francisk. 1320.
Winvilla, de — vgl. Buevinus.
Wittenberg 220.
Wittingau 105.
Wodeforde, de — vgl. William.
Wodstock, of — vgl. Thomas.
Wörthsee, S. Primi et Feliciani 221.
Woleshofen vgl. Wernher.
Wolfach vgl. Johannes.
Wolfram v. Ichtershausen 802.
Wolveden, R. 1169.
Wonnenstein 222.
Woolaton, of — vgl. Willoughby.
Wrigny, de — vgl. Nicolaus.
Würzburg Neumünster (S. Salvatoris) 126. 127. (A. 1388).
Wuillelmus praecentor (Lyon) 994.
Wycliff, de — vgl. Robert.

Xanten, Domstift (S. Victoris) 956.

Ybelina abbatia vgl. Huveanne.
York, Eremiten 512.
— Minster libr. 1170. *176.*
Ytro, de — vgl. Jacobus.
Yves vgl. Yvo.

Zacharias 811.
Zacchi, Gasp. 696.
Zartinchiricha 810.
Zeller, Rup. 770.
Zoen 1265.
Zschillen 954.
Zürich 223. vgl. 797.
Zug 955.
Zwettl 224.
Zwittau vgl. Jacobus.
Zwolle, S. Michaelis 729

Unbestimmte Verzeichnisse.

No. 225 s. IX.
No. 226 s. X.
No. 227 s. X—XI in.
No. 228 s. XI.
No. 229 s. XI.
No. 231 s. XII.
No. 232 s. XII.
No. 233 s. XIII.
No. 234 s. XIII.
No. 235; 1374.
No. 236 s. XIV—XV.
No. 237 s. XV. (A. *457.*)
No. 417 s. IX.
No. 418 s. X—XI.
No. 419 s. XI.
No. 420 s. XI.
No. 421 s. XI.
No. 422 s. XI ex.
No. 423 s. XI vel XII.
No. 424 s. XII.
No. 425 s. XII.
No. 426 s. XII ex.
No. 427 s. XII.
No. 428 s. XII.
No. 429 s. XII ex.
No. 430 s. XIII.
No. 431 s. XIII.
No. 432 s. XIII.
No. 433 s. XIII.
No. 434 ?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No. 513 s. XII.
No. 514 s. XII.
No. 515 s. XII.
No. 516 s. XV.
No. 517 ?
No. 518 ?
No. 519 ?

No. 697 s. XIV.
No. 698 s. XV.
No. 699 s. XV.
No. 700 s. XV ex.
No. 755 s. XII.
No. 756 s. XII—XIII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Namen- und Sach-Index.

Abbatisvilla, de — vgl. G.
Abraham eps. 221.
Accoltis, de — vgl. Petrus.
Ada *344.*
Adalaldus *342.*
Adalardus abb. 723 c.
Adalbero abb. Wessofont. 942.
Adalbertus *211.*
Adam *6,* — abb. Evesham. 1083, — de Hetzenrode *6,* — de Sodbury (Sobbury) 1092.
Adeloldus *342. 344.*
Adelung, J. Chr. 883.
Ademar v. Chabannais *6. 115.*
Adlhard 13.
Admont *17. 18.*
Aeldred *6.*
Aeneas Sylvius 828.
Aesopus *13.*
Agambert (S. Amand) *6.*
Agier vgl. Duplès Agier.
Agilolfus *211.*
Agnanium vgl. Andreas.
Agolante, Giov. 549.
Aich vgl. Friedrich.
Aimericus gramm. *13.*
Airascha 662.
Aix vgl. Gabriel.
Alaricus *62.*
Alauicus abb. 154.
Alberdingk-Thym, J. A. 722.
Albertus abb. 2. 3. vgl. Lauterbeck, — 723 e, — Bohemus 4. (A. 1386), — (Neumünster) 126, — eps. Passav. 815.
Albisi vgl. Gerardus.
Albizis, de — vgl. Thedicis.
Albizus *197.*
Alcuin *6. 12.*
Aldred *6.*
Alfons d. Gr. *433,* — I. v. Arag. *269,* — V. v. Arag. *269,* — V. v. Portugal 739.
Alfpold presb. *278.*
Allenhard abb. 13.
Almaly, W. 511.
Alne, R. 447.
Aloysio di Matteo da Urbino 665.
Alpericus 149.
Alramus abb. Cremif. 842.
Alvisi, Ed. 564.
Amadesi, J. A. 626. 1189.
Amalheri *70.*
Amandus (Marchiennes) *6.*
Amati, G. 640.
Amaurus (S. Amand) *6.*
Ambianensium pagus 262.
Amboyse 322.
Ambraser Sammlung *28.*
Amelio, de — vgl. Johannes.
Anasus *7.*
Andelaha 211.
Anderlecht, S. Petri 726.
Andlo (Andlau) vgl. Bartholomaeus.
Andrea de Agnanio 598, — de la Veze 550.
Andreas (Marchiennes) *6,* — Bertrandi 636, — zu Danzig *326,* — de Haia 244, — v. Michelsberg 17. *21. 454,* — de Monte S. Egidii *458,* — de Senonis 357.
Angelis, Paulus de — 648.
Angilbertus 401.
Angoulmois 269.
Anjou 384, — duc de *109.*
Anna v. Cypern *99.*
Anniversarbücher *12.*
Anno eps. 200.
Ansalonibus, de — vgl. Guido.
Anselmus 608, — Clarensis 1179, — zu Mailand 888.
Ansoysio, de — vgl. Bertrandus.
Anstey 455. 458. 481. 1048. 1049. 1099. 1112. 1113. 1116. 1117. 1158. *328.*
Antonius eps. 1069, — di Blanco de Summoripa 693, — v. Catalonien *6,* — de Cellis 691, — de Flo-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rentia 569a, — de Manentis 608, — de Placentia 531, — da Verona 694.
Appelby, de — vgl. Willielmus.
Appilby, de — vgl. Johannes.
Aprotdis, de — vgl. Bernardus.
Apsyrtus *8.*
Aquensis civitas 339a.
Arabisch 73.
Aragonien vgl. Alfons, Juan.
Arbona, de — vgl. Petrus.
Archangelus de Juzantibus *237.*
Arcolani, Ang. 579.
Arcq vgl. Douet.
Aretin, C. M. Freih. v. — *323.*
Arfaroli 540.
Arimino, de —vgl. Dominicus.
Arnaldus abb. 403, — (Leitzkau) 107, — (Sens) *6.*
Arnold 13, — de Venrade 50.
Arnoldo de Caldes 1325.
Arnoldus 219, — de Emmon 115.
Arnolphus eps. 192, — *46.*
Arnoul de Grandpont 370c. d.
Arnstein *283.*
Arras 329.
Artois 299.
Arx, Ild. v. 155. 911.
Arzt (Stadtarzt zu Hamburg) 73.
Ascelinus abb. 723d.
Aschbach, Jos. 949.
Ashburnham *129.*
Ashewelle vgl. Thomas.
Asnerii 305.
Assisi 525. 527.
— S. Maria de Portiuncula 527.
Aubelin, Guill. 341.
Aubry *457.*
Augeron vgl. Hugue.
Augsburg 44.
Augustin *7. 12.*
Augustinus Cantuar. 1059, — de Lonate 619, — Michael 619, — de Sclafenatis 617.
Aulge vgl. Guillaume.
Aurelianis, de — vgl. Johannes.
Aurivilli, P. F. 293. *265. 430.*
Ausleihverzeichnisse 34. 36. 48. 49. 53. 54. 80. 107. 177. 183. 203. 253–255. 392. 437. 474. 513. 545. 546. 559. 560. 561. 691. 801. 808. 850. 875. 905. 944. 1054. 1219. 1281. 1309. 1321. 1326; vgl. *233. 235.* 636.
Auvergne 279, — dauphine d' 298.
Auxonnee 327.
Avaricum *144.*
Aventinus, Joh. *387.*
Avianus *13.*
Avignon 415.

B. Raibaudi 415.
B. de S. Stephano 632.
Babenbergensis eccl. 19.
Baccini, Gius. 1232.
Bachelin-Deflorence *271.*
Balbinus 881. 927.
Balçarinus de Regnis 590.
Baldericus (Anchin) *6.*
Baldewinus 723b, — de Haga comitum 261.
Balston 446.
Baluze (Baluzius), St. 583. 584. 991. *12. 324.*
Bamberg 19. *22.*
Bamburg, de — vgl. Willielmus.
Bandis, de — vgl. Nicolaus.
Bandinel, B. 456. 1046.
Bandini, A. M. 412. 528. 552. 556.
Bandtkie, Jo. V. 65.
Banschoviensis eccl. vgl. Benszow.
Baptista de Gozadinis 605.
Barack, K. A. 892. *465.*
Barbanus 300.
Barfield, S. 483. 497.
Barrois, J. 287. 303. 327. 329. 359. 361. 705. 706. 710. *129.*
Bartholomaeus v. Andlo (Andlau) 123, — de Ciais 563a. f., — Andreae de Furlivo 624, — de Massalia 598, — de Montevarcho 527.
Bartolus Fontinus *6.*
Barton, Joh. 463.
Bartraminus Atholini 622.
Bartsch, K. 707.
Baseler Concil 982.
Bath, S. Petri *279.*
Batiffol, P. 574.
Baudak vgl. Radulphus.
Baudemont (S. Amand) *6.*
Baudri Bosco, de — vgl. Richardus.
Baumann, Fr. L. *358.*
Baur, L. 88.
Bavariae dux 57.
Bavarus abb. 790.
Bayeux (Bayeulx) 330.
Baynards Castle *459.*
Beaufort vgl. Belloforti, de —.
Beaurepaire, Ch. de — 289. 291. 294.
Beauté vgl. Tour.
Beauvais, collége de — *109.*
Beauvoir, de — vgl. Hiver.
Becchis, de — vgl. Gulielmus.
Becker, Gust. 10. 18. 34. 37. 44. 52. 53. 54. 56. 58. 59. 60. 68. 74. 84.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

90. 108. 109. 120. 124. 137. 145. 149. 155. 159. 169. 170. 175 a. b. 178. 179. 185. 187. 193. 194. 195. 206. 209. 211. 212. 215. 216. 229. 232. 238. 241. 248. 256. 271. 282. 283. 284. 285. 295. 296. 297. 311. 389. 390. 395. 402. [403]. 406. 417. 419. [460]. 510. 515. [530]. [543]. 742. 779. 784. 785. 802. 821. 851. 868. 877. 885. 889. 892. 893. 894. 910. 911. 920. 935. 936. 937. 960. 961. 969. 970. 983. 991. 1009. 1033. 1035. 1036. 1067. 1068. 1069. 1122. 1170. 1172. 1194. 1267. 1282. 1283. (A. 1388). *4. 5. 9. 13. 64. 68. 82. 98. 113. 129. 142. 160. 162. 167. 170. 175. 277. 278. 283. 301. 303. 307. 324. 333. 345. 376. 408. 446. 459. 460. 461.*

Becker, Wilh. *294.*
Beda (Beaufort) *6,* — 402.
Bedford, duc de — 364.
Beer, R. 175 b. 176. 1339—1342. 1384. *8. 85. 309. 385.*
Bego eps. *457.*
Bègue, le — vgl. Jehan.
Beissel *462.*
Bellaise vgl. Du Julien.
Bellesheim, A. *464.*
Belloforti, de — (Beaufort) vgl. Guillelmus, Raymundus.
Belsheim, Joh. *8.*
Benaco, de — vgl. Petrus.
Benard, J. *91.*
Benedictus (Eifling) 612. *6,* — papa XII. 575, — abb. 1122, — Accursini 527.
Bentley, Sam. *457.*
Benzelius, Er. 1317. 1318.
Berch, C. R. *430.*
Berengar 13, — rex *210. 211.*
Berg, Herzogth. *465.*
Bernardus 516 a, — abb. 604, — de Aprotdis 694, — v. Clairvaux *8,* — Iterii 315. *115,* — Noricus vel Cremifanensis 102—104, — de Rabbatta 522.
Bertcaudus *6.*
Berthod, A. 395. *459.*
Berthold, Markgraf 936, — II abb. Cremif. 843, — de Wildungen 184.
Bertold de Dyppûrg 75.
Bertrandus de Ansoysio 404, — Senheri *227.*
Bertuch, M. J. 869.
Bertus de Filicaria 563 a.
Berty, M. 268.
Besalú vgl. Wilhelm.
Bessarion card. *233.*
Bethmann, L. 74. *10. 210. 260. 281.*
Betto, de — vgl. Gulielmo, Valierio.
Bianchini, Fr. 1214.
Biancolini, Giamb. *440.*
Bibelübersetzung. *8.*
Bibianus *6.*
Bibliotheca-Colombina *8.*
Bibliothek vgl. Schlüssel.
Bibliotheken *5. 8,* — Anordnung *24. 301 sqq.,* — Catalogisirung 315, — Eintheilung *303* sqq., — (München) *9.*
Bielowsky, Aug. 98—100.
Billia, Johannolus 617.
Binterim, A. J. 956.
Birgerus archieps. 733.
Birlinger 155.
Biscardus, Joh. 657.
Bituriges *144.*
Blado, a — vgl. Nicolaus.
Blanca v. Navarra *267.*
Blanchet, Jean *130.*
Blasi, S. M. di — 615. 656. 1220. *308.*
Bled 301.
Blochem, de — vgl. Daniel.
Blois 260.
Blokens, de — vgl. Guglielmo.
Blondel, Michellet 259.
Blume, Fr. 532 A.
Bocher, Cl. 662.
Bocholte, de — vgl. Henricus.
Boczek, A. 138. 941.
Bodri Bosco, de — vgl. Richardus.
Böhm, C. v. 926.
Böhmer, J. Fr. 97. *360.*
Bofarull y de Sartorio, Man. de — 736.
Boileauve, H. 370 e.
Boislisle, A. de — 375.
Boivin de Villeneuve, Jean 359. *98. 131.*
Boklonde, de — vgl. Ricardus.
Bologna, S. Maria Nova *460.*
— S. Salvatore 535.
Bonafous, Norb. 563.
Bonavida de Verona 694.
Bond, E. A. 43. *[297].*
Bongi, Salv. 587. 588.
Boniface de Chalant 662.
Bonifacius (Monte Cassino) *6,* — VIII papa 605.
Bonifatius, S. *320.*
Bonus 575.
Boos, Heinr. 187. *278.*
Borderie, A. de — 381.
Bordesholm vgl. 855.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Boretius, A. *456.*
Borgnet, A. 1276.
Bormans, St. 718. 1275. 1280.
Bosco vgl. Richardus.
Bossi, conte Luigi 563.
Boston of Bury, John 519. *329.*
Botfield, Ber. *176. 278.*
Bouquet, Mart. 991. 1009. *117.*
Bourbon, de — vgl. Jean.
Bourdichon *118.*
Bourgogne, duc de — *130,* duchesse de — 329. 330, — monseigneur de — *119;* vgl. 712.
Bourgois, P. 313.
Brabant 712, vgl. Robert.
Bradley, J. W. *6.*
Braelle, de — vgl. Simon.
Braghirolli, W. 593.
Brand, Gerh. 76.
Brandenburg 916.
Braunau 87.
Breslau 190.
Brian 446.
Briefe. Zeugnisse für Bücher darin. *12.*
Brower, Chr. *455.*
Brüssel *129.*
Bruges (S. Donat) 329.
Brun, R. 223.
Brundusinus archieps. 635.
Brunellus, Bart. 607. 608.
Brunesono, de — vgl. H.
Brunet, G. *9. 466.*
Brunham, de — vgl. John.
Bruno abb. 84.
Bruns, Jac. *456.*
Bruti Liberati, F. 579. 600.
Bruxella, de — vgl. Johannes, Petrus, Rudolfus.
Bruysten, de — vgl. Petrus.
Bruzza, D. L. 1226.
Bucglant, Heinr. 72.
Bücheler, Fr. 108.
Bücher deutsche 42. 88. 112. 131. 132. 143. 220. 222. 852, vgl. 111 a; *48.*
— französische 246. 257. 259. 260. 261. 269. 294. 298. 302. 305. 329. 349. 508. 593. 616. 705. 706.
— griechische 246. 564. 629. 642. 683. 688. (696).
— hebraeische 246. 683.
— holländische 722.
— italienische 246. 549. 551. 557. 564. 593.
— spanische 551.
— aus Rom 186.
— Pfänder für ausgeliehene *290.*
Bücher, Signaturen *310* sqq.
— Ausleihscheine für — *313.*
— Preisangaben *320.*
— Angabe des palaeogr. Charakters *320.*
— kostbar geschrieben *321.*
— mit kostbaren Einbänden *321* sq.
— Blattzählung *322.*
— vgl. Ketten.
Bücherverzeichnisse, mittelalterliche *10.*
— ihr Werth *3. 4. 14.*
— ihre Anordnung *302.*
— verschollene *324;* vgl. 317.
— mehrerer Bibliotheken gesammelt *328* sq.
Büdinger, M. 179. 223.
Bugga *6.*
Bulaeus (Du Boulay), C. E. 366.
Bulgiri vgl. Leo.
Burchardus (Benediktb.) *6,* — (Bamberg) 13, — eps. 149.
Burdach, C. *59.*
Burggrave, B. 199.
Bursaria 57.
Busch, Joh. 953.
Buscus de Tertiago 598.
Busch, R. *53.*
Busenellus, Al. 688.
Butko de Czychel 65.
Buzelinus, Jo. 1267.
Byltzmann, Joh. 69.

Ch. W. 703. *303.*
Cabanaco, de — vgl. Vitalis.
Cabillonensis dioc. = Chalons 275.
Cadoros, de — vgl. Pontius.
Caen *143.*
Caesar, Aqu. Jul. 208.
Caesarius de Milendonck *6.*
Caguardia, B. *328.*
Cahier, P. 5.
Caietanus Jacobi de Cavaleriis 694.
Calabrien, Herzog v. — 740.
Calandrucius *460.*
Calcaterris, de — vgl. Johanninus.
Caldes, de — vgl. Arnoldo.
Caley, John 456. 1046.
Calixtus III papa 647.
Calvados *143.*
Cambrai *257.*
Camerino, da — vgl. Venanzo.
Campagninus, Barth. 673.
Campbell 435.
Cancellieri, Fr. 649. 1213.
Candia *196.*
Canteleu, de — vgl. Pierre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cantuaria 366.
Capialbi, V. *440.*
Cappelli, Adr. 547.
Capua 653.
Caravita, A. 596. 653. 657.
Cardonnel, P. 266.
Carini, Is. *269.*
Carleyl, Joh. 477.
Carlisle 1164.
Carlo da Sanzorgo 549.
Carnandet, J. 305. 977.
Carpentratensis dioc. 257.
Casalibus, de — vgl. Jacobus.
Casanova, E. 521.
Cascoia, de — vgl. Simon.
Caspari, C. P. *7.*
Castadoni, A. 1261.
Castellana eccl. (Castellum Baldum?) 686.
Castilia vgl. Maria.
Catharina v. Ghyseghem *6,* — v. Molenbeck *6,* — de S. Michaele 247.
Cavaleriis, de — vgl. Caietanus.
Cavalicensis archid. 632.
Cazlaus 98.
Cecchetti, B. 686. 689. 1233. [1234—1254].
Cellis, de — vgl. Antonius.
Celsius, O. O. 1318.
Centaurus vgl. Chiron.
Cercemont vgl. Johannes.
Chadelli, Joh. *235.*
Chalant, de — vgl. Boniface.
Chalkondylas, Dem. *196.*
Challes vgl. Amé.
Changeyo, de — vgl. Hugo.
Chanieri, Domen. 547, — Giovanni 547.
Chantemelle vgl. Philibert.
Chantenai 1038.
Charite, W. 482.
Charles V roi de France 359, — VI 360. 361. 362. 363. 364. *129. 150,* — VII 359, — VIII 270. — le-Sage vgl. Charles V; — vgl. auch Karl.
Charlton, Lionel 510.
Charmis, Nic. de — vgl. Nicolaus.
Charpentier, H. 369.
Chassaing, Aug. 380.
Châteauroux *144.*
Chatelain, Em. *458.*
Chaucon, G. 367.
Chereau, Ach. 266. 408.
Cheruel, A. 390. 990.
Chevillier, A. 357.
Chieti 1217.
Chiron Centaurus *8.*
Chrestomathien *13.*
Christophorus 522, — Moro 688, — de Valisasano 531.
Chunibert *6.*
Chunradus 208.
Ciais, de — vgl. Bartholomaeus, Theodorus.
Ciampi, Seb. 540.
Cibinensis civitas (Hermannstadt) 81.
Cibrario, L. 1185. 1223. 1224.
Cicogna, E. A. 1259. 1260.
Cingulis, de — vgl. Superanzo.
Cipolla, C. 692. 1184.
Cirey, de — vgl. Johannes.
Cittadella, L. N. 548.
Civilliaco, de — vgl. Garnerus.
Clarius Senonensis 403.
Clay, Will. Keat. 475. 492.
Clemens 604, — VII papa 278.
Coca, de — vgl. Luppi.
Cocheris, H. 342.
Cockayne, Osw. *278.*
Cöln vgl. S. Severin.
Cohn, A. *11.*
Cokeram, Ric. 449.
Colbroke Wynton *279*
Coleti, Nic. *322.*
Colgan *6.*
Colin le Pelletier 341.
Colinus 76.
Comere, Aeg. 313.
Comi, Siro 595.
Conradus *295,* — (Scheiern) *6,* — abb. 296. 936, — rex 103, — Bascerier od. v. Rodenberg *6,* — de Geylnhusen 75, — de Weyllheim 204, — de Wormacia 75 b.
Constant, N. 266.
Constantia abbatissa 654.
Constantius (Luxeuil) *6,* — Jo. 308.
Constanz 213.
Contissa 614.
Contreras vgl. Roxas.
Cooper, Th. 455.
Corbie *290.*
Corlieu, Fr. 269.
Cornario, Jo. *249.*
Cornubia, de — vgl. Guillielmus.
Corqnito (?) 545.
Corrie, G. E. 1055. 1058.
Corserius, Joh. 536.
Corvey 192.
Cosmas de Monteserrato 641.
Côte-d'Or 269.
Coton (Cotton), R. *403.*
Courtrai *140.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Coussemaker, J. de — 1267. *465.*
Creblin, P. 190.
Crediton vgl. *405.*
Creighton, Mandell 483. 497.
Cremona, de — vgl. Liutprand.
Crepulgate vgl. London.
Crescimbeni, J. M. 1214.
Crespin, Phil. *6.*
Crespinense monast. *340.*
Creully *143.*
Crivellucci, A. 599. 600. 601.
Croft, Th. 269.
Croissant 384.
Cuissard, Ch. 295. [296]. *314.*
Cunegunde *6.*
Cunigunt *295.*
Cuno v. Noviant *348.*
Curlo, de — vgl. Jacobus.
Cypern vgl. Anna.
Czeginhals, de — vgl. Jodocus.
Czerny, Alb. 42. 87. 90. 93. 104. 147. 149. 183. 208. 760. 815. 818. 844. 909. 949. 951. 1386. *7. 303.*
Czychel, de — vgl. Butko.

D. eps. Bononiensis 535.
D'Achery, Luc. (Dacherius) 262. 401—403. 798. 958. 970. 982. 983. 1031—1036. 1267. 1282. 1283. 1323. 1332. *281. 409. 465.*
D'Adda, Girol. 589. 617. *327. 417.*
Dallaway, James 1061.
Daniel 381, — de Blochem 718, — Bisch. v. Winchester *321.*
D'Arbois de Jubainville 276. 383.
Darcel, A. 244.
D'Arcq vgl. Douet.
Darta *295.*
Daunoy, Th. 362.
Daussonval, Jean 360.
Daventria, de — vgl. Wilhelm.
Decretale de recip. et non recip. libris *13. 302.*
Deddo 723 e.
Deflorence vgl. Bachelin.
Delachenal, R. 387.
Delacroix, J. 362.
Delaye, Loyse 712.
Delepierre, Oct. *320.*
Delisle, L. 243. 249. 250. 255. 258. 259. 261. 263. 265. 269. 270. 280. 281. 282. 283. 284. 303. 306. 311. 314. 315. 316. 316 a. 322. 323. 324. 325. 332. 334. 335. 338. 347. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 364. 365. 366. 370 a. 371. 373. 379. 390. 394. 396. 397. 399. 400. 415. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 429. 430. 431. 434. 676. 749. 750. 968. 979. 981. 998. 999. 1005. 1010. 1030. 1037. 1281. *3. 4. 6. 9. 14. 95. 98. 115. 129. 230. 270. 278. 304. 309. 310. 312. 313. 314. 315. 319. 326. 328. 334. 338. 339. 344. 457. 462. 464.*
Demetrius Lucensis 643.
Denifle, H., 628. 1326. *458. 460.*
Denis, Ferd. 739.
— Mich. *360.*
Deschamps, Ad. 364.
Desdevises Du Dezert, G. 736.
Deslandes 252. 253. 254.
Desvallées, P. 358.
Deutsch-Orden 21. 26. 32. 64. 95. 96. 117. 118. 168. 197. 200. 202. 205.
Dezert vgl. Desdevises.
Dezest, de — vgl. Raymon.
Didot, F. *312.*
Diekamp, W. 45. 51. 119.
Dierwic *295.*
Diethoch *23.*
Dietper 13.
Dijon 327. 330.
Distinctio *279.*
Ditricus 208, — abb. Cremif. 841.
Dixo, de — vgl. Johannes.
Docen, B. J. 406. *4. 79.*
Dodo 422.
Dodolin (S. Bertin) *6.*
Döbirtow 106.
Döbner, R. 83.
Dokett, A. 444.
Dole, de — vgl. Nicole.
Dominicus (Florenz) *6,* — de Arimino 569 a. b., — de Quedlinburg *6,* — Rosenbach *6,* — de Spira *6,* — de Weglheim *6,* — von Wissbach (Augsburg) *6.*
Donati, S. *360.*
Dondi Orologio, Fr. Sc. 1199.
Douet D'Arcq 277. 304. 345. 363. 364. 416. 975. 998. *118. 129. 131.*
Drayton, de — vgl. Robertus.
Dreux le Marechal 416.
Droguo 281.
Dronke, E. Fr. J. 60. 814.
Duaco, de — vgl. Galterus.
Dubezan, de — vgl. Johannes.
Du Boulay, Cés. Ég. vgl. Bulaeus.
Dubrowsky, P. *343.*
Du Cange, Charles du Fresne *302. 314.*
Du Chesne, A. 984. 991. 995. 1031. *465.*
Du Dezert vgl. Desdevises.
Dudik, B. *371.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dudo (Fulda) *6.*
Duellius, R. 7. 883. *466.*
Dümmler, E. 20. 36. [229]. *290. 329. 441.*
Dürre, H. 5. *19.*
Dufief, N. 143.
Dugdale, Will. 456. 487. 496. 511. 1046. 1051. 1062. 1084. 1085. 1091. 1093. 1121. 1144. 1156. *305. 405. 407. 411.*
Du Julien Bellaise *326.*
Du Molinet *326.*
Dunois mons. de 408.
Dunstan (Canterbury) *6.*
Dünewalt *298.*
Duplès Agier, H. 314. 315. 316a. 319. *115.*
Dupont-Ferrier 306.
Dupui du Fou 269.
Durand, Urs. 821. 963. 1026. 1285. *291.*
Durandus (Clugny) *6.*
Durantius, Guil. 258.
Durazno, del — vgl. Petrus.
Durham, vgl. 509.
Dutillet 269.
Dyppürg, de — vgl. Bertold.

Eadburga *6.*
Eadgyth *280.*
Eadmarus abb. *411.*
Eaduinus (S. Michael, Lüneburg) *6.*
Ebarcius *6.*
Eberhard, Graf v. Friaul 1267. *306.*
Ebo abb. 341.
Echard, J. *326.*
Eckhart, J. G. v. (Eccardus) 193. *344. 455. 456.*
Eckertz, G. 33. 793. 837.
Edward d. Bekenner *405.*
Edwards, Edw. 8. 58. 283. 401. 435. 451. 498. 510. 1047. 1052. 1061. 1078. 1079. 1080. 1081. 1104. 1163. *3. 156. 160. 167. 170. 301. 400. 411.*
Edwardus II. Angliae rex 437, — III. 507. *453,* — IV. *159.*
Egelricus abb. 1063.
Egilolfus *49.*
Egino eps. *360.*
Eguren, J. M. 737. 740. 1322. 1338. 1359. 1362. 1363. 1374. 1377.
Ehingen, de — vgl. Otphret.
Ehrle, Fr. 628. 629. 630. 631. 632. 632b. c. e. f. g. h. i. k. 633. 634. 635. 637. 638. 1209. *181. 319.*
Eichhorn 797.
Eichstädt 167.
Einband, italienischer *46.*
Ek[ke]bertus archieps. 723a. *464.*
Elias abb. 36.
Eliensis archidiaconatus 439.
Elilandus abb. Benedictob. 778.
Ellis, H. 456. 487. 1046.
Eluensis eps. *432.*
Emelissa, Gerh. 75c.
Emicho 211.
Emler, J. 790.
Emmericus presb. de Tylo 207.
Emmo *340. 341. 342.*
Emmon, de — vgl. Arnoldus.
Endlicher, St. 179.
Eneström, G. 731.
Engelberg *32.*
Engelmut 203.
Engelstoft, L. 1299. 1309.
Engilhart *6.* 207.
Engilricus subdiac. *352.*
England *8.*
Ennen 837. 838.
Erchambertus 153.
Erchanraus *341.*
Ergum, de — vgl. Johannes.
Erlebaldus abb. Aug. mai. 892. 894. *358.*
Ermbaldus 34.
Ernestus (Stavelot) *6. 284.*
Escalona 1363.
Espe, K. A. 151. 152.
Espoisse 712.
Estiennot 258. 415.
Estria, de — vgl. Henricus.
Eugenius 612.
Eugubium vgl. Guglielmatius, Johannes, Martinus, Nicolaus, Petrus, Simon.
Eure, départ. 323.
Eusebius 612.
Eustachius abb. (Arnstein) *294.*
Ewald, P. 742. *270.*
Excerptensammlungen *13.*
Exeter (Exonia) 500.

F. 423.
F. V. 1266. 1268. 1269.
Fr. D. 713.
Fabiano (!) *216.*
Fabre, A. 538. 639. 641. 642. 643. *233. 234. 235. 236.*
Fabriano, da — vgl. Facino.
Fabricius, J. A. *443.*
Fabroni 556. *193.*
Facino da Fabriano 618.
Fagniez, G. 368.
Faloci Pulignani, M. 575. 655. 665. *246.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fanjoux 1038.
Fantuzzi, M. 654. 1189. 1206.
Fattorini vgl. Sarti.
Faucon, M. 628. 632. 632 i. 637. 1208.
Faultrier vgl. Godard.
Fauteriis, de — vgl. Henricus.
Fejér, G. *454.*
Feldt, Laur. 808.
Felician *310. 325.*
Felloy, du — vgl. Oudart.
Ferdinand Karl IV, Herzog v. Mantua *208.*
Ferdomnach *6.*
Ferrai, L. A. 612. 1202.
Ferraria, de — vgl. Simone.
Ferrariis, de — vgl. Josephus.
Ferrer, P. 744. *328.*
Ferrier vgl. Dupont.
Filicaria vgl. Bertus.
Filippus vgl. Philippus.
Finger, Rath 807.
Fini, J. 695.
Fintan abb. *464.*
Fischbach 283.
Fischer, Th. *446.*
Fischhausen *377.*
Flacius *342.*
Flama, Galv. 592.
Flandres 712.
Fleckeisen, A. 175 b. 295. 296. 297.
Flisco, de — card. 626.
Florentia, de — vgl. Antonius, Franciscus, Jacobus, Urbanus.
Florenz 129.
— S. Marco 554.
Florez, Fr. H. 270.
Flotoeus *344.*
Foce, de — vgl. Johannes.
Förster, R. *4. 10.*
Foix vgl. Mathias.
— card. de — *327.*
Folcuin (Lobbes) *6. 280. 281,* — (S. Amand) *6.*
Folmar abb. 212.
Foltz, K. 179. 180. 181. 905. *7.*
Fontana, de — vgl. Petrus.
Fontaine vgl. Ricart.
Foppens 1267.
Forcella, V. *460.*
Fores, Bern. 614.
Forli 239.
Forlivium vgl. Bartholomaeus.
Fortuna, Scipio 548.
Fou, du — vgl. Dupui.
Fournès 1269.
Fournier, P. 273.
Fournival, de — vgl. Richard.
France 277.
Franciscus 584, — archieps. 634, — Aretinus *233,* — de Florentia 569 a, — de Pasquinis 563 a.
Franco *284.*
Frankfurt vgl. Johannes.
Franklin, A. 342. 343. 344. 346. 348. 356. 359. 360. 362. 365. 366. 1000—1003. 1007. 1008. *128. 147. 313. 326. 458.*
Frankreich *8.*
Franquet 392.
Franz II, Herzog der Bretagne *119.*
Franz, Ad. *440.*
Frati, Ludov. 535.
Freyberg, Freih. v. 936. 937.
Fridericus 179. 723 d.
Frido 25.
Friedländer 111 b.
Friedrich *13. 302,* — I. deutscher Kaiser 937, — II. *221,* — v. Aich 844, — v. Wartenberg *465;* vgl. Roetel.
Frigell, And. 332.
Friker, Joh. 115.
Frischmann, Wolfram *6.*
Frisi, A. Fr. 598. 1197.
Frisingensis dioc. 57.
Fritzsche, O. F. *358.*
Fromund (Tegernsee) 934. *6.*
Frothingham, A. L. 649. 652. *418.*
Frova, Gius. *423.*
Fructerius vgl. J.
Frutolph 13.
Fulcard *6.*
Fulda *395.*
Fullensack, W. 7.
Fullole, Reynault *118.*
Fyscher, Joh. 446.
Fyshborn, J. 467.

G. abbas 411.
G. de Abbatisvilla *126.*
G. Atberti 632.
G. Magalonensis eps. (Montpellier) vgl. Gaucelin de Deux.
Gabriel seign. d'Aix etc. 662.
Gachard, L. P. *291.*
Gachet, Ém. *425.*
Gagliano vgl. Robertus.
Gale, Th. 1063. 1088.
Gallnewskirchen 7.
Galterus de Duaco 349.
Gambalonga, Al. *10.*
Gams, P. B. *405. 454.*
Gamurrini, Fr. *7.*
Gansfort vgl. Wessel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Garcia, Pelagius *6.*
Garidelli, Mascharosius 738.
Garnerus 343, — de Civilliaco 368.
Gatterer, J. Chr. *375. 465.*
Gaucelin de Deux 632.
Gaucelm, Raim. *115.*
Gauffridus arch. 389, — abb. (Séez) 1037.
Gauthier, J. Pr. *459.*
Gebahardus eps. *67.*
Gebhardt, Osc. v. 532 A. 532 B.
Gebhardus 3, — abb. 219.
Gebser, A. R. 839.
Gelasius I. papa *13.*
Gelenius, Aeg. 34.
Genealogie von Hss. *6.*
Gény, Jos. *455.*
Gent *258.*
Geoffrey 437.
George du Sollier 662.
Georgius 604.
Geraldus *114.*
Gerardus (Marchiennes) 242. *6.* — de Albizis 693.
Gerbert, Mart. *360. 464.*
Gerboto 219.
Gercken, K. Chr. 196.
— Ph. W. *298.*
Gerdrut *295.*
Gerhardus abb. 103.
Gerhoh *6.* — v. Reichersberg *8.*
Gerwigus *6.*
Gerwinus abb. (S. Riquier) 1032.
Gévaudan *97.*
Geylnhusen vgl. Conradus.
Giacomo da Siena *196.*
Gianandrea, A. 658.
Gidoin, J. 341.
Giefel, Dr. *455.*
Giesebrecht 145. *281.*
Gifardus *342.*
Gillert, K. *334.*
Girardot, baron de — 264.
Girviorum regio *409.*
Gislebertus (S. Amand) *6.*
Gitlbauer, M. 332.
Gleink (Gluonich) 183.
Gloria, A. 1201.
Gloucestria 480.
Gluonich vgl. Gleink.
Glux°, de — vgl. Lonardo.
Gmunden 760.
Godard-Faultrier 384.
Goderannus (Lobbes) *6. 282. 284. 288.*
Goetghebuer *143.*
Goethals, F. V. 1270.
Goldenkron 105.
Goldmann, A. 569 b. 646. 697. *8.*
Gomade eps. *433.*
Gomesanus (Alfeld) *6.*
Goscelin (S. Evroul) *6.*
Gothelm (Benediktbeuern) *6.* — abb. 23. 781.
Gotscalk (Benediktbeuern) *6.* 23, — de Lambach *456.* — de Narden 183.
Gotschalk 13.
Gottlieb, Th. 524. 529. 582. 586. 623. 677. 678. 1191. 1227. 1229.
Gouda, de — vgl. Henricus.
Gouge, Jehan 342.
Gozadini vgl. Baptista.
Gozpertus *23,* — abb. Tegerns. 887. 933 a.
Gradus *279.*
Grässe, Th. 1170.
Graf, A. 547.
Gran vgl. 847.
Grandpont, de — vgl. Arnoul.
Gratia 614.
Gratiolus prior 535.
Gravenhage vgl. Baldewinus.
Gregorius 604, — (Farfa) *6.* — I papa 1059, — V 895, — XI 536, — canon. *295,* — abb. Blaviborn. 785.
Gregory, G. de — 1263.
Grentesmeil, de — vgl. Hadvisa.
Greyeres, de — vgl. Monet.
Griechisch 73.
Griffonus 692.
Grimaldus abb. S. Galli 911.
Grimm, J. 896. 913.
Grimoald abb. Weissenburg 441.
Grimold 57.
Gripeswolda = Greifswald.
Grolee, de — vgl. Philibert.
Groppantibus, de — vgl. Philippus.
Gross, F. *311.*
Gruter, Jan. *278.*
Grymstone, Joh. 489.
Gualteroctus 622.
Guaschi, Barth. 676.
Guasti, G. 683.
Günther 13.
Günthner, Seb. 778. 781. 936.
Guérard, B. 365. 366. 367. 1004. 1005. 1026–1029. *456. 466.*
Guglielmatius de Eugubio 578.
Guglielmo de Blokens 1223.
Guibervilla, de — vgl. Stephan.
Guidisclus abb. *270.*
Guido (Marchiennes) *6,* — de Ansalonibus 608, — de Peradella 654.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Guigne 993.
Guigo abb. *393.*
Guillaume d'Aulge 266, — de Mello 370 b, — de Vic 342.
Guillelmus 604, — de Belloforti 278, — Loerii 308, — de Saane 356.
Guillielmus Brito *458*, — de Cornubia *458*, — Malzate 598.
Guiottin de Paris 329.
Guiscolo *6.*
Gulielmo de Betto 547.
Gulielmus de Becchis 569 c, — de Lua 629.
Gumbert abb. 1. 1027.
Gundermann, Gotth. *279.*
Gundold 13.
Gunner, W. H. 501. 1103.
Gunton, S. 172. 1123—1137.
Guronius, M. 608.
Guy de Rochechouart (A. 1390).
Guyenne, duc de — 360.

H. de Brunesono 74.
Hadewig *295.*
Hadvisa de Grentesmeil *399.*
Haenel, G. 37. 185. 187. 283. 311. 910. *278.*
Haer, Van der — *465.*
Hagen, F. H. von der — *456.*
Hagen, H. 175 b. 295. 296.
Haghen, vamme vgl. Johannes.
Hagn, Th. 102—104. 844. 845.
Haia, de — vgl. Andreas.
Hailstone, E. 439.
Halliwell, J. Orch. 498. 1053. *12.*
Hamburg 73.
Handschriften, Zeitbestimmung *7.*
Hanolt, P. *25.*
Hannos vom Berge 191.
Hanslik, J. A. 156,
Harbin, G. v. 506.
Hardwick, Ch. 1059.
Hardy, T. Duffus 874. 1118.
Harrisse, H. *8. 12.*
Harster, W. *442.*
Hartel, W, v. 742. [743]. [747]. [748]. [755]. [756]. [1369]. *8.*
Hartmann abb. 154.
Hartzheim 34. *13.*
Hasche 41.
Hassler *325.*
Hatto (Eller) 43, — (S. Gallen) *13.*
Hauler, E. *8.*
Haupt, M. 111 b. 417. *137. 449.*
Hautz, J. F. 75 a.
Havet, J. 984.
Hayner, Nic. 25.
Hazlitt 1115. *405.*
Hearne, Th. 471. 1062. 1088—1092.
Heckenstaller 55.
Hefner, Jos. v. 922. 943.
Heffter, M. W. 916.
Hegius, Al. 794.
Heidelberg *38.*
Heilradus *39.*
Heine, A. *284.*
Heinemann, O. v. 63. 226. 817. 836.
Heinrich, Abt v. Pudagla 884, — Abt v. Sagan 902.
Heinricus 54, — imp. II 103. 163. *23*, — imp. III 192, — Amandi *458.*
Heinrihe de Laznich 183.
Heito abb. Aug. mai. 894.
Helaugh, H. 455.
Heller *21.*
Helmerich 13.
Hemeraeus (Héméré, Cl.) 366.
Hengelboldus *345.*
Henlin, J. 81.
Henricus 582. 625, — prior 452, — Angliae rex V *173. 174*, — VI 484. *174*, — VIII 494, — de Bocholte 114, — de Estria 451, — de Fauteriis *313*, — de Gouda *38*, — de Kalkar 33, — de Piro 718.
Henschel *302.*
Herbert (Fleury) *6*, — (S. Hubert) *6.*
Herelle, G. 274.
Heremitarum monast. (Einsiedeln) 213.
Heribertus *464.*
Herimannus *298*, — archid. *341.*
Hermann abb. 13. 51, — de Nannhoven 55, — (Sagan) 900.
Hermannus 79.
Hermenardus *345.*
Hernardus cler. *342.*
Herolfus eps. 200.
Herrgott, Marqu. 546. *455.*
Herrighus abb. 622.
Hervaeus (S. Bertin) *6.*
Hertz, M. *439.*
Hess, Gerh. 938—940.
Hesse, L. F. 149. 179.
Hessen 50.
Heussner *49.*
Hezenberg vgl. Zbinko.
Hieronymus 612, — abb. *224*, — (S. Amand) *6*, — v. Donauwörth *6*, — de Martellis 563 e.
Hierosolyma 238.
Hierosolymitanus card. vgl. Philippus de Cabassole.
Hilarius *7.*
Hildebold v. Auxerre *441.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hildigrim *6.*
Hilduinus abb. 1027.
Hincmarus archieps. Rhem. 339. 340, — abb. 340.
Hipler, Fr. 47. 48. 863.
Hirsföglin, Agn. 132.
Hirsch, S. *305.*
Historiker *13.*
Hitto eps. Frising. 810.
Hiver de Beauvoir 303.
Hludowicus vgl. Ludowicus.
Höfler, C. 899.
Hofele, Engelb. *454.*
Holfeld 905.
Hollandiae comes 723.
Holstein, H. 782. 859.
Holveld, Joh. 182.
Holzminden 5.
Honcleme, Evrard 329.
Honestus 604.
Hontheim, J. N. v. 163. *326. 329. 344. 347. 348.*
Hormayr, L. B. 149. 792. *4. 79.*
Hornig, B. 190.
Hors, de — vgl. Johan.
Hortulus S. Mariae *282.*
Hoton, de — vgl. Ricardus.
Hottinger 223.
Hotzinplotz, P. *25.*
Hougaerde 1272.
Hroznata *58.*
Huc 513.
Hueber, Philib. 872. 887. 935.
Hüffer *8.*
Huemer, J. 134. 218. 233. 234 *449.*
Hugbald (S. Amand) *6.*
Hugo (S. Evroul) 72. 461, *6,* — eps. Sedunensis 913, — abb. 761, — de Changeyo 305, — de Mosterolio 239.
Hugo, Justizrath *325.*
Hugue d'Augeron 320.
Hunter, J. 474. 1104. 1163. 1170. *172.*
Hurter, Fr. *301.*
Huxser, A. 49.

Ida (= Ada) *347.*
Illuminatoren *5. 6.*
Imitatio alter Autoren *13. 439.*
Indrus fluvius *144.*
Inghen vgl. Marsilius.
Innocentius papa VI. 577.
Inventare *12. 14.*
Isabella regina *453.*
Isabeta 619.
Isidor card. *233.*
Isnardus *339.*
Italica introligatura *46.*
Italien *8.*
Itta *70.*
Iwanus 51.

J. Beguti 245, — Fructerii 239, — de Marchanova *253.*
Jacobs, Ed. 214.
— Fr. 128. 870.
Jacobus 654, — de Casalibus 629, — de Curlo 548, — de Florentia 569 a. b., — de Marchia 599.
Jackson *324.*
Jacomo 547.
Jaeck, H. J. 20. 74. *21. 22.*
Jaffé, Ph. 34. 169. 774. 786. 895. 1009. *284. 290. 291. 320.*
Jahn, J. Chr. 187.
Jal, Aug. 972—974.
Janitschek, H. 51.
Jardinetum *282.*
Jarry, L. 957. 997.
Jean de Bourbon 981, — de Marle *128.*
Jehan chapellain 416, — le Bègue 362, — duc de Bourgoingne 329, — de Lachenel 1278, — de Marlette 1278, — de Rochechouart 260. (A. 1390), — de Tuilies 260.
Jessco *58.*
Jimenez, J. E. D. 1339—1342. 1384. *8.*
Joachim 861.
Jodocus de Czeginhals 789, — de Mose 115.
Johachinus de Merlatis 522, — de Venetiis 568.
Johan de Hors 392.
Johann ohne Furcht *119.*
Johannes 145, 679 — XXII papa 632 b, — abb. (Paulincell.) 876. (Sagan) 901. (S. Bertin 1028), — prior *347,* — scholast. *361,* — Agui 244, — de Aleardis 694, — de Amelio *327,* Angulhoni 339, — de Appilby 512, — de Burelianis 366, — Bartoli *198,* — de Bataille 308, — de Bruxella *38,* — de Carniole *6,* — Caroli 568, — de Cercemont 240, — de Cirey 275, — Consteti 308, — de Dixo 619, — de Dubezan *58,* — de Ergum 512, — de Eugubio 577, — de Foce 578, — de Franckfordia *38,* — Gasqueti 407, — vamme Haghen *321,* — Hildebrandi 1318, — de hospitali *25,* — Joffridi *149,* — de Lantonis 694, — de Lauenham 435, — Laurentii Senensis 673, — Leonardi *199,* —

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

de Leurigneyo 305, — Martini 1221, — de Meruaco 281, — de Noet 76. *38.* — Paulli 8, — v. d. Pusilie *20,* — Roderici 1358, — Rolandi 313, — Tarlactini *198,* — de Tuillières 260.
Johanninus de Calchaterris 617.
John de Brunham *460.*
Joli, Joh. 525. 527.
Jordan (Anchin) *6.*
Josephus 723e — (S. Dalmatius, Piemont) *6,* — de Ferrariis 590.
Jotrense monast. (Jouarre-en-Brie, dioc. de Meaux) 403.
Jourdain, C. 358. 986. *458.*
Juan II., König v. Arag. *267,* — de los Reyes 752.
Jubainville, de — vgl. D'Arbois.
Jülich *465.*
Julius, N. H. 73.
Jungkenn vgl. Vely.
Junien de Langlée 345.
Juvenianus *6.*

Kadłubek, Vinc. *454.*
Kalligraphen *6.*
Kalligraphenschulen *5.*
Karl d. Gr. *12. 84. 270. 347,* — IV v. Frankreich *111,* — V *110,* — Herz. v. Orléans 997.
Kayfe, G. 49.
Keiblinger, J. F. 933.
Kelle, Joh. 210. 211. 212.
Keller, F. *309. 359.*
Kemble, *151.*
Kempe, Joh. 1073.
Keraldus *464.*
Kerler, D. 78.
Ketiswell, Joh. 512.
Ketten an Büchern 133.
Keussen, H. 33.
Kiem, M. 124. 137. *455.*
Kindlinger, Nic. 119. *33. 454.*
Kink, Rud. 949.
Kirchhoff, Albr. 111c. 112. 357. 528. 533. 1215.
Kirsch, P. 1209.
Kist, N. C. 707.
Kjellin 1318.
Klassikertexte *13.*
Klein, Dr. *291,* — Ant. 850, — Jos. 794.
Klemm, G. 24. 59. 60. 917. *315.*
Kleyn, H. G. 723.
Klose, S. B. 190.
Knauz, F. 847.
Knittel, Fr. A. 84. 211. 212.
Knod, Gust. C. *455.*
Kobersberg, Jac. 191.
König, Dr. *455.*
Königsberg *377.*
Köpke, R. A. *442.*
Kohler, Ch. 398.
Kollar, A. F. 688. *464.*
Kopp, Friedr. *455.*
Korth, L. 68.
Korvey *14.*
Kosegarten, J. G. L. 69. 801. 820.
Kraus, F. X. 206. 716. 717. *442. 454. 461. 464.*
Kretzel, Laz. 898.
Krummau, Schloss zu — 105.
Kuhschmalz, Fr. *30.*
Kunstmann, F. 920.
Kurz, A. 80.
Kyrkeby, Joh. *409.*

Labart, J. 268.
Labbé, Ph. 960. *230.*
Laborde, comte de — 260. 261. 708. (A. 1390).
La Borderie, A. de — 288. 328.
Laboureur, vgl. Le Laboureur.
Lachenel, de — vgl. Jehan.
Lacomblet, Th. J. 758.
Lacroix, A. 1278. *311.*
Lagarde, P. *4. 320.*
Lair, de — *131.*
Lalanne, L. 419.
Lambach, de — vgl. Gotscalk.
Lambec, P. 688.
Lambert (Anchin) *6,* — eps. (Krakau) 98.
Lambertus de Rivo 1279.
Lami, J. 567. 688.
Lamprecht, K. *292. 344.*
Lampugnano, de — vgl. Paganus.
Landau 88.
Landshut 190.
Lanfranc (S. Amand) *6.*
Lange, H. O. 46.
Langebek, Jac. 885. 1287. 1295. 1296. 1298—1303. 1307—1309. 1320.
Langechester, de — vgl. Robertus.
Langhe, Oliv. 709.
Langlée, de — vgl. Junien.
Langlois, P. 389. 390. 1012—1025.
Langres 305; vgl. *138,* — dioc. 276.
Langret, J. 329.
Lantonis, de — vgl. Johannes.
Laon 320.
Laonna 305.
Lapa d'Acciaioli 520.
Lappenberg, J. M. *325.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lardis, de — vgl. Piero.
Lascaris, Jo. 563 a. f. *196.*
La Serna de Santander, Ch. A. de — 713.
Lassberg, J. v. 38. 39.
Lathoschinski *46.*
Lauenham, de — vgl. Johannes.
Laurentius *6,* — de Oricellariis 563 a, — de Redulfis 569 b, — de Regio 617.
Lauterbeck, Alb. [2. 3.] *453.*
Laveaux vgl. Marty.
Laznich de — vgl. Heinrihe.
Lebeuf, abbé 342. 963. 964—967.
Lebreton, P. 341.
Lecoy de la Marche, A. 384. 1011.
Ledderhose, C. W. 851.
Le Glay 313. 1267. *465.*
Lehner *462.*
Leibniz, G. W. v. 195. 830. 866. *376. 456.*
Leipzig (Liptzk) 150, vgl. 882.
Le Laboureur 303.
Le Michel, Ans. *327.*
Le Pelletier vgl. Colin.
Le Prevost, A. 323. 396.
Le Roux de Lincy, A. J. V. 246. 260. 268. 299. 302. *96. 457.*
Le Sellier, Nic. 369.
Leland *159.*
Lembourt, duc de — 329.
Lemolina 579.
Lemovicis, de — vgl. Petrus.
Lempereur, J. 416.
Lempertz, H. 111.
Lempire, de — vgl. Olivier.
Lengrand *281.*
Lengres vgl. Langres.
Lennep *465.*
Leo de Bulgiri 598.
Leonard de Ruremond *6.*
Leonij, L. *246.*
Leothard (S. Bertin) *6.*
Lequeux, M. 266.
Lessing, G. E. 84.
Leuckardis (Mallerstorf od. Eutting) *6.*
Leurigneyum 305.
Leutarius rex 754.
Leutner, C. 215. 942—945.
Leverkus, W. 853.
Lex Romana Visigothorum *8.*
Léx, Léonce 308.
Leyser, Polyc. 232. *445.*
Liberati vgl. Bruti.
Lieb, Christ. *6.*
Limpurg 192.
Lincy vgl. Le Roux.
Lincolnshire 456.
Linde, A. v. d. *298.*
Lindenblatt, J. *20.*
Lindisfarne *411.*
Lingonensis eccl. vgl. Langres.
Linz 183.
Lipowsky, F. J. *465.*
Lisieux 266.
Littera antiqua 557, — bastarda 557, — moderna 557.
Liutgard *6.*
Liutprand v. Cremona 813.
Loewe, G. 742. [1369].
Lonardo de Gluxº 619.
Lonate, de — vgl. Augustinus.
London 129, — Crepulgate 484.
Longana *239.*
Longolio, de — vgl. Petrus.
Lopez, Urraca 752.
Lorenz *9.*
Lorenzo di Piero de' Medici 562. *196.*
Lorsch 77. 192.
Loserth, J. 102—104. 841—844. 846.
Lotharïus, imp. I. 163. *322.*
Louis *107,* — IX König v. Frankreich, X *101,* XI 270, — duc d'Orléans *110,* — v. Savoyen *99.*
Lozère *97.*
Lozperch 183.
Lozzi, C. 655. 658. 1204.
Lua, de — vgl. Gulielmus.
Lubertus abb. 723 f.
Lucas 695.
Lucius 1182.
Luder, P. 925.
Ludewig J. P. de — *455.*
Ludovicus 525. 674. *294.* (Wessobrunn) *7,* — card. 647, — Pius 149. 175. 402. 810. *322.*
Ludwig vgl. auch Louis.
Lugart *295.*
Luis 662.
Lumley, J. *280.*
Lunibertus *345.*
Luppi de Coca, A. 751.
Lyseux, Th. 484.

M. domina 186.
Maassen, Fr. *342. 359.*
Mabillon, Joh. 797. 805. 872. 874. 888. 1031. 1195. 1323. 1332. *305. 323. 341. 344. 409.*
Machar, W. *282.*
Macray, W. Dunn 1083.
Madalwinus eps. 149.
Madden, Fr. 506.
Madwig 228.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Maffei, Sc. *440.*
Magenta, C. *460.*
Maghe, Eng. 702.
Mai, A. 58. 109. 282. 284. 597. 603. 719. 1219. *237. 277.*
Maine, comte du — *139.*
Mainz (S. Mariae ad gradus) Liebfrauenstift 78, — 86.
Maitre, L. 395. 798.
Maittere *170.*
Malcolm, J. P. 484.
Malecote 368.
Malet, G. 359. 360.
Malines 329.
Malzate, de — vgl. Guillielmus.
Manaciis, de — vgl. Petrus.
Manegoldus abb. 84. 860.
Manentis, de — vgl. Antonius.
Manfredus 598.
Mangeart, J. 393. *3. 13.*
Manni, D. M. 1228.
Manno, A. 1183.
Marchal, Fr. J. F. *465.*
Marchal, J. 493.
Marchanova vgl. J.
Marche, de la — vgl. Lecoy.
Marchegay, P. 377.
Marcialla, de — vgl. Sanctus.
Marechal, le — vgl. Dreux.
Margareta de Neym 51.
Marguerita *6.*
Marguerita de Bretagne 327.
Marianus (Augsburg) *6,* — (Murbach) *6,* — de Vernaccis 568.
Marinus de Cataldis 693.
Marisco, de — vgl. Richardus.
Mariulli, St. 647.
Marle, de — vgl. Jean.
Marlette, de — vgl. Jehan.
Marolles, abbé de — 375.
Marot, Cl. *8.*
Marquard 13.
Marr 804.
Marrier, Mart. 978. 981. *327.*
Marseille *129.*
Marsilius de Inghen 76.
Martellis, de — vgl. Hieronymus, Theodorus.
Martene, Ed. 821. 961. 1026. 1285. *288. 291.*
Martin, E. 123.
Martin, H. 267. *458. 459.*
Martinucci, P. 895.
Martinus (Klosterneuburg) 94, — (S. Amand) *6,* — (Senging) *6,* — de Eugubio 576.
Marty-Laveaux 377.
Marx, Jac. *65. 348.*
Massalia, de — vgl. Bartholomaeus.
Masson, J. B. 984.
— Pap. 991.
Mathfrid 13.
Mathias de Foix *93.*
Mathilde v. Oesterreich 883, — Mutter Otto's I *280.*
Matter, J. 123. 330. 379.
Matthaeus de Sardis 568, — de Userchia 319.
Matthieu, abbé 977.
Mauclerc, Gir. 364.
Maussel, Th. 291.
Maximianus *13.*
Mazzatinti, G. 575. 612. 618. 665. 1202. *246.*
Mazzoni Toselli, O. 1181. 1182.
Mayr, M. 57.
Medici vgl. Lorenzo, Pietro.
Meginhard 79.
Mehus 1192.
Meibom, H. 885.
Meichelbeck, C. 153. 201. 767. 779. 780. 810. 811.
Meiners, Chr. 366.
Melania *6.*
Meldebourg 712.
Melissus *278.*
Mello, de — vgl. Guillaume.
Melun *129.*
Ménant, J. 387.
Ménard, L. 340.
Merigoz 23.
Merlatis, de — vgl. Johachinus.
Merlet, L. 271. *278.*
Merryweather (F. Somner) 1047. 1089. 1091. 1122. *165.*
Merseburg 882.
Merz vgl. Neuf Merz.
Merzdorf, J. F. L. Th. [27]. 28. 114. 730. 787. 855. 885.
Mews *459.*
Meyer, prior Bordesholm. 730. 855, — P. 593, — W. *8,* — v. Knonau, G. 911. 946.
Michael 524, — prior 565, — of Northgate *160,* — (S. Albans 1153. 1154.
Michel, Fr. *401.*
Michelsberg *22.*
Michiel de Saint-Martin 266.
Middeleeren, N. *11.*
Middlesex *174.*
Migne 256. 625. 813. 969. 976. 978. 984. 991. 1170. 1330.
Milendonck, de — vgl. Caesarius.
Millis, de — vgl. Petrus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Milman, H. H. *320.*
Milo S. Amandi *6.*
Miniatoren *5. 6.*
Miniaturen *6.*
Minieri Riccio, Cam. 1174.
Minuskel, ihre Unlesbarkeit *320.*
Miraeus, Aub. 798. 1267. *306. 327.*
Mirandola, A. M. de — 554.
Miro *455.*
Mitrius Vesiani 300.
Mittarelli, J. B. 1261.
Mohr, Th. v. 797.
Molinier, A. 275.
— Em. *225.*
Moll, W. 707.
Mone, F. J. 37. 70. 146. 177. 765a. 852. 877. *352. 359. 360.*
— Fridegar 178. 303. 359. 360.
Monet de Greyeres 662.
Mons 711.
Mons S. Egidii vgl. Andreas.
Monte Cassino *14.*
Monterminoz 664.
Monteserrato, de — vgl. Cosmas.
Montevarcho, de — vgl. Bartholomaeus.
Montfaucon, B. de — 122. 625. 628. *100. 250.*
Montpensier, comtesse de — 298.
Mooren, J. H. 956.
Morales, A. de — 742.
Morawyany 164.
Morbio, C. 625.
Morel, G. 213.
Moreyssen, M. *25.*
Mortemar, seign. de — 260. (A. 1390).
Mortet, V. 264.
Mortillaro, V. 1203.
Mortlacensis bibl. ext. *12.*
Mortreuil, J. A. B. 331.
Mosburg vgl. S. Castuli.
Mose, de — vgl. Jodocus.
Mosteroli, de — vgl. Hugo.
Motta, Em. 542. [681]. 1204.
Mousques, Ph. *143.*
Mousquet, J. 329.
Mühlbacher *8.*
Mühlheim *465.*
Müllenhoff, K. 155. *464.*
Müller, K. K. *196,* — Lucian 720. 721.
Müntz, Eug. 558. 639. 641. 642. 643. 649. 652. 695. *193. 233. 234. 235. 236. 418.*
Müntzmeister, H. 150.
Mullinger, J. B. 256. 445. 450. *403.*
Muntzinger, J. *38.*
Muratori, L. A. 530. 688. 908. 1187. 1195. 1207. 1211. 1212. 1214. *12. 208. 248. 440. 464. 465.*
Murbach *359.*
Murdach vgl. Marianus.
Musikalien 551.

Namur, B. P. 281.
Nannhoven vgl. Hermannus.
Napione, G. F. Galeani — 661.
Narbonensis eps. 432.
Narden, de — vgl. Gotscalk.
Naudé, G. *230.*
Naumann, R. 6. 27. 28. 37. 38. 39. 52. 53. 54. 56. 59. 60. 74. 78. 80. 90. 107. 114. 119. 121. 147. 149. 151. 152. 156. 170. 179. 185. 206. 209. 210. 213. 215. 216. 217. 241. 248. 256. 283. 285. 311. 376. 495. 624. 910. 1272. (A. 1388). *171. 196. 216. 301. 305. 310. 325. 347. 439.*
Navarra vgl. Blanca.
Navarrus, Didacus 634.
Neidhart, Dr. *325.*
Neigebaur, J. F. *216.*
Nelson 446.
Nen flumen *410.*
Neuburgense castrum *329.*
Neuf Merz, de — vgl. Ricart.
Neugart, Tr. 175a. 892. 893. 894.
Neumann, J. G. 66.
Nevers, comte de — 329.
Newnburg, castrum 186.
Neym, de — vgl. Margareta.
Nichols 482, — John Gough 485. 1108. 1109.
Nicolas 1061. 1081.
Nicolaus 7. 366. 723f, — V papa *236,* — de Bandis 693, — a Blado 608, — de Charmis 305, — de Eugubio 577, — de Presonia 694, — de Redeling 207, — de Thosicis 548, — de Trutenhausen *6.*
Nicole de Dole 369.
Niccolò d'Acciaioli 179, — da Siena *196.*
Niepce, L. 992—994.
Nigrixolo, B. 550.
Niguarda, de — vgl. Ventura.
Nividelmus vgl. *137.*
Nivilelmus 379.
Noet, de — vgl. Johannes.
Nolte, Dr. *461.*
Nonnus Michael 1219.
Norcia 655.
Normandie, Hss. der — *7. 323.*
Northgate, of — vgl. Michael.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Northumbria 477.
Notker eps. *280,* — (S. Gallen) 896.
Novati, Fr. 547.
Novellus, L. 607.
Noviant, de — vgl. Cuno.
Novo Lapide, de — vgl. Theodoricus.
Nouvel, P. 276.
Nyerup, R. 1300. 1302. 1307.
Nythard 13.

O. J. T. 718. *3.*
Octavian, card. *8.*
Odebert (S. Bertin) *6.*
Odelricus eps. 543.
Odenthal *465.*
Oderigo (Sens) *6.*
Odilo abb. *284.*
Oefele, A. F. 795. 799.
Oernhjelm 1287.
Oesterley, H. 170.
Ogle, W. 479.
Oken 20. 74.
Olbert *6.*
Olioli 407.
Oliva *270. 271.*
Oliver, G. 500. 507. 1086. 1096. 1157.
Olivier de Lempire 344.
Omnebonus de Ravenna 598.
Omont, H. 238. 256. 271. 272. 275. 289. 290. 389. 390. 396. 962. 990. 1033—1036. *151. 327. 457. 462.*
Opilio (Clugny) *6.*
Opizius eps. Parm. *460.*
Orelli, J. C. 228.
Oricellariis, de — vgl. Laurentius.
Orléans *124,* — duc d' (A. 1390), — mad. d' 260.
Ornjhelm vgl. Oernhjelm.
Orsini, Giord. 649. 651.
Otphret de Ehingen 53.
Othlon (S. Emmeram) *6.*
Otmarus 546.
Ott, E. 142. 879. 880. *64.*
Otto I. imp. *280,* — eps. 19, — eps. Constanc. 39. 181, — v. Lonsdorf (A. 1386).
Oudalrichus vgl. Ulrich.
Oudard du Felloy 259.
Oxford, aula latae portae 458, — parochia omnium SS. 458.

P. 54.
Pachmayr, M. 102—104. 844.
Paciolo, L. 589.
Padenus judaeus 339 a.
Paelinck, Jos. *49.*
Paganus de Lampugnano 598.
Palermo 656.
Palgrave, Fr. 1079. *403.*
Palimpseste *8. 9.*
Palladium (Rom) 895.
Paltramus 7.
Pandulfus 582.
Pangerl, M. 105.
Panvini *440.*
Papenhoven vgl. Adam.
Paphnucius abb. 612.
Papini, M. F. Nicc. 673.
Paquot *327.*
Paris 266. 273. 366. 368. 369. 416. *129,* — vgl. Guiottin.
— Louvre 416.
— Temple 277.
Paris, Gaston 593.
— Hervé 341.
— Paulin 277. 309.
Parker, M. *411.*
Parma, de — vgl. Petrus.
Parsimonius, Jo. 84.
Pasqui, Ub. 1175.
Pasquinis, de — vgl. Franciscus.
Passau 186. *14. 456.*
Pastor, L. 641. *233. 250.*
Paugolfi cella 58.
Pauli, R. 515.
Paullinus, Chr. Fr. 917.
Paulus 614, — II papa 688. *210,* — eps. Olomuc. *57,* — Pergulensis 691, — de Ungaria 598.
Pavès, J. 407.
Pavia, de — vgl. Piero.
Pazus, J. 598.
Peignot, G. 286. 287. 327. 329.
Peiresc, Nic. Cl. Fabr. de — *455.*
Pepulis, de — 608.
Peracius presb. 686.
Peradella, de — vgl. Guido.
Perard, Est. 987.
Percacinis, de — vgl. Matthaeus.
Perengarius vgl. Berengarius.
Perhtarius 179.
Peringskjöld, Joh. 733. 1315.
Perlbach, M. 97. *303. 377. 454.*
Perpignan 432.
Perriau 329.
Pertz, G. H. 541. *12. 290. 360.*
Petersburg *129.*
Petershausen 805.
Petit, Fr. 664.
Petit-Radel, L. C. F. 419.
Petrus 635. *347,* — abb. Cluniac. 978, — abb. Nouaecellae 871, — canon. 219, — de Accoltis 626, — Amelii de Benaco 633, — Antonii 527, —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

de Arbona 2. 3, *453*, — de Bruysten *38*, — de Bruxella 718, — Daniel *103*, — de Eugubio 629, — de Fontana 583, — de Lemovicis 434, de Longolio *392*, — de Luna *231*, — de Manaciis 647, — de Millis 694, — de Parma 598, — Roderici de Durazno 751, — de S. Audomaro 367, — de S. Johanne 537, — de S. Lucia 527, — de Vallibus 358.
Petzholdt, J. 2. 8. 20. 40. 41. 60. 68. 83. 151. 175 b. 177. 187. 196. 333. 417. 518. 758. 800. 849. 861. 864. 871. 954. 1020. 1183. 1230. *455. 456. 460.*
Pez, B. 24. 44. 161. 186. 209. 766. 779. 818. 872. 886. 887. 922. 935. 936. 943. *306. 326. 329. 381. 442.*
Pez, Hier. 926.
Peyron, Am. 531. 532 A.
Pfänder für entliehene Bücher *290.*
Pfeiffer, Fr. 42.
Philadelphus Libicus vgl. Frova, Gius.
Philibert de Chantemelle 329, — de Grolee 662.
Philippe le Hardi *119.*
Philippus *198.* 604, — rex *22*, — [de Cabassole] 632, — Dominici Mactei 588, — de Groppantibus 569, — Mandoni 247.
Phillips, Th. 283. *103.*
Philologen *13.*
Philologie, Geschichte der — *4.*
Piccolomini, En. 557. 559. 560. 561. 562. 563. *196.*
Piergallini *211.*
Piero de Lardis 547, — de Pavia 547.
Pierre de Canteleu 416, — de Saint-Michel 662.
Pietro Tedesco 555, — de' Medici 563 b. c. d. f. *194.*
Pinchart, Al. 111. 711. 725. 726.
Pinelli, Giov. 1202.
Pinzinger, J. 850.
Piper, P. 154. 155. *62. 358.*
Pippinus rex *347.*
Piquot, Jehan 341.
Piro, de — vgl. Henricus.
Pirovano, de — vgl. Ubertus.
Pisa 585.
Pistorius, J. *381.*
Pitra *459.*
Pius II papa *254.*
Pizamano, A. 554.
Placentia, de — vgl. Antonius.
Placidus *6.*
Plastwig, J. 50.
Plate, J. *38.*
Platina, B. 642. 643. *236.*
Plüer, J. *310. 325.*
Podio, de — *206.*
Poggio, F. V. di — 583.
Poklyngton, Will. 463. 464.
Polignac 269.
Politianus, A. 563 b. f.
Polkowsky, Ign. 25. 99—101.
Pomard 269.
Pontius de Cadoros 632.
Pont-Saint-Marie 333.
Popultun, de — vgl. Thomas.
Porenzono, Bonus 598.
— Fulco 598.
Port, Cel. 243.
Porthan, H. G. 1287.
Portugal vgl. Alfons, Eduard.
Posern-Klett, Fr. v. 106.
Possevinus, A. *250.*
Powder 1157.
Predhom, J. *285.*
Presles, de — vgl. Raoul.
Presonia, de — vgl. Nicolaus.
Prettin vgl. Stephen.
Prevost, Aug. le 290. 1031.
Primisser, Al. *28.*
Priscianus *13.*
Priscillianus *7. 8.*
Prou, M. 573.
Prouane, Allerain 662.
Provence 384.
Pulignani vgl. Faloci.
Purpurhandschriften *9.*
Pyl, Th. 801. 884.
Pylgrin 13.

Quercetanus 978.
Quielent, J. 327.
Quix, Chr. 757.

R. Philippi *198.*
Rabbata, de — vgl. Bernardus.
Radulphus abb. 1283, — de Baudak 487.
Raes, Marg. *6.*
Ragenard *6.*
Rager (S. Evroul) *6.*
Ragyntrudis *6.*
Raibaudi vgl. B. Raibaudi.
Raimundus abb. 319, — II abb. Cluniac. *327*, — de Belloforti 278.
Raine, J. 1041. [1042. 1045].
Rajna, Pio 547.
Ram 1272.
Ramryge, Th. 1156.
Ramuoldus 169.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Randbemerkungen *12.*
Ranshofen 87.
Ranuccius 582.
Raoul de Presles 310.
Raphael Volaterranus 532 A.
Ratinck 6.
Ratolfus 149.
Rauch 842 a.
Raumer, F. v. 111 c.
Ravaisson, F. 256. 969.
Ravenna vgl. *239;* Omnebonus.
Ravensberg *465.*
Ravensburg 210.
Raymon de Dezest *91.*
Raymond, P. 736.
Raynaldi, Fr. 563 d.
Raynaldo 547.
Raynaldus (Anchin) *6.*
Rayneau, Guill. 384.
Raynerius 582.
Reborch, Joh. 730.
Redeling, de — vgl. Nicolaus.
Redlich, Osw. 134.
Redulfi vgl. Laurentius.
Reeves *358.*
Reggio, di — vgl. *206.*
Reginbert (Reichenau) *6. 358.*
Reginboldus abb. 868.
Regio, de — 617.
Regnis, de — vgl. Balçarinus.
Reiffenberg, baron de — 206. 241. 1276. *3. 143. 280. 291. 327.*
Reifferscheid, A. 77. [784]. 1194. *336.*
Reinher 16.
Remigius (S. Hubert) *6.*
Remling, F. X. 923.
Renier, R. 547.
Renildis *6.*
Retberg, Jutta 51.
Reusens, Edm. 272.
Reuss, Fr. (A. 1388).
Rewinkel, J. 809.
Rex, Gauffridus 245.
Reyher, S. 81.
Rezo, Fr. 619.
Rheinau *464.*
Rialac, Gir. 316 a.
Ribas, Fr. Ben. 745.
Ricardus II Angliae rex 511, — de Boklonde 487, — de Hoton 1069, — de Thorpe 512.
Ricart de la Fontaine 291, — de Neuf Merz *291.*
Riccio vgl. Minieri.
Richard, J. M. 312.
— of Burg eps. *112,* — of Burgh abb. *175,* — de Fournival *309. 315.*
Richardus mag. 20, — (S. Evroul) *6,* — de Baudri Bosco 358. 1000, — de Marisco *323,* — de Scharstede 452.
Richarius 723 c.
Richo 183.
Richolfus abb. *294.*
Riddag (S. Michael, Lüneburg) *6.*
Ried 888.
Rimini 681.
Riote, Nic. 291.
Ritviany 25.
Rivain 318.
Rivo, de — vgl. Lambertus.
Robert, Ul. *9,* — de Brabant 725, — de Thorote *138.*
Robertus 273, — de Drayton 487, — de Gagliano 563 d, — de Langchester 461.
Rochechouart, de — vgl. Guy, Jehan.
Rockinga 886.
Rockinger, L. v. 143. 764. 799. 874. 952. *306. 308.*
Roder, Dr. *454.*
Rodd *287. 288.*
Rodericus Febnandi 751.
Rodulfus (S. Evroul) *6,* — (S. Hubert) *6,* — abb. Nonantul. 1198, — de Bruxella *38.*
Roediger, Fr. *310.*
Roelants, Ger. *327. 329.*
Roetel, marchio de — (Friedrich v. Rötteln) 146.
Roffensis eps. (Rochester) 446.
Rogerius de Bello Forti (= Gregor XI) 633.
Rohrbach, Job 807.
Roland, J. 313.
Rolandinus 661.
Rolandus prior 521.
Rom 186. *129.*
— Lateran 895.
Ronoul, P. 259.
Roricus abb. 207.
Roscoe, Wilh. 563. *193.*
Rose, Val. 145.
Rossi, J. B. de — *4. 236. 238.*
Rot (Rota) 203.
Roth, F. W. E. 123.
Rouvres 327.
Roxas y Contreras, J. 746.
Ruadhelmus abb. Aug. mai. 893. 984.
Rud, Th. 460. 461. 462. *121.*
Rudolphinus de Ungarellis *460.*
Ruelens, C. 722. *285. 338.*
Ruinart, Th. 379.
Ruland, A. 10. 44. *174.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rumsey, Th. 501.
Ruodmar 183.
Ruotbertus *279.*
Ruotgerus 18.
Ruthenus card. vgl. 233.
Rycolf abb. 5.
Rye, W. B. 499.
Ryngmere *159.*
Ryswyc 723e.

Saane, de — vgl. Guillelmus.
Sabaudiae dux 538.
Sachier, Humb. 664.
Sacken, Freih. v. 42. *28.*
Sade, J. Fr. P. A. 581.
Saez, Lic. 1383.
Sagra, Elionor 741.
Saillant 712.
Saint-Genois, Jules de — *333. 344. 345. 346.*
Saleman, abb. *49.*
Salimbene de Visso 579.
Salins 329.
Sallustius (Historien) *8.*
Salomon 513.
Salzburg *7.*
Sammarthani fratres *144. 282. 294.*
S. André des Ars 342.
S. Andreae a. d. Traisen *466.*
S. Anthoine 416.
S. Asaph 508.
S. Audomarus vgl. Petrus.
S. Bartholomaei vgl. 1280.
S. Bertin vgl. 706.
S. Castuli de Mosburg 920.
S. Columbanus *456.*
S. Donat vgl. Bruges.
S. Edmund 435.
S. Eustorgii (Mailand) 1230.
S. Gallus *456.*
S. Giorgio Maggiore vgl. Venedig.
S. Germain vgl. 284. *129.*
S. Gertrud (Augsburg) 44.
S. Godehardus 872.
S. Gudule (S. Goudele, Brüssel) vgl. 706.
S. Hippolyti *329.*
S. Ivo 496.
S. Johannes vgl. Petrus.
S. Johannis in Viridario vgl. Venedig.
S. Laurentii (Nürnberg) 873.
S. Lucia vgl. Petrus.
S. Malo 320.
S. Mammès (Langres) 305.
S. Marco vgl. Florenz.
S. Maria degli Angeli 527, — zu Baumgartenberg 22, — delle Carceri vgl. 1200, — de Castilio *269,* — Formosa vgl. Venedig, — ad gradus (Mainz) 79, — de Justinopoli 539, — de Portiuncula 527, — de Reno 535, — Rotunda *237,* — zu Tongern vgl. 1279, — zu Turin 662; vgl. Hortulus.
S. Marie vgl. Pont-Saint-Marie.
S. Martin vgl. Michiel.
S. Martini de monte *361.*
S. Maurice (Savoien) 59.
S. Michael a Furculis 622, — Pragensis 880, — vgl. Catharina.
S. Michel vgl. Pierre.
Saint-Omer *457.*
S. Peter, zum alten – (Strassburg) 113.
S. Petri ad aqua devia 545, — de Castello 686; — vgl. Anderlecht; vgl. 1274. *279.*
S. Pierre-en-Vallée C(hartres) *6.*
St. Pierre, F. E. de — 661. 662.
S. Salvatore vgl. Bologna.
S. Severin (Cöln) 68.
S. Stephani eccl. 265.
S. Suaire, S. Chapelle de — *186.*
S. Victoris (Paris) 273.
S. Walburgae vgl. 1269.
Sanctes de Marcialla 569a. b.
Sander, A. 248. 326. *143. 281.*
Sanders, S. 447.
Sandoval, Prud. 1322. 1374.
Sanson, Fr. 673.
Santander vgl. Laserna.
Santo *65.*
Santoni, M. 575. 665. *246.*
Sanzorgo, da — vgl. Carlo.
Saraceno, F. 1171.
Sardis, de — vgl. Matthaeus, Thomas.
Sarrazin 1002.
Sarti-Fattorini 533. 580. 1173. 1176. 1177. 1190. 1193. 1215. 1216. 1218. 1225. 1265. *460.*
Sartorio vgl. Bofarull.
Sarzana 676.
Sattler, Fr. Chr. Ferd. 785.
Sauvage, P. 260.
Savigny, Fr. C. v. 533. 580. 1173. 1176. 1177. 1193. 1215. *182.*
Savoie, S. Chapelle de — *186.*
Savoyen vgl. Louis.
Say, Will. *409.*
Saynden 723f.
Scarabello, Nic. 1200.
Schade, Conr. 83.
Schamelius, J. M. 869.
Schannat, J. Fr. 18. 59. 60. 192. 211. 212. 773. 802. 814. *33.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Scharstede, de — vgl. Richardus.
Schayes *280.*
Scheffer, Amand, *6,* — Joh. 1314.
Schenk, Ulr. 177.
Schenkl, Heinr. 514, — Karl *8.*
Schenkungsurkunden *12.*
Schepss, G. *7.*
Scherer, W. *464.*
Schiavo, Dom. 614.
Schinmeier, J. Ad. 733. 1318.
Schirrmacher, Fr. 759.
Schlüssel zur Bibliothek 133.
Schmeller, J. A. 4. [52]. 53. 54. 209. 215. 216. 217. 889. 943. *77. 310. 316. 325.*
Schmidt, Ch. 113. 198. 199. 928—932, — F. 121, — Franz *59,* — Gust. 822. [823]. 824.
Schneider, Dan. 865. *466,* — Eberh. 904.
Schneller, J. A. 115. *68.*
Schnorr v. Carolsfeld 643.
Schoeffer (Mainz) *11.*
Schoemann *345.*
Schoenemann, C. P. C. 107.
Schönhut, F. W. *20.*
Schöttgen, Chr. 776.
Schoppenzaun, Ulr. 846.
Schrift, irische 320 sq.
Schubert, F. W. *20. 454.*
Schulbücher 36.
Schulte, Jo. Fr. v. 533. *460.*
Schultes, C. A. 869.
Schults, Nic. 191.
Schulz, Alw. 788.
Schum, W. 6. 433.
Sclafenatis, de — vgl. Augustinus.
Scoti 1328.
Scotti, A. *440.*
Searle, W. G. 444. 1056.
Sedney 486.
Seebode 187.
Séez 346.
Segardus (S. Amand) *6.*
Segebodo de Grandi 107.
Sego (Anchin) *6.*
Selden *402.*
Senebier, J. 175 b. 227. 816. *324. 455.*
Sénemaud, Édm. 269. 306.
Senicio, Aug. 1221.
Senonis, de — vgl. Andreas.
Sergius *13.*
Servodeus 604.
Severinus 612.
Sevilla *8.*
Sforza, Giov. 640, Johannes — vgl. 665, — Galeazzo vgl. 665.
Sherbourne 422.
Sibilia *295.*
Siccadona, Isab. 437.
Sicile, roi de — 384.
Siena vgl. Giacomo, Niccolò.
Sifrid *295.*
Sigebert eps. Mind. 866.
Sigefridus abb. 187.
Sigihel 211.
Sigimarus abb. 102.
Sigismundus 123.
Signaturen *12.*
Sigo (S. Amand) *6.*
Simianis, de — vgl. Stephanus.
Simon (Symon) 392. 723 e, — de Braelle 370 b, — de Cascoia 576, — de Eugubio 577.
Simone de Ferraria 594, — dalle Pozze 562.
Simonette 260.
Sirmond, J. *342.*
Sixtus IV papa *235,* — V *236.*
Smyth, El. *307,* — Th. 489.
Sodbury, de — vgl. Adam.
Soillet, Ch. 706.
Sollier, du — vgl. George.
Sollier, J. B. du — *462.*
Somner, F. vgl. Merryweather.
Songer, R. 449.
Sotzmann 111 c.
Spanien *8.*
Sparke, Jos. 1122. 1132. 1133. 1170.
Spendemente (Spendement, Spendment) 461 a. 463. 464. 466.
Spenlin, Joh. *361. 465.*
Spice, Cl. *459.*
Spices, Joh. 452.
Spizelius, Theoph. *250.*
Spolia praelatorum 632 e.
Sprott, Th. *402.*
Stagio dalle Pozze 562.
Stallaert, Ch. 722.
Stanco, Jo. *46.*
Staphorst, N. 825.
Stationarius 72.
Stavelot (Stablo) *14. 283.*
Stayntuon, de — vgl. Willielmus.
Steffenhagen, Em. *20. 454.*
Steichele, A. 768. *454.*
Steinbrecher, Gr. 150.
Steitz, G. W. 807.
Stenzel, G. Ad. 190. 789. 900.
Stephan (S. Hubert) 7. 366, — de Guibervilla 367, — von Prettin 150.
Stephanus 625, — abb. 412. 723, — de Simianis 415.
Stevens 1091. *305.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stevenson, H. *236. 277. 335. 336.*
Stiernman, A. v. 1319.
Stislaw, H. 902.
Strassburg vgl. S. Peter.
Strasser, G. 102.
Strazarolo Christofalo sen. 547.
Strozzi, Giov. Bapt. 1202.
Struwe, B. G. *381.*
Stubbs, W. *447.*
Styp, Joh. 49.
Sudburie, Joh. 1051.
Sugerus (Anchin) *6.*
Suhm, P. Fr. 1287. 1288. 1291. 1294—1296. 1302—1307. 1310—1313.
Summoripa, de — vgl. Antonius.
Superanzo da Cingulis 696.
Susanna regina 393.
Swan, Joh. 479.

Tailhan 742. 1330. 1374. *430.*
Tanner, Th. 1089.
Tarnatense monast. vgl. S. Maurice.
Tavernini, Ang. 609.
Tawber, Nic. 191.
Teatinus comitatus 1217.
Techener, J. J. 302. 305. 309. *3. 465.*
Teltsch vgl. 849.
Tenneroni, Ann. 1227.
Tenzel, W. E. 643.
Terragonensium pagus 262.
Tertiago, de — vgl. Buscus.
Tesdale, Walt. 464.
Teulfus (Morigny) 995.
Teutboldus *340. 341. 342.*
Thedicis de Albizis, Nic. 563a.
Theiner, Aug. 1210.
Theodoricus 563a, — eps. 412, — canon *296,* — de Novo Lapide 718.
Theodorich abb. (S. Evroul) 1031, — v. Cöln *7.*
Theodorus de Ciais 563f, — de Martellis 563e.
Thidericus abb. 859.
Thiemo 13.
Thiermedizin, Werk über — *8.*
Thomas *58,* — abb. (S. Albans) 1155, — prior Dunelm. *307,* — rector *279,* — Antoine *129,* — de Ashewelle 487, — Dominici 308, — de Populturn 477, — de Sardis 568.
Thompson, E. M. 43. *168 [297]. 402.*
Thonissen, J. J. *283. 303.*
Thorpe, de — vgl. Ricardus.
Thorote, de — vgl. Robert.
Thosicis, de — vgl. Nicolaus.
Thym vgl. Alberdingk.
Tilford 1273.
Tilliard *285. 288.*
Timo canon. *297.*
Tindall, W. 1084.
Tinghe, Zanobi *198.*
Tiptoft, John *328.*
Tiraboschi, G. 1262. *248. 327.*
Todd, H. J. 1047.
— J. H. *312.*
Todinello, da — vgl. Tommaso.
Toepke, G. 75a.
Tolommeo *234. 327.*
Tomasinus, J. Th. 1255.
Tommaso da Todinello *246.*
Tornacensis eps. *235.*
Tortelli, Giov. *234. 327.*
Tosti, L. 1194.
Tour de Beauté *129.*
Tournay 349.
Tours *118.*
Tracholf *7.*
Travali, Gius. 572.
Traversari, A. 1192.
Tremoille, duc de la — 298.
Treptow, Joh. 801.
Trier 723.
Trithemius, Joh. *143. 325.*
Trombelli, G. G. 534. 1218.
Trotto, M. 618.
Troyes 308. 333; vgl. 986.
Trudenberch, Luc. 81.
Tubingius, Chr. 785.
Tuilies, de — vgl. Jehan.
Tuillières, de — vgl. Johannes.
Turegum (Zürich) 213.
Turquetil (S. Evroul) *7.*
Turrigius, Fr. M. 1212. 1214.
Tuscia 527.
Twysden, R. 402. 447.
[Tychsen, Th. Chr.] 830. *465.*
Tylo, de — vgl. Emmericus.
Tymms, Sam. 435. 1044.

Ubertus de Pirovano 598.
Udalrich 13. 19.
Udalricus eps. Brix. 791, — abb. Fabar. 154.
Udo abb. 163.
Uffenbach, C. K. v. 6.
Ughelli, Ferd. *440.*
Ukert, F. A. 128. 870.
Ulreich 143.
Ulricus, scolast. Wienn. *453.*
Uncialcodices *9.*
Ungar 142.
Ungarellis, de — vgl. Rudolphinus.
Ungaria, de — vgl. Paulus.
Urbanus V papa 609, — de Florentia 569.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Urbino, da — vgl. Aloysio.
Urlichs, C. L. v. *4.*
Userchia, de — vgl. Matthaeus.

Valée, Henry 11.
Valentinelli, Gius. 613. 687. 698. 754. *206. 280. 328.*
Valierio de Betto 547.
Valisasano, de — vgl. Christoforus.
Van den Busche 1267.
Van der Meersch *11. 286. 287.*
Van Heussen, H. F. 1274.
Vannis, Laur. 565. *198.*
Van Praet 268. 359. 360. 361. 362. *129.*
Varey 662.
Vasco Ferrandez 752.
[Vayra, P.] 663. 664.
Vegia, P. 626.
Velasco (S. Millan de Cogolla) *7.*
Vely-Jungkenn, Freih. 45.
Venanzo da Camerino 696.
Vendôme *14.*
Venedig S. Giorgio Magg. 688, — S. Johannes in Viridario *253,* — S. Maria Formosa 689.
Venetiis, de — vgl. Johachinus.
Ventura de Niguarda 598.
Verdianus *198.*
Vergauwen *281.*
Vergonceyum *122.*
Vernaccis, de — vgl. Marianus.
Verona, de — vgl. Antonius, Bonavida.
Vespasiano Fiorentino *234. 327.*
Veze, de la — vgl. Andrea.
Viani 622.
Vic, de — vgl. Guillaume.
Vignat, G. 251. *303.*
Vignate 662.
Villa Amil y Castro, J. 1344. 1345. 1371. *431.*
Villanueva, Jaime 734. 738. 744. 745. 754. 1333. 1334. 1343. 1357. 1364. 1365. 1367. 1376. 1380. 1385.
Villenfague *280. 425.*
Villenoue 662.
Villingen 89.
Vincennes *101. 129.*
Vincentius Bellovacensis *323.*
Visconti, Lapo 540, — Piero 540.
Visso, de — vgl. Salimbene.
Vita 614.
Vitali, Nic. 1182.
Vitalis de Cabanaco 629.
Vitry, Ed. de 1211.
Vliege, Elis. *7.*
Vogel, E. G. [688]. 979. 981. *5. 6. 13. 196. 281. 301. 305. 308. 311. 323. 380. 409.*
Voigt, Joh. 117. 827. 862. *20. 454.*
Voisin, Aug. 714. 727.
Volaterranus vgl. Raphael.
Volger, Ernst 736.
Volmar 13, 115, — abb. 84.
Vos, J. *281. 282.*
Voygnon, Joh. 358.
Vulliod, J. 663.

Waal, A. de — 1209.
Wademirus eps. 754.
Walbodo 723e.
Walchuon 183.
Walderat *295.*
Waldo abb. 894.
Waldus, *7.*
Wallin, G. 1311.
Wallingford 1153.
Walterus abb. 723e.
Walther 860.
Waltherus *345.*
Walthusen 183.
Waltrammus abb. 805.
Walwein, M. J. *344.*
Wando abb. 1033.
Warinus *342.*
Warnerius 546.
Warren 1058.
Warren, Fr. E. *405.*
Wartenberg vgl. Friedrich.
Warton, Thom. 1115. *168. 391. 405.*
Wats, Guil. *411.*
Wattenbach, W. 34. 97. 225. 228. 777a. [778]. [780]. [781]. 799. 826. 896. *5. 70. 280. 290. 302. 305. 318. 321. 343. 465.*
Watton (Wootton), R. *403.*
Wecil 13.
Wedekind *465.*
Weent, Jo. 723g.
Weever, John 1156.
Wegele, Fr. X. v. 126.
Weidmann, Fr. 185. 910. 914. (A. 1387). *278.*
Weissenburg 192.
Wenck, K. 629. *318.*
Wendlyngton 437.
Werinher scholast. Tegerns. 937.
Werlauff, E. C. 1299. 1369.
Werner, Th. 808.
Weske, Wasmodus 214.
Wessel (Gansfort), Joh. 793.
Wessyngton, Joh. 463. *308.*
Westphalen, E. J. de — 1289.
Wharton, H. 1088.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wibald v. Stablo 1286. *290.*
Wibert 320.
Wiboldus 723 e.
Wicerad *7.*
Wichner, Jac. 2. 3. *315. 453. 457.*
Widisclus abb. *270.*
Widmann, S. 184. *283. 303.*
Wido 311, — abb. 406. 1034.
Widukind (Corvey) *7.*
Wiegand, W. 123.
Wien, S. Stephan 7.
Wienant 183.
Wiking (Prüm) *7.*
Wilara eps. 754.
Wildungen vgl. Bertholdus.
Wilelm vgl. 379.
Wilisch, Chr. Fr. 8.
Wilhelm (Anchin) *7,* — Graf v. Besalú *270,* — de Daventria *38,* — v. Heilsbronn *7,* — v. Turow *7.*
Wilhelmus 84.
Wilken, Fr. 75 a. 112. *335.*
Wilkins, Dav. *323.*
Willems, M. J. F. 727.
Willielmus (Willelmus) de Appelby 461. 462. 462 a, — de Hamburg 454, — de Stayntoun 512.
Williram abb. Ebersperg. 799.
Wilmanns, A. 108. [784]. *4. 306,* — R. 1.
Wilthim, Al. *291. 456.*
Winbertus abb. *321.*
Winchester (Wintonium) 501.
Wiss *454.*
Witkir 497.
Witwer, W. 768.
Wladislaus, archieps. Gneznensis 65, — dux Polon. 98.
Wodlarke, R. 446.
Wolferius abb. *341.*
Wolff. G. A. B. *381.*
Wolfram abb. 18. *21,* — decanus 53.
Wood, A. *305. 409.*
Worms vgl. Conradus, Conradus de Geylnhusen.
— S. Paul 76.
Wratislaviensis eccl. *46.*
Wright, Th. 498.
Würdtwein, St. A. 786.
Wyn, Henr. van 723. *261.*
Wyss, A. 79. *45.*

Yepes, Ant. de — 1323. 1327. 1328. 1366. 1374. 1375.
York 440. 472. 476. 493, vgl. 1163. *12.*
Young, G. 510.
Yvet, Loys 341.

Zaccaria, Fr. A. 621. 622. 624. 693.
Zangemeister, K. *279. 311.*
Zarncke, Fr. *295.*
Zbinko v. Hezenberg *382.*
Zeibig, H. J. 90—94.
Zeissberg, H. v. *454.*
Zeugnisse für Bücher, poetische — *12.*
Zfrancke v. d. Sweidenicz 29.
Ziegelbauer, Magn. 18. 24. 35. 59. 60. 124. 146. 178. 209. 779. 805. 894. 911. 922. 982. *326.*
Zietlow, E. G. H. 884.
Ziliolo, G. 550.
Zohannes vgl. Johannes.
Zuchellus, Sixtus 626.
Zunico 682.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Benützte Handschriften.*)

Aachen, Staatsarchiv 757.
Aarau, Cantonsbibl. *455.*
Admont (195) 237. (233) 918. (392) 3. (589) 2.
Ailesbury, Earl of — vgl. Ashmole.
Alby, Kirchenarchiv 400.
Aldersbach 44, vgl. München, Staatsbibl., ‚cod. bombyc.'
Angers, Capitelbibl. 244. 245.
*Antwerpen, Soc. Jesu (64) *89.*
Archives départ., de l'Aube 333.
— des Basses-Pyrénées (Pau) 736.
— des Bouches du Rhône (Marseille) 247. 278. 300. 331. 339. 385. 404. 1011.
— Côte-d'Or (Dijon) 287. 383.
— Côtes-du-Nord 409.
— du Doubs (Besançon) 399.
— de Flandre Orientale 709.
— du Gard 340.
— du Hainaut 1278.
— de Haute-Garonne 257.
— de la Haute-Loire (Puy) 380.
— de Haute-Marne 305.
— de Haute-Vienne 318.
— Ille-et-Vilaine 288.
— du Loiret 251. 997.
— de la Manche 338.
— du Nord (Lille) 386.
— du Pas de Calais 299. 312.
— du Puy-de-Dôme 279.
— de la collégiale de S. Omer 301.
— de la Seine-Inférieure 291. 293. 294. 392. 1012.
— de la Somme 239. 240.
— de Tarn-et-Garonne 336.
— du Var 407.
Archives départ., de Vaucluse 957.
Archivio histor. del Reyno de Valencia 741.
Archivium antiquitatum 1287. 1293. 1297. 1320.
Arezzo, Bibl. comun. 7.
Arras (181. 276) *334.* (539) 961. (572. 590. 617. 812) *334.* (860) 248. (867) *234.*
*Ashburnham mscr. *171;* vgl. Barrois.
*Ashmole, El. 511. 1047.
Assisi, Bibl. comunale già S. Francesco (691) 525. 527.
Audenaarde, Arch. d'hôpital Notre-Dame 701.
Autun, Séminaire (22) 962.
Avranches, Bibl. publ. (159 = anc. 1942) 256. 969.

*Baker-Mscr. III, 507 (?) vgl. 439.
Bamberg, Kgl. Archiv 19.
— Kgl. Bibliothek (B. III. 38) 20. (E. III. 1) *291.* (E. III. 18) *281.* (E. III. 21) *341.* (L. III. 8) 145. (lat. 8°. 84) *446.*
Barcelona, Archivio de la corona de Aragon 736. 738. 745. 1337.
— Univ.-Bibl. (8. 2. 45) 1326.
Barrois (20. 78. 97) *312.* (201. 226) *340.*
Bayeux, Capitelbibl. (199) 252. 253. 254.
Beerfelden, S. Martin 777.
Berlin, Staatsarch. 916.
— Kgl. Bibliothek (1314) 111b. (Sant. 66) 417. (Lat. in fol. 384) *321.* (theol. lat. 4°. 140) 230. (Nachlass Haupts) *137.* (h. I. D. 18; I. D.

*) Die in den runden Klammern stehenden Zahlen und Buchstaben sind Nummern oder Signaturen von Handschriften.

Von den mit * bezeichneten Bibliotheken nnd Hss. steht es fest oder ist es höchst wahrscheinlich, dass sie heute mit anderen Sammlungen vereinigt sind.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

in 4° ad No. 18) *292.* (Hamilton 77) 1140. (Ham. 132) 225. (Ham. 253) *285;* vgl. 283. 311.
Bern, Stadtbibl. (4) 295. (83) *341.* (427) *339.* (433) 296. (522) *342.*
Boivin ‚Mémoires de Paris', Bibl. nat. Paris mscr. fr. 22571.
Bologna, *Archivio di S. Domenico 1173.
— *S. Francesco 1225. 1265.
— *S. Giovanni in Monte 1190.
— *S. Michaelis in Busco 1176.
— *arch. di S. Salvatore 534. 535.
— *S. Salvat. Cod. 507 = Univ.-Bibl. 2640.
— Staatsarch. 536. 537. 539. 580. 1178. 1179. 1180. 1193.
— Universitätsbibl. 535. (2640) 606, 1198.
— Liber statutt. univ. juristarum 533.
*Bouhier A. 53 = Troyes Nr. 22.
Boulogne (100) *334.* (116) 728.
*Brandt, Chr. vgl. 1298.
Braunau 790.
Braunsberg 808.
Braunschweig, Rathhaus (A. 1389).
Bremen, Stadtarch. 27.
— Stadtbibl. 28. 787.
Breslau, Staatsarch. 858.
— Stadtarch. (954) 29; (Rep. Klos. 46. tt.) 30; — 788.
Brieg, Staatsarch. 31.
Bronescombe registr. 1086.
Brünn, Landesarch. *382.*
Brüssel, Archives de Bourgogne 286. 706. 724. 726. 1266. 1268. 1269. 1271. 1273. *461.*
— Bibl. Burgund. (1351—1372) 722. (1690) *292.* (1813) *290.* (1814) *287.* (1815) *291.* (1820—24) *292. 461.* (1828—30) 241. (2032) *289.* (2067—73) *292.* (2592) *292.* (2699) *292.* (2701. 2704. 2705. 2708. 2709. 2711. 2712. 2716. 2718) *292.* (2764) *287.* (2921) *288.* (2922) *287.* (2995) *292.* (3819—3820) 906. (4335) *289.* (4336) *292.* (5037) 1284. (6803) *292.* (6833) *456.* (8577) *292.* (9375) *314.* (9668) 716. (9810—14) 717. (9841) *425.* (9932—46) *425.* (10007—11) 339. (10420. 10421) *292.* (10548) 1276. (10615—10729) *443.* (14924—34) *281.* (18016. 18018) *281.* (19609) *290;* — 913. *292.*

Cambridge, Caius Coll. (204) 439.
— Corpus Christi Coll. (50) *160.* (204) 447. (232) 1053. (304) *12.* (Parker 141) 502; — 475. 492.
Cambridge, Jesus Coll. (N. B. 17) 498.
— Pembroke Coll. 1055.
— Peterhouse Coll. 445.
— Queens Coll. 444.
— Trinity Coll. (O. 1. 59) 514; — 471.
— Trinity-Hall (Cole LVIII, 115—118) 1058; — 1059.
— University (Dd. 1. 17) *165.* (Ji. 3. 12) 450; — 448.
*Camp, Chronik des Klosters 33.
*Canterbury, S. Augustins (CC.) vgl. *160.*
Cassel, Archiv 851.
— Landesbibl. (theol. in fol. 54) *316.* (theol. in 4°. 60) 1.
Chartres (65) 271. (Hist. l. 51) 272.
Cheltenham, Bibl. Phillipps (1741) *339. 344.* (1743. 1762) *342.* (1840) *347.* (1865) 283. (1869) *345.* (1873) *346.* (1886) *342.* (4313) *346.* (6478) *171.* (12347) *288.* (12348. 12349) *285.* (12350) *286.* (12351) *285.* (12352) *290.* (12458) *288.* (12459) *287;* — 311. 469. 474. 519. *462.*
Cividale, Capitelarch. 541.
*Clairambault vgl. Paris, Bibl. nation.
*Claramontanus (617) vgl. 311; vgl. 283.
*Clarendon-Mscr. (?) *168.*
Clément vgl. 321.
*Cluet 1367.
Coblenz, Staatsarch. 207.
— Görresbibl. (16. 97) *347.*
Coburg 62.
Cöln, Stadtarch. 68. (cod. theol. 226) 194.
Colmar, Bezirksarch. des Unterelsass 123. 930. (A. *455.*)
Como, Arch. comun. 542.
Cremona, Capitalarch. 543.
— Dombibl. 544.
Czartoryski vgl. Pulawy; vgl. 164.

Darmstadt, grossherzogl. Archiv 79. 86. 765[a].
— Hofbibl. (2760) 123.
Dijon, Bibl. publ. (358) 275.
Donaueschingen, fürstl. Fürstenbergsche Bibl. (191) 37, wozu man vgl. *454.* (618) 38.
Douai, Bibl. publ. (217; anc. 717) 325. (260) 242.
Dresden, Staatsarch. 150. 220. 871. 954.
— Kgl. Bibl. (C. 253. E.) 643.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dresden, Bibl. der prinzlichen Secundogen. (Anton 3072) 40.
— Bibl. der Kreuzkirche 41.
Dublin, Trinity Coll. (D. I. 17) 512. (D. I. 19) 453; — *159.*
*Dubrowsky, P. *343.*
Düsseldorf, Staatsarch. *291. 292.*
— Landesbibl. (B. 118) 783.
*Dupuy vgl. 283.
Durham, Capitelbibl. 440. 467. 470. 1073.
— Cathedralbibl. (B. IV. 22) 460. (B. IV. 24) vgl. *161.* (B. IV. 26) 1072. (B. IV. 46) 461. 461a. 462. 462a. 463. 464. 465; — 435. 438. 479. 1069. 1070. 1075. 1077. 1095. 1147.

Einsiedeln, Stiftsbibl. (193) 213. (281) 7; — 800.
Engelberg, Stiftsbibl. 56.
Erfurt, Bibl. Amplon. (in fol. 64) 36. (in 4°. 102) 433; — 6.
Erlangen, Universitätsbibl. (337) 78.
Ermland, Domcap. von — (Y. 5) 47. 48. 49. 50.
Escorial (P. II. 6) 432, vgl. dazu 756. (R. II. 7) 755. (R. II. 18) 742 (a. II. 10) 1369.

Ferrara, *Arch. v. S. Paolo *327.*
Fingall, Lord — 483. 497.
*Firmian, C. conte — 617.
Florenz, Staatsarch. (Arezzo, S. Domenico) 1175. (Camaldoli) 521. (Carmine) 565. (Certosa) 520. (Firenze, Duomo) 567. (arch. Mediceo) 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. *196.* (Filze Strozzi fasc. 127) 1202. (Arch. d'Urbino) 1232. (C. XVIII. 302—4) 1222.
— Bibl. Carlo Bologna 553.
— Bibl. Landau (180) 590. 591.
— Bibl. Laurentiana (Pl. XXIX, 24) 412. (Gadd. Pl. LXXXX inf. XIII) 528. (Fesul. 227) 552. (Ashburnham 103) *286.* (Ashb. 1221) 524. (Ashb. 1897, einst 1800) 569. (Libri 1899) *291.* (Libri 1913. 1914) *310.*
— Bibl. nazionale (Magliabecch. VIII. 10. 53) 555. (Magl. X. 8. 71) 696. Magl. X. 9. 72) 564. (Conv. Soppr. F. 6. 294) 568.
— Bibl. Riccardiana (S. II) 688.
Freckenhorst, Pfarrbibl. 51.
Fronduti, G. vgl. Gubbio.

*Gale 1046.
Garsten, Klosterbibl. 815.
Genf, Stadtbibl. (1) 816. (6) 227. (21) 175a. *359. 455.* (84) 297.
Gent, Archives de la ville *11;* vgl. 706. 710.
— Bibl. publ. (9) *344.* (82. 84) *347.* (91. 95) *345.* (96) 346. (102) *345.* (117) *347.* (129. 167. 172) *345.* (175) *346.* (238) *345.* (240) *346.* (247) *345.* (249) *346.* (292) *345.* (294) *347.* (301) *345.* (306. 307. 310. 313) *346.* (314) *345.* (324) *347.* (506. 507) *346.*
*Gelenius 838.
Gerona, Domarchiv 1333. 1334.
*Gewoldi schedae 795.
Gnesen, Dombibl. 65.
Görlitz, Oberlaus. Gesellsch. (17) 66.
Göttweig, Klosterbibl. 818.
Gotha, herzogl. Bibl. (membr. I. 23) 870. (membr. II. 9) 128.
Gran, Capitelarch. 847.
Gravenhage 707.
Graz, Univ.-Bibl. (1259) *449.*
Greifswald, decan. fac. art. 69.
— Univ.-Arch. 820.
— Vgl. 801.
Grenoble, Bibl. publ. (107) 273.
Groningen, Univ.-Bibl. (Va 4. [Q. 29]) 136.
Grottaferrata, Archiv des Klosters (Cod. Z) 574.
Gubbio 575—579.

Halberstadt, Domgymn. (7) 824. (124) 823. (132) 822.
Hamburg, Senatsarch. (?) 73.
— Stadtbibl. 782.
Hannover, Staatsarch. 83. 830.
— Kgl. Bibl. (XLII, 1845) 552 B; — 643. *196.*
*Harboe, L. vgl. 1307.
*Harlay vgl. Paris, Bibl. Nation. (S. Germain).
*Hattoniana bibl. 488. 489.
Havre 983. 1033 sqq.
Heidelberg, Univ.-Bibl. (Pal. germ. 314) 112. (358; 49—51aa, dem Universitätsarch. gehörig) 75. (Pal. 864) *335.* (Acta Univers.) 826. (Urk.) 97.
Herford, S. Johannis-Kirche 45.
Herzogenburg, Bibl. des Chorherrnstifts *466.*

Idstein, Staatsarch. 861.
Innsbruck, Statthaltereiarch. 791.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

*Joursanvault, Baron de — (818) 302. (850) 260. (2529) 269.

Karlsburg, bischöfl. Bibl. (F. 5. V. 12) 80. 829.
Karlsruhe, grossherzogl. Bibl.-Augienses (2. 3. 4. 9) *350.* (12) *350. 462.* (13) *350. 361. 462.* (14) 897. *350. 463.* (15) *350. 463.* (16) *350.* (17) *361.* (18) *350.* (19) *350. 463.* (20) *361.* (21) *464.* (26) *350.* (29) *350. 463.* (31) *350.* (32) *464.* (35. 36) *350.* (37) *464.* (39. 42) *361.* (43. 45. 47) *350.* (52) *361.* (54) *464.* (55) *350.* (60) *464.* (61) *361.* (62. 64) *350.* (66) *361.* (67) *350.* (68) *360.* (69) *350.* (70) *360.* (71. 72. 74. 81. 82) *351.* (84) 177. *464.* (85) *351.* (86) *361.* (87) *351. 360.* (91. 92. 93. 94. 95) *351.* (98. 101) *351. 360.* (102) *351.* (103) *361.* (105. 106) *351.* (107. 108. 109) *352.* (110) *361.* (111. 112. 113) *352.* (114) *464.* (115) *360.* (118. 119) *352.* (122. 125. 126. 127) *353.* (128) *463.* (130) *353.* (134) *353. 360.* (135) *353.* (136) *463.* (141) *353.* (142) *360. 361.* (143) 176. *353.* (144) *353.* (145) *353. 360.* (148. 149) *353.* (152. 153. 155. 156. 157. 158. 160) *354.* (161) *464.* (164) *354.* (167) *462.* (169) *464.* (171. 172. 177) *354.* (180) *464.* (181. 182. 184. 187. 188. 191) *354.* (194. 195. 196. 197) *355.* (200) *355. 360.* (201. 202) *355.* (206) *464.* (209) *464.* (212. 213. 215. 216. 218) *355.* (219) *361.* (221) *355.* (222. 224. 226. 227) *356.* (229) *356. 360.* (230. 233) *356.* (235) *464.* (236. 237. 238. 239) *356.* (240. 241. 244. 245) *357.* (246) *357. 361.* (247. 248. 249. 250. 251) *357.* (253) *359.* (254) *357. 462.* (255. 257. 259. 261) *357.* (262. 265. 266. 267) *464; — 359. 360.*
Kiel, Universitätsbibl. 730. 855.
Klosterneuburg (161) 91. (252) 92. (838) 90. (1243) 93; vgl. 94.
Königsberg, Staatsarch. (fol. A. 15; A. 138) 11. 21. 26. 32. 67. 96. 125. 144. 148. 168. 189. 197. 200. 202. 205. (LII. 2) 807. (LXII. 4) 118. *326.* (LXII. 20) *326.* (LXII. 40) 809. (LXII. 44) 95; — 117. 807. 839. 863. 884.
— Universitätsbibl. (81) 840.
Kopenhagen, Kgl. Bibl. (Thott 805) 1298; — 1302.
— Universitätsbibl. (fol. 20) 16; — 1308.
Kopenhagen, (phil. in fol. 28) *310.*
Krakau, Domcap. (8) 25.
Kremsier, Capitelarch. 139. 140. 141.
Kremsmünster, Klosterbibl. 102. (355) 845.
Krummau, fürstl. Schwarzenberg'sches Archiv 105.

La Haye 311. 713.
Langres, Séminaire 977.
Laon, Bibl. publ. (110) 285.
Le Caron de Troussures 255. 968; vgl. *319.*
*Le Tonellier, Catal. Catall. (Paris, Arsenal 4630) vgl. dort.
Leiden, Maatschappij d. Nederl. Letterk. (611) 723. *461.*
— Universitätsbibl. (lat. in fol. 20) *334.* (114) *340.* (Voss. lat. 114) *342.* (Voss. lat. in 4°. 60) *342.*
Leipzig, Rathsbibl. (Lib. copiarum) 106.
— Universitätsbibl. (329) 232. (848) 152. (1253) 151.
León, Cathedr. *8,* — Archiv 1340.
Lérida, Dombibl. 1343.
*Libri *357.*
Lille, Stadtarch. 313.
— Arch. départ. 386. 708. 712. 713. 714.
Linz, Lyceumsbibl. (Cc. VII. 7) 22.
London, British Museum.
— — Sloane (248) *409.*
— — Cotton (Jul. C. VI. 4) *159. 402.* (Tib. A. II) *279.* (Claud. A. V) *171.* (Claud. B. V) *279.* (Nero D. IV) *411.* (Nero E. V) *409.* (Galba A. XVIII) *279.* (Galba E. IV) 451. 452. (Vitell. C. VI) *171.* (Vitell. F. XII) 1108. (Domit. A. I) 436. (Faust. B. III) *171;* Cotton-Roll (II. 11) 1043. (II. 16) 496. (XIII. 10) 484.
— — Harley (50) 518. (460) 480. (627) 1093. (652) 311. (686) 1059. (1705) *409.* (2268) 516. (2790) 337. 388. (2798. 2799) *295.* (2800. 2801. 2802) *295.* (2826) 43. (3002) *296.* (3004) *296.* (3021) *342.* (3024) *297.* (3032. 3039. 3042) *298.* (3045) 9. *293. 295.* (3050) *297.* (3055) *296.* (3114) *296.* (3115) *298.* (3658) 456. (3667) *171.* (3763) 1084. (3897) 477. 478. (4870) 1080. (6602) 506.
— — Royal (1. A. XVIII) *280.* (2. C. XI; 3. B. XI) *172.* (5. B.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

XII) 499. (5. D. X) *172.* (5. F. II) *409.* (6. A. V) 715. *280.* (10. B. XIV) *313.* (14. C. IV) *172.* (14. C. VII) *409.* (15. A. XXXIII) *342.* (15. B. XIX) *311. 340.* (16. G. VI) *409.*
London, British Museum.
— — Landsdowne (207 C) *171.*
— — Burney (277) 517.
— — Egerton (809) *344.* (2373) 443. (2475) *312.*
— — Arundel (44) 1156. (57) 160.
— — Additional (5463) 529. *324.* (9046) *342.* (10049) *312.* (11413) *446.* (11538) 269. (15219) 312. (16605) *290.* (16606. 16607) *292.* (16960) *286.* (16961) *287.* (16962) *286.* (16963) *290.* (16964) *292.* (17304) *458.* (17378. 17379) *312.* (18028. 18031. 18032) *292.* (18043) *290.* (18627) *287.* (23944) 442. (24144) *290.* (24145. 24147. 24148. 24149. 24150. 24151) *292.* (25312. 25441) *312.* (25459) 441. 505. 508. *453.* (28106. 28107) *284.* (28684) *292.* (28752) 111 a.
— — donat. (4936) 1046.
— Lambeth (577) 1047.
— Record-Office 437.
— Westminster-Abbey (230) 490.
Lucca, Capitelarch. 582. 585.
— Dombibl. (618) 1191.
— Staatsarch. 583. 584. 586. 587. 588.
Lübeck, Capitel 114.
— Stadtarch. 854.
*Lüneburg, Archiv des S. Michaelsklosters *465.*
*Lüttich, S. Lambert 1275.
Lund, Bibl. acad. Carolinae 1300. 1301.
Luzern, Arch. (Tr. 75. No. 1) 115.

Madrid, Acad. de la Hist. (71) 641. (Urk. 737); — 740. 745. 747. 748. 1321. 1324. 1331. 1338. 1355. 1360. 1362. 1372.
— Archivio hist. Nacional 1368. 1377.
— Bibl. Nacional (D. d. 77) 752. (D. 73) 735.
— Bibl. Real (2. B. 3 [VII. E. 3]) 743. (Dd. 81. Cax. 21 No. 22) 753.
Magdeburg, Stadtarch. 859.
Mailand, Arch. notarile 681. 682.
— Arch. capitolare (B. 43) 1197.
— Staatsarch. 616. 619. 700. 1204.
— Bibl. Ambrosiana 589.
— Brera (= Bibl. Nazion.) 592. (A. DXV. 18) 617.
Mantua, Arch. stor. Gonzaga (D. V. 4. 1) vgl. *209.* (D. VI. 1) 593.
— Bibl. comunale (F. V. 12 No. 776) 594.
Marburg, Staatsarch. *374.*
Martinsberg, Archiv der Abtei *454.*
*Meermann vgl. 283.
Meissen, Rathsarch. 864.
Metz, Stadtbibl. (221) 122.
Modena, Staatsarch. 547. 548. 549. 550. 551. 554. 566. 684. 685. *235.*
— Bibl. Estense (VI. F. 5) 625.
Mons, Arch. iudic. 711. *263.*
— de la ville 1277.
Monte Cassino (28 [194) 1194. (49 [215) 653. (74 [48) 1172. (191 [369) 657. (390 [477) 596.
— Archiv 1217.
Monteprandone 599. (60) 600. (64^{bis}) 601.
Montpellier, École de médecine *336.* (12) 376. (159) *311.* (Bouhier C. 54) 418.
Monza, Domarch. (Urk. CLIV) 598.
— Dombibl. (CXXIII) *210.*
Moulins 1038.
München, Reichsarch. 23. 134. 147. 777a. 781. *337.*
— Domcapitel 55.
— Hof- u. Staatsbibl. (243) *8.* (1925) 204. (2574^{b}) 4. (3727) 44. (3739) 10. (4568) 24. (6221) 53. (6250) 54. (6299) *7.* (6311) *7.* (6380) 221. (6399) 52. (6430) *7.* (6914) 57. (7426) 85. (9540) 135. (10292) 406. (12643) 165. (13002) 159. (14003) 890. (14304) 891. (14222) 170. (14361) 889. (14397) 161. 162. 171. 172. 173. 174. *329.* (14436) 229. (14675) *68.* (15808) 180. (15825) 905. (15831) 181. (16053) 186. (17037) 920. (17162) 921. (17403) 922. (18541^{a}) 935. (19112) 231. (19411) 936. (19412) 935. (19490) 203. (21521) 209. (22001) 943. (22021) 942. (22025) 216. (22028) 217. (22059) 215. 943. (22201) 219. (Cim. Pult. V 36. 37. 38. 39. 40) *23;* — Cod. bavar. (Catal. No. 20) 186, (Catal. No. 21) 204. (Cod. germ. 1515) 832. (‚Cod. bombyc.') 759. — Cim. 943 = Cim. IV. 7. 6 = 22001^{d}; — Cod. Palat. 292 = 10292.
Münster, Staatsarch. (Mscr. II. 43) 119. (Mscr. VII, 3106, 24) 45.
— Vereinsbibl. f. Gesch. u. Alterth. Westfalens (Mscr. 2) 45.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Namur, Biblioth. (73) *282.*
— Séminaire 703.
Neapel, Staatsarch. 602. 1174.
— Bibl. Nazion. (VI. B. 12) 1229. (34) 218.
Nonantola, Arch. abbat. 604. 605. 606. 607. 608.
Nürnberg, Stadtarch. 133.
— German. Museum (6008) 133. (8743) 182. (Mscr. in 4°. 525) 130. (Cent. VII, 79) 131. (Cent. VII, 92) 132.

Olmütz, Capitelarch. 941.
Orléans, Bibl. (15. 44) *314.* (169) *8.*
— S. Paul 341.
Orvieto, Arch. comun. 609.
Oxford, Bodleian Libr. (Bodl. 163) 515. (Bodl. 579) *405.* (Bodl. 857) 513. (Bodl. 920) 457. (Digb. 104) 1062. (Dodsw. 69) *171.* (Laud. lat. 623) 482. (Laud. misc. 252, einst B. 151) *441.* (Rawlins. ?) 1115; — (Arch. B. 24) = Bodl. 920; — (Auct. D. 2. 14) = Bodl. 857; — (Auct. D. 2. 16) 1085; — (Laud. I. 75) = Laud. lat. 623.
— Durham-College 1071 (vgl. 1072).
— New-College (184) 1118.
— University 455. 458. 473. 481. 1048. 1049. 1099. 1113. 1116. 1117. 1158. 1159. *409.*
Padua, Arch. capitolare 1199.
— *Arch. conv. S. Aug. 1228.
— Arch. notarile 1201.
— Bibl. di S. Antonio (572) 610. (573) 611.
— Curia vescovile 1200.
— Museo civico (B. P. 229) 612.
*Paget, Will. 1051.
Palermo, Staatsarch. 572. 1221.
— *Kgl. Capelle 614.
— Dombibl. 1203.
— *S. Martino delle Scale 615. 656.
Paris, Archives nationales. — Coll. Colb. (Vol. 73) 1267. *465;* — (X^{1A} 9807) 971. 985. 988. 989; — (J. 135 No. 14) 370^{b}. (KK. 19) 972. (KK. 39 in 4°) 416. (KK. 51) 973. (KK. 55) 975. (KK. 64) 118. (KK. 70) 974. (KK. 269) 260. *452.* (LL. 175) 366. 1003, vgl. *458.* (LL. 195) 368. (LL. 336—421) 1002. (LL. 1351) 373. (M. 19 No. 45, 19) 346. (M. 75 No. 129) 998. (M. 88 No. 9) 304. (M. 111) 343. (M. 185 No. 20) 310. (M. cart. 80) 342. (M. cart. 171) 345. (M. cart. 194) 356. (P. 1335 cote 133) 384. (Reg. J des transcr.) 370. (Reg. K. 534) 259. 261. (S. 851) 266. — Parvum Pastorale eccl. Paris. (livre noir) 365. 367.
Paris, Arch. de l'Univers. (thec. XXII) 986.
— Arsenal (209; anc. theol. lat. 206) 410. (855) 348. 349. 350. 354. (4630; anc. 338 = Hist. 839 E.) 267. 376; — (in fol. 852) 1002.
— Bibl. facult. medic. Paris 358. 1000.
— Bibl. Mazarine (576) 354. (1025; anc. 130) 419. (H. 1934) 364.
— Bibl. nationale. mscr. lat. (894) 963. (943) 422. (1195) 1281. (1597 A) *341.* (1657) 426. (1924) *440.* (2738) *342.* (2832) *310.* (2858) 991. (2912) 408. (3708) 1039. (3922) 430. (3973) *343.* (4167 A) *165.* (4280 A) *343.* (4668) *340.* (4789) *340.* (5156^{a}) 637. (5180) 628. (5185 CC) 1001. (5253) 963. (5493) 999. (5526) 1004. (5547) 238. (5569) *343.* (5609) *340.* (5658 B) 1001. (5690) 676. (5926) 431. (7696) *14.* (7748) 425. (7749) 421. (7805) *409.* (8041) 424. (8069) 423. (8537) *409.* (8728) *340.* (8780) *343.* (8818) *441.* (9347) 339. (9531) 420. (9633. 9741. 9742) *347.* (9875) 979. 981. (10758) *343.* (10938) 979. (11400) 618. (11548) 427. (11832. 11884) *343.* (12211) *334.* (12771) 415. (12773) 258. (13089. 13090) *343.* (13217) *334.* (13423) 1037. (13746) *343.* (13763) *340.* (13764) *339.* (13820) *327.* (14069) *343.* (14193) *343.* (14194) *339.* (14614) 429. (15176) 284. (16203) *329.* (16488) 434. (16668) *335.* (17394) 1030. — nouv. acq. lat. (235) 750. (1274) 264. (2169) 749. (2199) *347.*
— mscr. franc. (2705) 268. *129.* (2903) 405. (4487) 249. (7387. 7589) *462.* (12421) *409.* (15538) 270. (17678) *326.* (22335) 246. (22339) 269. (22364) 276.
— Coll. Baluze (Vol. 87) 400.
— Coll. Brienne (140) 1010.
— mélanges de Clairambault (Vol. XXII) 370^{b}.
— Coll. Doat (Vol. 72) 400.
— Fontanieu (143) 1004.
— portefeuille Lancelot (Vol. XVI) 250.
— Coll. Moreau (1162) 996.
— Suarez (8972) 957.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Paris, Blancs Manteaux 49 = Bibl. nat. fr. 22339.
— Bibl. du Roy 5494 = Bibl. nat. lat. 7581; 8354^3 = fr. 2700; fr. 8536 = fr. 2705.
— Bouhier, fonds — vgl. Bibl. nat. fr. 22364.
— Colbert 666 = Bibl. nat. lat. 5180; 1008 = fr. 2700; 1966 = lat. 5253; 3616 = lat. 7581; — 2145 vgl. *250.*
— Notre-Dame 40 = Bibl. nat. lat. 17394.
— S. Germain-Harlay 308 = Bibl. nat. fr. 15538.
— — résidu 1429 = Bibl. nat. lat. 13071.
— S. Victor 440 = Bibl. nat. lat. 13423.
— Suppl. fr. 178^{30} = Bibl. nat. fr. 11496; 178^{32} = fr. 9430; 1225 = fr. 9497; 1488 = fr. 14490; 1492 = fr. 8630; 2340 = fr. 7855.
— Suppl. lat. 801 = Bibl. nat. lat. 1062.

— Louvre 302.
— S. Geneviève (L. 54) 303. (Q. 5. f; anc. 41) 364. (T. f. 7^2) 398.

*Pasqual, J. 1367.
Pavia, Universitätsbibl. (XXXV. 3) 595. 617. (XXXV. 4) 595.
*Peck 1046.
Perugia, Stadtbibl. 1205.
Petersburg, Kais. Bibl. (lat. Oct. I. 5) *343.*
Phillipps vgl. Cheltenham.
Pisa, tabularium vetus 556.
Pistoja, *Arch. S. Michaelis 622.
— Capitelarch. 621.
— *Opera S. Jacobi 624.
— vgl. 540.
*Polain in Lüttich *291.*
Pommersfelde, Gräfl. Schönborn'sche Bibl. (2693) 74. (2821) 169.
*Portland, duke of — 506.
Prag, Stadtarchiv 157.
— Domcapitel (A. 32) 61; — 879. 880.
— Lobkowitz (469) 210.
— böhm. Museum 156.
— S. Thomas, Archiv 157.
*Prato, Arch. di S. Vincenzo 683.
Pulawy, Arch. d. Fürsten Czartoryski 65.
Puy, Archives départ. 380.

Ravenna, Arch. archiepisc. 626. 1189. 1206.
— *Arch. v. S. Andrea 654.
Regensburg. U. L. Fr. zur alten Capelle (1890) *449.*
Rheims, Stadtbibl. *339.*
Rom, Arch. Vatic; Arch. Aven. (Inv. 289) 632c. (Inv. 467) 632a. (Inv. 468) 631. 632. 632f. g. h. *460.* (Inv. 469) 632g. (Inv. 469 A) 573. (Inv. 469 B) 632i. 633. (Inv. 475) 632d. (Inv. 490) 632k. 639; — Registr. Aven. (Joh. XXII. T. XLIII) 632b. (Bened. XII) 581. (Innoc. VI. T. V.) *460.* (Innoc. VI. T. VI) 632e. (Clem. VII. T. XXVII) 633; — Av. Collect. (391) 1209. (469 B) 638; — Intr. et exit. cam. (16) 1208. Intr. et exit. duc. Spol. (91) *327;* — Arm. (LVI, 45) 628. (LVI, 46) 635.
Arch. Vatic. Reg. (Clem. VI. T. X.) 629. (Mart. V. T. V) 1210. (Niccolò V. Diversa vol. ult.) 640; — Castr. S. Ang. (Arm. C. fasc. 2 No. 5) 630. (Arm. XIII. V. 1) 1226.
— Bibl. Vatic. (296) 414. (484) 570. 571. (1981) 413. (2868) 697. (3324) 332. (3593) 642. (3949) 644. (3952; alt. 509) 643. *235. 236.* (3953) *236.* (3954) 642. (3956. 3957) 643. (3959) 641. (3961) 597. (3964) *236.* (8035, II) 647. (8184) 645. *237.* (9112) 643. (9630) 1219. (9658) 526. (9764) 250.
Palat. (2) *334.* (50) *334.* (57) 110. *335. 337.* (169) *336.* (172) *336.* (175) 77. *335.* (176. 177. 178) *335.* (187) *337.* (188. 189. 198. 200. 201) *335.* (203) 806. (206) *337.* (210) *336.* (215. 220) *337.* (234. 236. 238) *336.* (239) *337.* (241. 243) *336.* (245. 246. 249) *335.* (266) *335.* (276. 285) *337.* (290) *336.* (294. 495) *337.* (557) *336.* (576) *311.* (814. 822) *335.* (828) 784. *324.* (833) *336. 337.* (834) *337.* (889) *337.* (894) *335.* (909) *23. 454.* (920) *335.* (1341) *336.* (1547) *336.* (1588) *337.* (1746) *336.* (1753. 1754) *337.* (1877) 58. 108. 109. *337.*
Regin. (191) *343.* (257) *310. 314.* (406) *458.* (417) *344.* (479) 719. (520) 282. 284. (561) *344.* (697) 129. (994) *344.* (1025; alt 1284) *148.* (1283) *339. 344.* (1401) 428. (1491) *250.* (1650) *344.* (1762) *441.* (2099) 678. 688.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ottob. (1904) 643.
Urbin. (341) 699.
Rom, Staatsarch. 695. *234. 460.*
— Arch. v. S. Maria Magg. 648.
— Basilica Vatic. S. Petri, Capitelarch. (A. 76) 634; 649—652; 1213.
— Bib. Vallicelliana (A. 15) 646; 655.
— Bibl. Vitt.-Eman. (Sess. 31) 603. (Sess. 85) 1219.
— S. Pauli in Urbe 546.
Rosas, Domarch. 1365.
Rouen, Stadtbibl. (U. 36. 23) 289. (Y. 27) 389. (Y. 44) 390. Coll. Leber (5870) 306; (5870 T. III) 387; (5870 T. VIII) 304. Reg. capitul. 391. 1012—1015. 1020.
*Rutland, duke of — 1046.

*Sahagun 1363.
*S. Gregorii in Job cod. 206.
*Saint-Palaye, Notes de — vgl. Paris, Bibl. nat. fr. 7387. 7589.
*Salem, Klosterarch. 904.
Salzburg, S. Peter (IX, 3) 178.
S. Florian bei Linz 760. 909.
S. Omer (306. 764. 788) *334.*
S. Paul im Lavantthale *359. 454. 463.*
Schaffhausen, Ministerialbibl. (17) 187.
*Schoemann 206.
*Schoettgen, Chr. 776.
Schweidnitz, Archiv 191.
Sherborne-Hospital 1111.
Siena, Staatsarch. 666—672. 674. 675.
— Bibl. comunale (C. IV. 19) 673.
— *Arch. reform. comunis Senensis 1215.
Soignies, Capitelarch. 725.
*Stowe-Mscr. *171.*
Strassburg, Arch. S. Thomas 113. 199.
— Spitalarch. 198.
Stuttgart, Kgl. Bibl. (theol. in fol. 4. 72. Qu. 78) 71.

Tambach, Gräfl. Ortenburg'sche Bibl. (F. 84) 143.
Tarazona, Domarch. 1379.
Tarragona, Domarch. 1380.
Tepl, Stiftsbibl. (V. G. 6) 142.
*Thou vgl. 283.
*Thouars, chartrier de — 377.
*Tirnsteinensis cod. 7.
Todi, Bibl. comunale (184) 677. 1227.
Toledo, Cathedr. 1381.
— öff. Bibl. vgl. *270.*
Tournay, Arch. de la ville 1267. *465.*
— Bibl. publ. (11) *143.*
— Séminaire *282.*
Tournay, *S. Martini *327.*
Tours, Bibl. publ. (416) *13.* (1003) 265.
Treviso, Capitelarch. 679.
— Domarch. 680.
Trier, Görresbibl. (2) *347.* (12) *345.*
— Stadtbibl. (9) *347.* (22) *344.* (1151. 1396. 1634) *347;* (cod. Egberti) *464.*
Troussures, vgl. Le Caron de —.
Troyes, Bibl. publ. (22 = Bouh. A. 53) 330. (96) *310.* (521) 276. (2405) *310.*
Turin, Staatsarch. 538. 659. 660. 661. 662. 1171. 1223. 1224.
— Bibl. del Re 1183.
— Universitätsbibl. (F. IV. 29) 531.
— *Dominikaner 1230.
— Società patria 1230.

Udine, Capitelarch. 129. 522. 523. 1231.
*Ugbrooke 1157.
Upsala 1317. 1318.
Urgel, Cathedr. 1376.

Valencia, Cathedralarch. 1364.
— *S. Miguel de los Reyes 74.
Valenciennes, Bibl. publ. (33; anc. B. 1. 39) 393.
Vendôme, Bibl. publ. (26) 411.
Venedig, Staatsarch. 687. 689. 690. [1184]. 1233—1254. 1264.
— Arch. notarile 686. 692.
— Arch. dei procur. di S. Marco 691.
— *Arch. di S. Michele a Murano 1261.
— Bibl. Marciana (287) 613. (cl. VI cod. 4) 698. (class. XIV cod. 14—23. 110. 111) 688. (Misc. XIV, 170) 625; — (class. XIV, cod. 284) = Marc. 287.
— *S. Giorgio Magg. 1259.
Vercelli, Arch. capitol. 1263.
Verona *440.*
Vich, Dombibl. 641. 754.
*Vitoni, Bern. 540.
Vitry-le-François, Bibl. publ. (70) 274.
Vorau, Stiftsbibl. (274) 208.

*Wachter, Familie — 121.
Wernigerode, gräfl. Bibl. (Yd. 4) 214.
Wien, Hof- und Staatsarch. 926.
— Hofbibl. (15) *337.* (17) *8.* (89) 179. (246) 234. (482) *463.* (529) *347.* (792) 233. (1815) *360.* (3244) 925. (7219) *458.* (9652) 688.
— Ambraser Sammlung (77) 42.
— Schottenkloster 947.
— Decan. facult. art. univers. 949. 950.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wiesbaden, Staatsarch. *295. 296. 297.*
— Kgl. Landesbibl. (9) 184. (31. 36. 37. 38. 46. 47.) *298.*
Winchester 501. 1103.
Wolfenbüttel, Herzogl. Bibl. (Guelf. 134. 1 Extr. 4°) 84. (Aug. 12. 6 in 4°) 107. Helmst. (20) 836. (32) *342.* (195) 63. 817. (254) 193. (426) 226. (532) 236. Weiss. (30) 212. (34) 211.
Würzburg, Kreisarch. 126. 127. 803.
— Universitätsbibl. (A. 1388).

York, Capitel (Bibl. und Arch.) 459. 472. 476. 493. 1060. 1076. 1082. 1094. 1100. 1105. 1106. 1107. 1110. 1114. 1119. 1139. 1141. 1160. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1169. *171.*
York, Consistory-Court 1098. 1101. 1145. 1161.
— Prerogative-Court 509. 1120. 1146.
— S. Mary's Chapel *171.*

Zürich, Staatsarch. 223.
— Cantonalbibl. (175) 946. (Hist. 27) *358.* (Hist. 28) 359 vgl. *462.* (Rheinaug. 30. 71) *464.* (Rhein. 73) *358.*
Zwettl, Stiftsbibl. (24) 224.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Berichtigungen.

Pg. 23 (No. 23). Statt Tom. XI lies T. IX.
Pg. 45 (No. 99) lies: in ęrario.
Pg. 49 Zeile 3 lies pi|||ctum. — Zeile 4 v. u. lies statt dem — ihm.
Pg. 44 und 51 (No. 95 und 118) ist statt Schiebl. L. XII zu lesen LXII.
Pg. 53 Zeile 1 lies Catal. général des manuscr. des départem. de France T. V (in 4°.), pg. 97.
Pg. 58 (No. 142) gedr.: Abhandl. der böhm. Gesellsch. der Wissenschaften 1785 Theil 2, pg. 238 sq.
Pg. 70 (No. 178) statt F. Mone lies: Fridegarius Mone.
Pg. 74 Zeile 12 lies général; ferner ist die Ordnungs-Nummer 189 bei ‚Schlochau' ausgefallen.
Pg. 89 (No. 241) lies: Bulletin etc. T. IX, 2, pg. 576. 588.
Pg. 91 bei No. 246 muss es zum Schluss heissen: en ce présent livre le [ ] jour de [ ] mil [ ] en la fourme etc.
Pg. 92 Zeile 8 v. u. lies: Notre-Dame.
Pg. 95 (No. 260). Die vier letzten Zeilen des Absatzes, welche vom Druck dieses Verzeichnisses handeln, sind zu streichen. Vgl. hierzu im Anhang No. 1390.
Pg. 97 (No. 266) lies: gedr.: Bulletin du Bibliophile et du Bibliothécaire publ. par Techener Série XIV, Mai 1863, pg. 224—243: und dann: Médecin.
Pg. 98 (No. 269) lies: Charles d'Orléans.
Pg. 112 (No. 312) lies beide Male: Notre-Dame.
Pg. 118 (No. 325) lies: général.
Pg. 128. Die Worte ‚Faculté de Médecine' gehören statt vor No. 357 vor No. 358.
Pg. 132 (No. 364). Vor: Bibl. zu Rouen ist einzuschalten: ebenso. Vgl. di richtige Angabe bei No. 387.
Pg. 135 Zeile 10 v. u. lies: Ile-de-France.
Pg. 144 letzte Zeile lies statt libri divisi — libri divini.
Pg. 149 (No. 413) lies Côte-d'Or.
Pg. 159 (No. 451) lies Edwards statt Edward.
Pg. 169 (No. 486) Statt 1483 lies 1488.
Pg. 175 (No. 510) Edwards, Memoirs etc. T. I, pg. 109. 110.
Pg. 203 Zeile 4 v. u. lies Marche e per.
Pg. 214 (No. 606) lies: 2640 (S. Salv. 507).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pg. 216 lies: Verzeichnisse der Kirche S. Antonio.
Pg. 216 (No. 610) lies 1396 statt 1369.
Pg. 219 Die Note 1 gehört zur Jahreszahl MCCCCXXXI.
Pg. 244 Zeile 3 lies: apartenente; Zeile 12 v. u. lies fornimenti.
Pg. 247 (No. 679) lies dimifit statt diuifit.
Pg. 248 Zeile 6 v. u. lies Murat. statt Tirab.
Pg. 250 Zeile 4 statt: die pg. 95, lies: die bei E. G. Vogel im Serapeum v. Naumann Bd. 2, 1841, pg. 95.
Pg. 255 Zeile 10 lies: des statt les.
Pg. 256 Zeile 1 lies: Papstbulle.
Pg. 261 (No. 722) lies: Stallaert.
Pg. 294 Zeile 33 lies: feculo renuntjaret.
Pg. 334 Zeile 5 lies: Gillert statt Gilbert.
Pg. 349 Zeile 12 v. u. statt vierten lies dritten.
Pg. 358 Statt Aug. XIX lies: Aug. CXXXVI.
Pg. 359 Zeile 4 v. u. lies: Maassen.
Pg. 361 Zeile 8 v. u. Die Zahl LXIX ist unrichtig.
Pg. 409 Anm. 1 gehört zu No. 1116 sq.
Pg. 416 Zeile 7 v. u. lies: 2640.
Pg. 420 (No. 1227). Statt Stadtarch. lies: Stadtbibl.
Pg. 462 (Ada-Hs.) lies: Münchener Allg. Zeitung 3. März 1890, Beil. No. 52.

Index I.

Adam de Papenhoven 718.
Alexander (Rochester) 499.
Ambois, château de — *91.*
Cöln, Dombibl. 837. 838.
Leipzig, Universität vgl. 150.

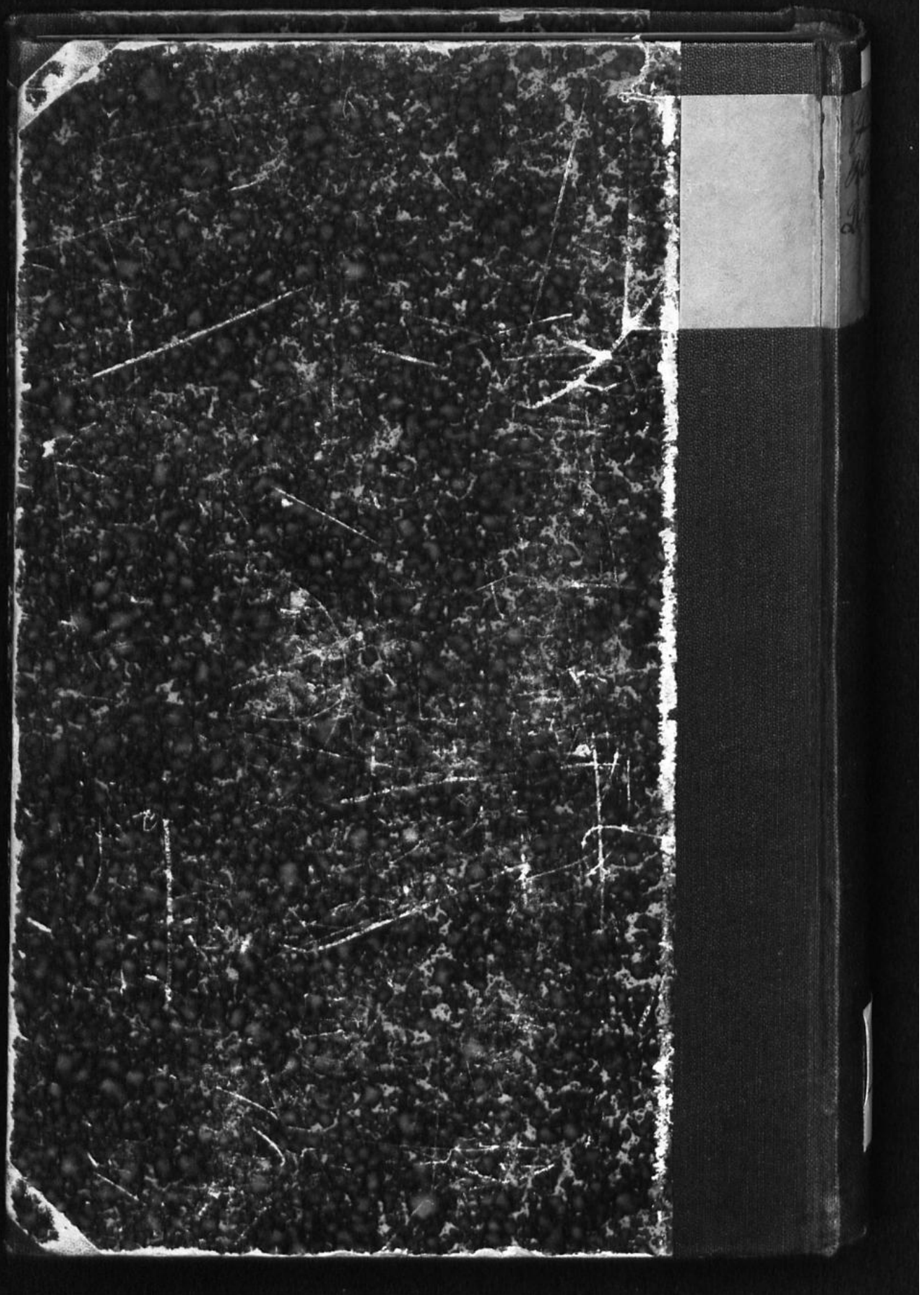
L. Reiter, Herzogl. Hofbuchdrucker, Dessau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bibl. H. 142

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf